

TIROLER LANDESARCHIV  
Regesten aus dem Tiroler Landesarchiv betreffend  
Liechtenstein

e-archiv

Dr. Karin Auer

Liechtensteinisches Landesarchiv

Stand: 14.02.2019

e-archiv.li

## Inhaltsverzeichnis

|   |     |
|---|-----|
| Einleitung.....   | 4   |
| Archivierungsgeschichte .....   | 4   |
| Zugangsbestimmungen .....   | 4   |
| Findmittel .....  | 4   |
| Bearbeitungsperiode.....  | 4   |
| Alte Bekennen. ....   | 5   |
| Amraser Memorabilien.....   | 5   |
| Aussertiroliche Sonderbestände.....   | 7   |
| Bescheidbücher. ....  | 8   |
| Buch Walgau.....  | 16  |
| Cattanea. ....  | 34  |
| Dienstreverse.....  | 46  |
| Extra-Cameralia. ....   | 46  |
| Ferdinanda.....   | 50  |
| Fridericana. ....   | 50  |
| Geheimer Rat, Kriegssachen.....   | 50  |
| Grenzakten, Abteilung III.....  | 58  |
| Haidacher Christoph.....  | 64  |
| Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Auslauf.....   | 64  |
| Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf.....   | 66  |
| Älteres Kameralarchiv. ....   | 71  |
| Kanzleibücher der Allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande. .... | 72  |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe. ....   | 159 |
| Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der o.ö. Regierung.....   | 354 |
| Karten und Pläne. ....  | 403 |
| Konfirmationsbücher.....  | 403 |

|   |     |
|---|-----|
| Konzeptbücher der Kanzlei Herzog Sigmunds.....                                  | 406 |
| Kopialbücher, Ältere Reihe.....   | 408 |
| Kunstsachen.....  | 419 |
| Leopoldinum (Rep. B 319 u. B 358), Litt. F. Nr. 15. ....                        | 419 |
| Libri Fragmentorum, 10 Bde., Rep, 57 u. 58.....                                 | 422 |
| Oberstjägermeisteramt, Mischlingsbücher oder Recordinische Bücher, 190 Bd. .... | 423 |
| O.Ö. Hofregistratur Reihe B.....  | 424 |
| O.Ö. Hofregistratur Reihe C.....  | 442 |
| O.Ö. Hofregistratur Reihe D. ....   | 471 |

e-archiv



e-archiv.li

# Einleitung

## Archivierungsgeschichte

Erfassung der Regesten durch Frau Dr. Karin Auer

## Zugangsbestimmungen

gemäss den Benützungsbestimmungen des Tiroler Landesarchivs. Die Regesten über die Liechtenstein-Betreffe im Tiroler Landesarchiv (TLA) sind laut Aussage des Archivleiters Dr. Christoph Haidacher vom Juli 2018 nur bedingt brauchbar, da die Signaturen geändert worden sind. Die aktuellen Signaturen können anhand der Bestandsverzeichnisse des TLA oder in Innsbruck vor Ort erhoben werden.

## Findmittel

Datenbank

## Bearbeitungsperiode

1982-1995

| Signatur                                    | Titel   | Zeit               |
|---|---|--------------------|
|   | Regesten aus dem Tiroler Landesarchiv betreffend Liechtenstein.   | 1289 - ca. 1900    |
|   | <b>Alte Bekennen.</b>   | <b>1470 - 1503</b> |
| Alte Bekennen<br>HS. 485, fol. 238 v. - 240 | Revers des Grafen Rudolff zu Sultz aus Stombs um Herrschaft, Schloss und Stadt Altkhirsch, die er von Ludwig von Anndlo und seinen Brüdern sowie Cristoff von Ramstain, als vormalige Inhaber, für 11'000 fl Rh abgelöst und an sich gebracht hatte, Solange ihm dies Summe nicht völlig zurückerstattet wurde, konnte er der Herrschaft nicht entsetzt werden.   | 30.09.1503         |
| Alte Bekennen<br>HS. 485, fol. 240 v. - 241 | Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds für die drei Brüder von Ramswag,.  | 12.01.1470         |
|   | <b>Amraser Memorabilien.</b>  | <b>1608 - 1609</b> |
| Amraser Memorabilien I / 28                 | Gutachten der o.ö. Kammer für Erzherzog Maximilian III. über den Wert der drei Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Blumenegg und den anstehenden Verkauf durch die Grafen von Sulz.  | 1608 - 1609        |
| Amraser Memorabilien I / 28                 | Bericht von Präsident Christoff Vintler von Plätsch und Kammerräten der o.ö. Lande an den Landesfürsten (1602 - 1628 Ehzg. Maximilian III.) über die vertraulichen Auskünfte des Statthalters in Hochemberg, Cristoff Ruedolph Keller von Schlaithaimb, zum bevorstehenden Verkauf der Herrschaften Vaduz und Schellenberg des Grafen Carl Ludwig und der Herrschaft Pluemenegg seines Bruders Graf Ruedolph von Sulz. Auch dem Rat und Vogt zu Veldtkirch, Carl Kurz von Senfftenaw, hatte man befohlen, sich im Stillen umzuhören. Laut Kellers Überschlag waren die Kaufgelder für Vaduz 271'961 fl 40 kr, Schellenberg 145'911 fl 5 kr Total 417'872 fl 45 kr. Nach dem Bericht von Kurz sollten Vaduz und Schellenberg von dem Grafen zu Sulz selbst allerdings nur auf 200'000 fl, und Pluemenegg auf 100'000 fl geschätzt worden sein. Von Seiten der Kammer war man der Meinung, daß es günstig wäre, die Gebiete zu den Arlberg. Herrschaften hinzuzukaufen - "woher aber ain solche starcke kaufsumma genome vnd waßgestalt die bezallung beschehen muesste, da steen wir vnnsers tails an." Denn weder die Herrschaften Vaduz und Schellenberg - die laut Kurz froh wären, unter | 12.05.1608         |

Österreich zu kommen - noch die Arlberg. Landstände könnten große Hilfe reichen. Und die Kammer selbst sowieso nicht. Obwohl am Kaufgeld rund 80'000 fl Sulzische Schulden bei etlichen Gläubigern zu übernehmen wären, wäre noch immer zu wenig Geld vorhanden. Ob der Fürst eine Geldquelle wüßte? Sollte er sich nicht zum Kauf entschließen, bat man ihn, die Keller'schen Überschläge zurückzuschicken. Außerdem teilte man ihm mit, daß sowohl der Bischof zu Costanz als auch die Fugger am Kauf interessiert wären.  
Ausstellungsort: Bludenz.

- |                                |   |            |
|--------------------------------|---|------------|
| Amraser<br>Memorabilien I / 28 | "Guetbedunckhen" der o.ö. Kammer an Ehzg. Maximilian III. wegen Erhandlung der drei Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg, als Antwort auf die Resolution und Befehle des Ehzgs. vom 13. Mai. Die o.ö. Kammer hielt Vaduz für die "nuzlichist" Herrschaft, aber wie schon im vorangegangenen Gutachten sah sie keinen Weg, die Geldmittel für die Kaufsumme aufzubringen. Man machte Vorschläge, ein Anlehen von 600'000 - 100'000 fl bei der Tyrol. Landschaft zu machen oder die Stadt Ehingen, Wangen, Graf Caspar zu Hohen Embs oder die Vaduzer selbst um Hilfe zu ersuchen.   | 10.06.1608 |
| Amraser<br>Memorabilien I / 28 | Weiteres Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Maximilian III. als Antwort auf das Schreiben von Hof vom 23. Juni. Die durch Zacharias Geizkofler ersuchten 100'000 fl von der Tyrol. Landschaft kamen wegen der verlangten Rückbürgschaft nicht in Frage. Nun wußte man keinen Rat mehr als den, daß durch die Arlberg. Landstände die Wiedererstattung der Mittel aus den künftigen Hilfen gegen Verpfändung der Herrschaften geschehen mochte.  | 07.07.1608 |
| Amraser<br>Memorabilien I / 28 | Weiteres Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Max. III., in dem Schmid (Hans Wolfgang von Wellenstain) einen Vorschlag unterbreitet: er könnte einen Schweizer vermitteln, der bis zu 100'000 fl erhandeln würde, wenn man den Dukaten per 2 fl 20 kr und den Taler per 1 fl 24 kr, bei einer Verzinsung von 5%, annehmen würde. Aber um dieses Anlehen wollte man weder von Tyrol, Arlberg oder Schwaben die Verschreibung und Versicherung, sondern allein vom Abt zu Sanct Blasys aufm Schwarzwald oder den vier Waldstädten am Rein, nämlich Waldshuet, Lauffenberg, Seckhingen und Reinfelden, oder von der Stadt Costanz.<br>"Ob dann gleichwol bedencklich ist, mit Schweizern zu handeln, vnd so nahent gelegne ort sich verschreiben zu lassen, die geltsorten auch hoch angeschlagen sein", | 27.07.1608 |

|                                     |   |                    |
|-------------------------------------|---|--------------------|
|                                     | war das Angebot laut Meinung der Kammer einen Versuch wert.   |                    |
| Amraser Memorabilien I / 28         | Präsidenten, Regenten und Kammerräte der o.ö. Lande, unterschrieben von Reg. Rat Daniel Felix Freiherr zu Spaur und Vallör, Kammerraitrat Ernst von Stachlbürg von Hauzenhaimb, Reg. Sekretär Benedict Saurgrein und dem Tirol. Kanzler Leoman Schiller von Herdern, drängen, die nötigen Mittel für den Ankauf der besagten Herrschaften aufzubringen, die keineswegs in Schweizer Hände gelangen sollten. Man drängt auch auf baldigen Beginn der Kaufsverhandlungen, denn obwohl die Herrschaften überhöht mit 615'421 fl 25 kr. veranschlagt wären, wären sie doch unter 300'000 fl zu erhandeln.   | 20.05.1609         |
| Amraser Memorabilien I / 28         | Anfrage von Ehrg. Maximilian III. bei Graf Friderich zu Fürstenberg, betreffend seine Intention und Meinung zu den drei besagten Herrschaften. Ansonsten sah es Max.III. "gdist. gern, das eß dein gelegenheit were, solliche herrschafftten an dich zu erhandlen, gstaltsame wir sie dan dir vor menigclich anderen gdist. gunen wolten".  | 06.08.1609         |
|                                     | <b>Aussertiroliche Sonderbestände.</b>  | <b>1509 - 1647</b> |
| Herrschaft Rhäzüns, Bündel I, Nr. 1 | In einem grauen Umschlag die Kopie des Verkaufsbriefes über die Herrschaft; Mayennfeldt. Darin bekennen Johannis fryherr von Brandis, thümbprobst der stift Chur vnd thümherr zü Strassburg, und Rudolff graue ze Sultz vnd lanndtgraue im Kleggow, daß sie Schloß und Herrschaft Mayennfeldt, die von Sigmund freyherrn von Brandis erblich an sie gefallen, mit allem, was dazu gehört, "dem hochwirdigen fürsten vnd herren, herrn Paulsen Bischof zw Chur, vnd gannzem gemainem gotzhuse dis ainen pundes vnd den edeln, vesten, fürnemen, ersamen vnd wisen gannzen gemainden des andern punnds vnd auch den fürnammen, ersammen vnd wisen den ainliff gerichtten des dritten punndes.. vnd 20'000 gulden Reinisch Churer müntz vnd werungg", und zwar allen dreien "gemainlichen vnd ainhelliklichen" in der Weise verkauft haben, daß "jeder pundt benannter herrschafft ainen drittentail geniessen vnd ainen drittentail gemelter summa ze bezaln schuldig sin" sollte. Die Verkäufer haben aber den "kirchensatz der frümess zü Mayennfeldt als lechenherrn in disem koffe vsgeschlossen vnd selbs behalten, derglichen ain gulden gelts ewiger gult ze Malans vff dem pfarrhoff ligt". Ansonsten sagen sie sich von der Herrschaft | 28.03.1509         |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
|  | "ganz fry, quit, ledig vnd los" und verzichten auf alle Rechte und Forderungen. Käufer und Verkäufer vereinbaren auch, daß eventuell auftauchende Streitigkeiten um diesen Kauf oder diese Herrschaft zwischen ihnen und ihren Nachkommen nicht vor einem fremden Gericht - es sei geistlich oder weltlich - abgehandelt werden sollten, sondern vor "ainem klainen radt., daselbs solle dann gutigkait gesucht werden." |                               |
|  | Veltliner Akten II, Fasz. 31.  | 1630 - 1650                   |
| Veltliner Akten II, Fasz. 31             | Graf Hanibal berichtet Erzherzogin Claudia in italienischer Sprache aus Altemps vom Gesundheitszustand seines Bruders Francesco, der sich gebessert hatte. Ferner teilt er Claudia mit, daß er - ihrem Auftrag gemäß - einen Reitlehrer gefunden hatte. Die betreffende Person, die aus bester Familie stammte, verlangte allerdings Garantien bezüglich des Gehalts und des Titels.                                     | 20.10.1641                    |
| Veltliner Akten II, Fasz. 31             | Austausch von Höflichkeiten in italienischer Sprache zwischen Graf Hanibal aus Altemps und Erzherzogin Claudia.  | 17.09.1642                    |
| Veltliner Akten II, Fasz. 31             | Graf Hanibal berichtet Erzherzogin Chaudia in italienischer Sprache aus Altemps vom Verlust von Costanz und Zell und bittet dringend um 800 Soldaten und 150 bis 200 Pferde, die einem bestimmten Kommandanten unterstellt werden sollten.   | 29.10.1642                    |
| Veltliner Akten II, Fasz. 31             | Zwei kurze Briefe von Graf Carl Friedrich an Erzherzogin Claudia in italienischer Sprache aus Altemps, der eine mit Weihnachts und der andere mit Neujahrsglückwünschen.   | 23.12.1647                    |
|  | <b>Bescheidbücher.</b>   | <b>1664 - 1744</b>            |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 17 u. 171 | Am 25. Jänner wird die o.ö. HK um ihre rätliche Meinung, betreffend das Ansuchen Carl Friderichs Graf von Hohen Embs und Eleonora Catharinas Gräfin von Hohen Embs in causa der Vaduzischen Linie ewiger Öffnung, gefragt. An 12. Juli wird der Kammer die abermalige Bitte der beiden um 8600 fl rückständige Pension wegen Öffnung der Festung Vaduz überstellt.   | 25.01.1664<br>-<br>12.07.1664 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 11 v.     | Am 12. Jänner wird der o.ö. HK der Bericht der Veldtkirchischen Beamten samt Vertragsabschrift zwischen dem Hubamt und den Hohen Embsischen Beamten, betreffend die Herrschaften und Gerichte Rannckhweil, Sulz und Schellenberg, überstellt.  | 12.01.1665                    |
| Bescheidbücher 1644-                     | Weiterleitung der Bitte von Obrist Johann Gaudenz von Rost um Entlassung aus der Kommandantenstelle zu   | 18.06.1667                    |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| 1744, fol. 130                           | Costanz und der Bitte Carl Friderichs von Hohen Embs um Konferierung derselben an die o.ö. HK vom 18. Juni.   |            |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 241 v.    | Am 12. November wird der o.ö. HK der Bericht des Vogteiverwalters zu Begenz, Franz Apronian Pappus, zur Begutachtung weitergeleitet. Es geht darin um die Enlassung des jungen Grafen von Hohen Embs in französische Dienste, um die Feste Hohen Embs und um Pferdedurchführung beim Zoll zu Bregenz.   | 12.11.1671 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 61        | Am 1. März wird die o.ö. HK um ihren Rat bei dem Ansuchen Graf Carl Fridrichs von Hohen Embs um die Exspektanz der Obristhauptmannstelle der vier Herrschaften vor dem Arlberg gefragt.   | 01.03.1672 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 70 v.     | Am 28. Feber wird der o.ö. HK das Hofdekret vom 12. Feber zur Kenntnis gebracht, daß man nämlich der Bitte Graf Carl Fridrichs um eine Gnadengabe bei den derzeitigen schweren Kriegszeiten nicht nachkommen könne.   | 28.02.1675 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 262       | Am 16. April wird den Reg. Räten Christoph Trueffer und Kiefer die Supplikation an den Kaiser der Vaduzischen Untertanen Adam und Sebastian Höldi, Michael Gasser, Andree Reinsperger und Maria Eberlin zur Begutachtung weitergeleitet. Sie bitten darin um die Lizenz, auf österreichischem Territorium wohnen zu dürfen, aus Angst vor Inquisition und Verfolgung im eigenen Land. | 16.04.1681 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 307       | Am 6. Juni wird der o.ö. HK der Bericht des Vogteiverwalters zu Bludenz Joh. Baptista Vögl, betreffend die Veräußerung der Herrschaft Schellenberg durch die Grafen von Hohen Embß, zur Kenntnis gebracht.  | 06.06.1689 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 315       | Am 29. Mai überträgt man der o.ö. HK das Schreiben der Stadt Veldtkhirsch, in dem sie sich wegen des zu Ruggel in der Herrschaft Schellenberg neu errichteten Wochenmarktes beschwert.  | 29.05.1690 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 121 - 122 | Am 27. Feber wird der o.ö. HK das Bittschreiben Daniel Storers, oberster Zunftmeister zu Chur, als Gewalthaber, der Landammänner und Einwohner der Graf- und Herrschaft Vaduz und Schellenberg samt einem gräflichen Empfehlungsschreiben zugestellt, und zwar sie mit dem Durchmarsch der Soldaten zu verschonen.  | 27.02.1692 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 174       | Die o.ö. wird am 26. März um ihre Meinung bezüglich des Berichtes der Bregenzischen Beamten über das gräflich Hohen Embsische Administrations- und Schuldenwesen befragt.   | 26.03.1693 |
| Bescheidbücher                           | Der o.ö. wird am 23. Juli das Ansuchen Graf Jacob   | 23.07.1694 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| her 1644-<br>1744, fol. 65                           | Hannibal Fridrichs zu Hohen Embß um die<br>Bregenzische Vizekommandantenstelle zur Beurteilung<br>weitergereicht.  |            |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>146 - 147  | Die o.ö. Reg. erklärt sich mit dem Gutachten der o.ö.<br>HK, betreffend die Verleihung obiger Stelle an Ferd.<br>Carl von Rost, am 17. August einer Meinung, ebenso<br>mit seiner Weiterreichung an Hof.   | 17.08.1694 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>395        | Am 29. November wird der o.ö. HK der Bericht des<br>Landrichters zu Ranckhweil Joh. Ruedolff Willy,<br>betreffend der widerrechtlich angemäßen Exemption<br>von Hohen Embs, Vaduz, Schellenberg und Lustenaw,<br>zur Begutachtung vorgelegt.                                       | 29.11.1694 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>156 u. 421 | Am 27. Feber und 4. Juni wird der o.ö. HK der Bericht<br>des Landrichters Willi über die Kommission in<br>Embsischen und Vaduzischen Administrationssachen<br>zur Begutachtung übertragen.   | 27.02.1696 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>183        | Am 10. Sentember wird der o.ö. HK der Bericht der<br>Beamten zu Veldtkirch in causa Jacob Hanibal Fridrich<br>Graf von Hohen Embß wegen Überlassung oder<br>Verkauf der Herrschaft Vadauz und Schellenberg zur<br>Begutachtung übertragen.   | 10.09.1696 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>203        | Am 22. März wird der o.ö. HK der Bericht der Beamten<br>zuVeldtkirch, betreffend das Anliegen des Fürsten zu<br>Kempten an sie über die Streitigkeiten zwischen dem<br>Kanton Glaris und der Vaduzischen Gemeinde Trisen<br>um den Rhein, zur Begutachtung überstellt.             | 22.03.1698 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>273        | Das Hofdekret vom 14. April über obige Angelegenheit<br>wird am 19. April der o.ö. HK zur Nachricht gebracht.  | 14.04.1698 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>186        | Das Bittgesuch Graf Jacob Hanibals an den Kaiser um<br>die "Coadiunction" zu Bregenz wird am 8. März der o.ö.<br>HK zur Begutachtung übertragen.   | 08.03.1701 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>104        | Am 12. Feber wird die o.ö. HK bezüglich des Berichtes<br>der Beamten zu Velitkhirch über die Warenabstoßung<br>der Schellenbergisch-Liechtensteinischen Beamten um<br>ihre Meinung gebeten.  | 12.02.1701 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>294 u. 301 | Am 12. September wird der o. ö. HK die Beschwerde<br>der Gräflich Vaduzischen Beamten bezüglich der<br>Durchführung der Ersatzpferde durch die Herrschaft<br>Schellenberg nach Sauoya zur Begutachtung<br>übertragen, Die Antwort auf ihre Beschwerde erfolgt<br>am 13. September. | 12.09.1701 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-                             | Der Hof intimiert mm 21. April die kais. Resolution in<br>causa Graf Jacob Hanibal von Hohen Embs wegen  | 21.04.1705 |



|   |  |            |
|---|--|------------|
| 1744, fol.<br>417                                   | Austauschung der Herrschaft Vaduz gegen die Herrschaft Nellenburg und verlangt, darüber die HK anzuhören.  |            |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 309                  | Der Bericht der Beamten zu Veldtkhirsch bezüglich Auswechslung der Herrschaft Vaduz wird am 19. September der o.ö. HK zur Begutachtung übertragen.   | 19.09.1705 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 364                  | Am 3. Oktober werden die Deputierten der o.ö. Reg, und HK in obiger Angelegenheit, nämlich die Reg. Räte Moser und Wensler und der HK Rat Aman, aufgefordert, über die Berichte der Veldtkhirsch. Beamten ihre Meinung zu äußern.  | 03.10.1705 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 630                  | Die Kammer deputiert am 5. Dezember anstatt Amans den Obristkammersekretär von Pach in obiger Angelegenheit.   | 05.12.1705 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 41                   | Am 2. Jänner eröffnet die o.ö. HK den deputierten Räten Ihr Gutachten bezüglich der Grafschaft-Vaduz und erwartet ihre Meinung.  | 02.01.1706 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 455                  | Anweisung an die Deputierten von Pach, Moser und Wennsler vom 7. April, den o.ö. Reg. Rat Joh. Conradt von Roth in den Vaduzischen Sachen anzuhören und darüber zu beraten.  | 07.04.1706 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 15. 152 u. 559 - 360 | Berichtsanforderung von Hof an die zwei o.ö. Wesen vom 5. Juli, betreffend die Fideikommißherrschaften Graf Jacob Hanibals. Weitere Anforderungen in dieser Angelegenheit vom 4. August und 20. September.   | 05.07.1706 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 546 - 547            | Am 9. November wird der o.ö. HK der Bericht des Verwalters Pappus, betreffend u.a. die Reparierung der Landstrasse zu Vaduz, zur Begutachtung übertragen.  | 09.11.1706 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 653                  | Am 29. November wird das Gutachten der o.ö. HK in Bezug auf obige Reparierung der Straßen zu Vaduz an den Botschafter in der Schweiz und nach Hof empfohlen.   | 29.11.1706 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 617                  | Am 22. Juni wird der o.ö. Reg. Rat Johann Baptista Moser von der o.ö. HK um seine Meinung bezüglich der Streitigkeiten zwischen dem Landgericht Ranckhweyl und den Herrschaften Embs und Vaduz befragt.  | 22.06.1707 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 600                  | Desgleichen soll Mosers Meinung laut Anweisung vom 20. Juni über den Bericht des Landrichters zu Ranckhweill angehört werden, und zwar betreffend die von den Gemeindeleuten der Herrschaft Schellenberg gegen die der benachbarten Herrschaft Vaduz verübten Gewalttaten. | 20.06.1707 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 98                            | Am 20. Juli wird der o.ö. HK die Anweisung von Hof bezüglich des neuerlich aufgerichteten Zolls zu Vaduz, der dortigen ruinierten Landstraße und zweier weiterer Punkte übertragen.   | 20.07.1707 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 101, 121, u. 162 - 163 u. 198 | Gutachtenforderungen an die o.ö. HK vom 20. und 27. Juli in Sachen des Hebräers Abraham May gegen den Grafen von Hohen Embs und Kameralverordnungen an May vom 3. und 12. August.   | 20.07.1707 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 52 - 521                      | Am 4. Dezember wird der dafür angeordneten Deputation der Bericht der Pfannhausamtbeamten zu Hall über den Schmalz und Kornhandel zu Vaduz zur Begutachtung übertragen.   | 04.12.1709 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 7                             | Am 4. Jänner wird von der o.ö. HK ein Gutachten bezüglich der "Herwertshandlung" der Hohen Embsischen Herrschaften angefordert.   | 04.01.1710 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 120                           | Anweisung der o.ö. HK an den o.ö. Reg. Sekretär und Schatzregistrator Dom. Lachemayr bezüglich der Fideikommißherrschaften Embß und Vaduz vom 4. Feber.   | 04.02.1710 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 299                           | Das Gutachten der Kammer bezüglich der Herrschaften Embs und Vaduz geht am 1. April an die mit dieser Angelegenheit betrauten Deputierten Lothar Carl Frid. Baron von Landtsee und Ferd. Franz Aman, um ihre rätliche Meinung einzuholen.                       | 01.04.1710 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 465                           | Am 24. Mai wird die o.ö. HK mit einem Gutachten über die einst den Grafen von Hohen Embs zugehörige, jetzt aber veräußerte Fideikommißherrschaft Schellenberg betraut.  | 24.05.1710 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 573                           | Am 16. Juni werden die Deputierten betreffend den gräflich Hohen Embsischen Fideikommiß, nämlich die o.ö. Reg. und HK Räte Joh. Chr. Baron von Baderskürch, Dr. Joh. Chr. Frelich und Dr. Math. Lechtaller, aufgefordert, ihre Mitteilung in pleno zu eröffnen. | 16.06.1710 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 52                            | Am 14. Juli wird oben genannten Deputierten Baderskürch, Frelich und Lechtaller das kais. Reskript wegen Herbeibringung der Herrschaft Vaduz an das Erzhaus Österreich zugestellt und ihr Gutachten in dieser Sache angefordert.                                | 14.07.1710 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 359 u. 409                    | Am 14. Oktober und 5. November werden die Bescheide von Hof bezüglich der Grafschaft Vaduz der o.ö. HK zugestellt. Gleichzeitig gehen Kopien an die Lehen-, Schatz- und Regimentsregistratur.   | 14.10.1710 |
| Bescheidbücher   | Die Kammer teilt den deputierten Räten Baderskürch,   | 20.12.1710 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| her 1644-1744, fol. 553                         | Frelich und Lechtaller am 20. Dezember mit, was bezüglich der Grafschaft Vaduz beschlossen worden war, und fragt um deren rätliche Meinung.  |            |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 102             | Am 9. Feber wird denselben Deputierten der Bericht der Beamten zu Veldtkhirsch über die Schulden, die auf den Herrschaften Galera, Vaduz und Hohen Embs lasten, zur Begutachtung vorgelegt.  | 09.02.1711 |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 314, 347 u. 471 | Kundmachungen von Hof wegen der Gräflich Hohen Embsischen Fideikommißreichsgrafschaft Vaduz an die dafür deputierten Räte und die o.ö. HK vom 21. April, 5. Mai und 19. Juni.  | 21.04.1711 |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 328             | Am 2. Mai wird die o.ö. HK von Hof benachrichtigt, daß dem Fürsten Antoni von Liechtenstain und dem Grafen von Baar der Durchgang durch das Venetianische gestattet worden war. Gleichzeitig wird sie veranlaßt, die nötigen Schiffe zu beschaffen.  | 02.05.1713 |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 279             | Am 8. Oktober werden der HK Rat Franz Ferd. v. Amman und der Reg. Rat Joh. Christoph v. Frelich um ihre Meinung bezüglich der Bescheidsuche des hochfürstl. Liechtenstain. Landvogtes Joseph von Grenzing in der Angelegenheit des Vaduzischen Untertanen Joseph Pümpell befragt.                                      | 08.10.1715 |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 322             | Am 4. Mai wird der o.ö. HK der Bericht des Landrichters zu Ranckhweil, Peter Mathis, in causa der Embß-, Vaduz- und Schellenbergischen Untertanen zur Begutachtung übertragen.   | 04.05.1716 |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 183 - 184       | Am 18. März wird der Bericht Johann Andrees von Pappus über den Durchmarsch des General Laimbruchischen Regimentes die diesbezüglich von den Vorarlbergischen Ständen auf die Schellenbergischen und Vaduzischen Untertanen geschobenen Nachtlager und Rasttage den in Durchmarschsachen deputierten Räten mitgeteilt. | 18.03.1720 |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 66              | Am 29. Juli wird dem o.ö. Reg. Rat Joh. Chr. v. Frelich die Bitte Joh. Andrees von Pach zu Pregonz um Verhaltensmassregeln gegenüber den fürstl. Liechtenstainischen Beamten weitergeleitet. Die Beamten hatten nämlich den Ranckhweill. Landgerichtsboten Johannes Prins festgehalten.                                | 29.07.1720 |
| Bescheidbüc her 1644-1744, fol. 111             | Am 12. August wird der o.ö. HL die kais. Resolution betreffend die Erinnerung des Freiherrn von Rambschwag an das gebührende Erbschirmrecht des Erzhauses Österreich bzw. der Herrschaft Gutenberg über die Herrschaften Vaduz und Schellenberg, zur   | 12.08.1722 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
|   | Kenntnisnahme gebracht.   |            |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 227        | Den in Vorarlberger Differenzen deputierten Räten Antoni Roman Brockh und Franz Ferd. Aman wird am 19. Oktober das "Beschwehr Memorial" der Rodfuhrleute zu Veldtkhirsch in punkto neuerdings eingeführtem Vaduzischem Wochenmarkt und Zollsteigerung zur Begutachtung übertragen.                      | 19.10.1723 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 173        | Den in geistlichen Sachen deputierten Räten wird am 1. April der Bericht des Vogteiverwalters zu Veldtkhürch über den "in unbewohnlichen Stand zerfallenen v.ö. Pfarrhofs zu Baltzers" pro deliberatione et voto übertragen.  | 01.04.1730 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 34         | Liz. Ruedl, o.ö. Reg. -Advokat, wird als Gewalthaber der Gemeinde Schellenberg in punkto "incompetentiae fori" der Gerichtsleute der Herrschaft Schellenberg gegen Peter Tieffenthaller das "atale introducendae" am 18. Juni auf zwei Monate verlängert.   | 18.06.1731 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 54         | Am 30. Juli wird den o.ö. Reg. Räten Baron von Inhoff und von Sumerau die Akte des Landschreibers zu Bregenz betreffend die verübte "Gewalttätigkeit" der beiden fürstlich Liechtenstain. Beamten Ant. Paur und Jos. Mayr an dem Landrichter zu Ranckhweil, Peter Mathias, zur Begutachtung übertragen. | 30.07.1731 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 86         | Am 18. August ergeht an Inhoff und Sumerau die Benachrichtigung bezüglich Bezahlung der Unkosten im Strafprozeß der fürstl. Liechtenstain. Beamten.   | 18.08.1731 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 123        | Die Verantwortung des Landrichters zu Ranckhweil vor den Gerichtsleuten zu Schellenberg in causa Peter Tieffenthaller und der Witwe Michael Naters wird am 7. September dem o.ö. Reg. Rat Fäber ausgehändigt.   | 07.09.1731 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 143 u. 211 | Weitere Berichte in obiger Angelegenheit werden am 22. September und 29. Oktober zwecks seiner rätlichen Meinung zugestellt.  | 22.09.1731 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 42 u. 186  | Weitere Berichte in der Angelegenheit der Schellenbergischen Untertanen contra Peter Tieffenthaller werden am 22. Jänner und 8. April pro voto übermittelt.   | 22.01.1732 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 2          | Am 1. Juli wird Dr. Franckh als Gewalthaber der Gemeinde Vaduz die erbetene dritte Vertagung in der Streitsache gegen Luidscher gewährt.  | 01.07.1737 |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 36         | Am 24. Jänner wird Liz. Ruedl als Anwalt der Vorsteher zu Veldtkirch eine vierzehntägige Aufschubsfrist in der Streitsache mit Vaduz zugebilligt.   | 24.01.1738 |
| Bescheidbücher 1644-                      | Am 18. April wird Dr. Franckh als Gewalthaber der Gemeinde Balzers contra Joh. Schneider von seiner   | 18.04.1738 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| 1744, fol.<br>204 - 205                       | Petition um Aufschieb abgewiesen.   |            |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>260 | In Appellationssachen des Gemeindevorstehers zu Balzers, L. Frickh, contra Jos. (sic!) Schneider ergeht am 9. Mai die Aufforderung, Schneider oder seinen bestellten Gewalthaber zu vernehmen.  | 09.05.1738 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol. 71     | Weitere Anweisungen an Frickh in obiger Sache am 5. August.   | 05.08.1738 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol. 59     | Am 11. August wird der o.ö. Reg. Rat Greber angewiesen, der o.ö. Reg. seine rätliche Meinung über den Bericht des Landrichters zu Rankhweil - nach Durchsicht sämtlicher diesbezüglicher Akten - zu eröffnen. Es ging dabei um die Beschwerde fürstl. von Liechtenstain. Beamten zu Vädüz gegen einige österr. Untertanen der Stadt Veldtkirch und den Prior des Gotteshauses Ottobeyren.   | 11.08.1739 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol. 23     | Am 14. Dezember wird der o.ö. Reg. Rat Fäber über die Gerichtskosten in der Angelegenheit der fürstl. Liechtenstain. Beamten contra Schneider informiert.   | 14.12.1739 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>364 | Am 19. Juni wird dem o.ö. Reg. Rat von Gröbmer die Angelegenheit in Appellationssachen des fürstl. Liechtenstain. Verwalters zu Vaduz, Anthoni Paur, contra Marx Antoni Felix, Pfarrer zu Roggenzell, pro voto übertragen.  | 19.06.1741 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol. 14     | Am 7. Juli wird dem o.ö. Reg. Rat Fäber die Angelegenheit des Liz. Ruedl als Veldtkhürch. Gewalthaber contra den Landammann und Vorsteher zu Vaduz bezüglich der Gerichtskosten pro voto übertragen.  | 07.07.1741 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>151 | Der in dieser Angelegenheit zuständig gewesene Referent, der o.ö. Reg. Rat von Gröbmer, wird am 1. September um seine Meinung bezüglich der Kontroverse des fürstl. Liechtenstain. Verwalters Antoni Baur mit Pfarrer Marx Antoni Felix zu Roggenzell gebeten.  | 01.09.1741 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-<br>1744, fol.<br>229 | Am 28. April wird dem o.ö. Reg. Rat Fäber der Bericht des Grafen Joseph von Welsperg aus Chur über den dort abgehaltenen Jänner-Kongreß zur Begutachtung weitergegeben. Ferner geht es um Differenzen in Waldungsangelegenheiten zwischen der Gemeinde Schulz (Schuls, Kt. Graubünden) und den fürstl. Liechtenstein. Untertanen wie auch den zwei Bündtner Gemeinden Steinzberg und Vetan. | 28.04.1742 |
| Bescheidbüc<br>her 1644-                      | Antoni Paur und Carl Adam, hochfürstl. Liechtenstain. Beamte zu Vaduz, wird am 31. März das "fatale   | 31.03.1744 |

|                                     |  |                    |
|-------------------------------------|--|--------------------|
| 1744, fol.<br>199                   | introducendae" auf die erbetenen sechs Wochen und drei Tage in der Kontroverse mit dem Landrichter zu Ranckhweill prorogiert.  |                    |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 299  | Am 8. Mai wird dem Paurischen Anwalt Liz. von Schnell, o.ö.HK Prokuratoramtsadjunkt und Reg. Advokat, in obigen Appellationssachen gegen den Landrichter zu Ranckhweill das fatale introducendae auf weitere sechs Wochen und drei Tage verlängert.  | 08.05.1744         |
| Bescheidbücher 1644-1744, fol. 363  | Am 19. Dezember erfolgt die Anweisung, Landrichter Peter Mathias oder seinen bestellten Anwalt: Liz. Perathoner, o.ö. Reg. Advokat, in der Appellationsangelegenheit mit den fürstl. Liechtenstein. Beamten zu Vaduz Paur und Adam zu benachrichtigen.   | 19.12.1744         |
|                                     | <b>Buch Walgau.</b>  | <b>1523 - 1665</b> |
| Buch Walgau, Bd. 1, fol. 28 - 28 v. | Instruktion vom 12. Juni 1525 für Urban von Lanndegg und Jorg Stoß, Ammann zu Veldkirch, um mit Ammann und Untertanen der drei Herrschaften Vadutz, Schellenberg und Pluemenegg verhandeln zu können, die sich "in empörung, aufruer vnd versammlung" gegen Rudolf Graf zu Sulz, des Reiches Hofrichter zu Rotweil und Statthalter der o.ö. Lande, erhoben hatten. Da Graf Rudolf in Schutz und Schirm des Hauses Österreich und in dessen Diensten stand, sollten die Kommissare der Regierung sie von dieser Empörung und von tätlichen Handlungen abhalten und etwaige Beschwerden entgegennehmen.<br>Zum selben Datum erging eine Anweisung an Vogt und Hubmeister zu Veldkirch, "von stund an sechs oder acht vertrawt, redlich, tapher knecht" nach Vadutz zu verordnen, um dieses "guet haus" zu unterhalten. | 12.06.1525         |
| Buch Walgau, Bd. 1, fol. 34 - 34 v. | Anweisung an Ammann und Gerichtsleute der Herrschaften Vaduz und Schellenberg vom 8. September 1525, "vnuerzogenlichen" von der Empörung gegen Graf Ruedolff zu Sulz Abstand zu nehmen und hinfort Gehorsam zu leisten. Desgleichen Anweisung an Hanns Mannendorffer, Vogt zu Vaduz, und von Rambswag, Pfleger zu Gutenberg, vom selben Datum, ihr Schloß gut zu verwahren.  | 08.09.1525         |
| Buch Walgau, Bd. 1, fol. 138        | Anweisung an Jos Witter (Willer), Amtmann zu Bregenz, vom 10. April 1526, sich unverzüglich nach Vaduz zu begeben, um den von Hanns Mannendorfer, Vogt auf Vaduz, gefangen genommenen Rädelsführer der Empörung zu verhören.   | 10.04.1526         |
| Buch Walgau, Bd.                    | Anweisung an Vogt zu Bludenz und Sonnenberg vom 10. April 1526, betreffend die Beschwerde des  | 10.04.1526         |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| 1, fol. 138 v.                                  | Statthalters der o. ö. Lande, Ruedolff Graf zu Sulz, dass die Untertanen von Lenni(n)gen und Frasthenz sich weigerten, die Albrechte nach alter Gewohnheit zu entrichten, wofür der Graf ihnen "die schedlichen thier" durch seinen Jägermeister fernhalte.   |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>1, fol. 139 v.           | Anweisung an den Vogt zu Vaduz vom 13. Juli 1526, den Gefangenen Michl S(ch)mid zusammen mit dem Amtmann zu Bregenz, Jos Witter, nochmals peinlich zu befragen und anschliessend schriftlich zu berichten. Nachtrag, daß dem Vogt zu Vaduz verkündet worden war, daß Jorg Witter verstorben und an seiner Stelle Hanns Ruedolff zur peinlichen Befragung abgestellt worden war.                                 | 13.07.1526 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>1, fol. 142-<br>143      | Bescheid an Merck Sittich von Embs, Vost zu Bregenz, vom 14. Sepbember 1526, den Rädelsführer der vergangenen Empörung, Jorg Hartman, der vom Vogt zu Vaduz gefangengehalten wurde, mit tapferen Knechten zu übernehmen, nach Bregenz zu bringen und weiter zu befragen, wer sich in seiner Gesellschaft befunden hatte.  | 14.09.1526 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>1, fol. 143              | Bitte an Graf Ruedolff von Sulz vom 14. September 1526 um Überantwortung Jorg Hartmans an den Vogt zu Bregenz, Merckh Sittich von Embs, doch ihm und seiner Herrschaft ohne Abbruch der Privilegien. Gleichzeitiges Versprechen, daß "wir solhs in dergleichen fal, so du solhs an vnns begern, vnd sich dermassen begeben wirdet, gegen dir gleichermaß halten ....".  | 14.09.1526 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>2, fol. 12 v. -<br>13    | Anweisung an Ruedolff zu Sulz vom 13. August 1531, betreffend die "newen verfuerischen secten" zu Veldtkirch (sogar ein Lutherischer Ammann war im Gespräch) und den Rädelsführer Hanns Schmid, der in des Grafen Gebieten nicht gelitten worden war und deshalb wieder gen Veldtkirch gezogen war. Die Anweisung an den Grafen erfolgte aus dem Grund, weil er eine Versetzung in diese Gegend erhalten hatte. | 13.08.1531 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>2, fol. 66 v. -<br>67 v. | Bescheid an Vogt und Hubmeister zu Veldkirch und Hanns Ludwig Graf von Sulz, Sohn Ruedolffs, vom 26. Juli 1536, betreffend die Streitigkeiten mit den Walsern des "zugs vnd weerschilling halben" und des Jagens auf Damüls. Hanns Ludwig erhielt deshalb eine Vorladung für den 15. September.   | 26.07.1536 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>2, fol. 69 v. -<br>70    | Bescheid an Graf Johann Ludwig zu Sulz, Vlrich von Schellenberg, Vogt zu Veldtkirch, und Moriz Altmanshawser, Hubmeister daselbst, vom 19. August 1536, daß besagte Vorladung auf den 13. November  | 19.08.1536 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
|   | verschoben worden war.  |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>2, fol. 74 v. -<br>76 v. | Gütlicher Vorschlag an Graf Hanns Ludwig vom 24. November 1536 in obiger Sache.   | 24.11.1536 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 1 - 1 v.         | Antwort der Regierung an Johann Ludwig zu Sulz vom 12. Jänner 1537 auf seine Erklärung vom 19. Dezember 1536, daß er nämlich die "guetlichen mittel" zwischen Vogt und Amtleuten zu Veldtkirch und den freien Walsern einer- und ihm andererseits in der genannten Streitsache "nit eingeen noch annemen welle". Daher verordnet die Regierung - damit der Graf "noch mer genaygts fruntlichen vnnd nachpurlichen willens spuret" - Egg von Reyschach, Rat und Vogt zu Bregenz, und Wolfgang Kanz, Amtmann daselbst, zu Kommissaren und gibt ihnen den Befehl, "in solhen schwebenden spänner zu wetterzeitentag" für alle Parteien eine Augenscheineinnahme der strittigen Orte festzusetzen und nach dem Verhör aller Beteiligten in Güte zu urteilen. Wenn das nicht möglich sei, sollten die Kommissare an die Regierung Bericht erstatten. Übrigens stand es auch dem Grafen frei, zwei "schidlich menner" zu stellen. | 12.01.1537 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 2 - 2 v.         | Ein Bescheid in obiger Sache erging zum selben Datum an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch.  | 12.01.1537 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 13 - 13 v.       | Bescheid an Hanns Ludwig Graf zu Sulz vom 2. Juni 1537, dass zu der geplanten Augenscheineinnahme auf Damüls statt Herrn von Reyschach, der in Diensten Ferdinands I. unterwegs war, Jos von Laubenberg als Kommissar neben Wolf Kanz ausgewählt worden war.  | 02.06.1537 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 16 v. -<br>17    | Bescheid an Jos von Laubenberg, Wolfgang Kanz und Hanns Ludwig von Sulz-vom 11. August 1537, daß die für 31. August angesetzte Augenscheineinnahme "aus sonnder beweglichen vrsachen" aufgeschoben worden war.  | 11.08.1537 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 35 v. -<br>36    | Bescheid an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch vom 5. September 1538, dass man den Advokaten Dr. Basil(ius) Precht (Brecht) am 4. September angewiesen habe, einen Tag für die oftgenannte Augenscheineinnahme festzusetzen, damit die lang aufgeschobenen Streitigkeiten endlich bereinigt werden könnten.  | 05.09.1538 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 37               | Verweis an Graf Ludwig von Sulz vom 17. Oktober 1738, sich bis zum Austrag des Streites an den alten Vertrag und den angezeigten Jagdbezirk zu halten. Der Graf   | 17.10.1738 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
|   | hatte nämlich zwei Hirsche "angehezt vnd gefangen".   |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 37 - 37<br>v.    | Weiterer Bescheid vom 23. November 1538 auf das Rechtfertigungsschreiben des Grafen vom 6. November, betreffend die beiden Hirsche.   | 23.11.1538 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 45 v. -<br>46 v. | Bescheid an Vogt zu Veldtkirch, Graf Hanns Ludwig zu Sulz und die Kommissare Jos von Laubenberg und Wolff Kanz vom 14. Juni 1539, daß bei der derzeitigen guten Wetterlage die Augenscheineinnahme möglichst bald erfolgen sollte.  | 14.06.1539 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 48 - 48<br>v.    | Weitere Anweisungen an die Kommissare, den Grafen und Dr. Precht vom 19. Juli 1539.   | 19.07.1539 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 49 - 50          | Bescheid an Graf Johann Ludwig vom 6. und Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch sowie die Kommissare vom 9. September 1539, betreffend den unverbindlichen Abschied der Kommissare vom 27. Juli. Allerdings wollte der Graf nicht alle abgeredeten Artikel - speziell beim Jagen auf Damuls - annehmen. | 09.09.1539 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 50 v. -<br>51    | Bescheid an Hanns Ludwig Graf zu Sulz vom 23. September und 11. Oktober 1539, betreffend seine Einsprüche gegen die "mittel" auf dem jüngst abgehaltenen Tag, und Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 13. Oktober 1539, diese Einsprüche des Grafen zu überprüfen.                                   | 13.10.1539 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 52 v             | Bescheid an Hanns Ludwig vom 2. Dezember 1539 auf sein Schreiben vom 21. November, betreffend seine Beweisführung des Jagens auf Damuls "an dem spannigen ort oberhalb der zehennd marckh".   | 02.12.1539 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 53               | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 1. Dezember 1539, daß von Laubenberg einen Tag zu Bludenz oder an einem anderen Ort der landesfürstl. Obrigkeit, nicht aber auf Sulzischem Grund und Boden, einberufe, um die Zeugen des Grafen für seine Beweisführung zu hören.                                 | 01.12.1539 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 53 - 54          | Ferdinand I. bestellt am 2. Dezember 1539 Jos von Lawbenberg als Kommissar bei der Anhörung der Kundschaften und Zeugnisse für das Jagdrecht des Grafen zu Sulz auf Damuls, an einem von ihm bestimmten Tag, von dem er auch dem Vogt zu Veldtkirch Mitteilung machen musste.                                     | 02.12.1539 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 60 - 60<br>v.    | Bescheide an Hanns Ludwig Graf zu Sulz vom 27. August und 9. Oktober 1540, sich in der Kommissionsangelegenheit noch etwas zu gedulden.   | 09.10.1540 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 60 - 61          | Bescheid an Vogt und Amtleute der Herrschaft Veldtkirch vom 11. Oktober 1540, die Sache mit dem Grafen von Sulz nicht länger zu verzögern und "deffensionalartikl" zu erbringen.  | 11.10.1540 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 62 v.            | Weitere Anweisung an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch, ehest Bericht zu erstatten, vom 15. Jänner und Empfangsbestätigung des verlangten Berichtes vom 4. Feber 1541.  | 04.02.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 64 - 65<br>v.    | Weitere Bescheide betreffend die Kundschaftskommission an Graf Hanns Ludwig vom 23. April. 15. Juni und 13. Juli und an Jos von Lawbenberg vom 15. Juni und 12. Juli 1541. (Dr. Lorenz Schnell zu Weingarten oder Dr. Augusstin Wurmb zu Ratolfzell als unparteiische Person zum Mitkommissar und Schreiber). | 23.04.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 66 v. -<br>67 v. | Bescheid an Dr. Lorenz Schnell, von Lawbenberg in der Kommission zur Seite zu stehen, und Bescheid darüber an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch, Jos von Lawbenberg und Hanns Ludwig zu Sulz vom 8. August 1541.  | 08.08.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 68 - 69          | Bescheid an Lawbenberg, Dr. Lorenz Schnell und Graf von Sulz vom 10. September 1541, betreffend Schnells plötzliche Weigerung, an der Kommission teilzunehmen.  | 10.09.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 69 - 69<br>v.    | Ferdinand (Kaiser Ferd. I.) bestellt am 4. Oktober 1541 Laubenberg und Schnell zu Kommissaren in der Verhörung der Zeugnisse und Kundschaften in der Streitsache des Hagens und Jagens auf Damuls und gibt ihnen über alles Gewalt.   | 04.10.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 69 v. -<br>70    | Anweisung an Alexander Polstetter, Stadtschreiber zu Rattolfzell, als Schreiber bei der oft genannten Kommission zu fungieren, und Bescheid darüber an Lawbenberg vom 5. Oktober 1541.  | 05.10.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 70 v. -<br>71    | Bescheid an den Grafen zu Sulz, Vogt und Amtleute zu Veldtkirch, Laubenberg und Dr. Augustin Wurmb von Ratolfzell, betreffend den Tod Schnells und die Bestellung Wurmb an seiner Stelle, vom 25. und 26. Oktober 1541.   | 25.10.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 71 - 71<br>v.    | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 1. Dezember 1541, Dr. Wurm zu ersuchen, die "weisarttiggl" des Grafen zu Sulz in der Damuls-Sache zu übersenden.  | 01.12.1541 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 71 v.            | Anweisung an Jos von Laubenberg und Dr. Augustin Wurmb vom 3. Mai 1542, das "examen" des Hagens und Jagens auf Damuls zwischen Graf Hanns Ludwig von Sulz und Vogt und Amtleuten der Herrschaft   | 03.05.1542 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
|  | Veldkirch "zu gelegnen tege vnnd wettersezeiten" vorzunehmen.   |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 72            | Anweisung an Vogt (Vlrich von Schellenberg), Hubmeister (Moriz Altmanßhauser) und Hofschreiber zu Veldkirch vom 12. Mai 1542, die durch Dr. Wurmb an sie gesandten "zweißarticul" des Grafen von Sulz, betreffend Damuls, an Dr. Basilius Brecht samt ihrem Bericht weiterzuleiten.   | 12.05.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 72 - 73       | Ansuchen an Graf Hanns Ludwig zu Sulz - und Bescheid darüber an Stadtammann und Rat zu Veldkirch - vom 25. Mai 1542, die Veldkirchischen "ausburger" in seinen Herrschaften Vaduz und Schellennberg nicht mit einer doppelten "reichsturggenannlag" zu belasten, sondern sie in Zukunft "vnbeschwert vnd vnangesuecht" zu lassen. (von 100 fl wurde jeweils 1/2 fl eingezogen). | 25.05.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 73 v. -<br>74 | Bescheid an Graf von Sulz vom 8. Juli 1542, daß man wegen der tödlichen Krankheit Dr. Augustin Wurmb einen anderen geeigneten Kommissar suchen würde, und Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom selben Datum, einen geeigneten Mitkommissar zu benennen.   | 08.07.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 74 v. -<br>75 | Anfrage an Dr. Johann Sichert, Ordinarius zu Tübingen, vom 26. August 1542, ob er sich zum Mitkommissar in der Streitsache des Hagens und Jagens auf Damuls bereit erkläres und Verständigung darüber an Graf Sulz.   | 26.08.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 75            | Anfrage bei Graf von Sulz, ob ihm Dr. Sichard als Mitkommissar recht, da er sich noch nicht dazu geäußert hatte. Datum 12. September 1542.  | 12.09.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 75 v.         | Nachdem Graf von Sulz mitgeteilt hatte, daß Dr. Augustin Wurmb plötzlich wieder soweit genesen, daß er nun doch die Kommission mittragen könne, erklärt sich auch die:Regierung am 14. September 1542 damit einverstanden.  | 14.09.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 76            | Anweisung an die Kommissare vom 14. September 1542, endlich die Angelegenheit in Angriff zu nehmen und zu bereinigen.   | 14.09.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 76 - 76<br>v. | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 12. Oktober 1542, ein oder zwei andere taugliche Kommissare zu finden, da nun Jos von Lawbenberg krank geworden war, und weder diese noch eine weitere Kommission leiten wollte.   | 12.10.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 76 v.         | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 14. Oktober 1542, dass man die Kommission auf Hans Wernherr von Raittenaw, Vogt zu Newburg. umgeschrieben habe.   | 14.10.1542 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>3, fol. 76 v. -<br>77 v. | Anweisung an Hanns Wernher von Raittnaw und Dr.<br>Augustin Wurmb vom 14. Oktober 1542, die Verhörung<br>der Kundschaften und Zeugnisse in der Angelegenheit<br>Damuls unverzüglich vorzunehmen.   | 14.10.1542 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>4, fol. 1 v. - 2         | Anweisung an Hanns Werherr von Raitnaw und<br>Augustin Wurmb vom 27. Juli 1543, betreffend die noch<br>nicht gehörten Zeugen in der Streitsache wegen des<br>Hagens und Jagens auf Damuls. Der Kundschaftstag<br>sollte auf 14 Tage "erstreckt" und auch die<br>Kundschaftspersonen der Amtleute zu Veldkirch gehört<br>werden.  | 27.07.1543 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>4, fol. 2 - 2 v.         | Bescheid an Johann Ludwig von Sulz vom 4. Oktober<br>1543, betreffend die Beschwerde des Vogtes zu<br>Guettemberg, Balthasar von Rambschwag, dass der<br>Graf die Untertanen von Baltzers, die auf etlichen zum<br>Schloß gehörigen Gütern und Höfen saßen, ebenfalls<br>mit Steuern (Türkenhilfe) beladen hätte - was zuvor nie<br>geschehen und gegen altes Herkommen war. Deshalb<br>erfolgte das Ersuchen an den Grafen, diese Untertanen<br>"vngestewrt" zu lassen.   | 04.10.1543 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>4, fol. 28 - 28<br>v.    | Bescheid an Moritz von Alltmanshawser, Hubmeister zu<br>Veldkirch, vom 6. September 1548, betreffend den<br>zwischen ihm und den Gräflich Sulzischen Erben<br>vereinbarten Tag (9. Sept.), derwegen "der sterblichen<br>lewff" in der Stadt Veldkirch nicht besucht werden<br>konnte.  | 06.09.1548 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>4, fol. 161 v.           | Anweisung an Balthaser von Rambschwag vom 30.<br>August 1549, den Grafen zu Sulz zu ersuchen, von der<br>Besteuerung der zum Schloss Guetenberg gehörigen<br>Güter Abstand zu nehmen, und den Untertanen zu<br>verbieten, dem Grafen Steuern zu reichen oder jetzt<br>und in Zukunft sich mit welchen belegen zu lassen.   | 30.08.1549 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 1 - 1 v.         | Bescheid an Augustin Wurmb, "litentiat", und an den<br>Stadtschreiber zu Ratolfszell, der als Schreiber in der<br>Angelegenheit fungiert hatte, vom 11. Feber 1556,<br>betreffend die alten Streitigkeiten zwischen dem<br>verstorbenen Grafen Hanns Ludwig zu Sulz und Vogt<br>und Amtleuten der Herrschaft Veldkirch wegen Hagens<br>und Jagens auf Damuls, die angeblich immer noch nicht<br>verglichen waren. Man verlangte von den ehemaligen<br>Kommissionsteilnehmern Auskünfte in dieser<br>Streitfrage. | 11.02.1556 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 18 - 18<br>v.    | Bescheid an Wilhelm und Alwig zu Sulz, die Söhne<br>Hanns Ludwigs, vom 23. Juni 1558, daß im Moment<br>wegen der vielfältigen und wichtigeren Geschäfte in der<br>Streitsache um das Hagen und Jagen auf Damuls nichts   | 23.06.1558 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
|   | unternommen werden könnte.   |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 24 v. -<br>25  | Bescheid an Gräfin Elspet zu Sulz, Witwe Hanns Ludwigs, vom 18. August 1559, betreffend ihr Begehren, mit Balthasar von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg, in den Streitigkeiten, die sich zwischen ihren Söhnen und Landamtman und Rat zu Glariß wegen der Herrschaften Vaduz und Werdenberg hielten, "zu uerschaffen". Er sollte ıKundschaft "ad perpetuam rei memoriam" geben.   | 18.08.1559 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 25 v. -<br>26  | Bescheid an Gräfin Elspeth zu Sulz vom 25. September 1559, daß man auf ihr Ersuchen hin Balthaser von Rambschwag angewiesen habe, in besagten "spennen" zwischen ihren Söhnen und denen von Glaris auf Vorladung des Kommissars Kundschaft zu geben.   | 25.09.1559 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 26 - 26<br>v.  | Befehl an Balthaser von Rambschwag vom 25. September 1559, auf die Vorladung des Kommissars zu erscheinen und Kundschaft abzugeben, was er bis dahin verweigert hatte.   | 25.09.1559 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 26 v. -<br>27  | Bescheid an Achilles von Altmanßhausen, Hubmeister zu Veldkirch, vom selben Datum 25. September 1559, daß er zum Kommissar in obiger Sache ernannt worden war.   | 25.09.1559 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 33 v.  | Verständigung der beiden Grafen zu Sulz, Wilhelm und Alwig, vom 28. August 1560, daß die Ladung wegen der Streitigkeiten auf Damuls zwischen ihnen und der Herrschaft Veldkhirch auf den 5. März 1561 angesetzt worden war.  | 28.08.1560 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 35 v. -<br>36 v.   | Bescheid an Vogt und Amtleute der Herrschaft Veldtkhirch vom 31. Jänner 1561, betreffend Streitigkeiten wegen etlicher vorhabender "wuern" zwischen der k.k. Mt. Untertanen, der Stadt Veldtkhirch "ausburger" und des Grafen zu Sulz Untertanen einerseits und Vlrich Philipp Freiherr zu Sax andererseits. Man war mit den vier Personen, die als Abgeordnete der Parteien zu einem gütlichen Austrag der Angelegenheit vorgeschlagen worden waren, einverstanden. Zu den Abgeordneten gehörte Balthasar von Rambschwag. | 31.01.1561 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 39 - 39<br>v., 44 - 44 v.,<br>45 v. - 46, 47<br>v. - 48 u. 50<br>v. - 51 | Bescheide an die Grafen Wilhelm und Alwig zu Sulz und die Amtleute der Herrschaft Veldkirch vom 15. Feber, 29. Mai, 2. Juli, 24. Juli und 30. Oktober 1561, betreffend Verschiebung des auf 5. März 1561 angesetzten Tages wegen der Streitigkeiten auf Damuls letztendlich auf 11. Jänner 1562.   | 30.10.1561 |
| Buch  | Gütliche Mittel, die dem Grafen zu Sulz von der o.ö.   | 23.01.1562 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Walgau, Bd.<br>5, fol. 191 v.<br>- 195 v.         | Reg, am 23. Jänner 1562, für das Jagen und Hagen auf Damuls (es sollte beim Vertrag von 1515 bleiben), den "werschilling" der Walser und "schniz vnnd diennstperkait" der Güter vorgeschlagen wurden. Graf Alwig bat um Bedenkzeit bis zum Georgentag (23. 4.), um seinen Bruder zu verständigen. |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 59 v. -<br>60      | Anweisung, betreffend die beiden aufgerichteten Verträge zwischen der Herrschaft Veldtkirch und den Grafen zu Sulz in der Sache des Hagens und Jagens auf Damuls, vom 19. April 1563. Ein Vertrag sollte bei den Grafen bleiben, der andere an die o.ö. Reg. zur Verwahrung geschickt werden.     | 19.04.1563 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 171 v.<br>- 172    | Versprechen an Wilhelm und Alwig zu Sulz vom 28. August 1560, den Kaiser daran zu erinnern, nochmals in der Streitfrage wegen Vaduz und Werdenberg mit dem Rat von Glaris Stellung zu beziehen.   | 28.08.1560 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 331 v.<br>- 332    | Anweisung an den Vogt zu Bludenz, Connradt von Bemelberg d.J., vom 24. Oktober 1566, betreffend die Eingriffe Graf Albigs zu Sulz in den beiden Herrschaften Bludenz und Sonnenburg.  | 24.10.1566 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>5, fol. 333 v.<br>- 334 v. | Anweisung an Hector von Rambschwag, Verwalter der Vogtei Bludenz, betreffend die Streitigkeiten zwischen den Untertanen Ehzgs. Ferdinand II. zu Nuzuders und denen des Grafen zu Sulz zu Lude(t)sch/Wallgau.  | 24.10.1566 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>6, fol. 30 v. -<br>31      | Bescheid an den Hubmeister zu Veldkirch vom 25. April 1571, betreffend "irrungen" in Erbschaftsangelegenheiten des Hanns Öri ab dem Eschnerberg mit der Obrigkeit der Herrschaft Veldtkirch.  | 25.04.1571 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>6, fol. 261 -<br>262       | Anweisung an Hector von Rambschwag vom 7. Dezember 1576, betreffend obige Streitigkeiten zwischen den Untertanen zu Nuzeuders und Ludesch um Landmarken, Holz, "wun vnd weid".  | 07.12.1576 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 76 - 76<br>v.      | Bescheid an die Amtleute zu Veldkhirch vom 13. Jänner 1587, betreffend die Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen dem Landgericht Ranckhweil und den Untertanen des Grafen Carl Ludwig zu Sulz in den drei Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg.   | 13.01.1587 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 78 v. -<br>80      | Weitere Bescheide an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 6. und 16. März 1587 in obiger Sache. Die Untertanen der genannten drei Herrschaften wurden laut Sulz gegen altes Herkommen vor das Landgericht Rannckhweil zitiert.  | 06.03.1587 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 81 - 81            | Bescheid an die Amtleute zu Veldtkhürch vom 4. April 1587, in besagter Angelegenheit zu einer gütlichen Einigung zu kommen, und zwar unter Beziehung Dr.  | 04.04.1587 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| v.  | Gall Hagers. Sulz hatte seine Beschwerde vor das kaiserliche Kammergericht zu Speyr gebracht.  |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 82                 | Empfangsbestätigung vom 29. Mai 1587 über den Bericht der Amtleute zu Veldtkhirsch vom 30. April und 4. Mai in obiger Sache und Weiterleitung an den Advokaten des kais. Kammergerichtes, Dr. Christoff Faber.   | 29.05.1587 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 86                 | Weitere Anweisungen an die Amtleute zu Veldtkhirsch vom 30. Oktober 1587 in obiger Sache.  | 30.10.1587 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 105 v.<br>- 107    | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch - und Bescheid darüber an Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg - vom 12. Dezember 1589, betreffend die Eingriffe und Neuerungen des Grafen Carl Ludwig zu Sulz an Schloß und Vogtei Guettenberg.  | 12.12.1589 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 112 v.<br>- 113 v. | Weitere Bescheide an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch und Caspar von Rambschwag vom 2. und 10. April 1590 in obiger Sache, auch betreffend den Hofmann Caspar Wolfinger. Man sollte dem Hofmann "gueten ruggenschuz vnnd schirmç halten, çdamit er an dem walddpaw seines hofs, auch dem außtrib seines vichs, souil er dessen befuegt, nit verhindert werdeç.  | 02.04.1590 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 115 v.<br>- 117 v. | Bescheid an Graf Carl Ludwig zu Sulz und Abschrift davon an Vogt und Amtleut zu Veldtkhirsch vom 5. Mai 1590, betreffend die Gefangennahme des Knechtes Caspar Wolfingers und seine Überführung in das Schloß Vaduz, als er dem Grafen die Frondienste verweigerte. Man ersuchte nun den Grafen, den Verhafteten freizusetzen und alle tätlichen Handlungen gegen ihn und von Rambschwag einzustellen. | 05.05.1590 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 162 v.<br>- 163    | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch vom 10. November 1589, sich über die alten Herkommen, Rechte und Gerechtigkeiten von Guettenberg zu erkundigen und darüber Bericht zu erstatten.  | 10.11.1589 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 183 v.<br>- 184 v. | Versicherung vom 8. August 1590, daß man sowohl bei der Regiments- und Kammerkanzlei als auch bei der Schatzregistratur alles über die Gerechtsame von Guettenberg suchen und Kopien davon übersenden werde.   | 08.08.1590 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 185 -<br>186       | Weiterer Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch vom 27. Oktober 1590, betreffend die "spenn" zwischen Carl Ludwig Graf zu Sulz, Caspar von Rambschwag und Caspar Wolffinger um Wein und Getreidezehent.   | 27.10.1590 |
| Buch<br>Walgau, Bd.                               | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch - und Bescheid darüber an den Vogt zu Guetenberg - vom 23.  | 23.08.1590 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| 7, fol. 186 v.   | August 1590, Wolfinger gegen den Grafen zu Sulz zu schützen.   |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 187 -<br>187 v.   | Anfrage der o.ö. Reg. bei Stadtmann und Rat zu Veldtkhirsch vom 18. Dezember 1590 , wie es um den Frondienst der Ausbürger, die in der Herrschaft Schellenberg "haushäblichen wohnen", und um den Frondienst der Untertanen des Grafen zu Sulz, die zu Veldtkhirsch hausen, bestellt sei, und was jeder Teil für Gerechtsame habe.   | 18.12.1590 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 230 -<br>230 v., 265 -<br>265 v.. 267 -<br>267 v. u. 279<br>- 280 | Anweisungen an den Vogt zu Bludenz vom 23. März 1584, 15. Feber. 31. März und 12. Dezember 1588, betreffend die Beschwerde Carl Ludwigs zu Sulz gegen den Vogt wegen Beeinträchtigung forstlicher Jurisdiktion in seiner Herrschaft Bluemenegg.  | 23.03.1584 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>7, fol. 294   | Anweisung an Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guettenberg, vom 11. Oktober 1589, sich in seinen auf Guettenberg habenden Rechten und Gerechtsamen durch Carl Ludwig zu Sulz nicht beeinträchtigen zu lassen, sondern sie zu schützen und zu wahren. Dieselbe Anweisung erging auch an Verwalter und Amtleute zu Bregenz.   | 11.10.1589 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 1 v. - 2<br>v.  | Weitere Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch vom 19. März 1591, Caspar von Rambschwag in seinem Streit mit Carl Ludwig zu Sulz "gueten ruggenschuz vnd schirmb" zu geben.  | 19.03.1591 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 3 - 5 v.  | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch vom 6. Mai, 12. und 19. Juni 1591, betreffend den Bericht und die Beschwerde von Stadtmann und Rat der Stadt vom 28. März und 29. April über die Eingriffe und Neuerungen Carl Ludwigs zu Sulz gegen die "haushablich wonenden ausburger" in seiner Herrschaft Schellenberg, und zwar "in ainem fleckhen, Raggel genannt". Zwei Ausbürger, nämlich Georg Kind und Georg Egglin, hielt der Graf sogar gefangen. | 06.05.1591 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 6 v. - 7<br>v.  | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch vom 31. Juli 1591, auf Mittel und Wege zu sinnen, um Eingriffe der Beamten des Grafen zu Sulz zu Verhindern Man sollte sie mit "verstrickh- auch pfanndtung vnd arrest" erwidern, wenn sie auf österreichischem Grund erfolgten.  | 31.07.1591 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 8 - 8 v.  | Bescheid an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhirsch vom 20. August 1591, betreffend die Streitigkeiten zwischen Carl Ludwig zu Sulz und dem Landgericht zu Ranckhweil.   | 20.08.1591 |



|  |  |            |
|--|--|------------|
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 10 v. -<br>11 v, u. 12 -<br>12 v.       | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 5. Oktober und 9. November 1591, betreffend ihre Beschlagnahme von Getreide und Bier und ihre Gefangensetzung zweier Untertanen des Grafen zu Sulz - als Antwort auf dessen Eingriffe. Auch sollten sie Jacob Graw, Ammann der Herrschaft Schellenberg, und Jacob Frickh von Schan in der Herrschaft Vaduz verhaften oder die Früchte ihrer Güter beschlagnahmen, die in dem Verwaltungsbereich von Veldtkirch gelegen. | 05.10.1591 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 12 v. -<br>13                           | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 29. November 1591, betreffend die "spenn zwischen Carl Ludwig zu Sulz und Caspar von Rambschwag. Diesmal ging es um beschlagnahmen Wein Rambschwags von seinen Gütern zu Wisen und um einen Weibel, der gegen Wolffinger geschickt worden war.  | 29.11.1591 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 18 - 18<br>v.                           | Abermalige Anweisung in obiger Sache vom 16. April 1592. Carl Ludwig zu Sulz hatte die Ehefrau Caspar Wolfingers, die aus der Grafschaft Salgänß stammte und sich dort abgelöst hatte, mit Gefängnis bedroht, falls sie sich dem Grafen nicht leibeigen ergeben oder von ihrem Mann "abtretten" würde. Ausserdem weitere Eingriffe gegen Caspar von Rambschwag, indem der Graf sein Vieh wegtreiben und zwei Bauern an der Burghalde abstrafen ließ.                     | 16.04.1592 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 18 v. -<br>19                           | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 1. Mai 1592, den neu aufgenommenen Landschreiber des Grafen zu Sulz wegen "vngbürlicher redenç gegen das Haus Österreich zu verhaften und "in verstrickung" zu halten, wenn er österr. Boden ihrer Verwaltung betrat.   | 01.05.1592 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 19 - 20                                 | Anordnung an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 30. April und 11. Mai 1592, betreffend die Streitigkeiten zwischen Carl Ludwig zu Sulz und seinen Untertanen zum Sunentag / Blumenegg einerseits und den Amtleuten und den Untertanen auf Damuls/ Herrschaft Veldtkirch andererseits. Man verwies auf die Verträge von 1515 und 1516.   | 30.04.1592 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 33 v. -<br>34, 35 - 36 u.<br>37 - 37 v. | Weitere Anweisungen an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 30. Jänner, 22. März, 6. und 31. Mai 1593 - und Bescheid darüber an Caspar von Rambschwag vom 10. Mai -, betreffend die Beschwerden des Vogtes gegen die Eingriffe Carl Ludwigs zu Sulz in die Gerechtigkeiten des Hauses Guettenberg. Die Amtleute unternahmen trotz der ständigen Befehle nichts gegen diese Eingriffe.   | 30.01.1593 |
| Buch   | Weitere Befehle an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch -  | 14.12.1593 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Walgau, Bd.<br>8, fol. 39 v. -<br>41                          | und Bescheid darüber an Caspar von Ramschwag - vom 14. und 18. Dezember 1593, endlich gegen den Grafen vorzugehen. Durch ihr Nichteingreifen war nun sogar Caspar Wolfinger zur Fron gezwungen worden.   |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 42 - 42<br>v.                  | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkirch und Dr. Gall Hager vom 9. und 10. Feber 1594, einen Tag festzusetzen, um über die Angelegenheit zu beratschlagen.  | 09.02.1594 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 43 v. -<br>44 u. 47 v. -<br>48 | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkirch - und Bescheid darüber an Caspar von Ramschwag - vom 1. April, 24. und 31. Juli 1594, betreffend neuerliche Eingriffe der Untertanen des Grafen zu Sulz zu Balzers.  | 01.04.1594 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 44 - 45                        | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldkirch und Dr. Johann Hilleson, Verwalter der Landvogtei Schwaben, vom 7. Mai 1594, statt Dr. Gall Hagers, der zum Reichstag nach Regensburg beordert worden war, zu fungieren.   | 07.05.1594 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 57 - 57<br>v.                  | Anweisung an die Amtleute zu Veldtkirch vom 11. März 1595, betreffend die Streitigkeiten zwischen den Beamten der Herrschaft Veldtkirch und den Oberbeamten der Herrschaft Schellenberg des Grafen zu Sulz - "des trib vnd trats, auch wun vnd waid willen".                             | 11.03.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 60 - 60<br>v.                  | Weitere Anweisungen an Vogt und Amtleute zu Veldtkhurch vom 23. Mai 1595, betreffend die Eingriffe des Grafen Carl Ludwig zu Sulz und seiner Beamten und Untertanen gegen denVogt zu Guetenberg.   | 23.05.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 60 v. -<br>61 u. 62 - 62<br>v. | Anfrage bei Dr. Gall Hager und Vogt und Amtleuten zu Veldtkirch vom 9. und 10. Juni 1595, betreffend eine gütliche Kommission zur Beilegung der alten und neuen Streitigkeiten zwischen Veldtkhurch und Sulz und Ramschwag und Sulz.   | 09.06.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 61 v.                          | Bescheid an Caspar von Ramschwag vom 8. Juli 1595, betreffend die Anweisungen, die man den Amtleuten gegeben hatte.  | 08.07.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 63 v. -<br>64 v.               | Weitere Anweisungen an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 19. und 30. September 1595 zu den Verhandlungen über die alten und neuen "spenn", auch Frage, wie man Ramschwag die Verluste, die ihm durch die Eingriffe des Grafen zu Sulz zugefügt worden waren, wieder gutmachen könnte. | 19.09.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 65 - 66                        | Anfrage bei Vogt und Amtleuten zu Veldthkürch vom 24. November 1595, ob man wegen der ständigen Übergriffe des Grafen Carl Ludwig zu Sulz nicht in Erwägung ziehen sollte, Pluemenegg und alles Andere, das er in der Herrschaft Veldtkhürch an Liegenschaften                           | 24.11.1595 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
|   | besass, in Arrest zu nehmen, und zwar so lange, "biß er sich der gebür nach erzeigt".  |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 66 - 66<br>v.                  | Bescheid an Caspar von Rambschwag vom 24. November 1595, daß er dem Grafen weder zu gehorchen brauchte noch sollte.  | 24.11.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 66 v -<br>68                   | Anweisung an Dr. Gall Hager vom 24. November 1595, betreffend die "güettige hinlegung vnd vergleichung alter vnnd neuer speenn."   | 24.11.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 68 - 69<br>v.                  | Bescheide an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 20. Dezember 1595 und 5. März 1596, Rambschwag gegen den Grafen Carl Ludwig zu Sulz zu unterstützen. Dieser hatte dem Vogt zu Guetemberg neuerdings einen Gerichtsgeschworenen in das Schloss geschickt und ihm "neun säm seiner wein zu Trisen inn seiner aignen behausung inn arresst vnd verbott legen lassen" und ihm Dammbauten mit Gewalt aufzulegen versucht. Als Rambschwag protestierte, liess man ihn wissen, daß man im Frühjahr den Auftrieb seines Viehs verhindern und die Kapelle im Schloß in Zukunft nicht mehr mit Wachskerzen versehen würde. | 20.12.1595 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 73 v. -<br>74 v.               | Weiterer Bescheid an Caspar von Rambschwag und Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 29. April 1596 in obiger Angelegenheit. Frage, mit welchen Mitteln man dem allen begegnen könnte.  | 29.04.1596 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 79 - 79<br>v. u. 80 v. -<br>81 | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 9. und 12. Oktober 1596, betreffend den Landrichteramtsverwalter zu Ranckhweil, Hannß Frickh, und die gräflich Sulzischen Amtleute zu Vaduz (wegen eines kais. Poenalmandats). Man sollte deswegen auch bei Dr. Christoff Faber, österr. Advokat und Prokurator am kais. Kammergericht zu Speyr, ebenso wie bei Dr. Lorenz Wildthelm, anfragen.   | 09.10.1596 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 80                             | Anweisung an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 19. Oktober 1596, ehestens den Streit zwischen Ranckhweil und Sulz zu beenden.   | 19.10.1596 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 84 - 85                        | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch und Landgerichtsverwalter zu Ranckhweil vom 10. Jänner 1597, betreffend die Beeinträchtigung der Jurisdiktion und des Gerichtszwanges des freien Landgerichtes Ranckhweil durch die gräflich Sulzischen Amtleute. Abermalige Anordnung, Dr. Faber und Dr. Wildthelm zu verständigen.  | 10.01.1597 |
| Buch<br>Walgau, Bd.   | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkhürch vom 23. August 1597, endlich den Befehlen gegen die Eingriffe   | 23.08.1597 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 8, fol. 92 v. -<br>93                             | Carl Ludwigs zu Sulz gegen das Haus Österreich nachzukommen.   |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 144 v.<br>- 145 v. | Bescheid an Vogt zu Bregenz vom 2. und 16. Mai 1592, mit den Amtleuten der Herrschaften Bregenz und Veldtkirch über die Streitigkeiten zwischen Carl Ludwig zu Sulz und dem Vogt zu Guettenberg zu beratschlagen.  | 02.05.1592 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>8, fol. 231 -<br>231 v.    | Anforderung eines Gutachtens in obiger Angelegenheit vom Vogt zu Bludenz und Sonnenburg am 22. Jänner 1593.  | 22.01.1593 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>9, fol. 17 - 17<br>v.      | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch vom 18. Mai 1599, betreffend die Beschwerde des Grafen Carl zu Sulz, daß sie seine Untertanen zu Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg "vngebürlicherweise" vor das Landgericht Rannckhweil zitieren, und betreffend seine Bitte um eine gütliche Kommission.   | 18.05.1599 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>9, fol. 108 -<br>108 v.    | Bescheid an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch, auch Landgerichtsverwalter zu Ranckhweil, Hannß Frickh, vom 1. September 1601, betreffend die Anmaßungen Carl Ludwigs zu Sulz gegen die Jurisdiktion des Landgerichtes, und zwar durch den Sulzischen Landschreiber zu Vaduz, Hannß Jacob Beckh, und des Sulzischen Ammanes zu Schann, Hannß Zoller. Auch wurden die Landgerichtsboten an ihrer Verrichtung gehindert.  | 01.09.1601 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>11, fol. 35 v.<br>- 36 v.  | Bescheid an Carl Kurz, Vogt zu Veldtkirch, vom 9. Dezember 1609, betreffend den Verkauf der Herrschaften Vaduz und Schellenberg Carl Ludwigs zu Sulz.  | 09.12.1609 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>11, fol. 36 v.<br>- 37     | Bescheid an Carl Kurz und Dr. Diethelm Velin, Verwalter zu Bregenz, und Carl Ludwig zu Sulz vom 16. Jänner 1610, betreffend die Kaufsverhandlungen um Vaduz und Schellenberg. Kurz und Velin sollten sich ehestens nach St. Gallen begeben und sich über die angeblichen Kaufsverhandlungen des Grafen mit dem Prälaten erkundigen. Sie sollten auch den Prälaten darüber informieren, daß das Haus Österreich das Vorkaufsrecht und ein Jahr Bedenkzeit habe. | 16.01.1610 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>11, fol. 37 v.<br>- 38     | Bescheid an Carl Ludwig zu Sulz vom 8. Feber 1610, Abschriften über die Höhe seiner Schulden und Verschreibungen sowie von den Urbarien seiner Herrschaften zur Einsicht zu übersenden.  | 08.02.1610 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>11, fol. 40 -<br>42        | Bescheide an Carl Ludwig zu Sulz, Carl Kurz und Dr, Diethelm Vlin vom 1., 3., 15. und 22. März 1610 in obiger Sache.   | 01.03.1610 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>11, fol. 58 v.  | Anfrage bei den Vögten zu Bludenz, Bregenz und Veldtkhirsch sowie bei den Amtleuten zu Nellenburg und in Schwaben sowie bei der v.ö. Regierung vom 17. Juni 1611, welche Renten und Zinse oder Einkommen Graf Carl Ludwig zu Sulz in ihrer Verwaltung oder sonst in den o.ö. und v.ö. Landen besitze.   | 17.06.1611 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>14, fol. 35 v.,<br>38 v. u. 45 v.<br>- 46                 | Bescheid an die Beamten zu Veldtkhürch vom 27. Oktober, 15. November und 13. Dezember, betreffend ihre Klagen über unterschiedliche Beschwerden, die durch die Juden in der Herrschaft Schellenberg entstanden.   | 27.10.1611 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>14, fol. 36 -<br>36 v.                                    | Bescheid an Caspar Graf zu Hohen Embs vom 27. Oktober 1639, betreffend die Beschwerden von Stadtmann und Rat zu Veldtkhürch über die Judenschaft in seiner Herrschaft Schellenberg, die "allerhandt vngezimbte hoch schedliche auffkhauff vnnd verfürungen der vidualien" zu machen pflegten, Man verlangte einen Bericht, wie lang und zu welchen Konditionen das ius incolatus der Judenschaft in der Herrschaft bewilligt war. | 27.10.1639 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>14, fol. 221 -<br>222, 227 v. -<br>228 u. 290 v.<br>- 291 | Bescheid an Landrichter zu Ranckhweil und Beamte zu Veltkhürch vom 19. Dezember 1642, 22. Jänner 1643 und 17. Feber 1644, betreffend die von den Vaduzischen Beamten gesuchte Exemtion vom Landgericht Ranckhweil.  | 19.12.1642 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>14, fol. 433 -<br>433 v.                                  | Bescheid an Dr. Dietrich zu Veldtkhirsch vom 5. September 1646, betreffend die Kommission unter Carl Philipp Freiherr von Mor und Christoff Friderich von Freising zur Schlichtung der Streitigkeiten zwischen dem Abt zu St. Gallen und der Vogtei Veltkhirsch einerseits und dem Grafen zu Hohen Embs und der Vogtei andererseits über Markung und ius decimandi.   | 05.09.1646 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>14, fol. 551<br>v. - 553                                  | Anfrage bei Obrist Caspar Schoch, Pflegsverwalter zu Bludenz, und Beamten und Stadtrat zu Veltkhirsch und Bregentz vom 8. November 1649, betreffend die Durchführung von "maleficanten" und Munition und die Durchzüge der Soldateska von Bludenz nach Guettenberg durch die Herrschaft Vaduz.  | 08.11.1649 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>14, fol. 570 -<br>571                                     | Bescheid an den Hubmeister und die Stadt Veltkhirsch vom 11. März 1650, einen unparteiischen Bericht über die Beschwerde des Landrichters zu Ranckhweill, Dr. Christoff Peller, in der Causa Sebastian Ruesch zu Veltkhirsch gegen Ammann und Gemeinde der Herrschaft Vaduz zu übersenden. Als nämlich Peller einen von dem Landgericht "erkhenten wahnungsbrief" ohne Ammann und Gemeinde zu                                     | 11.03.1650 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
|   | Vadutz ausfertigen und gerichtlich zustellen ließ, hatte ihn Graf Franz Wilhelm zu Hohen Embs mit folgenden, eigenhändig geschriebenen Worten zurückgeschickt: "aldieweiln er landtrichter den schelmen im buesen habe, als khöndt nit geschehen, das ein ehrlicher man vor ime, landtrichter, erscheinen solle."  |            |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>14, fol. 610<br>v. - 612                 | Bescheid an Stabhalter und Assessoren des Landgerichtes zu Ranckhweil und an Francis Wilhelm Graf zu Hohen Embs vom 26. August 1650, daß der Graf in Zukunft das Landgericht an seinen Privilegien, Rechten und Gerechtigkeiten betreffend die Untertanen zu Vaduz und Schellenberg "vnperturbirt" lassen sollte. Diese Untertanen seien vom Landgericht nicht zu eximieren und "außzuhalffftern".                                 | 26.08.1650 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>15, fol. 306 -<br>307 u. 325 -<br>326 v. | Bescheid an die Beamten zu Veltkhirch vom 9. Dezember 1653 und 5. Jänner 1654, betreffend die von Franciße Wilhelm Graf von Hohen Embs neuerlich geforderten Reichsanlage von denen ab Banx und Matschels, die in seiner Herrschaft Schellenberg Güter liegen hatten. Sollte der Graf von dieser Anlage nicht abstehen, würde man gegen ihn und seinen Bruder das "ius talionis" anwenden.   | 09.12.1653 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>16, fol. 76 v.<br>- 77 v.                | Neuerlicher Bescheid an die Beamten zu Veltkhirch vom 9. September 1655, betreffend die von Franz Wilhelm zu Unrecht geforderten "schniz" und Steuern der österr. Untertanen ab Banx und Matschells. Sie sollten eine Kopie des Vertrages vom 12. November 1614 zwischen dem Haus Osterreich und denen zu Hohen Embs und weitere Verordnungen erwarten.  | 09.09.1655 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>16, fol. 189<br>v. - 191                 | Bescheid an Franz Wilhelm von Hohen Embs und die Beamten zu Veldtkhirch vom 12. Juli 1656, betreffend des Grafen Zuwiderhandeln gegen obigen Vertrag zwischen dem Haus Osterreich und dem verstorbenen Grafen Caspar von Hohen Embs. Franz Wilhelm sollte gutwillig von der Besteuerung Abstand nehmen, sonst drohte man - wie bereits 1653 - mit dem "ius talionis" (Vergeltungsrecht).   | 12.07.1656 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>17, 1661 -<br>1665                       | Bescheid an die Beamten zu Veldtkhürch und Branz Wilhelm Graf zu Hohen Embs vom 23. November 1661, betreffend die Getreide- und Kaufmannsgüterabladung und -verführung. Seit ca. einem halben Jahr war es deswegen zwischen den Untertanen und Fuhrleuten der Herrschaft Veldtkhürch und denen des Grafen Franz Wilhelm zu Differenzen gekommen. Man erinnerte den Grafen daran, sich an die Verträge vom 27. Juni 1658 zu halten. | 23.11.1661 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>17, fol. 70 v.            | Bescheid an Franz Wilhelm zu Hohen Embs vom 3. Jänner 1662, betreffend obiges "Erinnerungsschreiben", das er nach Öffnung und Einsichtnahme dem Hubmeister zu Veldtkhirsch durch seinen Sekretär, Haslberger, zurückgestellt hatte.  | 03.01.1662 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>17, fol. 73 v.<br>- 74 v  | Eine Verwarnung für Andree Joseph Walser, Bürger des Rats zu Veldtkhürch, vom 23 Jänner 1662, da er sich angemaßt zu hatte, neben anderen Untertanen, mit Graf Franz Wilhelm in den erzfürstlichen Forsten und Hölzern auf Jagd zu gehen. Der Graf tat dies auf eigene Faust und ohne Lizenz, ganz "nach Lust".  | 23.01.1662 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>17, fol. 74 v.<br>- 77 v. | Bescheid an Franz Wilhelm Graf zu Hohen Embs und die Beamten zu Veldtkürch vom 23. Jänner 1662, betreffend die Differenzen zwischen dem Grafen und den österr. Untertanen zu Veldtkirch wegen Abladung und Verführung des Getreides und der Kaufmannsgüter. Die Vaduzischen Untertanen nahmen nämlich den österr. Untertanen die Reichsgüter, sobald sie Vaduz. Territorium erreichten, ab und luden sie auf ihre Wagen - bis zur Territoriumsgrenze. Die österr. Untertanen mussten bis dorthin "löhr hinnach fahrent", erst an der Grenze durften sie die Güter wieder aufladen, um sie nach Chur zu bringen. Das gleiche geschah mit den von Chur zurückkommenden italien. Gütern. Wer sich widersetzte, wurde abgestraft. Auch beim Zoll zu Vaduz verlangte der Graf von jedem Kaufmannsstück um die Hälfte mehr, als üblich. Deshalb nochmalige Erinnerung an den Grafen, von solchen unbefugten Neuerungen abzustehen und sich nach den Verträgen zu richten. Und Anweisung an die Beamten zu Veldtkhürch, im Falle der Nichteinhaltung mit den Untertanen des Grafen gleich zu verfahren: "wo .... selbiger auf dem Össterreichischen anzutreffen, bey dem kopf nemmen vnd so lang anhalten, bis er vmb alles gebührendte satisfaction geben haben würdet." | 23.01.1662 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>17, fol. 78 -<br>79       | Bescheid an die Beamten zu Veldtkirch vom 23. Jänner 1662, betreffend das Jagen Franz Wilhelms in den erzfürstlichen Wäldern und Forsten ohne Lizenz. Gleichzeitige Anweisung, die Bürger, die mit dem Grafen geritten waren, abzustrafen und den Veldtkirch. Jäger Hanns Wolf vom Amt zu suspendieren.  | 23.01.1662 |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>17, fol. 81 -<br>81 v.    | Bescheid an Graf Franz Wilhelm vom 23. Jänner betreffend seine Eingriffe und Übergriffe in den erzfürstl. Wäldern und seine Behinderung der Veldtkirch. Beamten bei der Bestrafung der ungehorsamen Amtsuntertanen.  | 23.01.1662 |
| Buch   | Bescheid an Graf Franz Wilhelm vom 23. Jänner  | 23.01.1662 |

|  |   |                    |
|--|---|--------------------|
| Walgau, Bd.<br>17, fol. 95 -<br>97           | betreffend seine Eingriffe und Übergriffe in den<br>erzfürstl. Wäldern und seine Behinderung der<br>Veldtkirch. Beamten bei der Bestrafung der Verweis an<br>wFranz Wilhelm - und Bescheid darüber an die<br>Beamten zu Veldtkirch - vom 7. März 1662, betreffend<br>die unbefugten und neuerlichen Übergriffe auf die<br>Fuhren und die Zollsteigerung in der Herrschaft Vaduz.<br>Franz Wilhelm sollte nunmehr "würckhlichꝰ davon<br>abstehen und den erzfürstlichen Untertanen die<br>abgenommenen Strafen restituieren.Amtsuntertanen.  |                    |
| Buch<br>Walgau, Bd.<br>17, fol. 113<br>v.114 | Bescheid an die Beamten zu Veldtkürch vom 19. Mai<br>1662, betreffend die Streitigkeiten zwischen ihnen und<br>Graf Franz Wilhelm wegen des Fuhrwesens. Die<br>Beamten hatten einen Vergleich mit dem Grafen<br>getroffen, dieser wollte auch von der Zollsteigerung<br>abstehen und die Jagdeingriffe vermeiden. Er bot sogar<br>eine Entschuldigung beim Erzherzog dafür an.  | 19.05.1662         |
|  | <b>Cattanea.</b>  | <b>1731 - 1870</b> |
| Cattanea, fol.<br>1 - 30                     | Kostenverzeichnis des Baumeisters und Bauführers<br>Joseph Ferdinand Weyrather zu Feldkirch über die<br>Ausgaben beim Wiederaufbau der Kirche und des<br>Pfarrhauses zu Balzers, die am 22. Oktober 1795 durch<br>eine Feuersbrunst, ohne Fremdverschulden, zerstört<br>wurden. Es finden sich u.a. Rechnungen über Löhne für<br>Steinsprenger und Steinbrecher, Maurer und<br>Zimmerleute, Schreiner und Schmiede, auch Fuhrleute;<br>dann über benötigtes Material wie Sprengpulver,<br>Nägeln, Dachplatten, Bretter und Latten u.a.m.  | 22.10.1795         |
| Cattanea, fol.<br>31 - 39                    | Bericht des k.k. Vogtetamtes in Feldkirch an das k.k.<br>Kreisamt in Bregenz vom 15. September 1798 über die<br>Pläne und Kostenvoranschläge des Baumeisters<br>Weirather, ferner über die<br>Kostenverteilung. Nach kanonischem Recht hatten für<br>die Kosten aufzukommen:<br>a) Der Zehentherr, in diesem Falle der Pfarrer, mit 6<br>von 7 Teilen und der Fürst von Liechtenstein mit 1 Teil<br>Bezug.<br>b) Der Pfarrer, und zwar mit den Einkünften, die seine<br>"Congrua", also seinen Unterhalt, überstiegen. Der<br>Ertrag der Pfarre Balzers lautete nach dem jüngsten<br>Stand vom 12. Oktober 1791, 700 fl jährlich, und lag<br>damit weit über der Congrua.<br>c) Das entbehrliche Kirchenvermögen; in diesem Falle<br>war keines vorhanden.<br>d) Die Pfarrgemeinde, die in Balzers sehr arm war. Sie<br>verpflichtete sich aber dazu, die Hand- und | 15.09.1798         |



|                           |  |            |
|---------------------------|--|------------|
|                           | Fuhrschichten beim Bau zu übernehmen.<br>e) Der Patronus; für Balzers das Haus Österreich, aufzukommen, wobei der Fürst von Liechtenstein nur 1/14 statt des ihm zustehenden 1/7 Teiles zahlen wollte.   |            |
| Cattanea, fol.<br>40 - 41 | Schreiben des k.k. Kreis- und Oberamtes zu Bregenz an das Vogteiamt in Feldkirch vom 19. Oktober 1799 mit dem Auftrag, nachzuforschen, ob und wer mehr zum Bau beitragen könnte, wie etwa vermögende Gemeindemitglieder.   | 19.10.1799 |
| Cattanea, fol.<br>42 - 43 | Anfragen des Vogteiamtes zu Feldkirch beim Oberamt des Reichsfürstentums Lichtenstein vom Oktober 1799 (Tagesdatum unleserlich, Eingangsdatum 29. Oktober) und 6. Feber 1800, betreffend die Kirche zu Balzers: den Zehent, etwaige Filialkirchen, eine etwaige Brandsteuersammlung von 1795, Beschreibung und Schätzung der Grundstücke, die die Hofkaplanei des Hlg. Florins zu Vaduz in Balzers besitzt, etwaige lehnbaren Gründe des fürstlichen Hauses Liechtenstein, Vermögensausweise der Filialkirchen St. Anna, St. Peter und Paul in Kleinzels und Maria Hilf in der Au.   | 29.10.1799 |
| Cattanea, fol.<br>44 - 49 | Schreiben des Vogteiamtes Feldkirch an das Kreisamt zu Bregenz vom 15. März 1800, betreffend obige Auskünfte. Dennach gab es keine vermögenden Privaten in der Gemeinde, die obendrein mehr als jeder andere Ort im vorjährigen Feldzug gelitten hatte. Das fürstliche Haus Liechtenstein hatte keine Realitäten in Balzers, hingegen gehörten dem fürstl. Hofkaplaneibenefizium des Hlg. Florin in Vaduz Grundstücke im Wert von 2¿780 fl. Man könnte es aber nicht belangen, da es zur Pfarre Schan seine Verbindlichkeiten hatte. Die drei Filialkirchen gehörten zwar zu Balzers, besaßen aber kein entbehrliches Vermögen. Eine Brandsteuer war nach dem Brand gesammelt worden - aber nicht für die Kirche. Der Pfarrer von Balzers war verpflichtet, 12 fl Bauschilling jährlich in das Rentamt zu senden oder am Pfarrgebäude zu verbauen, nach Meinung des Vogteiamtes hätte die Summe wegen der beträchtlichen Einnahmen auf 50 fl erhöht werden können. | 15.03.1800 |
| Cattanea, fol.<br>50 - 51 | Anweisung vom Gubernium in Innsbruck an das Vogteiamt zu Feldkirch vom 22. September 1802, "alsogleich" den Dachstuhl auf das Pfarrhofgebäude zu setzen und dem Kreisamt Bregenz die Anweisung zu geben, vorläufig 200 fl aus dem Rent- oder Zollamt für Balzers locker zu machen.   | 22.09.1802 |

|                           |   |            |
|---------------------------|---|------------|
| Cattanea, fol.<br>52 - 55 | Anweisung des Kreis- und Oberamtes zu Bregenz an das Vogteiamt in Feldkirch vom 1. Juni 1805, die verlangten Pläne, "Vorausmaase und Uiberschläge" des Baues dem fürstl. Lichtenstein. Oberamt in Vaduz zuzustellen.<br>Eingelegt: ein Schreiben des Vogteiamtes zu Feldkirch an das Oberamt in Vaduz vom 4. Juli 1805, in dem mitgeteilt wird, daß laut Hofkammerdekret vom 28. September 1804 die Bauführung in Balzers dem Baumeister Weirather aufgetragen worden war. Die Herbeischaffung der Erfordernisse aber und die Verrechnung wurden dem Oberamt in Vaduz überlassen, welches hiezu den Bürger Frick mit Hilfestellung des dortigen Seelsorgers verordnen konnte. Weirather war angewiesen, alle Unterlagen dem Oberamt vorzuzeigen. Im übrigen wollten Fürst Aloys von Lichtenstein, als Inhaber der Herrschaft Vaduz, und seine Majestät, als Patron der Kirche, miteinander zu gleichen Teilen den Bau finanzieren, wobei es dem Fürsten freistand, ob in Geld oder Baumaterialien. Der Fürst wollte außerdem die Grundeigentümer, Zehentinhaber und Gemeinden zur Unterstützung beim Bau heranziehen. | 01.06.1805 |
| Cattanea, fol.<br>56 - 58 | Ein Schreiben des Kreisamtes zu Bregenz an das Vogteiamt in Feldkirch vom 2. September 1805 mit verschiedenen Anweisungen für das Oberamt in Vaduz.<br>Eingelegt: ein Schreiben desselben Vogteiamtes an das Oberamt in Vaduz vom 24. Oktober 1805, bezüglich dieser Anweisungen.   | 02.09.1805 |
| Cattanea, fol.<br>59 - 63 | Das Kreis- und Oberamt in Bregenz übersendet dem Vogteiamt in Feldkirch mit einem Begleitschreiben vom 24. Dezember 1804 die Anweisung des Guberniums in Innsbruck vom 27. Oktober 1804, gemeinsam mit dem Oberamt in Vaduz zu erheben, wieviel die Grundeigentümer, Zehentinhaber und Gemeinden zum Bau beitragen konnten.<br>Eingelegt: weiters ein Schreiben des Vogteiamtes in Feldkirch an das Oberamt in Vaduz vom 29. Jänner 1805 mit der Anfrage, wie die obige gemeinsame Erhebung durchzuführen sei. Die Kosten des Baues zu Balzers würden nach Abzug dieser Beiträge von der Majestät, als Patron, und vom Fürsten zu gleichen Teilen geleistet werden.   | 24.12.1804 |
| Cattanea, fol.<br>64      | Mitteilung des Vogteiamtes in Feldkirch an das Kreisamt in Bregenz vom 4. März 1806, daß sich das Oberamt in Vaduz endlich geäußert habe.   | 04.03.1806 |
| Cattanea, fol.<br>65 - 66 | Ein Schreiben des Baumeisters Joseph Ferdinand Weyrather zu Feldkirch an das dortige Landgericht vom  | 26.02.1807 |

26. Feber 1807, in dem er um Begleichung der eingereichten Rechnungen bittet. Er hatte den Bau "ohne ein Kreuzer Vorschus" begonnen. Inzwischen war die Kirche unter Dach, der Pfarrhof hergestellt, von der ausgegebenen Summe von 4½254 fl waren aber erst 1½263 fl beglichen.

- |                           |  |             |
|---------------------------|--|-------------|
| Cattanea, fol.<br>67 - 72 | <p>Antwortschreiben des Oberamtes des "souverainen" Fürstentums Liechtenstein an das Landgericht Feldkirch vom 21. Mai 1813, betreffend die Zahlungsforderungen des Baumeisters Wehratter bezüglich des Baues zu Balzers. Das Oberamt teilte mit, daß es nicht in seiner Macht stand, den Forderungen zu entsprechen, weil es lediglich bevollmächtigt war, die Guttenberg. Zinsen jährlich zu beziehen, aber nicht, Zahlungen zu leisten. Dazu war die Einwilligung des Eigentümers dieser Güter erforderlich - und der war zu der Zeit noch nicht bestimmt, weil die Verhandlungen zwischen den regierenden Häusern Österreich und Bayern, Razins und auch Frankreich ins Stocken geraten waren. Der Baumeister sollte sich daher an eines dieser Häuser wenden.</p> <p>Eingelegt: ein Schreiben des Landgerichtes zu Feldkirch an das Liechtenstein. Oberamt vom 17. Mai 1813, bezüglich der Differenzen zwischen Österreich und dem Fürst von Liechtenstein über die Kostenaufteilung beim Kirchen- und Pfarrhofbau zu Balzers, die die endliche Auszahlung des Baumeisters Weirather verzögerten. Der Fürst wollte nur mehr 1/7 Teil beisteuern - Österreich war das zu wenig. Um dem Baumeister, der sein eigenes Vermögen und seinen Privatkredit für den Bau zur Verfügung gestellt hatte, zu seinem Geld zu verhelfen, regte der Landrichter an, ihn aus den Gefällen der Guttenbergischen Güter zu bezahlen.</p> | 21.05.1813  |
| Cattanea, fol.<br>73      | <p>Schreiben von Ferdinand Graf Bissingen an die k.k. Gubernialregistratursdirektion vom 6. Juli 1818, daß die den Kirchenbau zu Balzers betreffenden älteren Akten zurückgehen und "ad similia" hinterlegt werden sollten.</p>  | 06.07.1818  |
| Cattanea, fol.<br>74 - 76 | <p>Übersicht über die älteren Gubernialakten, betreffend den Kirchenbau zu Balzers von 1800 - 1806, die die Folien bis 587 umfassen. Darunter fol. 426 ein Bauplan, fol. 390 ein Plan von Balzers, fol. 446 - 449 Pläne der Kanzel, der Kirche und des Hauptaltars mit den zwei Seitenaltären. fol. 588 - 950 beinhalten diverses rund um Balzers über rund 140 Jahre von ca. 1731 bis 1870.</p>   | 1731 - 1870 |
| Cattanea, fol.<br>78 - 99 | <p>Einverständnis des Kreis- und Oberamtes Bregenz mit dem Vogteiamt Feldkirch wegen des Pfarrkirchen- und Widumbaues zu Balzers vom 12. April 1800.</p>   | 12.04.1800  |

|                               |  |             |
|-------------------------------|--|-------------|
|                               | Eingelegt: 1) Berichte der Baudirektion an das Landesgubernium vom Jänner und Juli 1799, betreffend Pläne und Kostenanträge Ferd. Weyrathers zum Neubau in Balzers. 2) Fiskalamtlicher Bericht an die Landesbaudirektion in dieser Angelegenheit Ende 1798. 3) Kopie der Kundmachung für die o.ö. Hofkammer vom 23. Mai 1733, betreffend 1½500 fl zur Erbauung des gänzlich zerfallenen Pfarrhofes zu Balzers - unter Obsicht der Feldkirch. Beamten.  |             |
| Cattanea, fol. 100 - 190, 101 | Bescheid an das Kreis- und Oberamt Bregenz vom 14. Mai 1800, daß man es mit dem Kirchen- und Widumsbau zu Balzers einstweilen auf sich beruhen lasse, bis Zeiten und Umstände besser.  | 14.05.1800  |
| Cattanea, fol. 102 - 127      | Schriftverkehr zwischen Kreis- und Oberamt Bregenz, Vogtei- und Rentamt Feldkirch und Oberamt Vaduz von 1799 und 1800, betreffend Kirche und Pfarrhof zu Balzers, Güter und Lehen daselbst und Vermögensstand der einzelnen Filialkirchen. U.a. heisst es auf fol. 108 - 109 wörtlich; "Zu dieser Pfarr gehören folgende Filialkirchen: die Kapellen S. Anna und S.S. Peter und Paul in der Au, die eher Hütten als Kapellen ähnlich sind; die erste hat 52 fl 7 1/2 kr und die zweyte 32 fl Hauptgut oder Vermögen; dann ist noch die Kapelle Maria Hilf, ebenfalls in der Au, wo dermal der Gottesdienst gehalten wird. Diese hat etwas weniges über 400 fl sie ist aber so baufällig, dass dieses ganze Vermögen nicht hinreichen würde, wenn man sie gehörig reparieren wollte." | 1799 - 1800 |
| Cattanea, fol. 128 - 141      | Schriftverkehr zwischen Kreis- und Oberamt Bregenz, k.k. o.ö. Landesgubernium, Vogteiamt Feldkirch und Oberamt Vaduz von 1795 und 1796, betreffend Kirchen- und Pfarrhofbau zu Balzers und die Feuersbrunst vom 22. Oktober 1795: Innerhalb von sechs Minuten wurden 72 Firste von den Flammen ergriffen - begünstigt durch den heftigen Sturmwind und die Abwesenheit der Einwohner, die sich auf dem Feld befanden - und in Asche gelegt.  | 22.10.1795  |
| Cattanea, fol. 142 - 155      | Begleitbericht des Kreis- und Oberamtes Bregenz an das Landesgubernium vom März 1797, betreffend Kirchen- und Pfarrhausbau.<br>Eingelegt: ein Bericht des Vogteiamtes Feldkirch an das Kreisamt Bregenz vom Feber 1797 in obiger Sache und ein Protokoll über den Zusammentritt des Vogteiamtes mit dem Oberamt Vaduz und der Gemeinde Balzers im Amtshaus zu Feldkirch vom 22. Feber 1797, betreffend der Baukostenbestimmung in Balzers 5½092 fl 28 kr.  | 03.1797     |
| Cattanea, fol.                | Weitere Berichte vom Vogteiamt Feldkirch an das Kreis-   | 1798        |

|   |   |         |
|---|---|---------|
| 156 - 181                                 | und Oberamt Bregenz und von diesem, auch vom Fiskalamt, an das k.k. o.ö. Gubernium aus dem Jahr 1798, betreffend Wiederaufbau zu Balzers.   |         |
| Cattanea, fol.<br>182 - 189               | Äußerungen der Baudirektion an das Landesgubernium vom Jänner und Juli 1799 zum Bau in Balzers (siehe fol. 78 - 99).  | 01.1799 |
| Cattanea, fol.<br>191 - 208               | Berichterstattung des tyrol. Guberniums an den Kaiser vom Dezember 1801, betreffend Wiederaufbau und Bitte Pfarrer Joh. Jos. Mehrs darum vom August 1801.   | 12.1801 |
| Cattanea, fol.<br>209 - 324,<br>210 - 213 | Anweisung an das Kreis- und Oberamt Bregenz vom März 1802, mit dem Landvogt zu Vaduz ein Übereinkommen wegen des Baues zu treffen, und Schreiben an den Fürstbischof zu Chur Ende desselben Monats, betreffend seine Unterstützung des Gesuches von Pfarrer Mehr um Wiederaufbau. | 03.1802 |
| Cattanea, fol.<br>214 - 221               | Betrifft nicht Balzers, sondern den abgebrannten Pfarrhof zu Buch im Gericht Hofsteig/Vorarlberg vom Juni 1802.   | 06.1802 |
| Cattanea, fol.<br>222 - 229               | Schriftverkehr zwischen Landesbaudirektion, Kreisamt Bregenz, k.k. o.ö. Landesgubernium und Vogteiamt Feldkirch von Mai und Juni 1802, betreffend Baupläne, Kostenüberschläge und Baukonkurrenz mit dem Fürsten von Lichtenstein.   | 06.1802 |
| Cattanea, fol.<br>230 - 247               | Betrifft abermals den Pfarrhof Buch und das Kriminalgefängnis auf dem Schloß Schattenburg aus dem Jahr 1802.  | 1802    |
| Cattanea, fol.<br>248 - 259               | Gutächtlicher Bericht der Baudirektion und Stellungnahme dazu vom k.k. o.ö. Gubernium vom Juli 1802, betreffend den Wiederaufbau zu Balzers.  | 07.1802 |
| Cattanea, fol.<br>260 - 276               | betrifft die Verbesserung des Kriminalgefängnisses auf dem Schloss Schattenburg und einige herzustellende Gebäude in Vorarlberg von 1802.   | 1802    |
| Cattanea, fol.<br>277 - 293               | Berichte des Baudirektors Franz Barraga über seine Untersuchungen an Ort und Stelle, von Feldkirch über Balzers bis Buch, und Stellungnahme des Guberniums dazu, alles im September 1802.   | 09.1802 |
| Cattanea, fol.<br>294 - 323               | Betrifft Reisekosten der Kommissionsreise Barragas und Buchhaltungsbericht darüber, ferner Stellungnahme des Vogteiamtes Feldkirch zur Bauholzbeschaffung für Balzers in den Monaten Oktober bis Dezember 1802.   | 10.1802 |
| Cattanea, fol.<br>325 - 453,<br>325 - 358 | Schriftverkehr zwischen Barraga, Gubernium und Buchhaltung, betreffend Pläne, Vorausmaße, Überschläge und Materialienbeschaffung für den Bau zu Balzers, öftere Bitte des Baudirektors um   | 02.1803 |

|                             |   |         |
|-----------------------------|---|---------|
|                             | Verlängerung des Vorlagetermins alles in den Monaten Feber bis Mai 1803.  |         |
| Cattanea, fol.<br>359 - 368 | Baudirektor Barraga stellt im Juli 1803 das Sitzungsprotokoll, betreffend Baumaterialienbeschaffung und Abschluß der Vorarbeiten für Balzers, gehalten ebendort unter dem Vorsitz des Vogteiverwalters zu Feldkirch von Steiger und unter Beiziehung Pfarrer Mehrs und Baumeister Weyrathers im März 1803, zurück.  | 07.1803 |
| Cattanea, fol.<br>369 - 573 | Betrifft den Pfarrhof Buch im Jahr 1803.  | 1803    |
| Cattanea, fol.<br>374 - 380 | Der fürstl. Liechtenstein. Agent Dr. von Dalla Torre erbittet im Dezember 1803 eine Abschrift des Protokolls über die zwischen Barraga, dem Vogteiamt Feldkirch und dem Oberamt Vaduz im September abgehaltene Konferenz über unentgeltliche Herbeischaffung des Bauholzes, Fuhr- und Tagschichten.   | 12.1803 |
| Cattanea, fol.<br>381 - 466 | Stellungnahme von Kameralbuchhaltung und Landesbaudirektion vom Dezember 1803 zu unterschiedlichen Angaben über Fuhr- und Handschichtenleistungen der Gemeinde Balzers/ Bericht des Vogteiamtes Feldkirch an das Kreisamt Bregenz vom März 1796, betreffend Erbauung des Pfarrhofes zu Balzers/ Bitte Pfarrer Mehrs an das Gubernium vom August 1801 um endliche Wiedererbauung/ Plan von Balzers (fol. 390. Abgebildet bei Franz Büchel, Gesch. d. Pfarrei Balzers, S. 19)/ Erläuterungen zu den sowohl vom Oberamt Vaduz als auch vom Pfarrer zu Balzers gemachten "Ausstellungen" zum Bauüberschlag Weyrathers von 1798/ Schriftverkehr zwischen Oberamt Vaduz und Vogteiamt Feldkirch und der Regierung von 1797 und 1798, betreffend Kanzel- und Altarpläne Weyrathers und Pfarrhof Balzers, dazu Kopien über Extrakte aus dem Pfarrurbar zu Balzers von 1636 und 1776, betreffend Baubeitrag und Erhaltung des Pfarrhofs. | 12.1803 |
| Cattanea, fol.<br>407 - 412 | Verzeichnis Pfarrer Joh. Jos. Mehrs über Kirchenvermögen und Einkommen St.Nikolais zu Balzers, Aufzeichnungen der Verpflichtungen des Pfarrers zum Kirchen und Pfarrhofbau an das Vogteiamt und seine Erinnerung an das Gubernium wegen des endlichen Wiederaufbaues, alles von 1798.   | 1798    |
| Cattanea, fol.<br>413 - 425 | Überschlag Baumeister Weyrathers zur Wiederherstellung der Pfarrkirche zu Balzers vom Mai 1796, weitere Verzeichnisse über Glocken, Uhr, Altäre,  | 05.1796 |

|                          |   |             |
|--------------------------|---|-------------|
|                          | Kanzel und anzuschaffende Kirchengerätschaften von Juli und November 1797.  |             |
| Cattanea, fol. 426       | Großer Plan des Pfarrhofs.  | 05.1796     |
| Cattanea, fol. 427 - 445 | Überschlag Baumeister Weirrathers zur Herstellung des abgebrannten Pfarrhofs vom März 1796 und Äußerungen dazu vom Oberamt Vaduz und Pfarrer Mehr vom Jänner 1798.  | 03.1796     |
| Cattanea, fol. 446       | Plan der Kanzel.  | 03.1796     |
| Cattanea, fol. 447 - 448 | Plan der Kirche (Abgebildet bei Büchel, S. 21).   | 03.1796     |
| Cattanea, fol. 449       | Altarplan (Abgebildet bei Büchel, S. 23).   | 03.1796     |
| Cattanea, fol. 452 - 453 | Schreiben des Oberamtes Vaduz an das Vogteiamt Feldkirch vom Juni 1798, betreffend Pfarrhofbau.   | 06.1798     |
| Cattanea, fol. 454 - 519 | Buchhaltungsberichte zum Wiederaufbau der Gebäude in Balzers (Kirche 11½688 fl 55 kr/ Widum 3½406 fl 34 kr/ Scheunen 1½455 fl 10 kr - zusammen 16½550 fl 39 kr), diesbezügliche Berichte des Guberniums an den Kaiser, Kostenaufzeichnungen zum Bau und Bitte Weyrathers um Vorschuß, Bitte Pfarrer Mehrs, den Bau voranzutreiben, Kommissionsprotokoll betreffend Bauholzbeschaffung zu Vaduz im Beisein u.a. von Vogteiverwalter Joh. Franz von Steiger zu Feldkirch, Bevollmächtigten der Gemeinde Balzers, Landvogt Franz Xaver Menzinger zu Vaduz, Pfarrer Mähr und Baudirektor Franz Barraga, ferner Hauptbericht Barragas über die Wiedererbauung und anzuschaffende Kirchengerätschaften, alles aus den Jahren 1802 bis 1805. | 1802 - 1805 |
| Cattanea, fol. 520 - 536 | Schriftverkehr zwischen Barraga, Buchhaltung, Kreisamt Bregenz, Rentamt Feldkirch, Weyrather und Gubernium in den Jahren 1805 und 1806, betreffend ausstehenden Rechnungsbetrag des Baumeisters.  | 1805 - 1806 |
| Cattanea, fol. 537 - 577 | Abermalige Bitte Pfarrer Mehrs um endlichen Baubeginn/ Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Oberamt Vadutz, Vogteiamt Feldkirch, Kameralbuchhaltung und Gubernium aus dem Jahr 1805, betreffend Konkurrenzbeitrag am Kirchenbau zu Balzers.  | 1805        |
| Cattanea, fol. 578 - 586 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch und Gubernium von 1804 und 1805, betreffend Vorschuss für Weirather.  | 1804 - 1805 |
| Cattanea, fol. 588 - 631 | Schriftverkehr zwischen dem Kreisamt Bregenz, dem Vogteiamt Feldkirch, der Regierung zu Innsbruck und   | 1790 - 1793 |

|                          |   |             |
|--------------------------|---|-------------|
|                          | Pfarrer Kristoph Stöckeler zu Balzers von 1790 bis 1793, betreffend die Absetzung des Pfarrers wegen seiner "Ausschweifungen" und seines "anstößigen Betragens", ferner betreffend die Einkünfte der Pfründe (ca. 550 fl) und die ihr zugehörigen Schriften. Darunter Auszug Stöckelers aus dem alten Pfarrurbarium von Balzers (fol. 617 - 620).       |             |
| Cattanea, fol. 632 - 645 | Verschiedene Ansuchen um die Pfarre Balzers vom Jänner und Feber 1792.  | 01.1792     |
| Cattanea, fol. 646 - 668 | Anzeige des Pfarrprovisors und späteren Pfarrers zu Balzers, Joh. Jos. Mähr (Mehr), über Baufälligkeiten am Pfarrhof mit der Bitte um Reparatur, ferner Bitte an das Gubernium um diverse Kirchenparamente und Übersendung einer Vermögensangabe über die Pfarre, alles vom Jahr 1792.  | 1792        |
| Cattanea, fol. 669 - 687 | Reisekostenaufstellung nach Balzers und Kostenüberschlag Baumeisters Ferd. Weirathers (Weyrather) betreffend den zerfallenen Pfarrhof zu Balzers, ferner Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch und Pfarrer Stöckeler über dessen Auslagen für den Pfarrhofbau, alles vom Jahr 1793.   | 1793        |
| Cattanea, fol. 688 - 711 | Schriftverkehr zwischen Baumeister Weyrather, Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Oberamt Vaduz und dem ehemaligen Pfarrer zu Balzers, Stöckeler vom Jahr 1794, betreffend die Pfarrhofreparatur (fol. 697 Plan).  | 1794        |
| Cattanea, fol. 712 - 755 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Oberamt Vaduz, Baumeister Weirather und Pfarrer Joh. Jos. Mehr von 1796, betreffend die Feuersbrunst zu Balzers vom 22. Oktober 1795 und Kostenvoranschläge für den Neubau von Kirche und Pfarrhof samt Stallung, ferner betreffend Bitte um Pachtzinsnachlaß für die Guttenberg. Güter. | 22.10.1795  |
| Cattanea, fol. 756 - 775 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch und Oberamt Faduz von 1796 und 1797, betreffend die "Concurrenz" zur Kostenbestreitung des Neubaues (Bestimmung eines Tages hiezu am 22. Feber 1797 im Amtshaus zu Feldkirch).  | 1796 - 1797 |
| Cattanea, fol. 776 - 785 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Baumeister Weirather und Oberamt Faduz von 1797, betreffend Kostenüberschläge für Altäre, Kanzel und Glocken und Bauüberschlag für neue Pfarrkirche und Pfarrhof, ferner betreffend Erhebung des Vermögensstandes der Kirche zu Balzers und Baubetrag von Seiten des Reichsfürsten von   | 1797        |



Liechtenstein.

|                             |   |             |
|-----------------------------|---|-------------|
| Cattanea, fol.<br>786 - 798 | Schriftverkehr zwischen Pfarrer Mehr zu Balzers, Baumeister Weyrather, Vogteiamt Feldkirch, Kreisamt Bregenz und Oberamt Faduz von 1798, betreffend Baubeginn und Baubeiträge, ferner gestiegene Baukosten.   | 1798        |
| Cattanea, fol.<br>799 - 803 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch und Pfarrer Mehr von 1799, betreffend Bezahlung des Mietzinses: Mehr bewohnte seit dem Brand das halbe Haus des Priesters Franz Büchell zu Mels.  | 1799        |
| Cattanea, fol.<br>804 - 813 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt und Rentamt Feldkirch, Oberamt Vaduz und Pfarrer Mehr von 1800 und 1801, betreffend die Güter zu Balzers, den Zehent der zum St. Florin Benefizium gehörigen Grundstücke, Bauschilling des Pfarrers und endlichen Baubeginn.  | 1800 - 1801 |
| Cattanea, fol.<br>814 - 828 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch, Oberamt Vaduz und Gubernium zu Innsbruck von 1802 und 1803, betreffend "Concurrenz" zum Kirchen- und Pfarrhofbau, Bauholzbereitstellung durch die Gemeinde Balzers und Beschaffung von Baumaterialien.             | 1802 - 1803 |
| Cattanea, fol.<br>829 - 838 | Bereiterklärung zum Bau im Jahr 1803 von Tischlermeister Joh. Michael Frey von Rankweil, Schlossermeister Joh. Georg Reichhart und Glasermeister Matheus Mayer, beide aus Feldkirch, und vom Vogteiamt Feldkirch.   | 1803        |
| Cattanea, fol.<br>839 - 845 | Schriftverkehr zwischen Kreisamt Bregenz, Vogteiamt Feldkirch und Oberamt Vaduz von 1805, betreffend Betreibung der Bauangelegenheiten zu Balzers.  | 1805        |
| Cattanea, fol.<br>846 - 854 | Schriftverkehr zwischen Kreiskommissariat Bregenz, Vogteiamt und Landgericht Feldkirch, Franz Büchel, Oberamt Faduz und Joh. Jos. Mehr von 1806 und 1807, betreffend den Pachtzins Mehrs bei Büchel und die "Concurrenz" zum Kirchenbau in Balzers.                               | 1806 - 1807 |
| Cattanea, fol.<br>855 - 862 | Schriftverkehr zwischen Joh. Jos. Mehr, Kreisamt Bregenz, Landgericht (von Gugger), Rentamt und Vogteiamt Feldkirch, Oberamt Vaduz (Landvogt Menzinger) von 1807 und 1808, betreffend Patronatsrecht und Zehent zu Balzers (fol. 855 -56) und Pachtzinsforderungen Franz Büchels. | 1807 - 1808 |
| Cattanea, fol.<br>863 - 874 | Schriftverkehr zwischen Baumeister Weyrather, Kreisamt Bregenz, Landgericht und Vogteiamt Feldkirch von 1803 bis 1813, betreffend Baukosten und Zahlungen zum Kirchen- und Pfarrhofbau zu Balzers.  | 1803 - 1813 |

|                             |  |            |
|-----------------------------|--|------------|
| Cattanea, fol.<br>876 - 877 | Anmerkungen über den Balzerisenen Pfarrhofbau seit Pfarrer Stöckeler, ohne Datum.  | s.d.       |
| Cattanea, fol.<br>878 - 882 | Schreiben der Reg. und Kammer in den ö. Vorlanden zu Freiburg an das Vogteiamt Feldkirch vom 3. Jänner 1775, betreffend die Einsetzung des Exjesuiten und dermaligen Professors der Rhetorik zu Veldkirch, Christoph von Stöckeler, in die Pfarre Balzers.<br>Eingelegt: Schreiben an Stöckeler vom 20 März 1775 und ein Schreiben der Reg. und Kammer in den ö. Vorlanden vom 17. Jänner 1775, betreffend Einziehung der Pension Stöckelers ab dem Einsetzungstag zu Balzers. | 03.01.1775 |
| Cattanea, fol.<br>883 - 884 | Bauanschlag über nötige Reparaturen und Neuerungen am Pfarrhof zu Balzers (290 fl), ohne Datum.  | s.d.       |
| Cattanea, fol.<br>885 - 890 | Verzeichnis über besagte Reparaturen und Neuerungen, datiert Veldkirch 4. Mai 1775 (120 fl 58 kr). Eingelegt ein weiterer Überschlag.  | 04.05.1775 |
| Cattanea, fol.<br>891 - 894 | Schreiben der o.ö. Hofkammer zu Ynsprugg an Franz Anton Joseph Pischl, Hubmeister, und Joseph Mezler, Hof- und Gegenschreiber zu Veldtkhürch, vom 21. Feber 1731, betreffend einen Antrag an die Vadutzischen Beamten wegen eines Beitrages zum Balzer. Pfarrhofbau.<br>Eingelegt: eine Kopie vom 1. Dezember 1730, betreffend den Novalzehent des Pfarrers zu Balzers, Frantz Anton Haßler.   | 21.02.1731 |
| Cattanea, fol.<br>895 - 899 | Anweisung der o.ö. Hofkammer zu Innsprugg für Hubmeister Pischl vom 25. Mai 1731, die Liechtenstain. Beamten abermals an die "Concurrenz" für den neuen Pfarrhof zu Balzers zu erinnern.<br>Eingelegt: diesbezügliche Schreiben an die Hofkammer vom 19. Mai, 3. und 11. Juni 1731.  | 25.05.1731 |
| Cattanea, fol.<br>900 - 901 | Anweisungen der o.ö. Hofkammer für den Hubmeister vom 30. August 1732, betreffend den Widumsbau zu Balzers.  | 30.08.1732 |
| Cattanea, fol.<br>902 - 904 | Anweisung der o.ö. Hofkammer an Hubmeister Pischl vom 18. Mai 1733 für einen Kontrakt mit dem Bludenzischen Baumeister Amann (erster Überschlag für den Bau - inclusive der Fuhren und Baumaterialien - 2;006 fl). Eingelegt: Antwortschreiben vom 8. Juni 1733.   | 18.05.1733 |
| Cattanea, fol.<br>905 - 908 | Anweisung der Bancalitätsrepräsentationen in den o.ö. und v.ö. Landen an Hubmeister Pischl vom 20. Feber 1734, betreffend die Bezahlung des Baumeisters Joseph Amann.<br>Eingelegt: Antwortschreiben vom 4. März 1734.   | 20.02.1734 |

|                             |   |            |
|-----------------------------|---|------------|
| Cattanea, fol.<br>909 - 910 | Schreiben der Bancalitätsrepräsentation an Pischl vom 9. November 1734, betreffend Zahlungsanweisung an Baumeister Amann über die noch zu fordern habenden 688 fl 55 kr.  | 09.11.1734 |
| Cattanea, fol.<br>911 - 912 | Schreiben der Bancalitätsrepräsentationen an Pischl vom 23. März 1734, betreffend weitere Zahlungen zum Widumsbau in Balzers (121 fl und 454 fl 26 kr).   | 23.03.1734 |
| Cattanea, fol.<br>913 - 916 | Schreiben der o.ö. Hofkammer an Hubmeister Pischl vom 30. April 1735, betreffend die Beanstandungen Franz Ferd. Anton Hasslers am Widumsbau. Anweisung, den Augenschein einzunehmen.<br>Eingelegt: Die Klage Hasslers, „Curatus“ zu Balzers, die der Hofkammer am 17. April 1735 präsentiert wurde.   | 30.04.1735 |
| Cattanea, fol.<br>917 - 918 | Schreiben der Hofkammer an Pischl vom 20. Juni 1739, betreffend Anweisung über restliche Bezahlung von 315 fl 57 kr des Bauschillings an Baumeister Aman.   | 20.06.1739 |
| Cattanea, fol.<br>919 - 920 | Anfrage der o.ö. Hofkammer bei Hubmeister Pischl vom 2. März 1733, betreffend zwei verschieden hohe Kostenüberschläge von 1¿854 fl 57 kr und 2¿006 fl 27 kr.  | 02.03.1733 |
| Cattanea, fol.<br>921 - 922 | Anfrage des Oberamtes Vaduz (Verwalter A. Bauer) bei Hubmeister Pischl vom 27. März 1733, betreffend Bauholz für den Widumsbau.   | 27.03.1733 |
| Cattanea, fol.<br>923       | Antwortschreiben Pischls vom 28. März 1733.   | 28.03.1733 |
| Cattanea, fol.<br>924 - 926 | Schreiben der o.ö. Hofkammer an Hubmeister Pischl vom 10. September 1733, betreffend den Bauvertrag zu Balzers mit Baumeister Amann.<br>Eingelegt: Antwortschreiben Pischls vom 1. Oktober 1733.  | 10.09.1733 |
| Cattanea, fol.<br>927 - 928 | Schreiben der o.ö. Hofkammer an Pischl vom 18. Anril 1739, btreffend die Bezahlung des Vogteiverwalters zu Bludenz, Bartlmee Hinteregger für die Augenscheineinnahme des Widumbaues zu Balzers (17 fl 30 kr für Zehrung und Diäten).  | 18.04.1739 |
| Cattanea, fol.<br>929 - 932 | Anweisung der o.ö. Hofkammer an Pischl vom 14. März 1739, den restlichen Bauschilling an Baumeister Aman auszuzahlen, nachdem die Augenscheineinnahme durch Hinteregger zur vollsten Zufriedenheit.<br>Eingelegt: eine Spezifikation über die Ausgaben des Baumeisters von 1733 bis 1736 und ein Schreiben Pischls an die o.ö. Hofkammer vom 27. April 1739, betreffend Bauschillingausstand. | 14.03.1739 |
| Cattanea, fol.<br>933 - 934 | Schreiben der o.ö. Hofkammer an Pischl vom 22. November 1738, betreffend restlichen Bauschilling für Aman.  | 22.11.1738 |

|                                   |   |                    |
|-----------------------------------|---|--------------------|
| Cattanea, fol.<br>935 - 938       | Schreiben der o.ö. Hofkammer an Franz Joseph Gugger von Staudach, Vogteiverwalter zu Veldkirch, vom 24. Oktober 1736, betreffend verschiedene, vom verstorbenen Bregenzischen Amtmann Anton Geist aufgedeckte, Mängel am neuen Widumsbau zu Balzers. Anordnung zur abermaligen Besichtigung durch den Bludenzischen Vogteiverwalter Hinteregger.  | 24.10.1736         |
| Cattanea, fol.<br>939 - 940       | Anweisung der o.ö. Hofkammer an Benedict Dionisy Paur, Zoller zu Veldtkhürch, und Lucaß Christoph Ignaty Gerbert, Gegenschreiber dortselbst, vom 30. Juni 1736, einen eventuell noch ausständigen Bauschilling einstweilen einzubehalten.   | 30.06.1736         |
| Cattanea, fol.<br>941 - 942       | Die gleiche Anweisung erfolgt am 30. Juni 1736 an Hubmeister Pischl.  | 30.06.1736         |
| Cattanea, fol.<br>941 - 942       | Die gleiche Anweisung erfolgt am 30. Juni 1736 an Hubmeister Pischl.  | 30.06.1736         |
| Cattanea, fol.<br>943 - 946       | Anweisung der o.ö. Hofkammer an Hubmeister Pischl vom 12. September 1735, die bei den Amtsschriften oder bei Pfarrer Haßler zu Balzers liegende Abschrift des Baukontraktes zu suchen und dann nähere Auskünfte zu erstatten.<br>Eingelegt: Schreiben Pischls an die Kammer vom 18. Mai 1736, betreffend Ergebnis der Besichtigung und Beitrag des Pfarrers zur Erhaltung des Baues.  | 12.09.1735         |
| Cattanea, fol.<br>947 - 949       | Aufforderung der Hofkammer an Pischl vom 20. Juli 1735, den Augenschein ehestens vorzunehmen.<br>Eingelegt: Antwortschreiben vom 18. August 1735.   | 20.07.1735         |
|                                   | <b>Dienstreverse.</b>   | <b>1602</b>        |
| Dienstreverse, Serie II, Nr. 1538 | Hanns Vlrich von Ramschwag bestätigt Ehzg. Maximilian III. den Inhalt des Dienstbriefes vom 21. Jänner 1603, betreffend den Erhalt von jährlich 100 fl Dienstgeld von 62000 fl Hauptgut, das sein Vater Hector, Vogt zu Bludenz und Sonnenburg, laut Verschreibung vom 3. Jänner 1564 und 1. September 1566 der Tyrolischen Kammer per 5 % dargeliehen hatte. Nach dem Tode Hectors sollten die 100 fl, die aus den Hubamtsgefällen zu Veldtkhürch oder anderen der Tyrol. Kammer inkorporierten Ämtern gegen Quittung ausbezahlt werden, auf Bitten Hanns Vlrichs an ihn gehen, solange die 62000 fl unaufgekündigt blieben. Eigenhändige Unterschrift und aufgedrucktes eigenes Papiersiegel. | 22.01.1603         |
|                                   | <b>Extra-Cameralia.</b>   | <b>1583 - 1658</b> |
| Extra-                            | Differenzen zwischen Waldmeister Hieronimus Zürcher   | 1589 - 1658        |

|                             |  |            |
|-----------------------------|--|------------|
| Cameralia,<br>Nr. 465       | zu Bludenz und Erich von Ramschwag, Hauptmann und Vogt zu Guettenberg und Vogteiverwalter beider Herrschaften Bludenz und Sonnenberg.  |            |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Beschwerden des Waldmeisters Hieronimus Zürcher zu Bludenz über Holzfrevel in verschiedenen Gemeinden, die von Vogteiverwalter Ramschwag nicht geahndet und bestraft würden. Er richtet diese Beschwerde an die o.ö. Kammer.   | 21.06.1651 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Vorgesetzte und Geschworene wehren sich bei der o.ö. Kammer gegen die Anschuldigungen des Waldmeisters Zürcher und stellen Ramschwag ein gutes Zeugnis aus.  | 27.07.1651 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Auch Bürgermeister und Rat der Stadt Bludenz beschwerten sich bei der o.ö. Kammer über die Anklage des Waldmeisters. Sie hätten niemals Holz aus dem Bannwald genommen.  | 05.08.1651 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Stellungnahme von Landammann und Gericht der Herrschaft Sonnenberg für sich selbst und im Namen des Kirchspiels Bürs und Nenzing an die o.ö. Kammer, betreffend die Anklage von Waldmeister Zürcher.   | 07.08.1651 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Stellungnahme Vlrich von Ramschwags an die o.ö. Kammer. Er weist die Beschuldigungen des Waldmeisters Zürcher zurück.  | 11.08.1651 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Stellungnahme von Zacharias Pappus in obigen 'Walddifferenzen an die o.ö. Kammer. Auch bei seiner Vorladung vor Pappus wich Waldmeister Zürcher nicht von seiner Klage ab und berief sich auf die alte Waldordnung von 1535 (1611 erneuert) und Verordnungen von Ehzg. Maximilian III.   | 20.10.1651 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Kopiebefehlsschreiben der o.ö. Kammer an Hans Erich von Ramschwag, Hauptmann und Vogt zu Guettenberg, auch Vogteiverwalter beider Herrschaften Bludentz und Sonnenberg, und Geörg Fritz, Bergrichter und Waldmeister ebenda, sich über angeblich geschehene Waldfrevel in beiden Herrschaften zu erkundigen und dann zu berichten.   | 19.03.1629 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Kopiebefehlsschreiben der o.ö. Kammer an Hanns Vlrich von Ramschwag, Rat, Hauptmann und Vogt zu Guettenberg, auch Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenberg, und Hanß Hengg, Forstüberreiter daselbst, Untersuchungen anzustellen, ob die Waldordnung von 1611 eingehalten werde. In einem Umschlag mit der Aufschrift "Dise Acta betreffen die Waldungsbestrafung zu Hall und Graffen zu Sulz, Nr. 491" befinden sich 4 Schriftstücke zu 13 Blatt, die das von Alwig Graf zu Sulz gewünschte Kommando über die Landgrafschaft Nellenburg behandeln. | 31.05.1631 |

|                             |   |            |
|-----------------------------|---|------------|
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Anforderung von Bericht und Gutachten der o.ö. Reg. an Landvogt, Kanzler und Räte der fürstl. Markgrafschaft Burgau, betreffend das von Graf Alwig zu Sulz begehrte Kommando über die Landgrafschaft Nellenburg und die dazu geäußerten Stellungnahmen von Kaiser Matthias und dem Sulzischen Anwalt Friderich Pregler.<br>Eingelegt: Schreiben Friderich Preglers an Kaiser Matthias vom Feber (kein Tagesdatum) 1619, in dem er ihn an eine Dienstbestellung für seinen Herrn, Graf Alwig, erinnert. Da darüber noch keine Resolution Kaiser, ein Empfehlungsschreiben an Ehzg. Leop. V. - als Administrator der o.ö. Lande - zu richten und Graf Alwig vorzuschlagen. 2 Blatt;<br>Empfehlungsschreiben von Kaiser Matthias an Ehzg. Leop. aus Wien, vom 16. Feber 1619, um oben genanntes Kommando für Graf Alwig zu Sulz, 2 Blatt. (Kopie). | 15.04.1619 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Anweisung der Markgrafschaft Burgau an die Nellenburgischen Beamten um Bericht, ob und wie man Graf Alwig zu Sulz wegen seines Begehrens bescheiden sollte.   | 18.04.1619 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Bericht (Kopie) der Nellenburgischen Oberamtleute an fürstl. Burgawischen Landvogt, Vizekanzler und Räte, betreffend das erbetene Kommando über die Landgrafschaft Nellenburg für Oberst Alwig Graf zu Sulz. Sie lehnen den Grafen ab, da seine Residenz zu weit entlegen, und sie in den letzten 45 Jahren klaglos nur mit Amtmann und Einnehmer und Mitbeamten ausgekommen waren. Statt eines Landvogts oder seines Verwalters schlagen sie einen erfahrenen Rechtsgelehrten vor.   | 04.05.1619 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Antwortschreiben der fürstl. Markgrafschaft Burgau an die o.ö. Reg. und Kammer, auf deren Befehl vom 15. April. Darin raten sie davon ab, dem Sulzischen Begehren nachzukommen.<br>In einem Umschlag mit der Aufschrift "Dise Acta betreffen die Defension des Herrn Carl Friderich Graffen von Hohen Embs wegen der Pfantschafft Neyburg und Vaduz (betrifft nur Neyburg), Nr. 370 befinden sich 10 Schriftstücke zu 101 Blatt, die den Rechtsstreit des Grafen mit dem o.ö. Kammerprokurator Dr. Paul Weyerlehner um die pfandbare Herrschaft und Vogtei Newenburg am Rein beinhalten.  | 16.05.1619 |
| Extra-Cameralia,            | Verantwortungsschrift des Beklagten, Graf Carl Friderich von Hohen Embs, auf die Klageschrift des   | 12.03.1653 |

|                             |   |            |
|-----------------------------|---|------------|
| Nr. 465                     | Kammerprokurators Weyerlehner.  |            |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Wahrhafter und gehorsamer Gegenbericht des Grafen Carl Friderich an Ehzg. Ferd. Carl gegen Dr. Paul Weyherlehners "calumniöse" Klage, dass er persönlich Newburg verwalten und das militärische Kommando führen müsse, und daß sich der Vogteiverwalter Hans Caspar Jonas ohne Gegenwehr dem Feind ergeben hätte. Schon die Bestallung von seinem Großvater Graf Caspar und von seinem Vater Graf Jacob Hanibal besagte, daß Newburg mit einem Verwalter zu besetzen sei. Auch war der ganze Bodenseeraum in Feindeshand, und nicht nur Newburg. Deshalb hoffte Graf Carl Friderich, der Erzherzog werde den "fridthässigen" Kammerprokurator und seine verleumderischen Klagen abweisen, ihn vielleicht sogar bestrafen. | 12.04.1653 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Replik und "eventual" Schlußschrift Dr. Weyrlehners auf Carl Fridrichs Gegenbericht zu den wiederholten fiskalischen Amtsklagen vom 3. April 1652 und 13. Jänner 1653.  | 05.12.1653 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Ausführung und Verteidigung Carl Fridrichs an Ehzg. Ferd. Carl gegen Dr. Weyerlehners grundlose Klagen wegen der pfandbaren Herrschaft und Vogtei Newenburg am Rein und zwar die eine vom 3. April 1652 wegen des darauf versicherten Zinses und die andere vom 13. Jänner 1653 wegen der schwedischen Okkupation des Schlosses.  | 22.01.1653 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Konklusionsschrift Dr. Weyrlehners gegen Carl Friderich Graf zu Hohen Embs an die o.ö. Reg., und zwar auf dessen Verteidigung vom 22. Jänner 1654.  | 03.04.1653 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | "Gegenconclusion" des Grafen an Ehzg. Ferd. Carl auf obige Konklusionsschrift Weyrlehners an die o.ö. Reg.  | s.d.       |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Paul Weyerlechners, als fiskalischer Vertreter, "Gegenconclusion" und Submissionsschrift an die o.ö. Reg., mit Zurückstellung der Beilagen.   | 17.12.1657 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | "Entliche underthenigist verwahrliche Bericht- und Eventualschluss-Schrift" Carl Fridrichs Graf zu Hohen Embs auf obige Gegenconclusion und Submissionsschrift Dr. Weyerlehners an Ehzg. Ferd. Carl.  | 25.02.1658 |
| Extra-Cameralia,<br>Nr. 465 | Pfand- und Vogteibrief um die Vogtei der Herrschaft Neüenburg am Rhein von Ehzg. Ferd. II. für Fridrich Freiherrn von Ylsing, auf Ableben von Maximilian Freiherr von Ylsing zu Wolckhenburg, Herr zu Trazperg.   | 08.05.1683 |
| Extra-                      | Neunburgische Bestallung und Verschreibung  | 15.12.1683 |

|   |  |                    |
|---|--|--------------------|
| Cameraia,<br>Nr. 465  | um 10 450 fl Pfandschilling auf Graf Caspar zu Hohen<br>Embs durch Ehgz. Ferd. II.   |                    |
|   | <b>Ferdinanda.</b>   | <b>1587</b>        |
| Ferdinanda<br>(Rep. 17 u.<br>17 a),<br>Strittige<br>Parteisachen<br>XXXII, Litt. S<br>Fasz. 119 | Bitte C. Ludwigs Graf zu Sulz an Erzherzog Ferdinand<br>um einen Audienztag, betreffend "etliche spenn vnd<br>fürfallende irrungen" zwischen dem Erzherzog und ihm.  | 31.08.1587         |
|   | <b>Fridericana.</b>  | <b>1413 - 1416</b> |
| Fridericana<br>(Rep. 14 a),<br>Frid. 13/1:<br>Or. Pap. Urk.                                     | Töltzer von Schellenberg, ehemaliger Pfleger und Vogt<br>zu Erenberg, bestätigt am 20 August 1413 zu Kislegg die<br>Freiheit des sogenannten "Schallers hof ze Aiterwang"<br>von Steuern und Fronen für Schloß Erenberg und die<br>Klause. Vlrivh Tussenhusen, der Richter Schellenbergs<br>war, bestätigt diese Aussage und siegelt mit.  | 02.08.1413         |
| Fridericana<br>(Rep. 14 a),<br>Frid. 16/1:<br>Or. Pap. Urk.                                     | Ehgz. Ernst schreibt am 21. Jänner 1416 aus Hall an den<br>Bischof Harttman von Kur und lädt ihn oder seinen<br>Anwalt ebenso wie die von Mettsch - vor sich, um über<br>die "stöss vnd zwayung" zwischen ihnen wegen eines<br>Zehents zu Glurns Recht zu sprechen.  | 21.01.1416         |
|   | <b>Geheimer Rat, Kriegssachen.</b>   | <b>1620 - 1642</b> |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 26,<br>Schweiz, Pos.<br>32                         | .  | 1620 - 1642        |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 26,<br>Schweiz, Pos.<br>32                         | Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs berichtet<br>Erzherzogin Claudia aus Veldtkhirsch, daß dieser Tage<br>wieder 1'800 Franzosen über den Walenstatter See und<br>Ragaz in Richtung Chur und zum Herzog von Roan<br>sehen sollen, und zwar nicht in kleinen Truppen zu 40<br>oder 50 wie früher, sondern alle zusammen. Ferner<br>berichtet er, daß vor wenigen Tagen der erwählte<br>Bischof zu Chur den Stadtorganisten Anthoni Pompiati<br>aus Veldtkhirsch, gebürtig aus Trient, zur Besichtigung<br>des neuen Orgelwerks nach Chur beorderte. Dieser<br>referierte dem Grafen bei seiner Rückkehr über die<br>Auseinandersetzung der ebenfalls anwesenden<br>Obersten Brugger und Mollina am "Auffartag" (1. Mai). | 08.05.1636         |
| Geheimer  | Graf Jacob Hanibal übersendet Erzherzogin Claudia aus  | 22.05.1636         |



|   |   |             |
|---|---|-------------|
| Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 26,<br>Schweiz, Pos.<br>32             | Veldtkhirsch ein Extrakt eines Schreibens, das aus der Kanzlei des Bischofs zu Chur nach Embs abgegangen war. Eingelegt: Extrakt eines Schreibens aus Chur vom 15. Mai 1636, das besagte, daß dieser Tage 20 Fahnen zu Fuß nach Maylandt durchmarschiert waren, und weitere 6'000 Franzosen im Anzug sein sollten. Ferner unterhandelten die Pündtner über ein Bündnis mit dem König in Spania; mit welchem Erfolg, würde sich weisen, 1 Blatt.   |             |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 26,<br>Schweiz, Pos.<br>32 | Graf Jacob Hanibal bestätigt aus Veldtkhirsch Erzherzogin Claudias Befehlsschreiben vom 16. Mai, betreffend die verdächtige Korrespondenz einer bereits nach Innsprugg beordneten Person. Er empfiehlt eine unparteiische Kommission in der Angelegenheit. Ferner berichtet er über sein Treffen mit Oberst Keller zu Costanz über die Lage der Stadt und über das Nachtquartier der Leibkompanie zu Fuß des Prinzen von Modena zu Roschach. Da kein weiteres Kriegsvolk nachgefolgt war, hoffte der Graf, daß in diesen Landen das hoch notwendige Getreide eingebracht werden konnte. | 22.05.1636  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 26,<br>Schweiz, Pos.<br>32 | Graf Jacob Hanibal, Herr auf Raitenaw und Oberst Valentin von Schmidt erläutern Erzherzogin Claudia aus Dorenbieren, warum sie es nicht für ratsam halten, 400 Mann kaiserliche Soldaten in den Arlbergischen Herrschaften einzuquartieren. Sie hielten es für besser, 400 junge Arlbergische Untertanen auszuschießen und in und um Veldkhirsch einzulegen: der Feind würde sie nur als Verteidiger, nicht aber als Angreifer - wie die kaiserlichen Truppen - ansehen.  | 26.05.1636  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 26,<br>Schweiz, Pos.<br>33 | .   | 1620 - 1642 |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 26,<br>Schweiz, Pos.<br>33 | Aufforderung von Kaiser Ferd. III. an Erzherzogin Claudia aus Wienn, ihren Oberstallmeister Graf Jacob Hanibal von Hochenembs zu erinnern, sich für die Gesandtschaft in die Schweiz mit dem o.ö. Kanzler Dr. Volmayr in Bereitschaft zu halten und sofort nach Volmayrs Ankunft aufzubrechen. Er übersendet auch drei Kopien seiner Schreiben. Eingelegt: Kopie eines Schreibens von Ferd. III. an die 13 Orte der Aydtgnoschafft, an Marx Jacob von Schönaw und an den Magistrat der Stadt Zürich, jeweils 2 Blatt, Wien o.D.   | 21.02.1639  |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| Geheimer Rat, Kriegssachen , Karton 26, Schweiz, Pos. 33  | Kopie der kaiserlichen Instruktion auf Graf Jacob Hanibal und Dr. Isaak Volmayr als Gesandte zu den Schweizern, aus Wien.  | 26.02.1639  |
| Geheimer Rat, Kriegssachen , Karton 26, Schweiz, Pos. 33  | Kopie des Beglaubigungsschreibens des Kaisers aus Wien an die gesamten und die katholischen Aydtgenossen in der Schweiz auf Graf von Hohen Embs und Dr. Isaac Volmar.  | 26.02.1639  |
| Geheimer Rat, Kriegssachen , Karton 26, Schweiz, Pos. 33  | Bericht Graf Jacob Hanibals und Dr. Isaack Volmayrs aus Baden an Erzherzogin Claudia über den Verlauf ihrer Gesandtschaft in der Schweiz, die Krankheit des Herzogs von Weimar und dessen Entschluß, mit seinem Kriegsvolk ehest auf Costantz oder Lindaw zu rücken.   | 01.04.1639  |
| Geheimer Rat, Kriegssachen , Karton 26, Schweiz, Pos. 33  | Schreiben Kaiser Ferd. III. aus Wien an Erzherzogin Claudia betreffend die jüngst verrichtete Gesandtschaft von Graf Jacob Hanibal von Hohen Embs und Dr. Isaac Vollmayr in der Schweiz. Dazu etliche Abschriften von kaiserlichen Schreiben, Eingelegt: Sechs Abschriften von Kaiser Ferd. III. in verschiedenen Angelegenheiten in die Schweiz, alle vom 25. Mai 1639, an Hans Jacob von Schönaw vom 29. Mai 1639 und an Graf Caspar (sieh wohl verschrieben) von Embs und Dr. Volmayr ein Dank für ihre so gute Verrichtung bei der Aydtgnoschaft, auch vom 25. Mai 1639.   | 29.05.1639  |
| Geheimer Rat, Kriegssachen , Karton 36. Hohentwiel Pos. 1 | .  | 1620 - 1642 |
| Geheimer Rat, Kriegssachen , Karton 36. Hohentwiel Pos. 1 | Konzeptanweisung von Erzherzogin Claudia an den Grafen von Embs, die Stände der Arlberg. Herrschaften mittels eines Ausschusses zusammenzurufen und ihnen vorzutragen, eine gute Anzahl Zugferde samt Geschirren in Bereitschaft zu stellen, damit man Geschütze und andere Notwendigkeiten von Zell nach Hohentwiel bringen konnte. Die 200 bis 300 Pferde, deren es dazu bedurfte, konnte Claudia nicht ohne Hilfe der arlbergischen und schwäbischen Stände stellen. Die Stände sollten auch keinen Rosslohn erhalten, sollten sie damit nicht einverstanden sein, sollte der Lohn von den ausständigen "Schnizgeldern" abgezogen werden. | 07.09.1641  |

Der Graf von Embs sollte auch den Prälaten zu Weingarten und den Grafen von Khönigsegg erinnern, eine Anzahl Zugpferde darzuleihen, und den Prälaten zu St. Gallen, Geld beizusteuern. Auch sollte er in seiner Herrschaft Vaduz und Hohen Embs etliche Pferde aufbringen. Claudia selbst würde sich an den Landvogt in Schwaben, Oberst Keller und den Bischof von Costanz wenden.

|  |   |                    |
|--|---|--------------------|
| <p>Geheimer<br/>Rat,<br/>Kriegssachen<br/>, Karton 36.<br/>Hohentwiel<br/>Pos. 1</p> | <p>Erzherzogin Claudia unterrichtet im Konzept Graf Jacob Hanibal von Embs davon, daß der o.ö. Kammerpräsident Isaakh Volmayr auf kaiserlichen Befehl dem Oberstfeldzeugmeister Spaar "pro assistentia" zugeordnet werden sollte, und sich bei seiner Hinausreise beim Grafen melden würde. Weiters erinnert sie ihn abermals an die ihm am 7. September angewiesene Kommission zur Rekrutierung von Pferden.</p> | <p>17.09.1641</p>  |
| <p>Geheimer<br/>Rat,<br/>Kriegssachen<br/>, Karton 36.<br/>Hohentwiel<br/>Pos. 1</p> | <p>Erzherzogin Claudia bestätigt im Konzept Graf Jacob Hanibals Schreiben vom 16. September, betreffend seine Handlungen in obiger Pferdeangelegenheit. Sie erinnert ihn abermals, mit Dr. Volmayr alles zu beratschlagen und mit ihm "guete Correspondenz" zu pflegen.</p>   | <p>19.09.1641</p>  |
| <p>Geheimer<br/>Rat,<br/>Kriegssachen<br/>, Karton 36.<br/>Hohentwiel<br/>Pos. 1</p> | <p>Erzherzogin Claudia heißt im Konzept Graf Jacob Hanibals mit den arlbergischen Ständen gepflogenen Verhandlungen, betreffend der Zusammenführung der Pferde, und die dazu von den Ständen abgegebene Erklärung für gut Seinen Vorschlag, mit dem jungen Schurpff in Baden über einen Salzkontrakt oder ein Anlehen zu unterhandeln, hatte die Erzherzogin an die o.ö. Hofkammer weitergeleitet.</p>            | <p>24.09.1641</p>  |
| <p>Geheimer<br/>Rat,<br/>Kriegssachen<br/>, Karton 36.<br/>Hohentwiel<br/>Pos. 1</p> | <p>Erzherzogin Claudia bestätigt im Konzept Graf Jacob Hanibals Schreiben vom 21. September, betreffend die von den arlbergischen Ständen versprochene Beihilfe für Hohentwiel: 80 Pferde und dazu 20 Mann sollten am 27. oder 28. September bereitgestellt sein. Der Graf sollte aber wegen der Zusammenführung derselben den Bescheid der Erzherzogin abwarten.</p>   | <p>24.09.1641</p>  |
| <p>Geheimer<br/>Rat,<br/>Kriegssachen<br/>, Karton 36.<br/>Hohentwiel<br/>Pos. 1</p> | <p>Erzherzogin Claudia teilt Graf Jacob Hanibal im Konzept mit, daß sich Kammerpräsident Dr. Volmayr bei ihr die notwendigen Instruktionen betreffend Hohentwiel geholt hatte und nun, wie angekündigt, zu ihm hinausreisen würde, um sich mit ihm zu besprechen.</p>   | <p>28.09.1641</p>  |
| <p>Geheimer<br/>Rat,<br/>Kriegssachen</p>  | <p>.</p>  | <p>1620 - 1642</p> |

, Karton 36.  
Hohentwiel  
Pos. 2  
Geheimer  
Rat,  
Kriegssachen  
, Karton 36.  
Hohentwiel  
Pos. 2

Graf Jacob Hanibal bestätigt aus Embs das Befehlsschreiben von Erzherzogin Claudia vom 7. September, betreffend die ihm aufgetragene Kommission bei den arlbergischen Ständen wegen Hilfestellung mit Zugpferden. Daraufhin hatte er die Stände durch einen Ausschuß am 18. September nach Paur, als "bequemsten" und "mittelsten" Ort dieser Herrschaften, beschieden, um mit ihnen am 19. September zu verhandeln. Er befürchtete allerdings, daß sich die Stände zu keiner Hilfe entschließen würden, da ihnen diesbezüglich schon zuviel zugemutet worden war. Das befürchtet er auch vom Prälat zu Weingarten, hingegen wäre von Königsegg Unterstützung zu erwarten. Der Graf empfiehlt der Erzherzogin, auch Überlingen und andere umliegende Reichsstädte um Beistand aufzufordern. Er selbst erklärt sich wie sein Bruder Franz dazu bereit, "der Proportion" nach Pferde zu stellen, obwohl sie in ihren Gebieten mit nur wenigen Zug- und gar keinen Saumpferden versehen waren. Bei der Zusammenkunft mit den Ständen würde er auch die Abwertung der Münzsorten und das verweigerte Wachtgeld der Stadt Veldtkhirsch an der Clause zu Bregentz erörtern.

16.09.1641

Geheimer  
Rat,  
Kriegssachen  
, Karton 36.  
Hohentwiel  
Pos. 2

Graf Jacob Hanibal berichtet aus Embs Erzherzogin Claudia, daß er bei den Ständen um 150 Fuhr- und Saumpferde mit der nötigen Mannschaft angesucht hatte, aber nach anfänglicher Weigerung doch die Zusage für 20 Saum- und 60 Fuhrpferde mit 20 Mann erhalten hatte. Sie hatten aber darauf gedrungen, daß den Pferden ein Feldweibel und 20 Knechte von der Clause als Begleitschutz mitgegeben würden. Der Graf überschickt auch den Abschied der Stände, die Antwort des Grafen von Königsegg und das Rezepisse aus der Kanzlei des Prälaten zu Weingarten.  
Eingelegt: Rezepisse für das Schreiben des Grafen von Embs aus Weingarten vom 19. September 1641, 1 Blatt; Entschuldigungsschreiben des Grafen Haug von Königsegg an Graf Jacob Hanibal aus Immenstatt vom 18. September 1641, daß er und seine Untertanen durch die Kriegswirren "gantz eneruirt und außgemärglet" und deshalb seinem Ansuchen um Beistand nicht Folge leisten könnten, 2 Blatt; Abschied der Stände aus Pauren vom 20. September 1641, betreffend die Pferdebeihilfe, in sechs Punkten.

21.09.1641

Unter den 12 Sieglern auch Vlrich von Ramschwag als Rat der erzfürstl. Vormundschaft, Vogt und Hauptmann auf Guettenberg und Vogteiverwalter der Herrschaft Bludenz und Sonnenberg. 4 Blatt.

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 40,<br>Truppenwer-<br>bung u.<br>Musterung,<br>Pos. 20 a | .  | 1620 - 1642 |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 40,<br>Truppenwer-<br>bung u.<br>Musterung,<br>Pos. 20 a | Graf Jacob Hanibal überschickt aus Embs Erzherzogin Claudia ein Extraktschreiben über die Tagsatzung der 13 Orte der Aydtgnoschafft zu Baden, das seinem Vater am 10. März zugekommen war, ebenso die Abschrift eines vor kurzem zu Baden eingelangten königl. französ. Schreibens. Weiter, berichtet er daß die Franzosen angeblich demnächst das Veldtlin angreifen werden, und daß ca. 1'000 Schweden zu Pferd auf einer Streife zu Überlingen ca. 500 Einwohner herausgelockt und dabei ca. 50 von Ihnen - meist Bürger und Bauern niedergemacht hätten. | 10.03.1634  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 40,<br>Truppenwer-<br>bung u.<br>Musterung,<br>Pos. 20 a | Graf Jacib Hanibal berichtet Erzherzogin Claudia aus Veldtkhirch die Neuigkeiten über das Püntische Wesen, die ihm seines Vaters Landschreiber zu Vaduz am selben Tag überbracht hatte, und bittet sie um Erlaubnis, zu Oberst Prugger nach Pündten reisen zu dürfen, um eine offene Rechnung zu begleichen.   | 15.04.1634  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 40,<br>Truppenwer-<br>bung u.<br>Musterung,<br>Pos. 20 a | Graf Caspar überschickt Erzherzogin Claudia aus Embs Neuigkeiten, die ihm von seinem Landvogt zu Vaduz zugekommen waren, und rät ihr, Bregenz mehr Beistand zu leisten. April 1634 an Graf Caspar von Hochen Embs, 2 Blatt.  | 23.04.1634  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 40,<br>Truppenwer-<br>bung u.<br>Musterung,<br>Pos. 20 a | Schreiben Graf Caspars aus Embs an Erzherzogin Claudia, in dem er ihr mitteilt, dass er den Bericht einer Vertrauensperson in Pündten beilegt - dieser Einschluß fehlt. Nach des Grafen Meinung lief alles darauf hinaus, daß Bregenz eingenommen werden sollte, weshalb diese Stadt noch mehr Beistand benötigen würde, was er bereits Oberst Schmidt mitgeteilt hatte.   | 01.05.1634  |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 45,<br>Truppenwer<br>ung u.<br>Musterung,<br>Pos. 32 | .   | 1620 - 1642 |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 45,<br>Truppenwer<br>ung u.<br>Musterung,<br>Pos. 32 | Graf Jacob Hanibal bestätigt aus Embs das<br>"Handtbrieffl" Erzherzogin<br>Claudia vom 26. Oktober, in dem sie die eheste<br>Werbung von 10 wohlgerüsteten und mit guten<br>Pferden versehenen Reitern zu Diensten des<br>Großherzogs in Toscana fordert. Der Graf entschuldigt<br>sich, dass er ihrem Befehl nicht entsprechen konnte.<br>aber er hatte "in disem gantzen Land 10 Mann zu<br>werben sich gethrawn und understehn wöllen. | 11.11.1642  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 45,<br>Truppenwer<br>ung u.<br>Musterung,<br>Pos. 32 | Konzeptanweisung von Erzherzogin Claudia an Graf<br>Jacob Hanibal,<br>10 wohlversorgte und gerüstete Reiter zu Diensten des<br>Großherzogs<br>in Toscana zu werben. Als "Anrittgelt" (Handgeld bei<br>der Musterung) würde sie 60, 65 oder höchstens 70<br>Reichstaler übersenden, wenn er die Männer<br>beisammen hätte.   | 26.10.1642  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 47,<br>Truppencur<br>zügen Pos.8                     | .   | 1620 - 1642 |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 47,<br>Truppencur<br>zügen Pos.8                     | Bericht und Vorschlag von Oberst Ossa aus Seefeldt an<br>Erzherzogin Claudia, das Embsische Regiment, das nicht<br>geringen Schaden verursachte, nach Pregenz und von<br>dort nach Vberling ziehen zu lassen.   | 11.05.1634  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 47,<br>Truppencur<br>zügen Pos.9                     | .   | 1620 - 1642 |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 47,  | Erzherzogin Claudia teilt dem Grafen von Hohen Embs<br>im Konzept mit eigenem Kurier mit, daß sie ihm das<br>Oberkommando über "die draussigen Völker"<br>überträgt. Die Ausführung sollte er "zu Verschonung   | 15.07.1640  |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| Truppencur<br>hzüge Pos.9  | seiner Leibsindisposition" Oberst Keller überlassen, den sie ebenso wie die Obersten Layen und Äscher hierüber informieren wollte. Wegen der Span. Völker würde er besondere Anweisung vom spanischen Gesandten Don Federigo Henriquez empfangen.  |             |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 58,<br>Kriegssachen<br>/Reich, Pos.<br>10 | .  | 1620 - 1642 |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 58,<br>Kriegssachen<br>/Reich, Pos.<br>10 | Bericht der bregenzischen Beamten an Erzherzogin Claudia, betreffend ihre Ausgaben an Getreide, Munition und Geld für das Regiment von Oberst Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs.  | 27.07.1632  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 58,<br>Kriegssachen<br>/Reich, Pos.<br>10 | Der schwedische Generalmajor Ruttwein (auch Ruthwein und Ruthuon geschrieben) erinnert Ehzg. Leopold V. aus Vlm auf Befehl des ebenfalls vom Schwed. König bestellten Generals Fürst Bernhard Herzog zu Sachsen, Göllich (=Jülich), Cleve und Berg an die Bedingungen zur Auswechslung der beiden gefangenen Grafen zu Hohen Embs: sie sollten gegen die vom Schwed. König bestellten Obersten von Freyberg und Graf zu Hohenlohe ausgetauscht werden ohne weiteres Difficultiren und einige Privatconsiderationen des Erzherzogs. | 10.08.1632  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 58,<br>Kriegssachen<br>/Reich, Pos.<br>10 | Graf Jacob Hanibal bittet Ehzg. Leopold V. aus Vlm inständig um den Gefangenenaustausch. dessen Planung er einem erzherzoglichen Schreiben vom 3. August aus Haiterwang an seinen Vater Caspar entnommen hatte. Ferner berichtet Graf Jacob Hanibal, daß alle fünf Reiter der Leibgarde samt dem "Trumbetter" gefangen liegen. Sie waren ebenso wie sein Bruder zu Rosshaubten" gefangen worden.   | 20.08.1632  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 58,<br>Kriegssachen<br>/Reich, Pos.<br>10 | Graf Jacob Hanibal bittet Ehzg. Leop. V. aus Vlm abermals um seine und die Freigabe seines Bruders und Kolers gegen von Freiberg, von Holloch und den Agenten Lehaus. "Wann solches nit beschicht, werden wir gewiß noch etliche Wochen zu sitzen haben, dan schweedischerseits wirdt zwischen Kayserischen und Össterreichischen ainicher Underschied gemacht ...".   | 27.08.1632  |
| Geheimer<br>Rat,   | .  | 1620 - 1642 |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| Kriegssachen<br>, Karton 58,<br>Kriegssachen<br>/Reich, Pos.<br>21                     |  |             |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 58,<br>Kriegssachen<br>/Reich, Pos.<br>21 | In seinem Bericht vom Arlberg. Landtag zu Veldtkirch macht der o.ö. Reg. Rat und Kommissar Anselm von Vels Erzherzogin Claudia u.a. den Vorschlag, wegen Lösungsfeuern zu Vaduz und Pendern Graf Caspar von Embs zu schreiben.   | 03.09.1633  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 60<br>Kriegssachen<br>, Varia, Pos.<br>15 | .  | 1620 - 1642 |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 60<br>Kriegssachen<br>, Varia, Pos.<br>15 | Antwort Graf Caspars aus Embs an die Geh. Räte auf deren Befehl vom 3. Jänner, betreffend Reparatur und Montierung der Geschütze auf Guettenberg. Zu diesem Zweck hatte er den Verwalter der Vogtei Veldtkhirsch, Dr. Cristoff Schalckh, samt einem Schlosser, Schreiner und Rädermacher dorthin geschickt. Der Hubmeister zu Veldtkhirsch konnte allerdings die Kosten dafür nicht übernehmen und verwies auf das Zollamt der Stadt. Was die Wacht zu Guettenberg anbelangte, so war nach des Grafen Meinung die o.ö. Kammer zuständig, da sie von der o.ö. Reg. angeordnet worden war, und nicht vom spanischen Gesandten. | 25.01.1620  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 60<br>Kriegssachen<br>, Varia, Pos.<br>15 | Graf Caspar bestätigt aus Embs das Befehlsschreiben der o.ö. Reg. vom 20. Feber und die anbefohlene Examination Geörg Glements von Nürnberg, betreffend Salpeter.  | 05.03.1620  |
| Geheimer<br>Rat,<br>Kriegssachen<br>, Karton 60<br>Kriegssachen<br>, Varia, Pos.<br>15 | Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs teilt den Geh. Räten aus Veldkhirsch mit, daß es den Hubamtleuten unmöglich wäre, für die zu Chur liegenden Soldaten 200 bis 300 Taler zu liefern.  | 06.01.1624  |

**Grenzakten, Abteilung III.**

**1392 - 1560**



|  |   |             |
|--|---|-------------|
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,<br>Fasz. 41, Pos.<br>5 | .   | 1392 - 1560 |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,<br>Fasz. 41, Pos.<br>5 | 1) Begleitschreiben von Statthalteramtsverwalter, Regenten und Räten der o.ö. Lande an Kaiser Ferd. I. (als Landesfürst von Tirol 1520 - 1564) zum Vortrag der Grafen Wilhelm und Alwig zu Sulz über den "span" zwischen ihnen und dem Landammann und Rat zu Glaris als Inhaber der Herrschaft Werdenberg, betreffend die Herrschaft Vaduz, und zu ihrer Beantwortung des genannten Vortrages. Die o. ö. Regierung rät dem Kaiser, nochmals von Hof aus ein Schreiben an die Eidgenossen zu schicken, in dem sie ersucht werden, "in diser sachen ainen vnuergriffenlichen stillstand" zu halten. Sowohl die Eidgenossen als auch die beiden Grafen sollten ein oder zwei "vnnderhandler oder tädingsleut erkhiesen vnd furschliegen, die solchen span in der guete zwischen inen hinzelegen sich alles fleiss bemuehen vnd, wo die guete nit stat haben, alsdann sumarie erörtern vnd entschaiden solten." | 19.08.1560  |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,<br>Fasz. 41, Pos.<br>5 | 2) Antwortschreiben der Regierung zu Insprugg an Wilhelm und Alwig Gebrüder Grafen zu Sulz auf deren Vortrag vom 21. August und ein vorangegangenes Schreiben vom 22. April, betreffend obigen "span". Man teilte ihnen mit, dass man den Kaiser ersucht habe, nochmals an die von Glaris zu schreiben.   | 28.08.1560  |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,<br>Fasz. 41, Pos.<br>5 | 3) In ihrem Brief aus Bluemenegg beschwerten sich die Brüder Wilhelm und Alwig Grafen zu Sulz bei der Regierung zu Insprugg, daß sie noch immer keinen Bescheid auf ihre Beschwerde, betreffend Landammann und Rat zu Glaris, erhalten hätten, obwohl sie um gebührenden Schutz und Schirm auf Grund ihres Erbschirmbriefes angesucht hätten.   | 21.08.1560  |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,<br>Fasz. 41, Pos.<br>5 | 4) Erbschirmbrief Mazimilians I. für Ludwig Freiherr von Brandis. Gegenseitiges Versprechen, einander zu helfen und zu schützen, dazu "ewige offnung im schloß Vaduz" gegen jährlich 200 fl aus der tyrol. Kammer zu Insprugg.  | 02.05.1505  |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,                        | 5) Schreiben von Landammann und Rat zu Glaruß an Juuenalis Kreder, Vogt zu Vaduz, der sich im Namen der Grafen zu Sulz bei ihrem Landvogt zu Werdenberg beschwert hatte, "das gedachter vnser lannduogt zw  | 07.12.1505  |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Fasz. 41, Pos.<br>5  | Werdenberg nit gestatten well, das eure beuelchsleut hiedishalb dem Schweizerhag ennhalb Reins " forsten und jagen. In dem Schreiben wird betont, daß die Grafen zu Sulz kein Recht auf Forsten und Jagen in diesem Gebiet hätten, "darunb wir guet vnuersert brief, sigl vnd genuegsame gewarsame" hätten. Deshalb hatten sie auch dem Landvogt zu Werdenberg befohlen, "solch vorsten kheinswegs zulassen noch zu gedulden". Auch wäre ihnen kein Schreiben des Kaisers in dieser Sache zugegangen. Wenn man rechtlich etwas gegen sie in der Hand habe, wollten sie "dem nit zewider" sein.   |            |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,<br>Fasz. 41, Pos.<br>5 | 6) Schreiben Kaiser Ferdinands I. aus Augspurg an Landammann und Rat der Stadt Glaris, betreffend die Beschwerde der Grafen Hanns Ludwig und Alwig zu Sulz "von wegen irer herrschafft Vaduz etliche nachpeürliche spenn hocher vnd nider obrigkhait, auch vorstlicher gerechtighkait vnd wildtpann haben, so ir (die von Glarus) euch auf irer seiten des Reins wider alt, vnwidersprechenlich vnd beweißlich herkhomen anmassen sollet, .. desgleichen, das ir (die von Glarus) auch inen oder irem ambtman zu Vaduz die khlain vischerey in den giesen (Flußarmen) des Reins, so ire vorfordern vnd sy ye vnd allwegen allain zum hußstatt (Hausgebrauch) Vaduz vnd annderer gestalt nit, furnemblich aber der rechten vischerey vnd dem hohen fach, so euch (denen von Glarus) allain gehörig, one schaden genabt, nit allain allten khundtlichen gebrauch nach fürtter nit gestatten" wollt, sondern sogar mit "gewerter hanndt" - wie mehrmals geschehen - eure Rechte verteidigt. Da die Grafen zu Sulz wegen ihrer Herrschaft Vaduz mit "sonndern ewigen schuz vnd schirm verwandnt" waren, ersuchte der Kaiser die von Glarus, die Grafen "bei iren habenden rechten, gerechtighaiten vnd lanng hergebrachten possession ruewigclich beleiben zu lassen .....". | 13.07.1559 |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,<br>Fasz. 41, Pos.<br>5 | 7) Supplikation der Grafen Wilhelm und Allwig Gebrüder zu Sulz an den Kaiser, betreffend die oben erwähnten Streitigkeiten mit Glarus (auch Glaris - die Schreibweise wechselt ständig).   | s.d.       |
| Grenzakten,<br>Abteilung III,<br>Laufender<br>Fasz. 87,                        | 8) Schreiben der Brüder zu Sulz an die Regierung zu Ynsprugg. in dem sie berichteten. daß sie an dem kürzlich zu Augspurg abgehaltenen Reichstag dem Kaiser über die oft genannten "spenne" vorgetragen  | 22.04.1560 |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| Fasz. 41, Pos.<br>5  | und ihn um Schutz und Schirm angerufen hätten, worauf der Kaiser ihnen ein Schreiben an Landammann und Rat zu Glarus überreicht hätte, das sie diesen übersandten. Aber die von Glarus waren "nit allain, höchst angeregt kayserlich schreiben empfangen ze haben, nit gestendig", sondern würden sich "auch vndersteen, mit fürwendung aines vermainten rechtpass vnns des vnnsern gewaltiglich vnd mit der that zu entsetzen ....". Die beiden Brüder stellten nun an die Regierung zu Ynsprugg das Begehren, daß sie "anstat höchstermelter röm. kay. mt. wellen vnns vermüg vnd inhalt vnseres erbschirnbriefs notturfftiglichen schützen, schirmen vnd hanndthaben oder sonsten nach wegen trachten oder mass geben, damit weiterung vnd ergers verhüet, wir bei dem vnnsern rüewiglichen beleiben mügen vnd wider recht vnd billichait nit beschwert werden.....". |             |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | .  | 1392 - 1560 |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | 1) Bischof Hardtmans, des Kapitels und Stiftes Verpflichtung gegen Erzherzog Albrecht im Jahr 1392.  | 1392        |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | 2) Desgleichen ein Dienstreviers auf Herzog Leopold von Österreich mit Wiederholung des vorangegangenen Bündnisses.  | 1399        |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | 3) Eine weitere Verpflichtung des Bischofs mit Berufung auf die früheren im Jahre 1405 gegen Herzog Fridreich, nach seiner Entlassung aus der Haft. Ungeachtet all dieser Bündnisse hatte nämlich der Bischof 1405 auch mit den Eidgenossen ein Bündnis geschlossen, worauf er in Herzog Friderichs Verhaftung gekommen war.   | 1405        |
| Grenzakten,<br>Abteilung   | 4) Noch eine Bestätigung der alten Bündnisse durch den Bischof und das ganze Kapitel im Jahr 1406 auf  | 1406        |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1                             | Herzog Friderich, das Haus Österreich und die<br>Grafschaft Tyrol.   |             |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | 5) "Noch ain lange ausfüerliche pündtnus von<br>mergemeltem bischofe Hardtman, des stiftscapitl<br>dienstleüthe und vnterthanen, geförtiget auf erzhözog<br>Ernsten und Friederischen, mit inserirung der de anno<br>1392 püntnus. De anno 1415.   | 1392 - 1415 |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | 6) Lehenrevers von Bischof Orthlieb zu Chur aus dem<br>Jahr 1459, "als ime von dem kayser (Friedrich III.) die<br>perekhwerch aller ärz vnnd methall, so zum stiftt von<br>alter gehörig vnd damalen rechtlichen besessen vnd<br>innenhat, verlichen worden, das selbige verleichung<br>des haus Össterreichs gerechtikhait, so es daran in<br>ainicher weis hat, haben solt oder mecht, ausgenomen<br>worden."  | 1459        |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | "Pundtsbrief" in zweifacher Ausfertigung in einer<br>späteren Abschrift (17. Jhdt.) zwischen Bischof Hartman<br>zu Chur und Herzog Albrecht III. (1365 - 95). Darin<br>bekennt Hartman, Bischof zu Cur, samt dem ganzen<br>Domkapitel, dass er sich in ewigem Dienst Herzog<br>Albrecht, seinen Vettern Wilhelm und Lupolt und ihren<br>Brüdern, Herzögen zu Össterreich und Grafen zu Tyrol,<br>verpflichtet, und zwar wegen mannigfältiger<br>"guetthaten" von der Herrschaft Tyrol für das<br>Gotteshaus zu Cur. Auch erneuert und bestätigt<br>Hartman alle früheren "bindnus, verpflichtung,<br>handtvöst vnd brief". Tageden verspricht Herzog<br>Albrecht, das Gotteshaus bei allen Rechten, Freiheiten<br>und Gewohnheiten zu halten, schirmen und<br>handhaben. | 24.06.1392  |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | Bekennnisbrief Fridrich von Togkenburgs - unter<br>Vorlage weiterer Briefe Bischof Hartmans von Chur, der<br>Grafen von Werdenberg und der Herren von Rhäzüns<br>aus den Jahren 1412 und 1413.<br>Graf Fridrich von Togkenburg verliest die folgenden<br>Briefe öffentlich zu Insprugk am 4. April 1413 seinem<br>Herrn, Herzog Fridreich ze Österreich, Bischof Vlreich ze<br>Brichssen, Landvogt Burkhart von Mannsperg,<br>Kammermeister Vlreich von Weispriach (Weissbriach),<br>"marschalkh" E(g)khart von Vilanders, Hofmeister<br>Hanns von Wol(c)khenstain, alle Räte des Herzogs, und<br>vielen anwesenden Rittern und Knechten. Die  | 04.04.1413  |

namentlich Angeführten bestätigen, daß sie alle Biefe gesehen und gehört haben (ausgenommen Herzog Fridreich) und hängen ihre fünf Insiegel an. Fridrich von Togkenburg verliest.

|   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| <p>Grenzakten,<br/>Abteilung<br/>III.A.,<br/>Laufender<br/>Fasz. 83,<br/>Fasz. 40, Pos.<br/>1</p> | <p>1) Bündnisbrief Graf Hartmans von Werdenberg, von Sangans, "von Gots gnaden byschoff ze Chur", mit seinem "öheim" Graf Albrecht von Werdemberg dem eltern, Herren ze Bludenz, zu Chur am 10. Oktober 1412.</p>  | <p>10.10.1412</p> |
| <p>Grenzakten,<br/>Abteilung<br/>III.A.,<br/>Laufender<br/>Fasz. 83,<br/>Fasz. 40, Pos.<br/>1</p> | <p>2) "Ain bapyrin brief" Bischof Hartmans an seinen "vettern" Graf Albrecht von Werdemberg dem eltern, Herren ze Bludenz, zu Chur am 24. Oktober 1412, in dem er mitteilt, daß sein "herr von Österreich vff hütt ain vnfrewentlichen brief geschikht hat, dabey wir wol merkhent, das er sein vngnad an vns legen wil..", und ihn um Hilfe bittet, wenn sie gebraucht werden sollte.</p>   | <p>24.10.1412</p> |
| <p>Grenzakten,<br/>Abteilung<br/>III.A.,<br/>Laufender<br/>Fasz. 83,<br/>Fasz. 40, Pos.<br/>1</p> | <p>3) Ein "bapyrin brief" Graf Rudolff von Werdembergs an seinen "lieben vettern" Graf Fridreich von Rogkenbuech (sic!) vom 4. November (14)12, in dem er beteuert, daß er zwar von der Werbung des Bischofs von Chur um ein Bündnis mit "all Churwalsch herrn" gegen seinen Herrn von Österreich gewusst hatte, aber nie beigetreten war oder den Toggenburger dafür geworben hatte.</p>  | <p>04.11.1412</p> |
| <p>Grenzakten,<br/>Abteilung<br/>III.A.,<br/>Laufender<br/>Fasz. 83,<br/>Fasz. 40, Pos.<br/>1</p> | <p>4) Ein weiterer Brief Hugo von Werdenbergs an seine "lieben vettern, Prunen von Ruzuns, graff Fridreichen v. Rogkenburg (sic!), Hanns Hainrichen vnd Vlrichen von Kuzuns (sic!). frygherren", gegeben "in die fluemi anno XIII (sicher verschrieben! 1412! Toggenburg liest die Briefe ja am 4. April 1413 öffentlich vor!), wohl Floreni (Fluristag) 17. November 14(13). Auch er beteuert, daß Toggenburg "dhain buntnuzz an den bischoff von Chur geworben habind.... gegen seinen Herrn von Österreich.</p> | <p>17.11.1413</p> |
| <p>Grenzakten,<br/>Abteilung<br/>III.A.,<br/>Laufender<br/>Fasz. 83,<br/>Fasz. 40, Pos.<br/>1</p> | <p>5) Ein Brief der obengenannten drei Freiherren von Ruzuns an ihren "öheim", Graf Fridreich von Rogkenburg (sic!) vom sant fluristag anno C (etc.) XII = 17. November 1412. Darin heißt es ebenfalls, daß weder sie noch Graf Fridereich und die anderen Churwällsch Herren einem Bündnis des Bischofs von Chur gegen ihren Herrn von Österreich beigetreten waren. Wer das behauptete, täte Unrecht.</p>  | <p>17.11.1412</p> |
| <p>Grenzakten,<br/>Abteilung<br/>III.A.,<br/>Laufender</p>  | <p>6) Letztens einen Brief Hainrich Freiherrn von Ruzuns an seinen "öheim" Graf Fridreich von Rogkenburg (sic!) vom 13. Jänner 1413. Er schreibt in Bezug auf das Bündnis mit dem Bischof gegen Österreich: ".. hort ich</p>   | <p>13.01.1413</p> |

|  |  |                    |
|--|--|--------------------|
| Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1   | ichtz, daz wider dich oder mün vetter von Metsch gieng<br>....   |                    |
| Grenzakten,<br>Abteilung<br>III.A.,<br>Laufender<br>Fasz. 83,<br>Fasz. 40, Pos.<br>1 | Abschied der drei Pündt zu Tauaß (Tafas) über die Bitte des "edl vnnd vesst Balthasar von Rambschwag" anstatt und im Namen Ferdinands I., dem König von Frankreich keine "khnecht" zu stellen, da er bei den Türken, den Erbfeinden des christlichen Glaubens, Hilfe suche. Die Schweizer lehnten dieses Ansinnen ab, da sie erstens nichts von einer Verbindung des französ. Königs mit den Türken wußten, und zweitens laut einer "verainung" dazu verpflichtet waren, eine gewisse Anzahl ihrer Knechte zu stellen. Sonst aber wären sie Ferdinand I. wohl geneigt. | 24.06.1544         |
|  | <b>Haidacher Christoph.</b>  | <b>1288 - 1310</b> |
| Haidacher<br>Christoph,<br>Rechnungsb<br>uch A, S. 80d<br>(79-80)                    | Aus: 11. Aktnotizen landesfürstlicher Verpfändung und Pfandeinlösungen 1307 Jänner (fol. 3 v)<br>"Item comiti Hugoni de Monteforte pro m (m = marea /Mark) 50, terminus Purificatio /2. Feber)".   | 1307               |
| Haidacher<br>Christoph,<br>Rechnungsb<br>uch A, S. 93<br>(91-95)                     | Aus: 22. Rechnungslegung des Konrad, Richter und Beschliesser von St. Petersberg, 27. April 1289 (fol. 12r-13r)<br>"Item ad expensas comitis Hug (onis) et illorum de Schellenberch avene modius 20" (avena = Hafer) (modius = Mutt /Massgefäß).   | 1289               |
| Haidacher<br>Christoph,<br>Rechnungsb<br>uch B, S. 369                               | Aus: 193. Rechnungslegung des Petrus (von Saur), Richter von Landeck, 10. August 1291 Imst (fol. 72 v)<br>"Item nuncio illius de Schellenberch 1b 4 dedit postmodum".  | 1291               |
| Haidacher<br>Christoph,<br>Rechnungsb<br>uch B, S. 373<br>(372-375)                  | Aus: 196. Rechnungslegung des Konrad, Richter zu St. Petersberg,<br>17. August 1291, St. Petersberg (fol. 73r-74r)<br>"Item ad expensas comitis Hugonis de Werdenberch avena modius 4"<br>"Item pro expensis comitis Rudolphi de Monteforte 1b 10 1/2".  | 1291               |
| Haidacher<br>Christoph,<br>Rechnungsb<br>uch B, S. 395<br>(394-396)                  | Aus: 213. Rechnungslegung des Otto Kärlinger, 22. September 1291 (fol. 79 v)<br>"Item ipse Otto et dominus R(upertus) Mulser expenderunt eundo ad comitem R(udolfum) de Monteforte 1b 25".   | 1291               |
|  | <b>Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Auslauf.</b>   | <b>1520 - 1562</b> |
| Kaiserliche  | .  | 1520 - 1528        |

|  |   |             |
|--|---|-------------|
| Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 30                              | Ferd. I. bestätigt aus Prag im Konzept das Schreiben des Statthalters Graf von Sulz und gestattet ihm, zu von Frundsperg gen Petersperg zu reiten. Er sollte darüber berichten.   | 13.08.1528  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 30,<br>Blatt 294 | .   | 1556 - 1557 |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 35               | Konzeptanweisung Kaiser Ferd. I. aus Regensburg an die o.ö.Reg., die strittigen Jagdfragen der Brüder Wilhelm und Alwig Grafen zu Sultz zu untersuchen und zu behandeln und ihm ihren Rat und ihr Gutachten mitzuteilen.  | 03.03.1557  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 35               | .   | 1558 - 1559 |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 36               | Konzeptanweisung Kaiser Ferd. I. aus Augspurg an die o.ö. Reg., die Beschwerde der Grafen von Sultz und der Stadt Rotweill wegen etlicher "beschwerlicher" Neuerungen und Eingriffe zu überprüfen und anschließend Bericht, Rat und Gutachten zu erstatten.   | 13.08.1559  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 36               | Konzeptanweisung von Kaiser Ferd, I. aus Wien an die ö.o. Reg. in derselben Angelegenheit.  | 28.11.1559  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 37               | .   | 1560        |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Auslauf -<br>Karton 37               | Ferd. I. unterrichtet im Konzept aus Wien Landammann und Rat der Stadt Glaris über die Bitte der Brüder Hans Ludwig und Alwig Grafen zu Sultz um kaiserliche Hilfe in Nachbarschaftsstreitigkeiten zwischen ihnen, als Inhaber der Herrschaft Vaduz, und denen von Glaris, als Inhaber der Herrschaft von Werdenberg. Und zwar betrafen die "spenn" sowohl die hohe und niedere | 13.09.1560  |

Obrigkeit, als auch forstliche Gerechtigkeit und Wildbann gegen die die Glariser auf der Grafen Seite des Reins wiederholt und gegen altes Herkommen verstießen. Desgleichen beschwerten sich die Grafen, daß sie auch ihnen und ihrem Amtmann zu Vaduz "die klain vischerei in den giessen des Reins, so ire vorfordern vnd sy ye vnd albegem allein zum hausstatt Vaduz vnd annderer gestalt nit furnemblich, aber der rechten vischerei vnd dem hohen fach, so euch (den Glarisern) allein gehorig, one schaden gehabt, nit allein altem kundtlichem gebrauch nach, furtter nit gestattenç wollten. Da die Grafen von Sultz nicht allein "gehorsame glider" des Reichs, sondern auch betreffend der Herrschaft Vaduz mit ewigem Schutz und Schirm des Hauses Oesterreich ausgestattet waren, ersucht Ferd. I. die Glariser, sie sollten "mergedachte grauen bei iren habenden rechten, gerechtigkeiten vnd lang hergebrachten possession ruebiglich (ruhig) beleiben lassen..". Ferd. I. wollte auch bei nächster Gelegenheit die Aydgnosschafft durch eigene Kommissare über die Streitigkeiten verständigen und sie dazu bewegen, ein oder zwei Unterhändler oder "tädingsleut" zu wählen. die sie in Güte regeln sollten.

**Kaiserliche Kanzlei Wien/Prag, Einlauf.**

**1520 - 1564**

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 31                                       | .  | 1520 - 1564 |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 31,<br>Abt. III, Pos.<br>5, fol. 61 - 62 | Anweisung der o.ö. Reg. zu Ynnsprugg an Statthalter Ruedolf Graf zu Sulz und Dr. Jacob Franckfurter, sich mit Merckh Sittich von Embs wegen der Auseinandersetzung der Stadt, Lindaw mit dem Protestantismus zu unterhalten. | 15.04.1529  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 31,<br>Abt. III. Pos.<br>10              | Anweisung der o.ö. Reg. zu Ynnsprugg an Statthalter Ruedolf Graf zu Sulz und Dr. Jacob Franckfurter, sich mit Merckh Sittich von Embs wegen der Auseinandersetzung der Stadt, Lindaw mit dem Protestantismus zu unterhalten. | 20.01.1560  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,   | .  | 1520 - 1564 |



|   |  |             |
|---|--|-------------|
| Einlauf -<br>Karton 7<br>Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 7,<br>Abt. IV. Pos A<br>12 | Bescheid der o.ö. Reg. an Ferd. I., warum der Amtmann zu Bregentz, Wolfgang Kannz, bisher noch nichts wegen des Obersthofmeisterinamts für die Witwe Graf Rudolffs zu Sultz hatte unternehmen können.  | 22.08.1546  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 7,<br>Abt. IV. Pos A<br>12                          | Bescheid Hans Haynrichs von Landeck aus Breysach an König Ferd., betreffend die Entschuldigung der Gräfin von Sultz.   | 11.10.1546  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 9   | .  | 1520 - 1564 |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 9,<br>Abt. IV. Pos.<br>20                           | Statthalter Rudolff Graf zu Sultz berichtet aus Zeyl König Ferdinand über einen Geschäftsbesuch mit seinem Schwager Graf Gabriel von Orttemburg zu Mindelheim, bei dem die Gemahlin Georg von Freuntpergs ihnen bekannte, daß er für seinen Zug nach Italien bei den Furtenbachs zu Memyngen eine Summe Geldes aufbringen und dafür sein Silbergeschirr und seinen Schmuck versetzen mußte. Da die Furtenbachs auf Bezahlung drängten, hatte sie den Statthalter gebeten, behilflich zu sein. Auf dessen Verhandlungen hatten sich die Furtenbachs einverstanden erklärt bis Weihnachten auf die Begleichung der Schuld zu warten. Der Statthalter fragt nun an, ob der König Georg von Fruntsperg zu Hilfe kommen könnte. | 10.10.1527  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 9,<br>Abt. IV. Pos.<br>20                           | Abermalige Bitte des Statthalters Rudolff Graf zu Sultz aus Ynnsprugg an König Ferd., wegen Georg von Fruntspergs Verpfändung seiner Kleinodien um 4'000 fl für kaiserliche Dienste etwas zu unternehmen.  | 31.12.1528  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -   | .  | 1520 - 1564 |

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <p>Karton 10<br/>Kaiserliche<br/>Kanzlei<br/>Wien/Prag,<br/>Einlauf -<br/>Karton 10,<br/>Abt. IV, Pos.<br/>30, Teil 1, fol.<br/>155 - 157</p> | <p>Caspar Mannendorffer, Vogt zu Vaduz, bestätigt das Schreiben des Statthalters Ruodolff zu Sultz, betreffend Michel Gaismair, nach dessen Erhalt er sofort einen Boten in die Pynd geschickt hatte, um etwas über Gaismair in Erfahrung zu bringen. Mannendorffer teilt verschiedene Kundschaften, die ihm zugetragen worden waren, mit, darunter auch über einen Hans Gaismair.</p>  | <p>28.05.1528</p> |
| <p>Kaiserliche<br/>Kanzlei<br/>Wien/Prag,<br/>Einlauf -<br/>Karton 10,<br/>Abt. IV, Pos.<br/>30, Teil 1, fol.<br/>220 - 223</p>               | <p>Caspar Manendorffer, Vogt zu Vaduz, berichtet Statthalter Graf Rudolff von Sultz, daß er auf des Grafen jüngstes Schreiben "Ylentz ain gemaindt in der herschafft Schellenberg zusamenn beruefft" und mit ihr mündlich verhandelt hatte, daß sie 50 Mann ausschießen. Darauf bekam er die Antwort, sie wollte erst mit denen von Vadutz weiteren Rat pflegen, ehe sie sich entschließen würde. So hatte Manendorffer auch die Landsgemeinde in der Herrschaft Vaduz und Bluemenegg einberufen, letztere versprach 50 Mann, Vaduz wollte erst mit ihm verhandeln. Die Schellenberger hatten hingegen ihren Entschluß bis zum Datum seines Briefes nicht mitgeteilt.</p>   | <p>24.07.1526</p> |
| <p>Kaiserliche<br/>Kanzlei<br/>Wien/Prag,<br/>Einlauf -<br/>Karton 10,<br/>Abt. IV. Pos.<br/>30 Teil 4</p>                                    | <p>Schreiben des Statthalters Rudolff zu Sultz und des Ritters Cristoff Fuchs aus Kisserberg an Ehzg. Ferd. I., betreffend ihren Sieg über die ungehorsamen Bauern im Kleggaw. Sie berichten, daß sie die Bauern "darunder etwa vil Aydgnossen, den von Zurich zugeherig", am 4. November "umb die funfen urn nachmitag zu Griessen, wellichs das hauptdorf im Klegkew ist", geschlagen hatten. Von den 1000 Mann waren an die 400 erstochen, viele verwundet und etwa 300 in denKirchhof geflohen, wo sie sich um 2 Uhr früh mit Zusicherung ihres Lebens ergeben hatten. Man hatte auch alle Geschütze, darunter zwei Falkonetten, die ihnen die Walzhuter geliehen, erobert. Die Rädelsführer hatte man alle gefangengenommen und bestraft darunter den Pfarrer von Griessen und den von Hatingen. Ferner teilen Sultz und Fuchs mit, daß sich nun auch "die ab dem Wald", zum Schloß Hawenstain gehörig, empörten sie wollten demnächst kundtun, ob sie den ungewissen Vertrag annehmen oder nicht. Solange würden Sultz und Fuchs an Ort und Stelle ausharren.</p> | <p>09.11.1525</p> |
| <p>Kaiserliche<br/>Kanzlei<br/>Wien/Prag,<br/>Einlauf -</p>   | <p>Casper Mannendorffer, Vogt zu Vaduz, unterrichtet aus Blumeneegg Statthalter Graf Ruedolff zu Sultz über die Fürbitte der Ehefrau und Verwandtschaft Casper Kesslers, Bürger zu Bludenz, ihn aus dem Gefängnis zu</p>  | <p>28.11.1526</p> |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| Karton 10,<br>Abt. IV, Pos.<br>30, Teil 5<br>Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 10,<br>Abt. IV, Pos.<br>30, Teil 5 | entlassen.<br><br>Statthalter Graf Rudolff zu Sultz berichtet aus Vaduz der o.ö. Reg., daß er seinem Vogt zu Vaduz befohlen hatte, Caspar Bertlin wegen unwürdiger Reden gegen die kais. und königl. Mt. gefangenzusetzen. Da Bertlin im Zorn gesprochen, bittet der Graf um Nachsicht. Ferner übermittelt er die Nachrichten eines nämlich daß die Franzosen Maylandt noch nicht belagert, aber Pauia im Sturm genommen und geplündert hätten. Der Fremde hatte auch durchblicken lassen, daß er Briefe an Hans Furtenpach zu Memingen bei sich trage.  | 12.10.1527  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 10,<br>Abt. IV, Pos.<br>30, Teil 5  | Statthalter Graf Rudolff zu Sultz und Marckh Sittich von Emps berichten aus Vaduz der o.ö. Reg. über Religionskämpfe in der Grafschaft Dockenburg und den daraufhin von Bassel, Schaffhwsen und Appenzell angesetzten Tag gen Baden der aber "kain gutlichkeit" gebracht. So hätten sich die sieben Orte, die noch des alten Glaubens, entschlossen, in ca. 14 Tagen - gemeinsam mit den Walssrern - die Grafschaft Dockenburg mit aller Macht zu überziehen und zu strafen.   | 11.10.1528  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 10,<br>Abt. IV, Pos.<br>30, Teil 5  | Statthalter Ruedolff Graf zu Sultz und Wilhalm Schurff berichten der fürstl Durchlaucht (Ehzig. Ferd. I.) aus Innsprugg, daß sie am 7. Oktober wieder in der Stadt eingetroffen waren, wo sie sein Schreiben vom 3. Oktober aus Wienn vorfanden. Sie teilen weiter mit, dass die Räte von Ennsishaim und Stuetgart ebenso wie der Graf selbst eine Kommission unter Hanns Jacob von Lanndaw, Wolf von Honburg und Hanns Walther Ritter von Laubenberg, zusammen mit Peter Öfner, Amtmann zu Stockach, verordnet hatten, um die Angelegenheit mit denen von Waldshuet und den Stuelingischen Bauern gütlich beizulegen. | 10.10.1524  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 10,<br>Abt. IV, Pos.<br>30, Teil 5  | Casper Mannendorffer, Vogt zu Vaduz, berichtet aus Vaduz Graf Ruodolff zu Sultz, daß Hans Gaismair bereits auf den Beinen und mit Knechten aus dem Appenzeller Land, desgleichen aus der Grafschaft Werdenberg und Sargans im Anzug. Wie der Vogt befürchtete, würden sich ihm auch viele Bindner anschließen. Sie gaben als Marschziel Bregenz an, nach dem Dafürhalten des Vogts war es jedoch die Grafschaft Thiroll. Mit Datum des Briefes waren sie an Vaduz vorbeigezogen, und der Vogt "hätt ein großen willen gehabt, sie mit gewalt uffzuheben", wußte aber nicht, ob er rechtgetan hätte.                    | 16.06.1528  |
| Kaiserliche   | .  | 1520 - 1564 |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 11                                       |   |             |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 11,<br>Abt. V, Pos. 4     | Vizestatthalter, Regenten und Räte der v.ö. Reg. zu Ennsißheim bestätigen das Schreiben der o.ö. Reg, vom 9. Jänner und teilen mit, daß Johann Ludwig Graf zu Sultz die 1'000 fl, die er am 14. September erlegen hätte sollen, ihnen erst am 3. Jänner überantwortet hatte.  | 18.01.1537  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 11,<br>Abt. V, Pos. 6     | Anfrage der o.ö. Reg. bei König Ferd. I., ob man Caspar von Vlm die jährliche Provision von 15 fl aus der tirolischen Kammer weiterreichen sollte, da er nicht mehr Amtmann zu Stockach, sondern Diener des Grafen zu Sultz.  | 30.03.1543  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 21                        | .   | 1520 - 1564 |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 21,<br>Abt. X, Pos.<br>81 | Graf Rudolff zu Sultz berichtet Ehzg. Sigmund über seine Reise mit Bilgrin von Ryschach gen Salmenswil, wo er einen Tag zu halten hatte zwischen dem Abt von Wingarten, der persönlich anwesend war, Graf Jorg von Werdemberg und Graf Eberhart von Sunnenberg, welche durch Botschafter vertreten waren. Ferner berichtet er über seine gütlichen Verhandlungen zwischen Landvogt Johann Truchseß zu Waltpurg und Bürgerweister und Räten der Stadt Bibrach. | 26.02.1478  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 21,<br>Abt. X, Pos.<br>81 | Statthalter Ruedolff zu Sultz und Jacob Franckfurter berichten Ehzg. Ferd. I. aus Mindelheim über ihre Reise gen Ravenspurg und ihre Vermittlungen in den langwierigen „Spennen“, die sieh wegen der Landvogtei Schwaben zwischen Ferd. I. einerseits und etlichen Prälaten und Adeligen, auch etlichen Reichsstädten andererseits gehalten hatten.   | 07.10.1527  |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 26                        | .   | 1520 - 1564 |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 26,                       | Graf Ruedolff zu Sultz unterschreibt als Statthalter die Instruktion Ehzgs. Ferd. I. zu Ynnsprugg für Michel Pockh, Amtsverwalter zu Bozen, und Anndree Keullenberger als verordnete Kommissare in der Beschwerde etlicher Untertanen und Gerichtsleute an  | 24.12.1527  |

|   |  |                    |
|---|--|--------------------|
| Abt. XI. Pos.<br>6  | der Etsch, im Burggrafenamt, Vintschgew und am Eysackh wegen auferlegter Steuern.  |                    |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 29                        | .  | 1520 - 1564        |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 29,<br>Abt. XV. Pos.<br>3 | Caspar von Vlm, Vogt zu Vaduz, bestätigt aus Radolffzel (im Schreiben Zel genannt) Statthalter und o.ö. Reg. den Empfang ihres Schreibens aus Ynnsprugg vom 18. Jänner. Danach wurde dem Vogt der 15. Feber als Tag bestimmt und angesetzt, an dem er mit seiner Endabrechnung vor ihnen erscheinen oder einen Machtboten als Überbringer derselben entsenden sollte. Darauf teilt ihnen Caspar von Vlm mit, daß ihn sein Herr, Graf Johann Ludwig zu Sultz, hinab gen Tnygen (Tengen) beordert hatte, und er im Begriff stand abzureiten und nicht wußte, wielange er gebraucht würde. Sollte er es zeitlich einrichten können, wurde er "gehorsamlich" an der Tagsatzung teilnehmen.   | 26.01.1543         |
| Kaiserliche<br>Kanzlei<br>Wien/Prag,<br>Einlauf -<br>Karton 29,<br>Abt. XV, Pos.<br>5 | Jörg Kräler, Vogt zu Vaduz, und Hans Tschol, Amtmann zu Blumnegg, berichten der o.ö. Reg. über Forststreitigkeiten zwischen der kais.Maj. (Ferd. I.) und ihrem Herrn Graf von Sultz. Sie selbst konnten zu den angezeigten Landmarken weder "nain noch ja sagen", aber der Graf hatte ihnen befohlen, sich zur kais. Maj. zu verfügen, falls diese ins Land käme, und sie zu bitten, sich persönlich um die Angelegenheit zu kümmern.  | ca. 1550           |
|   | <b>Älteres Kameralarchiv.</b>  | <b>1534 - 1660</b> |
| Älteres<br>Kameralarchi<br>v, Lade 38,<br>Nr. 116                                     | Bekennenbrief Carl Fridrichs Graf zu Hohen Embs, Gallara und Vaduz aus Ynnsprugg, zusammengefaltet in einem Umschlag mit dem Hinweis an den o.ö. Kammerexpeditor und Schatzregistrator Johann Hoffingott vom 7. Feber 1661, den Embsischen Revers per 4'400 fl gut zu verwahren. In dem Bekennenbrief verpflichtet sich Graf Carl Fridrich, dass er die 800 Fässer Salz, die er laut Kontrakt mit den Handelsleuten Johann und Gabriel Wachter zu Memmingen für die Summe von 4'400 fl erhalten hatte, an bestimmten, verbotenen Orten nicht verkauft würde, und zwar zu Lindaw noch zu Bregenz, auch nicht am Bäumle im Reintal oder in einigen Orten am Bodensee wegegen das Schweizerlandt, auch nicht im Schweizerlandt selbst. Verkaufen durfte er das Salz hingegen in allen Orten und Städten bis an das Breissgaw, dort selbst | 22.03.1660         |

|  |   |                    |
|--|---|--------------------|
|  | aber nicht. Sollten Ehrg. Ferd. Carl und den zordinariē Salzhandelsleuten bei Zuwiderhandeln Nachteile und Schaden erwachsen, hatte der Graf mit seinem Einkommen und Gefällen zu haften. Aufgedrucktes Siegel und eigenhändige Unterschrift.   |                    |
| Älteres<br>Kameralarchi<br>v, Lade 32,<br>Nr. 38   | Bekennenbrief des Freiherrn Vlrich von Sachs, dass Rudolff Graf zu Sultz, Landgraf im Klockhge, ihm die 300 fl Zins, die er auf der Salzpfanne zu Hall im Intall besessen hatte, samt den 4'000 fl Hauptgut abgekauft und vollständig bezahlt hatte. Er erklärt dafür Rudolff von allen weiteren Zahlungen "frey, quitt, ledig vnd los".<br>Gesiegelt von Freiherr Vlrich von Sachs und seinem Stiefsohn, Freiherr Jorig von Hewen.<br>Pergamenturkunde mit 2 Siegeln an Pergamentstreifen. | 26.01.1534         |
|  | <b>Kanzleibücher der Allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande.</b>   | <b>1527 - 1783</b> |
|  | Kanzleibücher der Allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande.  | 1527 - 1566        |
| Kanzleibücher<br>der<br>Allgemeinen<br>Österreichischen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 1, fol.<br>199 v. | Befehl von Hof an die Kammer in Tirol, datiert Ynsprug 18. Feber 1529, betreffend Statthalteramtsbesoldung und Liefergeld für seinen Ritt an den Hof mit sechs Pferden vom 25. Oktober 1525 bis 26. März 1526 des Ruedolf Graf zu Sultz.  | 18.02.1529         |
| Kanzleibücher<br>der<br>Allgemeinen<br>Österreichischen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 2, fol. 85        | Ferdinand bewilligt am 18. Mai 1530 dem Statthalter der o.ö. Lande Ruedolf Graf zu Sultz auf dessen Bitte und aus besonderen Gnaden das Lehen Jhestetten, das er von Graf Cristof von Tenngen erkauft, und Conrad von Jhesteten von Tenngen zu Lehen hatte.   | 18.05.1530         |
| Kanzleibücher<br>der<br>Allgemeinen  | Mit Datum Prag 14. April 1534 wird Ruedolf Graf zu Sultz, Statthalter der o.ö. Lande, von Ferdinand das sogenannte "Kreuterhaus" zu Ynsprukh lebenslänglich   | 14.04.1534         |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| <p>Österreichische Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 3, fol. 124 - 124 v.</p>                                | <p>als Wohnung bewilligt, und zwar nach dem Tode der Witwe des Grafen Ludwig Helfrich von Helffenstain, der es zuvor verschrieben war.</p>  |            |
| <p>Kanzleibücher der Allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 3, fol. 176 v.</p>       | <p>Anweisung von Hof aus Wien vom 7. Feber 1535 an die tirol Raitkammer, daß dem Statthalter Rudolff Graf zu Sultz und dem Rat Wilhelm Schurff die Ausgaben, die sie in Hofangelegenheiten haben würden, durch den tirol. Kammermeister Erasmus Haydenreich ersetzt werden.</p> | 07.02.1535 |
| <p>Kanzleibücher der Allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 3, fol. 259 - 259 v.</p> | <p>Ferdinand verleiht am 26. April 1536 dem Sohn des verstorbenen Statthalters, Johann Ludwig Graf zu Sultz, gegen einen Pfandschilling von 3'000 Rhein. Gulden Schloß und Herrschaft Altkirch.</p>   | 26.04.1536 |
| <p>Kanzleibücher der Allgemeinen Österreichischen Hofkammer in Wien, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 4, fol. 23 v.</p>        | <p>Befehl Ferdinands an die tirol. Reg. und Kammer aus St. Veit in Kernnthn vom 6. Oktober 1536, Hanns Ludwig Graf zu Sultz eine schuldige Summe Geldes in Ansehung der Verdienste seines Vaters Ruedolff zur Hälfte nachzulassen.</p>  | 06.10.1536 |
| <p>Kanzleibücher der Allgemeinen</p>  | <p>Ferdinand bestätigt der tirol. Regierung und Kammer aus Prag vom 24. Juli 1537 deren Schreiben vom 20. Oktober 1536 und zeigt sich mit der Regelung in obiger</p>  | 24.07.1537 |





|  |   |            |
|--|---|------------|
| <p>hen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 9, fol.<br/>123 v. - 124</p>   | <p>Herrschaft Altkirch, deren Inhaber die Grafen von Sulz.</p>  |            |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Allgemeinen<br/>Österreichischen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 10, fol.<br/>15</p>           | <p>Anweisung Ferdinands aus Augspurg vom 22. Jänner 1551 an die tirol. Regierung und Kammer in derselben Angelegenheit.</p>   | 22.01.1551 |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Allgemeinen<br/>Österreichischen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 10, fol.<br/>226 v. - 227</p> | <p>Anweisung bezüglich der Nutzung der Herrschaft Altkirch für die Sultzischen Erben, Wien 18. Juni 1551.</p>   | 18.06.1551 |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Allgemeinen<br/>Österreichischen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 10, fol.<br/>294 - 294 v.</p> | <p>Anweisung aus Wien vom 9. Oktober 1551 über die Abtretung der Herrschaft an die Fugger.</p>  | 09.10.1551 |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Allgemeinen<br/>Österreichischen</p>  | <p>Ferdinand gibt dem Kardinal Marx Sittich von Embs, Bischof zu Costantz, aus Prag am 22. Dezember 1561 Bescheid, daß entweder seinem Vetter Markh Sittich Graf zu der Hohen Embß oder seinem Schwager Hanns</p> | 22.12.1561 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| <p>hen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 15, fol.<br/>138 v. - 139</p>  | <p>Wernher von Raitnaw - "welches eur lieb annemlicher sein will" - die Landvogtei Burgaw eingegeben werden soll. Doch müssen dafür die 10'000 Gulden, die auf der Landvogtei liegen und mit fünf vom Hundert verzinst werden, entweder durch von Embß oder durch von Reitenaw dem jetzigen Landvogt Hanns Philip Schaden erlegt werden. Hingegen gibt Ferdinand dem Kardinal einen abschlägigen Bescheid für die Abtretung der Güter in den vier Herrschaften Veldtkhirsch, Bregenz, Bludenz und Sonnenberg an die von Embß.</p> |            |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Allgemeinen<br/>Österreichischen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 15, fol.<br/>231</p>        | <p>Ferdinand bestätigt der tirol. Regierung und Kammer zu Prag am 9. August 1562 die von ihr mit Graf Wilhelm und Albing zu Sultz getroffene gütliche Vergleichung, betreffend das Hagen und Jagen auf Damüls in der Herrschaft Veldtkirsch.</p>  | 09.08.1562 |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Allgemeinen<br/>Österreichischen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 15, fol.<br/>236</p>        | <p>Ferdinand teilt der tirol. Regierung und Kammer aus Prag am 28. August 1562 mit, das Begehren des Grafen Wilhelm von Sulz, ihm den Forst in der Grafschaft Hawenstain zu verleihen, abzuweisen. Ferdinand will den Forst für eigene Zwecke behalten.</p>   | 28.08.1562 |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Allgemeinen<br/>Österreichischen<br/>Hofkammer<br/>in Wien,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 16, fol.<br/>40 - 40 v.</p> | <p>Befehl Ferdinands an die tirol. Kammer zu Ynnsprugg am 16. März 1563, betreffend die Herrschaft Rottenburg im Suntgew die glaubwürdigen Abschriften der Pfandverschreibungen und den Bericht des darauf liegenden Pfandschillings von den Grafen zu Sultz als jetzigen Pfandinhabern anzufordern, und zwar für deren Aufkündigung und Ablosung.</p>  | 16.03.1563 |
| <p>Kanzleibücher</p>   | <p>Befehl Ferdinands an die tirol. Regierung und Kammer,</p>  | 08.06.1563 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 16, fol.<br>124                          | datiert Ynnsprugg 8. Juni 1563, den Bericht in obiger<br>Angelegenheit sobald als möglich an ihn zu schicken.  |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 16, fol.<br>177          | Ferdinand übersendet aus Wienn am 24. Juli 1563 der<br>tirol. Regierung und Kammer zwei Abschriften seines<br>Bescheides an Graf Albig von Sultz, betreffend die<br>Vogtei Bregenz.  | 24.07.1563 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 16, fol.<br>302 - 302 v. | Befehl aus Wien an die tirol. Regierung und Kammer<br>vom 4. April 1564, die Bestallung der Vogtei Bregenz<br>mit Graf Albig von Sulz vorzunehmen, und zwar nach<br>dem Tode des Laux von Reischach. Falls Sulz in<br>Hofdiensten gebraucht werden sollte, sollte man für<br>einen geeigneten Verwalter der Vogtei sorgen. | 04.04.1564 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 17, fol.<br>31 - 32      | Befehl Ferdinands II. an Graf Albig von Sulz, Rat,<br>oberster Stallmeister und Vogt zu Bregenz, aus Prag<br>vom 16. April 1665, schon längere Zeit vakante Stellen<br>der Rats- und Gerichtsbesetzung in der Vogtei neu zu<br>besetzen.   | 16.04.1565 |
| Kanzleibüche   | Bestätigung (Confirmation) des Schutz- und   | 10.04.1566 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 17, fol.<br>201 - 205 v.<br>Kanzleibüche | Schirmbriefes für Graf Albig von Sulz durch Ferdinand<br>aus Prag vom 10. April 1566.  |            |
| r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 18, fol.<br>62 - 63<br>Kanzleibüche      | Antwort Ferdinands an die tirol. Regierung und<br>Kammer aus Prag vom 4. Jänner 1565, dass er mit der<br>"Einantwortung" (Übergabe) der Vogtei Bregenz und<br>der Herrschaft Hohen(n)egkh an Graf Albig von Sultz<br>"woll zufrieden", Den von Graf Sultz vorgeschlagenen<br>Verwalter Alexander Reittin von Wellenstain belasse<br>man zwar auf seine Bitten über's Jahr, werde aber dann<br>jemand anderen schicken. | 04.01.1565 |
| r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 18, fol.<br>146 - 147 v.<br>Kanzleibüche | Instruktion Ferdinands für Albig Graf zu Sulz, datiert<br>Prag 12. Juni 1565.  | 22.06.1565 |
| r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 18, fol.<br>169 v. - 170<br>Kanzleibüche | Ferdinand bewilligt zu Prag am 21. August 1565 Graf<br>Albig zu Sulz, das Zeughaus (in Innsbruck) für 3-4<br>Monate als Wohnung zu benutzen.   | 21.08.1565 |
|  | Ferdinand bewilligt zu Prag am 25. August 1565 die   | 25.08.1565 |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| r der<br>Allgemeinen<br>Österreichisc<br>hen<br>Hofkammer<br>in Wien,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 18, fol.<br>173 - 173 v.                              | Bitte des Grafen Albig von Sulz, ihm 600 Rhein. Gulden<br>in Abschlag seiner Besoldung zu geben.   |             |
|   | Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in<br>Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande.  | 1567 - 1594 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Oberösterrei<br>chischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 1,<br>(Hofsachen),<br>fol. 303 v. -<br>306 | Eine Reihe von Vorschlägen, die Graf Albig von Sulz am<br>25. Juni 1567 an die o.ö. Regierung bezüglich des<br>Obristhauptmann- und Landvogteiamtes im obern<br>Elsäß machte, und zwar gemeinsam mit dem Geh. Rat,<br>Hofvizekanzler und Pfleger zu Stainach, Johan Welinger<br>von Fehinggn auf Schurgost und zu Schneberg (Johann<br>Wellinger von Fahingen zu Schneeberg und Steinach). | 25.06.1567  |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Oberösterrei<br>chischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 1,<br>(Hofsachen),<br>fol. 419 v. -<br>422 | Am 11. September 1567 folgt auf obige Vorschläge eine<br>Resolution Ferdinands an Graf Albig von Sulz,<br>betreffend dessen Bestallung im obern Elsäß.   | 11.09.1567  |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Oberösterrei<br>chischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die   | Eine weitere Resolution Ferdinands aus Insprugg vom 6.<br>Oktober 1567 an Graf Albig zu Sulz auf dessen<br>Schreiben aus Vaduz vom 20. September, betreffend<br>Obristhauptmann- und Landvogtamt im obern Elsas.   | 06.10.1567  |

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Vorlande. -<br/> Lib. 1,<br/> (Hofsachen),<br/> fol. 461 v. -<br/> 462 v.<br/> Kanzleibücher der<br/> Oberösterreichischen<br/> Hofkanzlei in<br/> Innsbruck,<br/> betreffend<br/> Tirol und die<br/> Vorlande. -<br/> Lib. 2,<br/> (Kammersachen), fol. 311<br/> - 312<br/> Kanzleibücher der<br/> Oberösterreichischen<br/> Hofkanzlei in<br/> Innsbruck,<br/> betreffend<br/> Tirol und die<br/> Vorlande. -<br/> Lib. 2,<br/> (Kammersachen), fol. 318<br/> v. - 319<br/> Kanzleibücher der<br/> Oberösterreichischen<br/> Hofkanzlei in<br/> Innsbruck,<br/> betreffend<br/> Tirol und die<br/> Vorlande. -<br/> Lib. 2,<br/> (Kammersachen), fol. 344<br/> v. - 349 v.<br/> Kanzleibücher der<br/> Oberösterreichischen</p> | <p>Bescheid wegen "Einantwortung" beider Vogteien der Herrschaften Bregenz und Hohenegg, auch Veldkirch an Jacob Hannibal I. Graf zu Hohenembs, Reite 13. November 1567.</p> <p>Am 22. November 1567 ein Bescheid Ferdinands an die o.ö. Regierung und Kammer in derselben Angelegenheit.</p> <p>Handlung und Vergleichung mit Graf Jacob Hannibal zu der Hohenembs, betreffend seine 100'000 Gulden Darlehen für die Verwaltung der Herrschaften Bregenz, Hohenegg und Veldkirch, vom 2. Dezember 1567.</p> <p>Ferdinand bewilligt am 31. Dezember 1567 Jacob Hannibal Graf zu Hohenembs, daß er die drei genannten Herrschaften "pfandtsweise geniessen soll, biß so lang er uolliglich betzalt werde." (nämlich obiges</p> | <p>13.11.1567</p> <p>22.11.1567</p> <p>02.12.1567</p> <p>31.12.1567</p> |
|--|---|---|

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <p>Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 2, (Kammersachen), fol. 382 v. - 383 v.</p>                                   | <p>Darlehen).</p>   |                   |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 2, (Kammersachen), fol. 11 v. - 12</p> | <p>Anweisung Ferdinands an die o.ö. Reg. und Kammer vom 2. Feber 1567, dem Oberstallmeister Albig Graf zu Sulz und dem Futtermeister soviel an Heu, Stroh und Futter für den Hofstall zu geben, al sie benötigen.</p> | <p>02.02.1567</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 2, (Kammersachen), fol. 286 - 289</p>  | <p>Bestallung um das Landvogtamt im Elsaß für Albig Graf zu Sulz vom 12. Oktober 1567.</p>  | <p>12.10.1567</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 2, (Kammersachen), fol. 341 - 342</p>  | <p>Schreiben Ferdinands an Graf Albig von Sulz wegen Abtretung der Vogtei Bregentz und Hohenegg vom 1. Dezember 1567.</p>   | <p>01.12.1567</p> |

|   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 2, (Kammersachen), fol. 343 v.</p> | <p>Ferdinand weist Damian Schmidt, Amtmann zu Stockach, am 2. Dezember 1567 an, daß "ain silberin verguldt trinckhgeschir von hundert cronen werdt erkauffet" für den Rat, obristen Hauptmann und Landvogt im obern Ellsäß, Albig Graf zu Sulz.</p>  | <p>02.12.1567</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 3, (Hofsachen), fol. 129 - 130</p> | <p>Abschriften vom 27. April 1568 an die o.ö. Reg. und Graf Jacob Hanibal zur Hohen Embs, wen Ferdinand in seiner Abwesenheit als Verwalter der Vogteien Bregenz und Veldtkirch einsetzte. Nämlich in erstere Al(l)exander Reutti von Willenstain und in letztere Han(n)s Schnabl von Schönstain.</p>  | <p>27.04.1568</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 3, (Hofsachen), fol. 281</p>       | <p>Befehl Ferdinands an Georg Graf zu Helffenstain und Freiherr zu Gundelfingen, Geh. Rat, obrister Hofmeister, Statthalter der o.ö. Lande und Landvogt zu Nellenburg, vom 3. November 1568, daß er in seinem Namen die Eidespflicht von Graf Albig von Sulz für sein obristen Hauptmann- und Landvogtamt im obern Elsäß an- und aufnehme.</p> | <p>03.11.1568</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 4, (Kammersac</p>                  | <p>Verschiedene Bewilligungen und Dekrete Ferdinands für Jacob Hannibal Graf zu der Hohen Embs vom 10. Jänner 1568, betreffend seine drei Herrschaften.</p>  | <p>10.01.1568</p> |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| hen), fol. 7 -<br>9  |  |                               |
| Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 4,<br>(Kammersachen), fol. 10<br>v. - 12                      | Bescheid Ferdinands für Obengenannten vom 14.<br>Jänner 1568, ebenfalls die drei Herrschaften<br>betreffend.   | 14.01.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 4,<br>(Kammersachen), fol. 70 -<br>71 v.                      | Ein weiterer Bescheid vom 12. April 1568.  | 12.04.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 4,<br>(Kammersachen), fol. 132<br>und fol. 141<br>v. - 142 v. | Bewilligung Ferdinands für Jacob Hannibal vom 18. und<br>28. Juni 1568, 2'000 fl an den Schlössern Bregenz und<br>Veldtkirch zu verbauen.  | 18.06.1568<br>-<br>28.06.1568 |
| Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,   | Verschiedene Anweisungen Ferdinands an die o.ö.<br>Regierung undd Kammer vom 2. Dezember 1568,<br>betreffend Forst- und andere Angelegenheiten der drei<br>Herrschaften Jacob Hannibals. | 02.12.1568                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 4,<br>(Kammersac<br>hen), fol. 278<br>v. - 280   | Anweisung Ferdinands an Jacob Hannibal vom 31.<br>Oktober 1569 in Forstangelegenheiten der drei<br>Herrschaften.  | 31.10.1569                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Oberösterrei<br>chischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 4,<br>(Kammersac<br>hen), fol. 527<br>- 527 v.                     | Bescheid Ferdinands an Graf Albig von Sultz vom 9.<br>Feber 1568 und an die o.ö. Reg. vom 18. Feber 1568,<br>betreffend die Ablösung verschiedener Herrschaften<br>und Pfandschaften (Bregenz, Hohenegk, Rottenberg). | 09.02.1568<br>-<br>18.02.1568 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Oberösterrei<br>chischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 4,<br>(Kammersac<br>hen), fol. 30<br>v. - 32 und<br>36 - 36 v.     | Schreiben Ferdinands an die o.ö. Regierung und<br>Kammer vom 12. August und 30. November 1568,<br>betreffend die Bestallung des Grafen Albig zu Sulz.   | 12.08.1568<br>-<br>30.11.1568 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Oberösterrei<br>chischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 4,<br>(Kammersac<br>hen), fol. 188<br>- 188 v. und<br>273 - 273 v. |   |                               |

|   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 4, (Kammersachen), fol. 353 v. - 354</p> | <p>Schreiben Ferdinands an die o.ö. Regierung und Kammer vom 17. März 1569, bezüglich der Bezahlung der Reisekosten Graf Albigs zu Sulz zur Fürstl. Bayr. Hochzeit nach München ( 131 fl 15 kr ) auf Anweisung Ferdinands.</p>   | <p>17.03.1569</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 4, (Kammersachen), fol. 523 - 523 v.</p> | <p>Bewilligung Ferdinands für Albig Graf von Sulz vom 27. Oktober 1569, Wildschweine in seinem Forst zu jagen.</p>   | <p>27.10.1569</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 4, (Hofsachen), fol. 131 - 133</p>       | <p>Bescheid Ferdinands an Albig Graf zu Sulz, datiert Brüssel 18. Oktober 1570, in dem er auf diverse Beschwerdepunkte des Grafen in unterschiedlichen Angelegenheiten ( wie Sekten, steter Wohnsitz zu Ennsißheim, Zusammenarbeit mit den Amtleuten, Besoldung, Forst der Hardt, Ablösung der Pfandschaft Rottemberg, die Bitschischen Lehen ) eingeht.</p> | <p>18.10.1570</p> |
| <p>Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 4,</p>                                   | <p>Bewilligung Ferdinands für Albig Graf zu Sulz vom 1. Dezember 1570, eine Schweinehatz abzuhalten in der Herrschaft Lännsers, da den Untertanen großer Schaden durch die Tiere zugefügt werde. Das Wildbret sollte in Fässern eingesalzen und aufgehoben werden.</p>   | <p>01.12.1570</p> |

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <p>(Hofsachen),<br/>fol. 142<br/>Kanzleibücher der<br/>Oberösterreichischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 6,<br/>(Kammersachen), fol. 203<br/>v. - 204</p> | <p>Ferdinand bewilligt am 4. September 1570 Graf Albig zu Sulz 250 fl.</p>  | <p>04.09.1570</p> |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Oberösterreichischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 6,<br/>(Kammersachen), fol. 220<br/>v. - 204</p>                               | <p>Ferdinand weist zu Brüssel am 17. Oktober 1570 die Rückerstattung von 245 Cronen für Graf Albig zu Sulz an.</p>  | <p>17.10.1570</p> |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Oberösterreichischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 6,<br/>(Kammersachen), fol. 231<br/>v. - 232 v.</p>                            | <p>Ein weiterer Bescheid Ferdinands für Albig Graf zu Sulz auf Seyfridsperg vom 18. November 1570, betreffend das Landvogtamt im obern Elsäß und andere Punkte.</p> | <p>18.11.1570</p> |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Oberösterreichischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die</p>   | <p>Bewilligung Ferdinands für Graf Albig zu Sulz vom 1. Dezember 1570, eine Schweinehatz in der Herrschaft Lännser abzuhalten (siehe oben).</p>                     | <p>01.12.1570</p> |

|  |  |   |
|--|--|---|
| <p>Vorlande. -<br/> Lib. 6,<br/> (Kammersac<br/> hen), fol. 241<br/> Kanzleibüche<br/> r der<br/> Oberösterrei<br/> chischen<br/> Hofkanzlei in<br/> Innsbruck,<br/> betreffend<br/> Tirol und die<br/> Vorlande. -<br/> Lib. 7,<br/> (Hofsachen),<br/> fol. 8 - 8 v.<br/> Kanzleibüche<br/> r der<br/> Oberösterrei<br/> chischen<br/> Hofkanzlei in<br/> Innsbruck,<br/> betreffend<br/> Tirol und die<br/> Vorlande. -<br/> Lib. 7,<br/> (Hofsachen),<br/> fol. 170 - 170<br/> v.<br/> Kanzleibüche<br/> r der<br/> Oberösterrei<br/> chischen<br/> Hofkanzlei in<br/> Innsbruck,<br/> betreffend<br/> Tirol und die<br/> Vorlande. -<br/> Lib. 8,<br/> (Kammersac<br/> hen), fol. 5 v.<br/> - 6 v.<br/> Kanzleibüche<br/> r der<br/> Oberösterrei<br/> chischen<br/> Hofkanzlei in<br/> Innsbruck,</p> | <p>Ferdinand läßt am 16. Jänner 1571 einen abschlägigen<br/> Bescheid an Albig Graf von Sulz ergehen, betreffend die<br/> alleinige Befehlsgewalt als Landvogt gegenüber Vögten<br/> und Amtleuten. Sie wurde und werde immer durch<br/> Landvogt und Regierung zusammen ausgeführt.</p> <p>Ferdinand weist Graf Albig von Sulz am 31. Oktober<br/> 1571 an, den erbetenen Abzug von dem<br/> Ennßißheimischen Landvogtamt bis Weihnachten<br/> abzuwickeln, damit sein Nachfolger, Carl Graf zu Zollern<br/> d. J., zu diesem Zeitpunkt "auffziehen muge."</p> <p>Bescheid Ferdinands an Graf Albig zu Sulz vom 17.<br/> Jänner 1571, betreffend verschiedene<br/> Angelegenheiten, wie Amtleute, Besoldung.</p> <p>Graf Albig zu Sulz werden etliche "Grenizgejaiden" in<br/> der Herrschaft Lännser am 14. Feber 1571 von<br/> Ferdinand bewilligt.</p> | <p>16.01.1571</p> <p>31.10.1571</p> <p>17.01.1571</p> <p>14.02.1571</p> |
|--|--|---|

|  |  |                   |
|--|--|-------------------|
| <p>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 8,<br/>(Kammersac<br/>hen), fol. 32 -<br/>32 v.<br/>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Oberösterrei<br/>chischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 8,<br/>(Kammersac<br/>hen), fol. 48</p> | <p>Ferdinand weist die o. ö. Regierung und Kammer am 1.<br/>März 1571 an, Graf Albig von Sulz um seiner getreuen<br/>Dienste willen 450 fl zukommen zu lassen.</p>   | <p>01.03.1571</p> |
| <p>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Oberösterrei<br/>chischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 8,<br/>(Kammersac<br/>hen), fol. 53</p>   | <p>Ferdinand weist die Kammer im obern Elsäß am 12.<br/>März 1571 an, Graf Albig zu Sulz die Unkosten für<br/>etliche in seinem Namen erkaufte Pferde<br/>zurückzuerstatten, die für die Reise des Schultheiß zu<br/>Tattenriedt, Georg Gyott, zum Kurfürst zu Mainz<br/>erforderlich waren.</p> | <p>12.03.1571</p> |
| <p>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Oberösterrei<br/>chischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 8,<br/>(Kammersac<br/>hen), fol. 53<br/>v. - 54 und<br/>61 v. - 62</p>  | <p>Bescheid Ferdinands an Graf Albig zu Sulz direkt in<br/>derselben Angelegenheit und unterm selben Datum.</p>  | <p>12.03.1571</p> |
| <p>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Oberösterrei</p>   | <p>Anweisung Ferdinands an Graf Jacob Hanibal zur Hohen<br/>Emps und an die o.ö. Reg. vom 28. Juni 1572, bezüglich</p>   | <p>28.06.1572</p> |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| chischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 9, (Hofsachen), fol. 80 - 82  | der Herrschaften Veltkirch und Bregentz.  |            |
| Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 12, (Kammersachen), fol. 77 - 78      | Bescheid Ferdinands an Graf Jacob Hanibal zur Hohen Embs vom 17. März 1573 in verschiedenen Angelegenheiten (6 Zenten Pulver und 4 Zenten Blei, die neulich nach Bludenz geschickt wurden; Getreidevorrat und einen Kundschafter betreffend).         | 17.03.1573 |
| Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 12, (Kammersachen), fol. 144 v. - 145 | Anweisung Ferdinands an die vorderösterreich. Kammer, datiert Ennsheim 16. Mai 1573, den Erben Graf Albigs zu Sulz die schon zuvor bewilligte Geldsumme von 450 fl Reinisch - nämlich ein Quatember der innegehabten Landvogtbesoldung - auszuzahlen. | 26.05.1573 |
| Kanzleibücher der Oberösterreichischen Hofkanzlei in Innsbruck, betreffend Tirol und die Vorlande. - Lib. 16, (Hofsachen), fol. 9 v. - 10       | Erzherzog Ferdinand gibt am 19. Jänner 1576 einen abschlägigen Bescheid bezüglich eines Verkaufs des Lehens Dorenpeurn derer von Schlannderßberg an Jacob Hanibal zu Hohenembs.   | 19.01.1576 |
| Kanzleibücher   | Nachdem sich Ferdinand doch zum Verkauf des obigen  | 19.01.1576 |

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <p>r der<br/>Oberösterrei<br/>chischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 16,<br/>(Hofsachen),<br/>fol. 200 v. -<br/>201<br/>Kanzleibüche</p> | <p>Lehens an Jacob Hanibal um 4'000 fl entschlossen hat,<br/>weist er die o.ö. Reg. am 19. Juli 1576 an, dem Grafen<br/>eine "Lechensvrlaubung" zu verfertigen, da er zur Zeit<br/>nicht im Land und daher sein erkaufte Lehen nicht<br/>empfangen kann.</p>  |                   |
| <p>r der<br/>Oberösterrei<br/>chischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 18,<br/>(Hofsachen).<br/>fol. 241 v. -<br/>242<br/>Kanzleibüche</p> | <p>Ferdinand weist in einem Dekret an die o.ö. Regierung<br/>und Kammer vom 23. August 1577 das Kaufgesuch<br/>Jacob Hanibals um etliche Lehen des Dietrich von<br/>Landaw zurück.</p>  | <p>23.08.1577</p> |
| <p>r der<br/>Oberösterrei<br/>chischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 24,<br/>(Hofsachen),<br/>fol. 5v. - 7<br/>Kanzleibüche</p>          | <p>Befehl Ferdinands an Hartman Pappus, Verwalter der<br/>Vogtei Veldkhirsch, Georg von Altmanshausen und<br/>Hanns Wilhelm Kranzegger, gegenwärtiger und<br/>künftiger Hubmeister, Hofschreiber und Forstknecht<br/>ebenda, vom 8. Jänner 1580, darauf zu achten, dass<br/>Graf Jacob Hannibal zu der Hohenembs in seinen<br/>Herrschaften Veldtkhirsch, Bregenz und Hohenegg nicht<br/>über seine Bewilligung hinaus Wildbret erlege.</p> | <p>08.01.1580</p> |
| <p>r der<br/>Oberösterrei<br/>chischen<br/>Hofkanzlei in<br/>Innsbruck,<br/>betreffend<br/>Tirol und die<br/>Vorlande. -<br/>Lib. 33,<br/>(Kammersac</p>  | <p>Anweisung Ferdinands an die o.ö. Kammer vom 3.<br/>September 1584, Mathias Burgkhlehner, Rat und tirol.<br/>Kammersekretär, am 15. September mit verschiedenen<br/>Instruktionen und brieflichen Gerechtigkeiten zu Graf<br/>Jacob Hanibal zu Hohen Embs zu entsenden.</p>   | <p>03.09.1584</p> |



|   |  |            |
|---|--|------------|
| hen), fol. 157<br>v. - 158 v.<br>Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 42,<br>(Kammersachen), fol. 43<br>v. - 44 | Anweisung Ferdinands an den "Hofpfeningmaister" vom 10. März 1589, den "Zuegang" der 30'000 dargeliehenen Gulden von Caspar Graf zu Embs und Gallera mit diesem zu verrechnen.   | 10.03.1589 |
| Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 42,<br>(Kammersachen), fol. 240<br>v. - 241                                | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Kammer vom 19. Dezember 1589, betreffend ein 12'000 Gulden Darlehen Caspar Graf zur Hohen Embs und Gallera an den Rat und obristen Kammerer Sigmund Freiherrn zu Welsberg und Primör. | 19.12.1589 |
| Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend<br>Tirol und die<br>Vorlande. -<br>Lib. 44,<br>(Kammersachen), fol. 33<br>v. - 34 v.                               | Ein Schreiben Ferdinands an die o.ö. Kammer vom 31. März 1590, betreffend das Embserische Anlehen und was aus demselben abgestattet wurde.   | 31.03.1590 |
| Kanzleibücher der<br>Oberösterreichischen<br>Hofkanzlei in<br>Innsbruck,<br>betreffend  | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Kammer vom 29. März 1594, betreffend den Newburgischen Pfandbauschilling und eine Geldsumme von 168 fl des Grafen Caspar zu Hohen Embs.   | 29.03.1594 |

Tirol und die  
Vorlande. -  
Lib. 52,  
(Kammersac  
hen), fol. 24 -  
24 v.

Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und  
"Ausgangne Camersachen". 1567 - 1594

Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und  
"Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS,  
fol. 793 v. -  
794 / 1045 v.  
- 1046 v. /  
1073 - 1073  
v. Anweisung Erzherzog Maximilians an die o.ö. Reg. vom  
4. September in der Streitsache Anselm Stromayr  
(Stremayr) und Erben gegen Graf Caspar von  
Embs.Anweisung Maximilians an Dr. Gall Hager und  
Maximilian Schenckh vom 16. Dezember als bestellte  
Kommissare in der Streitsache. Verständigung  
Maximilians an die o.ö. Reg. vom 23. Dezember über  
obige Kommission. 04.09.1603

Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und  
"Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS,  
fol. 797 Anweisung Maximilians an Graf Caspar von Embs vom  
9. September, betreffend die Vogtei Bregenz. 09.09.1603

Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und  
"Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS,  
fol. 904 - 905  
v. Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. vom 17.  
November, betreffend die Landauischen Lehen in der  
Herrschaft Veldtkhürch Graf Jacob Hanibals und seiner  
Erben. 17.11.1603

Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und  
"Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS,  
fol. 92 v. - 93  
v. Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer  
und an Ruedolph Graf zu Sulz vom 4. Feber , betreffend  
die Annahme des Landvogtamttes zu Hagenaw. 04.02.1604

Kanzleibücher Anweisung Maximilians an die v.ö. Kammer vom 22. 22.11.1604

|   |   |            |
|---|---|------------|
| r "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 719 - 719 v.  | November, betreffend die Herrschaft Rottenberg, die Graf Rudolph zu Sulz pfandweise begehrt.  |            |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 65 v. - 66  | Von Maximilian in latein. Sprache verfaßtes Intercessionsschreiben, ohne Tagesdatum, betreffend Wolff Heinrich von Egen und die Erbschaft Joann Christophorus de alta Embs.   | 1604       |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 260 v. - 261 / 815 - 815 v. / 818 - 819 / 1080 - 1080v. | Anweisung Maximilians an Graf Caspar zur Hohen Embs vom 28. Feber in der Streitfrage und dem gerichtlichen Prozeß um Anselm Stromairs Erben. Anweisungen Maximilians in derselben Angelegenheit an die beiden bestellten Kommissare und an Caspar vom 14. Juli, desgleichen am 19. September an den Hauptmann zu Costanz. Der Prozeß endet mit einem Vergleich. | 28.02.1604 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 1153 v. - 1154  | Maximilian bestellt zu Ensißhaim am 9. Oktober drei Vormünder für die Kinder der Witwe Katharina Gräfin von Hohenzollern, geb. Freiin von Welsperg, darunter Graf Caspar zu Embs.   | 09.10.1604 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 56 - 57   | Maximilian gibt am 14. Jänner einen abschlägigen Bescheid auf das Ansuchen seines Kriegsrates und bestellten Obristen Carl Ludwig Graf zu Sulz um die Waldvogtei der Grafschaft Hauenstain. Sie war schon dem Rat Hanns Jacob von Haidegg nach dem Tod seines Vaters Hanns Ludwig versprochen.  | 14.01.1604 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" -Ausz. RS, fol. 56 - 57   | Bescheid Maximilians an Carl Ludwig und Rudolff von Sulz aus Enßeßhaim den 24. September, betreffend eine Beschwerde der Universität zu Freyburg im   | 24.09.1604 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 1092 -<br>1092 v.   | Preißgew, daß sie nämlich die jährliche Verzinsung<br>"umb ein namhaffte, bekhandte, mutui nomine<br>angelegte Geltsumma jezt etliche Jar hero nit<br>bekhomen.". Maximilian weist die Brüder an, ihren<br>Verpflichtungen nachzukommen.  |            |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 142 v. /<br>335 - 336 v. /<br>443 - 444 v. /<br>459 - 460 v. /<br>870 - 872 v. /<br>908 - 909 v. | Ein Schreiben Maximilians an Graf Friderich zu<br>Fürstenberg vom 31. Jänner, betreffend Rudolff Graf zu<br>Sulz und die Unterlandvogtei Hagenaw; Bescheid<br>Maximilians vom 13. März an die o.ö. Reg. und<br>Kammer, betreffend die Verleihung und Besoldung der<br>Unterlandvogtei Hagenaw an Ruedolff zu Sulz. Bescheid<br>Maximilians an Rudolph vom 12. April, betreffend die<br>obige Ersetzung und seine Bestallung als Rat und<br>Landvogt zu Hagenaw mit 600 fl jährlicher Besoldung<br>und 400 fl extra für den Aufzug und die Reisekosten -<br>sobald die kaiserliche Resolution hierüber eingetroffen;<br>abermaliges Schreiben Maximilians an Graf Friderich zu<br>Fürstenberg vom 22. April; Mitteilung in obiger Sache<br>an die röm.kais.Mt. (Rudolf II.) vom 26. Juli und 30. Juli. | 1604       |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 918 v. -<br>919  | Antwortschreiben Maximilians an Graf Ruodolph von<br>Sulz vom 2. August, betreffend seine<br>"Leibesindisposition", der Graf will einen Sauerbrunnen<br>aufsuchen.  | 02.08.1604 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 1095 -<br>1096   | Schreiben Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer zu<br>Ensißhaim am 24. September, betreffend Graf Rudolffs<br>zu Sulz Ansuchen um Restituierung der Herrschaft<br>Rottenberg im Suntgew, die seine Voreltern<br>pfandweise innehatten und seine Gerhaben, als er<br>minderjährig, zu seinem Nachteil an Hannß Caspar<br>Irstetten gaben.  | 24.09.1604 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 1118 -<br>1118 v.  | Schreiben Maximilians an den Waldvogt der Grafschaft<br>Hochenstain aus Ensißhaimb den 1. Oktober, in dem er<br>dem Ansuchen Graf Rudolffs um Zulassung des kleinen<br>Weidwerks in der Grafschaft Hochenstain nachkommt.   | 01.10.1604 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 1228 - 1228 v. | Bescheid Maximilians an Graf Rudolph von Sulz vom 22. November, betreffend die Sequestration und deren Wiederaufhebung der Herrschaft Rottenberg.   | 22.11.1604                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 30 v.          | Resolution Maximilians an die o.ö. Kammer vom 26. Jänner, betreffend die Ausgaben, die Hannß Christoff von Stadian in der Kommission zwischen Graf Ruedolff zu Sulz und seinen rebellischen Untertanen im Khleggaw hatte.                                     | 26.01.1605                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 554            | Schreiben Maximilians an den Kaiser vom 5. Dezember, in dem er abrät, die Bitte Carl Ludwigs zu Sulz nach doppelter Erhöhung des Zoll- und Weggeldes in der Landgrafschaft Khleggaw zu erfüllen.  | 05.12.1605                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 226 - 227 v.   | Bescheid Maximilians an Graf Caspar von Hohen Embs und den Landrichter in Schwaben, Jheranimus Klöckhl, vom 14. März in der Streitfrage zwischen ihnen.   | 14.03.1605                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 348 und 852 v. | Eine Fürbitte des Hanns von Waltenhofen an Carl Ludwig Graf zu Sulz, Stadtoberst zu Wienn, vom 18. April und 9. Dezember, betreffend seine "an weylendt Hauptman Seybolstorffer begangne Entleibung."   | 18.04.1605<br>-<br>09.12.1605 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne   | Ein Schreiben Maximilians an Hannß Fünkh (Finckh), Rat, Regimentssekretär und Schatzregistrator, vom 28. Mai, bezüglich der Aufbewahrung des Originalreverses über die Bestallung Graf Ruedolffs zu Sulz zum Unterlandvogt in Hagenaw im Schloß Königsburg am | 28.05.1605                    |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 395 - 395<br>v.  | 25. April.   |            |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. CS,<br>fol. 309 v. -<br>310 v. | Antwortschreiben Maximilians an die o.ö. Reg. und<br>Kammer vom 16. Juni, betreffend die Ansucher um die<br>Ersetzung der Vogtei Bludenz und Sonnenberg, nämlich<br>Caspar Graf zu der Hohen Embß, Sigmund Freiherr zu<br>Spaur und Valör, Geörg Friderich von Hersperg, Hanns<br>Vlrich von Rambschwag und Hauptmann Daid Pappus.<br>Maximilian wählt für den Moment nur einen Verwalter,<br>und zwar Pappus. | 16.06.1606 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 348 v.             | Bescheid Maximilians an Caspar Graf zu der Hohen<br>Embs vom 26. Mai daß die Ersetzung der Vogtei<br>Bludenz noch nicht entschieden sei.   | 26.05.1606 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 545 v.             | Bescheid Maximilians an Graf Carl Ludwig zu Sulz vom<br>19. Juli, daß vor ihm schon etliche andere Personen um<br>die Eingebung der Vogtei Bludenz nach dem Tod des<br>Gabriel Dyonys von Schellenberg angesucht haben.  | 19.07.1606 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 1013 -<br>1013 v.  | Abschlägiger Bescheid an Carl Ludwig Graf zu Sulz vom<br>10. November bezüglich der Verleihung der Herrschaft<br>Stauffen.   | 10.11.1606 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 1120 v.            | Maximilian ersucht Graf Carl von Sulz am 19.<br>Dezember, den Erben des Dr. med. Johann Geörg Kern<br>die ausständigen Verzinsungen zukommen zu lassen.  | 19.12.1606 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne   | Bescheid Maximilians an die o.ö. Reg. und die röm. kais.<br>Mt. Vom 9. August bezüglich der Kommission, die der  | 09.08.1606 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 618 v  | Landvogt im untern Elsaß, Ruedolph Graf zu Sulz, und Dr. Joseph Bilonius in der Streitsache zwischen Harmueth von Cronburg und den Beamten der Landvogtei Orttenaw leiten.   |            |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 1040 v. - 1042                                  | Bescheid Maximilians an Ruedolph Graf zu Sulz vom 20. November, betreffend seine Kommission in der Streitsache zwischen den Beamten und dem Bürgermeister und Rat zu Hagenaw.  | 20.11.1606 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, Teil 1 und 2, fol. 445 v. - 446                      | Befehl Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 22. und 23. Mai, daß die Kanzleien hinkünftig bei Caspar Graf zu der Hochembs den Ratstitel und den Ehrentitel "Wolgeborn" verwenden.   | 22.05.1607 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, Teil 1 und 2, fol. 636 v. - 637 v. / 754 - 756 / 965 | Befehl Maximilians an Graf Caspar von Embs, Vogt zu Bludenz, vom 24. Juni, wegen der gefährlichen Pündtischen Wirren Vorsorge in seinem Verwaltungsbereich zu treffen (Untertanen in möglicher Stille mustern und bereithalten, mit den beiden anderen Vögten vor dem Arlberg ein Treffen vereinbaren) und bis spätestens 2. Juli darüber zu berichten. Befehle Maximilians an die drei Vögte vor dem Arlberg vom 9. Juli und 17. August, Vorsorge zu treffen und sich "in gueter Bereitschaft" zu halten. | 24.06.1607 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, Teil 1 und 2, fol. 748                               | Befehl Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 9. Juli, etliche Centen Munition von Graf Caspar zu der Hohen Embs anlehensweise oder gegen Bezahlung zu besorgen und an die Orte zu verordnen, an denen sie am meisten gebraucht werden. Aus dem Vintschgew sei nämlich keine Munition zu erwarten, während der Graf einen großen Vorrat auf der Hohen Embs habe.  | 09.07.1607 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" -Ausg. RS, Teil 1 und 2, fol. 748   | Mehrere Bescheide Maximilians an Graf Caspar zu der Hohen Embs und den Landschreiber zu Bregenz, Michael Wittweiler, vom 27. August, 2. August, 28.  | 1607       |

|  |   |                   |
|--|---|-------------------|
| <p>chen" und<br/>"Ausgangne<br/>Camersache<br/>n" -Ausg. RS,<br/>Teil 1 und 2,<br/>fol. 904 v. -<br/>905 v. / 932<br/>v. - 935 /<br/>1128 - 1130<br/>v. / 1362 -<br/>1365 / 1525 -<br/>1525 v.</p> | <p>September, 14. November und 31. Dezember,<br/>betreffend die Prettigewische Kommission<br/>(Landvogtams- und Gerichtsbesetzung).</p>   |                   |
| <p>Kanzleibücher<br/>"Ausgangne<br/>Regimentssachen" und<br/>"Ausgangne<br/>Camersache<br/>n" -Ausg. RS,<br/>Teil 1 und 2,<br/>fol. 1162 -<br/>1163</p>  | <p>Bescheid Maximilians an Graf Caspar von der Embß<br/>vom 12. Oktober, betreffend die Streitigkeiten<br/>zwischen Bürgermeister und Rat der Stadt Bludenz<br/>einer- und den Muntefunern andererseits.</p>  | <p>12.10.1607</p> |
| <p>Kanzleibücher<br/>"Ausgangne<br/>Regimentssachen" und<br/>"Ausgangne<br/>Camersache<br/>n" -Ausg. RS,<br/>Teil 1 und 2,<br/>fol. 1303 v. -<br/>1304</p>   | <p>Bescheid Maximilians an Graf Caspar zu Embs vom 13.<br/>November, betreffend die Erlangung eines<br/>"Cardinalats" für seinen Bruder Marx Sittich,<br/>Dompropst zu Costanz.</p>   | <p>13.11.1607</p> |
| <p>Kanzleibücher<br/>"Ausgangne<br/>Regimentssachen" und<br/>"Ausgangne<br/>Camersache<br/>n" -Ausg. RS,<br/>Teil 1 und 2,<br/>fol. 1329 v. -<br/>1330</p>   | <p>Bescheid Maximilians an Graf Caspar vom 26.<br/>November, betreffend "eingerißne wuecherliche<br/>Contract zu Veldkhirch und Bludenz."</p>   | <p>26.11.1607</p> |
| <p>Kanzleibücher<br/>"Ausgangne<br/>Regimentssachen" und<br/>"Ausgangne<br/>Camersache</p>   | <p>Bescheid Maximilians an die o.ö. Reg. und Ruedolff Graf<br/>zu Sulz vom 29. Jänner in einem Gerichtsprozeß der<br/>beiden Bürger zu Hagenaw, Niclaß Reinboldt und<br/>Conradt Graf, gegen den Amtmann zu Hochfelden,<br/>Philip von Spechbach.</p> | <p>29.01.1607</p> |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| n" -Ausg. RS,<br>Teil 1 und 2,<br>fol. 81 - 82 v.<br>Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. CS,<br>fol. 855 - 860<br>v. | Schreiben Maximilians an Vogt und Amtleute zu<br>Bregenz, an Carl Ludwig Graf von Sulz und an die o.ö.<br>Kammer vom 19. und 21. November, betreffend die<br>Schuldverschreibungen, die die Kinder Johann Geörg<br>Kher(r)ns, gewesener Leibmedicus von Magdalena,<br>"geborner Königin zu Hungern", von Carl Ludwig Graf<br>zu Sulz einzufordern hatten. Man sollte einen Vergleich<br>anstreben. | 19.11.1607<br>-<br>21.11.1607 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 100 v.   | Schreiben Mazimilians an Caspar Graf zu Embß vom 19.<br>Jänner, betreffend die Streitigkeiten im Muntefun und<br>die Verleihung des Landvogtamtes auf Dauaß.   | 19.01.1608                    |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 200 v. -<br>201  | Ein Schreiben vom 25. Feber an denselben, betreffend<br>die Ersetzung des Landvogtamtes auf Dafas.   | 25.02.1608                    |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 233 v. -<br>234 / 574 -<br>575                                       | Ein Schreiben Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer<br>vom 18. März und an Graf Caspar vom 6. August,<br>betreffend den Kommissionsbericht des Grafen über<br>die acht Gerichte im Prettigew und deren<br>Einverständnis, den Verwalter Geörg von<br>Altmanßhausen zu ihrem Landvogt zu nehmen.  | 18.03.1608                    |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 173 v. -<br>175 / 575 v. -   | Zwei Schreiben Maximilians an Graf Carl Ludwig von<br>Sulz vom 18. Feber und 6. August, betreffend seine<br>Schulden bei der Universität Freyburg i. P.  | 18.02.1608<br>-<br>06.08.1608 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| 576<br>Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 643 - 646 v. / 702 v. - 703 | Schreiben Maximilians an den Kaiser vom 25. August und an die o.ö. Reg. vom 5. September, betreffend die Kommission Graf Ruedolphs von Sulz in Sachen Hagenawische Tumulte in der Karwoche 1603.   | 25.08.1608 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 209 v. - 210                       | Schreiben Maximilians an Vogt und Amtleute zu Bregenz vom 28. Feber, betreffend die Streitigkeiten zwischen den Beamten zu Veldkhirch und den Gräflich Sulzischen, ebenso die Schuld des Grafen Carl Ludwig bei den Khernischen Kindern. | 28.02.1608 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 436 v. - 440                       | Schreiben Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 15. Juli, betreffend das Gutachten Graf Caspars zu der Hohen Embs über die Landvogtamsbesetzung und andere Angelegenheiten im Prettigew.   | 15.07.1608 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 401 v. - 402                       | Schreiben Maximilians an die o.ö. Kammer vom 9. Juni, betreffend die Schuldabzahlung Carl Ludwigs zu Sulz an die Khernischen Erben, die zwischen den Beamten zu Veldtkhirch und den Gräflichen zu Vaduz abgehandelt wurde.               | 09.06.1608 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 518 v. - 519                       | Bescheid Maximilians an die Arlbergischen Landstände vom 9. August, bezüglich der Erkaufung der drei Herrschaften vor dem Arlberg von Carl Ludwig Graf zu Sulz.  | 09.08.1608 |
| Kanzleibücher  | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer  | 03.04.1609 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| r "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 109 - 109 v.                               | vom 3. April, die Prätension Graf Ruedolffs zu Sulz auf die Herrschaft Rottenburg abzuweisen und die Herrschaft dem Amt Beffort zu inkorporieren.   |            |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 359 - 360 v. / 493 v. - 494 v. | Schreiben Maximilians an den Markgraf zu Burgaw vom 26. Juni, betreffend die vom Kaiser und den anderen mitinteressierten Erzherzogen ernannten Kommissare in der Herrschaft Seyfridtsperg, darunter Graf Ruedolff zu Sulz; ein Bescheid Maximilians an den Markgrafen vom 5. August besagt jedoch, daß der vorgeschlagene Sulzer durch einen anderen Mann ersetzt wurde. | 26.06.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 441 v. - 443                   | Einverständnis Maximilians an die o.ö. Kammer vom 27. Juli, Graf Ruedolff zu Sulz, Rat und Unterlandvogt zu Hagenaw, künftig 200 fl als Zubeße jährlich zu verabfolgen.   | 27.07.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 27 v. - 28 v.                  | Schreiben Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 18. Feber, betreffend den Verkauf der Herrschaft Bluemenegg durch Graf Ruedolph von Sulz. Als Bewerber nennt er den Licentiat Michael Mayr, Rat und "Hoherichtsassessor" der Landvogtei Orttenuw, und Joachim Christoff Freiherr zu Mörsperg.   | 18.02.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 139 v. - 141 v.                | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 3. April, betreffend die Erkaufung der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg von den Brüdern Carl Ludwig und Ruedolph zu Sulz. Die o.ö. Reg. ist für, die Herrschaft vor dem Arlberg gegen einen Kauf.  | 03.04.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" -Ausg. CS, fol. 139 v. - 141 v.  | Abermaliger Bescheid Maximilians an die o.ö. Kammer vom 31. Juli betreffend die Herrschaften Vaduz und Schellenberg von Carl Ludwig und Bluemenegg von  | 31.07.1609 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| chen" und<br>"Ausgange<br>Camersache<br>n" -Ausc. CS,<br>fol. 468 v. -<br>469 v.                    | Rudolff. Am Kauf interessiert ist Maximilian lediglich an letzterer, "weil dieselbig gleich inmitte der Arlbergische Herrschaften gelegen".  |            |
| Kanzleibücher "Ausgange Regimentssachen" und "Ausgange Camersachen" -Ausc. CS, fol. 501 v. - 502 v. | Schreiben Maximilians an Graf Fridrich von Fürstenberg vom 6. August, betreffend die "Ablesung" der drei Herrschaften. Auch der Abt von St. Gallen sei interessiert. Carl Ludwig sei allerdings zur Zeit wieder nicht bereit, seine zwei Herrschaften zu veräußern, wohl aber sein Bruder. | 06.08.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgange Regimentssachen" und "Ausgange Camersachen" -Ausc. CS, fol. 629 v. - 630    | Befehl Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 23. September, Erkundigungen über das jährliche Einkommen der Herrschaft Bluemenegg einzuziehen und vorzuschlagen, wer als Kommissar in der Erhandlung der Herrschaft von Graf Rudolff in Frage komme.                                  | 23.09.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgange Regimentssachen" und "Ausgange Camersachen" -Ausc. CS, fol. 630 v. - 631    | Bescheid Maximilians an Graf Rudolff vom 24. September über die Aufstellung der Kommissare Carl Kurz von Senftenaw, Vogt zu Veldtkürch, Michael Witweiler, Landschreiber zu Bregenz, und Dr. Dietrich Yelin, Amtsverwalter zu Bregenz zur Erkundung der Kaufsabhandlungen.                 | 24.09.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgange Regimentssachen" und "Ausgange Camersachen" -Ausc. CS, fol. 722 - 722 v.    | Ein Schreiben Maximilians an die drei Kommissare vom 20. Oktober, betreffend eine Beschwerde Graf Rudolffs wegen Besichtigung und Bereitung seiner Herrschaft Pluemenegg.  | 20.10.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgange Regimentssachen" und "Ausgange Camersachen"                                 | Befehl Maximilians an Graf Caspar zu Embs vom 11. Juli, den deputierten Kommissaren zur Untersuchung der "Wuecherstraffen" in den Herrschaften Bludenz und Sonenburg beizustehen.  | 11.07.1609 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| n" -Ausz. RS,<br>fol. 573 v. -<br>574   |  |                               |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 373 - 374 / 633 v. - 634                      | Schreiben Maximilians an den Unterlandvogt zu Hagenaw, Graf Ruedolph zu Sulz, vom 30. Juni und 19. August, betreffend die Reichsvogtei Kayzersperg nach dem Tode des Pfandinhabers Johann Wilhelm von Schwendi Freiherr zu Hohenlandtsperg.  | 30.06.1609<br>-<br>19.08.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 1093 v. - 1094                                | Bitte Maximilians an Graf Ruedolph zu Sulz vom 4. Dezember, die Gräflin Tibingische Vormundschaft anzunehmen.  | 04.12.1609                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 392   | Bestellung und Instruktion Graf Caspars zur Hohenembs zum Kommissar bei den Landständen vor dem Arlberg vom 13. April.   | 13.04.1609                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 479   | Befehl Maximilians an die o.ö. Reg. vom 6. Juli, daß Caspar Graf zu der Hohen Embs ein Eilbote wegen der Unruhen im Schweizerlande geschickt werde.  | 06.07.1609                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 576 v. - 577/ 580 - 581/ 583 v.- 589 v. / 710 | Die Arlbergischen Stände bewilligten als Defensionshilfe für die Vorlande eine Summe von 5'000 fl, die Graf Caspar zur Hohenembs am 2. August angewiesen wird, ehestens zu erheben und nach Ensißhaim zu bringen; weitere Anweisungen in der Angelegenheit an den Grafen und an die o.ö. Reg. vom 12., 16., 25. August und 4. Oktober. | 02.08.1609                    |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| v. - 711<br>Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 893 - 894 | Resolution für Graf Caspar, Vogt zu Bludenz und Sonnenberg, vom 18. November, betreffend die Streitigkeiten zwischen der Stadt Bludenz und den Montefonern.  | 18.11.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 955 v. - 956 v.       | Anweisung Maximilians an Graf Caspar zur Hohen Embs vom 8. Dezember, bezüglich der Beschwerde des Stadtschreibers zu Bludenz Johann Sturmb.                  | 08.12.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 67 - 67 v.            | Anweisung Maximilians an die v.ö. Reg. vom 25. Jänner in der Sache Thübingisch Gräfliche Vormundschaft für Graf Ruedolph zu Sulz.                            | 25.01.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 390 v. - 391          | Befehl Maximilians an Graf Ruedolph vom 5. April, sich unverzüglich in die Residenz seiner Landvogtei Hagenaw zu begeben.                                    | 05.04.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 595 v. - 596 v.       | Zurechtweisung Graf Ruedolphs zu Sulz durch Maximilian vom 29. August aus Prag, betreffend die Soldatenwerbung für den von Khriechingen und sein Kriegsvolk. | 29.08.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und   | Anweisung Maximilians an die v.ö. Regierung und Kammer vom 11. Oktober, Graf Ruedolff zu Sulz die Erlaubnis zur Heimreise zu geben.                          | 11.10.1609 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 714 - 714 v.   |   |            |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 886 v. - 887 v.  | Anweisung Maximilians an die o. ö. Reg. vom 15. November, betreffend die Khernische Schuldforderung an den Grafen zu Sulz.  | 15.11.1609 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 311 v. - 312 v.  | Anweisung Maximilians an Caspar Graf zu Embs vom 21. Juni aus Prag, betreffend die "Vorlendische Eventualhilff".  | 26.06.1610 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 346 - 347 / 361 v. - 362 / 377 v. - 379 / 390 v. - 391 v. / 454 - 454 v. | Anweisung Maximilians an Graf Caspar aus Prag vom 15. Juli, betreffend die von der Arlbergischen Landschaft bewilligten 52000 fl weitere Anweisungen in der Angelegenheit an die o.ö. Reg. und Kammer vom 21. Juli, 2. August, 12. August und 5. Oktober. | 15.07.1610 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 540 v. - 542 v.  | Maximilian bewilligt Graf Caspar am 17. November, daß ihm sein Sohn Jacob Hanibal in der Vogtei Bludenz, Sonnenberg und Newburg am Rein nach seinem Tod nachfolge. Verständigung darüber an die o.ö. Reg. und Kammer am 19. November.                     | 17.11.1610 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" -Ausz. CS, fol. 540 v. - 542 v.  | Befehl Maximilians an Graf Caspar vom 13. Dezember, für kriegserfahrene Befehlshaber und Soldaten zur   | 13.12.1610 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 620 - 620<br>v.   | Führung des Landvolkes zu sorgen.  |                               |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 22 - 23 /<br>63 v. - 64 /<br>179 - 179 v. /<br>467 - 468 | Anweisungen Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer<br>und an Carl Ludwig zu Sulz vom 8. und 27. Jänner. 11.<br>März und 25. Oktober, betreffend den Verkauf der<br>Herrschaften Vaduz und Schellenberg und den Prälaten<br>zu St. Gallen. | 1610                          |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 236 v. -<br>237  | Anweisung Maximilians an die v.ö. Kaamer vom 12.<br>April, betreffend den "Abzug der Fütterung" in Graf<br>Rudolffs zu Sulz Abwesenheit.   | 12.04.1610                    |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 405 v. -<br>407 / 407 -<br>408 / 471 v. -<br>472 v.      | Verschiedene Schreiben Maximilians an die o.ö. Reg.<br>und Kammer und an Rudolff Graf zu Sulz vom 30.<br>August und 25. Oktober, bezüglich der Erkaufung der<br>Herrschaft Bluemenegg.   | 30.08.1610<br>-<br>25.10.1610 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 28 - 28 v.   | Schreiben Maximilians an die v.ö. Reg. und Kammer<br>vom 31 Jänner, bezüglich der Beschwerde Graf<br>Ruedolffs zu Sulz wegen Verzögerung der<br>Bluemeneggischen Kauftractation.   | 31.01.1611                    |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa  | Weitere Schreiben Maximilians an die o.ö. Kammer,<br>Graf Rudolph und die v.ö. Reg. und Kammer vom<br>letzten Feber 1611, 30. April und 2. Mai, betreffend die   | 30.04.1611<br>-<br>02.05.1611 |



|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 95 - 95 v.<br>/ 236 - 236 v.<br>/ 259 - 259 v.                                   | noch immer nicht abgeschlossenen Kaufhandlungen um<br>Bluemenegg.  |                               |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 310 v. -<br>311 v./ 358<br>v.     | Weitere Schreiben Maximilians an die v.ö. Reg. und<br>Kammer und an Graf Rudolph vom 30. Mai und 20.<br>Juni. Da es um den Kaufschilling von Bluemenegg zu<br>keiner Einigung kam - der Sulzer schraubte seine<br>Forderungen zu hoch - trat Maximilian vom Kauf<br>zurück. Rudolph sollte mit jemandem Anderen in<br>Verhandlungen treten, diesen aber zuvor namhaft<br>machen. | 30.05.1611<br>-<br>20.06.1611 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 369 v. -<br>370                   | Bescheid Maximilians an Graf Ruedolff zu Sulz vom 22.<br>Juni, daß Carl Khurz zu Senfftenaw, Vogt zu<br>Veldtkhürch, anbefohlen wurde, wegen der Herrschaft<br>Pluemenegg mit ihm zu verhandeln.   | 22.06.1611                    |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 412 - 413<br>v. / 693 v. -<br>695 | Schreiben Maximilians an Carl Kurz vom 11. Juli und 4.<br>Oktober, betreffend die Kaufsverhandlungen um<br>Bluemenegg.   | 11.07.1611<br>-<br>04.10.1611 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 632 - 633<br>/ 678 - 679          | Schreiben Maximilians an die v.ö. Reg. und Kammer<br>vom 8. und 27. Oktober, betreffend Kaufschilling der<br>Herrschaft Bluemenegg.  | 08.10.1611<br>-<br>27.10.1611 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa   | Schreiben Maximilians an Graf Caspar von Embs, Vogt<br>zu Bludenz, vom 13. Jänner, betreffend einer eilenden<br>Musterung der Untertanen seines  | 13.01.1611                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 144 - 144<br>v.  | Verwaltungsbereiches durch den Vogt zu Bregenz und<br>Feldobristamtsverwalter der Herrschaften vor dem<br>Arlberg, Hannß Werner von Raitenaw.   |            |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 168 - 169       | Eine weitere Anweisung Maximilians an Graf Caspar<br>vom 20. Jänner, betreffend Kriegsvolk und<br>Generalmusterung.   | 20.01.1611 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 437 v. -<br>438 | Maximilian fordert am 7. April von Graf Caspar ein<br>Gutachten in der Angelegenheit des Stadtschreibers<br>Johann Sturm zu Bludenz.  | 07.04.1611 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 463 v. -<br>465 | Anweisung Maximilians an Graf Caspar vom 19. April,<br>bezüglich seiner Resolution zur Beendigung der<br>Streitigkeiten zwischen der Stadt Bludenz und den<br>Montafonern.  | 19.04.1611 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 533 - 534       | Maximilian bestimmt Graf Caspar auf Ansuchen des<br>Prälaten zu Ainsidl am 18. Mai zum Kommissar und<br>Obmann in den Almstreitigkeiten zwischen der Propstei<br>St. Gerold(t) und etlichen Ranckhweilischen und<br>Veldkhürchischen Untertanen.  | 18.05.1611 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 583 v. -        | Verschiedene Anweisungen Maximilians an Graf Caspar<br>vom 4. Juni, betreffend die Streitigkeiten Montafon -<br>Bludenz, die Schmähungen eines Bürgers zu Bludenz<br>(Jacob Zürcher) gegen den Vogteiverwalter daselbst<br>und Hauptmann Daud Pappus und die<br>Gewalttätigkeiten gegen den gewesenen<br>Stadtschreiber zu Bludenz, Johann Sturm. | 04.06.1611 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| 586<br>Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 816 - 817 | Auf Ansuchen des Bischofs zu Chur befiehlt Maximilian Graf Caspar am 6. August, die Differenzen um den Novalzehent zwischen dem Pfarrer zu Rankhweil und denen von Altmanßhausen beizulegen. | 06.08.1611 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 821 v. - 823     | Schreiben Maximilians an Graf Caspar vom 9. August, den beharrlichen Ungehorsam der Montafoner betreffend.   | 09.08.1611 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 912 v. - 913 v.  | Schreiben Maximilians an Graf Caspar und die o.ö. Reg. vom 15. September zu Newstift, betreffend die Bestrafung des Bludenzers Bürgers Jacob Zürcher.  | 15.09.1611 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 608 - 608 v.     | Schreiben Maximilians an die o.ö. Reg. vom 14. Juni, betreffend eine Beschwerde Sigismund Battoris (Fürst von Siebenbürgen) gegen Graf Ludwig zu Sulz.                                       | 14.06.1611 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 21 v. - 22 v.    | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. vom 20. Feber, daß Graf Caspar zu Embs von Hanns Vlrich von Sürgenstain die Lehenpflicht aufnehme.  | 20.02.1612 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" -Ausz. RS, fol. 21 v. - 22 v.                                | Befehl Maximilians an Graf Caspar vom 22. März, mit äußerster Strenge gegen die halsstarrigen Montafoner   | 22.03.1612 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. RS,<br>fol. 134 - 135<br>v.   | vorzugehen.   |                               |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. RS,<br>fol. 260 - 262<br>v.                    | Weitere Anweisungen Maximilians an Graf Caspar und<br>die Abgeordneten der Untertanen im Montafon vom 2.<br>und 5. Mai.   | 02.05.1612<br>-<br>05.05.1612 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. RS,<br>fol. 656 - 657                          | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. und Graf<br>Caspar vom 13. und 14. November in dem Prozeß<br>zwischen Landamman, Rat und Gericht der Herrschaft<br>Sonnenberg und Christoff Lew. Es ging um Gantrecht<br>und Pfandschätzung. | 13.11.1612<br>-<br>14.11.1612 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. RS,<br>fol. 782 v. -<br>783 / 807 v. -<br>808  | Weitere Anweisungen Maximilians an Graf Caspar in<br>dieser Angelegenheit vom 15. und 27. Dezember.   | 15.12.1612<br>-<br>27.12.1612 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. CS,<br>fol. 53 - 53 v.<br>/ 445 v. - 446<br>v. | Schreiben Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer<br>und an Graf Caspar vom 25. März und 6. November,<br>betreffend den Wunsch Graf Caspars, seine Vogtei<br>Bludenz mit der zu Veldtkhirsch zu vertauschen.                        | 25.03.1612<br>-<br>06.11.1612 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne   | Bescheid Maximilians an Graf Ruedolf zu Sulz vom 21.<br>März und 17. September, bezüglich Kauftractation um<br>die Herrschaft Pluemeneegg.  | 21.03.1612<br>-<br>17.09.1612 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Camersache<br>n" -Ausg. CS,<br>fol. 47 v. - 48<br>/ 337 v. - 339   |   |                               |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 200 v. -<br>203 v. / 431 -<br>435 | Bescheid Maximilians an den Vogt zu Bludenz, Caspar Graf zu Embs, an den Vogt zu Bregenz, Hannß Werner von Raittenaw, den Hauptmann zu Costanz, Maximilian Schenckh, und den Vogt zu Veldtkirch, Carl Khurz, vom 28. März und 16. Juni, betreffend den Streit der Montäfoner mit der Stadt Bludenz, und zwar die Besetzung des Montäfonischen unparteiischen Gerichts auf dem Schloß Bludenz - bis zur endgültigen Beseitigung des Streites. Ebenso Bescheide an die Montafoner und die o.ö. Reg. vom 16. und 17. Juni. | 28.03.1613<br>-<br>16.06.1613 |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 550 v. -<br>551 v. / 897 -<br>898 | Bescheid Maximilians an Graf Caspar vom 29. Juli und 25. November, betreffend die Montafoner und das unparteiische Gericht, auch die Gerichtskosten und Taxen.  | 29.07.1613<br>-<br>25.11.1613 |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 761 - 761<br>v.                   | Bescheid Maximilians an Graf Caspar vom 30. September, Caspar Zimerman von Bludenz gegen den Verwalter Hauptmann Daidt Pappus dortselbst zu seinem Recht zu verhelfen.  | 30.09.1613                    |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 343 - 343<br>v.                   | Aufforderung Maximilians an Graf Ruedolff zu Sulz, Unterlandvogt zu Hagenaw, vom 10. Mai, den neuen Reichsvogt der Reichsvogtei Khaysersperg, Graf Jacob Ludwig zu Fürstenberg, den Untertanen zu präsentieren und sie zur Leistung der Pflicht und Huldigung anzuweisen. Nach altem Herkommen stand diese Vorstellung dem jeweiligen Unterlandvogt zu Hagenaw zu.  | 10.05.1613                    |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen" und<br>"Ausgangne  | Maximilian zeigt sich am 5. Juli damit einverstanden, auf obige Vorstellung noch zuzuwarten.  | 05.07.1613                    |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 503 - 503<br>v.   |  |                               |
| Kanzleibücher<br>"Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 549 v. -<br>550 | Bescheid Maximilians an die v.ö. Reg. vom 29. Juli,<br>betreffend den erbetenen Rücktritt Graf Ruedolffs zu<br>Sulz vom Unterlandvogtamt Hagenaw und dessen<br>Neubesetzung.   | 29.07.1613                    |
| Kanzleibücher<br>"Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 733 - 733<br>v. | Bescheid Maximilians an Graf Ruedolff vom 11.<br>September, daß sein Ansuchen auf obigen Rücktritt<br>bewilligt ist.   | 11.09.1613                    |
| Kanzleibücher<br>"Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 745 - 745<br>v. | Abschlägiger Bescheid Maximilians an Graf Ruedolph<br>vom 17. September, betreffend dessen Wunsch nach<br>Erhandlung der Herrschaft Dioncourt und dem Lehen<br>Granweil.   | 17.09.1613                    |
| Kanzleibücher<br>"Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 771 v. -<br>772 | Bitte Maximilians an seinen Bruder, Kaiser Matthias,<br>vom 20. September, ihm den "Pluetbaan" in den<br>Herrschaften Buemenegg, Vaduz und Schellenberg zu<br>verleihen, der ein Lehen des Röm. Reiches war und von<br>den Grafen zu Sulz seit einiger Zeit weder angefordert<br>noch empfangen worden war, also dem Reiche<br>heimgefallen war. | 20.09.1613                    |
| Kanzleibücher<br>"Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 27 v. - 28      | Befehl Maximilians an Graf Caspar zur Hohen Embs<br>vom 4. Feber und 27. April, betreffend die<br>"Wuecherstraffen" zu Bludenz.  | 04.02.1613<br>-<br>27.04.1613 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| v. / 217 - 218<br>v.<br>Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 328 - 329 | Ein weiterer Bescheid in obiger Angelegenheit vom 17. Juni.  | 17.06.1613 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 233 v. - 234                      | Bescheid Maximilians an die drei Vögte Embs, Raittenaw und Khurz vom 22. April, betreffend die künftige Landtagsanstellung und -haltung.   | 22.04.1613 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 631 - 631 v.                      | Bescheid Maximilians an Graf Caspar zur Hohen Embß vom 27. November, betreffend die seit vielen Jahren ausstehenden Geldschulden Carl Ludwigs zu Sulz bei der Universität Freyburg. Die Rückerstattung soll aus dem Kaufgeld um Vaduz und Schellenberg erfolgen. | 27.11.1613 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 58 v - 59                         | Bescheid Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 18. Feber, betreffend Graf Caspars Kauf der beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg auch den dazu gehörenden Schutz, Schirm und das Öffnungsgeld.  | 18.02.1614 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 248 v. - 249 v.                   | Schreiben Maximilians an den Erzbischof zu Salzburg vom 3. Mai, daß er seinem und dem Wunsch seines Bruders Caspar zu Hohenembs entsprochen und letzterem die Vogtei Veldtkhürch übertragen habe - gegen Abtretung der Vogtei Bludenz.                           | 03.05.1614 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" -Ausg. CS, fol. 248 v. - 249 v.   | Bescheid Maximilians an. Graf Caspar vom 17. Mai, daß ihm nach dem Tode von Carl Khurz die Vogtei Veldtkhürch übertragen wird, obwohl sie zuvor schon  | 17.05.1614 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. CS,<br>fol. 339 v. -<br>341 v..   | einem der Söhne von Khurz versprochen war. Dafür<br>solle er eine Entschädigung an die Erben bezahlen,<br>außerdem den Pfandschilling von 11'000 fl.  |            |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. CS,<br>fol. 362 v. -<br>363 v. | Schreiben Maximilians an Hannß Caspar von Hohen<br>Embs vom 15. Juni, in dem er ihm nahelegt, die<br>hinterlassenen Kinder des gewesenen Vogtes Carl Kurz<br>mit 1000 fl zu "ergezen" - als Trost für die zwar<br>versprochene, aber nicht erhaltene Vogtei Veldkürch.  | 15.06.1614 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. CS,<br>fol. 425 - 425<br>v.    | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer<br>vom 1. Juli, betreffend den Wechsel und die<br>Neubesetzung der Vogteien Veldtkirch, Bludenz und<br>Sonnenberg.  | 01.07.1614 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. CS,<br>fol. 541 v. -<br>542    | Anweisung Maximilians an die o.ö. Kammer vom 15.<br>Oktober, betreffend die Bestallung des Grafen zu<br>Hohenembs zum Vogt von Veldtkürch durch Albrecht<br>von Kolowrath.  | 15.10.1614 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausc. CS,<br>fol. 544 - 546<br>v.    | Eine Instruktion von 8 Punkten für die verordneten<br>Kommissare zur Erneuerung des Amtsurbars der<br>Herrschaft Veldkirch, darunter unter Punkt 2 auch für<br>Schloß und Herrschaft Newburg, das in der Herrschaft<br>Veldtkirch gelegen und derselben "mit hoher Oberkait"<br>inkorporiert und derzeit pfandweise dem Vogt von<br>Hohenembs verliehen war. Datum vom 20. Oktober. | 20.10.1614 |
| Kanzleibüche<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache   | Anweisung Maximilians an die o.ö. Kammer vom 29.<br>April, betreffend den Jahressold von 1613, ein<br>"Abzuggeld" von 200 fl und Schutz und Schirm für eine<br>Behausung in Stauffen für den gewesenen<br>Unterlandvogt zu Hagenaw, Graf Ruedolf zu Sulz.   | 29.04.1614 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| n" -Ausg. CS,<br>fol. 220 v.<br>Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 189 - 190 | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. vom 20. Feber, betreffend die Belehnung Graf Caspars mit den Landausischen Lehen.  | 20.02.1614 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 226                                       | Anweisung Maximilians an Graf Caspar von Embs vom 11. März, betreffend die Beschwerde des Vogteiverwalters zu Bludenz, Daidt Pappus, gegen den Landrichter in Schwaben.   | 11.03.1614 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 403 - 404 v.                              | Anweisungen Maximilians an Graf Caspar vom 17. Mai, betreffend den Gubernator zu Maylandt, die Engadeinischen Bundesgenossen und die "Venedigischen listigen Practikhen".   | 17.05.1614 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 460 - 461 v.                              | Maximilian ernennt unter anderen Graf Caspar am 14. Juni zum Kommissar in den Erbstreitigkeiten um die Verlassenschaft des Hannß Gebhard Freiherr von Rechberg.   | 14.06.1614 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 21  | Anweisung Maximilians an die o.ö. Kammer vom 9. Jänner, betreffend die Überantwortung der Vogtei Veldtkhürch an Graf Caspar und den Augenschein über die Landgrenzen und Marken der Vogtei und der Herrschaften des Grafen, Vaduz und Schellenberg. | 09.01.1615 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und   | Schreiben Maximilians an Graf Caspar vom 16. Feber, betreffend den Tod des Landvogtes auf Castels, Geörg von Altmanßhausen, und die Wiederbesetzung der Vogtei. Weitere Anweisungen dazu ebda.: fol.79 - 80 /                                       | 16.02.1615 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 43 v. - 44 v.  | 83 - 86 / 170 - 171 v. / 240 v. - 241 / 250 v. - 251 / 391 - 392 v. vom 5./6. März, 4. April, 18. und 25. Mai und 22. Juni.   |            |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 491 - 493 v. | Anweisungen Maximilians an die o.ö. Kammer und Graf Caspar vom 14. August, betreffend die Malefizhandlung und Begnadigung einer "Weibsperson auf Tafaß".  | 14.08.1615 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 265 - 266 v. | Anweisung Maximilians an die o.ö. Kammer vom 29. Juni, den Untertanen in der Herrschaft Bluemenegg zwei Drittel ihres Achtschillings nachzusehen. Sie hatten nämlich vor dem Landgericht in Schwaben für Graf Ruedolff oder seinen Bruder Carl zu Sulz gegen Benedicta Bröckh zu Veldtkhürch die Bürgschaft in der Höhe von 1000 fl Kapital mit einer jährlichen Verzinsung von 50 fl übernommen. Nachdem sie nicht bezahlten und auf eine Ladung vor Gericht nicht erschienen, wurden sie in die Acht gegeben und in das Achtbuch geschrieben. | 29.06.1616 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. RS, fol. 596          | Schreiben Maximilians an den Kaiser vom 3. Juli, betreffend Kriegswerbung in den v.ö. Landen und Graf Carl Ludwig zu Sulz mit einem Regiment für den König in Spanien.  | 03.07.1616 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 1            | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 2. Jänner, betreffend Graf Caspars zur Hohen Embs Haltung eines tauglichen Vogtverwalters oder Unterlandvogtes zu Veldtkhürch und Newburg.  | 02.01.1618 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen"                              | Anweisung Maximilians an Hanns Caspar vom 11. Juni, den ehemaligen Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenberg, Hauptmann Daudid Pappus, zum Vogteiverwalter zu Veldtkhürch zu machen.  | 11.06.1618 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| n" -Ausz. CS,<br>fol. 275 - 275<br>v.<br>Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 320 - 320<br>v. | Anweisung an Graf Caspar vom 21. Juli, betreffend die<br>Besetzung der Vogteiverwaltung durch Hauptmann<br>David Pappuß und den vorher vorgeschlagenen Dr.<br>Christoff Schalekh.                     | 21.07.1618 |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 313 v.   | Anweisung an die o.ö. Kammer vom 13. Juli, Graf<br>Caspar die Wachtunkosten von 41 fl 24 kr zu vergüten.  | 13.07.1618 |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 309 - 310<br>/ 465                                       | Antwortschreiben Maximilians an Graf Caspar vom 18.<br>Juni auf dessen zwei Berichte vom 5. und 10. Juni über<br>die Schaffelzizgischen Reiter, den Churischen Beitag und<br>die Pündtischen Unruhen. | 18.06.1618 |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. RS,<br>fol. 338 - 338<br>v   | Schreiben an die o.ö. Reg. vom Juli (ohne Tagesdatum),<br>betreffend den Grafen von Embs und den Waisenvogt<br>der Herrschaft Veldkürch.  | 1618       |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssa<br>chen" und<br>"Ausgangne<br>Camersache<br>n" -Ausz. CS,<br>fol. 455 - 456  | Anweisung an Graf Caspar zur Hohen Embs vom 20.<br>Mai, betreffend Paß und Durchzug der "3 Fuxischen<br>Fendlen" durch seine Grafschaft Embs und Herrschaft<br>Lusstnaw.                              | 20.05.1619 |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne   | Anweisung an Graf Caspar von der Hohen Embs vom 3.<br>Oktober dem Schloß Guettemberg und den ihm  | 03.10.1619 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 1419 v. - 1420 v.                                    | anvertrauten Untertanen der Herrschaft Veldkhürch gegen die Engedeiner beizustehen und bei Tag und Nacht über den Fortlauf der Geschehnisse zu berichten.  |                               |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. RS, fol. 411 - 411 v. / 556 - 556 v. | Anweisung an die o.ö. Reg. vom 6. Oktober und 12. Dezember, betreffend die Bitte Graf Caspars und Jacob Hanibals um "Recognition" des von Tieffenbach.   | 06.10.1620<br>-<br>12.12.1620 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 153 v. - 154                | Schreiben an die o.ö. Reg. und Kammer vom 10. April, betreffend die Übernahme der Vogtei der Herrschaft Veldkhürch durch Graf Hanibal zur Hohen Embs. Dies war am jüngst abgehaltenen Landtag nach dem Rücktritt seines Vaters bewilligt worden. Ebenso erhielt er den Titel Kammerer. | 10.04.1620                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 383 v.                      | Anweisung an die o.ö. Kammer vom 4. September, Graf Jacob Hanibal die aufgewendeten Postunkosten von 51 fl 30 kr aus dem Zollamt Veldkhürch abzustatten.   | 04.09.1620                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 382 v.                      | Anweisung Erzherzog Leopolds an Graf Caspar zur Hohen Embs zu Achenthal vom 4. September, für ihn und seine Hofstatt ca. 24 Pferde bereitzuhalten. Er gedenke nämlich, in die Vorlande zu reisen und um den 12. September zu Embs einzutreffen.  | 04.09.1620                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen"   | Anweisung Leopolds an den Salzmayr zu Hall vom 21. April, betreffend die ausstehenden Zinsen Graf Caspars zur Hohen Embs von seinem auf dem Pfannhausamt liegenden Kapital.  | 21.04.1621                    |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| n" -Ausg. CS,<br>fol. 179 - 179<br>v.<br>Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersachen"<br>n" -Ausg. CS,<br>fol. 370 v. -<br>371 / 443 -<br>443 v. | Anweisung Leopolds an den Rittmeister Erhard von Brion vom 9. Juni und 15. Juli, in seinem Namen das zu erwartende Kind Graf Jacob Hanibals aus der Taufe zu heben und das Taufgeschenk zu überbringen.   | 09.06.1621<br>-<br>15.07.1621 |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersachen"<br>n" -Ausg. CS,<br>fol. 372 - 372<br>v.  | Anweisung Leopolds an die o.ö. Kammer vom 12. Juni, als Taufgeschenk für das Kind Jacob Hanibals "ain zierliches silbern verguldeten Handt- vnnd Güeßböckh" per 700 fl in Augspurg zu bestellen und an Hof liefern zu lassen.                               | 12.06.1621                    |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersachen"<br>n" -Ausg. CS,<br>fol. 554 v. -<br>555  | Anweisung Leopolds an Graf Hanibal aus Reitte vom 25. August, betreffend aufgehaltene Silber- und andere Münzsorten zu Veldkhirch in der Höhe von 2'800 bis 2'900 fl.   | 25.08.1621                    |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersachen"<br>n" -Ausg. RS,<br>fol. 625 - 626  | Anweisung Leopolds an Graf Caspar zu der Hohen Embs zu Passau den 26. November, betreffend die ungerechten Einquartierungen des Kriegsvolkes in den Arlbergischen Herrschaften - die Untertanen zu Tosters und Altmontfort blieben nämlich davon verschont. | 26.11.1623                    |
| Kanzleibücher<br>r "Ausgangne<br>Regimentssachen"<br>und<br>"Ausgangne<br>Camersachen"<br>n" -Ausg. CS,<br>fol. 81 v. - 82   | Anweisung an die o.ö. Reg. und Kammer vom 28. Feber, betreffend den Bericht des Grafen Jacob Hanibal und des Carl Stredele vom 20. Feber über die Absetzung der Münzen vor dem Arlberg.   | 28.02.1624                    |
| Kanzleibücher  | Anweisung an die o.ö. Kammer vom 17. September,   | 17.09.1624                    |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| r "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 319 v. - 320              | betreffend die Kommission des Grafen Jacob Hanibal und Dr. Diethelbm Yelin zu Lindaw in Sachen "Hoff Kol".   |            |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 46 v. - 47 v. | Anweisung an die o.ö. Kammer vom 14. Jänner, für die Proviantierung des Sulzischen Regiments in den eroberten Engedeinischen Gebieten und die 300 Taler monatlich für die in Chur stationierten Soldaten zu sorgen. Jacob Hanibal Graf zu Embs und Obrist Alwig Graf zu Sulz hätten berichtet, dass seit über 4 Wochen der Proviant fehle. | 14.01.1624 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 66 v. - 67    | Schreiben der Reg. an Jacob Hanibal zu Embs und Graf zu Sulz vom 31. Jänner, betreffend den Tumult zwischen einem Polschweylischen Leutnant und Hauptmann Frey einerseits und den Untertanen zu Gefis andererseits.  | 31.01.1624 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 70 v. - 72    | Anweisungen an Graf Jacob Hanibal und Carl Stredele vom 3. Feber. betreffend die Proviantierung nach Chur und die Abdankung und Bezahlung des Baldironischen Regiments.  | 03.02.1624 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS, fol. 89            | Einverständnis der Reg. an Carl Stredele vom 15. März, betreffend die Übernahme der Vogtei Tauaß durch den Embsischen Vogt zu Vaduz, Hanns Emerich von Großwald.   | 15.03.1624 |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausg. CS,                    | Anweisung an Graf Jacob Hanibal und Stredele vom 29. Feber, betreffend die Forderungen des Obristen Grafen zu Sulz wegen der Regimentsabdankung.   | 29.02.1624 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| fol. 281 - 282<br>Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 394 | Anweisung der Reg. an Graf Caspar zu Embs vom 18. November, betreffend die Aussendung von Spionen.   | 18.11.1624                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 452 - 452 v.          | Bescheid an Verwalter und Amtleute zu Veldtkirch vom 20. Dezember, betreffend etliche Geschütze und Zentner Lunte aus dem Zeughaus zu Veldtkirch nach Bludenz und Vaduz.   | 20.12.1624                    |
| Kanzleibücher "Ausgangne Regimentssachen" und "Ausgangne Camersachen" -Ausz. CS, fol. 459 v. - 460          | Bescheid an Graf Caspar zu Hohen Embs vom 20. Dezember, betreffend die Sicherung des Schlosses Vaduz mit 200 Mann.   | 20.12.1624                    |
| Ausgangne Schrifften:   | Kanzleibücher heissen neu "Ausgangne Schrifften".  | 1567 - 1594                   |
| Ausgangne Schrifften - Ausg. Schr., fol. 174 v.   | Anweisung Leopolds an die o.ö. Reg. und Kammer vom 9. April, betreffend die Aufnahme des von Jacob Hanibal Graf zu Embs vorzuschlagenen Vogteiverwalters der Herrschaft Veldtkirch, nämlich Christoff Moriz von Altmanshausen.                           | 09.04.1627                    |
| Ausgangne Schrifften - Ausg. Schr., fol. 237  | Auf den Bericht des obristen Stallmeisters Graf Jacob Hanibal zur Hohen Embs hin ordnet Leopold der Kammer am 30. April die Bestallung Sebastian Schmidleins Sohn zum Zeugwart zu Veldtkirch an.   | 30.04.1629                    |
| Ausgangne Schrifften - Ausg. Schr., Pars 1 u. 2, fol. 166 - 166 v.  | Leopold bestellt am 8. Feber den obristen Stallmeister Jacob Hanibal dazu, in seinem Namen der Hochzeit zwischen Johanna Catharina zu Welsperg und Primör, Schwester des Bischofs zu Brixen, und Maximilian Carl, Freiherr zu Wolckenstain bei zuwohnen. | 08.02.1630                    |
| Ausgangne Schrifften - Ausg. Schr.,   | Anweisungen Leopolds und der Reg. an Graf Jacob Hanibal vom 16. September und 20. Oktober, betreffend die Diffamierung und Verleumdung des   | 16.09.1631<br>-<br>20.10.1631 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| fol. 756 v. -<br>757 / 883 v.   | Hofschreibers Johann Wilhelm Maryus zu Veldtkirch durch ein öffentlich angeschlagenes "Pasquil". Der Graf sollte den Autor desselben ausforschen und bestrafen.   |                               |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 1125 -<br>1125 v.       | Anweisung Leopolds an den obristen Stallmeister Graf Jacob Hanibal vom 22. Dezember, betreffend die "Discordias" und schlechte Korrespondenz zwischen den Hubamtleuten und den Beamten zu Feldkirch. Der Graf sollte die Zwietracht abschaffen und für gute Ordnung sorgen.   | 22.12.1631                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 559                     | Bescheid der Reg. an die Kammer vom 10. Juli, daß Graf Caspar von Embß ein Gesuch der Fürstl Durchlaucht um ein Geldanlehen in der Person des o.ö. Regimentsrates Hannß Jacob Koller ablehnte.  | 10.07.1632                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 77 v.                   | Schreiben Claudias an den alten Grafen Caspar zu Hohen Embs vom 16. März, betreffend die "übel bestellte Verwaltung" der Vogtei zu Veldthkürch.   | 16.03.1633                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 251 - 251<br>v.         | Schreiben Claudias an Graf Jacob Hanibal vom 25. Juni in der selben Angelegenheit.  | 25.06.1633                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 102                     | Anfrage des Geh. Rates bei Anselm von Velß zu Pürschenhaim zur Person des Leonhard Jonas, den Caspar Graf zu Hohen Embs zur Verwaltung der Herrschaft Veldtkürch vorgeschlagen hatte.   | 13.04.1633                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 581 v. -<br>582         | Anweisung Claudias an Graf Jacob Hanibal von Embs und Diethelm Vlin vom 6. November, betreffend "ausgegossner fräfenlich und aufwiglerischer Reden" des Seuerin Fluer, Bürgermeister von Bludenz.   | 06.11.1634                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 125 - 125<br>v.         | Anweisung Claudias an Obrist Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs vom 15. März, den Vogteiverwalter Vlrich von Rambschwag mit der Untersuchung etlicher verdächtiger, Frankreich anhängender Personen (insbesondere Vrbän Friekh in der Herrschaft Sonnenberg) zu beauftragen und die Ergebnisse weiterzuleiten.  | 15.03.1634                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 57 v. /<br>128 - 128 v. | Anweisung Claudias an den obristen Zeugmeister Gaudenz von Corret vom 20. Jänner und 26. Feber, den von Graf Jacob Hanibal zum Hauptmann im unteren Yhnthall vorgeschlagenen Hanns Geörg Pockh von Arnholz (gewesener Stallmeister und "Leibcompagnia-Fendrich" des Grafen) auf seine Fähigkeiten für diesen Posten zu überprüfen und dann Bericht zu erstatten. Dasselbe soll er bei Hauptmann Franciscus Gierardi von Castell vornehmen, der ebenfalls um diesen Posten | 20.01.1635<br>-<br>26.02.1635 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
|   | ansuchte.   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 99 v. -<br>101 v. | Anweisung Claudias an die o.ö. Reg. und Kammer vom 4. Feber, betreffend die Kommission Graf Jacob Hanibals und Dr. Diethelbm Velins in den Bludenzer und Montafoner Streitigkeiten.   | 04.02.1635 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 428               | Anweisung Claudias an den Hofkanzler Antoni Girardi von Castell vom 4. Juni, betreffend seine und die Relation des Grafen von Embs über Wilhelm Schenckh's Hauptmannschaftsabtretung zu Costinz.  | 04.06.1635 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 626 v. -<br>627   | Versicherung Claudias an Graf Jacob Hanibal vom 17. August, daß weder seine Person noch seine Verrichtungen in Mißkredit gefallen sind, wie er annahm.  | 17.08.1635 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 991 v. -<br>992   | Anweisung Claudias an den Hofkanzler vom 20. November, betreffend seinen und Graf Jacob Hanibals Bericht über die Verlassenschaft des verstorbenen Landschreibers zu Germersheimb, Caspar König.  | 20.11.1635 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 34 v. - 36        | Anweisungen Claudias an Graf Jacob Hanibel vom 17. Jänner, betreffend die Election des zukünftigen Bischofs zu Chur.  | 17.01.1636 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 221 v. -<br>222   | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 11. März, Jacob Hanibal für seine Verrichtung bei der Aydtgnoßschafft 288 fl 40 kr in Salz zu vergüten.   | 11.03.1636 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 1208 v. -<br>1209 | Anweisung Claudias an Graf Jacob Hannibalt vom 21. Oktober, ehestens einen Bericht über das Degenhoferische Testament (das durch Dr. Christoff Schalekh angegeben und von der Stadt Veldkhirch verworfen worden war) und einen Auszug aus dem Stadtprotokoll zu übersenden. | 21.10.1636 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 310 v.            | Anweisung Claudias an Sigmund von Welsperg vom 5. April, betreffend Graf Caspars zu Embs Prätension auf 10'884 fl, die auf die Herrschaft Telphan verpfändet waren.   | 05.04.1636 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 21 - 21 v.        | Auf das Anbringen des Vogtes zu Veldkürch, Graf Jacob Hannibal, weist Claudia die o.ö. Kammer am 13. Jänner an, den baufälligen Schloßbrunnen daselbst in Stand setzen zu lassen und die Unkosten dafür aus den Hubamtsgefällen zu begleichen.                              | 13.01.1637 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,                           | Anweisung Claudias an den Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhirch vom 1. Juli, Graf Jacob Anibald gegen Rechnung aus seinen beim Zollamt zu V.  | 01.07.1637 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| fol. 477 v. -<br>478  | habenden Interessen 1'000 fl innerhalb 14 Tagen zu bezahlen. Damit das Geld ehestens zu sammengebracht werde - soviel war nicht vorhanden - sollten die Amtweine sowohl "von dem Zapfen als samenthafft" abgegeben werden. |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 852 v. -<br>853   | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 19. Feber, betreffend die Vogteibesoldung zu Veldtkhirsch und vier Fuder heurigen Weinnost für Graf Jacob Hanibaltdt.  | 19.02.1637 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 989 - 989<br>v.   | Abermalige Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 5. Dezember, Graf Hanibal 4 Fuder Weinmost aus den Weingefällen des Hubamtes zu Veldtkirch verabfolgen zu lassen.   | 05.12.1637 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 405 - 405<br>v.   | Abschlägiger Bescheid Claudias an Caspar Graf zu Hohen Embs vom 9. Juni, betreffend dessen Bitte um Verleihung der Vogtei Bregenz an seinen Sohn Franciscus Maria.   | 09.06.1637 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 1033 v. -<br>1035 | Bescheid Claudias an Graf Caspar und die Beamten zu Feldkirch und Bregenz vom 19. Dezember, betreffend dessen testamentarische Disposition und aufgerichteten Fideikommiss.  | 19.12.1637 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 504 v. -<br>509   | Instruktion über das Obrist Hofmarschalkhambt" für Hanibal Graf zu Hohen Embs vom 7. Juni.   | 07.06.1638 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 88 - 88 v.        | Anweisung an die o.ö. Kammer vom letzten Feber, betreffend Zinsabstattung für Caspar Graf zu Hohen Embs.   | 28.02.1639 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 88 - 88 v.        | Anweisung an die o.ö. Kammer vom letzten Feber, betreffend Zinsabstattung für Caspar Graf zu Hohen Embs.   | 28.02.1639 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 722 v. -<br>723   | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 28. Dezember, Hanibal Graf von Embs als Gehalt für die Geh. Ratsstelle jährlich 1'000 fl und 150 Fuder Kaminholz zu reichen.   | 28.12.1639 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 724               | Anweisung Claudias an den obristen Stallmeister vom 29. Dezember, betreffend Brot und Wein aus dem Hofkeller und wöchentlich 14 Wachskerzen und die notwendigen Windlichter für das Hofmarschallamt                        | 29.12.1639 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
|   | Jacob Hanibals.   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 328 v.          | Bescheid Claudias an die o.ö. Regierung vom 27. März,<br>betreffend die Praesentation zur Pfarre Balzers auf<br>Geörg Pichlman.   | 27.03.1640 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 131 - 131<br>v. | Anfrage der o.ö. Regierung beim Bischof von Chur vom<br>3. Feber betreffend die in der Grafschaft Vaduz<br>gelegenen Churischen Lehen.  | 03.02.1640 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 482 v. -<br>483 | Anweisung Claudias an die o.ö. Regierung vom 26. Juli<br>betreffend die Lehensrequirierung Graf Jacob Hanibals<br>zu Hohen Embs.  | 26.07.1641 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 312 v. -<br>313 | Anweisung Claudias an den Hopffennigmeister Martin<br>Satlberger vom 5. Juni, betreffend die Verleihung des<br>seit einige unbesetzten Obrist Hofmeisteramtes an Graf<br>Jacob Hanibal zu Hohen Embs mit dem zuvor<br>genossenen Obrist Hofmarschallsold von jährlich 300 fl<br>Hauszins. | 05.06.1642 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 313 - 315<br>v. | Ebenso Anweisungen an die Hofstatt, wegen<br>Vorstellung des Obrist Hofmeisters, an die o.ö. Reg. und<br>Kammer und an Jacob Hanibal selbst, alle vom 5. Juni.  | 05.06.1642 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 735 - 735<br>v. | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 21.<br>Oktober, treffend Reiserechnungen Graf Jacob Hanibals<br>aus den Jahren 1639 und 1641 nach Wienn und<br>München, in der Höhe von 1'300 fl.   | 21.10.1642 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 887 - 887<br>v. | Anweisung Claudias an die o.ö. Reg. vom 11. Dezember,<br>betreffend "der Herrschafft Vaduz und anderer mehr<br>anmassende Exemtion vom Landgericht Ranckweil."  | 11.12.1642 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 545             | Laut Anweisung an die o.ö. Reg. vom 23. August ist der<br>Geh. Rat und obrister Hofmeister Graf Jacob Hannibal<br>Kommissar in der Streitfrage zwischen dem<br>Vogteiverwalter zu Bludenz, Vlrich von Rambschwag,<br>und Onophrius Singer.  | 23.08.1642 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 32 v. - 33      | Anweisung Claudias an die o.ö. Reg. vom 15. Jänner,<br>betreffend die Ezemtion der Herrschafft Vaduz vom<br>Landgericht Ranckhweil.   | 15.01.1643 |
| Ausgangne<br>Schriftten -   | Anweisung der Reg. an an Graf Jacob Hannibal zur<br>Hohen Embs vom 22. April, betreffend die Bestrafung   | 22.04.1644 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Ausg. Schr.,<br>fol. 351 - 351<br>v.   | eines vom Prälaten zu St. Gallen bestellten Schützen zu Gaissaw.  |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 730 v. -<br>731                      | Claudia emtlässt am 14. August Graf Jacob Hannibal auf seine Bitte hin aus ihren Diensten und verspricht ihm- in Anerkennung seiner längjährigen treuen Dienste - die „Expectanz“ auf die von ihm seit 1620 innegehabte Vogtei Veldtkirch und die Pfandschaft Neuburg am Rhein (ohne Pfandschillingsteigerung) für seinen ältesten Sohn Carl Fridrich.  | 14.08.1644 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 733 v.                               | Gleichzeitig wird die o.ö. Reg. und Kammer von diesem Schritt unterrichtet.   | 14.08.1644 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 622 v. -<br>624                      | Anweisung Claudias an die o.ö. Reg. vom 8. Juli, betreffend die anmassende Wxemption der Herrschaften und Untertanen zu Vaduz, Bludenz, Sonnenberg und Montafon vom Landgericht Ranckhweil.   | 08.07.1644 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 418 v.                               | Claudia bewilligt Graf Jacob Hannibal zur Hohen Embs am 23. Mai auf dessen Interzession für die Mutter und den Konvent des S. Dominici-Ordens zur alten Statt in der Klause bei Veldtkirch fünf oder sechs "Stumpen Thennholz aufm Stain in der zum Schloss Veldtkirch gehörigen Waldungen". Gleichzeitig bestätigt Claudia sein Schreiben vom 8. Mai über die Durchführung der Pferde ins Maylendische mit Oberst Äschers Passzetteln. | 23.05.1645 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 831 v.                               | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 22. September betreffend Graf Hanibals ausständige Zinsen von seinen Pfannhausamtsinteressen (Hall).  | 22.09.1645 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 138 v. -<br>140 v. / 211<br>v. - 213 | Bescheid Claudias an die o.ö. Reg. und Kammer vom letzten Feber und 22. März, betreffend die durch Jacob Hannibal Graf zu Hohen Embs, die Freiherren von Vlm und Obrist Keller vorgenommene "Incarceration" (Einkerkerung) des gewesenen Vogtes zu Bregenz und Hohenegg, Franz Andree Edler Herr auf Raitnaw.   | 22.03.1646 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 255 - 256<br>v.                      | Ferdinand Carl überträgt am 16. April die Vogtei Veldtkirch und die Pfandschaft Newburg am Rhein Carl Friderich Graf zur Hohen Embs, nach dem jüngst erfolgten Tod seines Vaters Jacob Hanibal Gleichzeitig unterrichtet er unterm selben Datum die o.ö. Reg. und Kammer von diesem Schritt.  | 16.04.1646 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,  | Anweisung an die o.ö. Regierung vom 30. April, daß in der Streitfrage zwischen dem Landrichter zu Ranckhweil, Christoff Peller, und den dortigen  | 30.04.1650 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| fol. 372 v. -<br>373  | Assessoren letzteren angeordnet werde, eine Erklärung in der Angelegenheit von Francisc Wilhelm Graf zu Hohen Embs anzufordern.   |                               |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 787 - 788<br>v.                   | Anweisung Ferdinand Carls an die o.ö. Regierung vom 17. August in der Angelegenheit der Befreiung der Schellenbergischen und Vaduzischen Untertanen des Francisc Wilhelm Graf zu Hohen Embs vom Gerichtshof des Landgerichtes zu Ranckhweil.  | 17.08.1650                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 847 - 848<br>/ 1373 v. -<br>1374  | Schreiben Ferdinand Carls an Carl Friderich Graf zu Hohen Embs vom 3. August und 18. Dezember, betreffend seine und seines Bruders Franz Wilhelm Abtretung der Hauptschuldverschreibung (von Sigmund Freiherrn von Welsperg herrührend) an Hauptmann Joann Anthon Pestaluzi am 9. April 1649. | 03.08.1652<br>-<br>18.12.1652 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 863 - 863<br>v.                   | Schreiben an die o.ö. Regierung vom 7. August, betreffend die Gläubiger der Gräflichen Brüder zu Hohen Embs.  | 07.08.1652                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 322 - 322<br>v.                   | Schreiben an die o.ö. Regierung vom 10. April, betreffend die Kommission Vlrich von Ramschwags in der Angelegenheit Lacourische Gerhaben contra die Stadt Veldkhirch und Veld khirch gegen die Gräflichen Brüder von Embs.  | 10.04.1653                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 340 - 341<br>v.                   | Anweisung an die o.ö. Regierung vom 19. April, betreffend die Klage des Stadtammanns Bürgermeisters und Rates zu Veldtkhürch gegen die Gräflich Embsischen Brüder.  | 19.04.1653                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 926 - 927<br>v. / 994 v. -<br>995 | Schreiben an die o.ö. Regierung und an Dr. Isaac Volmar vom 4. Oktober und 7. November, betreffend "der Gräflich Embsischen Gebrieder erhaltene kay. restitution in integrum.   | 04.10.1653<br>-<br>07.11.1653 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 261 / 269<br>- 269 v.             | Anweisungen an die o.ö. Reg. vom 28. März und 1. April, betreffend die Gräflich Hohen Embsischen Gläubiger.   | 28.03.1654<br>-<br>01.04.1654 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 671 - 671<br>v.                   | Bescheid an die Herren Baron Carl Füeger, Troyer und Goppoldt vom 31. Juli, betreffend Carl Friderichs und Franz Wilhelms Gläubiger.  | 31.07.1655                    |
| Ausgangne<br>Schriftten -   | Bescheid an die o.ö. Regierung vom 16. Dezember, betreffend die Streitfrage des Hebräers Abraham May  | 16.12.1655                    |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Ausg. Schr.,<br>fol. 1101 v. -<br>1102                                 | gegen die Gräflich Hohen Embsischen Brüder.   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 747 v.               | Bescheid an die o.ö. Reg. vom 6. Oktober, betreffend die Kaufsratifikation zwischen der Pfarrpfünde; zu Balzers und der Kaplanei Schon in der Grafschaft Vaduz.   | 06.10.1657 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 671 - 671<br>v.      | Bescheid an die o.ö. Kriegsräte vom 6. September, Franz Wilhelm Graf von Hohen Embs von der erbetenen Werbungszulassung abzuweisen.   | 06.09.1657 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 143 - 143<br>v.      | Anweisung an die o.ö. Kammer vom 18. Feber, Franz Wilhelm Graf zu Hohen Embs zur Einhaltung des 1658 gemachten Vergleiches zu ermahnen. Es gab nämlich wieder Differenzen zwischen den Erzfürstl. Untertanen und Fuhrleuten zu Veldtkürch und denen von Graf Hohen Embs, und zwar wegen der Getreide- und Kaufmannsgüterabladung und -verführung. | 18.02.1661 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 1184                 | Anweisung an die o.ö. Reg. und Kammer vom 31. Dezember, betreffend die Beamten zu Veldtkhirsch, die von Franz Wilhelm gehindert wurden, den ungehorsamen Amtsuntertanen Johann Philip Vischach zu bestrafen.  | 31.12.1661 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 1190 -<br>1192       | Bericht der o.ö. Wesen an die Erzfürstl. Durchlaucht vom 31. Dezember, betreffend die obigen Differenzen, darunter auch die erhöhten Zollforderungen Franz Wilhelms bei seiner Zollstatt zu Vaduz.  | 31.12.1661 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 1192 v. -<br>1193 v. | Ein weiterer Bericht an die Erzfürstl. Durchlaucht vom 31. Dezember über die verhinderte Abstrafung Johann Philip Vischachs durch Franz Wilhelm Graf zu Hohen Embs und weitere Forst und Jagdeingriffe durch Hans Wolf und Joseph Walser, Jäger und Bürger zu Veldtkirch.   | 31.12.1661 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 85 v. - 86           | Ferdinand Carl bestätigt den Geheimen und "zuegezognen Räthen" am 27. Jänner den Bericht über die Amtshinderung Franz Wilhelms und die Vergehen von Wolf und Walser.  | 27.01.1662 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 88 - 89              | Antwortschreiben Ferdinand Carls an die Geheimen und zugezogenen Räte vom 27. Jänner, betreffend deren Bericht über den Vertragsbruch Franz Wilhelms bezüglich der Durchfuhr der Waren bei Vaduz und die Zollerhöhung.  | 27.01.1662 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 152 - 152            | Anweisung an o.ö. Reg. und Kammer vom 27. Feber, Franz Wilhelm unter Drohungen von seinen Übertritten gegen österreichische Untertanen und Fuhrleute abzubringen; dieselbe Anweisung nochmals am 4.   | 27.02.1662 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| v. / 191   | März.  |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 331 - 332                        | Ferdinand Carl berichtet den o.ö. Wesen am 28. April über einen Vergleich Franz Wilhelms mit den Beamten zu Veldtkhürch in puncto Fuhrwesen. Er verspricht außerdem, die Zollerhöhung rückgängig zu machen und Jagdeingriffe zu vermeiden, ebenso wie andere Übergriffe.   | 28.04.1662 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 und 2,<br>fol. 277 v. -<br>278 | Erzherzog Sigmund Franz gibt der o.ö. Reg. am 22. März sein Einverständnis zur Neubelehnung der Graf Hohen Embsischen Lehen, und zwar für Carl Friderich und für ihn als Vormund für die Söhne seines verstorbenen Bruders Franz Wilhelm.  | 22.03.1663 |
| Ausgangne<br>Schriftten:   | Ab 1665 mit Ad ImPeratorem und ab 1668 mit Ad Caesarem.  | -          |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 397                              | Anweisung von Sigmund Franz an die o.ö. Reg. vom 11. Juni, für Lorenz Humell die gewöhnliche Präsentation zu der vakierenden Pfarre Balzers auszufertigen.   | 11.06.1665 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 134 - 134<br>v.                  | Schreiben an die Beamten zu Bregenz vom 3. Feber, betreffend deren Klage über die Exzesse der Starnbergischen Soldaten, die zu Vaduz und Embs im Quartier lagen. Sie verunsicherten und behinderten die Landstrassen so sehr, daß die kaiserlichen Zollgefälle großen Schaden erlitten. Die Beamten sollten die Untertanen zu Embs und Vaduz anhalten, den Soldaten das Erforderliche unweigerlich zu reichen. | 03.02.1676 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 135                              | Ein Befehl an Obristleutnant Theodor Prati unterm selben Datum, die Starnbergischen Offiziere nachdrücklich anzuhalten, obige Exzesse abzustellen.   | 03.02.1676 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 98 v. - 99<br>/ 106 - 106 v.     | Anweisung an Obrist Johann Kreiß vom 26. Jänner, sich mit den beiden Grafen, zu Hohen Embs und zu Vaduz, und mit deren Untertanen wegen Verpflegungsdifferenzen mit Generalwachtmeister Graf von Portia in Güte zu einigen.  | 26.01.1677 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 117 - 117<br>v.                  | Bescheid an Obrist Kreiß vom 1. Feber, daß sich obige Grafen mit dem Generalwachtmeister Graf von Portia zur Verhütung der drohenden militärischen Exekution verglichen haben.   | 01.02.1677 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 22 v. - 23                       | Anweisung an Obrist Creis vom 4. Jänner. die Übertretungen der zu Embs und Vaduz einquartierten Soldaten ("140 Mann mit vielen Weibern") abzustellen. Neben großen "Insolentien" hätten sie auch auf der Reinstraße einige vom Markt kommende Schweizer  | 04.01.1677 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
|   | öffentlich ausgeraubt und "ybl tractiert".   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausc. Schr.,<br>fol. 763 - 765<br>v.                   | Anweisung an Reg. und Kammer vom 18. Juli,<br>betreffend die von Jacob Hänibäl von Hohen Embs<br>erbetene Inhibition des von den Graf Äldringischen<br>Erben auf die Herrschaft Neuburg erlegten<br>Pfandschillings.   | 18.07.1679 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 311 v. -<br>313 v.             | Herzog Carl (Feldmarschall Herzog Carl von Lothringen,<br>von 1679 - 1690 "kaiserl. Gubernator der o.ö. und v.ö.<br>Lande", also oberster Vertreter des Landesfürsten in<br>Innsbruck) schlägt dem Kaiser vor, "es mechte dem<br>Jacob Hanibal Grafen von Hohen Embs und Vaduz ain<br>Commission wider seinen Vettern Grafen Franz Carl von<br>Hohen Embs wegen übler Administration der<br>Fideikommissgüeter und anderer Strittigkeiten halber<br>verordnet werden." Nach Rücksprache mit dem o.ö.<br>Geh. Rat und der o.ö. Reg. halte er für diese<br>Kommission den Bischof zu Costanz - da am besten<br>informiert - und den Obrist Kreis. mit Zuzug des Lt.<br>Johann Hainrich Mahler, Vogteiverwalter zu<br>Veldtkhürch, am geeignetsten. | 24.07.1680 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausc. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1187 v. -<br>1188 | Bescheid Carls an Reg. und Kammer vom 4. November,<br>betreffend die vom Kais. Reichshofrat an den Bischof zu<br>Costanz ergangenen Verordnungen z wegen deren von<br>Grafen Franz Carl zu Hohen Embs denen zu Vaduz,<br>Schellenberg und anderen Orthen wohnenden<br>Underthanen zuefügenden harten Betrangnusen und<br>veriebenden Scandalen."   | 04.11.1680 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausc. Schr.,<br>fol. 1260 v. -<br>1263                 | Bescheid in obiger Angelegenheit an Obrist von Stadl<br>vom 8. November und eine Instruktion für seine<br>Kommission zur "Versicherung und Versorgung" der<br>Festung Hohen Embs - unter Beihilfe des Grafen Jacob<br>Hanibal -, damit Graf Franz Carl sie nicht in fremde<br>Hände gebe. Wenn notwendig, sollte Obrist Stadl eine<br>Garnison von 10, 15 oder 20 Mann in die Schlösser Vor-<br>und Hinter-Embs legen, deren Unterhalt sollte aus<br>Franz Carls Einkünften oder, wenn solche ermangelten,<br>aus des Grafen von Vaduz Mitteln beglichen werden.   | 08.11.1680 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 66 - 69                        | Carl berichtet am 8. Feber über die Klagen des Valentin<br>von Griß, Pfarrer zu Trista, der Embsischen Grafschaft<br>Vaduz, gegen die Hexenprozesse des Grafen von Vaduz.<br>Weitere Unter tanen der Grafschaft, nämlich Adam und<br>Sebastian Höldi von Schän, Michael Gossner (Goßner)<br>von Trisenberg, Andre Reinberger von Vaduz und Maria<br>Eberlin von Plänckha, klagen, dass sie wegen Hexerei<br>von Hab und Gut und Familie vertrieben wurden, und<br>bitten um Asyl auf österr. Territorium. Carl schlägt vor,<br>den Bischof von Costanz in dieser Angelegenheit mit   | 08.02.1681 |



|   |  |            |
|---|--|------------|
|   | einer Kommission zu betrauen und die Fortsetzung der Prozesse dem Grafen bis auf weiteres zu untersagen, ferner den Bittstellern aus Vaduz das Asyl auf o.ö. Territorium und "salvum conductum" zu gewähren.   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 96 - 96 v.                     | Mitteilung Carls an den Kaiser vom 25. Feber über den Bericht des Obristen Kreiß bezüglich der schlechten Wirtschaft des Grafen von Vaduz und seines Bruders. Zur Verhütung allen weiteren Unheils sollte man den beiden Grafen einen Verwalter vorsetzen. | 25.02.1681 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 246 v. -<br>247                | Auf eine abermalige Klage der obigen Vaduzischen Untertanen schlägt Carl wiederum dasselbe vor und zwar am 28. April.  | 28.04.1681 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 725 - 725<br>v.                | Eine Anfrage Carls beim Kaiser vom 17. Dezember, ob Graf Jacob Hanibal von Hohen Embs die Bewilligung erteilt werde, für die spanische Krone 200 Mann in den Arlbergischen Herrschaften oder Tyrol zu werben.  | 17.12.1681 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 208 v.            | Anweisung an Obrist Johann Kreiß vom 25. Feber auf die Grafen von Hohen Embs "guete Obacht" zu haben.  | 25.02.1681 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 430 - 430<br>v.   | Anweisung Carls an die o.ö. Reg. vom 28. April, wegen abermaliger Klagen der Vaduzischen Untertanen die Kommission des Bischofs zu Costanz auf vier Wochen zu prolongieren.  | 28.04.1681 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 740 v. -<br>741   | Ein weiterer Bescheid Carls an die o.ö. Reg. und Kammer vom 8. Juli in obiger Angelegenheit.   | 08.07.1681 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1335 -<br>1335 v. | Anweisung Carls an die o.ö. Reg. vom 13. Dezember, dass die Grafen Ferdinand Carl und Jacob Hanibal zu Vaduz von der erbetenen Inhibition der Exekution gegen Graf Franz Carl zu Hohen Embs abzuweisen seien.  | 13.12.1681 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,   | Bescheid Carls an Graf Aresi vom 14. Dezember. daß Graf Hanibal von Hohen Embs die Bewilligung erteilt wurde, für die spanische Krone 200 Mann in den  | 14.12.1681 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Pars 1 u. 2,<br>fol. 1336 -<br>1336 v.  | Arlbergischen Herrschaften oder Tyrol zu werben.  |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 1283 v. -<br>1284                 | "Erynnerung" an Graf Ferdinand Carl Franz von Hohen Embs vom 22. November, dem Andree Joseph Walser von Veldtkhürch, der ihm vier Jahre lang als Landvogt der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg treu gedient hat, die restlichen 800 fl zu erstatten.  | 22.11.1683 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1294 v. -<br>1295 | Bescheid Carls an die o.ö. Reg. vom 16. Dezember, betreffend die Beschwerde des Lorenz Humel, Pfarrer zu Balzers, gegen Franz Carl von Hohen Embs. Dieser hatte ihm den Novalwein zehent - ungeachtet des am 4. Oktober 1685 ergangenen bischöfl. Urteils zu Chur - weggenommen. Carl ordnet an, dem Grafen ein sogenanntes "Dehortatorium" (Abratungsschreiben), "iedoch in linden terminis unnd ohne weitere commination", zu übergeben und ihn aufzufordern, den Weinzehent wieder zuzustellen.                          | 16.12.1686 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad Caesares,<br>fol. 490 - 491<br>v.                   | Bericht an den Kaiser vom 24. November, dass sich Franz Carl Graf von Embs auf seine Güter in die Schweiz begeben und darauf sein Vetter Graf Hanibaldt die Embsischen Schlösser mit Embsischen Untertanen besetzt habe. Man ist dafür, eine kais. österr. Garnison - von der Landmiliz einen Unteroffizier mit 12 bis 15 Knechten - in die Schlösser zu legen, falls der Graf damit einverstanden. Zu diesem Zweck soll Baron Landtsee aufgetragen werden, auf seiner Rückreise nach Costanz mit Franz Carl zu verhandeln. | 24.11.1687 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1047 -<br>1048    | Auftrag an Baron Landtsee vom 23. November in obiger Angelegenheit.   | 23.11.1687 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1117 -<br>1118 v. | Bescheid an Obrist Kreiß vom 20. November, betreffend die anbefohlene Besetzung beider Schlösser und Festungen Hohen Embs mit kaiserlichen. Zu diesem Zweck soll er Graf Jacob Hanibal ein "missiv a sigillo volante" persönlich aushändigen und die Angelegenheit vorantreiben.  | 20.11.1688 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 2 - 2 v.          | Herzog Carl dankt Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs und Vaduz am 3. Jänner für dessen "Neujahrswintschungt" und erwidert sie.  | 03.01.1689 |
| Ausgangne<br>Schriftten -   | Bescheid an Baron Stadl, Obrist Kreis, Graf Franz (sic!) Hanibal und Lt. Franz Scharpf, Hohen Embsischer  | 15.02.1689 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 165 - 167                                       | Regent, vom 15. Feber, betreffend die 40 Mann<br>Besatzung und ihre Verpflegung für die Festungen<br>Hohen Embs.   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 315 - 315<br>v.    | Bescheid an Graf Franz Hanibal vom 22. März,<br>betreffend die Traktate zur Öffnung beider Festungen.  | 22.03.1689 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 590 v. -<br>591    | Bescheid an den Hohen Embsischen Administrator,<br>Regenten Scharpf, vom 23. Mai, die dringende<br>Reparierung der Landstraßen über das Embser Ried,<br>deren Instandhaltung den Grafen von Hohen Embs<br>obliege (auch Jacob Hanibal), bei ihnen anzumahnen.<br>Falls nichts geschehe, werde man die Straßen "von<br>hierauß" richten, und die Kosten aus den in Österreich<br>ausgehenden Gefällen der Grafen begleichen.  | 23.05.1689 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 914 v. -<br>915    | Bescheid an o.ö. Reg. und Kammer vom 16. August, Lt.<br>Johann Franz Scharpf, Gräfl. Hohen Embsischer<br>Oberamtmann, von seinem Ansuchen um Weggebühr<br>für die Reparatur der obigen Straßen abzuweisen.   | 16.08.1689 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 93 v. - 94<br>v.                | Gutachten vom 5. Mai über Priester Fanz Joseph<br>Schalekh, Pfarrer im Montafon und österreichischer<br>Untertan, aus Veldtkhürch gebürtig, und seine Bitte um<br>Verleihung der Pfarrei Balzers, und zwar nach dem<br>Tode des Lorenz Humbl am 15. April. Osterreich hatte<br>in der Pfarre das "ius collaturae".   | 05.05.1690 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 315 v. -<br>316 v. | Bescheid Carls an die o.ö. Reg. vom 4. April, betreffend<br>die von Jacob Hanibal Friderich Graf zu Hohen Embs<br>und Vaduz erbetene Inhibition der ihm und seinen<br>Untertanen drohenden Exekution bei den beiden<br>Landgerichten in Schwaben und Ranckweyl. Und zwar<br>so lange, bis er den Konsens zum Verkauf seiner<br>"aigenthumblichen, aber mit fidei commiss behafften<br>Herrschaft Schellenberg von den Reichshoffrath<br>erlangt und würcklichen Kauff hierumb werde<br>geschlossen haben." | 04.04.1690 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 400 v. -<br>401    | Bescheid vom 21. April an den Bischof zu Chur und Graf<br>Jacob Hanibäl Friderich von Hohen Embs, daß man die<br>"Vorschrift" für Johann Franz Joseph Schalekh - daß er<br>nämlich zu der Pfarre Balzers "präsentiert" werden<br>möchte - Herzog Karl wegen seines Absterbens nicht<br>mehr vortragen konnte. Man werde aber darauf<br>zurückkommen.   | 21.04.1690 |
| Ausgangne  | Einverständnis des Kaisers an die o.ö. Reg. vom 10. Juni,  | 10.06.1690 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 537 - 537<br>v. / 606 v. -<br>607 v. | Joseph Schalekh die erledigte Pfarre zu Balzers für die die Röm. Kais. Mt. als Landesfürst die Collatur oder das Jus praesentandi hat, zu übertragen.   |            |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 728                     | Bescheid an Baron von Landtsee vom 17. August, daß man den von ihm empfohlenen Johann Baptista Ingramb zu der Pfarre Balzers bei sich ergebender Apertur in Erwägung ziehen werde.  | 17.08.1691 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 792 - 793               | Bescheid an o.ö. Reg. vom 11. September, betreffend Gewaltanwendung von "Amman" und Gericht der Herrschaft Schellenberg gegen einen Veldtkürchischen Amtsuntertan am Bangs der Pfarre Altenstatt, der in Schellenberg Güter besaß.  | 11.09.1693 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 358 - 359<br>v.                      | Gutachten vom 31. August über die durch Todesfall von Obristwachtmeister Wolfgang Philipp Hauser freigewordene Vizekommandantenstelle zu Bregenz. Unter 10 Bewerbern wird an erster Stelle Graf Jacob Hanibal Fridrich zu Hohen Embs angeführt, vorgeschlagen wird aber vor allen Anwärtern Ferdinand Carl von Rost, und zwar wegen seiner "trefflichen militärischen experienz", und da er schon vor einigen Jahren dieser Komsandantsadjunktenstelle wohl vorgestanden. | 31.08.1694 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 55 v. - 55                           | Gutachten der o.ö. Wesen vom 15. Jänner über die von Jacob Hanibal Fridrich Graf zu Hohen Embs erbetene Benennung eines "Aequivalent" für die Überlassung der Herrschaft Vaduz und Schellenberg.  | 15.01.1695 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 58 - 58 v.                           | Ansuchen vom 18. Jänner an den Kaiser als Patronus" der Pfarre Balzers, daß dem Wunsch Franz Joseph Schalekhs, Pfarrer zu Balzers, und Dr. Johann Jacob Gapps, Kaplan bei St. Florian zu Vaduz, entsprochen werde, nämlich ihre geistlichen "beneficia" zu vertauschen.   | 18.01.1695 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 135 - 136               | Intimation an o.ö. Reg. vom 28. Feber, daß sich der Kaiser in einer Resolution vom 9. Feber mit obigem Tausch einverstanden erklärt hat, nachdem auch der Bischof zu Chur keine Bedenken geäußert hatte.  | 28.02.1695 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 463 - 463                            | Abermaliger Bescheid an den Kaiser vom 8. Oktober, betreffend die Überlassung der Herrschaft Vaduz und Schellenberg gegen ein Aequivalent. Inzwischen habe man von den Veldtkürchischen Beamten Nachricht erhalten, daß das Bistum Chur mit dem   | 08.10.1696 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| v.  | Administrationskommissar des Abtes zu K(h)empten "in würrkhlichen Khauffscontractaten sein solle."   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 390 v. -<br>391 | Bescheid an beide o.ö. Stellen vom 19. Juni. dass man der mit den Herren Grafen von Hohen Embs auf 6 Jahre errichteten Vertrag vom 10. März 1682 - betreffend die kaiserl. Garnison in beiden Schlössern Hohen Embs,- verlängere.  | 19.06.1696 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 419 v. -<br>421 | Intimation an die beiden o.ö. Wesen vom 2. Juli, daß laut kais. Resolution aus Wien vom 23. passo "die unter irer Kay. May. o. und v.ö. jurisdiction stehende Gräfl. Hohen Emsische creditores aniezo an Plaz derer hiebevorn wegen der Graffschafft Hohen Embs, auch der dazue gehorigen Herrschafftten Vaduz und Schellenberg, verordnet gewesene commissarien des Herren Bischoffen zu Costanz und Herren Abbtens zu Kempten .... nur ain commissarius, nemblich vorgedachten Herren Abbtens zu Kempten furstl. Gden.,in disen Hohen Emsischen Schuldsachen angeordnet" sei und dass weiter "wider Gebühr und Billigkheit" gegen die Hohen Emsischen Untertanen und ihre in Österreich liegenden Güter mit Arrest unnd Executionen nit sogleich verfahren werde". | 02.07.1696 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>fol. 511 - 514                       | Bescheid an o.ö. Reg. vom 9. September, betreffend die Kommission des Abtes zu Kempten in den Gräfl. Hohen Emsischen und auch in den dazu gehörigen herrschaftlich Vaduzischen und Schellenbergischen Angelegenheiten und Schuldwesen. Die kais. Mt. befiehlt den Veldkirchischen oder anderen damit beschäftigten Beamten, daß die o.ö. und v.ö. Untertanen, die bei den Grafen zu Hohen Ems und deren Herrschaften etwas zu fordern hätten, "zu gütigen tractaten erinnert" werden.  | 09.09.1697 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 226 - 226<br>v. | Bescheid an o.ö. Reg. und Kammer vom 14. April. daß sich die Veldkirchischen Beamten namens des Amtes öffentlich nicht in die Streitigkeiten zwischen dem Kanton Gläris und der Vadutzischen Gemeinde Trisen - wegen "Verwehrung des Rheinstrombs" einmischen sollen. Wenn sie aber "privatim" zu einer gütlichen Abwicklung beitragen könnten, "man dann khein Bedenckhen trage, und es nicht ungerne sehen werde."   | 14.04.1698 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 958 - 961                    | Gutachten vom 7. November, betreffend das Gräfl. Hohen Emsische und Vaduzische "Collectationswesen" und ihre Schuldenlast, ferner die Satisfaction" der Gläubiger.   | 07.11.1699 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1136 -<br>1137    | Anfrage an die o.ö. Kammer vom 29. November,<br>betreffend das von Fürst Joh. Adam von Liechtenstain<br>gekaufte abgebrannte. Alte Hubhaus zu Veldtkirch und<br>das dabei gelegene sogenannte "Amonische<br>Prandstättl".  | 29.11.1700 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 212 v. -<br>215 v.             | Bescheid an den Kaiser vom 14. März in obiger<br>Angelegenheit. Und zwar wurde bei der großen<br>Feuersbrunst zu Veldtkhürch im Jahre 1698 neben<br>anderen Gebäuden auch das Hubamt samt dem<br>Zollhaus ein Opfer der Flammen. Deshalb erkaufte die<br>Kammer das sogenannte Mahlerische Haus von dem<br>Schweizer Hofmann zu Roschach um 6'000 fl - zur<br>Verwahrung der Herrschaftsgefälle. Der Wiederaufbau<br>des alten Hubamtes wäre nämlich wesentlich teurer<br>geworden, gegen 10'000 fl. Und so wurde durch den<br>Liechtenstain. Landvogt der Herrschaft Schellenberg<br>der Kauf des abgebrannten Hubamtes um 1'150 fl für<br>den Fürsten abgeschlossen. Man bittet, den<br>Kaufkontrakt zu approbieren. | 14.03.1701 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 337 v. -<br>341                | Gutachten vom 20. April, betreffend das Ansuchen<br>Jacob Hanibals Graf zu Hohen Embs um die<br>Adjunktenstelle bei dem Bregenzischen Kommando<br>unter Obrist Ferdinand Carl von Rost mit 40 fl<br>monatlicher "Gage". Man ist aber der Meinung, daß der<br>Graf für diesen Posten viel zu große Verdienste habe<br>und einer höheren Beförderung würdig wäre. Daher rät<br>man, ihn "auf eine andere sich khünfftig eraignende<br>anstendigere Kriegscharge" zu verträsten, und die<br>Stelle Johann Andre von Pach zu Hannsenhaimb und<br>Pidenegg, Edler Herr zu Hohen Eppan, des Hlg. Röm.<br>Reiches Ritter und Tyrol. Landmann, zu geben.   | 20.04.1701 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1079 -<br>1080 v. | Bescheid an Bregenzischen Kommandanten und<br>Beamte vom 14. Oktober, von Graf Hanibal von Hohen<br>Embs eine "genuegsame declaration oder reversales"<br>abzufordern, dass er künfftig keine Eingriffe in<br>Landesfürstl. Territorium mehr unternehme und zuerst<br>beim Obristen und Kommandanten anfrage. Er hatte<br>nämlich auf eigene Faust mit 16 Vaduzischen<br>Untertanen Guetenberg - "guetmeinendt" und<br>"vielleicht in keiner widrigen Meinung" - besetzt, als es<br>in Pündten wieder zu Unruhen zwischen Katholiken und<br>Nichtkatholiken gekommen war.  | 14.10.1701 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,                           | Bescheid an Reg. und Kammer vom 14. November,<br>betreffend den Marsch der Truppen nach Italien,<br>darunter zwei Fürstl. Liechtensteinische Bataillone, die<br>zuvor in Esseckh gelegen waren.  | 14.11.1701 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| fol. 1216 -<br>1217 v.<br>Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 185 v. -<br>187 v. | Bescheid in obiger Angelegenheit vom 13. März.  | 13.03.1702 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 289 - 291<br>v.                              | Gutachten an den Kaiser vom 1. Mai, "daß das Landt Tyrol nit allein mit 2'000 Gschwindische Mannschaft, sondern auch 300 Rheingräfl. und Liechtenstainische Mann besezt und undterhalten werden mechte", da von den Welschen Confinen wieder Gefahr drohe.  | 01.05.1703 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 369 - 372<br>v.                              | Ein weiteres Gutachten in obiger Angelegenheit vom 15. Juni.  | 15.06.1703 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 819 - 819<br>v.                 | Bescheid an o.ö. Reg. und Kammer vom 14. Mai, betreffend "die Einzieh- oder Annotierung der auf beeden Herrschafftten Vaduz und Schellenberg anligend- und dem feindtseeligen Pündtner Planta zuegehörigen 2'000 fl Capital".   | 14.05.1704 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1553 v. -<br>1554 v.            | Laut kaiserl. Resolution aus Wienn vom 20. August wird "ad Regimen" am 6. September die Order gegeben, nach dem Tod des Pfarrers zu Balzers, Johann Jacob Gapp, den aus den Vorarlberg. Herrschafftten gebürtigen Zacharias Seger zu präsentieren.  | 20.08.1704 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 605 - 606                       | Anweisung an die beiden o.ö. Wesen vom 17. April, ein Gutachten über das Ansuchen Jacob Hanibals Graf zu Hohen Embs und Vaduz, Kais. Kämmerer, zu erstellen, nämlich über die "kheuffliche Yberlasß- oder Außtauschung ersagter Reichsgrafschaftt Vaduz gegen einraubender comopossession der Landgrafschaftt Nellenburg oder assecuration (Bürgschaft, Versicherung) des Kaufschillings darauf". | 17.04.1705 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 402 v. -<br>424 v.                           | Das verlangte Gutachten obigen Kauf- oder Permutationskontraktes der Herrschaft Vaduz an Fürst Adam von Liechtenstain wird am 6. Mai erstellt.  | 06.05.1706 |
| Ausgangne   | Bescheid an den kaiserl. Botschafter in der Schweiz,  | 03.01.1707 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1 - 1v.                         | Graf von Trautmannsdorff, vom 3. Jänner, er möge sich in's Mittel legen, daß die Untertanen im Kanton Glärus die durch die Überschwemmung des Rheins zerstörten "Wuehren" reparieren, und dass die von den diesseits wohnenden Untertanen angelegten Wehrs nicht "gleich widerumb yber den Hauffen geworffen werden."<br>Dadurch sei nämlich die Landstrasse zu Vaduz "ybl ruiniert" und "allerdings unbrauchbar gemacht." Diese Straße aber ist für den Kaiser von großer Wichtigkeit, zum einen, weil ihre Nichtbenutzung der Zollstatt zu Veldtkhürch schadet, zum andern, weil man sie für den Durchmarsch der kaiserl. Truppen durch Bündten nach Italien braucht.                                    |            |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 705 v. -<br>709 v. | Bescheid an den kaiserl. Envoyé in Pündten, Johann Baptista Wenser, und an beide o.ö. Wesen vom 11. Juli, betreffend die Abstellung des neuerlichen erhobenen Zolles zu Vaduz und die Reparatur der dortigen Landstraße. Sollte die Strasse nicht repariert werden, seien die Fuhrleute gezwungen, eine andere Route, und zwar auf der Schweizer Seite, zu nehmen, wodurch dem österr. "Camerali" ein unwiderbringlicher Schaden zugefügt werde. Man sollte deshalb eine neue Konferenz mit den Vaduzischen Offizianten veranstalten und die Straßenreparation sofort vornehmen. Der Kanton Glarus wurde dabei sicher nicht vertreten sein, da er die Güterverführung über die Schweiz nur billigen würde. | 11.07.1707 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 876 - 876<br>v.    | Bescheid an den Bischof zu Costanz und die Fürstl. Durchlaucht, Herzog von Württemberg, vom 19. August, wegen Abstellung des neuerlich in der Reichsherrschaft Vaduz aufgeschlagenen und "sehr beschwehrlichen" Zolls.   | 19.08.1707 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1255 v. -<br>1256  | Bescheid an den kaiserl. Envoyé in Pündten, Johann Baptista Wenser, vom 26. Oktober, betreffend die Reparatur der Landstraße und den neuen Zoll zu Vaduz.  | 26.10.1707 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1281 -<br>1282     | Bescheid an den Grafen von Lewenstein vom 31. Oktober, betreffend den künftigen Marsch der Truppen durch die Grafschaft Vaduz. Man sollte anstatt der bisher auf 5 Tage mitgegebenen Etappengelder durch Pündten nun auf 6 Tage erhöhen, damit die Truppen zu Vaduz bezahlen oder einen Rasttag im Bündtnerischen einschalten könnten. Dadurch würden die Untertanen der Herrschaft Vaduz verschont und "eine besorgliche  | 31.10.1707 |



|   |  |            |
|---|--|------------|
|   | Zerrittung verhietet" werden. (Die Vaduzer hatten sich nämlich geweigert, noch ein Nachtlager anzunehmen - lieber würden sie Haus und Hof verlassen, sollte das Marschwesen nicht anders eingerichtet und die abgegebenen Etappen nicht vergütet werden.).   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 2 v. - 3 v.                  | Vorschlag des Gubernators der o.ö. und v.ö. Lande, Herzog Carl Philipps von Pfalz-Neuburg, an den Kaiser vom 3. Jänner, betreffend den Durchmarsch der Truppen über Pünten durch Vaduz nach Italien und die Unterstützung der Vaduzischen Untertanen mit "ettappenmessiger Bezahlung", da sie unmöglich alles allein tragen könnten. Der Envoyé in Grawpünten und Administrator zu Razins, Johann Baptista Wennser, machte hingegen den Vorschlag, daß "die in Vorärlbergischen gelegene zway Reichsherrschaften St. Gerold und Bluemenegg in die concurrenz mitgezogen werden mechten." | 03.01.1708 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 112 v. -<br>114 v.           | Weiterer Vorschlag in obiger Angelegenheit vom 24. Feber, nämlich den Soldaten statt bisher 18 kr nur mehr 15 kr zu reichen und das dadurch ersparte Geld Vaduz und Schellenberg zu geben. Man müßte die Beiden unbedingt unterstützen, da sonst "nit allein grosse confusiones, sondern auch der totale Untergang sowohl diser 2 orth als der gesambten Vorarlbergischen Herrschafften" eintreten würden.   | 24.02.1708 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 4 v. - 6        | Antwort Carl Philipps an Johann Baptista Wennser, kaiserl. extraordinari Envoyé in Pündten, vom 3. Jänner, betreffend dessen Nachricht "von dem aus Schulde der comsandernden Officier auf dem Berg Splugen erfolgten Unglickh" und die etappenmäßige Bezahlung der durchmarschierenden Truppen für Vaduz, da keine Hoffnung bestehe, von den beiden Herrschafften Blumenegg und St. Gerold einen Beitrag zu erhalten.   | 03.01.1708 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 338 v. -<br>341 | Bescheid über die eingesandte Berichterstattung Johana Baptista Wensers, betreffend die Vorgänge am Kongress in der Rhaetischen Republik am 3. März, an die o.ö. Hofkammer und Envoyé Wennser vom 12. März. Dabei unter Punkt 4) über den demnächst bevorstehenden Durchmarsch der kaiserl. Truppen aus Bayrn durch Pindten und Engedein, und wie der Grafschaft Vaduz und Schellenberg dabei zu helfen wäre.  | 03.03.1708 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 441 - 441       | Bescheid Carl Philipps an Johann Baptista Wennser vom 30. März, daß er unverzüglich nach Bregenz reise und die Vorarlbergischen Stände einberufe, wie auch die benachbarten Reichsherrschaften Hohen Embs, Schellenberg und Vaduz dazu einlade, um über die  | 30.03.1708 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| v.  | Errichtung der Magazine und die Herbeischaffung der Lebensmittel zu entscheiden.   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 193 - 193<br>v.              | Gutachten vom 9. April über die Reparierung der durch den Rhein zerstörten Dammbauten auf Österr. und Schellenberg. Territorium. Die höchst notwendige Verbesserung sei aber nicht zu erhoffen, wenn die Schellenberg. Untertanen von Fürst Adam von Liechtenstein nicht dazu angehalten werden. Nur so könnte man der gemeinsamen Gefahr und dem gemeinsamen Schaden beikommen.   | 09.04.1709 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 257 v. -<br>258 v.           | Abermalige Bitte an den Kaiser vom 7. Mai um Unterstützung der Vaduzischen Untertanen wegen der durchmarschierenden Truppen, da sie sonst nicht nur "sucumbieren", sondern auch der Marsch ins Stocken geraten würde.  | 07.05.1709 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 391 - 391<br>v. | Bescheid Carl Philipps an die o.ö. Kammer vom 9. April, betreffend den neuen Zoll am Staig und den wiederaufgerichteten zu Vaduz.  | 09.04.1709 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 439 - 439<br>v. | Bescheid an den kaiserl. Administrator Graf von Lewenstein vom 16. April, betreffend die von den Vaduzischen Untertanen erbetene Verschonung von weiteren Truppendurchzügen. Aus Mangel an Verpflegungsmitteln ließen sie notwendigerweise von Haus und Hof, und dadurch käme der Durchmarsch ins Stocken und müßte über Bayrn und Tyrol umdirigiert werden. Deshalb müßten wenigstens die Marschkosten aus den kaiserl. Kameralmitteln erhöht werden. | 16.04.1709 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 2280 -<br>2281  | Befehl Carl Philipps an die o.ö. Kammer vom 7. Dezember, sich baldigst zu informieren und ein Gutachten über "das vorhabende Archengebäu des in das Schellenbergische Territorium einreisenden Rheinstrombs" zu übersenden. Fürst Adam von Liechtenstain, dermaliger Inhaber der Herrschaft Schellenbergs habe seine Untertanen angewiesen, die Kosten zu teilen, aber man habe keine Nachricht über den weiteren Verlauf der Dinge er halten.         | 07.12.1709 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 2343 -<br>2344  | Bescheid an Johann Andree Pappus Vogteiverwalter zu Bregenz, vom 23. Dezember. betreffend die Fruchtsperre des Schwäbischen Kreises gegen Tyrol und die geplante neue Wacht zu Balzers, um die Zufuhr der Früchte nach Bündten gänzlich zu untersagen.   | 23.12.1709 |
| Ausgangne   | Bescheid vom 4. und 21. Jänner, betreffend   | 04.01.1710 |

|  |   |                 |
|--|---|-----------------|
| Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 3 v. - 4 v.<br>/ 35                       | "Herbeybringung beeder Reichsherrschaften Hohen<br>Embs und Vaduz" folge bald ein genauer Bericht.  | -<br>21.01.1710 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>fol. 530 v. -<br>558              | Gutachten Carl Philipps und des Geh. Rates an den<br>Kaiser über die erbetene Einwilligung zur Veräußerung<br>der Grafschaft Vaduz an den Fürsten von Liechtenstain<br>vom 12. August. Laut Disposition, Fideikommiß und<br>Erbeinigungsbrief vom 16. März 1626, verfaßt von Graf<br>Caspar zu Hohen Embs und Gallara, konfirmiert von<br>Ferdinand II und Erzherzogin Claudia, seien die jeweils<br>regierenden Landesfürsten in Tirol zwar die<br>rechtmäßigen Erben, aber der Ertrag beider<br>Herrschaften Vaduz und Schellenberg sei in einem<br>Gutachten vom Reichshofrat vom 9. April 1706 nur auf<br>6'000 fl geschätzt worden (von den Beamten zu<br>Veldtkhürch hingegen allein von den "Weinfähl" 5'000 -<br>6'000 fl Ertrag). Das Kaufangebot für die Herrschaft<br>Vaduz des Fürsten zu Liechtenstain betrug 290'000 fl,<br>und zwar durch Eintausch der Herrschaft Bistri in<br>Böhmen mit 234'000 fl jährlichem Ertrag und der Rest<br>durch Bargeld. Es sollte "pro creditoribus" verwendet<br>werden. Man ist unbedingt für den Konsens zu dieser<br>"nuzlichen permutation", diesem "Tausch-Kauff-<br>Contract". | 12.08.1710      |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 5 - 6 v.        | Bescheid Carl Philipps an Baron von Greith auf<br>verschiedene Fragen vom 4. Jänner, unter anderem<br>über eine Inspektion, betreffend die Abschneidung der<br>"Fruchtextraction" nach Pündten zu Balzers durch den<br>Schwäb. Kreis, und über die Inkorporierung beider<br>Reichsherrschaften Hohenembs und Vaduz an die<br>übrigen österr. Lande, sei es durch Kauf oder Tausch.  | 04.01.1710      |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 8 v. - 10       | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 4.<br>Jänner über die von Johann Andree Pappus<br>eingeschickte Relation in "Fruchtextractionssachen",<br>auch über die Wacht zu Balzers gegen Pündten.  | 04.01.1710      |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 328 - 328<br>v. | Bescheid Carl Philipps an Obrist und Kommandant zu<br>Bregenz, Ferd. Carl von Rost, und Vogteiverwalter<br>Pappus vom 5. April, betreffend eine Beschwerde<br>gegen das Amt zu Bregenz wegen Regulierung der<br>Marschroute. Sie sollten in Zukunft mit den<br>angrenzenden Herrschaften Schellenberg, Vaduz und<br>Hohenembs die "Billichkeit pflegen und nicht ferner<br>praegravieren".  | 05.04.1710      |
| Ausgangne  | Anweisung an beide o.ö. Wesen vom 20. Mai, ein  | 20.05.1710      |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 480 - 481                       | Gutachten über die erbetene Veräußerung der Fideikommiß-Herrschaft Vaduz des Grafen von Hohen Embs zu erstellen.  |            |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 339v. -<br>340     | Bescheid von Carl Philipp an Vogteiverwalter Pappus vom 8. April über seinen Bericht, betreffend die Fruchtfuhrenbewilligung für Bündten und die Schweiz, auch Passieren der Schwabenfuhren über Veldtkirch nach Bündten.   | 08.04.1710 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 344                | Bescheid Carl Philipps an die Beamten zu Bregenz und Veldtkirch vom 8. April, betreffend die Fruchtfuhren über die zwei Städte nach Bündten.  | 08.04.1710 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 565 v. -<br>566    | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 10. Juni, betreffend die von den Rodfuhrleuten der Herrschaft Veldtkhürch und Schellenberg erbetene Erhaltung ihrer alten Gewohnheiten und eine Rodordnung gegen die Schwäb. Kornfuhrleute.                              | 10.06.1710 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 679 v. -<br>680 v. | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 8. Juli, betreffend ihr Gutachten über den Kontrakt zwischen dem jetzigen Inhaber der Grafschaft Vaduz und dem Fürsten von Liechtenstain und die ſHerbeybringung der Herrschaft Vaduz an das hochlobl. Erzhaus.          | 08.07.1710 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 951 v. -<br>953    | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 30. September, betreffend die Erteilung des Konsenses zu Alienierung der Grafschaft Vaduz an den Fürsten von Liechtenstein.  | 30.09.1710 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 282 v. -<br>283    | Bescheid Carl Philipps an die zwei ausschreibenden Kreisfürsten vom 24. März, betreffend die "Pferd- und Fruchtextraction", ferner die Annahme frz. Taler von den Schweizern sowie Quartier-und Nachtlagerbelegung der Herrschaften Hohen Embs, Vaduz und Schellenberg. | 24.03.1711 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 343 v. -<br>344 v. | Bescheid an die ausschreibenden Kreisfürsten vom 14. April, ein Einsehen zu haben, damit nicht die Graf- und Herrschaft Vaduz mit dem derzeitigen Durchmarsch der kaiserl. und alliirten Truppen zu sehr belästigt werde.   | 14.04.1711 |
| Ausgangne<br>Schriften -  | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 14. April, betreffend die gräfl. Hohen Embsische   | 14.04.1711 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 348 v. -<br>351                                 | Fideikommiß-Reichsgrafschaft Vaduz. Laut<br>Kanzleireskript vom 14. Jänner hat die Kais. Mt.<br>erwogen, die "Veralienation" an Fürst Adam von<br>Liechtenstain - im Tausch mit Bistri im Markgrafentum<br>Mähren - zu gewähren.  |            |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 804 v. -<br>806    | Bescheid Carl Philipps an Anthon Florian Fürst zu<br>Liechtenstein vome 12. September, betreffend die<br>"Tyrollische Landtshuldigung bey der Königl.<br>Spänischen Durchraiß".   | 12.09.1711 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 636 - 637       | Gutachten Carl Philipps und des Geh. Rates vom 11.<br>Juli. daß der verarmten Stadt Veldtkhirsch zu<br>Abstattung der hybernalien die aufgekindete<br>Vaduzische Landtschafft-Capitalien von dem<br>dasselbstigen Kauffschilling zu bezahlen verwilliget<br>werden mechte".   | 11.07.1713 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 227 v. -<br>230 | Gutachten Carl Philipps vom 13. März, betreffend "die<br>Veranstaltungen des Getraydt und Quarantena wegen<br>der durch Pünten marchierenden Recrouten". Sollten<br>sich die Püntner weigern, empfiehlt Carl Philipp, die<br>"Quarantena" in einen anderen Reichsort, wie z.B.<br>Vaduz und Schellenberg, und zwar gegen Bezahlung der<br>Etappen, anzusetzen und "in omnem eventum" dieses<br>mit dem Fürsten von Liechtenstein zu besprechen. | 13.03.1714 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2.<br>fol. 469 v. -<br>474 v. | Antwort Carl Philipps an den Vogt zu Bregenz, Johann<br>Andree Pappus, vom 23. April auf dessen zwei<br>Berichtschreiben. Darunter Punkt 3) betreffend eine<br>Aushilfe für die Vaduzischen und Schellenbergischen<br>Untertanen, die beim Durchmarsch aus Pündten alle<br>Nachtlager "auszustehen haben".  | 23.04.1714 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 78 - 79         | Gutachten Carl Philipps vom 29. Jänner, betreffend die<br>Bezahlung für die Veldtkürchischen Bürger, Witwen<br>und Waisen, auch Landleute aus dem Graf Hanibal<br>Vaduz- und Schellenbergischen "Deposito".   | 29.01.1715 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 656 - 656<br>v.    | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 9. Juni,<br>betreffend das vom Landrichter zu Ranckhweill, Peter<br>Mathiaß, eingereichte Memorial gegen die Hohen<br>Embs-, Vaduz- und Schellenbergischen Untertanen.   | 09.06.1716 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,                            | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 11.<br>August, daß sie sich durch das Oberamt zu Bregenz<br>informieren, ob die Fürst Hannß Adam von<br>Liechtensteinischen Erben und Nachfolger in beiden   | 11.08.1716 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| fol. 890 - 891  | Herrschaften Vaduz und Schellenberg diese zu veräußern gewillt seien, an wen und wie hoch?.  |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 64 v. - 66<br>v. | Das gewünschte Gutachten über obige Informationen des Verkaufs oder Tausches der Reichsherrschaften Schellenberg und Hohen Embs wurde am 23. Jänner erstellt.  | 23.01.1717 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 496 v. -<br>507  | Gutachten, betreffend die Beschwerde des Landrichters zu Ranckhweil und Sulz, Lizentiat Peter Mathies, darunter fol. 500 v. über Vaduz, Schellenberg und Liechtenstein, vom 8. Juni.   | 08.06.1717 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 824 - 827<br>v.     | Bescheid an beide o.ö. Wesen vom 4. September, betreffend die vom Landrichter zu Ranckhweill und Sultz, Litentiat Peter Mathias, gewünschte Erhaltung der "uhralten Jurisdictionsyebung gegen die Graf und Herrschaften Hohen Embs, Vadutz, Schellenberg und Lustenau.   | 04.09.1717 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 415 v. -<br>417     | Bescheid an beide o.ö. Wesen vom 20. Mai, betreffend die Klage Fürst Anton Florians von Liechtenstein über den Durchmarsch der zwei Laimbruch- und Langletischen Regimenten nach Italien und die "Hiniberschiebung" der Nacht- und Rastquartiere nach Vaduz und Schellenberg von den Oberbeamten und dem Vogt zu Bregenz, Pappus, und den Vorarlbergischen Ständen. Man sollte entweder die kaum drei Meilen weiter bis Mayenfeldt ziehen oder wenigstens die verarmten Untertanen zu Vaduz und Schellenberg dafür bezahlen. | 20.05.1719 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 42 v. - 44       | Gutachten des Geh Rates vom 16. Jänner, betreffend die Abstellung des unnachbarlichen Verhaltens der Vorarlberg Stände und vor allem des Vogtes zu Bregenz und Marschdirektionskommissars von Pappus gegen Vaduz und Schellenberg, ebenso über deren erbetene Vergütung.   | 16.01.1720 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 380 v. -<br>381  | Ein weiteres Gutachten in obiger Sache vom 23. April.  | 23.04.1720 |
| Ausgangne   | Gutachten und Fragen des Geh. Rates an den Kaiser  | 17.08.1720 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 750 v. -<br>752                | vom 17. August, betreffend den von den Fürstl. Liechtenstain. Beamten zu Vaduz "gefänglich angehaltenen" Ranckhweylischen Landgerichtsboten Johann Prims.  |            |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 753 - 757         | Gutachten des Geh. Rates vom 17. August über die von der Stadt Velitkhürch eingebrachte Beschwerde, betreffend die von den Fürstl. Liechtenstain. Beamten geplante Einführung von Wochen- und Jahrmärkten zu Vaduz. Dadurch würde aber den Marktgerechtigkeiten von Veldtkhürch grosser Schaden, wenn nicht gar der Ruin, zugefügt. Daher bittet man um Mitteilung, ob der Fürst zu Liechtenstain überhaupt solche Privilegien und Freiheiten genieße, um solche Neuerungen einzuführen. | 17.08.1720 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 998-<br>1000      | Gutachten des Geh. Rates vom 10. Oktober, betreffend die von Antoni Florian Fürst von Liechtenstain gegen die Vorarlberg. Beamten und den Landrichter zu Ranckhweil, auch gegen die o.ö. Regierung eingebrachten Klagen über die irrige Information dieser Beamten, daß nämlich seine Reichsunmittelbarkeit und landesherrliche Gerichtsbarkeit neben der Konkurrenz der "Landgericht Ranckhweilischen Jurisdiction nit bestehen khönte".  | 10.10.1720 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1013 v. -<br>1016 | Gutachten des Geh. Rates vom 21. Oktober, betreffend die "Jurisdictionskonkurrenz" zwischen Ranckhweil und Fürst. Liechtenstein.   | 21.10.1720 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 51 v. - 53<br>v.     | Befehl an Reg. und Kammer vom 22. Jänner, ein Gutachten über die Klage des Fürsten Antoni Florian zu Liechtenstain gegen den Landrichter zu Rankhweill zu erstellen. Dieser hatte nämlich den Vaduz- und Schellenbergischen Kanzleidiener Adam Straub zu Müsinen nicht nur wegen Schuldsachen vorgeladen, sondern auch in die Acht gesetzt.  | 22.01.1720 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 125 - 125<br>v.      | Befehl an beide o.ö. Wesen vom 17. Feber, inwieweit der Beschwerde des Fürsten von Liechtenstein gegen die Vorarlberg. Beamten und Stände (wegen Verschiebung der Nachtlager auf die Schellenberg. und Vaduz. Untertanen beim Durchzug der Laimbruch- und Langletischen Regimenter) nachgegangen wurde. Man sollte ehestens Bericht darüber erstatten.   | 17.02.1720 |
| Ausgangne   | Befehl an Reg. und Kammer vom 25. Mai. zu urgieren,  | 25.05.1720 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 409 - 409<br>v.                 | ob und wie weit Vaduz zur Einführung der Wochen-<br>und Jahrmärkte berechtigt sei.   |            |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 849 - 849<br>v.    | Befehl an beide o.ö. Wesen vom 20. August, ehestens<br>ein Gutachten über die Klage des Fürsten Antoni Florian<br>von Liechtenstain bezüglich der Streitsachen zwischen<br>den Vorarlbergischen und Vaduzischen Beamten in<br>puncto Jurisdiktion zu schicken.   | 20.08.1720 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 920 - 921<br>v.    | Befehl an die o.ö. Reg. vom 14. September, über die<br>Hauptfrage - ob und wie weit nämlich die Liechtenstein.<br>Orte dem Landgericht Rankhweill unterworfen sind -<br>Bericht und gutächtliche Meinung zu erstatten. Ebenso<br>über den zu Vaduz arrestierten und wieder<br>freigelassenen Rankhweill. Landgerichtsboten Johann<br>Prins.  | 14.09.1720 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 159 - 166<br>v. | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 1. Feber, betreffend<br>die Differenzen zwischen dem Fürsten zu Liechtenstain<br>und der Pfarre Balzers wegen Novalien und der daraus<br>entstandenen Unordnung mit den "geistlichen<br>Censuren". Entgegen dem zu Gunsten der Pfarre<br>gefällten Urteil von 1681 und ungeachtet der vom<br>Bischof zu Chur verhängten Kirchenstrafe habe sich der<br>Fürstl. Liechtenstein. Verwalter zu Vaduz unterfangen,<br>den Novalzehent aufheben und wegführen zu lassen.<br>Der o.ö. Rat und Gesandte in Pünten, Baron von Greith,<br>machte dazu zwei Vorschläge, um die Differenzen zu<br>beenden: 1) Den Zehent der Pfarre allein zu lassen und<br>"dargegen mit denen Unterthanen zu tractieren,<br>anstatt dessen von denen neüen Güetteren ihrer<br>Herrschaft einen jährlichen canonem (Abgabe,<br>Normalabgabe) zu geben, so sie vielleicht lieber thuen<br>wurden, als den Weingarthen öd ligen lassen". 2) Falls<br>obiger Vorschlag abgelehnt würde, sollte bis zur güt-<br>oder rechtlichen Beendigung der Angelegenheit der<br>Zehent "in loco tentio" hinterlegt werden, und Baron<br>Greith wurde sich bemühen, beim Bischof zu Chur die<br>einstmals ergangene Exkommunikation zu<br>suspendieren. | 01.02.1721 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 470 v. -        | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 10. Mai, betreffend<br>die von den Fürstl. Liechtenstein. Beamten zu Vaduz<br>Eigenmächtig weggenommenen Einkünfte des Pfarrers<br>zu Balzers, Zacharias Seeger.   | 10.05.1721 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| 472   |   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 197 v. -<br>198 v. | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 15. Feber,<br>betreffend die von Seiten der Reichsherrschaften und<br>Orte Hohen Embs, Schellenberg und Vaduz gehörigen<br>"praecautiones" wegen Aufstellung der<br>"Contagionswachten"(gegen Seuchen und Pest).  | 15.02.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 244 - 245          | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 8. März, betreffend<br>die Differenzen zwischen dem Stift Chur und den Fürst<br>Liechtenstein. Beamten in puncto "Decimarum" und die<br>neuerliche "Introducierung" der Schweizer. Strassen.  | 08.03.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 692 v. -<br>694    | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 22. Juli, betreffend<br>den von den Fürst Liechtenstein. Beamten zu Vaduz<br>dem Pfarrer zu Balzers weiterhin vorenthaltenen<br>Zehent. Der Urheber der ganzen gegen Balzers<br>entstandenen Zehentstreitigkeiten war übrigens der<br>Liechtenst. Konsulent Dr. Harbrecht.  | 22.07.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1219 -<br>1220     | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 12. Dezember,<br>betreffend die Hintertreibung des von den<br>Werttenbergern über den Rhein angestrebten<br>Brückenbaues.   | 12.12.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 159 - 159<br>v.       | Befehl des o.ö. Geh. Rates an beide o.ö. Wesen vom 15.<br>Feber, betreffend die noch nicht eingeleiteten<br>Vorkehrungen zur Aufstellung der Wachten zu Hohen<br>Embs, Schellenberg und Vaduz.  | 15.02.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 595 - 597             | Befehl an beide o.ö. Wesen vom 26. August, Baron von<br>Greüth mit der gütlichen Regelung der von Fürst<br>Liechtenstein geplanten Wochen- und Jahrmärkte und<br>der Streitigkeiten um den Novalzehent zu Balzers zu<br>betrauen und den Erfolg nach Wien berichten zu<br>lassen. Es sollte aber auch Chur verständigt werden,<br>daß Greuth in dieser Angelegenheit tätig sei und dass<br>bis zum Ausgang derselben nichts "Widriges" verhängt<br>werde. | 26.08.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,                               | Der o.ö. Geh. Rat erteilt den beiden o.ö. Wesen am 12.<br>November den Auftrag, wegen der gefährlichen neuen<br>Unruhen zwischen den Wertenbergern und dem<br>Kanton Gläris (wie auch, daß die Gläriser am 1.   | 12.11.1721 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| fol. 798 v. -<br>800   | November über den Schellenberg jenseits des Rheins mit etlichen hundert Mann unter Mitführung von vier kleinen "Stückhlen" gegen Wertenberg ausgerückt waren) sofort von Pappus und dem Obristen zu Bregentz , Johann von Pach, Bescheid zu geben, die Beamten zu Vaduz zu erinnern und zu ersuchen, den geplanten "Bruggenschlag" nicht zu bewilligen und sich in keiner Weise bei dem Streit einzumischen oder Partei zu ergreifen, ebenso den Büchsenmeister zu Guetenberg anzuweisen, das Schloß wohl zu verwahren. |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 840 - 842          | Auf kaiserl Befehl gibt der o.ö. Geh. Rat am 1. Dezember einen Bescheid an die Fürst Liechtenst. Beamten zu Vaduz und Schellenberg, die von den Wertenberg-Aydtgenossischen Untertanen "herwärts" über den Rhein geschlagene Brücke unverzüglich wieder zu entfernen. Ein Bescheid gleichen Inhalts und Datums ergeht an beide o.ö. Wesen und vom 2. Dezember an von Pappus, o.ö. Reg. Rat und Vogt zu Bregenz.   | 01.12.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 862 v. -<br>863    | Bescheid des o.ö. Geh. Rates an beide o.ö. Wesen vom 20. Dezember, nachzusehen, ob von den Fürst Liechtenst. Beamten der Abriß des nicht ganz fertiggestellten Brückenbaues unweit von Vaduz befolgt werde und darüber zu berichten.  | 20.12.1721 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 172 - 172<br>v. | Bescheid des o.ö. Geh. Rates an den Kaiser vom 3. März, betreffend die laut Bericht von Franz von Ramschwag "nunmehr zu einen End sich zuenagende Werthenberg. Unruhen" und die Pest, ferner betreffend das in Vergessenheit geratene österr. Erbschirmrecht über die Herrschaft Vaduz und Schellenberg bei der Huldigungsaufnahme des jetzt regierenden Fürsten von Liechtenstain (Jos. Joh. Adam).  | 03.03.1722 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 457 v. -<br>470 | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 19. Mai über die von Fürst Liechtenstain geplanten Wochen- und Jahrmärkte zu so genanntem Hohen Liechtenstein, über den strittigen Novalzehent zwischen Liechtenstein und der Pfarre Balzers, die Zollsteigerung, die Ablegung des Schmalzes zu Vaduz und weitere Beschwerden. Es folgt ein ausführlicher Bericht über die Ergebnisse der Kommissionsreise des Gesandten von Greith nach Veldkirch, Vaduz und zum Abt zu St. Gallen in obigen Angelegenheiten.                        | 19.05.1722 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad  | Gutachten vom 17. August über die "Widerbeybringung der separierten Orth zu dem Landtgericht Ranckhweil", darunter auch die fürstl. Liechtenst. Beamten zu Vaduz.   | 17.08.1722 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 852 v. -<br>838, bes. fol.<br>836                       |  |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1097 v. -<br>1102 v. | Gutachtenerstattung des o.ö. Geh. Rates vom 21. November über den Bericht des Franciscus Ramschwag, damaliger Pfandinhaber der Herrschaft Guetenberg, betreffend die in Vergessenheit geratene und wieder zu erneuernde österr. Schirmgerechtigkeit zu Vaduz und Schellenberg (seit 1505 von Kaiser Max. I. an Ludwig Freiherr von Prandis und seine Erben).   | 21.11.1722 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 110 - 110<br>v.         | Bescheid an die o.ö. Wesen vom 3. März, auf obigen Bericht des Franciscus van (sic!) Ramschwag etwaige vorhandene Dokumente betreffend Schutz und Schirm zu suchen und mit einem "guetächtlichen Sentiment" einzuschicken.   | 03.03.1722 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 525 v. -<br>526 v.      | Bescheid an die o.ö. Wesen vom 8. August in obiger Angelegenheit. Bis jetzt sei kein Grund vorhanden, gegen Joseph von Liechtenstein irgendetwas zu unternehmen.   | 08.08.1722 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 198 - 199<br>v.      | Gutachten des Geh. Rates vom 6. März, betreffend die durch die Neuerungen der Liechtenstain. Beamten zu Vaduz der österreich. Zollstatt Veldtkirch verursachten Schäden. Der Gesandte Baron von Greith hielt allerdings den schlechten Stand der österr. Straßen für den Hauptgrund einer Routenänderung auf Schweizer Boden- von dem die o.ö. Wesen nichts meldeten!.   | 06.03.1725 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>unica. fol.<br>155 v. - 156                  | Befehl an o.ö. Reg. und Kammer vom 6. März, auf obiges Gutachten über den Zustand und die Reparatur der Landstrassen "einen schlechten Bericht" zu schicken.   | 06.03.1725 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 224 - 226<br>v.      | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 1. März, betreffend die Beschwerde der Rodfuhrleute zu Veldtkirch gegen die in den Fürstl. Liechtenstain. Reichsgrafschaften Vaduz und Schellenberg neu eingeführten Zollsteigerungen. Es war nämlich noch immer keine "allerhechste Entschliessung" erfolgt, die dem Fürst von Liechtenstein die schädlichen Neuerungen untersagte oder ihn zumindest davon Abstand nehmen ließ, bis seine Privilegien einer "fundamentalen Untersuechung" unterzogen worden waren. | 01.03.1726 |
| Ausgangne   | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 1. März über die   | 01.03.1726 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 226 v. -<br>230 v.           | Beschwerden der Gemeindeleute zu Pängs (Bangs) in der Vorarlberg. Herrschaft Veldtkirch gegen die Fürstl. Liechtenstein. Untertanen zu Schellenberg und Rugg(e)l am Öschnerberg wegen verschiedener Eingriffe gegen die alten Verträge. Man ist für eine Kommission nach Vaduz, ebenso für einen Vergleich und Vertrag mit dem Fürsten zu Liechtenstein.   |            |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 762 - 763       | Bericht des o.ö. Geh. Rates vom 30. September, daß der in der Kaiserl. Resolution von 1711 angeführte Gräfl. Hochen Embsische Revers wegen der Herrschaft Vaduz und der Herrschaft Bistry in der Registratur unauffindbar sei und deshalb auch nicht nach Wien übersendet werden könne.  | 30.09.1727 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>unica. fol.<br>659 v. - 660<br>v.       | Bescheid an o.ö. Reg. und Kammer vom 30. September, obigen Revers vom 11. Jänner 1711 weiterzusuchen und nach Wien zu senden.  | 30.09.1727 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1022 -<br>1025  | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 20. Oktober, betreffend die um die Pfarre zu Balzers ansuchenden Bewerber nach dem Tode des Priesters Zacharias Seeger, und zwar: 1) Johann Franz Fitsch 2) Fidel Nessensohn 3) Franz Antoni Ferdinand Hasler 4) Thomas Kris 5) Franz Joseph Pfaundler 6) Christoph Aman 7) Johann Caspar Mällin. Alle Bewerber sollten durch drei geistliche Gelehrte und unparteiische Prüfer zu Veldkirch untersucht und von diesen dann das Attest "circa Doctrinam als mores" erstellt bekommen. Wegen seiner vortrefflichen Fähigkeiten und der Verdienste seiner Anverwandten schlug die o.ö. Reg. gemeinsam mit den Beamten zu Vaduz, an erster Stelle Hasler vor. Der Ertrag der Pfarre warf übrigens nur höchstens 400 fl jährlich ab. | 20.10.1728 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 57 v. - 58         | Bescheid an die o.ö. Reg. vom 29. Jänner, daß dem an erster Stelle vorgeschlagenen Priester Franz Hasler die Pfarrei zu Balzers laut kaiserl. Hofkanzleiresolution vom 27. November präsentiert werde.   | 29.01.1729 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 893 v. -<br>895 v. | Bescheid an o.ö. Reg. und Kammer vom 2. Dezember, betreffend "die hochnöthige Reparation der aus Bündten über Vaduz. Schellenberg und Vorarlberg. Bezirckh sich in schlechten Standt befindenden Landtstrassen". Der neue Oberamtsdirektor zu Bregenz, Baron von Deyring, sollte die Veldtkürch. Beamten beiziehen und nach Augenscheinnahme der Straßen mit den Fürstl. Beamten zu Vaduz und Schellenberg in  | 02.12.1729 |

der Stadt Veldkirch zusammentreten und die Reparation ohne Zeitverlust in die Hand nehmen. Auch die anderen Differenzen - wie z.B. der 1719 einseitig und ohne Anwesenheit der österr. Beamten aufgerichtete Wuhr-Vertrag mit der Schweiz oder der erhöhte Transitzoll in Vaduz - sollten ausgehandelt werden. Über die Verhandlung mit den Vaduz. Beamten habe Deyring dem nach Bündten abgehenden Hofkammerrat von Wennser Bescheid zu geben. Zur Förderung dieses ganzen Vorhabens hatte der Kaiser auch schon an den Fürsten von Liechtenstein die nötige Verfügung abgeschickt.

Ausgangne  
Schriftten -  
Ad  
Caesarem,  
Pars 1 u. 2,  
fol. 205 v. -  
215 v.

Bericht des o.ö. Geh. Rates vom 13. März - mit Nachaatz vom 23. März - in der Streitsache Hanns Georg Schwarz, Bürger zu Veldkirch, wegen die Fidel Geissischen Erben zu Teissen (sic! Muß eine Verschreibung sein, gemeint ist sicher Triessen!) in der Herrschaft Vaduz vor dem Landgericht zu Ranckhweill. Das Landgericht wurde wiedereinmal wie schon 1720 - von den Vaduzischen Beamten daran gehindert, die Jurisdiktion auf Liechtenstein. Gebiet vorzunehmen. Dem Landrichter und Landgerichtsboten drohte man sogar mit Arrestierung.

13.03.1730

Ausgangne  
Schriftten -  
Ad  
Caesarem,  
Pars 1 u. 2,  
fol. 917 - 918  
v.

Weiterer Bericht des o.ö. Geh. Rates vom 30. September in obiger Angelegenheit. Der Kaiser möge doch mit dem ohnehin zu Wien sich aufhaltenden Fürsten von Liechtenstein alles besprechen.

30.09.1730

Ausgangne  
Schriftten -  
Ausg. Schr.,  
Pars 1 u. 2,  
fol. 827 v. -  
830

Anweisungen an die o.ö. Reg. und Kammer vom 14. November in der Angelegenheit der Fürstl. Liechtenst. Beamten fol. 525 v. - 526 v. gegen den Ranckhweillischen Richter und Landgerichtsboten in Messinien (sic!): 1) Die zwei Liechtenst. Beamten. der Verwalter Baur und der Landschreiber Mayr, sollten verhaftet werden, wenn nötig mit Beihilfe des Militärs. Der Vollzug obliege dem Oberamtsdirektor zu Bregenz, Freiherrn zu Deuring. 2) Nach der Verhaftung sollte der "fiscalische Process wider sie formiert, anbey zumahlen die gebührende Straff dictiert" werden. 3) Das Landgerichtsurteil sollte vom Landrichter vollstreckt werden. 4) Ersetzung der Unkosten bei Verhaftung unter Zuzug des Militärs. 5) Satisfaktion für Landrichter Mathies wegen seiner üblen Behandlung.

14.11.1730

Ausgangne  
Schriftten -

Bescheid an die beiden o.ö. Wesen vom 29. November, daß zur Arrestierung der Vaduzischen Beamten der

29.11.1730

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 866 - 866<br>v.                                      | militärische Beistand aus Bregenz, wenn nötig auch aus Costanz, herangezogen werden sollte.   |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 903 - 904<br>v.         | Bescheid an Baron von Deüring, Oberantsdirektor zu Bregenz, und die o.ö. Reg. vom 11. Dezember, daß nach schriftlicher und mündlicher Erklärung des Fürsten von Liechtenstein seine zwei Vaduzirchen Beamten wegen der Tätlichkeiten gegen den Landrichter zu Ranckhweil von dem neuen, aus Wien abreisenden Landvogt vernommen werden sollten.   | 11.12.1730 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 162 - 163<br>v.      | "Beschaid's-Erholungç des o.ö. Geh. Rates vom 3. Feber, be treffend die Verzögerung der obigen Angelegenheit durch den Landvogt.  | 03.02.1731 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 333 v. -<br>334 v.   | Bescheid des o.ö. Geh. Rates vom 10. März, betreffend "die fürwerende Widersezlichkeit der sich zu stellen habendten zweyen Liechtensteinischen Beamten Baur und Mayr.ç.  | 10.03.1731 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 492 - 496            | Abermalige "Beschaid's-Erholung" des o.ö. Geh. Rates vom 8. Mai in obiger Angelegenheit.  | 08.05.1731 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1341 -<br>1355       | Weitere Anfragen und Berichte des o.ö. Geh. Rates vom 13. November, betreffend die Differenzen zwischen dem Landrichter Mathies und den beiden Vaduzischen Beamten Baur und Mayr.   | 13.11.1731 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1380 v. -<br>1387 v. | Abermaliges Schreiben des o.ö. Geh. Rates an den Kaiser vom 23. November, betreffend die Jurisdiktionstreitigkeiten zwischen den Fürst. Liechtenstain. Beamten zu Vaduz und dem Landrichter zu Ranckhweil im Falle der vorgehabten, aber gehemmtten Exekution gegen die Fidel Geissischen Erben zu Trisen. (Hier steht zum erstenmal in der Überschrift Trisen, in Text dann wieder Teissen). | 23.11.1731 |
| Ausgangne   | Bescheid an die Kammer vom 19. Mai, betreffend die  | 05.05.1731 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>unica. fol.<br>281 - 282                             | Bittschrift des Franz Haßlers, Pfarrer zu Balzars, um einen Landesfürstl. Beitrag zur Reparierung des Pfarrhofes. Da diese Notwendigkeit von dem kais. Hofkammerrat und Kameralreferendar der o.ö. und v.ö. Lande, Johann Battista Wenser von Freyenthurn, bestätigt wurde, befahl der Kaiser (Karl VI., 1711 - 1740) laut Resolution vom 5. Mai, daß von seiner Behörde ohne Verzug der Augenschein eingenommen und zugleich ein Überschlag der Baukosten gemacht und darüber ein Gutachten erstellt werde.  |            |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>unica. fol.<br>278 - 278 v.             | Bescheid an beide o.ö. Wesen vom 12. Mai, betreffend die bei den Beamten Ant. Baur und Jos. Mayr zu Vaduz und den Kommissar in dieser Angelegenheit, Freiherr von Deüring. Letzterer hatte die Beamten auf bloßes Versprechen hin und ohne anbefohlene Inquisition wieder entlassen.  | 12.05.1731 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>unica. fol.<br>689 - 690 v.             | Bescheid an beide o.ö. Wesen vom 4. Dezember, das "Inquisitions-Werckh" zwischen dem Landrichter zu Ranckhweil, Mathies, und den Beamten Baur und Mayr voranzutreiben und baldigst ein Gutachten darüber zu verfassen.  | 04.12.1731 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ausg. Schr.,<br>unica. fol.<br>730 v. - 752<br>v.       | Weitere Anweisung an die o.ö. Reg. in obiger Angelegenheit vom 31. Dezember.  | 31.12.1731 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 425 - 445<br>v. | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 24. März, betreffend die zwischen dem Landgericht Ranckhweyl und der Stadt Veldkhürch entstandenen Differenzen in der Schuldsache Sibliche Erben zu Veldtkhürch gegen Geissische Erben zu Teissen (Trisen).   | 24.03.1752 |
| Ausgangne<br>Schrifften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 525 - 528       | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 5. April, betreffend den Bericht des Dr. Joh. Jos. Rudolphi, Landschreiber zu Bregenz und Kommissar in der Angelegenheit des Landrichters Peter Mathies zu Ranckhweil, gegen die Beamten zu Vaduz. Verwalter Paur und Landschreiber Mayr, in der Schuldsache zwischen dem Bürger zu Veldkirch, Georg Schwarz, und dessen Grissische (sic!) Erben zu Teissen (sic!). Die Beamten wurden nach acht Tagen Arrest und Bezahlung der Untersuchungskommissionskosten wieder entlassen und dem Landvogt Antoni Keller zu Vaduz überstellt. Auch Mathies wurde entschädigt. | 05.04.1752 |
| Ausgangne  | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 20. September,  | 20.09.1752 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1361 -<br>1372               | betreffend den Pfarrwidumsbau zu Balzers und seine Verzögerung durch die Vaduzischen und Veldkhürchischen Beamten. Der Baumeister von Bludenz habe den schadhaften und unbrauchbaren Pfarrhof in Augenschein genommen und einen Kostenvoranschlag von 2'066 fl 27 kr gemacht. Die Untertanen wiederum hätten sich bereit erklärt, die Beschaffung der Materialien in der Gemeinde zu besorgen. Die Hofkammer bemühte sich auch nachzuweisen, daß die Pfarre eine österr. Stiftung war - man fand aber keinen Stiftsbrief. Durch Tradition und Kollatur war sie mit Österreich verbunden. |            |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>unica, fol. 52<br>- 57                  | Bescheid an die o.ö. Reg. vom 29. Jänner, betreffend die Gewalttätigkeiten der zwei Beamten zu Vaduz gegen den Landrichter zu Ranckhweil in der Schuldexekutionssache Georg Schwarz und Geissische Erben. Man hatte festgestellt, daß der Hergang der Angelegenheit ein ganz anderer war, als bisher berichtet: die Siblischen und Geissischen Erben waren bereits beim Stadtgericht zu Veldkirch anhängig, ehe noch Georg Schwarz seine diesbezügliche Interventionsklage bei dem Landgericht zu Ranckhweil anbrachte. Dadurch befand sich der Landrichter im Unrecht!.                 | 29.01.1732 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 635 - 636<br>v. | Anfrage des o.ö. Geh. Rates vom 9. Mai, betreffend die Einberufung des Franz Fritz, ständischer Kassier und gut informiert über den Transit im Straßengewerbe, wegen Straßenreparaturen über Pündten von Mayenfeld nach Vaduz, Veldkhürch und in die Vorarlberg. Herrschaften.   | 09.05.1733 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 1376 -<br>1385  | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 18. August, betreffend die von den Vorarlberg. Ständen eingereichten Beschwerden gegen obigen Transit. Ferner auch gegen die Unsicherheit auf den Straßen ("Schneelähnen"), die Baukosten, Weggelder und Zolltarife.   | 18.08.1733 |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 2097 -<br>2102  | Weiteres Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 19. Dezember, betreffend eine Straßenreparation in den Schwäbisch-österr. Orten, Bregenz, Hohen Embs, Vaduz und in den Schellenberg. Herrschaften.  | 19.12.1733 |
| Ausgangne<br>Schriften -  | Bescheid an die o.ö. Hofkammer vom 23. Mai, betreffend die bewilligten 1'500 fl zur Erbauung des   | 23.05.1735 |



|   |  |            |
|---|--|------------|
| Ausz. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 432 v. -<br>433 v.   | zerfallenen Pfarrhofs zu Balzers unter Absicht der Veldkürchischen Beamten. Der Pfarrhof sollte nur auf zwei "contignationes" und nicht auf gewölbte, sondern auf "Lätlböden angetragen" werden, neben dem Keller sollte ein Stübl" und zwei "Cämer" entstehen. Die offerierte Fronarbeit sollte fleißig geleistet werden, nicht aber die Liechtenstein. Untertanen zur Konkurrenz überredet werden. Der vom Pfarrer zu Balzers angebotene jährliche Bauerhaltungsschilling sollte durch die o.ö. Hofkammer bestimmt und "ad ratificandum" nach Wien berichtet werden. |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausz. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 456 v. -<br>457 v.            | Bescheid an die o.ö. Hofkammer vom 27. Mai, betreffend Bericht und Gutachtenerstellung in obiger Sache.  | 27.05.1735 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausz. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 847 v. -<br>848               | Bescheid an die o.ö. Hofkammer vom 26. September, was für ein Vertrag wegen der Erbauung des Pfarrwidums zu Balzers von dem Veldkürchischen Hubamt errichtet wurde.  | 29.09.1735 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 215 v. -<br>219            | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 20. Feber, betreffend die angebotene "Beysteu" - 5 fl jährlich - des Pfarrers Franz Antoni Hasler zur Erbauung des Pfarrwidums zu Pfolzers (sic!).   | 20.02.1734 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 608 - 610<br>v. (bes. 610) | Gutachten des o.öv Geh. Rates vom 19. April, betreffend den Bericht des Envoyé in Bünthen, Mitrat Paris Graf von Wolkhenstein, über die öffentlich vorgenommene Sardinische Werbung des Püntnerischen Obristen Donätsch. Daher hielt Wolkhenstein es derzeit für angebracht, bei Triesen in der Herrschaft Vaduz eine "Lineač zu ziehen, um einen feindlichen Einfall abzuhalten.  | 19.04.1734 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausz. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 537 v. -<br>539               | Bescheid an die beiden o.ö. Wesen vom 14. Mai, weitere 520 fl zum Ausbau des Pfarrhofs zu Palzers zu bewilligen.   | 14.05.1734 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad   | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 22. Jänner, betreffend das Verbot der Pferdeausfuhr (Pferdt-Extraction) aus Vorarlbergischen Landen in die Schweiz.  | 22.01.1735 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 97 v. -<br>100   | Man müßte auch die benachbarten Reichsorte Vaduz und Hohen Embs für dieses Verbot gewinnen. Daher war der Geh. Rat für ein Ermahnungsschreiben an diese beiden Stellen.  |            |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ad<br>Caesarem,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 309 v. -<br>337 / 549 v.                    | Gutachten des o.ö. Geh. Rates vom 1. März bzw. 16. April, betreffend das Strassenprojekt über den Arlberg (über 33'500 fl, die aus Weggeldern kommen sollten) des Vorarlberg-Ständischen Kassiers Fritsch zur Einleitung des Transits über Bündten von Mayenfeld nach Vaduz und dann weiter nach Veldkirch.  | 01.03.1735 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 89 - 89 v.<br>/ 304 - 305 v.<br>/ 663 - 665 v. | Bescheid an die beiden o.ö. Wesen vom 22. Jänner. 12. März und 25. Juni, betreffend das Pferdeausfuhrverbot aus den Vorarlberg. Landen, Vaduz und Hohen Embs in die Schweiz.   | 1735       |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 248 - 248<br>v.                                | Bescheid an den Merkantil-Magistrat zu Bozen vom 1. März, betreffend die neue Einleitung des Transits auf einer neuen Straße über den Arlberg über Bündten von Mayenfeld nach Vaduz etc.   | 01.03.1735 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 990 v. -<br>991                                | Bescheid an den Schwäb.-österr. Kreiskonvent in Ulm vom 12. Dezember, betreffend die Fürstl. Liechtenst. Untertanen bei der Reichsherrschaft Vaduz und Schellenberg kontra das Landgericht Ranckhweil.   | 12.12.1736 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 76 - 77  | Bescheid an o.ö. Reg. und Kammer vom 21. Jänner, betreffend den damaligen kais. Botschafter in Paris. Fürst von Liechtenstein (Josef Wenzel Lorenz) und sein Vorantreiben in Sachender bedrängten Stadt Alt-Breysach.  | 21.01.1739 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 563 v. -<br>565                                | Bescheid an die Vorarlberg. Stände nach Veldkürch und den Marschkommissar Joh. Jos. Rudolphi nach Bregenz vom 27. Juli, betreffend die Anstände durch die in die Lombardie (sic!) beorderten Rekruten und ihre Rasttage zwischen den Vorarlberg. Ständen, Stadt und Herrschaft Veldkürch und den Fürstl. Liechtenstein. Untertanen der Grafschaft Vaduz. | 27.07.1740 |
| Ausgangne<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 335 v. -                                       | Bescheid an beide o.ö. Wesen vom 19. Mai, betreffend die dem Priester Franz von Schultheis konferierte Pfarre zu Balzer, und zwar nach dem Tode des Franz Joseph Haslers. Er wurde einstimmig an primo loco von den geistlichen Examinatoren, dem Feldkirchischen  | 19.05.1742 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| 337  | Oberamt und der Regierung erwählt.   |            |
| Ausgange<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 736 - 737<br>v.                       | Bescheid an o.ö. Reg. und Kammer und den<br>Landeshauptmann an der Etsch, Graf Paris von<br>Wolckhenstein, vom 14. November, daß der vom<br>General der Kavallerie, Fürst (Josef Wenzel Lorenz) von<br>Liechtenstein, aus Preysischen Desserteuren<br>aufgestellten "Frey Compagnie" die "Ettappen und<br>Vorspanne" beim Durchmarsch durch die Erblände<br>nach Wälschland abzureichen seien.   | 14.11.1744 |
| Ausgange<br>Schriftten:  | Ab 1741 heißen die Bände an die Kais. Majestät "Ad<br>Reginam", "Ad Imperatricem" oder "Ad Augustissimam"<br>(Maria Theresia).   | -          |
| Ausgange<br>Schriftten -<br>Ad<br>Imperatrice<br>m, Pars 1 u.<br>2, fol. 49 - 60<br>(bes. 49)          | Berichte vom 13. Jänner, betreffend die Tiroler<br>Scharfschützen und den Antrag des<br>Generalfeldmarschalls Fürst von Liechtenstein (Josef<br>Wenzel Lorenz), hundert von ihnen zur Besetzung von<br>Forte di Fuentes anzuwerben. (Diese Schützen lassen<br>sich aber nur "pro defensione patriae" und im Gebirge -<br>nicht im Ausland und in Festungen - anwerben).  | 13.01.1746 |
| Ausgange<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 719 v. -<br>720 v.                    | Bescheid an beide o.ö. Wesen vom 23. April, betreffend<br>die Versorgung der von Generalfeldmarschall von<br>Liechtenstein (Josef Wenzel Lorenz) angekündigten, aus<br>dem "Öedenburger Comitatz" in Tirol<br>einmarschierenden Artilleristen und ihren<br>Weitermarsch nach Italien.  | 23.04.1746 |
| Ausgange<br>Schriftten -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 u. 2,<br>fol. 3008 v. -<br>3009 v.                  | Bescheid an den Gneralfeldmarschall Fürst von<br>Liechtenstein (Josef Wenzel Lorenz) vom 7. Juli,<br>betreffend seinen an Mathias Aigner zu Apfaltersbach<br>im Gericht Heimfels gegebenen Generalpaß, 60 Stk.<br>Mastochsen zur Armee nach Italien zu befördern. Da<br>das Vieh meist unter der Hand teuer verkauft wurde<br>und nie bei der Armee landete, sollte der Fürst die<br>Viehhändler lieber "ad arcanum" verweisen und keine<br>Pässe mehr verleihen.  | 07.07.1746 |
| Ausgange<br>Schriftten -<br>Ad<br>Imperatrice<br>m, Pars 1 u.<br>2, fol. 310 v.<br>- 315 (bes.<br>312) | In einem Gutachten vom 13. März, betreffend den vom<br>Stadthauptmann zu Trient abgeschlagenen Vorspann<br>für zwei "einschichtig" nach Italien reisende Offiziere<br>des Prinz Hildburgshausischen Regimentes, wird auch<br>Generalfeldmarschall Fürst von Liechtenstein (Josef<br>Wenzel Lorenz) daran erinnert, in Zukunft gegen die<br>Anweisung der Kaiserin vom 13. April 1746, einschichtig<br>reisenden Militärpersonen, egal welchen Standes,<br>keinen Vorspann mehr zu verschaffen, nicht mehr zu<br>verstoßen. | 13.03.1747 |
| Ausgange<br>Schriftten -   | Bescheid an das Oberamt zu Bregenz und Veldkürch<br>vom 5. Dezember, betreffend die künftige   | 05.12.1749 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Ausg. Schr.,<br>Pars 1 - 3,<br>fol. 2814 -<br>2815   | "Vichmarcktabhaltung" im Markt Liechtenstein, und zwar in Zukunft jedes Jahr wöchentlich jeden Donnerstag vom St. Gallustag bis auf den Hlg. Weihnachtsabend. Man wollte einen Bericht, ob und inwieweit Österreich dadurch geschädigt werde, und welche Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden sollten.                      |                               |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 - 4,<br>fol. 393 v. -<br>394 v.           | Ein Reskript an den Fürsten von Liechtenstein (Josef Wenzel Lorenz) vom 25. Feber, daß den Liechtenstein. Untertanen Johann und Macario Büchl ihr abgenommenes Getreide samt dem zurückbehaltenen Geld für dieses Mal zurückerstattet würde - zur Bezeugung guter Nachbarschaft.   | 25.02.1750                    |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 - 4,<br>fol. 394 v. -<br>395 v.           | Ein gleichlautendes Reskript an die Beamten zu Veldkürch unterm selben Datum. Zur Verhütung weiterer "Fruchtextraktion" sollten zwei taugliche Aufseher mit einem Wochenlohn von à 1 fl und dem sog. Denunziationsdrittel angestellt werden.   | 25.02.1750                    |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 - 4,<br>fol. 753 - 753<br>v.              | Eine weitere Anweisung an die Beamten zu Veldkürch vom 7. April, dem vorangegangenen Reskript ohne weitere Nachfrage ehestens Folge zu leisten.  | 07.04.1750                    |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ausg. Schr.,<br>Pars 1 - 4,<br>fol. 775 /<br>1025 - 1026         | Reskript an die Beamten zu Veldkürch vom 8. April und 15. Mai, betreffend eine im Brettigäu grassierende Viehseuche. Sie sollten sich deshalb auch mit der Fürstl. Liechtenst. Herrschaft Vaduz ins Einvernehmen setzen.   | 08.04.1750<br>-<br>15.05.1750 |
| Ausgangne<br>Schriften:  | In den folgendem über 30 Jahren findet sich keine Eintragungen über Liechtenstein dieser Hofkammerkanzleibücher, die ab 1770 nur mehr mit einem Band jährlich - Ad Imperatricem - geführt werden. Im allerletzten Band noch eine Erwähnung über die zwei Herrschaften Vaduz und Schellenberg, nämlich:.                    | -                             |
| Ausgangne<br>Schriften -<br>Ad<br>Imperatrice<br>m, fol. 397 -<br>406 v. (bes.<br>399 - 402) | In einem Gutachten vom 8. August, betreffend die Hohenemsische und Lustenauische Beschwerde über die Unrichtigkeit und das Übermaß des Kammermatrikularanschlages. Man beklagte sich, daß man für Vadutz und Schellenberg veranlagt sei und zahlen müsse, obwohl diese Gebiete schon längst nicht mehr Hohenemsisch waren. | 08.08.1783                    |

| <b>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe.</b>  |   | -                             |
|--|---|-------------------------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1501, fol. 15 v. - 16                      | Anweisung Maximilians an Hainrich Zehentner, "froner" (im Herrschaftsdienst Angestellter) zu Swaz, vom 25. Jänner, betreffend die Räte in seiner Verwesung, darunter Ludwig von Prandis.  | 25.01.1501                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1501, fol. 152 v. - 153                    | Bescheid Maximilians an Ludwig und Sigmund Freiherren von Brandis vom 20. Juli, betreffend der geerbten Summe über 1'700 fl Rh von Mateys von Castlwart.  | 20.07.1501                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1502, fol. 29                              | Anweisung Maximilians an Degen Fuchs von Fuchspurg, Rat und Salzmeister zu Hall, vom 10. August, den Brüdern von Brandis und ihrer Schwester Ferena, Witwe Graf Albrechts von Sulz, 100 fl Rh jährlich Zinsen von den 2'000 fl Hauptgut, die von Gawdenz von Metsch herrühren und von dem von Castlwart erblich an sie gekommen sind, aus dem Pfannhaus nach Mayenfeld zu senden. | 10.08.1502                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1502-1505, fol. 69 v. - 71 v.                 | Maximilian weist den drei Brüdern von Brandis Johann Wolfgang und Sigmund, und ihrer Schwester Ferena mit Kraft seines Briefes vom 10. August 1502 jährlich 100 fl aus dem Pfannhaus zu Hall durch seinen Salzmeister Degen Fuchs an, und zwar als Zinsen ihres Hauptgutes von 2'000 fl. Es folgt das Bekenntnis des Salzmeisters, daß er die Anweisungen erfüllen wird.          | 10.08.1502                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven, 1502, fol. 120 - 121 v. u. fol. 129 v. - 130 | Die Raitkammer schreibt Graf Sigmund von Lupfen und Sigmund Freiherrn zu Brandis am 19. Juni und 21. Juli, betreffend obiger Summe und der Bezahlung einer Schuld des von Brandis an den von Lupfen.  | 09.06.1502<br>-<br>21.07.1502 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe  | Die Raitkammer übersendet am 18. Oktober Sigmund von Brandis eine Abschrift des Amtmannes zu Stockach, Ludwig Zeggy, betreffend ausstehender Zinsen aus seinem Amt.   | 18.10.1502                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Reihe -<br>Missiven,<br>1502, fol.<br>158   |   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1504,<br>fol. 194 v.    | Anweisung an die Raitkammer vom 6. Juli 1504, Sigmund und Ludwig Freiherren zu Brandis die Zehrung, die sie "von haim aus vnnnd alldieweil sy hie gewesen sein vnd widerumb haim", zu bezahlen, da sie auf kais. Befehl herbeordert worden waren. | 06.07.1504                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1503,<br>fol. 11 - 11 v.        | Anweisung Maximilians an Ludwig, Amtsverwalter zu Stockach im Badischen, vom 28. Jänner 1503, Sigmund von Brandis und seinen Brüdern und Miterben die Ausstände und Zinsen die ihnen aus dem Amt zustanden, zu Martini zu entrichten.             | 28.01.1503                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1503,<br>fol. 91, 92 v.<br>- 93 | Ebenso eine Anweisung an den Salzmaier zu Hall vom 1., 7. und 10. Dezember, den Herren von Brandis ihren anfallenden Zins aus dem Amt zu entrichten und nach Mayenfeld zu senden.   | 01.12.1503<br>-<br>10.12.1503 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1504,<br>fol. 27 v. - 28        | Anweisung Maximilians an den Salzmaier zu Hall vom 2. September, Sigmund von Brandis und seinen Geschwistern die ausständigen 100 fl Zins aus dem Pfannhaus zu reichen.   | 02.09.1504                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1505,<br>fol. 154 v.    | Anweisung an die Raitkammer vom 1. Mai, Ludwig Freiherrn von Brandis 200 fl Rh "auf den paw zu Vaduz zu geben verordnen."   | 01.05.1505                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von                                | Anweisung an die Raitkammer vom 5. Mai, für die Zehrung Ludwigs von Brandis und seiner Diener in Insprugk aufzukommen.  | 05.05.1505                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Hof 1505,<br>fol. 155<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1505, fol. 89<br>- 90 v. | "Schutz vnd Schermbrief" Maximilians für Ludwig Freiherrn von Brandis, unterschrieben von hanns Caspar von Laubenberg und Ruedolff Harber, Hauskammerer, vom 2. Mai. ".. denselben von Brandis vnd sein erben mitsamt seinen landen vnd lewten der herschafften Vadüz vnd Schellenberg vnderhalb sand Lucienstaig, oder wer die innehaben wirdet, in vnser vnd vnners haws Österreichs ewigen schuz vnd schirm aufgenommen vnd empfangen haben wissentlich in craft dits briefs... denselben seinen erben, herschafften, landen vnd lewten helffen, sy wie andre vnser vndertanen schuzen vnd schirmen sullen vnd wellen vngeuerlichen.. (und umgekehrt)... ewige offnung im sloss Vadüz.." Dafür erhält Ludwig von Brandis jährlich am 2. Feber 200 fl Rh - "oder souil munz dafür als der guldein ye zü zeiten giltet" - aus der tirol. Kammer zu Insprugk. | 02.05.1505                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1505,<br>fol. 44 v.                               | Schreiben an Sigmund Freiherrn von Brandis vom 8. Feber, daß der Amtmann zu Stockach angewiesen worden war, die verfallenen jährlichen Zinsen aus dem Amt auszuzahlen.  | 08.02.1505                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1505,<br>fol. 45 u. 47<br>v. - 48 u. 418<br>- 419 | Anweisung Maximilians an Ludwig Zeggi, Amtmann zu Stockach, vom 8. Feber und 28. August in obiger Angelegenheit. Desgleichen am 7. Juni.  | 08.02.1505<br>-<br>28.08.1505 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1505,<br>fol. 444 - 444<br>v.                     | Benachrichtigung der Freiherren von Brandis vom 12. Dezember über den Salzmairwechsel zu Weihnachten. Jorg Spreng sollte der Nachfolger von Degen Fuchs werden.   | 12.12.1505                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Anweisung des Regiments zu Insprugk auf Befehl Maximilians an die Raitkammer vom 24. März, Sigmund Freiherrn zu Brandis die "zerung, so er mitsamt seinen dienern hie getan hat" zu bezahlen.   | 24.03.1506                    |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1506,<br>fol. 214 v.  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1506,<br>fol. 215    | Anweisung vom selben Datum, Sigmund 900 fl "auf die abred, so mit im durch vns Mayenfeld halben beschehen ist", zu geben.  | 24.03.1506 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1506,<br>fol. 222 v. | Anweisung an die Raitkammer vom 22. Mai, dem Diener Ludwigs von Brandis, Luci Frick, 6 fl für Zehrung zu geben.  | 22.05.1506 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1506,<br>fol. 227 v. | Anweisung an die Raitkammer vom 4. Juli, Ludwig Freiherrn von Brandis in Abschlag seiner Provision 50 fl Rh, seinem "amman", der zur Zeit in der Stadt weilte und "vil gebraucht wirdet", aus Gnaden 3 fl und dem Boten des Sigmund von Brandis, den er wegen Mayenfeld hergeschickt hatte, 2 fl zu reichen.   | 04.07.1506 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1506,<br>fol. 229    | Anweisung an die Raitkammer vom 27. Juli unter anderen Ludwig von Brandis 25 fl in Abschlag seiner Provision oder Dienstgeld und Sigmund von Brandis 400 fl - 200 fl als Burghut für dieses Jahr (doch allein dieses Jahr und nicht länger) und 200 fl geliehen - zu geben. Sollte der Kauf um Maienfeld innerhalb Jahresfrist dieser Verschreibung von Maximilian nicht getätigt werden, so sollte er das Geld der Kammer wieder erlegen. Kam der Kauf zustande, sollten die 200 fl von der Kaufsumme abgezogen werden. Inzwischen sollte die Herrschaft Maienfeld niemand Anderem zum Kauf angeboten werden. | 27.07.1506 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1507,                | Bescheid Maximilians an das Regiment zu Insprugk vom 20. August, dass Sigmund Freiherr zu Brandiss damit einverstanden ist, mit dem Verkauf der Herrschaft Mayenfeld noch zwei Jahre "still zu sten". Darüber sollten sie mit Sigmund eine "verschreibung" erlangen, sich aber zuvor beim "marschalck" des Regimentes, Paul von Liechtenstain, über alles erkundigen, da er  | 20.08.1507 |



|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| fol. 223 - 223<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1507,<br>fol. 375 u.<br>381 | darüber "guet wissen hat".<br><br>Das Regiment zu Insprugg weist die Raitkammer am 24. Jänner und 6. Mai an, Sigmund Freiherrn zu Brandis jeweils 20 fl Rh zu geben.  | 24.01.1507<br>-<br>06.05.1507 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1507,<br>fol. 389 v.                                | Anweisung des Regimentes an die Raitkammer vom 10. November, Sigmund von Brandis als Gesandtem für Zehrung, "so sy hieher getan haben, auch hie vnd widerumb anheim", in Abschlag der Provision, die er Vadutz halber bekommt, 30 fl Rh zu reichen.   | 10.11.1507                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1507,<br>fol. 460   | Anweisung des Regimentes an die Raitkammer vom 20. März, Sigmund von Brandis "von wegen der öffnung des slos Vaduz auf raitung" 50 fl Rh zu geben.  | 20.03.1507                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>Bef. 1508,<br>fol. 28   | Anweisung an Ludwig Zaggy, Amtmann zu Stockach, vom 7. Jänner, den Erben des Sigmund von Brandis die jährlichen 100 fl Rh Zinsen vom Laurentztag (10. August) vergangenen Jahres nicht länger vorzuenthalten.   | 07.01.1508                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>Bef. 1509,<br>fol. 321 v.   | Anweisung Maximilians an den Salzmaier zu Hall, Jorig Spreng, vom 29. März, das Hauptgut von 2'000 fl und die 100 fl jährl. Zinsen davon des verstorbenen Freiherrn Sigmund von Brandis einzuziehen. Maximilian hatte ihm nämlich für den Fall, daß Mayennfeld an ihn verkauft würde, 2'200 fl aus der tirol. Kammer zu Ynnsprugg geliehen. Nun hatten aber Sigmunds Erben den Kauf "anndern zuegestellt", und so sollten das Hauptgut und die Zinsen im Pfannhaus abgelöst werden. | 29.03.1509                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Anweisung Maximilians an Ludwig Zaggi, Amtmann zu Stockach, vom 19. September, Ruedolf Graf zu Sulz die verfallenen Zinsen des Jahres 1509 und 1510 aus seinem Amt zu bezahlen.   | 19.09.1510                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Reihe -Emb.<br>Bef. 1510,<br>fol. 38<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1510, fol.<br>133 | Bescheid der Raitkammer an Graf Ruedolff von Sulz vom 24. Oktober, daß auf seine Supplikation hin der tirol. Kammermeister Vrich Möringer die 125 fl Rh an Zinsen des Jahres 1509 an den Amtmann Zaggy geschickt habe. Wegen der restlichen Zinsen sollte er sich noch gedulden. Ferner waren dem Boten des Grafen 4 fl für Zehrung - in Abschlag des Schirmgeldes zu Vaduz gegeben worden.   | 24.10.1510 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1511, fol. 71<br>- 72                                     | Maximilian bekennt "in crafft diz briefs" vom 2. Mai, Graf Ruedolf von Sultz und allen seinen Erben jährlich auf "sannd Anndres des heylign zwelfpoten" (30. November) 125 fl Rh Zinsen von 3'000 fl Hauptgut aus dem Pfannhaus zu reichen. Gleichzeitiger Befehl an den gegenwärtigen Salzmaier Hanns Zott und alle künftigen, die Zinsen jährlich auszuzahlen.  | 02.05.1511 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1511,<br>fol. 52 v. - 53                                  | Befehl Maximilians an Hanns Zott, gegenwärtiger Salzmaier zu Hall, und alle künftigen Amtsnachfolger vom 6. August, Graf Ruedolf von Sultz die obigen jährlichen Zinsen auszuzahlen.  | 06.08.1511 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>1712, fol.<br>340   | Bescheid Maximilians an Cristoff zu Lympurg, Erbschenk und Vogt zu Nellenburg, vom 21. Feber, betreffend obiger Zinsen.   | 21.02.1512 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1513, fol. 57<br>v. - 59                                  | Vertrag zwischen Kaiser Maximilian und Graf Ruedolf von Sulz vom "montag nach sannd Jorgentag 1513" (25. April) über ihre "gnoßleute". Es gab nämlich "vil irrungen vnnd span" zwischen Maximilians "gnoßleuten" in den Graf Sulzischen Herrschaften Schellemburg und am Eschnerperg einerseits und denen des Grafen Ruedolff in den kaiserlichen Gerichten Rannckhweil und Sulz andererseits, und zwar wegen der "raysen, wachen, vallen, vasnachthennen, tagwan vnnd anderen diennsten vnnd obrigkaiten". So wurde auf "beuelh vnnd verwilligung" Maximilians und Ruedolffs durch Hanns von Kunigsegkh Freiherr zum Kunigseggerperg, kais. Rat und Vogt zu Veltkirch, Joachim von Stuben Hubmeister daselbst, Hanns | 25.04.1513 |

Horburger, Hofschreiber, Hanns Walisser, Landammann zu Rannckhweill, mitsamt etlichen Gerichtsleuten daselbst, auf kaiserlicher Seite - und Cristan Nellen, Ammann am Eschnerperg, und Martein Stainhawser, Untervogt zu Vaduz, auf Graf Sulzischer Seite ein "aufrichtiger, entlicher vnnd bestenndiger vertrag" gemacht und von beiden Teilen angenommen. Und zwar sollten nach dem Vertrag die "gnoßleute", egal, wem sie untertan waren, jeweils der Obrigkeit unterstehen, in deren Herrschaft oder Gericht sie saßen. Da aber mehr Graf Sulzische "aigenlewt" in den Gerichten Rannckhweil und Sulz saßen als umgekehrt kaiserliche in den Graf Sulzischen Herrschaften, hatte der Kaiser zugesagt, dem Grafen Ruedolf durch seinen Hubmeister Joachim von Stuben bar 120 fl Rh und 120 "phunt phenning Costennzer muntz Veldkircher werung" auszuhändigen. Über den Vertrag wurden zwei gleichlautende Briefe aufgestellt und von beiden gesiegelt.

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1513, fol. 402 v.       | Das Regiment weist am 2. März an, Graf Ruedolff von Sulz wegen der Abrechnung des Schirmgeldes 100 fl in Tuch und Seide zu geben und ihm zu sagen, daß er wegen der "kriegsleuff" Geduld haben müßte mit barem Geld.   | 02.03.1513 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1513, fol. 426 v.       | Weitere Anweisung des Regimentes an die Kammer vom 31. August, dem Grafen in Abschla seiner Schuld für 100 fl "tuech oder seiden" und 10 fl Rh bar zu reichen.   | 31.08.1513 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1513, fol. 465 - 469 v. | Instruktion Maximilians an Vlrich von Ramschwag, Vogt zu Guetemberg, Hanns Wolff und Hanns Hewser, Stadtschreiber zu Bludennz, vom 31. März, betreffend den Vertrag zwischen ihm und Graf Ruedolff von Sulz über die "genossen" in den jeweiligen Gerichten und Herrschaften. Dieser Vertrag war übrigens schon unter Sigmund und Ludwig von Branndis abgeredet worden, aber wegen anderer anliegender Sachen und Sigmunds Krankheit nicht aufgerichtet worden. Die obigen drei Herren sollten über verschiedene Angelegenheiten Erkundigungen einziehen und dann diese dem Statthalter und den Räten des Regimentes und der Raitkammer zu Ynnsprugg mit ihrem und des Vogtes zu Veltkirch Gutachten berichten. An erster Stelle sollten | 31.03.1513 |

sie sich über die Untertanen "auf Tysnerperg" informieren, die sich angeblich unter Erzherzog Sigmunds Regierung um 6 Pfund Pfennig abgekauft haben sollten. Es gab nämlich keinen Vertragsbrief darüber.

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1514, fol. 189          | Anweisung Maximilians an den Hubmeister Joachim von Stuben vom 20. Jänner, die 120 Pfund Pfennig, die er in dem Vertrag mit Graf Rudolff von Sulz betreffend den Wechsel der "aigen leuten" versprochen hatte, aus seinem Amt zu bezahlen.   | 20.01.1514 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1515, fol. 330          | Bescheid Maximilians an Ulrich v. Schelleberg, Rat und Vogt zu Veltkirch, Joachim von Stuben, Hubmeister, und Jos Koberle, Forstmeister in der Herrschaft daselbst, vom 28. Juni, betreffend Forststreitigkeiten mit Graf Ruedolff in dieser Herrschaft Veltkirch.   | 28.06.1515 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1515, fol. 331 - 331 v. | Weitere Bescheide Maximilians vom selben Datum an Ruedolf von Sulz und Eberhart von Weyler, den Obmann der Forstkommission.  | 28.06.1515 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1515, fol. 340 v. - 341 | Anweisung Maximilians an Anndree Ruttli, Landschreiber zu Hohennperg, vom 12. Juli, betreffend Einziehung etlicher Steuern und "gwerf" (gewerf = Abgabe) durch Ruedolf von Sulz zu Schönberg und anderen Orten in dieser Herrschaft. Die Briefe und Siegel dafür waren angeblich durch Feuer verdorben.  | 12.07.1515 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1516, fol. 246          | Anweisung Maximilians an den Hubmeister Joachim von Stuben vom 20. Feber, "den zwaittail" der Zehrung, der bei den Verhandlungen um die Forststreitigkeiten mit Graf Ruedolf von Sulz von den verordneten Kommissaren verbraucht worden war, zu begleichen - da sich der Graf und sein Anwalt "zimlich vnnd vndertheniglich gegen vnns erzaigt vnnd gehalten." | 20.02.1516 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -                                     | Maximilian bekennt "in crafft diz brieffs" vom 18. November Graf Ruedolf von Sulz eine weitere Summe Geldes (400 fl) zu gewähren und auf die Herrschaft Altkirch zu schlagen. Der Graf würde aber nicht der Herrschaft entsetzt und müsste sie auch an niemanden   | 18.11.1517 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Bekennen<br>1517, fol. 80<br>v. - 81  | abtreten.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1517,<br>fol. 438 v. u.<br>440 v. | Vertrag zwischen Maximilian und Graf Ruedolf von Sulz vom 3. September, nachdem die Streitigkeiten über "stoß, vorst, wald, pan vnd marckhen" in der Herrschaft Sonnenburg, im Schenwald und auf Tamuls bereinigt waren, und zwar mit genauer Angabe der Grenzen ("marckhen") zwischen der Grafschaft Sonnenperg und der Herrschaft Vaduz und zwischen der Herrschaft Veltkirch und der von Vaduz und Schellenperg. Beim "gejaid vnnd jagen" sollte es so bleiben, wie seine "vordern", die Herren von Brandis, es bisher in Gebrauch hatten.   | 03.09.1517 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1517,<br>fol. 441 - 442<br>v.     | Vertrag von Reg. und Raitkammer mit Graf Ruedolf von Sultz vom 7. November. Der Graf benötigte zum St. Martinstag, zu Weihnachten und Lichtmeß eine "merckliche suma gelts" für die Bezahlung seiner Gläubiger. Er wußte das nicht anders zu bewerkstelligen, als durch Ablösung der Herrschaft Altkirch oder Versetzung der Herrschaft Vaduz oder die Hilfe des Kaisers. Da dieser nicht wollte, daß die Herrschaften in andere Hände übergingen, stellten Regiment und Raitkammer einen Vertrag mit Graf Ruedolf auf: Ruedolf sollte "anlehensweys" durch den tirol. Kammermeister 3'000 fl Rh bekommen, und zwar 500 fl sofort, 500 fl am 24. Dezember und je 500 fl zu Quatemberzeiten des 1518 ten Jahres. Auch sollte er aus besonderen Gnaden außer den jährlichen 200 fl Öffnungsgeld für Vaduz auf zehn Jahre zu Quatemberzeiten 25 fl erhalten, was zusammen nochmals 1'000 fl brachte. Von diesen 1'000 fl sollte der Graf die "zvnns vnd leybding, so auf der herrschaft Vaduz verschriben sein, vnndterhalten". Da er ferner 600 fl an Altkirch verbaut hatte, bewilligte der Kaiser, diese Summe auf Altkirch zu schlagen, und weitere 400 fl Baugeld, dazu noch aus besonderen Gnaden 100 fl zur Erkaufung eines 2 sylber geschirr. Für dieses grosszügige Darlehen sollte der Graf den Kaiser und seine Erben auf die Herrschaft Faduz uns Schellenperg 2 gnuegsamlich verschreiben vnd versorgen und versprechen, an niemanden zu verkaufen, ohne es zuvor dem Kaiser und Erzherzögen zu Ö. und Grafen zu Tyrol anzuzeigen und anzubieten. Von diesem "Kauff oder Sazgelt" sollten dann 2'000 fl der geliehenen 3'000 fl auf die tirol. Kammer überwiesen werden, für die restlichen 1'000 fl sollten die 200 fl Schirmgeld jährlich | 07.11.1517 |

solange einbehalten werden, bis sie abgezahlt. Dieser Vertrag sollte aber erst nach einem Jahr - von der Beantragung an gerechnet - aufgestellt werden, damit der Kaiser "dasselb jar lanng den bedacht habe". Sollte der Kaiser sich dann nicht zum Kauf entschließen, konnte an andere Käufer herangetreten werden - aber nicht gegen die Verschreibung der Öffnung und des Schirmes und gegen Rückerstattung der Schulden.

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1517, fol. 197</p>                | <p>Bescheid von Reg. und Raitkammer an Graf Ruedolf von Sulz vom 25. Juni, daß seinem Gesandten 100 fl Rh in Abschlag des Öffnungs- und Gnadengeldes vom Kammermeister Vlrich Moringen ausgehändigt wurden, und das, obwohl die Kammer derzeit sehr belastet. Wegen der erlittenen Schäden im jüngst vergangenen Schweizerkrieg sollte er sich an den Kaiser direkt wenden, der sich ohnehin "yzo disen lannden nachert".</p> | <p>25.06.1517</p> |
| <p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1518, fol. 17 - 17 v.</p> | <p>Bescheid Maximilians an Reg. und Raitkammer zu Ynnsprugg vom 23. Feber, betreffend den Vertrag um die Herrschaft Pluemenegg mit Graf Ruedolf zu Sulz.</p>  | <p>23.02.1518</p> |
| <p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1518, fol. 20 - 20 v.</p> | <p>Bitte Ruedolfs an Reg. und Raitkammer vom 9. März, seinem Boten mitzuteilen, ob nun der obige Vertrag angenommen oder sich noch verzögern würde. Seine Gläubiger wollten "nit lennger stillsten".</p>  | <p>09.03.1518</p> |
| <p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1518, fol. 31 v.</p>      | <p>Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. vom 6. Mai, der Gemahlin Graf Ruedolffs von Sulz "samet oder sonnst karmasin, atlas oder tamast" zu geben, da er dies aus Gnaden "vnd vmb des vertrags willen, so wir mit bemeltem Graf Ruedolffen gemacht vnd beslossen", zu geben verordnet hatte.</p>  | <p>06.05.1518</p> |
| <p>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1518, fol. 63</p>                 | <p>Maximilian bekennt am 6. Mai, daß er dem Grafen Ruedolf zu Sulz auf dessen Bitte hin "ettlich weyerstett" in der Herrschaft Altkirch "ze machen vergonnt vnnd bewilligt" hat. Die Kosten dafür sollten auf die Herrschaft geschlagen und vom Pfandschilling abgezogen werden.</p>  | <p>06.05.1518</p> |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| v.   |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1518, fol. 64 - 64 v.                         | Maximilian bekennt am 17. November, daß er Graf Ruedolf in Ansehung seiner und seiner Vorfahren Verdienste für die große Summe "zynns vnnd leybgeding", die auf die Herrschaft Vaduz verschrieben waren und die er wegen schlechter Ernte nicht bezahlen konnte, das Schirm- und Öffnungsgeld von jährlich 200 fl das nach dem Tod Ludwigs von Branddis erblich an ihn gekommen war und das er bisher zu Lichtmess vom Kaiser empfangen hatte, in Zukunft zu Quatemberzeiten erhalten sollte. Dazu noch alle Quatember 25 fl auf zehn Jahre.                                    | 17.11.1518 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1519, fol. 103 - 103 v.                       | Regiment und Raitkammer bitten Graf Ruedolff von Sulz am 27. Jänner, auch nach dem Tod des Kaisers (12. Jänner) "ain getrew aufsehen auf gemelts hawss Osterreich, lanndt vnnd derselben vnndterthanen" zu haben. Auch sollte er sein Schloß Vaduz von Fridrich von Freyberg, Vogt zu JBludennz, und Michael Zeller, genannt Prewssen, besichtigen lassen.  | 27.01.1519 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1519, fol. 104 - 104 v.                       | Ebenso Bescheid an die Vögte zu Veltkirch, Bludenz, Bregenz, Newburg, Vaduz und Altmontfort - und in ihrer Abwesenheit an die Untervögte oder Verwalter -, ihre "ortslosser" wohl zu versehen. Auch eine Besichtigung der Schlösser wurde angeordnet. Fehlendes sollte aus dem Zeughaus von Lynndaw und Ynnsprugg zugewiesen werden.  | 1519       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1519, fol. 375 v.                             | Anweisung von Regiment und Raitkammer an Balthasar Herschle, Landschreiber der Herrschaft Hohennberg, vom 24. August, sich zu erkundigen, wie die 30 Pfund Haller-Zins aus der Steuer zu Schenberg an Graf Ruedolf von Sulz gekommen waren.   | 24.08.1519 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven und Befehl von Hof 1521, fol. 123 v. - 124 v. | Vertrag, Öffnung und Bestallung für Graf Ruedolf von Sultz durch Kaiser Karl vom 25. Mai 1521. Ruedolf hatte nämlich zu verstehen gegeben, daß es zime beschwerlichen vnnd nit wol muglichen sey, seine sloss vnnd fleckhen, so gegen der Aydgnosschafft gelegen sein, on vnnsere (Karls) hilff vnnd zuethuen ferrer zu underhalten", und daß er sich woanders um Unterstützung umsehen müste, sollte ihm Karl seine verweigern. So machte Karl Ruedolf zu seinem Rat und wies ihn an, in eigener Person oder durch seinen bevollmächtigten Gesandten vor der o.ö. Regierung zu | 25.05.1521 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
|  | erscheinen, damit diese ihn bestellte - mit Provision und Dienstgeld nach ihrem Gutbedünken. Als Gegenleistung sollte Ruedolf alle Schlösser und Flecken, die er gegen die Eidgenossen innehatte, dem Kaiser öffnen und in Kriegen das Haus Ö. unterstützen. Dafür stand ihm Schutz und Schirm des Kaisers zu.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1521, fol. 444       | Anweisung an Narciss Stonl. Verweser des tirol. Kammermeisteramtes, vom 4. November, Graf Ruedolf von Sulz 100 fl Rh als Hilfestellung für den Bau auf Kussenberg zu reichen - in Ansehung des Vertrages mit Ruedolf.  | 04.11.1521 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1521, fol. 496 - 498 | Schirm Schutz- und Öffnungsvertrag zwischen dem Kaiser und Graf Ruedolf, aufgestellt von dem Grafen und dem Statthalter der o.ö. Lande in Meran am 4. November. Diese Abrede sollte dem Kaiser zugestellt und die Antwort abgewartet werden. Wurde sie angenommen, sollten zwei gleichlautende Briefe errichtet werden. Und zwar sollte Ruedolf als Rat und Diener mit zehn gerüsteten Pferden für sein Leben aufgenommen und bestellt werden - dafür erhielt er 400 fl jährlich Ratsold, Dienst- und Wartgeld, ferner 200 fl Öffnungsgeld jährlich gen Kussenberg aus der tirol. Kammer, solange der Vertrag währte. Mit dem Schloß Vaduz sollte es nach dem erblichen Vertrag, der vormals errichtet worden war, gehalten werden. Für die Erhaltung beider Schlösser sollte Ruedolf 1'200 fl Rh erhalten, davon 800 fl für Vaduz. Ebensoviele Baugelder sollte der Graf beisteuern. Nach Errichtung des Vertrages sollte Ruedolf Geschütze Pulver und Blei für die Schlösser erhalten. | 04.11.1521 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1521, fol. 167 - 167 v. | Anweisung von Reg. und Raitkammer an Vlrich von Schellenberg, Vogt zu Veltkirch, vom 20. Juni, sich nach Vaduz zu begeben und festzustellen, ob Graf Ruedolf das Schloß mit Proviant, Geschützen und Pulver und Leuten genügend versehen hätte - was zu diesen Zeiten unbedingt vonnöten. Danach sollte er Bericht erstatten.  | 20.06.1521 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1522, fol.              | Schreiben von Reg. und Raitkammer an Graf Ruedolff von Sulz vom 26. März, über den Verzug des Schutz-, Schirm- und Öffnungsvertrages nicht ungehalten zu sein.   | 26.03.1522 |



|   |  |            |
|---|--|------------|
| 144 - 144 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1522, fol.<br>151 | Anweisung von Reg. und Raitkammer an den Zeugwart zu Lynndaw vom 28. März, Graf Ruedolf zu Sulz zwei Zentner Pulver und zwei Zentner Blei für Vaduz zu reichen.  | 28.03.1522 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1522, fol.<br>151 v.              | Anweisung der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldtkirch Jorig Wolf vom selben Datum, Graf Ruedolf "pawzeug" aus seinem Amt für Vaduz zu leihen - soviel er "dess im ambt wol emporen vnnd geraten muge". Anschließend sollte das "pawzeug" wieder zurückgestellt werden. | 28.03.1522 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1522, fol.<br>237 v.              | Die o.ö. Reg. schickt Caspar Mannendorffer, Vogt zu Vaduz und Blumenegkh, am 12. August durch seinen Boten 100 fl Rh für den Bau zu Vaduz.   | 12.08.1522 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1522, fol.<br>239 v. - 240        | Anweisung der o.ö. Reg. an "Marschalch" Baldung und den Rat und Sekretär Teubler vom 11. August, betreffend den noch immer nicht vom Kaiser und Erzherzog Ferdinand bestätigten Schirm- und Öffnungsvertrag mit Graf Ruedolf von Sulz.                                   | 11.08.1522 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1522, fol.<br>255 v. - 256        | Das o.ö. Regiment benachrichtigt Graf Ruedolff sowie Graf Hawg von Montfort und die Kaufleute am 7. September, daß Erzherzog Ferdinand nicht, wie geplant, von Lynnz nach Ynnsprugg kommen würde, sondern nach Nuremberg reite.  | 07.09.1522 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1522, fol.                        | Bitte der o.ö. Reg. an Graf Ruedolf von Sulz vom 30. September. mit dem Vertrag noch weiter zuzuwarten, obwohl das für ihn mit Unkosten verbunden war.   | 30.09.1522 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| 277 - 278 v.<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1522, fol. 279  | Anweisung an den Zeugwart zu Lynndaw Hainrich Goziss vom 30. September, Graf Ruedolf zwei Zentner Pulver und zwei Zentner Blei für Schloß Kussenberg zu reichen.  | 30.09.1522 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1523, fol. 262 v. - 263 | Öffnungsvertrag Erzherzog Ferdinands für Graf Ruedolf zu Sulz vom 1. Mai. Dafür jährlich am 1. Mai 200 fl Rh Öffnungsgeld aus der Kammer und ein Hilfgeld von 1'200 fl für Bau und Besserung der Schlösser Vaduz und Kussenberg.  | 01.05.1523 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1523, fol. 263 v. - 264 | Ferdinand nimmt am 8. Mai Graf Ruedolf zu seinem Rat und Diener mit zehn gerüsteten Pferden - dafür erhält er jährlich sein Leben lang 400 fl als Ratsold, Dienst- und Wartzeld.  | 08.05.1523 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1523, fol. 264 - 264 v. | Erzherzog Ferdinand bestellt Graf Ruedolf am 7. August zum Statthalter des Hofrates der o.ö. Lande (zur Erhaltung von Frieden und Recht in Abwesenheit des Landesfürsten) Dafür erhielt er 1'800 fl Rh Sold und die "notdurfftig beholzung vnd anndre gewondliche zuestend, wie die hieuer weylanndt Michel von Wolckenstain als ain lanndthofmaister diser vnnser lannd gehapt hat". | 07.08.1523 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1523, fol. 160              | Anweisung Ferdinands an den neuen Hubmeister zu Veltkirch, Moriz Altmanshawsen, vom 18. September, dem Statthalter der o.ö. Lande, Graf Ruedolf zu Sulz, die jährlichen 100 fl Rh "gullt" aus dem Hubamt am St. Michelstag zu reichen.  | 18.09.1523 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb.                                     | Gleichzeitige Anweisung an die Witwe und Erben des verstorbenen Hubmeisters Jorig Wolf oder ihren Vogt und Gerhaben, Graf Ruedolf die verfallenen 100 fl Rh vom Jahr 1522 zu geben.   | 1523       |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| u. Bef. 1523,<br>fol. 160 v.<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1523, fol.<br>354 v. - 355 | Anweisung der Kammer an Hubmeister Moriz Altmanshausen zu Veltkirch vom 4. November, Graf Ruedolf die verfallenen 100 fl von 1522/23 auszubezahlen.   | 04.11.1523                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1524,<br>fol. 52 - 52 v.                                   | Anweisung Ferdinands an Anthoni Stoss, Salzmaier zu Hall, vom 12. Dezember, Ruedolf von Sulz seine Öffnungsgelder für Kussenberg und Vaduz (je 200 fl), und die Ratsbesoldung (400 fl) aus dem Pfannhaus zu bezahlen.   | 12.12.1524                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1524,<br>fol. 115  | Anweisung Ferdinands an die Zollner vom 18. Juni, "syben vasslein, gross vnnd clain, mit Swabwein von Lynndaw herein - zum Hausgebrauch Graf Ruedolffs - zollfrei zu lassen, von den Fuhrleuten kein Zollgeld zu verlangen und ohne anzuhalten passieren zu lassen. | 18.06.1524                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1524,<br>fol. 124 u.<br>125 - 125 v.                       | Zollbriefe für den Statthalter durch Ferdinand vom 1. März und 17. Oktober für zehn Fässer Etschwein.   | 01.03.1524<br>-<br>17.10.1524 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1524,<br>fol. 354  | Anweisung der Kammer an Hanns Behaim, Verwalter des Münzamtes zu Hall, vom 25. Mai, dem Statthalter "ain mark feinsilber zu rechenphenyng, wie andern herrn von der camer" zu geben.  | 25.05.1524                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1523,<br>fol. 40 v. - 42                           | Schutz- und Schirmbrief Erzherzog Ferdinands für Graf Ruedolft von Sulz vom 1. Mai 1523.  | 01.05.1523                    |
| Kanzleibücher   | Ratsold und Wartgeld von 400 fl für die Aufnahme  | 01.05.1523                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1523,<br>fol. 42 v. - 43<br>Kanzleibüche      | Ruedolffs zum Rat mit zehn gerüsteten Pferden durch<br>Ferdinand, vom selben Datum.   |            |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1524,<br>fol. 132 v.<br>Kanzleibüche          | Anweisung Ferdinands an die Kammer vom 26. März<br>1524, Ruedolf von Sulz 300 fl aus der Kammer zu<br>reichen.  | 26.03.1524 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1524,<br>fol. 151 v.<br>Kanzleibüche          | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 25.<br>April 1524, in der Münzstätte zu Hall "ain marckh silber<br>zu rechenphenning zu munzen" und zu überantworten.                                   | 25.04.1524 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1524,<br>fol. 248 v. -<br>249<br>Kanzleibüche | Bisheid Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 11.<br>Juli 1524, betreffend "weyrstat" in Altkirch.  | 11.07.1524 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1524,<br>fol. 271<br>Kanzleibüche             | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 22.<br>Juni 1524, Ruedolf von Sulz "annderthalbhundert<br>centten kupfer" zum Gießen von Geschützen für<br>Kussenberg und Vaduz zu überantworten.       | 22.06.1524 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1524,<br>fol. 291<br>Kanzleibüche             | Anordnung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 22.<br>Juni 1524, betreffend Überweisung des Schirm- und<br>Öffnungsgeldes und des Dienstgeldes an Graf Ruedolf.<br>Nämlich nicht mehr über die Kammer. | 22.06.1524 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1524, fol. 106 v. - 107             | Sondern laut Bekennen Ferdinands vom 12. Dezember aus dem Pfannhaus zu Hall, und zwar ab Weihnachten vierteljährlich 200 fl.  | 12.12.1524                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1524, fol. 79 - 79 v.               | Missive der Kammer an die fürstl. Durchlaucht vom 17. Juni, betreffs "weyrstat" in der Herrschaft Altkirch, deren Pfandinhaber Graf Ruedolf war.  | 17.06.1524                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1524, fol. 397                      | Anweisung der Raitkammer an den "factor" Jacob Fugger vom 18. August, Graf Ruedolf von Sulz auf Verordnung des Landesfürsten "annderhalbhundert zennten kupher" zum Gießen von Geschützen zur Verteidigung seiner "hewser" von seinem "hutverwalter" zu Ratemberg oder seinem "factor" zu Schwaz zu überantworten. Die Bezahlung würde durch die Raitkammer erfolgen. | 18.08.1524                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1524, fol. 419 u. fol. 472 - 472 v. | Anweisung der Raitkammer an Jorg Herman (Jorig Horman), Jacob Fuggers Diener zu Swats, vom 13. September und 31. Oktober, betreffend obengenanntes Kupfer.  | 13.09.1524<br>-<br>31.10.1524 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven 1524, fol. 473 v. - 474             | Weitere Anweisung der Kammer wegen des Kupfers an den Gegenschreiber zu Ratemberg Ambrosy Mornnawer vom 5. November. Er sollte das Kupfer "nit in vas, sonnder nur plos an ain schiff tragen vnnd herauf geen Ynnsprugg fueren" lassen.   | 05.11.1524                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven                                     | Anweisung der Kammer an Peter Ofner, Amtmann zu Stockach (fol. 387), vom 5. November, im Namen der Fürstl. Durchlaucht Graf Ruedolff von Sulz zur Notdurft seiner Schlösser Kussenberg und Vaduz von der Munition, die die Kammer kürzlich zu der Waldshuet- und Stuellingschen Empörung hinausgeschickt hatte,   | 05.11.1524                    |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 1524, fol.<br>474   | zwei Zentner Pulver und zwei Zentner Blei gegen<br>Quittung zu überantworten.  |            |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven<br>1524, fol.<br>486 - 486 v.               | Anweisung der Raitkammer an Ambrosy Mornawer<br>vom 31. Oktober, betreffend oftgenanntes Kupfer für<br>den Sulzer.   | 31.10.1524 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1525, fol. 12<br>v.                      | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 15.<br>Feber, dem Statthalter Ruedolff Graf zu Sulz die zwei<br>"puchseuffass" zum Schutz seiner zwei Schlösser gegen<br>Bezahlung, und zwar in Abschlag seines Soldes, zu<br>geben. | 15.02.1525 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1525, fol. 31<br>v.                      | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 23.<br>Mai, durch den Zeugmeister zu Insprugg drei Zentner<br>Pulver und vier Zentner Blei an den Statthalter der o.ö.<br>Lande auszugeben.  | 23.05.1525 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1525, fol. 65<br>v.                      | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 21.<br>Juli, da er dem Statthalter einen Ritt nach Hause<br>"vergonndt habe, ohne in seiner Abwesenheit etwas<br>von seinem Sold aufzuheben oder abzuziehen.                          | 21.07.1525 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1525,<br>fol. 131, 132,<br>132 v. u. 133 | Zollbriefe Ferdinands für den Statthalter vom 23.<br>Jänner, 25. April, 6. Oktober und 22. Dezember für<br>verschiedene Weine zu seinem Hausgebrauch aus<br>Schwaben und Südtirol.   | 1525       |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -   | Anweisung der Raitkammer an Anthoni Stoss, Salzmaier<br>zu Hall, vom 21. April, dem Statthalter 200 fl<br>vorzustrecken.   | 21.04.1525 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Missiven<br>1525, fol.<br>139 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1526,<br>fol. 89 - 89 v. | Bescheid Ferdinands an den Vizestatthalter und die Räte des Hofrats sowie der Raitkammer vom 26. März über die zweimonatige Beurlaubung des Statthalters - ohne Soldeinbuße -, um zu Hause seinen eigenen Geschäften nachgehen zu können.  | 26.03.1526                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1526,<br>fol. 168 u.<br>169  | Zollbriefe für den Statthalter vom 8. April und 28. November für ein Faß Trientner- und drei Fässer Etschwein.   | 08.04.1526<br>-<br>28.11.1526 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1526,<br>fol. 435 v.   | Anweisung der Kammer an Hanns Ott von Ächttertinger, Zeughausverwalter, vom 20. Juli, dem Statthalter "siben zennten guet schlanngenpulfer" (Feldschlange, Artillerie), zu geben.  | 20.07.1526                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1527,<br>fol. 297  | Anweisung Ferdinands an Hanns Fridrich von Landegg vom 20. Feber, mit Fachleuten das Schloß Altkirch in Augenschein zu nehmen, da Graf Ruedolf den Einsturz einer Mauer befürchte.   | 20.02.1527                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1527,<br>fol. 118  | Ferdinand bewilligt dem Statthalter am 8. April einige Reparaturen an Schloss Altkirch, die aber 100 fl nicht übersteigen durften. Diese Bewilligung erfolgte nach der Augenscheineinnahme durch den Rat und Vogt zu Reinfelden, Hanns Fridrich von Lanndegg. und etliche Fachleute. | 08.04.1527                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1527,<br>fol. 350 v.   | Zollbrief Ferdinands für den Statthalter vom 16. November für sechs Fässer Etschwein.  | 16.11.1527                    |
| Kanzleibücher  | Instruktion für die Kommissäre in der Landvogtei   | 17.09.1527                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1527,<br>fol. 469 - 471<br>v.   | Schwaben, darunter Ruedolff Graf zu Sulz, vom 17.<br>September.   |                               |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1527,<br>fol. 62 v.                              | Anfrage der Kammer bei Ferdinand vom 1. März, ob<br>das "gehurn"; (Gehörn, Geweih) aus dem Kloster S.<br>Johanns zu Straßburg (das Ferdinand zugehörig)<br>Fridrich Prechter auf das Schloß Hochfelden oder Graf<br>Ruedolff zu Sulz zugesprochen werden sollte. Beide<br>hatten darum gebeten. | 01.03.1527                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven,<br>1527, fol. 88<br>- 88 v. u. 143<br>- 143 v. | Anweisung der Raitkammer an den Amtsverwalter zu<br>Bozen. Michl Bockh, vom 17. April und 26. April, ein Faß<br>des besten Eppanner und zwei Fässer "Sumerwein" zu<br>kaufen und heraufführen zu lassen.  | 17.04.1527<br>-<br>26.04.1527 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven,<br>1527, fol. 92<br>v. - 93 u. 157             | Anweisung der Kammer an den Pfleger zu Caltharn,<br>Wolfgang von Liechtenstain, vom 1. März und 6. Mai,<br>dem Statthalter in Abschlag seines Ratsoldes und<br>Liefergeldes ein Faß Calthaner Wein zu geben.  | 01.03.1527<br>-<br>06.05.1527 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven,<br>1527, fol.<br>168                           | Anweisung der Kammer an den Pfleger Hauptmann<br>Cristof Fux oder seinen Verweser zu Kuefstain vom 17.<br>Mai, "zwo slanngenpuchssen". die Sulz gehörten, mit<br>dem Schiff nach Innsprugg heraufzuschicken.  | 17.05.1527                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -  | Bescheid der Kammer an den Statthalter vom 15.<br>Oktober, betreffend Wein und andere "eingemacht<br>frucht" ("kreutter-, Leittacher-, obstbrand- auch<br>gesotten pannzenwein", dazu "seniff" und "salss"), aus  | 15.10.1527                    |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| Gemeine<br>Missiven,<br>1527, fol.<br>414 v.  | dem Amt des Michl Bockh zu Bozen.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven,<br>1527, fol.<br>454 v.      | Bescheid der Kammer an Wolfgang Liechtenstain, Pfleger zu Calthern, und Hanns Kannz, Kellner zu Tirol, vom 15. Oktober, dem Statthalter in Abschlag seiner Besoldung drei Fässer Winterwein "ains gueten drunckhs" zu reichen und zu berichten, wieviel "vrn, pazeiden vnnd maß" jedes der Fässer beinhalte.  | 15.10.1527 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1528,<br>fol. 220                     | Anweisung Ferdinands an den Statthalter vom 19. Juni, den jährlichen Ertrag des Zolleinkommens zu Fadutz anzuzeigen und, falls er ihn nicht wisse, von seinen Amtleuten und Zöllnern in Erfahrung zu bringen.   | 19.06.1528 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1528,<br>fol. 371                     | Zollbrief für Graf Ruedolff für zehn Fässer Wein vom 13. November.  | 13.11.1528 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1528,<br>fol. 577 v.                  | Anweisung der Kammer an Ambrosy Mornawer, Hutmeister, 27. Mai, dem Statthalter Graf Ruedolff 55 Mark Silber, "Schwazer prandts" (die Mark zu 9 Gulden), gegen bare Bezahlung zu geben.  | 27.05.1528 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1528, fol.<br>453 - 453 v. | Anweisung der Kammer an Sigmund Brandisser, Amtmann zu Bozen, vom 28. August, Graf Ruedolf von Sulz in Abschlag seiner Besoldung im "yezigen wymat" (Oktober) fünf Yhren guten "Allant-", vier Yhren guten "Kollipennndri-" oder "Hirschzungen-", ferner drei Yhren "Salue-" und drei Yhren "Leytacher-"Wein herauszuschicken, dazu zwei Yhren "gesotnen wein" und 20 Maß "traubensalssen" und 30 Mass "senif", ebenso zwei Fässer "Missaner"-Wein. | 28.08.1528 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Bescheid der Kammer an den Statthalter vom 10. Oktober, daß der "Missaner" nicht geliefert werden könne, da er in diesem Jahr nicht wohlgeraten und nur 1 "vrn" 4 "pazeiden" vorhanden.   | 10.10.1528 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1528, fol.<br>524   |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1528, fol.<br>549 - 549 v. | Bescheid der Kammer an den Statthalter vom 28. Oktober, daß man den Pfleger zu Calthern, Wolf von Liechtenstain, angewiesen habe statt des "Missaners" zwei Fässer vom besten heurigen Wein aufzuheben.                        | 28.10.1528 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1528, fol.<br>550          | Anweisung der Kammer (übrigens alle im Namen Ferdinands) an Wolfgang von Liechtenstain vom 28. Oktober, dem Statthalter zwei Fässer des besten "Calthern"-Weines. der heuer im Amt seiner Verwesung gewachsen war, aufzuheben. | 28.10.1528 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1529. fol.<br>170 v. - 171            | Ferdinand bewilligt dem Statthalter am 1. Juni ein Baugeld von 110 fl 17 kr 3 pf für Schloß Altkirch und schlägt ihm die Summe auf den Pfandschilling .  | 01.06.1529 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef . 1529,<br>fol. 449                    | Zollbrief Ferdinands für den Statthalter vom 25. Oktober für zehn Fässer Wein.   | 25.10.1529 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef . 1529,<br>fol. 574 - 575              | Memorial für den Statthalter und etliche andere Kommissäre in königlichen Angelegenheiten zu Walzhuet vom 24. März.  | 24.03.1529 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,  | Instruktion Ferdinands vom 24. September für verschiedene Handlungen, die der Statthalter und der Rat Johann Vintler mit Haug von Montfort, Vogt zu  | 24.09.1529 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Jüngere Reihe -Emb. u. Bef . 1529, fol. 621 v. - 624                                 | Veldtkirch, führen sollten.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof, fol. 219 v. - 220        | Bescheid Ferdinands an die o . ö . Regierung vom 20. September, betreffend die Unterhaltung der Besatzung Graf Ruedolfs auf Schloß Kussenberg von dem "turekhen hilfgelt" (40'000 fl Rh) in den Vordern Landen.   | 20.09.1529 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1529, fol. 22 v. - 24      | Bescheid der Raitkammer an den Schatzmeister Hanns Hoffman (fol. 32) vom 18. März, betreffend das Lehen Jhestetten für Ruedolf Graf zu Sulz. Es folgt ein Auszug aus dem Lehenbuch der Herrschaft Tenngen über das besagte Lehen.   | 18.03.1529 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1529, fol. 80 v.         | Anfrage der Kammer bei Wolfgang von Liechtenstain vom 15. März, ob er noch einen "pannzen" Rotwein für den Statthalter im Amt hätte.  | 15.03.1529 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1529, fol. 237 v. u.254  | Anweisung der o.ö. Regierung an den Zeugwart zu Lynndaw vom 15. Juni und 24. Juni, Graf Ruedolf für das Schloß Faduz aus seinem Zeughaus 24 "hellenparten", 24 "streitaxten" und 3 "cennten pulfer" zu geben.   | 15.06.1529 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1529, fol. 370 v. u. 371 | Anweisung der Kammer an den Kellner Hanns Sinckhmoser und an Wolffganng von Liechtenstain vom 17. September, dem Statthalter in Abschlag seiner Besoldung im Oktober zwei Fässer Meraner Winterwein und vier Fässer weissen und 1 Faß roten Kalthaner Sommerwein ausfolgen zu lassen. | 17.09.1529 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven 1529, fol. 391          | Anweisung der o.ö. Regierung an den Statthalter vom 30. September, betreffend die Verhandlungen mit Graf Hawg von Monntfort.   | 30.09.1529 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1530, fol. 55 - 55 v.           | Ferdinand bekennt am 25. Mai, daß er für den Statthalter 400 fl Rh bei (Raymund, Anthoni und Jheromi) den Fuggern zu Augspurg aufgenommen hat.   | 25.05.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1530, fol. 76 v. - 77   | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 18. Feber, dem Statthalter für den Ritt, den er in der "pewrischen emporung" vom 25. Oktober 1525 bis 26. März 1526 mit sechs Pferden an den Hof gemacht hatte, an Liefergeld und Statthalterbesoldung nichts abzuziehen. Das Gleiche galt, wenn er sich ein bis zwei Monate nach Hause begab. | 18.02.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1530, fol. 106 v. - 107 | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 12. Juli, den Statthalter mit Kundschaftsgeld für die "Aidgnossen" zu versorgen, falls er es anforderte.   | 12.07.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1530, fol. 189          | Ferdinand forderte die o.ö. Raitkammer am 1. September auf, betreffend des vom Statthalter als Wohnung erbetenen sogenannten "Kreutterhawses" zu Ynnsprugg zu raten. Ferdinand hatte dieses Haus nämlich schon der verwitweten Gräfin von Helffenstain lebenslang übertragen.  | 01.09.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1530,                       | Zollbrief für den Statthalter vom 10. November für "den suessen wein vnd annders, so er von Ortemburg herauf hieher auf 2 tragesIn fuern lasst."   | 10.11.1530 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| fol. 332<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1530, fol. 333 | Zollbrief vom 15. November für zehn Fässer Etschwein.   | 15.11.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1530, fol. 446             | Anweisung der Kammer an Sigmund Branddisser vom 14. September, dem Statthalter im Oktober drei Fässer "Missaner" bereitzuhalten.  | 14.09.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1530, fol. 163 v.      | Antfrage des Vizestatthalters und der Kammer bei Ferdinand vom 15. September, betreffend das Kreutterhaus für den Statthalter.  | 15.09.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1530, fol. 29        | Bescheid der Kammer an den Statthalter, vom 25. Jänner, betreffend einer Behausung für ihn, und zwar die des Blasi Hölzl.   | 25.01.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1530, fol. 42 v.     | Bescheid der Kammer an den Statthalter vom 1. Feber, daß ihm mit der nächsten Post die gewünschten 100 fl für Zehrung nach Lynnz geschickt würden.                                    | 01.02.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1530, fol.           | Anweisung der Kammer an Sigmund Branddisser vom 22. August, dem Statthalter in Abschlag seines Ratsoldes und Liefergeldes im Oktober "kreutterwein" und anderes mehr bereitzustellen. | 22.08.1530 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| 267 v.<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1530, fol. 293 v. - 294 | Bescheid der Kammer an den Kellner Hanns Sinckhmoser vom 9. September, dem Statthalter zwei gute Fässer Wein aufzuheben.  | 09.09.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1530, fol. 300 - 300 v.           | Bescheid der Kammer an Wolfgang von Liechtenstein vom 13. September, dem Statthalter vier Fässer weissen und ein Faß roten "Calthanerwein" aufzuheben.                                | 13.09.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1530, fol. 338 - 339              | Bescheid der Kammer an Sigmund Brandisser, Rat und Amtmann zu Bozen, und an den Pfleger zu Chaltharn Wolfgang von Liechtenstein vom 19. Oktober, betreffend Wein für den Statthalter. | 19.10.1530 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1531, fol. 120 - 121 v.                | Bescheid Ferdinands an Hanns Mair von Huningen (Kt. Bern) vom 13. Jänner, betreffend "weyerstatt" in der Herrschaft Altkirch, deren Pfandherr Graf Ruedolf zu Sulz war.               | 13.01.1531 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1531, fol. 168 v.                      | Zollbrief für den Statthalter vom 23. Oktober für zehn Fässer Etschwein.  | 23.10.1531 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -   | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 17. Mai, Statthalter die ausständige Besoldung zu geben.  | 17.05.1531 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Geschäft von Hof 1531, fol. 78   |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1531, fol. 199 - 199 v.   | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 25. September, mit der Witwe Gräfin zu Helffenstain wegen des "krewterhawses" zu verhandeln, das der Statthalter beehrte.                                     | 25.09.1531                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1531, fol. 125           | Anweisung der Kammer an Hanns von Monntani, Pfleger zu Schlannders (fol. 128), vom 2. Mai, ein Faß Wein, das beim Pfleger zu Chaltharn, Wolfgang von Liechtenstain, lag, dem Statthalter zu erkaufen.         | 02.05.1531                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1531, fol. 128 u. 152 v. | In der obigen Angelegenheit auch Bescheid der Kammer an Wolfgang von Liechtenstain vom 4. Mai und 18. Mai.  | 04.05.1531<br>-<br>18.05.1531 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1531, fol. 276 - 276 v.  | Bescheid der Kammer an Sigmund Brandisser zu Bozen vom 16. September, für den Statthalter verschiedene Sorten Wein, Salz und "senif" im Oktober zu bestellen - in Abschlag seines Ratsoldes und Liefergeldes. | 16.09.1531                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1531, fol. 307 v.        | Bescheid der Kammer an Sigmund Brandisser vom 14. Oktober, dem Statthalter ein oder zwei Fässer "Missaner" aufzuheben.  | 14.10.1531                    |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1531, fol. 327, 335 u. 361 | Anweisung der Kammer an Vlrich Käsler, Zöllner zu Vnnderrain, Fraktion Eppan (fol. 127), vom 2. und 10. November und 20. Dezember, dem Statthalter ein Faß roten und ein Faß weißen Eppanerwein aufzubewahren oder anderwärtig zu bestellen, zu kaufen und aus seinem Amt zu bezahlen.                   | 02.12.1531 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1532, fol. 41 v. - 42            | Anweisung an den gegenwärtigen und alle künftigen Salzmaier zu Hall vom 26. Oktober, Graf Ruedolf zu Sulz jährlich 300 fl Zins 150 fl auf St. Jorgen- und 150 fl auf St. Michelstag von dem auf ihn überkommenen Hauptgut der 4'000 fl von Vlrich Freiherr von Hohensachs aus dem Pfannhaus zu bezahlen. | 26.10.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1532, fol. 324 v.                | Zollbrief für den Statthalter für zehn Fässer Etschwein vom 21. Oktober.   | 21.10.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1532, fol. 326                   | Zollbrief Ferdinands vom 30. Oktober für den Statthalter, den Pfleger zu Ombras Wilhalm Schurff und den Pfleger zu Stainach Fridrich Franz von Schneeberg für einen Wagen mit "kreutter vnd anndern suessen wein" von der Etsch herauf.  | 30.10.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1532, fol. 99 - 99 v.      | Anfrage der Kammer bei Sigmund Brandisser zu Bozen vom 20. März wieviel Wein, Salz und "senif" der Statthalter Rudolf zu Sulz im vergangenen 1531ten und im gegenwärtigen 1532ten Jahr von ihm erhalten hat.   | 20.03.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1532, fol.                 | Bescheid der Kammer an Brandisser vom 24. September, dem Statthalter aus seinem Amt im Oktober verschiedene Weine, Salz und "senif" zu reichen - in Abschlag seines Statthaltersoldes.   | 24.09.1532 |



|  |   |            |
|--|---|------------|
| 359<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1532, fol. 384 v. | Bescheid der Kammer an den Kellner zu Tirol Hanns Sinckhmoser vom 21. Oktober, betreffend zwei Fässer Wein für den Statthalter.   | 21.10.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1532, fol. 387 v - 388   | Bescheid der Kammer an den Pfleger zu Caltharn Wolffgang von Liechtenstain vom 18. Oktober, für den Statthalter fünf Fässer Calthanerwein aufzuheben.   | 18.10.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1532, fol. 389 v.        | Bescheid der Kammer an Sigmund Branndisser, Rat und Amtmann zu Bozen, vom 29. Oktober, dem Statthalter zwei Fässer "Missaner" aufzubewahren.  | 29.10.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1532, fol. 390 - 390 v.  | Bescheid der Kammer an den Pfleger zu Caltharn vom 29. Oktober die zehn Yhren Rotwein, die dieses Jahr in sein Amt gefallen waren, für den Statthalter aufzuheben - falls er sie noch nicht verkauft hätte.   | 29.10.1532 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1532, fol. 396 v. - 397  | Bescheid der Kammer an den Amtschreiber zu Bozen, Georg Kannz, vom 6. November, Einzelangaben über die herausgeschickten Süß- und "kreutterweine" für den Statthalter, Wilhalm Schurff und Fridrich Frantz von Schneeberg nachzureichen, und zwar betreffend Panzen und Fuhrlohn. | 06.11.1532 |
| Kanzleibücher der  | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Raitkammer vom 9. Feber, daß Graf Ruedolf zu Sulz die Hälfte des Jahres   | 09.02.1533 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1533,<br>fol. 20 - 20 v.                                 | der Regierung fernbleiben dürfe, um zu Hause nach seinen eigenen Angelegenheiten zu sehen. Dafür wurde Wolfgang Graf zu Montfort in den Dienst der o.ö. Regierung aufgenommen, und zwar mit 800 fl der 1'800 fl Statthaltereibesoldung Ruedolfs. Die o.ö. Kammer sollte darüber einen Revers im Namen des Kaisers aufstellen. |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1533, fol. 27<br>v. - 28                    | Bekanntnis Ferdinands über obige Angelegenheit vom 14. Feber.   | 14.02.1533 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1533, fol.<br>106                | Bescheid der Kammer an Wolfgang von Liechtenstein, Pfleger zu Chaltharn, vom 22. März, die zehn Yhren Rotwein, die er für den Statthalter zurückhalten sollte, zum höchst möglichen Preis zu verkaufen. da dieser sie nicht benötigte.  | 22.03.1533 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1533, fol.<br>267 v. - 268<br>v. | Bescheid der Kammer an Sigmund Brandisser, Wolfgang von Liechtenstein und Hanns Sinckmoser vom 16. August, verschiedene Weine und anderes mehr für den Statthalter im Amt zu bewahren.  | 16.08.1533 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1533, fol.<br>375 - 375 v.       | Anweisung der o.ö. Regierung an Graf Ruedolf von Sultz vom 30. Oktober, als Statthalter pünktlich zu der am 17. November angesetzten Tagung zu erscheinen.  | 30.10.1533 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Ferdinand bekennt am 21. April, daß nach dem Tode der Witwe von Ludwig Helffrich von Helffenstein das sogenannte "Kreuterhaus" zu Ynnsprugg an Ruedolff Graf zu Sulz, Statthalter der o.ö. Lande, lebenslänglich  | 21.04.1534 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Reihe -<br>Bekennen<br>1534, fol. 62<br>- 62 v.   | überginge.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1534,<br>fol. 79 v.     | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Regierung vom 14. April, daß er dem Statthalter das sogenannte "Kreutterhaus" ein Leben lang zugeeignet habe - mit dem Vorbehalt "des gebrauchs zu vnnsern (des Kaisers) notdurfften in demselben hauss, wie bey leben gedachter Gräfin zu Helffenstain bisher gewesen ist." | 14.04.1534 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1534.<br>fol. 299               | Zollbrief für den Statthalter auf zehn Fässer Wein vom 29. Jänner.   | 29.01.1534 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1534.<br>fol. 300 v.            | Zollbrief für weitere zehn Fässer vom 31. Oktober.   | 31.10.1534 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1534.<br>fol. 453 v.            | Anweisung der Kammer an Jheronisuss Walther, "casstenamtsverwalter" vom 18. Juni, dem Statthalter von Sulz "100 stár fueter" anlehensweise oder, wenn er das Geld dafür nicht wiedererstatte, in Abschlag seines Soldes zu reichen.  | 18.06.1534 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1534,<br>fol. 58 - 58 v. | Bericht der o.ö. Regierung vom 14. April, daß der Statthalter keines seiner Geschütze entbehren könnte, ohne Faduz und Kussenberg zu sehr gegen die Aidgnossen zu entblößen. Der Kaiser brauchte nämlich 20 Geschütze in Wirtenberg.   | 14.04.1534 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Massiven                         | Rüge für Hanns Sinckmoser, Kellner zu Tirol, vom 24. Feber, daß er dem Statthalter ein "nichtig vass wein", das dieser weder genießen mochte noch wollte, geschickt habe. Warnung für die Zukunft vor Strafe!  | 24.02.1534 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| 1534, fol. 80<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Massiven<br>1534, fol.<br>150 v. u. 183<br>v. - 184 | Die gleiche Warnung ergeht am 30. März und 25. April an Wolffgang von Liechtenstein, der dem Statthalter zwei Fässer alten statt neuen weines verabfolgen wollte.   | 30.03.1534                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Massiven<br>1534, fol.<br>193 v. - 194                                     | Bescheid der o.ö. Regierung an Wolffgang von Liechtenstein vom 30. April, daß sie das für Fridrich Franz von Schneeberg herausgeschickte Faß Wein auf Begehrt des Statthalters an diesen gereicht habe.   | 30.04.1534                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Massiven<br>1534, fol.<br>240 u. 344                                       | Ein weiterer Befehl an den obigen Pfleger zu Chalthern vom 29. Mai und 28. August, nämlich zwei Fuhrfässer Wein an den Statthalter zu schicken.   | 29.05.1534<br>-<br>28.08.1534 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Massiven<br>1534, fol.<br>351 - 351 v.                                     | Anweisung der o.ö. Reg. an Sigmund Branddisser, Amtmann zu Bozen, vom 5. September, dem Statthalter im kommenden Oktober verschiedene Sorten von Wein ("kreutter-, "Aland-, Hirschzungen-, Leytacher-, Missaner" und "gesoten wein") und "senif" zu senden. Unterm selben Datum eine Bestellung von vier Fässern "Calthanerwein" beim Pfleger zu Chalthern. | 05.09.1534                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Massiven<br>1534, fol.<br>412 v.   | Rüge an obigen Pfleger vom 4. November, betreffend mangelnde Qualität und Quantität (nur zwei Fässer) der Weine für den Statthalter.  | 04.11.1534                    |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1535, fol. 29 v. - 30                   | Befehl Ferdinands vom 7. Feber, daß der Tirol. Kammermeister Erasm Haydenreich die Ausgaben, die der Statthalter und der Rat Wilhelm Schurff in wichtigen Angelegenheiten für den Kaiser unternehmen, begleicht.  | 07.02.1535                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1535, fol. 127 - 127 v. u. 141 - 141 v. | Bescheid Ferdinands vom 16. Juni und 2. Juli, betreffend den Soldvergleich zwischen dem Statthalter und Graf Wolf von Montfort.   | 16.06.1535<br>-<br>02.07.1535 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1535, fol. 201 v. - 202                 | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 2. November, über die Herrschaft Altkirch Erkundigungen einzuziehen (:Einkommen, Nutzung, Höhe des Pfandschillings) und dann an Hof zu berichten, da Hanns Ludwig Graf zu Sultz die Herrschaft, die sein verstorbener Vater Ruedolf pfandweise innehabt hatte, sein Leben lang unablässlich verschrieben haben möchte. | 02.11.1535                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1535, fol. 426                               | Befehl der Kammer an den Baumeister Jorg Kolderer vom 31. Mai, dem Statthalter "zwei laglen mit scharnegl" zu geben und die Kosten dafür der Kammer anzuzeigen, damit sie vom Statthaltersold abgezogen werden konnten.   | 31.05.1535                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1535, fol. 59 v. - 60 u. 106 - 106 v.    | Bescheid der o.ö. Reg. an die Hofkammerräte vom 12. April und 6. Juni, betreffend die Besoldungsaufteilung zwischen dem Statthalter und Graf Wolf von Montfort.   | 12.04.1535                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe  | Anfrage der o.ö. Regierung bei den Hofkammerräten vom 23. Juni, ob man dem Statthalter nicht die ganze Besoldung verabfolgen sollte da er das ganze Jahr  | 23.06.1535                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1535,<br>fol. 119 v. -<br>120   | anwesend war.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1535,<br>fol. 195 v. -<br>196  | Antwort der o. ö. Regierung auf die Anfrage Ferdinands bezüglich der Herrschaft Altkirch vom 13. November: Der Pfandschilling betrage 11'000 fl Rh, über Gefälle, Einkommen, Gerechtigkeit und Zugehörung wisse man nicht Bescheid. Die Reg. rät, Altkirch Ruedolfs Sohn Hanns Ludwig zu belassen.  | 13.11.1535 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1535, fol. 21<br>v. - 22   | Bescheid der o.ö. Kammer an die Vögte zu Veldkirch und Bludenz und den Hubmeister zu Veldtkirch vom 18. Jänner, betreffend etliche "irrunge" zwischen Ruedolf zu Sulz und der Gemeinde zu Jagperg, auch einige "hofjunger" in Montafon und Untertanen der Herrschaft Bludenz.   | 18.01.1535 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1535, fol.<br>271 - 271 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Fueger, Salzmaier zu Hall, vom 17. Oktober, dass er niemandem gegenüber die Befugnis habe, die Auszahlung der Gelder des jüngst verstorbenen Grafen Rudolf von Sultz vorzunehmen. Es müsse zuerst "ain lautrer raytung bis auff sein des Grafen absterben gemacht vnnd beschlossen" werden.   | 17.10.1535 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1535, fol.<br>310          | Anweisung der o.ö. Reg. an den Salzmaier zu Hall vom 7. Dezember, dem Boten Hanns Ludwigs Graf zu Sulz in Abschlag des Öffnungsgeldes seines verstorbenen Vaters 50 fl aus seinem Amt zu bezahlen.  | 07.12.1535 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1536,                         | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 6. Oktober, daß er der Bitte Johann Ludwigs Graf zu Sulz um Erlassung der Kammerschulden seines Vaters in der Höhe von 533 fl Rh 2 Vierer insoweit nachkomme, daß nur die Hälfte der Summe - nach Abzug des Weines, den Ferdinand aus dem Sulz. Keller verbraucht habe - auf die Kammer eingebracht werden mußte. Die andere | 06.10.1536 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| fol. 79 v.   | Hälfte wurde Johann Ludwig erlassen.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1536, fol. 8 - 9                  | Ferdinand bekennt am 26. April, daß er Hanns Ludwig zu Sulz weitere acht Jahre Schloß und Herrschaft Altkirch unabgelöst überlasse.  | 26.04.1536 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1536, fol. 60 - 60 v.      | Vorschlag der o.ö. Reg. an Ferdinand vom 20. Oktober, betreffend die Regelung der Restschuld Hanns Ludwigs auf die Kammer, nämlich genau 204 fl 37 kr 3 v(ierer) 2 p(erner).   | 20.10.1536 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1536, fol. 74            | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Fueger, Salzmaier zu Hall, vom 14. April, daß Hanns Ludwig Graf zu Sulz angekommen sei und wahrscheinlich um Geld seines Vaters aus dem Pfannhaus ansuchen werde. Fueger sollte sich für nicht kompetent erklären. | 14.04.1536 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1536, fol. 121 v. u. 122 | Weiterer Bescheid der o.ö. Reg. an Fueger vom 7. und 8. Juli, trotz des verangegangenen Schreibens Hanns Ludwigs Mutter 100 fl im Namen Ferdinands zu reichen, und zwar in Abschlag des ausstehenden Öffnungsgeldes gen Vaduz.                     | 07.07.1536 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1536, fol. 191 v. - 192  | Bescheid der o.ö. Reg. vom 7. Oktober an Fueger, der Witwe Margrethe Gräfin zu Sulz (Ludwigs Mutter) die 300 fl Zins von 5'000 fl Hauptgut aus dem Pfannhaus zu bezahlen.  | 07.10.1536 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe  | Bescheid der o.ö. Reg. an Hans Ludwig Graf zu Sultz vom 12. Oktober, daß dem Amtmann zu Stockhach Caspar von Vlm im Namen Ferdinands befohlen worden war, verschiedene Briefe, die der verstorbene Graf  | 12.10.1536 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1536, fol.<br>196   | Ruedolff, ferner Wolff von Hennburg und Jacob Sturzl von Buechhaim "in der Aydgnosschafft gehandelt" hatten und die zu Kussenberg oder sonstwo liegen sollten, zu erheben und auf die Kammer zu schicken.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1536, fol.<br>204 v.       | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Fueger vom 17. Oktober, daß er Ludwig Graf zu Sultz seinen Zins und sein Öffnungsgeld laut seiner Verschreibungen, auch was bisher verfallen war, reiche. Sultz hatte sich nämlich wegen seiner restlichen Kammerschuld mit Ferdinand verglichen. | 17.10.1536 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1536, fol.<br>206 - 206 v. | Weiterer Bescheid der o.ö. Reg. an den Salzmaier zu Hall vom 20. Oktober, betreffend die Restschuld, von Ruedolff zu Sulz herrührend, auf die Kammer.   | 20.10.1536 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1536, fol.<br>232          | Bescheid der o.ö. Reg. an Johann Höltzl, "schulthaiss" zu Ennsishaim, vom 25. November, betreffend die Erlegung von 1'000 fl durch Ludwig Graf zu Sultz.  | 25.11.1536 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1536, fol.<br>255          | Bescheid der o.ö. Reg. an Ludwig Graf zu Sultz vom 24. Dezember, "von wegen des nachrichters zu Bregennz besoldung, so euch zu eurm tail zu bezalen gepurt".  | 21.12.1536 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1537,                         | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 24. Juli, daß er sich mit ihrem Vorschlag über die Regelung der Restschuld Ludwigs Graf zu Sulz einverstanden erklärt.   | 24.07.1537 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| fol. 103 - 103 v.   |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1537, fol. 103 - 103 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an die Regierung zu Ennsishaim (Ober-Elsaß. Die Vorlande hatten hier eine Reg. und Kammer, die aber von den Innsbrucker Behörden abhingen) vom 9. Jänner, betreffend Erlegung der 1'000 fl "quattembergelt" durch Hanns Ludwig Graf zu Sulz.   | 09.01.1537 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1537, fol. 15           | Ebenfalls ein Bescheid der o.ö. Regierung an Johann Hölzl zu Ennsishaim vom 16. Jänner bezüglich des Empfanges der obigen 1'000 fl von Graf Ludwig von Sulz.  | 16.01.1537 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1537, fol. 125 v.       | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Fueger, Salzmaier zu Hall, vom 17. Mai, betreffend den Vergleich zwischen Cristoff Melchior von Kostlan anstatt und im Namen seiner "hausfraw" Katherina Reiff und Hanns Ludwig Graf zu Sulz in einem Kauf um den Sitz Weyerburg und 125 fl jährlichen Zins aus dem Pfannhaus für den Sulzer. | 17.05.1537 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1537, fol. 181          | Bescheid der o.ö. Reg. an Ludwig von Sulz vom 23. Juni, betreffend Tilgung der Restschuld von 204 fl 37 kr 3 v 3 p auf die Kammer. Sie sollte von seinem Öffnungs- und Dienstgeld durch den Salzmaier zu Hall abgezogen werden.   | 23.06.1537 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1537, fol. 270 v.       | Bescheid der o.ö. Reg. an Maric (sic!) Altmanshauser vom 10. September, betreffend der "spen" gegen Ludwig zu Sulz wegen des Zolls zu Ranckweil.  | 10.09.1537 |
| Kanzleibücher der   | Ferdinand gibt am 15. März verschiedene Anweisungen an den Hubmeister zu Veldkirch, betreffend  | 15.03.1542 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef., fol.<br>214 - 216<br>(215!)                             | Amtsmängel alldort, darunter den "span" zwischen Ferdinand und den Grafen von Sultz wegen Jagens und Hagens auf Tamuls und zwischen Veldkirch und Vadutz.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1542, fol. 18<br>v. - 19 | Bescheid der o.ö. Kammer an Jorg Hauser, Stadtschreiber zu Bludenz, vom 16. Jänner, die Schriften seines Vaters über den Vertrag zwischen Kaiser Maximilian und Graf Ruedolff zu Sulz wegen des Hagens und Jagens auf Tamuls zu suchen und an die Amtleute zu Veldkhirch, die sie dringend benötigten, zu schicken oder zu sagen, wohin sie gekommen waren. Er sollte aber die ganze Angelegenheit geheim halten. | 16.01.1542 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1542, fol. 20<br>- 21    | Bescheid der Kammer an Vogt. Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 16. Jänner, betreffend die obenerwähnten Schriften des Jorg Hawser.   | 16.01.1542 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1542, fol. 85<br>- 85 v. | Bescheid der o.ö. Reg. auch an den Stadtschreiber zu Bludennz vom 15. März bezüglich des Vertrages zwischen Kaiser Maximilian und Graf Ruedolff zu Sulz.  | 15.03.1542 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1542, fol.<br>102        | Bescheid der o.ö. Reg. an Caspar von Vlm, Vogt zu Vadutz, vom 24. März, betreffend Hanns Eschlinßperger, Amtmann zu Stockhach, und Annehmung der Amtsschulden.  | 24.03.1542 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Bludenz, Hubmeister zu Veldtkirch und Hanns Ludwig Graf zu Sulz vom 3. März wegen der Aufbesserung der Besoldung des "nachrichters" zu Bregentz, und zwar von 24 fl auf 32 fl jährlich.   | 03.03.1543 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Missiven<br>1543, fol. 88<br>v. - 89  |  |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde                                    | Die gleiche Benachrichtigung ging an den Amtmann zu Bregentz am 14. April mit der Frage, ob Hanns Ludwig von Sulz seinen vierten Teil der Summe für den "nachrichter" wie bisher in das Amt Bregentz schon erlegt habe.  | 14.04.1543                    |
| Missiven<br>1543, fol. 145  |  |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde                                    | Weitere Anfrage in obiger Angelegenheit bei Vogt und Amtleuten zu Veldkirch vom 16. Juni und 19. Juli.   | 16.06.1543<br>-<br>19.07.1543 |
| Missiven<br>1543, fol. 236 v. - 237<br>u. 286 v. - 287                                |  |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde                                    | Bescheid der Kammer an Johann Ludwig von Sultz vom 27. Juli, daß er sich bezüglich des Tages, auf dem wegen des "spans" zwischen seinen Amtleuten der Herrschaft Vaduz und denen der Herrschaft Veldkirch verhandelt werden sollte, noch 14 Tage lang gedulden sollte. | 27.07.1543                    |
| Missiven<br>1543, fol. 294  |  |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1544, fol. 188 v. - 189 v. | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 21. August, bezüglich der Baufähigkeit des Schlosses Altkirch von Johann Ludwig Graf zu Sulz.  | 21.08.1544                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1544, fol. 117 v. -            | Abermaliger Bescheid an den Grafen Johann Ludwig zu Sulz wegen der Baufähigkeit des Schloss Altkirchs vom 24. September.   | 24.09.1544                    |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| 118 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1544, fol.<br>190 v. - 191                        | Bescheid der o.ö. Reg. an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 20. Juni, endlich in der Angelegenheit der "ininterrogatoria" wider Graf Johann Ludwig von Sulz zu berichten.  | 20.06.1544 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1544, fol.<br>229 v.  | Bescheid der o.ö. Reg. an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 25. Juli, betreffend den angesetzten "kundtschaffttag" gegen Graf Johann Ludwig von Sulz (Jagen und Hagen auf Damuls).   | 25.07.1544 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1544, fol.<br>303 v. - 304                                  | Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Elsas vom 25. September, betreffend das Schreiben von Graf Johann Ludwig und seiner Mutter Gräfin Margret zu Sulz über die Baufälligkeit von Schloß Altkirch. Die Reg. im Elsas sollte einen Sachverständigen hinschicken und in Zukunft Baufälligkeiten in ihrem Verwaltungsbereich sofort anzeigen. | 25.09.1544 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1545, fol.<br>200 - 200 v.,<br>284 v. - 285<br>u. 536 - 537 | Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldkirch vom 8. Mai, 27. Juni und 19. Dezember, betreffend die eingezogenen "examen" gegen den Grafen von Sulz wegen Jagens auf Damuls.  | 1545       |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1546,<br>fol. 23 - 23<br>v., 60 v. - 61,                       | Ferdinand gibt der o.ö. Reg. am 14. Feber, 29. April, 19. Juni, 24. August und 19. November Bescheid wegen der Ablösung verschiedener Pfand- und Herrschaften durch die Fugger (Rat Anthon) darunter auch Altkirch. Die Ablösung sollte aber erst nach vier Jahren geschehen, da der Vertrag mit den Grafen nicht früher auslief.           | 1546       |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 88 - 88 v.,<br>121 - 122 v.<br>u. 230 v. -<br>231 v.  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1546,<br>fol. 183 v. -<br>184   | Bescheid Ferdinands an den Landammann und die<br>Gerichtsleute zu Rannckhweil und Sulz vom 27. Mai,<br>daß er sich durch den Hubmeister Mauritz<br>Altmanßhauser zu Veldkirch mit dem Vogt zu Vaduz<br>wegen der Streitigkeiten der Untertanen zu Veldkirch<br>und Vaduz - vornehmlich am Eschnerperg - geeinigt<br>habe. Nämlich dahingehend, daß dem Vogt zu Vaduz<br>seine Untertanen, die in Ferdinands Obrigkeit freveln,<br>vom Hubmeister angezeigt und auch von ihm<br>abgeurteilt werden sollten. Umgekehrt sollte der Vogt<br>zu Vaduz auch die Untertanen Ferdinands strafen<br>können. | 27.05.1546 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1546,<br>fol. 186 - 186<br>v.   | Derselbe Bescheid erging am 28. Mai an den<br>Hubmeister zu Veldkirch.   | 28.05.1546 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1546,<br>fol. 42, 107<br>v., 118, 125,<br>148, 162 -<br>162 v. | Bescheid der o.ö. Reg. vom 12. März, 25. Juni, 8. Juli,<br>30. Juli, 23. August und 11. September, betreffend die<br>Ablösung der Sulzischen Pfand- und Herrschaft Altkirch<br>durch Anthon Fugger sowie Abschriften der<br>Pfandbriefe.   | 1546       |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1546, fol.<br>262 - 262 v.                                 | Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldtkirch<br>vom 27. Mai, betreffend Hagens und Jagen auf Damüls<br>und die Bezahlung des Lic. Wurm und des<br>Stadtschreibers zu Rattolffzell für Nachforschungen in<br>dieser Angelegenheit.  | 27.05.1546 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,  | Verschiedene Anordnungen Ferdinands an Moritz<br>Altmanßhauser vom 18. Juli, darunter auch die betreffs<br>der "spenn" gegen die Grafen von Sulz auf Damüls.   | 18.07.1547 |

|   |   |   |
|---|---|---|
| Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1547,<br>fol. 245<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1547,<br>fol. 254 v. -<br>255<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1547,<br>fol.77<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1548,<br>fol. 338 - 338<br>v. u. 567 -<br>567 v.<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1548,<br>fol. 5 v. - 6,<br>u. 106<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1548,<br>fol. 8 - 12<br>Kanzleibücher<br>der | Eine weitere diesbezügliche Anweisung erging an den Vogt und die Amtleute zu Veldtkirch am 6. August. Man sollte die Sache endlich zu einem Ende bringen.<br><br>Verschiedene Bescheide der o.ö. Reg. vom 31. März, darunter auch der, der die Ablösung der Herrschaft Altkirch betraf.<br><br>Bescheid an die Erben Johann Ludwigs zu Sulz vom 28. Oktober und an den Kammermeister Ciprian Meurl vom 28. November, betreffs des Hauptgutes von 4'000 fl und seiner 300 fl Zinsen jährlich aus dem Pfannhaus zu Hall.<br><br>Bescheid Ferdinands vom 14. Mai und 6. März, die "spenn, die zwischen vnser vnd weylend Graf Johann Ludwigen zu Sulz gelassen wittib vnd sunen furnemlich von wegen jagens vnd hagens auf Damuls, in vnser herrschafft Veldkirch gelegen, vnd sonst ettlicher anderer artickl halben schweben", endlich zu einem gütlichen Vergleich zu bringen.<br><br>Ausführliche Mitteilung der o.ö. Reg. vom 14. April über die Streitigkeiten auf Damuls durch die Grafen von Sulz.<br><br>Bescheid der o.ö. Reg. vom 11. März, betreffs Ablösung | 06.08.1547<br><br>31.03.1547<br><br>28.10.1548<br><br>06.03.1548<br>-<br>14.05.1548<br><br>14.04.1548<br><br>11.03.1548 |
|---|---|---|

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1548,<br>fol. 88  | der Pfandschaft Altkirch durch Anthoni Fugger.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1548, fol.<br>149 v.                         | Bescheid der o.ö. Reg. an Anthoni Fugger vom 6. März bezüglich der Ablösung der Herrschaft Altkirch von den Grafen zu Sulz.  | 06.03.1548 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>148, fol. 510<br>v. - 511 u.<br>550 - 550 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch vom 16. August und 6. September, betreffend die "spenn" mit den Grafen zu Sulz (Jagen und Hagen auf Damuls).   | 16.08.1548 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1549,<br>fol. 132                               | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 25. Juni, betreffend die Beschwerde der Brüder Wilhalm, Ruedolf und Albig zu Sulz über die Auszahlung ihres Losungsgeldes durch den tirol. Kammermeister in doppelten und einfachen Dukaten, die in den Vorlanden nicht so hoch gültig wären. Darüber sollte sich die o.ö. Reg. informieren und dann Bericht erstatten. | 25.06.1549 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1549,<br>fol. 146 v. -<br>147                    | Der gewünschte Bericht der o.ö. Reg. über obige Angelegenheit erfolgte am 28. Juli.  | 28.07.1549 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -  | Bescheid der o.ö. Reg. an die drei Brüder vom 9. Jänner 8. Juni und 17. Juli, betreffend ihre Beschwerde über die Währung bei der Ablösung ihres Hauptgutes von 4'000 fl aus dem Pfannhaus zu Hall und die 300 fl jährlichen Zinsen davon.   | 1549       |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Gemeine<br>Missiven<br>1549, fol. 25<br>v. - 26 v., 341<br>- 342 u. 422  |  |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1549, fol.<br>554 v. - 555<br>u. 558 - 558<br>v.            | Bescheid in derselben Angelegenheit an den Salzmaier zu Hall vom 10. September an die Grafen zu Sulz vom 12. September.  | 10.09.1549<br>-<br>12.09.1549 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1550,<br>fol. 110 v. u.<br>331                                 | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 2. Juni und 10. Dezember, betreffend die Übergabe des Gutes Rot(t)enberg der Grafen zu Sulz an die Fugger.                | 02.06.1550<br>-<br>10.12.1550 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1550,<br>fol. 184 v. -<br>185, 197 v. -<br>199 u. 277 -<br>278 | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 29. August, 25. September und 28. Oktober, betreffend die Sulzer Pfandschaft Altkirch.                                    | 29.08.1550<br>-<br>28.10.1550 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1550,<br>fol. 136 - 137<br>v.  | Bescheid an die Reg. zu Ennsishaim vom 21. Jänner, betreffend die Ablösung der Sulzischen Herrschaft Altkirch durch Anthony Fugger und den Abtretbrief der Sulzer. | 21.01.1550                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere  | Bescheid über obige Angelegenheit an die Sulzische Witwe und die Erben vom 21. Jänner und 7. August.   | 21.01.1550<br>-<br>07.08.1550 |



|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1550,<br>fol. 158 - 158<br>v. u. 162 v. -<br>163   |   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1550,<br>fol. 207 -<br>209, 276 -<br>277 v. u. 292<br>v. - 296 | Bescheid der o.ö. Reg. vom 8. August. 5. September<br>und 11. Oktober, betreffend die Qualität der<br>Ablösesumme über 11'000 fl von Altkirch für die Grafen<br>zu Sulz.  | 08.08.1550<br>-<br>11.10.1550 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1550,<br>fol. 252 - 253<br>v                                   | Rescheid der o.ö. Reg. vom 10. September über die<br>Verzögerungstaktik der Sulzer bei der Ablöse von<br>Altkirch. Das brachte Nachteile für Ferdinand und die<br>Fugger, betreffend die Nutzung der Pfandschaft. | 10.09.1550                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1550,<br>fol. 386 - 386<br>v.                                  | Bescheid der o.ö. Reg. vom 24. November, betreffend<br>die Ablöse der Sulz. Pfandschaft Rottenberg im Elsass<br>an die Fugger.  | 24.11.1550                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol. 73<br>v. - 74, 316<br>v., u. 790 v.             | Bescheid der o.ö. Reg. an Anthoni Fugger vom 28.<br>Jänner, 26. April und 11. Oktober, betreffend die<br>Ablösung und Abtretung der Sulz. Herrschaft Alltkirch.   | 28.01.1550<br>-<br>11.10.1550 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Bescheid der o.ö. Reg. an Wilhalm und Ruedolff zu<br>Sultz, betreffend die obige Abtretung, vom 11. April.  | 11.04.1550                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol.<br>278 v. - 279  |   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol.<br>316 v. - 317,<br>437 v. - 438,<br>624 - 629 u.<br>703 - 704 v. | Anweisungen in derselben Sache an die Regierung im<br>Ellsass vom 26. April, 3. Juni, 8. August und 10.<br>September.   | 26.04.1550<br>-<br>10.09.1550 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol.<br>583 v.   | Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsass vom 16.<br>Juli, betreffend 200 fl Baugeld, das die Gräfin von Sulz<br>vor Jahren für das Schloss Alltkirch bewilligt erhalten<br>hatte.  | 16.07.1550                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol.<br>623 v. - 624   | Bescheid der o.ö. Reg. im Ellsass vom 7. Augusti,<br>betreffend die Übersendung aller alten Pfandbriefe,<br>Verschreibungen und Bewilligungen von Altkirch an die<br>Fuggerischen Verordneten.  | 07.08.1550                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol.<br>849 v. - 850<br>u. 850 v. -<br>851                             | Bescheid der o.ö. Reg. sowohl an den Verwalter des<br>"Seeheuslis" zu Bregennz und verordneten Einnehmer<br>des jüngst bewilligten Hilfgeldes der vordern<br>Herrschaften "ennhalb des Arlpergs, nämlich Wolfgang<br>Wägeli, als auch an die jungen Grafen zu Sulz vom 5.<br>November, betreffend die Verweigerung der<br>"geburnuss" von 11 fl 16 kr der Sulzischen Untertanen<br>im Gericht Damuls. | 05.11.1550                    |
| Kanzleibücher der   | Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsaß vom 12. Juli<br>und 23. Dezember, betreffend die Abtretung des Sulz.   | 12.07.1550<br>-               |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol.<br>863 - 863 v.<br>u. 920 v. -<br>921 | Gutes Rotenberg an die Fugger.  | 23.12.1550 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1550, fol.<br>882 - 883     | Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsass vom 18. November, betreffend die Qualität der Ablösung des Pfandschillings der Herrschaft Altkirch. Da die Sulzer auf Goldgulden beharrten, sollte man nochmals mit ihnen verhandeln. | 18.11.1550 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1551,<br>fol. 27 v. - 28       | Verweis Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 10. Jänner, die Angelegenheit um Altkirch endlich zu einem Ende zu bringen.   | 10.01.1551 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1551,<br>fol. 28 - 29 v.       | Ferdinand erklärte sich am 22. Jänner mit der Qualität der Auszahlung von Altkirch einverstanden. Somit konnte die Abtretung an die Fugger endlich stattfinden.   | 22.01.1551 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1551,<br>fol. 195 v. -<br>196  | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 18. Juni, betreffend die verfallene Nutzung von Altkirch.  | 18.06.1551 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -   | Bescheid der o.ö. Reg. an den verordneten Steuereinbringer Wolffganng Wägeli vom 12. Jänner, betreffend die Verweigerung des Hilfsgeldes durch die Eigenleute der Grafen zu Sulz.   | 12.01.1551 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Gemeine<br>Missiven<br>1551, fol. 20<br>- 20 v.   |   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1551, fol. 61<br>- 65                                    | Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsass vom 29. Jänner, betreffend die Abtretung der Sulz. Herrschaft Alltkirch (so z.B. die Erlegung des Pfandschillings, Abtretungstag 15. Feber 1551. Pflichten der Untertanen. Nutzung usw.).                             | 29.01.1551                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1551, fol.<br>110 - 111                                  | Weitere Bescheide der o.ö. Reg. ergingen in Angelegenheit des Baugeldes von 200 fl für Altkirch am 20. Feber an die Reg. im Ellsaß und die Witwe Johann Ludwigs von Sulz, Elspeth.  | 20.02.1551                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1551, fol.<br>254 v., 699 v.<br>- 700 u. 772 -<br>772 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsaß vom 21. April, 27. November und 30. Dezember über verschiedene alte Pfandverschreibungen auf Alltkirch. die die Grafen zu Sulz den Fuggern nicht herausgeben wollten.  | 21.04.1551<br>-<br>30.12.1551 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1551, fol.<br>419 - 420                                  | Weiterer Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsaß vom 13. Juli, betreffend die "Zeinantwortung" der Herrschaft Altkirch auf die Fugger.   | 13.07.1551                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Bescheid des o.ö. Kammerrates und der Reg. an den Hubmeister Achillus von Altmanßhausen zu Veldtkirch vom 4. und 12. Jänner, betreffend verschiedene Artikel, darunter als elften und letzten den "span" zwischen Ferdinand und den Grafen zu Sulz wegen Jagens und | 04.01.1552<br>-<br>12.01.1552 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Missiven<br>1552, fol. 7<br>v. - 9 v. (9) u.<br>27 v.   | Hagens, auch "gwerschillings" auf Damuls.  |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1552, fol.<br>205 v. - 206<br>v. (206) | Bescheid der o.ö. Reg. an Wolfgang Wägeli,<br>"vberreuter enhalb Arls vnd verwalter des Seeheusls zu<br>Bregenz", vom 12. März, betreffend die ausständigen<br>11 fl 13 kr Hilfgeld der Graf Sulzischen Untertanen im<br>Gericht Damuls.   | 12.03.1552                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1552, fol.<br>295 v. - 297<br>(296)    | Bescheid der o.ö. Reg. an Laux von Reyschach, Vogt zu<br>Bregenz, Jorg Larenz von Weyler, Vogt zu Veldtkirch,<br>Wolfgang Kanz, Amtmann zu Bregenz, und Achilles von<br>Alltmanshausen, Hubmeister zu Veldtkirch, vom 30.<br>März, betreffend eine neue Brücke zu Bregenz und die<br>Erhöhung des Brückenzolls. Zu diesem Zweck sollte<br>man einen Ausschuß der Untertanen der Herrschaften<br>Veldtkirch, Bludenz, Sonnenburg, Neuberg, Blumenegg.<br>Vaduz und Schellenberg einberufen. | 30.03.1552                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1553,<br>fol. 237 - 237<br>v.                     | Bescheid an die Erben des verstorbenen Amtmannes zu<br>Bregenz, Wolfgang Kanz, und deren Vogt vom 19. Juli,<br>daß sie die Ausgaben für Zehrung in der Höhe von 68 fl<br>46 kr die die Untertanen der herrschaften Vaduz,<br>Schellenberg und Bluemenegg beim letzten<br>Sturmschlag zur Rettung der vier Herrschaften<br>"ennhalb Arls" zu Sulz und Ranckweil gebraucht hatten,<br>bezahlen sollten.  | 19.07.1553                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1553, fol. 89<br>u. 156 v.             | Bescheid der o.ö. Reg. an Laux von Reyschach, Vogt zu<br>Bregenz, und Wolfgang Kanz, Amtmann daselbst,<br>vom 26. Jänner und 18. Feber, betreffend die Zehrung<br>der Graf Sulzischen Untertanen zu Vaduz, Bluemenegg<br>und Schellenberg für ihre Hilfe und Unterstützung beim<br>letzten Sturmschlag zu Bregenz.   | 26.01.1553<br>-<br>18.02.1553 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Bescheid der o.ö. Reg. an Graf Wilhalm von Sulz vom<br>16. September, betreffend einen Pfandschaftsauszug<br>ihrer Pfandschaft Rotenberg.  | 16.09.1556                    |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Missiven<br>1556, fol.<br>894 v. - 895   |   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1556, fol.<br>1194 - 1195                               | Die o.ö. Reg. bittet im Namen Ferdinands die Grafen von Sulz am 12. Dezember, unter ihren brieflichen Gerechtigkeiten nachsuchen zu lassen, ob etwa Verträge, Bündnisse oder sonst andere Schriften vorhanden wären, aus denen ersichtlich, wer vor dem Venedigischen Krieg die landesfürstliche Obrigkeit über "ir dern von Castlbarekh fleckhen vnd slösser vnd sonnderlichen Roferreit gehebt..". Ruedolff zu Sulz erbte ja einmal von Mathes Freiherr zu Castlbarekh, und daher nahm die Regierung an, daß er auch die schriftlichen Unterlagen der Familie übernommen hatte. | 12.12.1556                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1556, fol.<br>1222                                      | Bescheid der o.ö. Reg. an den Vogt zu Bludenz vom 19. Dezember, betreffend die Bitte der Brüder Wilhalm und Alwig von Sulz um Strafmilderung für den Sohn ihres Ammannes Petter Bernhard(t)in, genannt Georg. Dieser hatte den Entführer seiner Schwester, Jos Mayr, im Dorf Frastenz in der Herrschaft Sunenburg - im Verwaltungsbereich des Vogtes zu Bludenz - "verwundt vnd geschedigt". 50 fl Strafe dafür schien den Grafen zu Sulz zu hoch.  | 19.12.1556                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1557,<br>fol. 592 - 592<br>v.                                      | Ratschlag der o.ö. Kammer an den Kammerprokurator vom 14. Feber, sich der Angelegenheit in dem Streit zwischen der Herrschaft Veldtkirch und den Grafen zu Sultz anzunehmen, damit sie zu einem gütlichen Ende geführt würden.  | 14.02.1557                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1557, fol.<br>584 v., 781 v.<br>- 782 u.<br>1209-1209 v | Aufforderungen und Mahnungen der o.ö. Reg. an die Grafen zu Sulz vom 21. Mai, 7. August und 4. November, betreffend die Übersendung eines genauen Pfandschaftsauszeuges über Rotenberg.   | 21.05.1557<br>-<br>04.11.1557 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere  | Bescheid der Kammer an das Regiment vom 21. Juni, betreffend der Grafen von Sulz Jagen auf Damuls.  | 21.06.1558                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1558,<br>fol. 312 - 312<br>v.<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1558/I, II, fol.<br>241 v. u. 644<br>- 644 v. | Bescheide der o.ö. Reg. an Wilhalm und Albig Graf zu Sulz vom 4. März und 23. Juni, betreffend Pfandschaftsauszug von Rottenburg.   | 04.03.1558<br>-<br>23.06.1558 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1558/I, II, fol.<br>1038 v. -<br>1039   | Bescheid der o.ö. Reg. an den Rat Melchior Heggenzer vom 20. September, betreffend seinen Vorschlag, Albig Graf zu Sulz zum Landvogt in Hagenaw zu machen.  | 20.09.1558                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1560,<br>fol. 535 - 535<br>v.  | Anweisung der Kammer an den Kammerprokurator vom 7. August, über die beiliegenden Schriften, betreffend die Grafen von Sulz und ihr Jagen und Hagen zu Damuls, Bericht, Rat und "guetbedunckhen" zu erstatten.  | 07.08.1560                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1560,<br>fol. 578 v. -<br>579 v.   | Bescheid der Kammer an das Regiment vom 27. August, betreffend die Suche nach Verschreibungen über das Schirm- und Öffnungsgeld zu Voduz (sic!) und Khasstenberg und über die Angelegenheit des Jagens und Hagens zu Damuls. Da der Kammerprokurator derzeit überlastet, hatte man den Vogt zu Veldtkirch damit betraut.  | 27.08.1560                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1560, fol.  | Bescheid der o.ö. Reg. an den Hauptmann zu Cosstentz, den Vogt zu Guettemberg und Paul Appezhofer vom 16. März, betreffend die Erhöhung des Brückenzolls, da die Herrschaft Bregenntz nicht mehr im Stande war, die Brücken über die Bregennz allein zu erbauen und zu unterhalten. Daher sollten sie aus den umliegenden vier Herrschaften vor dem Arleperg sowie aus Faduz und Schellenwerg Gesandte auf einen Tag in | 16.03.1560                    |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 563 - 564 v.  | die Stadt Bregenz kommen lassen und mit ihnen das Problem erörtern. Man erhoffte sich zumindest soviel Nachbarschaftshilfe, daß das "wachtheusl vnnd wacht in der Claussen zu Bregennz" erbaut und unterhalten werden könnte. Ansonsten würde Ferdinand andere Massnahmen treffen.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1560, fol. 658 - 658 v.                                 | Bescheid der o.ö. Reg. an Vogt, Hubmeisteramtsverwalter und Hofschreiber zu Veldtkirch vom 27. August, betreffend die Bewilligung einer "tagsatzung" in Innsbrugg für die Grafen zu Sulz, um etliche Streitigkeiten beizulegen.  | 27.08.1560 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1561, fol. 77 - 77 v. u. 170 v. - 171                         | Bitte der Kammer an das Regiment vom 14. Feber und 31. März, den am 5. März angesetzten "guettlichen verhörstag" in Innsbruck wegen der über 30 Jahre andauernden Streitigkeiten zwischen den Grafen zu Sulz und dem Vogt und seinen Amtleuten zu Veldtkirch zu verschieben, und zwar auf den 9. Juni.                           | 1561       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1561, fol. 249 v. - 250                                       | Aufforderung der o.ö. Kammer an die beiden Doktoren der Rechte Vlrich Schmozer und Hanns Jörg Partt vom 9. Mai, die Unterlagen für obigen Tag zu prüfen und der Kammer Bericht zu erstatten.   | 09.05.1561 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1561, fol. 431 v. - 432, 576 v. - 577, 737 v. u. 742 v. - 743 | Weitere Bescheide der beiden Behörden untereinander vom 1. Juli, 9. August, 29. und 30. Oktober, betreffend die Angelegenheiten zu diesem Tag, der abermals verschoben (17. August) und schließlich auf den 11. Jänner 1562 festgelegt wird. Diese Verzögerungen lagen auch an den Grafen zu Sulz, die immer wieder darum baten. | 1561       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -   | Bescheid der Kammer an die Hofkammerräte vom 6. August, betreffend die Zusendung von wichtigen Unterlagen über die "spen", etwa die "jagperkait auf Damuls".   | 06.08.1561 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| Missiven an Hof 1561, fol. 271 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde  | Bescheide der o.ö. Reg. an Vogt, Hubmeisteramtsverwalter und Hofschreiber zu Veldtkhirsch vom 3., 19. und 24. Juli, 18. Oktober und 24. Dezember, betreffend den oft genannten Tag und seine endgültige Festsetzung auf den 11. Jänner 1562.  | 1561       |
| Missiven 1561, fol. 736 v. - 737, 824, 853 - 853 v., 1301 - 1301 v. u. 1564 v. Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde | Bescheid der o.ö. Reg. an Stadtmann. Rat Gericht und Gemeinde zu Bregenz vom 15. Juli über die Erhöhung des Brückenzolls, der unter anderen auch die Herrschaft Faduz und Schellenberg betraf.  | 15.07.1561 |
| Missiven 1561, fol. 783 - 785 (783 v.) Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1562, fol. 57 v. - 59 v- (59)       | Die o.ö. Kammer macht in einem Bericht an das Regiment vom 29. Jänner über die "schmaltzfürsehung in Tyrol" den Vorschlag, dass die Grafen zu Sulz "nachperlich ersuecht" werden, ihren Untertanen in den Herrschaften Pluemenegg und Vaduz zu verordnen, ihr überflüssiges Schmalz "auf die ordennlichen wochenmarckht" in der kais. Mt. Herrschaften und Gebieten zu führen und "zu failem kauff" anzubieten. | 29.01.1562 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1562, fol. 156 v.  | Ferdinand bekundet am 9. August sein Einverständnis mit der von der o.ö. Reg. getroffenen gütlichen Vergleichung und Abrede über Damüls mit den Grafen zu Sulz.   | 09.08.1562 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -   | Anweisung Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 16. November, ihr Gutachten und ihren Rat zu übermitteln, ob er der Bitte des Grafen Albigkh von Sulz nachkommen sollte, ihm nach Abgang von Laux von Reischach die Vogtei zu Bregenz zu verleihen.   | 16.11.1562 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Geschäft von Hof 1562, fol. 225 v. - 226   |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1562, fol. 190 - 192             | Ausführliches Gutachten der o.ö. Kammer vom 15. Juli, betreffend die strittigen Punkte mit den Grafen zu Sulz, nämlich das Jagen und Hagen auf Damuls (das ihnen wirklich von alters her gestattet war, wie auch ein Vertrag aus dem Jahr 1515 zwischen Ruedolff von Sulz und Kaiser Maximilian bewies), den "Zwerschilling" und den "schniz" (schnitz = schweiz. Für Steuer, Auflage nach Grimm, Dt. Wörterbuch Bd. 15, Sp. 1359). | 15.07.1562 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1562, fol. 358 - 358 v.          | Bescheid der o.ö. Reg. vom 9. Dezember, daß man sich noch gründlich und geheim informieren wolle, bevor man zur Verleihung der Vogtei Bregennz an Graf Albigkh zu Sulz rate.  | 09.12.1562 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1562, fol. 1750 v. - 1751      | Bescheid der o.ö. Reg. an den Amtmann zu Bregennz, ebenso an den Landschreiber daselbst und an den Vogt zu Veldtkhirsch vom 8. Dezember, Erkundigungen über Graf Albigkh zu Sulz einzuziehen und darüber zu berichten.  | 08.12.1562 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1563, fol. 38 v., 180 v. u. 335 | Bescheid Ferdinands an die Kammerräte in Tyrol vom 16. März, 8. Juni und 16. August, betreffend die Ablosung der Herrschaft Rottenburg im Suntgew von den Grafen zu Sulz.   | 1563       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1563,                           | Bescheid Ferdinands an die o.ö. Reg. vom 24. Juli, betreffend die Vogtei Bregennz für Albig von Sulz.   | 24.07.1563 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| fol. 246 v. -<br>248<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1563.<br>fol. 341 v. -<br>342 v.                   | Die Kammer schlägt dem Regiment am 22. Mai für die Besetzung des Landvogtamt im obern Elsaß an erster Stelle Freiherr von Geroltsegg und an zweiter Stelle Graf Albeg von Sulz vor.   | 22.05.1563                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1563.<br>fol. 700 - 770<br>v.  | Bescheid Ferdinands an den Zollner zu Veldtkirch vom 1. Oktober, in Hinkunft Graf Albig zu Sultz jährlich 200 fl (am 1. Oktober) Zins aus den Gefällen und Einkünften des Zolls zu reichen. Er hatte nämlich der tirol. Kammer ein 4'000 fl Darlehen gegeben.   | 01.10.1563                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1563, fol.<br>138 - 138 v.   | Bekennenbrief Ferdinands vom 26. Juli über die "ruggpurgschafft" Georg Grafs zu Helffenstain, Statthalter der o.ö. Lande und Landvogt zu Nellenburg, für das 4'000 fl Darlehen Graf Albigs zu Sulz auf die tirol. Kammer.   | 26.07.1563                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1563, fol.<br>196 v. - 198<br>v.   | Ferdinand bekennt am 1. und 2. Oktober, dass Albig Graf zu Sulz nach dem Tode des Laux von Reischach die Vogtei Bregenz und Hochenegg - gegen den darauf liegenden Pfandschilling verwesen und verwalten dürfe. Aber mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß er "solche votey selbst aigner person versehen" und "dasselbst residieren" sollte. | 01.10.1563                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1563,<br>fol. 228 v -<br>231, 525 -<br>525 v. u. 674<br>v. - 675 v. | Ausführliches Gutachten vom 19. März, 15. Juli und 7. September über Graf Albig von Sulz und seine Bitte um die Verleihung der Vogtei Bregenz.  | 19.03.1563<br>-<br>07.09.1563 |
| Kanzleibücher der  | Bescheid der o.ö. Reg. vom 29. Mai, 21. Juli und 16. September über Abschriften und Satzbriefe der  | 29.05.1563<br>-               |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1563,<br>fol. 390 -<br>391, 540 v. -<br>541 u. 708                                | Sulzischen Herrschaft Rottenburg im Sunggew.   | 16.09.1563                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1563, fol.<br>443 v.                                  | Belobigung des Landschreibers zu Vaduz durch die o.ö. Regierung am 4. Mai, da er auf Ersuchen von Vogt und Amtleuten zu Veldtkhirsch durch gute Kundschaft darauf achtete, daß die Fuhrleute die mit Kaufmannsgütern auf dem Wasser von Lindaw aus durch das Reinhall bis Chur fahren, dem kais. Zoll und "meut" nicht entfliehen konnten. | 04.05.1563                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1563, fol.<br>193, 371 v. -<br>372 u. 681 -<br>681 v. | Aufforderung der o.ö. Reg. an beide Grafen zu Sulz vom 1. März, 17. April und 7. Juni, betreffs der Ablosung der Herrschaft Rottenburg glaubwürdige Abschriften der Pfandbriefe zu übersenden.   | 01.03.1563<br>-<br>07.06.1563 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1563, fol.<br>372 - 372 v.<br>u. 760 - 760<br>v.      | Ebenso ergingen am 18. April und 25. Juni Bescheide in obiger Sache an die Reg. im Ellsaß.   | 18.04.1563<br>-<br>25.06.1563 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1563, fol.<br>892 v. - 893,                           | Bescheide der o.ö. Reg. an Graf Albig zu Sulz vom 20. Juli, 20. August, 7. September und 2. Oktober, betreffend das 6'000 fl Darlehen für die Vogtei Bregenz.  | 1563                          |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 1166 - 1166<br>v., 1204 v. -<br>1205 u. 1347<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1563, fol.<br>1616 - 1616<br>v. | Bescheid der o.ö. Reg. an den Zollner zu Veldtkhirsch vom 1. Oktober, Graf Albig zu Sulz die Zinsen für sein Darlehen an die tirolische Kammer um die Vogtei Bregenz aus den Zollgefällen zu bezahlen.   | 01.10.1563 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1564,<br>fol. 157 v.   | Schadlosbrief Georg Grafs zu Helffenstain vom 7. April für das obige Darlehen.   | 07.04.1564 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1564,<br>fol. 311 v.<br>323 v., 500 u.<br>542  | Schriftverkehr zwischen dem o.ö. Regiment und der o.ö. Kammer über Ersetzung und Verwaltung der Vogtei Bregenz durch Graf Albig zu Sulz vom 13. und 21. Juni und 17. und 21. August.   | 1564       |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1564,<br>fol. 578 - 578<br>v.  | Aufforderung der o.ö. Reg. vom 1. September an die Witwe und Erben des Laux von Reischach, ehemaliger Vogt zu Bregenz, Herrschaft und Vogtei Bregenz und Hochenegg Graf Albig zu Sulz zu übernehmen, da er bis auf Widerruf dieses Amt innehaben und versehen werde. | 01.09.1564 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1564,<br>fol. 578 v. -<br>579  | Gehorsambrief der Untertanen der Herrschaft und Vogtei für Graf Albig am 1. September.   | 01.09.1564 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,   | Anweisung Ferdinands II. Ehzg., an den Amtmann zu Bregenz vom 8. Dezember, betreffend Besoldung und  | 08.12.1564 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1564, fol. 825 v. - 827  | "zuestend" des Grafen Albig um die Vogtei.   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1564, fol. 827 - 828 v.                    | Anweisungen an den Salzmaier zu Hall ebenfalls vom 8. Dezember. die jährlichen 290 fl für Sold und Burghut und die 490 fl Zinsen für das Darlehen aus dem Pfannhaus zu reichen. Laut einem Aktenvermerk am Rand gingen diese Befehle nicht aus, sondern. | 08.12.1564                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1564, fol. 843 v. - 844                    | am 8. Dezember an den Zollner zu Veldtkirch, obige Gelder aus seinen Zollgefällen zu entrichten. Es geschah dies auf Bitten des Grafen Albig zu Sulz.  | 08.12.1564                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1564, fol. 831 v. - 833 v.                 | Ordnung und Befehle Ehzg. Ferd. II. für Albig Graf zu Sulz, vom selben Datum, betreffend seine Bestallung und seine Pflichten als Vogt.  | 08.12.1564                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1564, fol. 76 - 76 v. u. 160 - 161 v. | Anweisungen Ferdinands I. (gest. 25. Juli) an die o.ö. Reg. vom 4. April und 9. Juni, betreffend Übertragung der Vogtei Bregenz auf Graf Albig zu Sulz nach dem Tode des Laux von Reischach.   | 04.04.1564<br>-<br>09.06.1564 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1564, fol. 254 - 254 v. u. 256 -      | Bescheide Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 10. November und 17. Oktober, betreffend die "einantwortung" der Herrschaft Bregenz und Hochenegg für Graf Albig zu Sulz.   | 17.10.1564<br>-<br>10.11.1564 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| 257  |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1564, fol. 288 - 288 v. u. 325                  | Bescheide Ferd. II. vom 9. November und 6. Dezember an die o.ö. Reg., betreffend die Graf Sulzische Geldhandlung für die Geldaufbringung zur Bezahlung des Kriegsvolkes in Ungarn.  | 09.11.1564<br>-<br>06.12.1564 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1564, fol. 171 v. - 176, 181 v - 183 v. u. 191 v. - 193 | Bekennenbriefe Ferd. II. vom 8. Dezember für die Bestallung Graf Albig zu Sulz zum Vogt von Bregenz und Hochenegg, ferner für die Verschreibung und Versicherung des insgesamt 9'800 fl betragenden Pfandschillings auf der Vogtei und für verschiedene "ruggpurgschafft" des Grafen. | 08.12.1564                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1564, fol. 204 v. - 206 v. (205 v.)                     | Bekennenbrief der Erben von Laux von Reischach (ohne Tagesdatum) über die "entschlagung der ruggpurgschafft" durch Graf Albig.  | 1564                          |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1564, fol. 178 - 179 v.                          | Bescheid der o.ö. Reg. vom 16. März über das Ableben des Vogtes Laux von Reischach am 9. März und seinen vom Kaiser Ferd. I. bereits bewilligten Nachfolger Graf Albig zu Sulz.   | 16.03.1564                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1564, fol. 302 v. - 303                          | Ablosung der Herrschaft Rottenburg der Grafen Albig und Wilhalm zu Sulz vom 20. Mai.  | 20.05.1564                    |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1564, fol. 303 - 307, 307 - 308, 439 v. - 440 v. 500 - 501, u.671 - 675 v.                 | Gutachten der o.ö. Reg. über Bestallung und Instruktion um die Vogtei Bregenz für Graf Alwig vom 20. Mai, 25. September, 26. Oktober 20. und 24. Dezember. Als sein Verwalter wurde Alexander Reutti vorgeschlagen. | 1564       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1564, fol. 399 v.  | Bescheid wegen der Grafschaft Rottenuels von Graf Albig zu Sulz vom 9. August.  | 09.08.1564 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1564, fol. 523 - 532 (528 v.)  | Die o.ö. Reg. schlägt am 7. November Graf Albig zu Sulz zum Kommissar in Schweizer. Geldhandlungen vor. Es gäbe keinen tauglicheren Mann dafür, als den Grafen.   | 07.11.1564 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1564, fol. 826 v. - 827. 1457 - 1458 v., 1534v. - 1538, 1862 - 1862 v. u. 2287 v.-2288 v | Bescheide der o.ö. Reg. an Graf Albig zu Sulz vom 20. Mai, 9. und 12. August, 1. September, 23. Oktober und 20. Dezember, hofroffend die Vogtei Bregenz.  | 1564       |
| Kanzleibücher der Kammer,  | Anfrage der o.ö. Reg. beim Amtmann und Landschreiber zu Bregenz vom 14. August, betreffend die "vischennzen" eines Vogtes zu Bregenz, da sich Graf  | 24.08.1564 |



|  |  |            |
|--|--|------------|
| Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1564, fol.<br>1458 v.   | Albig zu Sulz beschwert hatte, daß Reischach sie besessen hatte, und er nicht.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1564, fol.<br>2036 v. -<br>2037 | Anweisung der o.ö. Reg. an Georg Spätt, Hauptmann zu Costenz, und Veitt Leonhardt Dreer, Verwalter der Landvogtei Schwaben, vom 15. November, eine Kopie oder glaubwürdige Abschrift der Bestallung Graf Albigs auf die Kammer zu senden.  | 15.11.1564 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1564, fol.<br>2260 v. -<br>2261 | Bescheid der o.ö. Reg. an Graf Albig vom 16. Dezember, daß er auf Grund der Verleihung der Herrschaften und Vogteien Bregenz und Hohenegg zu seiner "kuchen notturfft" jährlich 4 Hirsche, 5 Schweine und 10 Rehe "fellen" dürfe, aber nur an den "confinen vnnd grenzen". Darüber sollte die Kammer auch einen Bewilligungsbrief ausstellen.                        | 16.12.1564 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1565,<br>fol. 264 v.                    | Befehl der o.ö. Kammer an den Hofbaumeister und Bauschreiber vom 16. Mai, Graf Albigs Diener Sigmund Buchs "vierzig zieglstain vnnd ain yrn kalch", ferner zur Notdurft der in Kürze ankommenden Gräfin zu Sulz "zalholz" gegen die übliche Bezahlung aus dem Hofbaumeisteramt zu reichen.   | 16.05.1565 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1565,<br>fol. 710 v.                    | Paßbrief, ausgestellt am 15. Mai für Albig Graf zu Sulz, Landgraf im Kleggew, Herr zu Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg, Rat, obrister Stallmeister und Vogt zu Bregenz, "vngeuerlichen von vierunddreissig sam mit wein, schmalz vnd annderm haußrat, so er zu notturfft seines haußhabens aus seinen herrschafften bis hieheer geen Ynnsprugg fuern will lassen". | 15.05.1565 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Geschäft von Hof 1565,                              | Einverständnis Ehzg. Ferd. II. für die Vorschläge der o.ö. Reg. vom 4. Jänner, betreffend die Bestallung Graf Albigs zum Vogt und die Wahl seines Verwalters für ein Jahr, nämlich Alexander Reutti von Wellenstain.   | 04.01.1565 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| fol. 23 v. - 24 v.   |  |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1565, fol. 292 v. u. 344 v. - 345   | Bescheid Ferd. II. an die o.ö. Reg. und Hofkanzler Dr. Franz Wellinger vom 16. Juli und 21. August, Albig Graf zu Sulz das Zeughaus zu Ynsprugg für 3 - 4 Monate als Wohnung einzuräumen, bis er "pösser vnnderkhomen mechte".   | 1565                          |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1565, fol. 351 v.                   | Bescheid Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 25. August, Albig Graf zu Sulz in Abschlag seiner Besoldung 600 fl zu reichen, da er wegen des Todes seines Bruders eine weite Reise tun müsse.  | 25.08.1565                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1565, fol. 497 - 498                 | Die o.ö. Reg. rät am 31. August davon ab, das Zeughaus zu räumen und für drei bis vier Monate Graf Albig zu Sulz als Übergangslösung zum Wohnsitz zu geben. Es stünden zwar keine großen Geschütze auf Rädern dort - ausser eines einzigen, "die humbsern" genannt - und das Pulver sei zum Grossteil im "aussern zeughaus" untergebracht, sonst aber werde alles, vom "harnisch, toppl- vnnd halbhagen sambt iren zuegehordten, kneblspiessen vnnd hellenpartten" bis zu "die steigzeug, allerlai lemeißen, zug, wag vnnd anders dergleichen", dort aufbewahrt. | 31.08.1565                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1565, fol. 505 - 505 v. u. 514 - 515 | Vorschlag der o.ö. Reg. vom 3. August, dass Graf Albig zu Sulz die ungefähren Kosten (ca. 370 fl) für die Beseitigung der Bauschäden am Schloß Bregennz als Vogt dieser Herrschaft "aus seinem aigen seckhl guettwillig dargebe". Es sollte ihm dann aber unverzinst - auf den Pfandschilling geschlagen werden.   | 03.08.1565                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde   | Anweisung der o.ö. Reg. an Eittl Hanns Giennger, Vogt zu Veldtkirch, vom 8. und 18. Jänner, betreffend die noch ausständige Steigerung des Bregennzischen Pfandschillings Graf Albigs zu Sulz über 2'000 fl.   | 08.01.1565<br>-<br>18.01.1565 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Missiven<br>1565, fol. 33<br>u. 137 - 137<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1565, fol.<br>147 v. u. 148 | Bescheid der o.ö. Reg. an den Amtmann zu Bregenz und den Salzmairamsverwalter vom 19. Jänner, betreffs Eingebung der Vogtei Bregennz am 8. Dezember 1564 an Graf Albig zu Sulz und die Begleichung des Ausstandes an die Erben Laux von Reischachs.   | 19.01.1665 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1565, fol.<br>564 u. 564 v.  | Bescheid der o.ö. Reg. an den Salzmair zu Hall und an den Zollner zu Veldtkhirsch vom 24. März, dass auf Bitte Graf Albigs zu Sulz die 490 fl Zinsen von seinem Bregennzischen Pfandschilling über 9'800 fl und die Burghut von 290 fl aus den Zollamtsgefällen zu Veldtkhirsch und nicht, wie ursprünglich verordnet, aus den Salzmairamsgefällen gereicht werden.   | 24.03.1665 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1565, fol.<br>564 v. - 565   | Bescheid der o.ö. Reg. an Amtmann und Landschreiber zu Bregenz vom 24. März über die Beschwerde Graf Albigs zu Sulz, daß ihm bei Übernahme der Vogtei nicht - wie den Vögten vor ihm - die Nutzung einer Wiese. genannt "die Helberin". und ein Fischwasser, genannt "die Lautrach", übertragen worden waren. Die Regierung verlangte Aufklärung und Bericht darüber. | 24.03.1665 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1565, fol.<br>706  | Die o.ö. Reg. retourniert dem Vogt zu Veldtkhirsch und dem Verwalter der Landvogtei Schwaben am 16. April die Urkunde über die empfangene 2'000 fl-Steigerung des Bregennzischen Pfandschillings von Graf Albig zu Sulz.  | 16.04.1665 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1565, fol.   | Anweisung der o.ö. Reg. an Graf Albig zu Sulz vom 22. Dezember, betreffend eine glaubwürdige Abschrift der Urkunde über die Steuereinzahlung zu Schömberg (Herrschaft Hohenberg) durch seinen verstorbenen Bruder Wilhelm.  | 22.12.1665 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 2142 - 2142<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1566,<br>fol. 92 - 92 v. | Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 20. Feber über Bestätigungen des Schutz- und Schirmbriefes von Vaduz und Schellenberg - auf Wunsch des Grafen Albigs zu Sulz.  | 20.02.1666 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1566,<br>fol. 424 v. -<br>425                 | Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 14. Oktober über Eingriffe des Grafen zu Sultz in der Herrschaft Bludenntz und Sonnenburg.   | 14.10.1666 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1566, fol.<br>196 - 197            | Bescheid der o.ö. Reg. an Hannß Jacob Widman, Vogt zu Horb (Württ.), und Paul Appezhofer vom 15. Feber über die Urbarsbereitung in Hohenberg, u.a. betreffend die Herkunft der Steuerverschreibung zu Schömperg an Albigs von Sulz Bruder.                         | 15.02.1666 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1566, fol.<br>343 - 343 v.         | Anweisung der o.ö. Reg. an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhirsch vom 21. März, sich über die Eingriffe Graf Albigs zu Sulz in der Vogtei Bludennz zu informieren und dann zu berichten.  | 21.03.1666 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1566, fol.<br>714 v. - 715         | Bescheid der o.ö. Reg. an Verwalter und Amtleute zu Hall vom 9. Juni. den Diener Graf Albigs zu Sulz mit "8 harnisch, so in funff truchen eingeschlagen", auf dem Schiff unterzubringen, das mit Sachen für Erzherzog Ferd. II. von Hall aus bis nach Lynnz fährt. | 09.06.1666 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Anfrage der o.ö. Reg. bei Graf Albig zu Sulz vom 31. August, ob man dem Vogt zu Veldkirch, Eitl Hanns Gienger, gestatte, in der Luzeraw seiner Herrschaft Pluemenegg gegen Bezahlung "teuchlholz" (teuhel f.   | 31.08.1666 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1566, fol.<br>1291 - 1291<br>v.   | Röhre zur Wasserleitung, gewöhnlich aus Föhren, Tirol. Weisthümer Bd. 4, S. 931) zu schlagen. Man benötigte es für die Reparatur des Brunnens im Schloß Veldkirch, es gab aber kein "teuchlholz" in dieser Herrschaft. |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1566, fol.<br>2098 - 2098<br>v.                                | Anweisung der o.ö. Reg. an den Landrichter zu Kuefstain vom 6. Dezember, betreffend die Ankunft von Gütern Graf Albig zu Sulz aus Prag und ihre Weiterführung nach Innsbruck.  | 06.12.1666                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1567,<br>fol. 361 - 361<br>v.   | Bescheid der o.ö. Kammer an den Kammermeister vom 5. August, betreffend eine Getreideschuld über 27 fl des Grafen Albig zu Sulz beim gewesenen "hoftraidcastner" Hanns Treiz.  | 05.08.1667                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1567,<br>fol. 476 - 477<br>v.   | Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 5. September, betreffend die Bestallung um die Obrist-Hauptmannschaft und das Landvogtamt im oberen Ellsass Graf Albig zu Sulz.                                      | 05.09.1667                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1567,<br>fol. 603 v. -<br>608, 629 -<br>630, 633 u.<br>634 v. - 638<br>v. | Bescheide und Abtretbrief vom 4., 5. und 15. Dezember, betreffend die Herrschaft Bregentz und Hohenegg Graf Albig zu Sulz an Jacob Hanibal von Hohen Embs.   | 04.12.1567<br>-<br>15.12.1567 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -  | Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 3. März, dem Statthalter der o.ö. Lande, Georg Graf zu Helffenstain, 300 Kronen, die ihm sein Schwager Albig zu Sulz schuldete, in Abschlag von dessen Hofbesoldung      | 03.03.1567                    |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Geschäft von Hof 1567, fol. 31 v. - 32   | zu reichen.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1567, fol. 414 - 415                                | Bescheid Ehzg. Ferd. II. an Albig Graf zu Sulz vom 1. Dezember, betreffend Abtretung der Vogtei Bregennz und Hochenegg und Übernahme derselben durch Jacob Hanibal zu der Hohen Embs am 15. Dezember. An diesem Vollzugstag sollte er persönlich erscheinen oder einen Beauftragten schicken.   | 01.12.1567 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1567 fol. 43   | Bescheid der o.ö. Reg. vom 3. Feber, daß man auf Begehrt des obristen Stallmeisters, Albig Graf zu Sulz, für die Leibpferde des Ehzg. Ferd. II. einen "fuettercassten" im Hofstall und "50 mutth" mehr Futter habe geben lassen.  | 03.02.1567 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1567, fol. 1524 v. - 1527 (1526)                   | Bescheid der o.ö. Reg. an Verwalter und Amtmann der Vogtei Bludennz und Sonnenburg vom 22. Oktober über verschiedene strafbare Handlungen in ihrem Gebiet, darunter über eine neue "runst" (Wassergraben) an der Yll, die dem Ehzg. Ferd. II. zum Schaden und den Grafen von Sulz zum Nutzen gereichte. Sie sollten daher mit den Untertanen des Dorfes Niziders "verschaffen", daß "sy bemelts wasser wider in iren rechten runst khern vnnd bringen..". | 22.10.1567 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1567, fol. 1624 - 1636 v. (1635 u. 1636 - 1636 v.) | Bescheid der o.ö. Reg. an Amtmann und Landgerichtsschreiber zu Bregenz sowie Graf Albig zu Sulz vom 3. November über diverse Amtsmangel, darunter über 140 fl Zins von 2'800 fl Hauptgut aus dem Amt Bregenz statt aus den Zollgefällen zu Veldtkirch.  | 03.11.1567 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven  | Bescheid der o.ö. Reg. an Landvogt in Schwaben, Georg Yllsung, Hauptmann zu Cosstenz, Albrecht Schennckh von Stauffenberg, und Rat Hanns Cristoff Vehli als Kommissare sowie an den Amtmann und Landgerichtsschreiber zu Bregennz und Landrichter in Schwaben vom 4., 10. und 14. Dezember in Angelegenheit der Abtretung der Vogtei Bregennz und   | 15.12.1567 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 1567, fol.<br>1850 - 1851<br>v.. 1884 -<br>1885 v. u.<br>1927 - 1928  | Hocheneegg Graf Albigs zu Sulz am 15. Dezember.  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1568<br>fol. 118 v. -<br>119                | Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 18. Feber, betreffend die Bitte von Stadtamann und Rat zu Bregenz um die Bezahlung der Schulden Graf Albigs zu Sulz bei etlichen Mitbürgern der Stadt von seinem Pfandschilling.   | 18.02.1568 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1568<br>fol. 186 - 186<br>v.                | Befehl der o.ö. Kammer an den tirol Kammermeister Wolfgang Kalmunzer von Kalmunz vom 13. März, dem Landvogt im Elsaß, Albig Graf zu Sulz, in Abschlag des 9'800 fl Hauptgutes, das er vor kurzem dargeliehen und am 17. April durch den Rat und Generaleinnehmer im Ellsaß, Georg Tiffer, wieder gutgemacht erhält, 100 Kronen (à 92 kr) zu erlegen. | 13.03.1568 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1568<br>fol. 207 v. -<br>210 (209 v.)       | Anweisung Ehzg. Ferd. II. an die Reg. im obern Ellsaß vom 24. März, betreffend die Forst- und Waldordnung in der Hardt, dem ansehnlichsten Forst Ferd. II. Unter anderem sollte der damalige Landvogt Graf Albig zu Sulz dort nicht mehr jagen und schlagen.   | 24.03.1568 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1568<br>fol. 213 v. -<br>222 v. (219<br>v.) | Dieselbe Anweisung Ferd. II. erging am 28. März an den Forstmeister im Ellsaß.   | 28.03.1568 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1568<br>fol. 234 - 234<br>v.                | Anweisung der o.ö. Kammer an den tirol. Kammermeister vom 1. April, in Abschlag des 9'800 fl Darlehens Graf Albigs zu Sulz verschiedene seiner Schulden zu begleichen, so 332 fl 40 kr bei Leonhardt Peer, Bürgermeister zu Innsbruck, und Thoman Fei(e)lman, Bürger und Handelsmann ebenda, und 240 fl 56 kr beim Hofgoldschmied Anthon Ort.        | 01.04.1568 |
| Kanzleibücher der   | Anweisung der Kammer an den Kammermeister vom 6. April, weitere Schulden in Abschlag des Hauptgutes zu   | 06.04.1568 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1568<br>fol. 244 - 244<br>v.   | tilgen, und zwar 77 fl 9 kr bei Erasm Haidenreich zu<br>Pidnegg, Hofkammerrat und Pfleger zu Fragenstain,<br>ferner zu des Grafen Albigs Handen 50 Taler (a 17<br>Pätzen oder 68 kr) zu reichen.  |                               |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1568<br>fol. 979 - 981<br>(980 v.) u.<br>992 v. - 995<br>v. (995) | Anweisungen Ehzg, Ferd. II. an die verschiedenen Vögte<br>in den Vorlanden und im Ellsaß, ferner an die Reg. im<br>Ellsaß vom 24. und 31. Dezember, darunter über das<br>Jagen an den "grenizen" des Landvogtes Graf Albig von<br>Sulz. | 24.12.1568<br>-<br>31.12.1568 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1568,<br>fol. 52 - 52 v.                                  | Bescheid des Hofkanzlers von Wellinger an die o.ö. Reg.<br>vom 9. Feber, betreffend ihr Gutachten über die<br>Ablosung der Herrschaft Rottenberg Graf Albigs zu Sulz.   | 09.02.1568                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1568,<br>fol. 136 v. -<br>139 (138)                       | Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 20. Mai,<br>betreffend die Erbauung von "see, teucht vnd weyr" in<br>den Vorlanden darunter in der Herrschaft Rottenburg<br>Graf Albigs zu Sulz.  | 20.05.1568                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1568,<br>fol. 238   | Bescheid des Hofkanzlers Franz von Wellinger an die<br>o.ö. Reg.vom 18. Juni, betreffend "Bestallpflicht vnd<br>Wildpreth" für Graf Albig zu Sulz als Landvogt im<br>Ellsass.   | 18.06.1568                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1568,   | Bescheid Ferd.II. an die o.ö. Reg. vom 16. November,<br>betreffend die "bejagung der grenizen" des Landvogtes<br>im Ellsaß.   | 16.11.1568                    |



|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| fol. 386<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1568,<br>fol. 401 - 402 | Bescheid Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 31. Dezember, betreffend das Obristhauptmann- und Landvogtamt im obern Ellsaß für Graf Albig zu Sulz.   | 31.12.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1568, fol. 17<br>- 17 v.                    | Ferd. II. bekennt am 28. Jänner, dass er die 9'800 fl, die ihm Albig Graf zu Sulz "ohne interesse" (= ohne Zinsen) bis zum 17. April dargeliehen hat, an eben diesem Tag durch den Rat und Generaleinnehmer Georg Tiffer in franz. Sonnengoldkronen zu Ennsbüchheim zurückerstatten läßt. | 28.01.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1568, fol.<br>298 - 302 v.                  | Bestallungsbrief Ferd.II. vom 12. September für Albig Graf Ludwig zu Sulz zum obristen Hauptmann und Landvogt im Ellsaß mit 20 "wolgerussten pferdten".   | 12.09.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1568,<br>fol. 70 - 73 v.             | Gutachten der o.ö. Reg. vom 26. Jänner über die Entsetzung der Vogtei Bregenz und Hochenegg, ferner über die Ablosung von Kussenberg, Tiengen und Rottenberg Graf Albigs.   | 26.01.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1568,<br>fol. 96 - 97,<br>135 u. 219 | Bescheid über die Darleihung der 9'800 fl (Bregenzischer Pfandschilling) Graf Albigs zu Sulz vom 28. Jänner, 16. Feber und 27. März.  | 28.01.1568<br>-<br>27.03.1568 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an   | Bescheid vom 6. Mai über die "weyer" und "teucht" in den Vorlanden, darunter über jene in der Herrschaft Rottenberg Graf Albigs zu Sulz.  | 06.05.1568                    |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Hof 1568,<br>fol. 428 v. -<br>435 (432 v. -<br>433)  |   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1568,<br>fol. 551 v. -<br>552, 687 v. -<br>688, 849 v. -<br>850 u. 853 -<br>853.v | Anfragen und Gutachten der o.ö. Reg. vom 9. Juni, 20. Juli, 5. und 6. November, betreffend Bestallung, "gjaid", Wildbret u.a.m. Graf Albig als Landvogt im Elsaß.   | 1568                          |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>120 - 120 v.<br>u. 223 v. -<br>224                              | Bescheid der o.ö. Reg. an Amtmann und Landschreiber zu Bregennz vom 22. Jänner und 10. Feber, betreffend die verlorene Quittung Graf Albig zu Sulz über Empfang des Bregennzischen Pfandschillings. Deshalb sollte man einen "todtbrief" von ihm nehmen.                                  | 22.01.1568<br>-<br>10.02.1568 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>129   | Die o.ö. Reg. weist die Reg. im Ellsaß am 23. Jänner an, die Verschreibung, die Graf Albig den Erben des Laux von Reischach bei Amtsantritt der Vogtei Bregennz ausfertigen mußte, diesem zuzustellen und dafür von ihm den "schadlosbrief" herauszufordern und auf die Kammer zu senden. | 23.01.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>131 - 131 v.  | Anweisung der o.ö. Reg. an Graf Albig vom 23. Jänner, nach beigelegter Kopie oben genannten "todtbrief" zu fertigen und auf die Kammer zu übersenden.   | 23.01.1568                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,   | Die o.ö. Reg. bestätigt Amtmann und Landschreiber zu Bregennz am 14. Feber den Empfang ihres Schreibens und der 9'800 fl, die Graf Albig Ehzg. Ferd. II. eine Zeit  | 14.02.1568                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>258 - 258 v.<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>272 v. - 273 | "ohne interesse" darleiht.<br><br>Bescheid der o.ö. Reg. an Amtmann und Landschreiber zu Bregenz vom 18. Feber, betreffend Schulden in der Höhe von 487 fl 32 kr, die Albig zu Sulz bei den dortigen Bürgern nicht beglichen hatte. | 18.02.1568                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>386 v. - 387  | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Tiffer, Steuereinbringer im Ellsaß, vom 13. März, Graf Albig zu Sulz in Abschlag seiner dargeliehenen 9'800 fl, die ihm am 17. April zurückerstattet würden, 100 Kronen zu erlegen.                 | 13.03.1568                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>465 v. - 466<br>v.  | Abermaliger Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Tiffer vom 31.März über weitere Abzüge von dem Darlehen.  | 31.03.1568                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1568, fol.<br>598 v. u. 840<br>v. - 841   | Bescheide der o.ö. Reg. an Georg Tiffer vom 30. April und 2. Juni, betreffend die Rückgabe des 9'800 fl-Darlehens an Graf Albig und seine Quittung über diverse Abzüge von dieser Summe.  | 30.04.1568<br>-<br>02.06.1568 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere  | Anweisung der o.ö. Reg. an Witwe und Erben des verstorbenen Amtmannes zu Bregenz, Gregor Gerlin (Görlin), ferner an Verwalter und Amtleute zu Hall vom 12. Juni. 23. November und 3. Dezember, betreffend                           | 1568                          |



|  |   |                 |
|--|---|-----------------|
| fol. 82 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1569,<br>fol. 120 - 120<br>v. | Bescheid der o.ö. Reg. vom 14. März über Bezahlung der Reiseunkosten Graf Albig zu Sulz zur Bayr. Fürstl. Hochzeit. Laut seiner Bestallung bekam er, wenn er außer Landes in erzherzoglichen Angelegenheiten unterwegs war, pro Mann und Pferd täglich 24 kr. Da er mit 17 Pferden ritt, standen ihm 122 fl 24 kr zu, die o.ö. Reg. plädierte aber für die Begleichung der ganzen Summe, die von Graf Albig ausgegeben wurde. | 14.03.1569      |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol. 32<br>v. - 33                | Anweisung der o.ö. Reg. an Georg Tiffer vom 13. Jänner, betreffend die Ausgabenregelung des Landvogtes im Ellsaß, Albig Graf zu Sulz, und in seiner Abwesenheit des Statthalters.   | 13.01.1569      |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol. 33<br>- 34                   | Bescheid der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsaß vom 14. Jänner über die Bestallung Graf Albig zum Landvogt und die Verleihung des Mattenmayramtes.   | 14.01.1569      |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol. 34<br>- 34 v.                | Bescheid der o.ö. Reg. an Obervogteinnehmer und "Gegenhändler" zu Thann im Ellsaß vom 17. Jänner, betreffend die Verleihung des Mattenmairamtes zu Senhaim auf den Matten zu Senhaim, die "Herzogmatten" genannt. Die Nutzung des "hews vnd embds" (Grummet), behielt sich die o.ö. Kammer aber für sich und ihre Pferde und die "schäfferei" zu Thann vor, dafür erhielt Graf Albig jährlich 40 fl für Heukauf.              | 17.01.1569      |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol. 36<br>- 36 v.                | Bescheid der o.ö. Reg. an Graf Albig vom 14. Jänner, betreffend die Unterhaltung eines "nachrichters" zu Bregenitz. Dieser war auch für die Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg bestellt, daher hatte Graf Albig auch einen Teil seiner Besoldung zu übernehmen.  | 14.01.1569      |
| Kanzleibücher der  | Bescheid der o.ö. Reg. an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 22. Jänner und 4. April, ferner an Amtmann und   | 22.01.1569<br>- |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol.<br>121, 222 -<br>222 v., 465 v.<br>u. 480 v. -<br>481             | Landschreiber zu Bregenntz vom 12. Feber und an den<br>Amtmann zu Munsterhausen vom 30. März, betreffend<br>die doppelte Zinsauszahlung von 140 fl aus den Jahren<br>1565 und 1566 an Graf Albig zu Sulz.   | 04.04.1569 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol.<br>314 v. - 315                          | Bescheid der o.ö. Reg. an "schaffner" (Verwalter) und<br>Einnehmer zu Thann vom 2. März, Graf Albig jährlich<br>vom Datum seiner Einstellung am 21. August 1567 an<br>für die Verleihung des Mattenmairamtes und den damit<br>verbundenen Heukauf 40 fl zu reichen. | 02.03.1569 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol.<br>315 - 315 v.<br>u. 315 v. -<br>316 v. | Bescheide in obiger Angelegenheit auch an Graf Albig<br>und den Generaleinnehmer in den Vorlanden Georg<br>Tiffer, vom 2. März.   | 02.03.1569 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol.<br>491 v. - 492                          | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Tiffer vom 8. April,<br>betreffend Bezahlung der Zehrung, die Graf Albig auf<br>seiner Reise zur Fürstl. Hochzeit benötigte, aus selten<br>Antsgefällen.  | 08.04.1569 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1569, fol.<br>1564 - 1564                           | Bescheid der o.ö. Reg. an Graf Albig vom 30. September<br>betreffend fünf ausständige "taxraittungen" der<br>Regierung zu Ennsißhaim. Er sollte urgieren, daß sie<br>endlich übersandt würden.  | 30.09.1569 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| v.<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1569, fol. 1472 - 1473 v. (1472 v.) | Anweisung der o.ö. Reg. an Vogt zu Veldtkhirsch und Bregennz, Vogt zu Guettemberg und Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhirsch vom 17. September, mit den Rodfuhrleuten zu Mayenfeld und in der Herrschaft Veldtkhirsch und Schellenberg dahin zu verhandeln, daß die Rod in guter Ordnung gehalten werde und die "guettfertiger" bei der alten gewohnten Straße bleiben. | 17.09.1569 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1570, fol. 24 - 25                              | Bescheid der o.ö. Kammer an Georg Graf zu Helffenstain, Freiherr zu Gundlfingen, Statthalter der o.ö. Lande, vom 14. Jänner, betreffend die Beschwerde seiner Schwester, Graf Albigs Gemahlin, über Generaleinnehmer Georg Tiffer.   | 14.01.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1570, fol. 202 v.                               | Befehl der Kammer an den Kammermeister Georg von Freysing zu Aichach vom 30. April, dem Diener Graf Albigs, mit Namen Jonas Meurl, 30 fl von seiner Hauptmann- und Landvogtsbesoldung zu reichen.  | 30.04.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1570, fol. 303 v. - 304 v.                      | Verordnung Ehzg. Ferd. II. für die Wälder und Hölzer in der Herrschaft Rottenburg Graf Albigs zu Sulz vom 13. Mai.   | 13.05.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1570. fol. 175 - 175 v.                    | Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 5. September, Graf Albig zu Sulz 250 fl aus den Gefällen des Hubmeisteramtes zu Veldtkhirsch zu reichen.   | 05.09.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von  | Anweisung Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 19. Oktober, betreffend die Ablosung der Pfandschaft Rottenberg Graf Albigs.  | 19.10.1570 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Hof 1570.<br>fol. 226   |  |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1570.<br>fol. 245 v. -<br>246 v.    | Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 18. November, betreffend etliche Beschwerdepunkte des Landvogtes im Ellsaß bei seiner Bestallung, so z.B. daß er mit den Amtleuten und Dienern des Erzherzogs nichts "zu schaffen" hätte oder daß ihm das Jagen im "Hardt" nicht erlaubt wäre.   | 18.09.1570                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1570, fol. 53<br>u. 295          | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Tiffer vom 14. Jänner und 7. März, betreffend die Beschwerde der Gräfin zu Sulz wegen der Soldauszahlung an ihren Gatten Albig.  | 14.01.1570<br>-<br>07.03.1570 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1570, fol. 53<br>v. - 56 (54 v.) | Befehl der o.ö. Reg. an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhirsch vom 16. Jänner, sich unter anderem mit den Graf Sulzischen Amtleuten nachbarlich und gütlich zu vergleichen daß die Straßen- und Wegverhältnisse in Ordnung gebracht werden. Kaufleute und "guettfertiger" hatten nämlich über Mängel an Brücken, Wegen und Stegen geklagt.  | 16.01.1570                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1570, fol. 58<br>v.              | Befehl der o.ö. Reg. an Graf Albig zu Sulz vom 16. Jänner, "abweg vnd vmbfuerung der guetter" in seinem Gebiet abzustellen und sie wie üblich, auf der rechten alten Landstraße durch Vaduz nach Veldtkhirsch bringen zu lassen. Kauf- und Handelsleute umgingen nämlich - wenn "der Rein seucht vnd khlain" - die erzherzogl. Zollstatt mit ihren Waren: "durch den Rein vnd vber ain pruggen" gelangten sie auf Albigs "gepiet geen Balthers vnd Sannt Lucis staig", wo er dann den Zoll kassierte!. | 16.01.1570                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1570, fol.<br>613 v.             | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Tiffer vom 12. Mai, daß Graf Albigs Diener Jonas Meurl in Abschlag seines Sold- und Liefergeldes 30 fl vom tirol. Kammermeister erhalten hatte. Diese 30 fl sollte er dann bei der Soldauszahlung an den Grafen berücksichtigen.   | 12.05.1570                    |



|   |  |            |
|---|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1570, fol. 618 v.         | Bescheid der o.ö. Reg. an Franz Pe(e)r, Einnehmer zu Tann, vom 13. Mai, betreffend seine Erlegung und Bezahlung der 80 fl für die Heunutzung und die Verleihung des Mattenmayramtes auf des Herzogen Matten zu Sennhaim vom Jahr 1567 und 1568 für Graf Albig.   | 13.05.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1570, fol. 1265 v. - 1266 | Bescheid der o.ö. Reg. an den Hubmeister zu Veldkyrch vom 6. September, Graf Albig zu Sulz 250 fl aus den Gefällen seines Amtes zu bezahlen.   | 06.09.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1570, fol. 1297           | Bescheid der o.ö. Reg. an Georg Tiffer vom 14. September, daß Graf Albigs Schuld von 37 fl 41 kr bei einem "thuechgwendter" in der Stadt, mit Namen Leonhart Peer, in Abschlag seiner Hauptmanns- und Landvogtsbesoldung beglichen wurde. Diesen Betrag hatte Tiffer dann bei der Auszahlung der Besoldung abzuziehen. | 14.09.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1570, fol. 1316 v.        | Bescheid der o.ö. Reg. an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 20. September, betreffend die Aufhebung der 280 fl für Graf Albig aus dem Pfannhaus als Zins, Dienst- und Soldgeld. Er bekam sie schon aus den Ämtern Bregenz und Veldkirch.  | 20.09.1570 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1571, fol. 4 - 5v.             | Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 4. Jänner, daß auf die 24 Pferde, die der Landvogt im Ellsaß laut Bestallung zu halten hatte, kein Verlaß sei, ebensowenig auf die dazugehörigen Diener und "raisigen knechte".  | 04.01.1571 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe   | Bescheid Ehzg. Ferd. II. an die Reg. im obern Ellsaß vom 26. September, daß Graf Albig zu Sulz auf sein Bitten hin des obristen Hauptmann- und Landvogtenamtes enthoben und Graf Carl zu Zollern d. J. dafür   | 26.09.1571 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1571,<br>fol. 498 - 498<br>v.   | aufgenommen würde.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1571,<br>fol. 498 v. -<br>499    | Dazu der Abtretbrief über obiges Amt für Graf Albig vom selben Datum.  | 26.09.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1571,<br>fol. 21 - 21 v. | Ehzg. Ferd. II. beantwortet der o.ö. Reg. am 17. Jänner deren "guetbeduncken" über die einzelnen Beschwerdepunkte des Landvogtes im Ellsaß.    | 17.01.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1571,<br>fol. 67 v.      | Ehzg. Ferd. II. weist die o.ö. Reg. am 1. März an, Graf Albig zu Sulz aus besonderen Gnaden und wegen seiner treuen Dienste 450 fl zu reichen. | 01.03.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1571,<br>fol. 119 v..    | Anweisung an die o.ö. Reg. vom 11. Mai, in der Angelegenheit der Herrschaft Rottenberg, Graf Albigs Pfandinhabung, zu einem Ende zu kommen.    | 11.05.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1571,<br>fol. 13 v. - 17  | Gutachten der o.ö. Reg. vom 9. Jänner über die einzelnen Beschwerdepunkte Graf Albigs als Landvogt im obern Ellsaß.                            | 09.01.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere  | Die o.ö. Reg. bestätigt am 21. Feber das Dekret Ehzg. Ferd. II. vom 17. Jänner, betreffend obige Beschwerde.                                   | 21.02.1571 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1571,<br>fol. 102 - 102<br>v.  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1571,<br>fol. 275 - 275<br>v. | Bescheid der o.ö. Reg. vom 31. Mai, betreffend die Ablosung der Herrschaft Rotemberg des Pfandinhabers Albig Graf zu Sulz. Da diese Herrschaft in den Vorlanden und daher unter der dortigen Regierung- und Kammerverwaltung lag, diese daher auch besser Bescheid wußte, wollte die o.ö. Reg. auf deren Rat und "guetbeduncken" warten. | 31.05.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1571,<br>fol. 301 - 301<br>v. | Gutachten der o.ö. Reg. vom 3. April, betreffend die Bitte Graf Albigs um Erkaufung von Korn im obern Ellsaß in der Höhe von 2'000 fl für seine hungernden Untertanen (".. zu vnnderhaltung seiner armen vnnd döfftigen vnnderthanen..").  | 03.04.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1571,<br>fol. 669 - 669<br>v. | Bescheid der o.ö. Reg. vom 17. November, daß der Bericht über die Herrschaft Rottenburg von der Regierung im Ellsaß noch immer ausständig. Ohne diesen wagten sie jedoch kein endgültiges Gutachten an Hof und baten deshalb um einen Befehl an die säumige Regierung.   | 17.11.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1571, fol. 13<br>- 13 v.  | Bescheid der o.ö. Reg. an Schultheiß und Landweibel der Herrschaft Lännser und an die v.ö. Kammerräte vom 3. Jänner, daß Graf Albig zu Sulz auf sein Ansuchen hin die "bejagung" im Hardt über die "ränizen" hinaus bewilligt worden war. Dafür sollte er Eingriffe der Nachbarn verhindern.   | 03.01.1571 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven                              | Bescheid der o.ö. Reg. an den Generaleinnehmer Georg Tiffer vom 14. Feber, betreffend 30 fl Soldabzug für Graf Albig, die bereits sein Diener durch den tirol. Kammermeister erhalten hatte.   | 14.02.1571 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| 1571, fol.<br>217 v. - 218<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1571, fol.<br>326 - 326 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an die v.ö. Karmerräte vom 3. März, daß dem Landvogt Graf Albig aus den vorländischen Ämtern "zu seines haushabens notdurften korn, habern, hüener, ayr gegen gebürlicher parer bezalung gegeben werden solle."   | 03.03.1571                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1571, fol.<br>336  | Bescheid der o.ö. Reg. an den Salzmaier zu Hall vom 10. März, in Abschlag des Burghutgeldes Graf Albigs 60 Taler zuhanden seines Gewalthabers Balthasar von Schrottenpach zu erlegen.<br>Sie waren für die Witwe des Malers Hainrich Teuffl "für etliche abconterfet" (Portraits) gedacht. | 10.03.1571                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1571, fol.<br>575 - 575 v.                               | Bescheid der o.ö. Reg. an Marthin Tiffer (Sohn des Generaleinnehmers der Vorlande Georg Tiffer und Bruder Georgs d. J.) vom 8. Mai, betreffend eine 450 fl-Schenkung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig zu Sulz aus seinen Amtsgefällen.   | 08.05.1571                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1571, fol.<br>616  | Anweisung der o.ö. Reg. an den Salzmaier zu Hall vom 14. Mai, Jonas Meurl, Diener Graf Albigs, in Abschlag seines Öffnungsgeldes 100 fl auszuzahlen.   | 14.05.1571                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1571, fol.<br>755 - 756 u.<br>1555 v.                    | Anweisungen der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsaß vom 6. Juni und 12. Oktober, betreffend die Ablosung der Herrschaft Rottenberg Graf Albigs.  | 06.06.1571<br>-<br>12.10.1571 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1571, fol. 1710 v. - 1711  | Anweisung der o.ö. Reg. an die Reg. im Ellsaß vom 12. November, Graf Albig ab 1. November keine Landvogtamsbesoldung mehr zu reichen, dafür aber seinem Nachfolger Graf Carl zu Zollern d. J.  | 12.11.1571 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1571, fol. 1732            | Anweisung der o.ö. Reg. an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 16. November, dass sie den "wyer" auf der Staig bei nächster Gelegenheit "notdurfftiglich besezen".  | 16.11.1571 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1572, fol. 567 - 567 v.    | Anweisung der o.ö. Reg. an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 1. März, eine Verordnung zu erlassen, daß die Untertanen am Eschnerperg die "stickhl oder rebstockhen" zu ihrem Rebenbau und für ihre Weingärten aus der Herrschaft Veldtkirch - wie von alters her - gegen gebührende Bezahlung einführen dürfen. Der Vogt zu Vaduz hatte sich nämlich beschwert, daß es plötzlich nicht mehr gestattet wurde. Die o.ö. Reg. rief zur Nachbarschaftshilfe auf, zumal jeder Zeit viel Schmalz "vnnd andere notdurften" aus Schellenberg eingeführt würden. | 01.03.1572 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1572, fol. 955 v. - 936 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an den o.ö. Statthalter Georg Graf zu Helffenstein und Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkirch vom 17. Mai, betreffend die Anweisung an die drei Letzteren zur Erkaufung von 36 Fuder Rebstöcken in der Herrschaft Veldtkirch und Verfrachtung zum Eschnerperg.   | 17.05.1572 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1574,                           | Bescheid der Kammer an das Regiment vom 28. Mai über großen Mangel an Schmalz zu Ynsprugg und Hall. Daher schlug die Kammer vor, daß alle Sämer, die über den Arlperg herein gen Hall um Salz fahren, für jedes Sam Salz einen halben Zentner "guets schmalz" in die beiden Städte mitbringen sollten. Dazu mußte man  | 28.05.1574 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| fol. 182 v. -<br>183 v.  | aber mit den Amtleuten der Herrschaften Vadutz,<br>Pluemenegg und Schellenberg des Grafen zu Sulz und<br>ebenso mit den Sämern verhandeln.   |                               |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1574,<br>fol. 243              | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die o.ö. Reg. vom 2.<br>Dezember, betreffend Verhandlungen mit den Grafen<br>von Lupfen und Sulz und Hanns Joachim von Haydegg<br>wegen Erbauung der Brücke bei Gurtweyl über die<br>Schluecht (Fluß).  | 02.12.1574                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1574, fol.<br>324 v.        | Auszug der o.ö. Reg. vom 8. März über Zinsen, die aus<br>"erlestem salzgelt" an verschiedene Parteien von<br>Eingang des 1574 ten Jahres "hinfurtter" ausbezahlt<br>werden sollten, darunter am 30. November für Graf<br>Albig zu Sulz 125 fl aus 2'500 fl Hauptgut.   | 30.11.1574                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1575,<br>fol. 18 v. - 20<br>v. (20)    | Verschiedene Anweisungen Ehzgs. Ferd. II. an die<br>Kammer im Ellsaß vom 19. Jänner über Brückenbauten,<br>darunter über die Errichtung der Brücke bei Gurtweil<br>über die Schluecht. Da die Eröffnung und Unterhaltung<br>dieses Passes den Grafen zu Sulz und Lupfen, auch<br>ihren Untertanen und der Stadt Waldshuet ebenso zum<br>Vorteil gereichen würde wie dem Inhaber von Gurtweil,<br>Hanns Joachim Haidegg, sollte sie mit gleicher Hilfe und<br>Kosten erbaut werden, wozu auch Ferd. II. "vnnsern<br>gebürenden thail" geben wollte. | 19.01.1575                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1575,<br>fol. 146 - 146<br>v.          | Bitte Ehzgs. Ferd. II. an die Grafen zu Sulz vom 14. April,<br>die "zerissne vnd hinweggefleste pruggen bey Gurtweil<br>vber das wasser, die Schliecht genannt", gemeinsam<br>neu zu bauen. Dazu hatte er den v.ö. Kammerräten<br>befohlen, einen geeigneten Tag zu verordnen, an dem<br>die Anlieger verhandeln sollten, die Brücke "in<br>gemainem darlegen" zu errichten.   | 14.04.1575                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1575, fol.<br>353 u. 704 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an Salzmaier und Amtleute zu Hall<br>vom 16. März und 17. Mai, daß in Hinkunft die 125 fl<br>von 2'500 fl Hauptgut für die Grafen von Sulz nicht<br>mehr aus dem Amt ihrer Verwaltung, sondern durch<br>den Generaleinnehmer der tyrolischen Lanndtschafft<br>Vriel Geizkhofler ausbezahlt würden.  | 16.03.1575<br>-<br>17.05.1575 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| - 705   |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1575, fol. 447 v. - 448 | Bescheid der o.ö. Reg. an die Kammer im Ellsaß vom 12. April, daß sie die Grafen von Sulz und alle anderen betroffenen Parteien ersuchen, sich am Brückenbau zu Gurtweil zu beteiligen.   | 12.04.1575 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1575, fol. 1678         | Bescheid der o.ö. Reg. an die Salzfactoren zu Lynndaw, Habisreitinger und Schmidli, vom 2. Dezember, dem Vogt zu Vaduz 300 fl aus Salzgeldern - auf sein Ersuchen - zuzustellen.  | 02.12.1575 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Massiven an Hof 1576, fol. 571 - 572      | Abschlägiges Gutachten Ehzgs. Ferd. II. vom 13. Oktober über die Erhöhung des "ungelts" für Vormund und Kinder Graf Albigs zu Sulz.   | 31.10.1576 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1576, fol. 496 v. - 497 | Bescheid der o.ö. Reg. an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 20. April betreffend Bezahlung des Öffnungsgeldes aus dem Pfannhaus an den Vogt zu Vaduz.  | 20.04.1576 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1577, fol. 198 - 199 v. | Aufforderung der o.ö. Reg. an Hanns Habißreitinger vom 25. Feber, dem Vogt zu Vaduz, luuenal Creder, das verfallene Öffnungsgeld auf Khussenberg und Vaduz von 1576 für die Grafen zu Sulz auszuhändigen, und zwar zu Georgi (24. April) aus dem Salzgelderlös. | 25.02.1577 |
| Kanzleibücher der Kammer,   | Ein Bescheid darüber erging auch an den Salzmaier zu Hall zum selben Datum.   | 25.02.1577 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1577, fol.<br>199 - 199 v.<br>Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1577, fol.<br>2304 v. -<br>2305 v. | Anweisung der o.ö. Reg. an den Salzmaier zu Hall vom 7. Dezember, eine Schuld über 200 Goldkronen (à 92 kr = 306 fl 40 kr), die Cristof Graf zu Sulz bei Ritter Simon Botsch hatte, vom Öffnungsgeld der Grafen zu Sulz auf Vaduz und Kussenberg abzuziehen.  | 07.12.1577 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1577, fol.<br>2305 v. -<br>2306   | Ein gleichlautender Bescheid der o.ö. Reg. erging am 14. Dezember an Simon Botsch.  | 14.12.1577 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1581,<br>fol. 728 - 730<br>v.   | Rat und Gutachten der o.ö. Reg. vom 13. Dezember, betreffend den Verkauf der Herrschaft Rotenberg im Suntgew durch die verordneten Vormünder der Söhne Graf Albigs zu Sulz an Hanns Caspar von Yestetten, Deutschordenscommenthur zu Beuckhen (später auch Beinickheim, Emb u. Bef. 1583, folg. 149 - 150 v.). Es geschah dies ohne Vorwissen und Konsens Ehzgs. Ferd. II., und die o.ö. Reg. war der Meinung, daß er dazu nicht "stillschweigen, sonnder dero vorderösterreichischen Regierung vnnd Camer mitainander von Hof aus zueschreiben (sollte), wie das Eur Fr. Dt. obsteende verenderung fürkhomen." | 13.12.1581 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1582, fol.<br>992 v. - 994  | Bescheid der o.ö. Kammer an den Sulzischen Vogt zu Vaduz vom 22. Mai, betreffend die schlechten Weg- und Strassenverhältnisse in der Herrschaft Vaduz. Deshalb benützten die Kaufleute und "guetfertiger" nicht die alte Landstraße von Lindaw nach Veldkhirch, sondern die durch das Reinthall. Selbst "wollsseckh, lederpalln vnnd was auf die khurze rod gehörig" wurde "von Veldkhirch nur biß geen Schän, von Schän biß geen Balzers vnnd von dannen erst auf Mayenfeld  | 22.05.1582 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| v.  | gefuert". Das langsame Fahren und ständige Auf- und Abladen schadete aber den Gütern. Der Vogt sollte sich nun bei den Sulzischen Vormündern dafür verwenden, dass diese Mißstände abgestellt würden - schliesslich erhielten sie ein stattliches jährliches Öffnungsgeld.  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1582, fol. 994 v. - 996 | Gleichzeitige Aufforderung an die Kaufleute und "guetfertiger" zu Chur, Lindaw, Augspurg und Vlm, wieder die alte Landstrasse von Lindaw über Veldtkhirsch nach Mayenveldt zu benützen.   | 1582       |
| v.  |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1582, fol. 1651 - 1652  | Bescheid der o.ö. Kammer an den Zollverwalter zu Veldkhirsch vom 21. August, dafür zu sorgen, daß die alte Zollstraße nach Veldkhirsch wieder vor anderen Straßen benützt und befahren werde. Er sollte auch darauf achten, daß der Verwalter der Grafen von Sulz und die Amtleute zu Vaduz alle Punkte und Artikel einhalten.  | 21.08.1582 |
| v.  |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1582, fol. 2287 - 2288  | Bescheid der o.ö. Kammer an Zollverwalter und Gegenschreiber zu Veldkhirsch vom 8. Dezember, sowohl die Wege, Straßen und Brücken ihrer Verwaltung zu bessern und in gutem Stand zu halten, als auch den Vogt von Vaduz dazu zu bringen, ebenso zu handeln. Denn nur bei guten Straßenverhältnissen könnte man die Kaufleute davon abhalten, die Route durch das Reinhthal zu nehmen und so den Zoll zu Veldkhirsch zu umgehen. | 08.12.1582 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1583, fol. 149 - 150         | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Reg. und Kammer im Obern Elsass vom 25. Mai, betreffend die Herrschaft Rottemburg nach dem Tode Hans Caspars von Yesteten, der sie von den Grafen zu Sulz gekauft hatte.   | 25.05.1583 |
| v.  |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -   | Gutachten der o.ö. Reg. vom 15. November über die Rückgewinnung der Herrschaft Rottenburg. die die Sulzer 1581 an Hanns Caspar von Jhestetten verkauft hatten.  | 15.11.1584 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Missiven an Hof 1584, fol. 421 - 426 v.   |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1587, fol. 302 - 303                   | Aufforderung Ehzgs. Ferd. II. an die Söhne Graf Albig zu Sulz vom 29. August, den Schadlosbrief, den Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs ihrem Vater bei der Übernahme der Vogtei Bregenz und Hohenegg aufgerichtet und zugestellt haben sollte, zu suchen und zuhanden des Amtmannes zu Stockach zu geben.                           | 29.08.1587 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1587, fol. 120 v. - 124 v. (122 v.) | Gutachten der o.ö. Reg. vom 27. April, betreffend obigen Schadlosbrief.  | 27.04.1587 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1587, fol. 143 v. - 146             | Gutachten der o.ö. Reg. vom 22. Mai, betreffend die Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers zu Gefis, Johann Tindtel. Alles, das man ihm in den drei Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg schuldig gewesen (1487 fl 49 kr 3 d), hatte man auf des Grafen Ludwig zu Sulz oder des Jacob Tindtel Begehren "arrestiert". | 22.05.1587 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1587, fol. 1404 - 1406            | Anweisung der Kammer an den Amtmann zu Stockach vom 31. August, betreffend die Herausgabe des Schadlosbriefes von Jacob Hanibal zu Hohen Embs. Ferner sollte er dem Gerücht nachgehen, daß die Grafen zu Sulz ihre Herrschaften Pluemenegg, Schellenberg und Vaduz zu verkaufen gedächten, und zwar an Graf Jacob Hanibal.         | 31.08.1587 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1587, fol. 1529                   | Dieselbe Anweisung, Erkundigungen über einen eventuellen Verkauf der Sulzischen Herrschaften einzuziehen, erließ die Kammer am 2. September an Hector von Rambschwag, Vogt zu Bludenz und Sonnenburg, und an Albrecht Schennckh, Hauptmann zu Cosstanz.  | 02.09.1587 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1587, fol. 1622           | Die o.ö. Kammer leitet den Bericht des Amtmannes zu Stockhach über den oft genannten Schadlosbrief am 5. Oktober an Mathias Burckhleher, Kammerrat und oberster Kammersekretär, weiter.   | 05.10.1587 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1587, fol. 1993 v. - 1994 | Antwort der o.ö. Kammer an den Hofschreiber zu Veldkhirch vom 23. Dezember, betreffend die Mitteilungen über den Verkauf der drei Sulzischen Herrschaften, die er von Wolf Jud von Wasserburg erhalten hatte. Der Hofschreiber sollte weiterhin am Ball bleiben und Wissenswertes sofort berichten.   | 23.12.1587 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1588, fol. 702 v. - 703   | Anweisung der o.ö. Kammer an die Kammer im obern Elsaß vom 14. Mai, auf die Erklärung der Grafen zu Sulz bezüglich der Herrschaft Rotenburg im Suntgew zu warten und zu achten und sobald sie erfolgte - die o.ö. Kammer zu verständigen.   | 14.05.1588 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1591, fol. 250 v. - 254 v.  | Bescheid der o.ö. Kammer vom 2. Juni, betreffend Sultzische Eingriffe, und zwar Karl Ludwigs, gegen Caspar von Rambschwag, Vogt zu Guetemberg.  | 02.06.1591 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Ref. 1592, fol. 2 - 2 v.            | Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 2. Jänner über die Anfrage des Hubmeisters und Hofschreibers zu Veldkhirch, betreffend die Bezahlung der "azung vnd vncossten, so vber zwen gräfische Sulzische vnderthonen aus der herrschaft Vaduz, welche ain guete zeit im schloß alda zu Veldkhirch verstrickhter enthalten, ..... vnd zwen ire huetter auferganngen." | 02.01.1592 |
| Kanzleibücher der   | Antwort des o.ö. Regimentes an die o.ö. Kammer vom 13. Jänner auf obige Frage.  | 13.01.1592 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Ref. 1592,<br>fol. 6 v. - 7 v.  | Bescheid der o.ö. Kammer an den Vogt zu Veldtkirch, Carl Kurz von Sennfftenaw, Hubmeister und Hofschreiber ebenda vom 8. Feber, betreffend die Unkosten "vber zwen verstrickhte grafisch Sulzisch vnderthonen von Vaduz", die gleich zwei Wächter hatten und alle "bey dem wiert gezert" hatten. Auf die hohe Summe von 310 fl 2 kr beliefen sich denn auch die Verpflegungskosten bei dem Stubenwirt zu Veldkürch, Hanns Diepold Stainhauser, von denen ihm zunächst 100 fl aus dem Hubamt überwiesen werden sollten. | 08.02.1592                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1592, fol.<br>257 v. - 259<br>v.                 | Anweisung der Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 20. April und 14. Mai, die 100 fl für Wirt Stainhauser von den jährlichen 100 fl Zinsen der Grafen zu Sulz (für 2'000 fl Hauptgut auf dem Hubamt) zu bezahlen. Die Kammer konnte und wollte die Unkosten für die zwei Vaduzer nicht übernehmen, ausserdem hätten sich die Grafen oft "widerspennig" gegen Ehzg. Ferd. II. gezeigt.  | 20.04.1592<br>-<br>14.05.1592 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1592, fol.<br>576 - 576 v.<br>u. 675 v. -<br>676 | Weiterer Bescheid der Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkürch vom 11. Dezember, dem Wirt Stainhauser weitere 100 fl zu vergüten, und zwar vom Graf Sulzischen Öffnungsgeld für Vaduz und Kisenberg.   | 11.12.1592                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1592, fol.<br>1865 v. -<br>1866                  | Anweisung der Kammer an Hanns Habißreutinger, oberster Salzfaktor, vom 3. Feber und 9. März, über Ausstände des jährlich 400 fl betragenden Öffnungsgeldes für die Grafen zu Sulz zu berichten und es zur Zeit einzustellen.   | 03.02.1592<br>-<br>09.03.1592 |
| Kanzleibücher   | Anfrage der Kammer bei Dr. Gall Hager vom 4. Feber,  | 04.02.1592                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1592, fol.<br>235 - 235 v.                             | ob Ehzg. Ferd. II. befugt sei, das jährliche Öffnungsgeld für Vaduz und Kisenberg (das von Kaiser Max. I. 1505 Ludwig Freiherr zu Prandis und von Kaiser Ferd. 1523 Ruedolf Graf zu Sulz verschrieben wurde) wiederum ab- und aufzukünden. Man sehe keinen Grund, es weiterzureichen, da die Grafen zu Sulz sich gegen Ehzg, Ferd. II. und besonders gegen seine Herrschaft Veldtkirch etwas widerwertig vnd stritig erzaigen", außerdem Ferd. II. diese Öffnungen nie gebraucht hatte. |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1593, fol.<br>116 - 116 v.             | Bescheid der Kammer an Vogt und Amtleute zu Veldkirch vom 27. Jänner, betreffend die Supplikation des Landweibls zu Ranckhweil, Herrschaft Veldkirch, Jacob Bertschler, um 46 fl 24 kr, die man zwei Wächtern, die die zwei Sulzischen Untertanen mit Namen Vesst Mair und Georg Tanner in Verwahrung hatten, schuldig sei.   | 27.01.1593 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1593, fol.<br>439 v. - 440<br>v. (440) | Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhirch vom 23. März, betreffend deren "stückhraitung". Unter anderem sollten sie die Unkosten von 34 fl für die Hut der beiden Sulzischen Untertanen aus ihrem Amt begleichen.   | 23.03.1593 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1593, fol.<br>821                      | Bescheid der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 11. Mai, nachzusehen und zu berichten, was seit 1588 für Zins und an wen bezahlt worden war von dem Hauptgut über 2'500 fl Carl Ludwigs Graf zu Sulz. Dieses Hauptgut war damals nämlich von der tirol Landschaft übernommen und laut einer Verschreibung auf das Pfannhausamt versichert worden.  | 11.05.1593 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1593, fol.<br>889 - 890,               | Weitere Bescheid der Kammer in dieser Angelegenheit an den Hofschreiber zu Veldkhirch, den Pfannhausamtsrat Domian Gienger und den Zollverwalter zu Veldkürch vom 31. Mai 31. Juli und 16. September. 28. September.  | 1593       |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 1355 v. -<br>1356, 1490<br>v. u. 1533 -<br>1533 v.          |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Verschiedene Anordnungen der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 26. Jänner, darunter jene, den Grafen zu Sulz bis auf weiteren Bescheid nichts aus dem Amt zu bezahlen. Ihre Gelder aus dem Pfannhaus waren "etlicher beweglicher vrsachen halben in arresst genomben worden."                                | 26.01.1594 |
| 1594, fol. 86 - 88 v. (87 v. - 88)                          |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Bescheid der o.ö. Kammer an Vogt und Amtleute zu Veldkirch vom 24. März, betreffend den Kontrakt zwischen Ruedolf Graf zu Sulz, Bruder des regierenden Karl Ludwig, und Dr. Johann Cristoff Schnabl von Schönstain um den halben Teil des Eisenerzes zu Tornpeürn (Tornbueren = Dornbirn).                                   | 24.03.1594 |
| 1594, fol. 396 - 396 v.                                     |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Bescheid der Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 16. November, die verfallenen Zinsen über 250 fl vom 2'500 fl Hauptgut Graf Carl Ludwigs zu Sulz gegen Quittung dem Hof- und Gegenschreiber zu Veldkirch Ludwig Haßlach zu erlegen.  | 26.11.1595 |
| 1595, fol. 1457   |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Bescheid der o.ö. Kammer an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch vom 22. April, einen Bericht über das Verhalten der Grafen zu Sulz und ihre Amtleute zu Vaduz in letzter Zeit zu erstellen. Man wollte wissen, ob man ihre Zinsen vom 2'000 fl Hauptgut, die man "verarresstiert" hatte, wieder auszahlen könnte. | 22.04.1597 |
| 1597, fol. 514 - 514 v.                                     |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Die o.ö. Kammer weist Vogt und Amtleute zu Veldkirch am 27. September an, die Zinsen aus dem Graf Sulzischen Hauptgut weiterhin zurückzuhalten, da die Eingriffe des Grafen und seiner Amtleute zu Vaduz nicht aufhörten.  | 27.09.1597 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| 1597, fol.<br>1250 - 1250<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1598,<br>fol. 117 - 121<br>v., 127, 129<br>u. 130 | Bescheid Kaiser Rudolphs an die o.ö. Reg. vom 23. April, 10. Juni 30. Mai und 21. Juni, betreffend die Werbung von 4'000 Knechten von Oberst Carl Ludwig zu Sulz ("Sulzisches Regiment", gegen die Türken).  | 1598                          |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1598,<br>fol. 1284 v. -<br>1285  | Bescheid der Kammer an Hanns Cristoff Schenckh, Pfleger zu Ehingen, vom 25. August, betreffend die Bezahlung des Komißgeldes für das Sulzische Regiment, und zwar von dem bewilligten Reichstürkenhilfgeld.  | 25.08.1598                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1599,<br>fol. 211 - 212  | Bescheid der o.ö. Kammer an das o.ö. Regiment vom 18. Juni, betreffend die Untertanen der drei Städte und Herrschaften Kuefstain, Kitzpichl und Rattemberg und die Abgeltung ihres "geraichten comiß" an das Sulzische Regiment, das nun auf dem Wasserweg nach Vnngern abgeführt wurde. | 18.06.1599                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1599,<br>fol. 32 v. - 35<br>u. 47 - 49   | Bescheid Kaiser Rudolphs an die o.ö. Reg. vom 21. April und 9. Mai, betreffend den Musterplatz in der Herrschaft Kuefstain für ein Regiment deutscher Knechte (3'000 Mann stark) von Carl Ludwig Graf zu Sulz zum Kampf gegen die Türken.  | 21.04.1599<br>-<br>09.05.1599 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1599,<br>fol. 55 - 36 v.   | Extrakt aus den Vertragsbedingungen mit Graf Carl Ludwig von Sulz über Werbung und Aufrichtung des Regimentes deutscher Knechte über 3'000 Mann vom 19. April.   | 19.04.1599                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,   | Bescheid Rudolphs an die o.ö. Kammer vom 19. April, Graf Karl Ludwig zu Sulz auf sein Bitten hin die seit 1592 eingestellten Zinsen von dem 2000 fl Hauptgut aus   | 19.04.1599                    |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1599, fol. 51 - 51 v.  | dem Hubamt Veldkhirch wieder zu reichen. Sollte die Kammer aber dagegen Bedenken haben, sollte sie ein Gutachten einsenden.   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1599, fol. 655 v. - 636                   | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 25. Mai, für Graf Carl Ludwig zu Sulz und ungefähr 20 Personen ein Schiff bereitzustellen, damit er - samt einem "freyfenndl" nach Kuefstain zu seinem Regiment weiterreisen könne. | 25.05.1599                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1599, fol. 652 v. - 653 u. 779 - 780      | Bescheid der o.ö. Kammer an Abraham Geizkofler, Generaleinnehmer der tirol. Landschaft, vom 28. Mai und 8. Juni, betreffend die Unkosten des Sultzischen Kriegsregimentes.  | 28.05.1599<br>-<br>08.06.1599 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1599, fol. 784 v. - 786 u. 1229 - 1229 v. | Bescheide der Kammer an Carl Schurff, Hauptmann zu Kuefstain, vom 18. Juni und Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 20. September, betreffend Unkosten für das Regiment Graf Carl Ludwigs zu Sulz.  | 18.06.1599                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1599, fol. 926 - 926 v.                   | Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkhirch vom 13. Juli, betreffend die ausständigen Zinsen vom 2'000 fl Hauptgut Garl Ludwigs Graf zu Sulz und ein Gutachten über sie und die jahrelangen "spenn".                     | 13.07.1599                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe   | Anweisung der Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 19. August, betreffend die Schiffskosten für das Sultzische Regiment.  | 19.08.1599                    |



|  |  |            |
|--|--|------------|
| Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1599, fol.<br>1079 v.  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1599, fol.<br>1114              | Bescheid der Kammer an Carl Schurff vom 28. August, betreffend Bezahlung der Zehrungskosten für Obrist Carl Ludwig Graf zu Sulz und etliche seiner Leute.  | 28.08.1599 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1599, fol.<br>1854 - 1854<br>v. | Aufforderung der Kammer an Carl Schurff, Hauptmann zu Kuefstain, vom 27. Mai, für Graf Carl Ludwig zu Sulz "vmb ain statlich essen visch, item ainen gueten pannzen hepfwein oder Tramynner, sowol zwai mut habern (zu) trachten vnd (zu) erkhauffen". Auch sollte er durch den Forstknecht einen Hirsch oder ein Stück Wild fällen lassen, damit der Graf bei der Musterung des Kriegsvolkes "bei guetem willen erhalten werde". Die Rechnung über alles sollte Schurff der Kammer zustellen. | 27.05.1599 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1599, fol.<br>1857 v. -<br>1858 | Bescheid der Kammer an Pfleger, Landrichter, Bürgermeister und Rat zu Küzpühl vom 25. Mai, daß ein reitender Kammerbote 400 fl zum Unterhalt des Graf Sulzischen Kriegsvolkes überbringen werde.   | 25.05.1599 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1600, fol. 26<br>- 25 v.        | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 10. Jänner, ein spezifiziertes Verzeichnis über die Schiffs- und Fahrtunkosten des Graf Sultzischen Regimentes einzusenden.  | 10.01.1600 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere  | Bescheid der Kammer an Amtsverwalter und Landammann zu Bregenz vom 27. Oktober, vom Sulzischen Vogt zu Vaduz 40 fl einzuziehen, und zwar wegen Erhaltung des "nachrichters".   | 27.10.1601 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1601 fol.<br>1426 - 1426<br>v.   |   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1602,<br>fol. 72 - 73  | Bescheid Kaiser Ruedolffs II. an die o.ö. Kammer vom 17. Juni, betreffend das seit 1591 ausständige Öffnungsgeld des Grafen Carl Ludwig zu Sulz für die beiden Häuser Khüstenberg und Vaduz und das ebenfalls ausständige jährliche Zinsgeld von 2'000 fl Hauptgut. Die Kammer sollte die Bitte des Grafen nach Zahlung erfüllen oder eine Erklärung abgeben, warum dieser Bitte nicht nachgegeben werden konnte. | 17.06.1602                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1603,<br>fol. 85 - 85 v.   | Bitte Kaiser Ruedolffs II. an seinen Bruder Ehzg. Maximilian vom 15. Feber, bei der Ennsißhaimischen Regierung und Kammer einen Bericht über die Herrschaft Rottenburg des Grafen Ruedolff zu Sultz einzufordern und an ihn weiterzuleiten. Die Aussagen des Grafen über Einkommen der Herrschaft und anderes mehr sollten auf diese Art überprüft werden.  | 15.02.1603                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1603, fol.<br>601 v. - 602  | Anweisung der o.ö. Kammer an die v.ö. Reg. und Kammer vom 26. April, einen Bericht zu senden, "wie es aigentlichen mit ermelter Herrschaft Rottenburg beschaffen, was dieselbig jerlichen ertrage vnnd hergegen für beschwerungen auf sich habe, item ob es ain völliges lehen oder aber ain pfandschaft seye, vnnd was solche billichen wert, auch den Herrn Grafen zu Sulz disfalls zu bewilligen sein möchte." | 26.04.1603                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1604,<br>fol. 34 v. -<br>35, 68 - 69 v.,<br>395 - 397 u.<br>400 - 402 v. | Bescheide Ehzgs. Maximilian an o.ö. Reg. und Kammer vom 4. Feber, 13. März und 18. November, an Graf Ruedolff von Sulz vom 12. April und an v.ö. Reg. und Kammer vom 19. November über die Übernahme des Landvogteiamtes zu Hagenaw durch Graf Ruedolff und die Stellungnahme des Grafen zu diesem Amt an den Erzherzog vom 14. Oktober.  | 1604                          |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -   | Bescheid der o.ö. Kammer an Erzherzog Maximilian vom 3. April und 25. Oktober, betreffend die Herrschaft Rotenburg im Suntgew.  | 03.04.1604<br>-<br>25.10.1604 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Missiven an Hof 1604, fol. 192 - 192 v. u. 721 v. - 722   |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1604, fol. 193 - 194                    | Bescheid der o.ö. Reg. an Maximilian vom 5. April, betreffend Graf Ruedolph zu Sulz und das Landvogteiamt zu Hagenaw.   | 05.04.1604                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1604, fol. 655 - 658 u. 854 v. - 856 v. | Gutachten der o.ö. Reg. an Erzherzog Maximilian vom 27. Jänner und 20. Dezember über Bestallung Ruedolphs zu Sulz im Landvogteiamt Hagenaw. Die beiden anderen Vorgeschlagenen - Frobenius Graf zu Helffenstain und Marquart Freiherr zu Königsegg hatten abgelehnt.                              | 27.01.1604<br>-<br>20.12.1604 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1604, fol. 819 v. - 820                 | Anfrage der o.ö. Kammer bei Erzherzog Maximilian vom 4. Dezember, wer die Zehrungskosten von 80 fl 31 kr 4 d der Kommission übernehmen sollte, die 1598 beim Aufstand der Untertanen im Cleggew gegen Graf Ruedolff zu Sulz zu vermitteln suchte, und zwar auf Bitten des Grafen an die v.ö. Reg. | 04.12.1604                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1604, fol. 479 - 480                  | Anfrage der o.ö. Kammer bei der Kammer im Ellsass vom 7. April, betreffend die Herrschaft Rotenburg.  | 07.04.1604                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven                                       | Bescheid der o.ö. Reg. an Graf Ruedolf von Sultz vom 16. März, betreffend höhere Soldforderung des Grafen für das Landvogteiamt Hagenaw.  | 16.03.1604                    |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| 1604, fol.<br>1995 - 1996<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1604, fol. 39<br>- 45 v. | Bestallungsbrief Ehzgs. Maximilian um das<br>Landvogteiamt im vnder Ellsaß für Graf Ruedolff vom 5.<br>März.   | 05.03.1604                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1605 fol.<br>72 - 73                                     | Bescheid Maximilians an die o.ö. Kammer vom 26.<br>Jänner, betreffend die Bezahlung der<br>Kommissionsunkosten im Falle der rebellischen<br>Untertanen gegen Ruedolff zu Sulz.   | 26.01.1605                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb<br>u. Bef. 1605,<br>fol. 766 v. -<br>769 u. 769 -<br>770                     | Gutachten der o.ö. Kammer an Erzherzog Maximilian<br>vom 23. November, betreffend die Bitte Carl Ludwigs<br>zu Sulz, Rat, Hofkriegsratspräsident und "statuardi<br>obriester" zu Wien, an den Kaiser um doppelte Erhöhung<br>des Zoll- und Weggeldes in der Landgrafschaft Cleggew.<br>Die Kammer hatte bedenken, die erbetene Erhöhung<br>könnte "widersezlichaiten vnd vnwillen" erwecken, vor<br>allem bei den Aidgenossen. Besonders betroffen wäre<br>auch das Inntalische Salz Angefügt ein Verzeichnis des<br>alten Zolls in der Landgrafschaft Cleggew von der<br>gräflich Sulzischen Kanzlei zu Thüennngen vom 1. Jänner. | 23.11.1605                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1605, fol.<br>244 - 245 u.<br>2153 v. -<br>2154       | Bescheid der o.ö. Kammer an die v.ö. Kammer vom 9.<br>Feber und 7. März, das Zehrgeld der Kommission beim<br>Aufstand der Untertanen im Kleggew 1598 an Hanns<br>Cristoff von Stadion, v. ö. Regimentsrat und damaliger<br>Kommissar, zu bezahlen.   | 09.02.1605<br>-<br>07.03.1605 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine  | Anweisung der o.ö. Kammer an die v.ö. Regierung und<br>die Amtleute zu Stockhach vom 18. Juli, die nächst<br>umliegenden Stadte und Märkte sowie andere<br>Nachbarn anzuhören, was sie von der Bitte Carl<br>Ludwigs zu Sulz um doppelte Erhöhung des Zoll- und<br>Weggeldes in der Landgrafschaft Cleggey hielten.  | 18.07.1605                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Missiven<br>1605, fol.<br>1159 v. -<br>1160 v.  | Die o.ö. Kammer verlangt am 24. Oktober von der v. ö. Reg. endlich das Gutachten in obiger Sache.   | 24.10.1605 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1605, fol.<br>1739 - 1759<br>v.        | Anweisung der o.ö. Kammer an Vogt, Hubmeister und Hofschreiber zu Veltkirch vom 15. Juli, vorhandene Schriften und Akten über die Streitigkeiten zwischen Carl Ludwig Graf zu Sulz und Hanns Wolfinger, zu Schloß Guetenberg lehenbar, hervorzusuchen und nach der früheren Verordnung vorzugehen.  | 15.07.1606 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1607,<br>fol. 404 - 405<br>v.             | Bescheid Maximilians an Vogt und Amtleute zu Bregenz vom 19. November, daß Vogt und Amtleute zu Veldkirch sich mit dem seit Jahren gesperrten Öffnungsgeld Carl Ludwigs zu Sulz für Kisenberg und Vaduz befassen sollten. Sulz hatte sich über die Zurückhaltung des Geldes - inzwischen 8½000 fl - durch die o.ö. Kammer beklagt und behauptet, dadurch auch nicht die Schulden bei den Kindern von Dr. Johann Geörg Kern über 5.145 fl begleichen zu können. Maximilian ernannte nun Vogt und Amtleute zu Bregenz zu Kommissaren zwischen Vogt und Amtleuten zu Veldkirch und dem Grafen zu Sulz. Die beiden Parteien sollten ihre Streitigkeiten auf einer "malstat" in Güte beenden und sich vergleichen. | 19.11.1607 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1607,<br>fol. 403 - 403<br>v. u. 405 v. - | Bescheid Maximilians an die o.ö. Kammer vom 21. November und an Carl Ludwig Graf zu Sulz vom 19. November in obiger Angelegenheit.  | 21.11.1607 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 407   |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1607, fol. 687 v. - 689     | Bescheid der o.ö. Kammer an Erzherzog Maximilian vom 3. November, betreffend das seit 1591 aus besonderen Ursachen (Eingriffe gegen Caspar von Rambschwag gesperrte Öffnungsgeld etc. des Grafen Carl Ludwig zu Sulz). Zu Vergleichung der Angelegenheit hatte man Dr. Gall Hager zu einem Obmann deputiert.   | 03.11.1607 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1607, fol. 1234 - 1234 v. | Bescheid der Kammer an Paulus Tschitscher, Zollner zu Veldtkirch, vom 23. Juli, vorhandene Schriften über die Schuldforderung der Johann Geörg Ke(h)rnischen Erben an Carl Ludwig Graf zu Sulz zu übersenden, zugleich mit einem Gutachten über die Angelegenheit.   | 23.07.1607 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1608, fol. 146 - 167       | Eine ausführliche Relation der Aztleute zu Bregenz an Erzherzog Maximilian vom 30. April, betreffend die "liquidation zwischen den beamteten zu Veldtkirch und Sulzische beamteten zu Vaduz" und die Streitigkeiten zwischen den Kindern des verstorbenen Johann Georg Kern und Carl Ludwig Graf zu Sulz. Obwohl Maximilian bereits am 19. November des Vorjahres die Kommission bestellt hatte, kam es erst am 20./21. April zu dem angestrebten Vergleich, da Carl Ludwig in Prag weilte und erst seine Vertreter festsetzen mußte. Es waren dies Hannß Jacob Beckh von und zu Wilmadinzen, Rat und Landvogt im Cleggew, Fridrich Brögler, Dr.iur., von Basel, Philipert von Proßwalden Hausvogt auf Vaduz, und Sigmundt N., Landschreiber der Herrschaft Vaduz. Für Herrschaft und Stadt Veldtkirch wie auch für Schloß Guetenberg waren Carl Kurz von Senfftnaw, Rat und Vogt zu Veldtkirch, Caspar von Rambschwag, Vogt zu G., der alte und der neue Hubmeister, Moriz und Georg Ruedolph von Altmanßhausen, der Hofschreiber und Andre Deller, Dr. iur. aus Lindaw, als Rechtsbeistand der Veldtkirch. Beamten anwesend. Beide Parteien hatten innerhalb acht Wochen Schriften über die Streitigkeiten zu verfassen und den Kommissaren zu übersenden. Am 9. Juni übersandten die Geheimen Räte Ehzgs. Maximilian der o.ö. Kammer sämtliche Unterlagen zu diesem Fall. | 30.04.1608 |
| Kanzleibücher   | Bescheid der Geh. Räte und Erzherzogs Maximilian vom   | 13.05.1608 |

|  |  |                 |
|--|--|-----------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1608,<br>fol. 171 - 171<br>v. u. 260 -<br>260 v. | 23. Juni und 13. Mai an die o.ö. Kammer, betreffend die "erhandlung" der Herrschaft Vaduz und Schellenberg, "so alberait auf den verkauff steen, und dann der Herrschafft Pluemenegg, so villedicht auch in kürze fail werden möchte".   | -<br>23.06.1608 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1608, fol. 64<br>v. - 65                     | Die v.ö. Reg. verkündet am 30. Juli zu Ensishaimb das "endtvrtl" zwischen dem v.ö. Kammerprokurator als Kläger und Ruedolph Graf zu Sulz als Beklagten betreffend die sequestrierte Herrschaft Rottemburg und "was deren anhengig".  | 30.07.1608      |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1608,<br>fol. 242 - 245               | Bescheid der o.ö. Kammer an Erzherzog Maximilian vom 12. Mai, betreffend die vertrauliche Mitteilung des Statthalters in Hohenberg, Cristoff Ruedolph Keller von Schlaithaimb, daß Graf Carl Ludwig von Sulz beide Herrschaften Vaduz und Schellenberg "fail sein" und auch die Herrschaft Pluemenegg seines Bruders Ruedolph bald verkauft werden sollte. Keller sowie Carl Kurz von Senfftenaw, Rat und Vogt zu Veldkirch, hatten sich im Geheimen über alles erkundigt und auch den Kaufschilling für Vaduz und Schellenberg eruiert, nämlich 271'961 fl 40 kr u. 145'911 fl. Für beide Herrschaften zusammen verlangte der Graf zu Sulz dem nach 417'872 fl 40 kr, obwohl er sie selbst - laut Schreiben des Vogtes Carl Kurz - nur auf 200'000 fl und Pluemenegg auf 100'000 fl einschätzte. Die Kammer fand zwar, dass diese Herrschaften für das Haus Österreich sehr erwünscht wären, "woher aber ain solche starckhe kaufsumma genomen vnd waß gestalt die bezalung beschehen muesste, da steen wir vnnsers tails an". Denn obwohl Kurz meinte, die Sulzischen Untertanen würden zu solcher "abedigung" und damit sie unter das Haus Österreich kämen "statliche hilffen raichen" - ebenso wie die Arlbergischen Landstände -, würde doch nicht genügend Geld zusammenkommen. Und die Kammer konnte man damit nicht belasten. Als weitere Interessenten an den Herrschaften nannte Kurz noch den Bischof zu Costanz und die Fugger. | 12.05.1608      |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,   | Vorschläge der o.ö. Kammer an Ehzg. Maximilian vom 10. Juni, zur Geldbeschaffung für die Erhandlung der Herrschaften, die "ainem hochloblichen Hauß  | 10.06.1608      |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1608, fol. 272 v. - 275 v.                            | Osterreich furnemblich zu den Arlbergischen herrschafften ain erwintschte schene glegenhait in merweeg abgeben vnd sich dergleichen konfftig nit sobald mehr zuetragen wirdet". So schlug man z.B. ein Anlehen bei der Tyrol. Landschaft, bei den Städten EHINGEN und WANGEN oder bei Casparr Graf zu Hohen Embs vor. Auch glaubte die Kammer, die Vaduzer würden sich "guetherzig erzaigen vnd ir eusseristes thuen", um unter österr. Schutz und Schirm zu gelangen, auch wenn sie keine grössere Summen zur Verfügung hätten.  |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1608, fol. 693 v. - 594   | Anweisung der o.ö. Kammer an den Vogt Carl Kurz und den Hubmeister zu Veldtkirch vom 24. März, sich im Geheimen über die drei Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg zu informieren und zu berichten.  | 24.03.1608                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1608, fol. 1879 - 1880    | Bescheid der o.ö. Kammer an die v.ö. Regierung und Kammer vom 6. und 27. Oktober, betreffend die Herrschaft Rotenburg im Suntgew und die "appellation" (Berufung) Graf Ruedolfs zu Sulz bei der v.ö. Regierung.   | 06.10.1608<br>-<br>27.10.1608 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1608, fol. 2396 v. - 2398 | Da die o.ö. Kammer von Verkaufsgerüchten gehört hatte, erinnerte sie Graf Ruedolf zu Sulz am 3. Dezember daran, daß er sich wie sein Vorfahre Ruedolf 1517 gegenüber Maximilian I. verpflichtet hatte, bei Verkauf und Versetzung der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg sie beuordedrist dem hochloblichen hauß Österreich anzubieten" und sich "mit ime nach zimblichen dingen zu vergleichen, ain jar lang ainen bedacht lassen, vnd wo österreich den khauf oder saz nit anemen, das sy die grafen solche herrschafften annderstwo verwenden (doch des hauß Österreichs schuz vnd offnung vnuergrifen)". Dasselbe Versprechen hatte Graf Ruedolf am 6. Mai 1532 König Ferdinand gegeben. | 03.12.1608                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1608, fol. 2396 v. - 2398 | Bescheid Ehzgs. Maximilian an die o.ö. Reg. und Kammer vom 3. April, betreffend die Präntion Graf Ruedolfs zu Sulz, Rat und Unterlandvogt zu Hagenaw, auf die Herrschaft Rottenburg. Sie sollte zu Handen der   | 03.04.1609                    |



|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1609 fol.<br>116 v. - 117   | v.ö. Kammer eingezogen und dem Amt Belfort<br>inkorporiert werden.  |                               |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1609 fol.<br>182 v. - 183<br>v. | Bescheid Ehzgs. Max. an Friderich Altsteter, Geheimer<br>Rat und Hofkanzler, vom 31. Juli, betreffend die<br>Herrschaften Vadutz, Schellenberg und Bluemenegg.<br>Die beiden ersteren waren laut Bericht der o.ö.<br>Kammer noch nicht "fail", wohl aber letztere, über die<br>sich eine Kommission genau informieren sollte, bevor<br>man sie kaufte (Carl Kurz, Vogt zu Veldkirch, Michael<br>Witweiler, Landschreiber zu Bregenz, und Dr. Diethelm<br>Yelin, Amtsverwalter zu Bregenz als Kommissare). | 31.07.1609                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1609,<br>fol. 131 v. -<br>132           | Bescheid der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 8. Mai,<br>betreffend die Inkorporierung der Herrschaft<br>Rottenburg in das Amt Belfort.   | 08.05.1609                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1609,<br>fol. 231 v. -<br>233           | Bittschreiben Graf Ruedolffs zu Sulz an Ehzg.<br>Maximilian vom 23. August, ihn nicht länger mit der<br>Resolution um den Pluemeneckischen Kauf hinzuhalten<br>- die Gläubiger drängten.  | 23.08.1609                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1609,<br>fol. 389 u.<br>573      | Vorschläge der o.ö. Kammer vom 23. Juni und 16.<br>September, betreffend Geldbeschaffung zur Erkaufung<br>der drei Sulzischen Herrschaften.   | 23.06.1609<br>-<br>16.09.1609 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1609, fol.<br>880 v. - 881   | Anweisung der o.ö. Kammer an die v.ö. Kammer vom<br>11. Mai, die Herrschaft Rottenburg auf Befehl Ehzgs.<br>Maximilian zu übernehmen und dem Amt Belfort<br>einzuverleiben.   | 11.05.1609                    |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| v.  |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1610, fol. 2 v.            | Anweisung des Geheimen Rates vom 8. Jänner, daß sich diese Beamten zu Veldtkirch informieren, ob es glaubhaft, daß Carl Ludwig Graf zu Sulz mit dem Prälaten zu St. Gallen in Kaufsverhandlungen stehe, obwohl er der o.ö. Reg. gegenüber hatte verlauten lassen, daß er Vaduz und Schellenberg nicht zu "alieniern" gedenke. Eine solche Vorgangweise stand ihm aber nicht zu, da er verpflichtet war, dem Haus Österreich die Herrschaften zuerst anzubieten und ein ganzes Jahr "deliberation" zu gewähren. Sollte das Gerücht stimmen, hatten die Beamten den Prälaten mündlich über alles zu informieren und aufzuklären. | 08.01.1610 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1610, fol. 136 v. - 137    | Bestätigung des Geheimen Rates (Hofkanzler Friderich Altsteter) vom 11. März, betreffend die zwei Berichte der o.ö. Reg. vom 1. und 3. März über den Anschlag Carl Ludwigs zu Sulz für Vaduz und Schellenberg auf 300'000 fl und über die Erklärung des Abtes zu St. Gallen, dem Haus Österreich bei der Erkaufung derselben Herrschaften "nit verhinderlichen ze sein."   | 11.03.1610 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1610, fol. 216 v. - 217    | Bescheid Ehzgs. Maximilian an die o.ö. Reg. und Kammer vom 25. Oktober, betreffend den Kauf um Pluembenegg und die Erlaubnis für Carl Ludwig zu Sulz, Vaduz und Schellenberg "annderwerts zu versilbern ...., doch in allweeg mit vorbehalt der offenung vnnd das er dieselben ainem fridfertigen nachbarn einhenndigen solle."  | 25.10.1610 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1610, fol. 196 v. - 197 v. | Bescheid Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 30. August, betreffend Kaufverhandlungen mit Graf Ruedolph um Pluembenegg.  | 30.08.1610 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1610,                       | Abermaliges Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer an Ehzgs. Maximilian vom 1. Juli über die Sulzischen Herrschaften Vaduz und Schellenberg und ihre käufliche Erwerbung. Da man nirgendwo eine Möglichkeit sah, die geeigneten Geldmittel aufzutreiben, riet man Maximilian, dem Grafen freizustellen, anderwärtig zu verkaufen - aber an   | 01.07.1610 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| fol. 306 - 309<br>v.  | jemand, "der gegen dem hochloblichen Haus Österreich auch wol affectioniert .. und gewogen sein werde."   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1610, fol. 324 - 328                    | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Maximilian vom 26. Juli über die Kaufsverhandlungen der Kommission unter Carl Kurz von Senfftenaw mit Graf Rudolph zu Sulz um dessen Herrschaft Bluembenegg um 150'000 fl, samt der im Obern Elsaß gelegenen und an Burgundt grenzenden Herrschaft Rotenberg.  | 26.07.1610                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1610, fol. 77 - 77 v. u. 452 v. - 453 | Anweisungen der o.ö. Kammer an die v.ö. Reg. und Kammer vom 18. Jänner und 19. April, einen ausführlichen Bericht über die Herrschaft Rotenburg Graf Ruedolffs, ihre Rechte, Gerechtigkeiten Renten und Gülten etc. zu erstatten.   | 18.01.1610<br>-<br>19.04.1610 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1611, fol. 49 - 49 v.                  | Bescheid Ehzgs. Mazimilian an die o.ö. Kammer vom letzten Feber, betreffend die Erhandlung der Herrschaft Pluemenegg mit Graf Ruedolph zu Sulz.   | 28.02.1611                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1611, fol. 97 - 97 v.                  | Anweisung Ehzgs. Mazimilian an die o.ö. Reg. vom 15. November, betreffend die noch immer nicht beglichene Schuld Graf Carl Ludwigs zu Sulz bei den Kernischen Erben.  | 15.11.1611                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1611, fol. 52 - 54                             | Ehzg. Maximilian bekannte am 2. Feber, daß Carl Ludwig Graf zu Sulz sein auf der Kammer liegendes Hauptgut (die verfallene Burghut von Vaduz und Kissenberg) den Kernischen Erben übergeben hatte, und die Gewalthaber dieser Erben, nämlich Geörg Adler und Balthasar K(h)emerer, sich damit einverstanden erklärt hatten, dieses Geld fünf Jahre stilliegen zu lassen und dafür jährlich 278 fl 15 kr Zinsen zu beziehen. | 02.02.1611                    |
| Kanzleibücher der   | Anweisung der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 24. Jänner, betreffend die Überschreibung des Hauptgutes   | 24.01.1611                    |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1611,<br>fol. 59 v.  | Carl Ludwigs Graf zu Sulz auf die Kinder und Erben<br>Johann Geörg Kerns laut einer Erklärung des Grafen aus<br>Prag vom 15. Dezember.   |                               |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1611,<br>fol. 83 v. - 85<br>u. 265 - 266 | Abermaliger bericht der o.ö. Kammer an Ehzg.<br>Maximilian vom 22. Feber und 21. Mai über die<br>Kaufsverhandlungen mit Graf Rudolph zu Sulz um<br>Bluemenegg: der Graf wollte vom Kaufschilling über<br>150'000 fl nicht heruntergehen und Bluemenegg nur<br>zusammen mit Rotemberg hergeben. Daher schlug die<br>o.ö. Reg. auch in diesem Fall - wie schon bei Vaduz und<br>Schellenberg vor, von der Erwerbung Abstand zu<br>nehmen und dem Grafen zu gestatten, einen anderen<br>Käufer ausfindig zu machen. | 22.02.1611<br>-<br>21.05.1611 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1611, fol.<br>290 v.                 | Bescheid der Kammer an Hubmeister und Hofschreiber<br>zu Veldkirch sowie Salzmaier und Amtleute zu Hall vom<br>7. März, einen Bericht über den Stand der arrestierten<br>Gelder und Zinsen Graf Ludwigs von Sulz zu verfassen<br>und ehestens zu übersenden.   | 07.03.1611                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1611, fol.<br>294 v. - 296           | Anweisung von Regiment und Kammer an v.ö. Reg. und<br>Kammer vom 7. März, betreffend die Kaufshandlungen<br>um Pluembenegg.  | 07.03.1611                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1611, fol.<br>1683 - 1683<br>v.      | Bescheid der o.ö. Reg. und Kammer an den Vogt zu<br>Veldkirch vom 14. November, daß Ruedolph Graf zu<br>Sulz Blumenegg anderwärtig verkaufen könne - der<br>Kaufschilling wäre zu hoch.  | 14.11.1611                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Bescheid der Kammer an Ehzg. Maximilian vom 13.<br>März über den letzten Stand der<br>Verkaufshandlungen um Bluemenegg der<br>Kaufschilling war auf 120'000 fl heruntergegangen. So  | 13.03.1612                    |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1612 fol.<br>44 v. - 46 v.  | war die Kammer nun doch dafür, die Summe irgendwie aufzubringen. Unter anderem hatte sich der Prälat zu Weingarten erbötig gemacht, ein Anlehen von 20'000 - 24'000 fl zu geben. Auch sollte man die Arlbergischen und Schwäbischen Landstände um Hilfe bitten.  |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1612, fol. 38<br>- 38 v. | Die o.ö. Kammer erklärte sich am 10. Jänner damit einverstanden, dass sich der Vogt zu Veldkirch weiterhin im Stillen "aber gleichsam nur für euch selbs" - über ein Verzeichnis der Schulden des Grafen zu Sulz und über die Konditionen eines Anlehens des Gotteshauses Weingarten informierte.      | 10.01.1612                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1613,<br>fol. 519 - 519<br>v.       | Anweisung Ehzgs. Maximilian an die Zollamtleute zu Veldtkhürch vom 24. April, Herrn Graf Caspar zu Hochen Embs und Gallera, Rat, Kammerer und Vogt zu Veldtkhürch und Neunburg am Rein, ab diesem Datum 200 fl Öffnungsgeld für seine beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg zu reichen.           | 24.04.1613                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1613,<br>fol. 293 - 294     | Ehzg. Mximilian III. willigt am 11. September in das Ansuchen Ruedolffs Graf zu Sulz, ihn vom Unterlandvogtamt Hagenaw zu entbinden ein, und verständigt zum selben Datum auch die o.ö. Reg. und Kammer davon.   | 11.09.1613                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1613,<br>fol. 110 - 115      | Abschlägiges Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Maximilian vom 9. März, betreffend die Versetzung und Verpfändung der beiden Kellenhöfe Weyller und Schaitegg in der Herrschaft Bregenz an den Abt zu St. Gallen für eine gewisse Summe Geldes, um den Kauf von Vaduz und Schellenberg zu ermöglichen. | 09.03.1613                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1613,<br>fol. 389 u.<br>573  | Gutachten der o.ö. Kammer über diverse Geldbeschaffungen zur Erkaufung der Sulzischen Herrschaften vom 23. Juni und 16. September (Somedisches Strafgeld, Darlehen der Stadt Ehingen).   | 23.06.1613<br>-<br>16.09.1613 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1613, fol. 322 v. | Die o.ö.Kammer übersendet am 7. März dem Vogteiverwalter zu Bludenz, David Pappus, auf seine Bitte hin eine Abschrift des Vertrages, der 1515 zwischen Kaiser Maximilian I. und Graf Ruedolph zu Sulz wegen der Landmarken in der Herrschaft Sonnenberg und Vaduz aufgerichtet worden war.                           | 07.03.1613 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1614, fol. 84 - 88         | Bestallungsbrief Ehzgs. Max. für Caspar Graf zur Hohen Embß vom 4. Juli um die Vogtei Veldtkirch.  | 04.07.1614 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1614, fol. 118 v.          | Auslosung der 6'000 fl Graf Caspars auf der Vogtei Bludenz und Sonnenburg durch den neuen Vogt Fridrich Altstetter.  | 1614       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1614, fol. 122 - 122 v.    | Bewilligung Ehzgs. Max. vom 31. August, daß Graf Caspars älterer Sohn Jacob Hanibal in der Vogtei Veldtkirch nachfolgen dürfe, falls Graf Caspar nicht mehr fähig wäre, das Amt zu tragen, oder sterben würde.   | 31.08.1614 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Bekennen 1614, fol. 176 v. - 180 v. | Ehgz. Max. konfirmiert (ohne Datum) den ewigen Schutz- und Schirmbrief um die Herrschaften Vaduz und Schellenberg für Graf Caspar. Aufzählung aller früheren Konfirmationsbriefe.  | 1614       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1614,                  | Befehl Ehzgs. Maximilian an Albrecht Freiherrn zu Kolowrat, o.ö. Reg. Rat., und Dr. Diethelm Yelin vom 4. Juli, wegen der strittigen "lanndtmarckhen" zwischen der Herrschaft Veldkhürch und den jüngst von Graf Carl Ludwig zu Sulz erkauf Herrschaften Vaduz und Schellenberg des Grafen Caspar zu Hohen Embs "ain | 04.07.1614 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| fol. 425 - 426   | ordenliche bereitung fürzunehmen", und zwar noch vor der Einsetzung Graf Caspars in eben diese Vogtei Veldkürch. Gleichzeitig sollten auch die Landmarken gegen die Grafschaft Embs nach den alten Marken und Orten erneuert werden und dann dem Amtsurbar zugeteilt werden.  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1614, fol. 490 v. - 492 v. | Befehl Ehzgs. Maximilian an den Vogt zu Bregenz vom 9. August, den Abtretbrief für die Vogtei Bludenz und Sonnenberg an einem bestimmten Tag zu Bludenz dem Grafen Caspar zur Hohen Embß zu überantworten, diese Herrschaften mit allem Zubehör zu übernehmen und den neuen Vogt Fridrich Altsteter zu Caltenburg, Geh. Rat, Hofkanzler, auch Pflugsinhaber des Gerichtes Curtatsch und der Propstei Stetten zu Tramyn, in dieses Amt einzusetzen. Ferner sollten zwei Inventarien über die Vogtübernahme erstellt werden, eines für Altsteter und eines für die o.ö. Kammer. | 09.08.1614 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1614, fol. 493 - 493 v.    | Abtretbrief der oben genannten Herrschaften für Graf Caspar vom 9. August.  | 09.08.1614 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1614, fol. 584 v. - 585 v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Albrecht Libstenzki Herr von Kolowrat vom 4. Oktober, betreffend die Unkosten bei der Einsetzung Graf Caspars in die Vogtei Veldtkirch (die der Graf zu tragen hatte) und bei der Erörterung der Streitigkeiten zwischen der Herrschaft Veldtkirch und denen von Vaduz und Schellenperg und anderen Embsischen Gütern.  | 04.10.1614 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1614, fol. 587 - 587 v.    | Anfrage der o.ö. Kammer bei der o.ö. Reg. vom 4. Oktober und Antwort der Reg. vom 15. Oktober, betreffend eine Verordnung, "die stuckh vnd geschüz auf dem schloss Neuburg widerumben von newem einfassen zu lassen."   | 04.10.1614 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1614,                      | Befehl Ehzgs. Maximilian an die Zollamtleute zu Veldtkirch vom 10. November, jährlich 550 fl Zinsen von 11'000 fl Hauptgut auf dem Zollamt an Graf Caspar zu reichen.   | 10.11.1614 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| fol. 662 - 663<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1614,<br>fol. 401 - 402<br>v. | Bescheid Ehzgs. Maximilian vom 1. Juli, betreffend den Wechsel in der Übernahme der Vogtei Veldtkirch - durch Caspar Graf zu Hohen Embs - und Bludenz und Sonnenberg - durch den Rat und Hofkanzler Friderich Altstetter.  | 01.07.1614 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1614,<br>fol. 482 - 482<br>v.                   | Bescheid Maximilians an Graf Caspar von Hohen Embs vom 15. Juli, daß er die Vogtei Veldtkirch auf seinen älteren Sohn extendiere, da er ihm und den Seinen "wol gewogen". Maximilian erwartete aber dafür, daß er den Kindern des verstorbenen Vogtes Carl Kurz entgegenkomme und sie zumindest mit 1'000 fl "ergezze".  | 15.07.1614 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1614,<br>fol. 483                               | Bescheid Maximilians an Graf Caspar vom 4. Juli, dass er dessen Zusage der 1'000 fl an die Kurzsichen Erben - bei völliger Abtretung der Vogtei - vernommen und bereits die Ausfertigung der Bestallung der o.ö. Kammer anbefohlen habe.   | 04.07.1614 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1614,<br>fol. 806                               | Anweisung Maximilians an die o.ö. Reg. und Kammer vom 18. Feber, betreffend Schutz-, Schirm- und Öffnungsgeld der Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Man sollte darüber ein Gutachten erstellen und - falls man keine Bedenken gegen die Angelegenheit hegte - der Kammer die Ausfertigung übertragen.   | 18.02.1614 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Mssiven an<br>Hof 1614 fol.<br>415 v. - 416<br>v.                   | Vorschlag der o.ö. Kammer für Erzherzog Maximilian vom 9. Juli, noch vor Einsetzung des Grafen Caspar in die Vogtei Veldtkürch eine Grenzbereitung vornehmen zu lassen, da es diesbezüglich "vill stritigkhaiten" zwischen der Vogtei und den Herrschaften Vaduz und Schellenberg gäbe. Man fürchtete, der Graf "mechte in disen stritigen sachen villeicht sein aigenthunb sterckhen vnd ime mer als Eurer Frl. Dt. herrschafft Veldtkürch zuelegen..". | 09.07.1614 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,  | Strenge Anweisung der o.ö. Kammer an die Vögte zu Bregenz, Bludenz und Sonnenberg (Graf Caspar) und Veldtkirch vom 20. März Veldttirch (Graf Caspar) vom   | 20.03.1614 |



|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1614, fol.<br>466 - 466 v.   | 20. März, daß kein "saliter" (Salpeter) aus ihrem Gebiet "anderstwohin verwendet", sondern nur zu ihren Händen geliefert und die Bezahlung durch die Amtsgefälle vorgenommen werden sollte.  |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1614, fol.<br>498                          | Aufforderung der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 25. März, sich über die Lehen des verstorbenen Vrich von Caplan zu Tossters zu informieren, die sein Bruder Marcell verliehen bekommen wollte.   | 25.03.1614                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1614, fol.<br>1181 u. 1448<br>v. - 1449 v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 10. Juli und 18. August, betreffend "conci pierung" und -<br>Überschickung der Pfandverschreibung und<br>Ausfertigung der Bestallung für die Vogtei Veldkirch.                             | 10.07.1614<br>-<br>18.08.1614 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1614, fol.<br>1469 v.                      | Die o.ö. Kammer unterrichtet Hauptmann Daud Pappus, Vogteiverwalter von Bludenz und Sonnenberg, davon, daß Graf Caspar 24 fl 50 kr für Zehrung bei der Besetzung des Landammannamtes zu Sonnenberg bewilligt wurden. Datum 21. August. | 21.08.1614                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1614, fol.<br>2072 v. -<br>2073            | Bescheid der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldkürch vom 15. November, daß man nicht wüßte, wer Graf Caspar die Neufassung der auf Schloß Neuburg vorhandenen "stuckh vnd gschüz" anbefohlen hatte.                                 | 15.11.1614                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Anweisung Maximilians an den o.ö. Kammersekretär Christoff Burcklehner vom 9. Jänner, betreffend die Kommission unter Kolowrat und Vlint wegen der Grenzen zwischen der Herrschaft Veldkhürch und den                                  | 09.01.1615                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1615,<br>fol. 8 - 9  | Herrschaften Graf Caspars, nämlich Vaduz,<br>Schellenberg und Embs.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1615,<br>fol. 502 - 502<br>v.               | Bescheid der o.ö. Kammer an die o.ö. Reg. vom 19.<br>September über die Relation Graf Caspars "Betreffend<br>seine Kommissionsverrichtung bei den drei Pündten.   | 19.09.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1615,<br>fol. 15 v. - 18<br>v.       | Gutachten der o.ö. Kammer an Maximilian vom 9.<br>Jänner, betreffend obige Kommission, ferner Baukosten<br>an Schloß Veldkürch und Landmarkendifferenzen<br>zwischen den Herrschaften Veldkürch und<br>Schellenberg, die aber unbedeutend, sie beliefen sich<br>nur auf "16 claffter oder 41 schrit".   | 09.01.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1615, fol.<br>140 v. - 142<br>v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Albrecht Libstenzkhi von<br>Kollowart und Dr. Yelin, Amtsverwalter zu Bregenz, und<br>Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhürch vom 26.<br>Jänner, betreffend die Besichtigung und Bereitung der<br>Grenzen zwischen den Herrschaften des Grafen Caspar<br>und der Herrschaft Veldtkhürch noch vor dessen<br>Einsetzung zum Vogt. Darüber sollten zwei Reverse<br>aufgestellt und von Maximilian ratifiziert werden. | 26.01.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1615, fol.<br>183 v. - 184<br>v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 26.<br>Jänner, betreffend die Grenzregelung und die<br>Baufälligkeiten und Einfassung der Geschütze auf dem<br>Schloß Veldtkhürch.  | 26.01.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven                                     | Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu<br>Veldkhirch vom 9. Feber, Graf Caspar zur Hohen Embs<br>30 fl für die Neufassung "zwayer stückhln aufm schloß<br>Newburg" zurückzuerstatten.   | 09.02.1615 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 1615, fol.<br>237 v. - 238<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1615, fol.<br>319 v. - 320<br>v. | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Caspar, Vogt zu Veldtkhürch, vom 23. Feber, sich über den Jagpergischen Pfandschilling Sigmundts Freiherrn zu Spaur und seinen kleinen Pfandschilling zu Weyler in der Herrschaft Veldtkhürch zu informieren und zu berichten.   | 23.02.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1615, fol.<br>478 v. - 479<br>v.                               | Anweisung der Kammer an Graf Caspar vom 30. März, als Vogt bei den Untertanen seiner Verwaltung, die sich bisher mit der Erlegung ihres schuldigen zschneiz und vmgeltsz fahrlässig und säumig gezeigt, danach zu trachten, dass sie dieser Pflicht nachkommen.  | 30.03.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1615, fol.<br>763 - 763 v.                                     | Anweisung der o.ö. Kammer an Verwalter und Landschreiber zu Bregenz vom 18. Mai, sich ehestens auf das Schloss Neuburg am Rein zu begeben, das alte Inventar zu prüfen und zwei neue zu verfertigen. Man hatte Bedenken, die Beschreibung und Aufrichtung derselben durch Graf Caspar vornehmen zu lassen, da er als dortiger Vogt im Eigeninteresse handeln könnte. | 18.05.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1615, fol.<br>1062 v. -<br>1063                                | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 13. Juli, sich über die Kosten, die Hnnß Ögger zu Heiligen Creiz in der Herrschaft Veldkhirsch am "Vischerhauß" verbaut haben wollte, zu informieren und zu berichten.  | 13.07.1615 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven   | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 17. August, betreffend den baufälligen Schlossbrunnen zu Veldtkhürch.  | 17.08.1615 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| 1615, fol.<br>1213  |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Bescheid der o.ö. Kammer an Vogteiverwalter zu Bludenz, Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkirch, Salzmaier zu Hall und Graf Caspar vom 22. August, "Betreffend die Umlegung des Newburgischen Zins- und Burghutgeldes von Bludenz auf Veldkirch und die ausständige Verzinsung aus dem Pfannhausamt.   | 22.08.1615                    |
| 1615, fol.<br>1304 v. -<br>1307 v.                          |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldkürch und Graf Caspar vom 16. November, betreffend die Begleichung zweier Geldposten für Ausbesserungen an Schloss Veldkürch.  | 16.11.1615                    |
| 1615, fol.<br>1814 - 1815                                   |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 4. und 7. Dezember, betreffend seine 550 fl jährlichen Zins von 11'000 Hauptgut auf der Herrschaft Veldtkhürch und das ausständige Zinsgeld aus Hall.   | 04.12.1615<br>-<br>07.12.1615 |
| 1615, fol.<br>1924 v. -<br>1926 v.                          |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 9. Jänner, betreffend den Carl Kurzischen Pfandschilling auf der Herrschaft Veldtkhürch.  | 09.01.1616                    |
| 1616, fol. 66<br>- 67 v.                                    |   |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven | Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkhürch vom 21. März, Graf Caspar die Baukosten am Schloß Veldtkhürch zu ersetzen. An 22. März diesbezügliche Verständigung auch an die Hubamtleute zu Veldtkhürch und den Grafen selbst. Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 8. April, darauf zu achten, daß die Veldtkhürchischen Untertanen zu Fueßach | 21.03.1616                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| 429 v. - 430<br>u. 436 - 436<br>v.  | dem Zoll zu Bregenz keinen Abbruch tun - indem sie "roß vnuerzolter durchfiern" - und den landesfürstlichen Mandaten besser als bisher nachleben.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1616, fol. 528 v.       | Ersuchen der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 11. April, das jährliche Hilfgeld von 8 fl, das die Herrschaft Vaduz für den Nachrichter vor dem Arlberg in das Amt Bregenz zu erlegen hatte, zu zahlen, ebenso die 64 fl Ausstand der letzten acht Jahre.  | 11.04.1616 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1616, fol. 662 v.       | Anweisung der o.ö. Kammer an Vogt und Amtleute zu Bregenz vom 2. Mai, über die Bzahlung der 8 fl für den Nachrichter von den Gefällen der Herrschaft Vaduz und über die "abfarung des zolß an vnderschiedlichen orthen daselbsten in der herrschafft Veldtkhürch..", besonders zu Fueßach an dem-See, zu berichten und ein Gutachten zu verfassen.                      | 02.05.1616 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1616, fol. 995 v. - 996 | Bescheid der o.ö. Kammer an den Salzfaktor Joachim Kimpl am Bömble (Pombli, Bömbly in den Vorlanden) und Graf Caspar vom 5. und 19. Juli, betreffend 2'750 fl verfallenes Zinsgeld im Pfannhausamt zu Hall. Kimpl sollte den Zins nach und nach beginnend im Herbst - von erlöstem Salzgeld gegen Quittung des Pfannhausamtszinskassiers zu Hall, Hanns Örber, erlegen. | 05.07.1616 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1616, fol. 1042 v.      | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 19. Juli, ein Gutachten über die Bitte des -Hubmeisters zu Veldkhirch, Paul Tschitscher, - nämlich seinem Tochtermann Hanns Caspar Klöckhler aus Altersschwierigkeiten eine Adjunktenstelle gegen ein jährliches Entgelt einzuräumen - einzureichen.   | 19.07.1616 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven                         | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 12. April, daß er in der Herrschaft Veldtkhurch und besonders auf dem Paß Fuessach bei Strafe darauf achte, daß "alle durchfarende mezger vnd andere vichhandlsleüth" den Zoll nicht umgehen. Gleichzeitig wurde Hauptmann Thoman Schmidt von Wellenstain angewiesen - als derzeitiger "bstandtßinnhaber" des              | 12.04.1616 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 1616, fol.<br>1411 - 1412   | Vieh- und Roßzolles zu Bregenz -, "sonderbare<br>affterzollner zu bestellen vnd zu erhalten".  |            |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven                              | Anweisung der o.ö. und Kammer an den Salzmaier zu<br>Hall und - Bescheid darüber an Graf Caspar vom 1.<br>Dezember, die dem Grafen zustehende Verzinsung aus<br>dem Pfannhausamt nicht vorzuenthalten.   | 01.12.1616 |
| 1616, fol.<br>1674 - 1675   | Bescheid der o.ö. Kammer an Zollner und<br>Gegenschreiber zu Veldkirch vom 18. Feber, betreffend<br>Zinsauszahlung an Graf Caspar von seinem Hauptgut.   | 18.02.1616 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven                              |  |            |
| 1616, fol.<br>1841 - 1842   | Anweisung Ehzgs. Maximilian vom 18. Oktober, in<br>verschiedenen Angelegenheiten, betreffend Graf<br>Caspar, Mißstände zu beseitigen (Änderung der Rod zu<br>seinen Gunsten, untauglicher Untervogt auf dem<br>Schloß Veldtkhürch, Schmälerung der Rechte des<br>Hubamtes dortselbst). | 18.10.1617 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1617,<br>fol. 184 v -<br>185 |  |            |
| 1616, fol.<br>1841 - 1842   | Anweisung der o.ö. Kammer an den<br>Kammerzahlmeister Christoff Lustrier zu Liebenstain<br>vom 12. April, betreffend hinterlegtes Geld des Grafen<br>Caspar beim Zollant Veldkirch.  | 12.04.1617 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1617,<br>fol. 113 - 113<br>v.        |  |            |
| 1616, fol.<br>1841 - 1842   | Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgs. Maximilian vom 9.<br>August, betreffend die zu Schloss Newburg<br>zugehörigen Geschütze und Munition des dortigen<br>Vogtes Graf Caspar von Hohen Embs.   | 09.08.1617 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1617,<br>fol. 262 v. -<br>265 |  |            |
| 1616, fol.<br>1841 - 1842   | Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgs. Maximilian vom 7.   | 07.08.1617 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1617,<br>fol. 356 v. -<br>358 v.  | August, betreffend mehrere Mißstände des Grafen Caspar in seiner Vogtei Veldkürch (s. oben) und deren Beseitigung.  |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1617, fol.<br>335 v. , 353<br>v., 475, 481 -<br>481 v. u. 554<br>v. - 555 | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar und den Salzmaier zu Hall vom 20. und 22. März, 25. und 28. April und 19. Mai, betreffend seinen Zinsausstand von 2'750 fl.   | 1617       |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1617, fol.<br>761 v. - 762  | Anweisung der o.ö. Kammer an den Fischer zu Haiterwang vom 19. Juni, zur "hieherkhunfft" des Grafen Caspar zur Hohen Embs "100 stuckh Renckhen, halbs praten vnd halbs geselcht", zu schicken - zuhanden der Witwe Christoffs Freiherrn zu Wolckhenstain. | 19.06.1617 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1617, fol.<br>989 - 989 v   | Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister, Hofschreiber und Zollamtleute zu Veldtkhürch vom 10. Juli, sich über die bereits genannten Mißstände des Grafen Caspar in seiner Vogtei daselbst zu informieren und ein Gutachten darüber zu senden.             | 10.07.1617 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1617, fol.<br>1146 - 1146<br>v.   | Bescheid der o.ö. Kammer an Joachim Kimpl, Salzfaktor am Pemble, Caspar Graf zur Hohen Embs und den Salzmaier zu Hall vom 1. und 4. September, betreffend den ausständigen Zins von 2'750 fl.   | 01.09.1617 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1617, fol. 1207        | Übersendung einer Bestallungsabschrift für die Vogtei Veldtkhürch des Grafen Caspar an Hubmeister und Hofschreiber daselbst vom 30. August, damit sie ersehen konnten, welche die Pflichten des Vogtes waren.  | 30.08.1617 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1618, fol. 59 v. - 61   | Anweisung Ehzgs. Maximilian an die o.ö. Kammer vom 2. Jänner, Graf Caspar daran zu erinnern und zu "vermahnen", daß er "berüerten seinen bestall- vnd pfandtuerschreibungen fürchin würckhlich gieb vnd nachkhombe", vor allem die Untervögte zu Veldkirch und Newburg einsetze.   | 02.01.1618 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1618, fol. 198 v. - 199 | Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 14. Juli, Graf Caspar 41 fl 24 kr Wachtunkosten zu erstatten.  | 14.07.1618 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb u. Bef. 1618, fol. 30 v. - 31        | Anweisung der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 8. Jänner, ein Konzept wie sich Graf Caspar gemäß seiner Bestallung und Pfandverschreibung mit Besetzung der Untervögte zu Veldkhirsch und Neweburg sowie gegen Stadt und Herrschaft Veldkhirsch zu verhalten habe, zu entwerfen und bei der Regierung abhören und ausfertigen zu lassen.                           | 08.01.1618 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb u. Bef. 1618, fol. 153 v. - 154      | Anweisung der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 12. März, betreffend den Vorschlag des Grafen Caspar, seinen Rat und Kanzler Dr. Christoff Schalckh zum Vogteiverwalter zu Veldkhirsch und Hannß Caspar Jonas in Neweburg einzusetzen. Man hatte Bedenken, daß die anderen Beamten nicht gern neben Schalckh dienen würden, da er ein wirklicher Diener des Grafen. | 12.03.1618 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde                                 | Bescheid von Reg. und Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch una Caspar Graf zur Hohen Embs vom 19. Jänner, betreffend Haltung tauglicher Vogteiverwalter zu Veldtkhürch und Neuburg und Belassung von Stadt und Herrschaft Veldtkhürch beim alten Herkommen, Gericht, Gebot und Verbot.   | 19.01.1618 |



|  |  |            |
|--|--|------------|
| Missiven<br>1618, fol.<br>109 - 111<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1618, fol.<br>222v. | Die o.ö. Kammer weist am 12. Feber einen Brief um ausständige Zinsforderungen des Grafen zurück da er nicht in der herkömmlichen Form unterschrieben war.                      | 12.02.1618 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1618, fol.<br>335 v - 336                                  | Anweisung der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall vom 12. März, Graf Caspar das ausständige Zinsgeld auszuhändigen.   | 12.03.1618 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1618, fol.<br>830 - 831 u.<br>1750 v. -<br>1751 v.         | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar und Joachim Kimpl, Salzfactor am Pemble, vom 11. und 16. Juni und 28. November betreffend den Zinsausstand von 2'750 fl.               | 11.1618    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1618, fol.<br>1021 - 1021<br>v.                            | Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtsleute zu Veldtkirch vom 20. Juli, Graf Caspar die Wachtunkosten zu Veldtkirch und Fuessach von 41 fl 24 kr zu erstatten.              | 20.07.1618 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Die o.ö. Kammer bestätigt Joachim Kimpl am 27. Juli sein Schreiben vom 7. Juli, betreffend die Begleichung des Zinsausstandes für verschiedene Personen, darunter Graf Caspar. | 27.07.1618 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Missiven<br>1618, fol.<br>1057 v. -<br>1058        |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde | Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu Veldtkhürch und Graf Caspar vom 3. Oktober, betreffend Begleichung der Baukosten für Schloss Veldtkhürch in der Höhe von 205 fl 6 1/2 kr aus den Zollamtsgefällen.  | 03.10.1618 |
| Missiven<br>1618, fol.<br>1454 v. -<br>1455        |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde | Die o.ö. Kammer ersucht am 12. November Graf Caspar um Informationen für die Kommission unter Balthasar von Herrliberg und Michael Witweiler, Landschreiber zu Bregenz, zur Bereitung und Beschreibung der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg.             | 12.11.1618 |
| Missiven<br>1618, fol.<br>1696 - 1696<br>v.        |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 21. November, sich über die drei Pfandschaften Tossters, Montfort und Fueßach zu informieren und zu berichten - aber unbemerkt von Graf Caspar, der sich für die drei interessierte.        | 21.11.1618 |
| Missiven<br>1618, fol.<br>1750                     |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -          | Gutachten der o.ö. Kammer vom 11. Juni über die Pfandschaften Altmontfort und Tosters, um die unter anderen auch Graf Caspar angesucht hatte.   | 11.06.1619 |
| Missiven an Hof 1619, fol. 226 - 227<br>v.         |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 25. Feber, sich über die Person Caspar Klöcklers, Tochtermann des Hubmeisters zu Veldtkhürch (s. fol. 1275 ), zu informieren und zu berichten, da dieser wegen seiner angeblichen Verdienste um eine jährliche | 25.02.1619 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Missiven<br>1619, fol.<br>327   | "ergezlichait" gebeten hatte.  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1619, fol.<br>434 v. - 455 | Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhürch vom 8. März, betreffend den Lehenbrief Graf Caspars für die Herrschaft Neuburg am Rein.   | 08.03.1619 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1619, fol.<br>1927 - 1928  | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 7. Oktober betreffend die Aufkaufung des "rohen vnd gesotnen schmalz" im Hindern Bregenzer Wald und seine Verführung. (500 bis 600 Zentner sollten nach Innsbruck und Hall gebracht werden, der Rest wurde ihnen - ausnahmsweise - erlaubt, anderwärts zu verführen). | 07.10.1619 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1620, fol. 13<br>v. - 19 v.           | Bestallungsbrief Ehzgs. Leopold V. - auf Bitten Graf Caspars, für Graf Hanibal zur Hohen Embs für die Vogtei und Herrschaft Neuburg am Rein, vom 22. März.   | 22.03.1620 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1620, fol. 19<br>v. - 24              | Bestallungsbrief Ehzgs. Leopold V. für die Vogtei Veldtkhürch, ebenfalls für den älteren Sohn Graf Caspars und vom selben Datum.   | 22.03.1620 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1620,<br>fol. 115 v. -<br>116 | Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 10. April, betreffend die Intitulation Graf Hanibals zur Hohen Embs bei der Nachfolge seines Vaters in der Vogtei Veldtkhürch.   | 10.04.1620 |
| Kanzleibücher der   | Anweisung des Geh. Rates an die Kammer vom 14. und 20. August und 5. Dezembers betreffend die Ersetzung  | 1620       |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1620,<br>fol. 285 v. -<br>286, 287 u.<br>414 v.          | der Unkosten Graf Jacob Hanibals bei der "gfhenglichen<br>hereinliferung" des Obristen Fridrich von Tieffenbach<br>(80 fl 15 kr).   |                               |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1620,<br>fol. 300 v.            | Anweisung an die o.ö. Kammer vom 4. September,<br>betreffend Begleichung von Postunkosten Graf Jacob<br>Hanibals in der Höhe von 51 fl 30 kr.   | 04.09.1620                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1620,<br>fol. 437               | In einem Extrakt aus dem Resolutionsschreiben Ehzg.<br>Leopolds vom 26. Dezember wird der von Graf Jacob<br>Hanibal wegen der Geleitung Tieffenbachs durch Vaduz<br>verlangten "recognition" nicht stattgegeben.  | 26.12.1620                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1620,<br>fol. 194 - 199<br>v            | Bescheid der o.ö. Reg. an die Kammer vom 2. Juni,<br>betreffend ein Gutachten über ein Anlehen oder<br>Gelderhandlung des Grafen Jacob Hanibal.   | 02.06.1620                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1620,<br>fol. 291 - 291<br>v.           | Anweisung der o.ö. Kammer an Zacharias Yngramb,<br>Kammermeister, vom 19. August, Graf Jacob Hanibal<br>die Unkosten von 80 fl 15 kr bei der Hereinführung<br>Tieffenbachs von Veldtkhürch zu erstatten.  | 19.08.1620                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1620,<br>fol. 518 v. -<br>519 v. u. 521 | Anweisung Ehzgs. Leopold an Hanß Werner von<br>Raittenaw als Kommissar in dieser Angelegenheit vom<br>22. Feber und 22. März, betreffend die Einsetzung des<br>Grafen Jacob Hanibal in beide Vogteien Newburg am<br>Rein und Veldtkirch. Leibesindisposition war der Grund<br>für den Rücktritt Graf Caspars. | 22.02.1620<br>-<br>22.03.1620 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| v. - 522 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1620,<br>fol. 520 - 520<br>v. | Gehorsambrief Ehzgs. Leopold für Jacob Hanibal vom<br>22. Feber.  | 22.02.1620 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1620, fol.<br>277                 | Bescheid der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall vom<br>18. Feber, Graf Caspar die ausständigen Interessen von<br>2'750 fl, und zwar bis zum 15. September 1619, zu<br>begleichen.   | 18.02.1620 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1620, fol.<br>798 - 798 v.        | Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu<br>Veldtkhürch und Bregenz vom 17. Juni, betreffend ein<br>Darlehen oder eine Geldhandlung Graf Jacob Hanibals.  | 17.06.1620 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1620, fol.<br>1202 - 1203         | Ersuchen der o.ö. Kammer an den alten Grafen Caspar<br>von Embs vom 7. September, sie über den<br>Hofschreiberamtsadjunkten zu Veldtkhürch, Daud<br>Prunner, zu informieren. Es waren nämlich schon<br>mehrmals Klagen über seine Arbeitsweise aufgetaucht,<br>und man wollte wissen, ob diese begründet waren oder<br>nicht. Wenn ja, würde man Prunner durch Christoff<br>Et(t)l, "deß zollers schreiber daselbst", ersetzen. | 07.09.1620 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1620, fol.<br>1540 v.             | Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollamtleute zu<br>Veldkirch vom 15. September, Graf Jacob Hanibal die<br>51 fl 30 kr Reise-und Zehrungskosten bei der<br>Hereinführung Tieffenpachs zu er setzen.   | 15.09.1620 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,   | Anweisung Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 12.<br>Juni, um 200 fl "ein zierliches silbern verguldt handt-<br>vnd gießpeckh" in Augsburg zu bestellen und an den  | 12.06.1621 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1621, fol. 191 v.                                 | Hof zu liefern. Es war für das nächste Kind Graf Jacob Hanibals gedacht, das Rittmeister Erhard von Brion im Namen Leopolds aus der Heiligen Taufe heben würde.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1621, fol. 352 v. - 353 | Anweisung Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 9. Oktober, die Kostenrechnung Jacob Hanibals für ein vom 6. Mai bis 7. Juni in den v.ö. Landen einquartiertes Regiment Fußvolk (9.151 fl 15 kr 3 d) zu überprüfen.   | 09.10.1621 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1621, fol. 509 v. - 510 | Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 31. März, betreffend die eingesandte Rechnung Graf Jacob Hanibals für die Hereinlieferung Tieffenpachs.  | 31.03.1621 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1621, fol. 500 v. - 501 | Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 28. Dezember, betreffend Kommißbezahlungen Jacob Hanibals für Kriegsvolk vor dem Arlberg und im Engedein.   | 28.12.1621 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1621, fol. 9 v. - 11     | Gutachten der o.ö. Kammer vom 8. Jänner, betreffend die Rechnung Graf Jacob Hanibals über seine Fridrich von Tieffenbachischen Unkosten.  | 08.01.1621 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1621, fol. 115 - 116     | Gutachten der o.ö. Kammer vom 30. März, betreffend die Neubesetzung der Hubmeisteramtsgegenschreiberstelle zu Veldkirch nach dem Tod Hannß Fieners. Die Kammer zeigt sich mit dem von Graf Caspar zur Hohen Embß vorgeschlagenen o.ö. Regiments-kanzleischreiber Hanns Christoff Thumb einverstanden. | 30.03.1621 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| v.<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1621, fol. 55 v.    | Anweisung der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall vom 14. Jänner, betreffend Überweisung der auf dem Pfannhausamt liegenden Zinsen über 2'750 fl Graf Caspars an Peter Krenckhl, Bürger zu Lindaw.       | 14.01.1621 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof. 1622, fol. 471 v. - 472 | Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 9. August, betreffend Altmontfort und die Pfandschaft Graf Caspars von Hohen Embs, Neuburg am Rein, Abschriften über die Verschreibungen an Hof zu senden. | 09.08.1622 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven an Hof 1622, fol. 361 - 362      | Die o.ö. Kammer übersendet am 16. August Ehzg. Leopold oben gewünschte Abschriften.   | 16.08.1622 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1622, fol. 425 - 426    | Anweisung der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall - und Bescheid darüber an Graf Caspar - vom 17. März, betreffend die Bezahlung des ausständigen Zinsgeldes von 2'750 fl.                               | 17.03.1622 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1623, fol. 242 - 242     | Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 24. Juni, die Reiseunkosten Caspar Schalckhs, Sekretär des Grafen Jacob Hanibal von Embs, zu begleichen.  | 24.06.1623 |
| v.<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere   | Bescheid des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 3. Dezember, betreffend das vom Geh. Rat Carl Stredle von Montani bei Graf Caspar zur Hohen Embs gesuchte  | 03.12.1623 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1623,<br>fol. 438 - 438<br>v.   | Anlehen.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1623,<br>fol. 486 v. -<br>487 v.    | Abschlägiges Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 13. Dezember, betreffend das Geldanlehen bei Graf Caspar, da er zu hohe Gegenleistungen stellte.   | 13.12.1623 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1623, fol.<br>1153 - 1153<br>v. | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 3. Juli, für die Reisekosten Caspar Schalckhs aufzukommen.   | 03.07.1623 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1623, fol.<br>2204              | Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und Hofschreiber zu Veldtkhürch vom 22. Dezember, betreffend die Bezahlung des ausständigen Zins- und Burghutgeldes des Grafen Jacob Hanibal.   | 22.12.1623 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1624,<br>fol. 217 v. -<br>218      | Anweisung des Geh. Rates an die o.ö. Kammer vom 17. September, betreffend die Kommission, die Graf Jacob Hanibal und Dr. Diethelm Yelin wegen der "Khelhöf" zu Lindaw führten.   | 17.09.1624 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von   | Anweisung des Geh. Rates an die Kammer vom 29. November, sich zu erkundigen, ob die Proviantierung des Schlosses Neuburg am Rein auf Grund der Pfandverschreibung aus der Tasche des Grafen Jacob Hanibal zu entrichten wäre. Er hatte nämlich 30 Malter | 29.11.1624 |



|  |   |            |
|--|---|------------|
| Hof 1624,<br>fol. 290 v. -<br>291  | Korn angefordert.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1624,<br>fol. 26                     | Anweisung der o.ö. Kammer vom 12. Jänner,<br>betreffend die Beistellung eines Kammerschreibers für<br>Graf Hanibal von Embs und Carl Strededele als<br>Kommissare bei der Abdankung des Sulzischen<br>Regimentes und der damit verbundenen Abrechnung<br>des Verdienstes und Kommisses sowie bei der<br>Überprüfung der von den Untertanen eingebrachten<br>Schadensklagen. | 12.01.1624 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1624,<br>fol. 91 - 92 v.      | Gutachten der Kammer an Ehzg. Leopold vom 11. März<br>über die Relation Graf Jacob Hanibals zur Hohen Embs<br>und Carl Strededes in Kriegsangelegenheiten.  | 11.03.1624 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1624,<br>fol. 259 v. -<br>260 | Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 27.<br>September, daß keines der in Frage kommenden Ämter<br>für die Zehrungskosten des Grafen Jacob Hanibal in<br>Kommissionsangelegenheiten zu Lindaw wegen der<br>"Khelhöfz gerade stehen könnte. Alle wären mit<br>Zahlungen im "hinderstandt".  | 27.09.1624 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1624,<br>fol. 300 v. -<br>301 | Gutachten der Kammer an Ehzg. Leopold vom 23.<br>November über die von Jacob Hanibal gewünschte<br>Proviantierung von Schloß Neuburg am Rein mit 30<br>Malter Korn. Die Kammer sah sich außerstande, die<br>Mittel dafür aufzubringen - der Graf hingegen hatte sie,<br>da rund um das Schloß Feldbau betrieben wurde.  | 23.11.1624 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1624,<br>fol. 320             | Die Kammer übersendet Ehzg. Leopold am 2. Dezember<br>die angeforderte Pfandverschreibung Graf Caspars um<br>Newburg am Rein.   | 02.12.1624 |
| Kanzleibücher der  | Bescheid der o.ö. Kammer an Hanns Khienig, o.ö.<br>Kammerschreiber, vom 4. Feber, daß es bei der an Graf  | 04.02.1624 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1624, fol.<br>234 v.  | Jacob Hanibal ergangenen Resolution und Kommission bezüglich der Abdankung des Obristen Baldiron und des ihm untergebenen Regimentes bleiben.   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1624, fol.<br>259 - 259 v.<br>u. 833 - 834 | Anweisung der Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkürch und Bescheid darüber an Graf Jacob Hanibal zur Hohen Embs vom 16. Feber und 18. Mai, dem Grafen das ausständige Burghut- und Zinsgeld in guter Währung zu bezahlen, aber davon den Wein, den er aus dem Hubamt bezogen haben sollte, in Abschlag zu bringen (und zwar das Maß um 44 kr, als der Taler 6 fl galt, und um 11 kr, als der Taler auf 1 fl 30 kr stand). | 16.02.1624<br>-<br>18.05.1624 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1624, fol.<br>1169                         | Bescheid der Kammer an den Vogt zu Pluemenegg, Ruedolph von der Halden vom 22. Juli, daß die Zollnerin und Wirtin zu Bludenz, Barbara von der Halden, die 422 fl 37 kr Zehrung des Grafen Haniwal (sic!) zur Hohen Embs von ihm selbst einzufordern hatte, da der Kammer keine Rechnung darüber zugekommen war.   | 22.07.1624                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1624, fol.<br>1653 - 1654                  | Bescheid der Kammer an den Salzmaier zu Hall und die Hubamtleute zu Veldtkürch vom 25. Oktober, betreffend ausständige Interessen Graf Caspars zur Hohen Embs und "bescheinnung" des Burghutgeldes für Vogtei Veldtkirch und Neuburg am Rein.   | 25.10.1624                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1624, fol.<br>1687 v. -<br>1688            | Schreiben der Kammer an Graf Caspar vom 31. Oktober in obiger Sache. Er sollte sich mit der Bezahlung seiner Interessen noch etwas gedulden, da das Pfannhausamt im Moment nicht flüssig war.   | 31.10.1624                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,  | Bescheid der Kammer an Graf Jacob Hanibal von Embs vom 28. Juli, betreffend die Abdankung und Entlassung der Soldaten auf Schloß Guetenberg unter dem   | 28.07.1624                    |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1624, fol.<br>1186 - 1187  | Kommando des Vogtes Vlrich von Rambschwag, und zwar noch vor dem 5. August. Der Graf sollte diese Abdankung durch den Vogteiverwalter zu Veldtkürch, Dr. Christoff Schalckh, oder eine andere qualifizierte Person verrichten lassen. Ein erfahrener Befehlshaber und vier Musketiere sollten aber neben den Büchsenmeistern in ihrer Bestallung verbleiben, und auch Vogt Vlrich sollte die drei gerüsteten Pferde samt Knechten, zu denen er verpflichtet war, in Bereitschaft halten. |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiven<br>1624, fol.<br>1247 v. -<br>1248 v.   | Bescheid der Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch und Graf Jacob Hanibal vom 5. August, betreffend die Überreichung des Hochzeitspräses (in der Höhe von 45 fl) für Vogt Vlrich von Rambschwag, und zwar durch den Grafen im Namen Ehzgs. Leopold.  | 05.08.1624 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Geschäft von Hof<br>1625,<br>fol. 2 v. - 3,<br>28 u. 61  | Anweisung des Geh. Rates an die Kammer vom 4. und 28. Jänner und 12. März, darüber zu beratschlagen, wem im Notfall die Proviandierung von Schloß Neuburg am Rein zustehen sollte, da sie in der Pfandverschreibung für Graf Caspar vom 15. Dezember 1589 nicht inbegriffen war. Letzten Endes übertrug Ehzg. Leopold die Verantwortung dafür am 12. März wieder der ohnehin überbelasteten Kammer.  | 1625       |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Geschäft von Hof<br>1625,<br>fol. 128 - 129              | Anweisung des Geh. Rates an Kammer und Regierung vom 25. und 27. Juni, betreffend die Bestellung Graf Jacob Hanibals zum Kommissar bei der Einsetzung Carl Stredeles als künftiger Vogt der Herrschaft Bludenz und Sonnenberg.   | 06.1625    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Geschäft von Hof<br>1625,<br>fol. 245 v. -<br>246 u. 276 | Bescheid des Geh. Rates und Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 10. und 15. November, betreffend die Immission der Pfandschaft Fuessach und Höchst für Graf Caspar zur Hohen Embs. Der Graf hatte sich dafür erboten, 5'000 fl zur Bezahlung des Plessischen Freifähnlens darzugeben.  | 11.1625    |
| Kanzleibücher   | Anweisung vom 8. und 7. März, und zwar nach einem  | 03.1625    |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1625,<br>fol. 45 und<br>56                                  | Extrakt der Resolution Ehzgs. Leopold vom 19. Feber,<br>dass die o.ö. Kammer darauf achtete, Schloß Vaduz im<br>Notfall von Peter Krenckhl mit Proviant versehen zu<br>lassen.   |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Befehl<br>1625, fol.<br>235 - 235 v.                     | Bescheid der o.ö. Reg. an die Kammer vom 29. August,<br>betreffend ein Dekret Graf Caspars zur Hohen Embs<br>für seine geplante Disposition und Assignation seiner<br>Lehen- und Pfandgüter.   | 29.08.1625 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1625,<br>fol. 26 - 27                        | Gutachten der Kammer an Ehzg. Leopold vom 15.<br>Jänner über die Proviantierung des Schlosses Neuburg<br>am Reihn des Grafen Jacob Hanibal. Laut<br>Pfandverschreibung vom 15. Dezember 1589 für seinen<br>Vater war er dazu nicht verpflichtet. Die Kammer<br>entschuldigte sich ebenfalls - mit Mittellosigkeit. | 15.01.1625 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1625,<br>fol. 153 - 154<br>v. (153 v.)       | Die Kammer bekennt am 29. März ihr Unvermögen, für<br>die Proviantierung von Schloß Vaduz und Guettenberg<br>u.a.m. aufzukommen.   | 29.03.1625 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1625,<br>fol. 166 v. -<br>169 v. (167<br>v.) | Bescheid der Kammer an Ehzg. Leopold vom 19. Juli,<br>daß Graf Caspar zu Hohen Embs für die Pfandschaften<br>Fuessach Höchst und Tosters ein Darlehen anbieten<br>würde, damit man die Plesischen Soldaten ab danken<br>könnte.  | 19.07.1625 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -  | Anfrage der Kammer vom 17. November bezüglich der<br>Pfandschaftsverleihung von Fuessach und Höchst an<br>Graf Caspar um 5'000 fl bares Geld.  | 17.11.1625 |

|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| Missiven an<br>Hof 1625,<br>fol. 266 - 267<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1625, fol.<br>324 v. - 325<br>u. 411 v. -<br>412 | Anweisung der Kammer an die Salz- und Amtleute zu Hall vom letzten Feber und 18. März, die von drei Jahren ausständigen Zinsen (8'250 fl) Graf Caspar wenigstens teilweise auszuzahlen.  | 18.03.1625                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1625, fol.<br>489 v. - 490<br>u. 856 v. -<br>857   | Einverständnis der Kammer vom 8. April und 23. Juni, daß die Salzamtleute zu Hall zunächst ein Jahr Zinsrückstand mit Salz zu Reiti Graf Caspar vergüten.  | 08.04.1625<br>-<br>23.06.1625 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1625, fol.<br>571 - 572  | Verweis der o.ö. Kammer an Hubmeister und Zollamtleute zu Veldtkhürch vom 21. April - und Bescheid darüber an Graf Caspar vom selben Datum -, daß sie die jährlichen Zinsen aus dem Amt ihrer Verwaltung, nämlich 522 fl 30 kr und 550 fl, auf anderer Personen Quittungen bezahlt hätten. Worüber sich Graf Caspar beschwert hatte. | 21.04.1625                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1625, fol.<br>1307 - 1308  | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar und die Hubamtleute zu Veldkirch vom 17. November, betreffend die "einraubung" der Vogtei Fuessach und Höchst für 5'000 fl Darlehen zur Auszahlung des obristen Leutnants Peter Plessi und seines Fähnleins und für 2'000 fl Baukosten am reparaturbedürftigen Haus Fuessach.                | 17.11.1625                    |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -  | Bescheid der o.ö. Kammer an Jacob Hanibal Graf zur Hohen Embs und Carl Stredele vom 30. Mai, betreffend Quittierung des ausständigen Kriegsrestes von 1623 und 1624 (14'000 fl) des Obristen Aloys Baldiron.   | 30.05.1625                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Gemeine<br>Missiven<br>1625, fol.<br>767 v. - 768                                     |   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1625, fol. 885 v.         | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal vom 28. Juli, daß ihm der gewünschte "weyr oberhalb des schloß Veldkirch bey dem dorff Geuiß gelegen" die nächsten sechs Jahre zu seinem Nutzen und Gefallen übertragen würde. Als Gegenleistung mußte er ihn reparieren und dabei das Holz im Stainwald möglichst schonen.  | 28.07.1625 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1625, fol. 1137           | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Hannibal und die Hubamtleute zu Veldkirch vom 17. September, dem ehemaligen Vogteiverwalter zu Bludenz und Sonnenberg, Johann Conrad Casstner, der in das Hubamt entsandt worden war, "satsamen bericht, red vnd antwort zu geben."   | 17.09.1625 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1625, fol. 1154 v. - 1155 | Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldkirch vom 22. September, Graf Jacob Hanibal von der diesjährigen Hubmeisteramtsweinnutzung drei Fuder Most gegen Bezahlung abzugeben.  | 22.09.1625 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiven 1625, fol. 1331           | Anweisung der o.ö. Kammer an Hubmeister und Gegenschreiber zu Veldkirch vom 24. November, Barbara von der Holden, Zollerin und Wirtin zu Bludenz, diejenigen 422 fl 32 kr, die bei der Abdankung der vor dem Arlberg gelegenen Regimenter laut Auszug von Johann Hanibal Graf zur Hohen Embs verzehrt worden waren, zurückzuerstatten, und zwar in Geld oder Wein aus den Amtsgefällen. | 24.11.1625 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1626,                      | Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 24. Oktober, daß er keine Bedenken hege gegen die Aufrichtung der Pfandverschreibung von Fuessach und Hechst für Caspar Graf zu Hohen Embs auf zehn Jahre, nachdem dieser die 5'000 fl bereits erlegt hatte.   | 24.10.1626 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| fol. 195 v. -<br>198 (197 -<br>197 v.)   |   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1626,<br>fol. 44 45                            | Bescheid der o.ö. Kammer an die o.ö. Reg. vom 28. Feber, betreffend Graf Caspars "corroboration seiner vorhabenden disposition" für seine Söhne, damit seine Lehen und Güter nicht zerstückelt oder zerteilt würden.                                    | 28.02.1626 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof, 1626,<br>fol. 26 v.                    | Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold vom 28. Feber, betreffend ihr Gutachten zu Graf Caspars geplanter "disposition" seiner Lehen und Güter.   | 28.02.1626 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1627,<br>fol. 224 v. -<br>228 (226 v.) | Befehl Ehzgs. Leopold an den Geh. Rat vom 29. August, von An(n)dre Schiesser, Pulvermacher aus der Herrschaft Vaduz, die bei ihm ausständigen 486 Pfund Pulver einzufordern. Dieses Dekret wurde am 7. September der Kammer zur Vollziehung zugestellt. | 29.08.1627 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1627, fol.<br>1220 v. -<br>1221     | Anweisung der o.ö. Kammer an den Amtsverwalter zu Bregennz vom 13. September, Bericht zu erstatten, was es mit den 11'000 fl Pfandschilling des Grafen Caspar zur Hohen Embs für eine Bewandtnis habe.  | 13.09.1627 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1627, fol.<br>1381 v. -<br>1382 v.  | Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Caspar Klöckhler vom 4. Oktober, daß er jene 149 fl 20 kr, die er ohne Anordnung an Graf Jacob Hanibal verborgt hatte, von diesem wieder einfordere.  | 04.10.1627 |
| Kanzleibücher  | Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und  | 13.03.1628 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1628, fol.<br>347 v. - 348<br>v.          | Hofschreiber zu Veltkürch vom 13. März, betreffend die Verleihung von Amt und Festung zu Höchst und Fuessach an Caspar Graf zu Hohen Embs.  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1628, fol.<br>1149            | Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkirch vom 1. September, betreffend die Restaurierung des alten Weges oberhalb Embs durch Graf Caspar zu Hohen Embs.   | 01.09.1628 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1628, fol.<br>1935 - 1936     | Anweisung der o.ö. Kammer an Caspar Graf zu Hohen Embs vom 30. Dezember, Untersuchungen beim Zollner zu Veldtkirch, Bonaventura Hölderlin, anzustellen, gegen den mehrfach Klage wegen Amtsmißbrauch erhoben worden war.                          | 30.12.1628 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1629,<br>fol. 309 v. -<br>310 v. | Bescheid Ehzgs. Leopold an die o.ö. Kammer vom 6. Dezember, betreffend die Zinsbezahlung (jährlich 1'050 fl) aus dem Hubamt zu Veldtkirch an Jacob Haniball Graf zu Hohen Embs, Geh. Rat, obrister Stallmeister, Kammerer und Vogt zu Veldtkirch. | 06.12.1629 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1629, fol. 20<br>v.           | Auf Beschwerde Graf Caspars zur Hohen Embs gab die o.ö. Kammer dem Salzmaier am 4. Jänner Anweisung, ihm die seit zwei Jahren ausständigen Interessen zu bezahlen.  | 04.01.1629 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,   | Anweisung der o.ö. Kammer an den Salzmaier zu Hall vom 6. und 21. August und 3. September, betreffend die ausständigen Zinsen von 1628 Graf Caspars. Statt in   | 08.1629    |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1629, fol.<br>1175 v. -<br>1176, 1261<br>v. - 1262 u.<br>1347 - 1347<br>v. | Bargeld sollten sie in Salz seinem Sohn Francisc<br>übergeben werden.   |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1630.<br>fol. 89 v. - 94<br>(93)          | Anweisung Ehzgs. Leopold vom 12. April, Haniball Graf<br>zu Hohen Embs seine beim Pfannhausamt Hall<br>ausständigen Zinsen mit Salz "im handl zu Reite" zu<br>vergüten. Und zwar sollte man ihm jedes Faß "vmb ain<br>halben Taler leichter, als selbiges sonsten in gmain<br>verkhaufft werdet, abgeben lassen." | 12.04.1630 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1630.<br>fol. 122 - 122<br>v.             | Anweisung Ehzgs. Leopold an den Geh. Rat vom 7. Mai,<br>die Kammer zu beauftragen, den Wirt "Zum Morn" zu<br>Bregenz, Hanns Oxner, wegen einer Zechschuld, die<br>Graf Hanibal 1622 bei der auf Ehzgl. Befehl<br>durchgeführten Visitierung der Truppenquartiere<br>gemacht hatte, anzuhören und abzufinden.      | 07.05.1630 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1630, fol. 31<br>v. - 32               | Anweisung der o.ö. Kammer an den Amtsverwalter zu<br>Bregenz, Dr. Diethelm Vlin, vom 7. Jänner, betreffend<br>die angewiesenen 350 fl für Graf Hanibal von Hohen<br>Embs.   | 07.01.1630 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1630, fol.<br>818 - 818 v.             | Anweisung der o.ö. Kammer an Verwalter und<br>Amtleute zu Bregenz vom 15. Mai, betreffend die<br>Begleichung der restlichen Zehrschuld Graf Jacob<br>Hanibals bei dem Wirt zu Bregenz, Hanns Oxner.   | 15.05.1630 |
| Kanzleibüche<br>r der   | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute<br>zu Hall vom 17. Juni, betreffend Begleichung der   | 17.06.1630 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1630, fol.<br>986 v.  | ausständigen Zinsen Graf Jacob Hanibals beim<br>Pfannhausamt "mit salz im handl zu Reiti".   |                               |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1630, fol.<br>1665                                 | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu<br>Veldkhirch vom 20. November, Graf Jacob Hannibal 4<br>Fuder Wein "von heuriger huebambtswimatsnuzung"<br>(Weinlese) gegen Bezahlung oder in Abschlag seiner<br>Besoldung erfolgen zu lassen.  | 20.11.1630                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1630, fol.<br>247 v. - 248<br>u. 1042 -<br>1042 v. | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute<br>zu Hall vom 16. Feber und 28. Juni, betreffend<br>ausständige Verzinsung des Grafen Caspar zu Hohen<br>Embs, die seinem Sohn Franciscus ausgehändigt<br>werden sollte.  | 16.02.1630<br>-<br>28.06.1630 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1631, fol.<br>181 v. - 182                         | Die o.ö. Kammer teilte dem Hubmeister zu Veltkürch<br>am 6. Feber unrichtige Posten in seiner<br>"stuckhraitung" von 1625 mit, darunter die 400 fl<br>Veldtkürchisches und 100 fl Newburgisches<br>Burghutgeld Graf Jacob Hanibals und das jährliche<br>Newburgische Zinsgeld von 522 fl 30 kr Graf Caspars. | 06.02.1631                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1631, fol.<br>382 v. - 383                         | Benachrichtigung der o.ö. Kammer für den Hubmeister<br>vom 17. März wegen 240 fl für Graf Jacob Hanibal, und<br>zwar in Abschlag seiner ausständigen Interessen.   | 17.03.1631                    |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,  | Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu<br>Veldtkhirch vom 25. April, betreffend die Abrechnung<br>der vier Fuder Wein aus dem Jahr 1630 für Jacob  | 25.04.1631                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1631, fol.<br>544 v. - 545   | Hanibal Graf zu Hohen Embs.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1631, fol.<br>1201 v. -<br>1202        | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldkirch vom 24. September, Graf Jacob Hanibal 4 Fuder Most in Abschlag seines Soldes erfolgen zu lassen.  | 24.09.1631 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1632,<br>fol. 3 v. - 6 (3<br>v. - 4.4 v. u.<br>5) | Beschreibung und Auszug der Festungen und Schlösser vor dem Arlberg, im Pretigew und Schwaben, ohne Tagesdatum (aber davor und danach jeweils das Datum vom 7. Jänner), darunter Festung und Schloss Vaduz und Khüssenberg mit Inhaber Caspar Graf zu Hohen Embs und jährlicher Burghut von 400 fl, ferner Schloß Veldtkirch mit Inhaber Hanibal Graf zu Hohen Embs und Burghut 400 fl aus dem Hubamt zu Veldkhürch und Vogtei Fuessach und Höchst mit Inhaber Caspar Graf zu Hohen Embs, gegen 5'000 fl Pfandschilling und 2'000 fl Baukosten für Haus Fuessach. | 1632       |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Missiven an<br>Hof 1632,<br>fol. 53 - 53 v.                   | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehrg. Leopold vom 13. März, betreffend etliche Beschwerden des Hubmeisters Ludwig Wiez gegen Jacob Hannibal zu Hohen Embs, wie z.B. "holzuerschwendung" in fürstl. Waldungen oder "verarrestierung" von Hubamtsgefällen durch seine Diener.  | 13.03.1632 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1632, fol.<br>210 v.                   | Anweisung der o.ö. Kammer an den Amtmann zu Bregenz vom 25. Feber, Jacob Hanibal auf sein Ansuchen hin zwei Fuder Wein gegen bare Bezahlung verabfolgen zu lassen.  | 25.02.1632 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,  | Anfrage der o.ö. Kammer bei Jacob Hanibal vom 1. April, betreffend die "verarrestierung" von 457 fl jährlicher Steuer aus dem Hindtern Bregenzer Wald, die  | 01.04.1632 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1632, fol.<br>351 - 351 v.                                     | in das Hubamt zu Veldtkhürch gehörig, durch zwei<br>seiner Diener.   |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1632, fol.<br>275          | Bescheid der o.ö. Kammer an Caspar Graf zu<br>Hohenembs vom 8. März, betreffend die Ablösung der<br>Herrschaft Telphan von Herrn Sigmundt Freiherr zu<br>Welsperg und Primör. Caspar hatte Schuldforderungen<br>bei Welsperg einzuholen, die er nun beim Ehzg.<br>vorbringen konnte. | 08.03.1632 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1633,<br>fol. 101 v.          | Erzherzogin Claudia bewilligt am 8. Juli den "armen<br>vnderthonen" der Gemeinde zu Balzers, und zwar auf<br>Fürsprache des Vogtes zu Guetemberg, ein Hilfgeld<br>von 56 fl 38 kr zur Reparatur des Pfarrhofes.  | 08.07.1633 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1633,<br>fol. 135 v. -<br>136         | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal zu<br>Hohenembs vom 22. Juni, ein Gutachten über die<br>erbetene Nachfolge der Söhne des Joß Amsan und<br>Michael Khienz, Siluester und Peter, als Forstknechte in<br>der Herrschaft Veldtkhirsch zu erstellen.                      | 22.06.1633 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1633,<br>fol. 255 - 255<br>v.         | Anweisung der o.ö. Kammer an Kammermeister Vriel<br>Mösst vom 7. November, betreffend die Begleichung<br>einer Summe Geldes, die Jacob Hanibal bei seiner<br>Ehzgl. Claudia verordneten Reise nach Mailand<br>gebraucht hatte.   | 07.11.1633 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1633, fol.<br>230 - 230 v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu<br>Hall vom 2. und 31. März, betreffend ausständige<br>Zinsen Graf Caspars zu Hohen Embs von seinem<br>Hauptgut im Pfannhausamt.   | 03.1633    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| u. 334 - 334<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1633, fol.<br>1035 v. -<br>1036 v. | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch und Bescheid darüber an Graf Caspar vom 7. November, die ausständigen Zinsen von 1632 und 1633 Graf Jacob Hanibals unverzüglich zuhanden Caspars erfolgen zu lassen.  | 07.11.1633 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1633, fol.<br>643 - 643 v.                               | Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 27. Juni, betreffend die angebliche Doppelbezahlung des Veldtkhürchischen und Newburgischen Burghutgeldes und Pfandschillings von 1625 an Graf Jacob Hanibal.  | 27.06.1633 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1633, fol.<br>871 v. - 872                               | Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 15. September, betreffend die Abgabe von vier Zuder Most auf Abschlag der ausständigen Vogteibesoldung an Graf Jacob Hanibal.  | 15.09.1633 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1633, fol.<br>672 v. - 673<br>v.                         | Bescheid der o.ö. Kammer-an Vlrich von Rambschwag vom 12. Juli und Anweisung zur Zahlung an die Zollbeamten zu Veldtkhürch vom 13. Juli - daß Ehzgin. Claudia die Gutmachung der 56 fl 38 kr für die Reparatur des Pfarrhofes zu Balzers durch das Zollamt zu Veldtkhürch angeordnet hatte. | 12.07.1633 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1634,<br>fol. 39 v  | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 4. März, Graf Jacob Hanibal die Maylendischen Reiseunkosten passieren zu lassen.  | 04.03.1634 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1634, fol. 85 - 85 v. | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 21. April, für das Archische und Embsische Regiment, die bis auf weitere Verordnung im Land bleiben sollten, das tägliche Kommißbrot zu Reuti abgeben zu lassen.   | 21.04.1634 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1634, fol. 86 - 86 v. | Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 21. April, daß Obrist Wolf Rudolph von Ossa sich anerbotten hatte, für das derzeit im Land liegende Embsische Regiment 1'500 fl zu leihen.  | 21.04.1634 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1634, fol. 94 - 94 v. | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 5. Mai, beim Hubamt und Zollamt zu Veldkirch die Verfügung zu tun, daß Graf Jacob Hanibal das ausständige Burghut- und Zinsgeld bezahlt würde, da er es dringend für seine Kommissionen und für die Beobachtung der Pässe in den Arlberg. Herrschaften brauchte. | 05.05.1634 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1634, fol. 101 v.     | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 13. Mai, Obristleutnant Carl Raitnev als Begleitkommissar des nach Bregenz kommandierten Embsischen Regimentes mit der notwendigen Zehrung zu versehen.  | 13.05.1634 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1634, fol. 166 v.     | Dekret vom 4. August, betreffend das von den drei Bürgern zu Bregenz, nämlich Caspar Müller, Martin Halder und Jacob Gropper, abgegebenen Proviantes und Getreides per 838 fl 35 kr für das Gräflich Hohen Embsische Regiment im Jahr 1632.  | 04.08.1634 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1634, fol. 316 v. -   | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 4. März, betreffend die Rückerstattung der Auslagen Graf Jacob Hanibals für den o.ö. Reg. Rat und gewesenen Kommissar Hanns (Johann) Jacob Koller von Bochingen, als sie sich in Gefangenschaft des Feindes zu Vlm befunden hatten.                              | 04.03.1634 |

|   |   |                               |
|---|---|-------------------------------|
| 317<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof 1634, fol. 13                       | Anfrage der o.ö. Kammer bei Ehzgin. Claudia vom 14. Jänner, ob sie die beiden Geldposten Graf Jacob Hanibals bei seiner Reise nach Mayland passieren lasse.   | 14.01.1634                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof 1634, fol. 231 v. - 232 v. u. 276 - 276 v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Claudia vom 17. Juli und 19. August, betreffend die 838 fl 35 kr zum Unterhalt des Graf Hohen Embsischen Regimentes 1632.   | 17.07.1634<br>-<br>19.08.1634 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof 1634, fol. 137 u. 151 v. - 152             | Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 21. April, 6., 12., 18. und 23. Mai, betreffend Proviantabgabe vom 5. April bis 20. Mai an das Gräflich Wolckhenstainische und Embsische Regiment durch das Proviantwesen zu Reiti.   | 1634                          |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven 1634, fol. 58 v. - 60                  | Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhürch und Bescheid darüber an Obrist Jacob Haniwahl Graf zu Hochen Embs - vom 11. Jänner, dem Grafen von den seit drei Jahren (1631-33) ausständigen Jahreszinsen und Burghutgeld zumindest einen Jahreszins völlig abzustatten. | 11.01.1634                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeine Missiven 1634, fol. 144 - 146                   | Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhürch und Bescheid darüber an Graf Jacob Hanibal - vom 6. Feber, betreffend Amtsquittungen über Burghut- und Zinsgeld des Grafen aus dem Jahr 1625.  | 06.02.1634                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -   | Anweisung der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldtkhürch vom 18. Feber, vidimierte Abschriften obiger Quittungen zu übersenden.   | 18.02.1634                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Gemeine<br>Missiven<br>1634, fol.<br>195 v. - 196   |   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1634, fol.<br>458 v. - 459<br>v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal vom 3. Mai, betreffend die Kopien der strittigen Amtsquittungen, und vom 10. Mai, betreffend die Aufforderung an das Hub- und Zollamt, die Ausstände beim Grafen ehestens zu begleichen und für die ihm auftragene Kommission 100 fl zu reichen. | 03.05.1634 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1634, fol.<br>460                | Obige Aufforderung erging zum selben Datum an die Hubamt- und Zollamtleute zu Veldtkürch.   | 03.05.1634 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1634, fol.<br>667                | Aufforderung der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal vom 13. Juli, eine "specificierte particular raitung" über die 150 fl, die er von der Kammer am 22. Mai 1629 für seine Reise nach Bregenz erhalten hatte, zu übersenden.   | 13.07.1634 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven<br>1634, fol.<br>756 v. - 757       | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkirch vom 5. August, betreffend Weinabgabe aus ihrem Amt an Graf Jacob Hanibal.  | 05.08.1634 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiven                                     | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkirch vom 9. August, die 42 fl 49 kr Baukosten, die Graf Jacob Hanibal für Schloss Newburg verbraucht hatte, mit Wein zu vergüten.   | 09.08.1634 |



|  |   |            |
|--|---|------------|
| 1634, fol.<br>765<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1635,<br>fol. 237 v. -<br>238 | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 18. Oktober, sich mit dem Grafen zu Embß (im Register der Vorname Caspar) wegen der von ihm erkauften 20 Yhren Veldtliner Weines in Verbindung zu setzen. | 18.10.1635 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1636,<br>fol. 48 v. - 49                           | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 11. März, Graf Caspar zu Hohen Embs die seinem Sohn vorgestreckten 288 fl 40 kr für einen Auftrag bei der Aydtnoßschafft vom Pfannhausamt zu ersetzen.    | 11.03.1636 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1636,<br>fol. 183                                  | Bescheid an die o.ö. Kammer vom 1. April, Graf Caspar wegen seiner ausständigen 11'000 fl Zinsen beim Pfannhausamt zu verträsten und um Geduld zu bitten.   | 01.04.1636 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1636,<br>fol. 129 v. -<br>131                      | Extrakt schreiben Jacob Hanibals Graf zu Hohen Embs an Ehzgin. Claudia vom 22. Mai betreffend den Lagebericht des Obristen Keller über die Stadt Costanz.   | 22.05.1636 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1636,<br>fol. 1081                                   | Bescheid der o.ö. Kammer an Jacob Hanibal vom 9. September, betreffend einen Ausstand in der Amtsrechnung des Hubmeisters Ludwig Wiez.  | 09.09.1636 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere  | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal vom selben Datum, betreffend den Kauf von Pulver bei Vlrich Prey von Appenzell und die Lieferung auf Preys   | 09.09.1636 |

|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1636,<br>fol. 1093 v. -<br>1094   | Kosten nach Veldtkirch.   |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1636,<br>fol. 1181 -<br>1181 v.    | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkürch vom 1. Oktober, Graf Hanibal drei Fuder Most abzugeben.  | 01.10.1636                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1636,<br>fol. 1186 v. -<br>1187 v. | Anweisung der o.ö. Kammer an Zollner und Hofschreiber zu Veldtkürch vom 4. Oktober, den Schloßbrunnen dortselbst in Augenschein zu nehmen, da Jacob Hanibal eine Reparatur vornehmen wollte, obwohl diese erst 1631 gemacht worden war. | 04.10.1636                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1636,<br>fol. 1375 -<br>1375 v.    | Die o.ö. Kammer erinnert Graf Jacob Hanibal am 14. November daran, die Quittungen für das Veldtkirchische und Newburgische Burghutgeld der Jahre 1631 bis einschließlich 1634 dem Hubmeister Ludwig Wiez zu übersenden.                 | 14.11.1636                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1637,<br>fol. 83 -<br>853v.      | Anweisung an die o.ö. Kammer vom 1. April, Graf Caspar zur Hohenembs betreffend seines Zinsausstandes beim Pfannhausamt (11'000 fl) um Geduld zu bitten.  | 01.04.1637                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1637,                            | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 19. September und 5. Dezember, beim Hubamt Veldtkürch die Verfügung zu tun, daß Graf Jacob Hannibal der bewilligte heurige Weinmost gereicht werde.   | 19.09.1637<br>-<br>05.12.1637 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| fol. 334 v. -<br>335 u. 440 -<br>440 v.  |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1637, fol. 447 v. - 448 | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 9. Dezember, Graf Caspar 2000 fl seiner Ausstände nach des Pfannhausamtes Möglichkeit auszahlen zu lassen.   | 09.12.1637 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missif an Hof 1637 fol. 6 v. - 7         | Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 12. Jänner, betreffend die von Graf Jacob Hanibal geplante Reparatur des Schloßbrunnens zu Veldtkirch.   | 12.01.1637 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missif an Hof 1637 fol. 51 - 52          | Gutachten der o.ö. Kammer an Claudia vom 9. Feber, betreffend kaiserliche Kriegsvolkeinquartierung in der Grafschaft Embs des Grafen Caspar. Aus verschiedenen Gründen - wenig Untertanen und wenig Einquartierungsmöglichkeiten, Schädigung des Tyrol. Salzhandels und der an Vaduz und Schellenberg angrenzenden Orte durch umherstreifende Soldaten, Kontroversen mit Pindten, wenn die Quartiere zu nahe an der Staig - spricht sich die Kammer dagegen aus. | 09.02.1637 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missif an Hof 1637 fol. 181 - 181 v.     | Anfrage der o.ö. Kammer bei Ehzgin. Claudia vom 27. März, betreffend die ausständigen 11'000 fl Graf Caspars beim Pfannhausamt zu Hall.  | 27.03.1637 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missif an Hof 1637 fol. 285 - 286        | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 30. April, betreffend Graf Jacob Hanibals Frage nach Bezahlung der Unterhaltskosten für das nach Pindten marschierende kaiserliche Kriegsvolk (1'200 Mann zu Fuß und 100 Reiter).   | 30.04.1637 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe  | Bescheid der o.ö. Kammer an Claudia vom 27. Oktober, daß der Zinsausstand Graf Caspars auf 13'750 fl angewachsen war und dass man ihm wenigstens 2'000 fl auszahlen sollte, da der Graf das Geld dringendst  | 27.10.1637 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Reihe -Missif<br>an Hof 1637<br>fol. 1012 v. -<br>1013 v.   | benötigte.  |            |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Missif<br>an Hof 1637<br>fol. 1021 v. -<br>1022 v.     | Gutachten der o.ö. Kammer an Claudia vom 30.<br>Oktober, betreffend die Weinmostabgabe an Graf<br>Hanibal aus dem Hubamt zu Veldtkhirsch.   | 30.10.1637 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1637,<br>fol. 426 v. -<br>427    | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Hanibal zu Embss<br>Vogt zu Veldtkhürch, vom 2. April, betreffend den<br>Hubamtswein zu Veldtkhirsch und die Reparatur des<br>baufälligen Schloßbrunnens.  | 02.04.1637 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1637,<br>fol. 453 - 453<br>v.    | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Caspar vom 6. April,<br>dass er sich mit der Bezahlung seines Ausstandes vom<br>Pfannhausamt derzeit noch gedulden möge.   | 06.04.1637 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1637,<br>fol. 819 v. -<br>820 v. | Anweisung der o.ö. Kammer an Zollner Martin Pfleger,<br>Vogteiverwalter und Hofschreiber zu Veldtkhürch vom<br>1. Juli, betreffend die Erlegung von 1'000 fl für Jacob<br>Hanibal von den versilberten Hubamtweinen.                                  | 01.07.1637 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1637,<br>fol. 1663 v.            | Bescheid der o.ö. Kammer an Hubmeister und<br>Hofschreiber zu Veldtkhürch vom 9. Dezember, Graf<br>Jacob Hanibal vier Fuder Wein - aber "auf die steuer,<br>allein aus sondern gnaden vnd keiner consequenz von<br>den huebfgellen" - zu verabfolgen. | 09.12.1637 |
| Kanzleibücher   | Benachrichtigung der o.ö. Kammer vom 25. Feber, daß   | 25.02.1638 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1638,<br>fol. 73 - 73 v.<br>Kanzleibüche         | Ehzgin. Claudia den Hubmeister zu Veldtkhürch,<br>Hauptmann Ludwig Wiez, angewiesen hatte, zu<br>Absendung von Boten an Jacob Hannibal die Mittel aus<br>Amtsgefällen zu nehmen.  |            |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1638,<br>fol. 499 - 499<br>v.<br>Kanzleibüche    | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 25.<br>September, daß Graf Caspar die ausständigen<br>Pfannhausamtszinsen von einem Jahr entrichtet<br>werden sollten (2'750 fl).   | 25.09.1638 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1638,<br>fol. 522 v. -<br>523 v.<br>Kanzleibüche | Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 2. Oktober,<br>daß man Graf Jacob Hanibal auf seine Bitte hin gewährt<br>hatte, seine ihm als Vogt zu Veldtkhurch zustehenden<br>Zinsen, Besoldung und Burghutgelder bei dem Hub-<br>und Zollamt ohne weitere Bescheideinholung vor<br>anderen zu bezahlen - ungeachtet des zuvor<br>ergangenen Generalverbotes. | 02.10.1638 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1638,<br>fol. 447 - 450<br>Kanzleibüche          | Gutachten der Kriegsräte an Ehzgin. Claudia vom 20.<br>März, betreffend verschiedene Vorschläge Graf Jacob<br>Hanibals und Manicors zu Kriegsangelegenheiten.   | 20.03.1638 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1638,<br>fol. 833 v.<br>Kanzleibüche             | Die o.ö. Kammer benachrichtigt Ehzgin. Claudia am 18.<br>September davon, daß man Graf Caspar die<br>ausständigen Interessen von 1637 aus dem<br>Pfannhausamt noch nicht erstattet hätte.   | 18.09.1638 |
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1638,  | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 15.<br>Oktober betreffend Zehrungsforderungen Elisabeth<br>Müllers, Witwe des Gastgebs "Zum Goldenen Adler" in<br>Costanz Lorenz Wirth, aus dem Jahr 1635, als Graf<br>Hanibal und andere Geheime Räte in<br>Kommissionsangelegenheiten in der Stadt weilten.  | 15.10.1638 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| fol. 919 v. -<br>920 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1638,<br>fol. 251 v. -<br>252 v. u. 397<br>- 398v. - 920<br>v. | Anweisungen der o.ö. Kammer an den Hubmeister zu Veldkirch (und Bescheid darüber an Graf Jacob Hanibal) vom 15. Feber und 15. März, ohne weitere Einwendung die von Hof bewilligten 4 Fuder Wein an Graf Jacob Hanibal abzugeben.   | 15.02.1638 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1638,<br>fol. 332 v. -<br>333   | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Hannibal vom 2. März, betreffend die Schmalzverführung aus der Herrschaft Bregentz.   | 02.03.1638 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1638,<br>fol. 1725 -<br>1726  | Anweisung der o.ö. Kammer an Pflugsverwalter zu Caltharn, Zollner zu Rouereit, Amtsverwalter zu Bozen und Kellenamtleute zu Meran vom 30. Oktober, für Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs, Geh. Rat und Hofmarschall, verschiedene Weine und ein oder zwei Saum Essig zu kaufen und zu liefern. | 30.10.1638 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1639,<br>fol. 70 v. - 71  | Bescheid der Geh. Räte an die o.ö. Kammer vom 28. Feber, daß Ehzgin. Claudia bewilligt habe, Graf Caspar von seinem Zinsausstand einen Jahreszins (2'750 fl) gutzumachen.   | 28.02.1639 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1639,<br>fol. 208 - 209   | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 17. Juni, betreffend die Auslagen, die bei der Kommission Jacob Hanibals und Dr. Johann Lintners, Hofkanzler, 1635 beim Gastwirt Lorenz Wirth gemacht worden waren. (2'020 fl).   | 17.06.1639 |
| Kanzleibücher   | Anweisung Claudias vom 18. Juli, Graf Jacob Hanibal,  | 18.07.1639 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1639,<br>fol. 252 - 252<br>v.                 | der erzfürstl. Vormundschaft Geh. Rat und<br>Hofmarschall etc., für seine Reise nach Wien zur Röm.<br>Kais. Maj. aus dem o.ö. Kammermeisteramt 1'000 fl<br>Bargeld zu erlegen.   |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1639,<br>fol. 298 v. -<br>299 | Der Geh. Rat gibt am 16. August den Befehl Claudias an<br>die o.ö. Kammer weiter, nämlich daß die<br>"schiffungsvncossten" Graf Jacob Hanibals dem<br>Pfannhausamt oder dem Salzhingebener in Rechnung<br>gestellt würden.                           | 16.08.1639 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1639,<br>fol. 488 - 488<br>v. | Anweisung Claudias vom 2. Dezember, daß dem<br>Hofmeister Graf Caspars ein Jahreszins (2'750 fl) von<br>seinem Kapital am Pfannhausamt in frischem<br>Pfannensalz gereicht würde.  | 02.12.1639 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1639,<br>fol. 551             | Befehl Claudias vom 28. Dezember, Graf Jacob Hanibal,<br>der bereits am 1. Mai 1638 zum Geh. Rat<br>aufgenommen worden war, aber noch keinen Sold<br>erhalten hatte, ab diesem Zeitpunkt jährlich 1'000 fl Rh<br>und 150 Fuder Kaminholz zu reichen. | 28.12.1639 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1639,<br>fol. 331                     | Anweisung der o.ö. Kammer an Reinprecht Thurner o.ö.<br>Kammermeister vom 2. September, betreffend den von<br>verschiedenen Ämtern an Graf Jacob Hanibal zu<br>Hochen Embs abgegebenen Wein.   | 02.09.1639 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1639,<br>fol. 565 v.                  | Bescheid der o.ö. Kammer an Reinprecht Thurner vom<br>31. Dezember, betreffend die Besoldung des Geh. Rates<br>und Hofmarschalls Graf Jacob Hanibal mit 1'000 fl Rh<br>jährlichem Sold und zwar ab 1. Mai 1638.                                      | 31.12.1639 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1639, fol. 565 v. - 566               | Bescheid der o.ö. Kammer an Niclaus K(h)uenz, Hofbauschreiberamtsverwalter, vom selben Datum, Graf Jacob Hanibal jährlich 150 Fuder Kaminholz - nach dessen Belieben "gehackht vnd für die thür geliefert" - ohne Bezahlung erfolgen zu lassen. | 31.12.1639 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Missif an Hof 1639, fol. 713 v.                    | Bitte der o.ö. Kammer an Ehzgin. Claudia vom 14. Oktober, dem Kammermeister eine Resolution betreffend die Weine für Graf Hannibal zu erteilen.   | 14.10.1639 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif 1639, fol. 597 v. u. 623 v. - 624 | Anweisung der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkhürch vom 26. und 29. März, Graf Jacob Hanibal ehestens die 450 fl Zins beim Zollamt aus dem Jahr 1638 zu bezahlen.   | 26.03.1639 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif 1639, fol. 1514 v. - 1515         | Bescheid der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 22. August, die Schiffungskosten Graf Jacob Hanibals nach Wien betreffend.   | 22.08.1639 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif 1639, fol. 2185 v. - 2184         | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 3. Dezember, Graf Jacob Hanibal in Abschlag des Zinsausstandes seines Vaters beim Pfannhausamt 2'800 fl in Geld oder Salz zu reichen.   | 03.12.1639 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von                                      | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 4. April, betreffend die von Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs angezeigten Schäden am Schloß Veldtkirch und ihre Reparatur.  | 04.04.1640 |



|  |  |            |
|--|--|------------|
| Hof 1640 fol.<br>175 - 175 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1640 fol.<br>485 v. - 484<br>v. | Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 6. Oktober, daß man Graf Jacob Hanibal die zum Schloßbau zu Veldtkirch erbetenen 753 fl nicht von den "schnitzgeldern" gewähren könnte da die Kriegskasse zu Costanz "ganz entblöst". Die Kammer sollte auf andere Mittel sinnen.                       | 06.10.1640 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1640<br>fol. 523 - 525   | Anweisung der o.ö. Kammer an Dr. Hanns Georg Witweiler zum Lößler, o.ö. Kammerrat, vom 5. Oktober, den umgefallenen Markstein zwischen der Herrschaft Veldtkirch und Embß zu besichtigen und Erkundigungen einzuziehen, ebenso über die Jagdgerechtigkeit der Grafen von Embs im Bregenzer Wald. | 05.10.1640 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1640,<br>400 v. - 401  | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 24. Feber, Graf Jacob Hanibal in Abschlag des Zinsausstandes seines Vaters auf dem Pfannhausamt 2'800 fl in Geld oder Salz zu verabreichen.  | 24.02.1640 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1640,<br>1067 - 1067<br>v.   | Bescheid der o.ö. Kammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 21. Mai, betreffend die Hohenembsischen (und andere) Zinsbezahlungen.  | 21.05.1640 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1640,<br>2229 - 2229<br>v.   | Bescheid der o.ö. Kammer an die Salzbeamten zu Hall vom 26. Oktober, betreffend die Abgabe von Salz aus dem Pfannhausamt an Graf Jacob Hanibal.  | 26.10.1640 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,   | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 29. Jänner, daß man den Rest von Graf Caspars Interesse über 2'750 fl beim Pfannhausamt zu Hall in frischem  | 29.01.1640 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1641, fol. 43 v.                               | Pfannensalz abstatte.  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1641, fol. 380 - 381 | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 6. Juli, die ausständigen Zinsen Graf Jacob Hanibals von 1635 bis 1641 zu begleichen, da er selbst beim Juden Abraham May (zu Innsbruck) Forderungen zu erfüllen hatte.  | 06.07.1640 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1641, fol. 169 - 170      | Anfrage der o.ö. Kammer bei Berchtolt Schrenckh von Notzing, Vogt beider Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, vom 9. April, betreffend die Lehenmühle zu Bangs (damaliger Müller war Max Richter) und die Schellenbergischen Untertanen, die zur Zeit, als Graf Caspar zu Hohen Embs dieses Amt innehatte, bei der Mühle mahlen musste. Nach dem Abtritt des Grafen 1614 verliessen sie die Mühle aber wieder. Die Frage der Kammer richtete sich nun dahin, ob die Schellenbergischen Untertanen nicht weiter - und durch welches Mittel - zur Mühle gebracht werden könnten, um so den alten Bestandzins zu erhalten. Die Mühle selbst war nämlich zu entlegen und hatte zu wenig Benützer, um für den Zins aufzukommen. | 09.04.1641 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1641, fol. 226 v. - 227   | Anweisung der o.ö. Kammer an Reinprecht Thurner, Rat und o.ö. Kammermeister, vom 17. Mai, Graf Jacob Hanibal 300 fl Reisezehrung nach München zu erlegen.  | 17.05.1641 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1641, fol. 320 v. - 321   | Bescheid der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal vom 11. Juli, betreffend Rückerstattung der seit 1635 beim Salzmairamt zu Hall ausständigen Zinsen seines dort liegenden Kapitals - damit er die Forderungen des Juden Abraham May erfüllen konnte.   | 11.07.1641 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe   | Anweisung der o.ö. Kammer an den o.ö. Kammermeister vom 26. Juli, dem Graf Hohen Embsischen Diener Johann Straal, der mit einem Schreiben zu den Kommissären in Veldkürch verschickt   | 26.07.1641 |

|   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1641,<br>fol. 358 v. -<br>359  | worden war, für Zehrung und Postgeld 18 fl zu zahlen.  |                               |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1641,<br>fol. 260 v. -<br>261 u. 700 -<br>701 | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 6. Feber und 10. April, den Rest der verfallenen Zinsen weiland Caspars Graf zu Hohenembs mit frischem Pfannensalz entrichten zu lassen.   | 06.02.1641<br>-<br>10.04.1641 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1641,<br>fol. 762 - 766<br>v.                 | Bescheid der o.ö. Kammer an die Salzbeamten zu Hall vom 15. April, betreffend die Unmöglichkeit des Pfannhausamtes, Graf Jacob Hanibal die verfallenen Zinsen zu bezahlen.   | 15.04.1641                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1641,<br>fol. 1406 v. -<br>1407               | Anweisung der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkürch vom 6. Juli, Weißwein zur Bezahlung der Handwerker zu "versilbern", damit die von Graf Jacob Hanibal angeordnete Reparation der Schloßgebäude zu Veldtkürch fortgeführt werden könnte.          | 06.07.1641                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1641,<br>fol. 2717 v. -<br>2718               | Anweisung der o.ö. Kammer an die Pfannhausbeamten zu Hall vom 23. Dezember, den Sämer Anthoni Lion von Wormbs für den an die erzfürstl Hofstatt und Graf Jacob Hanibal gelieferten Piller Veldtliner Wein in der Tax - wie andere Sämer auch - abzufinden. | 23.12.1641                    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1642,                                       | Bescheid von Ehzgin. Claudia an die o.ö. Reg. und Kammer vom 5. Juni, daß das einige Zeit leergestandene Obristhofmeisteramt (zu Innsbruck) mit Jacob Haniball Graf zu Hochen Embs, Geh. Rat und gewesener "obrist hofmarschalckh" ersetzt würde.          | 05.06.1642                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| fol. 268 - 268<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1642,<br>fol. 269 - 269<br>v. | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 5. Juni, die Verfügung zu tun, dass Graf Jacob Hannibal die verfallenen Zinsen beim Pfannhausamt zu Hall abgestattet würden.  | 05.06.1642 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1642,<br>fol. 452 v. -<br>453 v.                      | Bescheid Claudias an die o.ö. Reg. und Kammer vom 1. Oktober, betreffend den Vorschlag für die von Graf Jacob Hanibal eingereichte Beschwerde gegen Veldtkhürch und Bludenz wegen Devaluation.  | 01.10.1642 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1642,<br>fol. 483 v. -<br>484                         | Anweisung Claudias an die o.ö. Kammer vom 21. Oktober, von Graf Jacob Hanibal Spezialrechnungen für die vom Kammermeisteramt dargegebenen 1'300 fl für seine Reise nach Wien (1639) und nach München (1641) anzufordern.                | 21.10.1642 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>und Bef.<br>1642, fol. 47<br>- 47 v.. 385<br>u. 699 v. -<br>700       | Anweisung der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hannibal vom 23. Jänner. 3. Juli und 27. Oktober, für seine Reisekosten am 18. Juli 1639 nach Wien (1'000 fl) und am 16. Mai 1641 nach München (300 fl) spezifizierte Rechnungen zu übersenden. | 1642       |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>und Bef.<br>1642, fol. 59<br>v.                                       | Anweisung der o.ö. Kammer an den o.ö. Kammermeister und Zinskassier vom 27. Jänner, Graf Jacob Hanibal auf Abschlag seiner ausständigen Interessen 850 fl zu entrichten.  | 27.01.1642 |
| Kanzleibücher   | Bescheid der o.ö. Kammer an den o.ö. Kammermeister  | 07.06.1642 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>und Bef.<br>1642, fol.<br>321                                | Reinprecht Thurner und den Zinskassier Thobias Fenner vom 7. Juni, mit der Abstattung der verfallenen Zinsen Graf Jacob Hanibals beim Pfannhausamt zu Hall nach und nach zu beginnen.  |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>und Bef.<br>1642, fol.<br>537 - 538          | Anfrage der o.ö. Kammer bei der o.ö. Regierung vom 7. September, ob man nicht Graf Jacob Hanibal und dem o.ö. Kammerpräsidenten die Kommission in der Angelegenheit der Devaluationsklage der Stadt Costantz übertragen wollte.  | 07.09.1642 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>und Bef.<br>1642, fol.<br>707 - 707 v.       | Anweisung der o.ö. Kammer an Kammermeister Reinprecht Thurner vom 31. Oktober, Graf Jacob Hanibal die Reiseunkosten für einen Gesandten (nach Innsbruck) - in Sachen Wielischer Garnison gutzumachen.  | 31.10.1642 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>und Bef.<br>1642, fol.<br>767 - 767 v.       | Anweisung der o.ö. Kammer an Marthin Satlberger, Kammerrat und Hofpfennigmeister, vom 26. November, von Graf Jacob Hanibal einen Geldrückstand von 5 fl 48 kr für empfangenes Holzwerk aus der Hofzimmerhütte aus dem Jahr 1628 einzufordern.  | 26.11.1642 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>und Bef.<br>1642, fol.<br>483 v. - 484<br>v. | Bescheid der o.ö. Kammer an die o.ö. Reg. vom 11. August, daß Graf Maria Francisc zu Hohen Embs gesonnen sein sollte, die zwei Herrschaften Faduz und Schellenberg vom Landgericht Rankhweil gänzlich exempt zu machen. Dabei waren die zwei Herrschaften seit 1599 ständig bei diesem Landgericht abgeurteilt worden. | 11.08.1642 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1642,<br>fol. 210 - 210        | Bescheid der o.ö. Kammer an den Salzbeamten Hans Jacob Puechenberg vom 27. Jänner, daß unter anderen Graf Jacob Hanibal in Abschlag seiner Pfannhausamtsinteressen 850 fl bezahlt würden.  | 27.01.1642 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| v.<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde<br>Missif 1642, fol. 738 - 738      | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 19. April, unter anderen Graf Jacob Hanibal in Abschlag seiner ausständigen Zinsen aus dem Reitener Herrschaftssalzhandel 4'500 fl zu reichen.  | 19.04.1642 |
| v.<br>Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde<br>Missif 1642, fol. 1054 v. - 1055 | Anweisung der o.ö. Kammer an Salzmaier und Amtleute zu Hall vom 7. Juni, Graf Jacob Hanibal eheste "satisfaction" seiner Zinsausstände zu geben.  | 07.06.1642 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde<br>Missif 1642, fol. 1709 - 1709 v        | Anweisung der o.ö. Kammer an die Salzbeamten zu Hall vom 28. September, in Abschlag der Interessen Graf Jacob Hanibals zu Handen von Niclaus Hundt, Großherzog. Florentinischer Leibtrabant, 144 fl zu bezahlen.  | 28.09.1642 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1643, fol. 131 v.                   | Die o.ö. Kammer fordert am 13. April von Graf Jacob Hanibal die Abrechnungen über die empfangenen 1'300 fl für seine Reisen nach Wienn und Minichen, damit sie der Kammermeister Reinprecht Thurner ordentlich verrechnen konnte.                                   | 13.04.1643 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1643, fol. 188 v. - 189             | Anweisung der o.ö. Kammer an Kammermeisteramtsverwalter Hannß Jacob Mödlinger und Zinskassier Tobiaß Fenner vom 11. Mai, betreffend die Verabreichung von 500 fl an Graf Jacob Hanibal aus seinem Zinsausstand beim Pfannhausamt zu Hall.                           | 11.05.1643 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb.  | Aufforderung der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal vom 17. Juni, die Personen, die der österr. Jurisdiktion unterworfen waren und versuchten, dem Zoll zur Haßstauden (Gerichtsbezirk Dornbirn) zu entfliehen, indem sie "auf Abwegen" durch das Gericht Tornpeyren | 17.06.1643 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| u. Bef. 1643,<br>fol. 252 - 252<br>v.   | ihr erhandeltes Vieh und ihre Pferde - ohne Berührung der österr. Zollstatt - durch das Ried über Rein in das Schweizer Lanndt" brachten, solange anhalten zu lassen, bis die Begleichung des Zolls an der Haßlstauden erfolgt war.  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1643,<br>fol. 14 - 14 v.      | Anweisung der o.ö. Kammer an die Amtleute zu Bregenz vom 3. Jänner, die Zehrungskosten über 86 fl 26 kr, die Jacob Hanibal auf Befehl bei der in Lindaw abgehaltenen Konferenz mit dem dortigen Kommandanten verbraucht hatte, aus den Amtsgefällen zu bezahlen.   | 03.01.1643 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1643,<br>fol. 754             | Anweisung der o.ö. Kammer an den erzfürstl. Vormundschaftsrat und Pfannhausamtman zu Hall, Hanns Jacob Puechenberg, vom 11. Mai, vom Zinsausstand Graf Jacob Hanibals diesem 500 fl ehestens zu bezahlen.  | 11.05.1643 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1643,<br>fol. 896 v. -<br>897 | Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Jacob Puechenberg vom 11. Juni, Herrn Dr. Johann Michael Schmaus, Kammerrat und oberster Kammersekretär, jene 400 neue Taler, die er Graf Jacob Haniball für die Hochzeit seiner Tochter (zu Innsbruck) vorgestreckt hatte, wieder gutzumachen, und zwar von den 2'000 fl, die dem Grafen zum jetzigen Bozner Markt zu bezahlen waren. | 11.06.1643 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1643,<br>fol. 959 v. -<br>960 | Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Jacob Puechenberg vom 25. Juni, Graf Jacob Hanibal 1'000 fl Zinsbezahlung zu reichen, und zwar von den durch Martin Satlberger zu Schickzburg, o.ö. Kammerrat und Hofpfennigmeister, aufgenommenen 5'000 fl.   | 25.06.1643 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1643,<br>fol. 2089 -          | Anweisung der o.ö. Kammer an Alexander Egen, Botschischer Lehenamtman, vom 19. Dezember, betreffend Weinlieferung aus der dortigen Nutzung (Krenzhof und Stainhof) an Graf von Hohenembs.  | 19.12.1643 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| 2089 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1644,<br>fol. 164 - 164<br>v. | Bescheid von Hof an Graf Jacob Hanibal zur Hohen Embs vom 22. April, betreffend einen vom Prälaten zu St. Gallen bestellten Schützen zu Gaissaw und die Lieferung des von ihm gefällten Frischlings zum St. Gallischen Vogt und Statthalter nach Roschach.                                       | 22.04.1644 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1644,<br>fol. 285 v. -<br>286            | Anweisung von Ehzgin. Claudia an die o.ö. Kammer vom 23. Juli, betreffend Zinsbezahlung aus dem Pfannhausamt zu Hall an Graf Jacob Hanibal.  | 23.07.1644 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1644,<br>fol. 313 v.                     | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Kammer vom 14. August, betreffend die Exspektanz auf die Vogtei Veldtkirch und die Pfandschaft Newburg am Rhein für den ältesten Sohn Graf Jacob Hanibals, nämlich Graf Carl Friderich.  | 14.08.1644 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1644,<br>fol. 314 - 314<br>v.            | Resolution Claudias an Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs vom selben Datum, daß ihm seine wirklichen Dienste bei Hof erlassen und die Bewilligung erteilt werde, seine Güter und Wohnung zu beziehen. Gleichzeitig wird ihm die obige Exspektanz zugesagt, und zwar ohne Pfandschillingsteigerung. | 14.08.1644 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1644,<br>fol. 484 v. -<br>486 (485)      | Bescheid Claudias an die o.ö. Reg. und Kammer vom 3. November, daß Graf Jacob Hanibal aufgetragen worden war, mit den Ständen Handlung zu pflegen (in Costanz), und zwar wegen der begehrten Arlberg Beihilfe in Notfällen.  | 03.11.1644 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,   | Bescheid Claudias an die o.ö. Kammer vom 17. November, betreffend die Kommission, die von ihr am 24. Oktober Graf Jacob Hanibal und Dr. Diethelbm  | 17.11.1644 |



|   |   |            |
|---|---|------------|
| Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1644, fol. 506 - 507                               | Yelin, Amtmann zu Bregenz, aufgetragen worden war. Es ging um die Beschreibung und um die Kriegsbeihilfe der Arlberg. Stände.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1644, fol. 564 - 565     | Bescheid Claudias an die o.ö. Reg. und Kammer vom 23. Dezember, betreffend eine Kommission nach Costanz unter Graf Jacob Hanibal.   | 23.12.1644 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1644, fol. 64 - 64 v.         | Bescheid der o.ö. Kammer an den Zinskassier Thobias Fenner vom 28. Jänner, Graf Jacob Hanibal von dessen zwei beim Pfannhausamt zu Hall liegen habenden Kapitalien 55 fl zu zahlen.                       | 28.01.1644 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1644, fol. 476 v. - 477       | Bescheid der o.ö. Kammer an den Kammermeisteramtsverwalter Hanns Jacob Mödlinger vom 8. August, betreffend den Ausstand Graf Jacob Hanibals im Zinskassieramt (924 fl 41 kr).                             | 08.08.1644 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1644, fol. 687 - 687 v.       | Bescheid der o.ö. Kammer an den Hofkellermeister Wolfgang Pürchner vom 14. November, betreffend "9 Yhren Griesser veryerner" für Graf Jacob Hanibal.  | 14.11.1644 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missif 1644, fol. 1330 v. - 1331 | Anfrage der o.ö. Kammer bei Allexander Egen, Botschischer Lehenamtman zu Meran, vom 16. Juli, betreffend Graf Hanibals Weinbezug vom Botschischen Lehenamt seiner Verwaltung in den Jahren 1642 und 1643. | 16.07.1644 |
| Kanzleibücher der Kammer,   | Bescheid der o.ö. Kammer an Hanns Jacob Puechenberg, Rat und Pfannhausamtman zu Hall, vom 1. August, auf Bewilligung von Ehzgin.Claudia Graf  | 01.08.1644 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Jüngere Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1644,<br>fol. 1422  | Jacob Hanibal von den am 15. August fälligen 2'750 fl Zinsen 740 fl zu entrichten.  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1644,<br>fol. 2208 -<br>2209 v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Hannß Georg Gretler, Kriegskassier zu Bregenz, vom 28. November, betreffend die Kommission Graf Jacob Hanibals mit Dr. Diethelm Yelin zur Beschreibung der Arlbergischen Stände und der gemeinsamen Landesdefension.  | 28.11.1644 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine<br>Missif 1644,<br>fol. 2243 v. -<br>2244 | Aufforderung der o.ö. Kammer an Graf Jacob Hanibal (und den Kommandanten zu Lindaw, Obrist Johann Gaudenz von Rost und Obrist Johann Werner Äscher) vom 5. Dezember, Vorschläge zu unterbreiten, wie man die Verführung von Getreidefrüchten aus Schwaben in das Schweizerlandt und von dort an den Feind unterbinden könnte. | 05.12.1644 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Geschäft von Hof 1645,<br>fol. 25                 | Bescheid an die o.ö. Kammer vom 21. Jänner betreffend die Bestrafung zweier Kaufleute aus Tübingen und eines sie begleitenden Desserteurs durch Graf Jacob Hannibal.  | 21.01.1645 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Geschäft von Hof 1645,<br>fol. 102                | Benachrichtigung der o.ö. Kammer vom 6. März, über die Abstrafung Georg Rehms, Anndree Gmainders, Heinrich Eberlins und Männlin Michaels aus dem Bregenzer Waldt wegen verbotener Pferdeverführung durch Graf Jacob Hannibal, und zwar mit 30 fl pro Mann.  | 06.03.1645 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine<br>Missifen<br>1645, fol.<br>127 - 127 v. | Bescheid der o.ö. Kammer an Obrist Hannß Gaudens von Rosst vom 16. Jänner, betreffend seine Immission zur Costanzischen Statthauptmannschaft durch Graf Jacob Hanibal persönlich oder den Obristen Ascher.  | 16.01.1645 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missifen 1645, fol. 572 - 572 v.                                     | Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkirch vom 20. März, betreffend die Abstrafung der vier Männer aus dem Bregenzer Waldt - mit 30 fl pro Mann in besagtes Hubamt durch Graf Jacob Hanibal.   | 20.03.1645 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missifen 1645, fol. 1668 v. - 1669, 2073 v. - 2074 u. 2247 - 2247 v. | Anweisung der o.ö. Kammer an Thobias Fenner, Zinskassier zu Hall, Salzmaier und Amtleute ebenda vom 11. September, 7. November und 5. Dezember, betreffend Zinsenvergütung für die Begleichung seiner Schulden bei den Gläubigern Graf Jacob Hanibals.  | 1645       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1646, fol. 243   | Bescheid Ehzgs. Frd. Carl an die o.ö. Reg. und Kammer vom 3. Juli, betreffend Graf Carl Fridrichs zu Embs Einsetzung in die Vogtei Veldtkirch und Neuburg.  | 03.07.1646 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1646 g fol. 246 v. - 247   | Vorschlag der o.ö. Kammer an die o.ö. Reg. vom 28. Mai, betreffend die Klage des Abtes zu St. Gallen gegen die Grafen von Hohen Embs. Es gab Differenzen um das "ius decimandi" des Gotteshauses in dem Gericht St. Johann Höchst, der Herrschaft Veldtkirch inkorporiert, wohingegen die Grafen behaupteten, es gehöre der Grafschaft Embs an. | 28.05.1646 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1646 g fol. 313 v. - 314 v.                                      | Vorschlag der o.ö. Kammer an die o.ö. Reg. vom 26. Juni, betreffend die Immission Graf Carl Friderichs zu Hohen Embs in die Vogteien Veldtkirch und Neuburg am Rein durch Vlrich von Rambschwag und betreffend die Differenzen zwischen den Hohen Embsern und dem Abt zu St. Gallen.  | 26.06.1646 |
| Kanzleibücher der   | Abermaliger Vorschlag der o.ö. Kammer an die o.ö. Reg. vom 13. Juli, betreffend obige Differenzen. Der  | 13.07.1646 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1646<br>g fol. 333 -<br>333 v.                      | o.ö. Schatzregistrator Christoff Casstner sollte die notwendigen Dokumente und Schriften, besonders die Markbriefe des Gerichtes Höchst und Fuesach gegen die Grafschaft Embs und Lustnau sowie auch den Markbrief des Gerichtes Dornpiren gegen die Grafschaft Vaduz und Schellenberg heraussuchen, damit sich der künftige Kommissar (Christoff Friderich von Freysing zu Aichach) in dieser Angelegenheit informieren konnte. |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1646<br>g fol. 334 -<br>334 v. | Aufforderung der o.ö. Reg. und Kammer vom 13. Juli an Johann Geörg Witweiler, o.ö. Reg. Rats über seine vorerlittenen Jahren stattgefundene Kommission, betreffend die Interessen der landesfürstl. Herrschaft und die des 1646 verstorbenen Grafen Hanibal zu Hohen Embs, zu berichten.   | 13.07.1646 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1646. fol.<br>142 - 147 v.     | Bestallungsbrief Ehzgs. Ferd. Carl für Carl Fridrich Graf zu Hohen Embs, ältester Sohn Graf Jacob Hanibals, vom 30. Juni, betreffend Vogtei und Herrschaft Neuburg am Rhein.   | 30.06.1646 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1646. fol.<br>147 v. - 154     | Bestallungsbrief für Graf Carl Fridrich, betreffend die Vogtei Veldtkhirsch vom 1. Juli.   | 01.07.1646 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Missif<br>an Hof 1646,<br>fol. 159 v. -<br>160 | Vorschlag der o.ö. Kammer an Ehzg. Ferd. Carl vom 28. Juni, betreffend die Immission des Grafen Carl Friderich zu Hohen Embs in die beiden Vogteien Veldtkhürch und Nellenburg (sic!). Gemeint ist Neuburg am Rhein.   | 28.06.1646 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von                               | Bescheid von Hof an die o.ö. Kammer vom 16. Oktober, betreffend die Marksteinversetzung in der Herrschaft Vaduz zu Ungunsten dieser Untertanen durch die Veldtkhirschischen Hubamtsleute.  | 16.10.1651 |

|  |  |                   |
|--|--|-------------------|
| <p>Hof 1651,<br/>fol. 346 v.<br/>Kanzleibücher der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Geschäft von<br/>Hof 1651,<br/>fol. 347 - 348</p> | <p>Über obige Angelegenheit berichtete am 13. Oktober der gewesene Rat und o.ö. Kammervizepräsident Johann Michael Schmauß, bei dem sich der Vaduzische Sekretär beschwert hatte, als Schmauß in einer Kommissionssache in Veldtkhirsch weilte.</p>  | <p>13.10.1651</p> |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Gemeine<br/>Missiv 1651,<br/>fol. 305 v. -<br/>306</p>                          | <p>Bescheid der o.ö. Kammer an verschiedene Persönlichkeiten vom 6. März, unter anderen an Carl Friedrich Graf zu Hohen Embs und Franz Wilhelm von Embs, betreffend die Einstellung ihrer vorgehabten Reise nach Lienz wegen gewisser Vorfälle.</p>  | <p>06.03.1651</p> |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Gemeine<br/>Missiv 1651,<br/>fol. 1135 v. -<br/>1136</p>                        | <p>Anweisung der o.ö. Kammer an Franz Wilhelm Graf von Embs, Pfandinhaber von Höchst und Schloß Fuessach, vom 25. September, das baufällige Fuessach wieder in Stand zu setzen.</p>  | <p>25.09.1651</p> |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Gemeine<br/>Missiv 1651,<br/>fol. 1285 -<br/>1285 v.</p>                        | <p>Bescheid der o.ö. Kammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 27. Oktober, betreffend die Klage des Gräflich Vaduzischen Sekretärs des Grafen Franz Wilhelm über die Versetzung eines umgefallenen Marksteines ohne Beisein der Vaduzischen Beamten, zum großen Nachteil der Herrschaft Vaduz.</p>  | <p>27.10.1651</p> |
| <p>Kanzleibücher der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Gemeine<br/>Missiven<br/>1654, II. Teil,<br/>fol. 980 v. -<br/>981 v.</p>       | <p>Bescheid der o.ö. Kammer an Vlrich von Rambschwag, Hans Adam Salamann und Michael Schellenbrei, Stadtschreiber zu Bludenz, vom 8. Juni, bei der ihnen aufgetragenen Kommission betreffend die Bereitung der Forste und Waldungen in den Herrschaften Bludenz und Sonnenberg den Markstein zwischen der Herrschaft Sonnenberg und der Grafschaft Vaduz -in einer "alb, so dem kirchspell Frasteinz gehörig, Saroya genannt; - der durch ein "rüffin" (Muhre) verschüttet worden war, wieder freizulegen.</p> | <p>08.06.1654</p> |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof 1661, fol. 22 - 22 v., 51 v. - 52 v. u. 102 | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzgs. Ferd. Carl vom 24. Jänner, 15. Feber und 29. März, betreffend Differenzen zwischen Vogteiverwalter und Hubamtleuten zu Veldtkhürch und den Graf Hohen Embsischen Untertanen und Fuhrleuten wegen Spedierung der Güter und des Rodwesens zu Vaduz. Graf Franz Wilhelm sollte zur Einhaltung des 1658 gemachten Vergleichs, nach welchem sich weder die Kauf- und Handelsleute noch die Faktoren beschweren konnten, geraten werden.   | 1661       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1661, I. Teil, fol. 189 - 189 v.             | Bescheid der o.ö. Kammer an Vogteiverwalter und Hubamtleute zu Veldtkhürch sowie Graf Franz Wilhelm vom 23. Feber, betreffend obige Differenzen.-.   | 23.02.1661 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1662, fol. 19                                    | Anweisung der o.ö. Reg. an die o.ö. Kammer vom 14. Jänner, betreffend die Übersendung eines Schreibens an Franz Wilhelm Graf zu Hohen Embs und Vaduz durch einen Kammerboten.  | 14.01.1662 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1662, fol. 37 - 37 v.                       | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Kammer vom 27. Feber, betreffend das Dehortationsschreiben vom 13. Feber an Franz Wilhelm von Hohen Embs wegen seiner anmaßenden und beschwerlichen Neuerungen bei der Durchfuhr der Kaufmannsgüter und ihrer Zollsteigerung, die gegen alle Verträge und gegen altes Herkommen verstießen. Ferner betreffend die "unbilliche" Bestrafung zweier österr. Untertanen und das erzwungene Ab- und wieder Aufladen der Kaufmannsgüter zu Beginn und Ende des Vaduzischen Distriktes. | 27.02.1662 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1662, fol. 96 - 97 v.                       | Bescheid Ehzgs. Ferd. Carl an die o.ö. Reg. und Kammer vom 28. April, betreffend den Vergleich zwischen Franz Wilhelm Graf von Hohen Embs und den Beamten zu Veldtkhürch wegen des Fuhrwesens. Franz Wilhelm wollte von der angemasteten Zollerhöhung Abstand nehmen und die Jagdeingriffe in Zukunft vermeiden. Sein Bruder hatte nämlich die Erlaubnis, im Veldtkhürchischen auf Fuchs- und Hasenjagd zu gehen, und Franz Wilhelm hatte es nicht als Unrecht angesehen, in der Abwesenheit seines Bruders            | 28.04.1662 |

ebenfalls zu jagen. In dieser Beziehung verlangte Ehzg. Ferd. Carl eine Information beim Obrist. Jäger- und Forstmeisteramt, ob Carl Fridrich wirklich ein Jagdrecht besaß.

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1664, I. Teil. fol. 596 - 596 v.           | Anfrage der o.ö. Kammer bei Obrist Caspar Schoch vom 3. März, betreffend die Öffnung des Schlosses Vaduz.  | 03.03.1664 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1664, I. Teil. fol. 600 v. - 601           | Anfrage der o.ö. Kammer bei den Zollbeamten zu Veldtkhürch vom 3. März, betreffend die Öffnung des Schlosses Vaduz und die Forderung der beiden Vormünder der Kinder der Vaduzischen Linie, nämlich Graf Carl Friderich zu Hohen Embs und Gräfin Eleonora Catharina geb. Gräfin zu Fürstenberg, Bruder und Gemahlin Franz Wilhelms I., nach dem damit zusammenhängenden jährlichen Bezug von 200 fl, der angeblich seit 1610 ausständig war.                   | 03.03.1664 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Emb. u. Bef. 1672, fol. 105 v. - 110 (106 v.)              | Instruktion der o. ö. Hofkammer für Johann Franz von Coreth auf seiner Reise nach Veldtkhürch vom 4. Juni, betreffend die Wiederverwendung der alten Landstraße aus Italia und "vice versa" aus dem Reich. Denn nur sie berührte die österreichischen Zollstätten - und die "von ainer zeit hero gesuechte abweeg" schadeten unter anderen auch den Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg.   | 04.06.1672 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1675, fol. 177 v. - 182 v. (181 - 182 v.) | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 30. März, betreffend verschiedene Punkte zur Defension der vier Herrschaften vor dem Arlberg durch die Stände unter Kommandant Obrist Kreiß. Darunter die Anweisung, die "pergheiser" Hohen Embs, Neuburg und Guetenberg in Bereitschaft zu halten. Ferner sollten auch die Reichsherrschaften Embs, Vaduz, Schellenbergr Bluemenegg und St. Geroldt zur Defension beitragen "wegen geniessenden schuzes". | 30.03.1675 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1677,                                      | Bescheid der o.ö. Hofkammer an Johann Hainrich Mahler, Vogteiverwalter zu Veldtkirch, vom 3. Juni, betreffend den Bericht des Verwalters der Festung Guettenberg, Johann Donat von Ramschwag, über die Weigerung der "pfarrgenossnen" zu Balzers, dem Pfarrer daselbst den Zehent von den "newräthen" (niu-rat, die erste Frucht) zu reichen, der ihm zustand.   | 03.06.1677 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| I. Teil, fol.<br>1056   | Mahler sollte sich über die Angelegenheit erkundigen und dann berichten.  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1678, I. Teil, fol. 1223 - 1223 v.      | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die v.ö. Wesen vom 9. Mai, betreffend die sechs v.ö. Posthalter und ihre Bezahlung vom Amt Rheinfelden, darunter der an der Staig, der zur Zeit unter französischer "deution vnd contribution".  | 09.05.1678 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1679, fol. 190 - 191                   | Bescheid von Hof an die o.ö. Hofkammer vom 18. März, betreffend die ausständige Bezahlung der v.ö. Posthalter, darunter des "vnder der Staig".  | 18.03.1679 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof 1679, fol. 982 - 983 u. 1088 v. - 1090 | Vorschlag der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 13. November und 4. Dezember, betreffend das eingefallene Stück an einer Schanze auf der Staig. Die v.ö. Wesen sollten den Augenschein einnehmen und einen Kostenvoranschlag machen.  | 13.11.1679 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1682, II. Teil, fol. 1452 - 1453        | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkhirsch vom 8. Juni, betreffend die Beschwerde Franz Ferdinands von Ramschwag, Vogt und Hauptmannschaftsverwalter auf Guettenberg, daß ihm die Untertanen zu Balzers das seit vielen Jahren genossene "ius pasculi" (Wun- und Waidrecht) verweigerten. | 08.06.1682 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1684, I. Teil, fol.                     | Bescheid der o.ö. Hofkammer an Johann Franz von der Halden vom 12. April, betreffend die "transferierung" des Grafen von Vadutz in die Festung Newburg, und zwar ohne Vorwissen des Vogteiverwalters, zu Newburg, von der Halden.   | 12.04.1684 |



|  |  |            |
|--|--|------------|
| 639 - 639 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1685,<br>I. Teil, fol.<br>503 v. - 504<br>v. | Bescheid der o.ö. Hofkammer an Obrist Johann Kreiß vom 2. März, betreffend die Versendung des Hauptmannes Franz Heldemann (Heltmann) zum Hexenprozeß zu Vaduz, Die Hofkammer weigerte sich, seine Reisekosten zu begleichen, da man zuerst Bescheid bei ihr hätte einholen müssen. Weiters waren solche Prozesse landesfürstl. Herrschaftssache.   | 02.03.1685 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1689,<br>fol. 101 - 103<br>v.                                      | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die o.ö. Reg. vom 30. Juni, betreffend die Veräußerung der Herrschaft Schellenberg durch eine Information "vnter der handt" von dem Vogteiverwalter zu Veldtkhürch. Demnach sollte sich nicht der Abt zu St. Gallen, sondern der Prälat zu Weingarten in den Kauf um Schellenberg "eingeschlagen" haben und in wirklichen Verhandlungen stehen. Gleichzeitig rät man, selbst zu kaufen, da die Untertanen Schellenbergs "vil lieber in die österr. deuotion oder entlich vnter ain anders österr. ohnmittlbares orth-alß die statt Veldtkhurch sich zu begeben wünschen". | 30.06.1689 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1689,<br>I. Teil, fol.<br>949 v.                             | Anweisung der o.ö. Hofkammer an den Vogteiverwalter zu Velitkhürch vom 8. Juni, in Erfahrung zu bringen, wie es um die Herrschaft Schellenberg der Grafen von Hohenembs bestellt sei, und ob sie an den Fürsten zu St. Gallen gelangen sollte.   | 08.06.1689 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1690,<br>I. Teil fol. 38<br>- 38 v.                          | Abermalige Zusendung der Abschriften aus der Schatzregistratur der o.ö. Hofkammer an Franz Ferdinand von Ramschwag vom 9. Jänner, betreffend die zum Schloß Guetenberg gehörigen Almgerechtsame, die von den Baltzneren angefochten wurden.  | 09.01.1690 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine  | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Beamten zu Bregenz vom 8. April, betreffend ein jährliches Weggeld an Graf Franz Wilhelmb von Hohenembs für die Erneuerung der Landstraße über das Embser Ried. Man wollte die Meinung der Beamten dazu hören.  | 08.04.1690 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Missiv 1690,<br>I. Teil fol.<br>611 - 611 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1690,<br>I. Teil fol.<br>1069 v. -<br>1070 | Anfrage der o.ö. Hofkammer bei den Hubamtleuten zu Veldtkhürch vom 2. Juni, betreffend die Beschwerde der Stadt Veldtkhürch gegen einen von Jacob Heinrich zu Hochenembs, Gallera und Vaduz in seiner Herrschaft Schellenberg zu Ruggl am Rhein neuerlich angestellten Wochenmarkt - zuwider ihren Marktprivilegien.   | 02.06.1690 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1691,<br>I. Teil, fol.<br>469 - 469 v.   | Bescheid der o.ö. Hofkammer an den Hubmeister zu Veldtkhürch vom 1. März, betreffend die 31 Malter Korn, die den sogenannten Ruggeler Vaduzischen Untertanen weggenommen worden waren. Die konfiszierten Früchte sollten ehest versilbert und 2/3 vom Erlös der o.ö. Hofkammer zugestellt werden. Auch sollte die Wacht bezüglich der Verführung des Korns fortgesetzt werden. | 01.03.1691 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1691,<br>I. Teil, fol.<br>830 v. - 831   | Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Hubamtleute zu Veldtkhürch vom 6. April, betreffend den ausständigen Lohn für eine Zeit lang verrichtete Wachten wegen Verführung des Korns an Marx Geißinger und "consorten". Der Lohn sollte aus Konfiskationen, speziell aus den 31 Maltern Korn, bezahlt werden.   | 06.04.1691 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1693,<br>fol. 364 - 365  | Anweisung von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 3. August, unter Beziehung der Embsischen Beamten und nach den Vorschlägen Johann Caspar P (B)ridlers, Bürger und Handelsmann zu Veldtkhürch, eine Rodordnung zu verfassen und samt einem Gutachten an Hof zu senden.   | 03.08.1693 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1698,<br>fol. 125 v. -<br>126 v.   | Bescheid von Hof an die beiden o.ö. Wesen vom 14. April, daß sich die Beamten zu Veldtkhürch nicht öffentlich in die zwischen dem Kanton Glaris und der Vaduzischen Gemeinde Drissen entstandenen Streitigkeiten wegen "verwuehrung" des Rheins einmischen sollten. Man hatte aber nichts dagegen, wenn sie "priuatim" behilflich waren, den Zwist zu bereinigen.              | 14.04.1698 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1702, fol. 385 - 386                | Bescheid von Hof an die beiden o.ö. Wesen vom 29. April, betreffend die Erklärung Jacob Hanibals Graf von Hohen Embs zur Verlegung von sechs Vaduzischen Männern in das Bergschloß Guettenperg bei den jüngsten Mißverständnissen zwischen katholischen und nicht katholischen Püntnern. Jacob Hanibal wollte mit dieser Handlung keineswegs die österr. Territorial- und anderen Rechte schmälern, sondern nur nicht durch Zaudern eine Gefahr heraufbeschwören. | 29.04.1702 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof 1702, fol. 200 - 201                | Die beiden o.ö. Wesen berichten dem Kaiser am 21. April über den Vorfall auf dem Bergschloss Guettenberg mit der Vaduzischen Verstärkung durch Graf Jacob Hanibal.  | 21.04.1702 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1704, I. Teil. fol. 627 v. - 628    | Anweisung von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 14. Mai, betreffend das bei den beiden Reichsherrschaften Vaduz und Schellenberg anliegende 2'000 fl Kapital des "feindtseeligen Pündtners Planta".  | 14.05.1704 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1704, I. Teil. fol. 629 - 644 (639) | Aufzählung über Steigerung der Pfandschaften und Belegung der Lehensinhaber in und außerhalb des Landes Tyrol vom 15. Mai, darunter das Gericht oder Burgstall Jagberg per 10'000 fl die Grafen von Hohen Embs.   | 15.05.1704 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1705, I. Teil, fol. 374 v. - 375 v. | Anweisung von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 17. April, laut kaiserlicher Resolution vom 8. April ein "fördersambstes Guetachten" über den von Graf Jacob Hanibal angebotenen Kontrakt der Verkaufung oder Austauschung der Reichsgrafschaft Vaduz zu verfassen.  | 17.04.1705 |
| Kanzleibücher der Kammer,  | Verschiedene Anfragen von o.ö. Reg. und Hofkammer bei Landvogt und Beamten in Nellenburg und ebenso bei Vogteiverwalter und Hubamt zu Veldtkürch vom 25.  | 25.04.1705 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiv 1705,<br>I. Teil, fol.<br>614 v. - 618                               | April, betreffend Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs und Vaduz und seine gewünschte käufliche Überlassung oder Austauschung der Reichsgrafschaft Vaduz gegen "einraumender comopossession" der Landgrafschaft Nellenburg oder gegen Versicherung des Kaufschillings darauf. Man wollte wissen, ob der vorgeschlagene Kontrakt des Grafen, der 14 Beilagen umfaßte, förderlich oder nachteilig für den Kaiser.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gutachten an Hof 1706,<br>fol. 316 - 317            | Gutachten der o.ö. Hofkammer vom 9. Dezember über die Reparatur der Landstraße zu Vaduz, die "durch außgiesßung des Rheins sehr vbl ruiniert vnd allerdings vnbrauchbar gemacht. Da man sich dieser Straße wegen des Durchmarsches kaiserlicher Truppen dringend bedienen mußte, war die Hofkammer nachdrücklich für eine rasche Wiederherstellung.   | 09.12.1706 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Geschäft von Hof 1707,<br>fol. 547 - 549<br>v.      | Anweisung von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 11. Juli, betreffend deren Gutachten vom 5. Juli über vier Beschwerdepunkte, darunter den neu errichteten Zoll zu Vaduz und die im Vaduzischen ruinierte Landstraße.   | 11.07.1707 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gutachten an Hof 1707,<br>fol. 388 - 391            | Gutachten der beiden o.ö. Wesen vom 5. Juli über vier Beschwerdepunkte, auf Grund des ausführlichen Berichtes von Johann Baptista Wenßer, Administrator zu Razins und kais. Extragesandter in Graupinthen, vom 25. und 28. Juni. So dringen sie im Fall des neuerlich zu Vaduz aufgerichteten Zolles auf schleunigste Abschaffung und im Falle der überfluteten Straße zu Vaduz zu einer neuen Konferenz mit den Vaduzischen Beamten, um die Reparatur ehestens voranzutreiben. Ansonsten wären die Fuhrleute gezwungen, ihre Route auf der Schweizer Seite zu nehmen, wodurch aber dem österr. Finanzwesen ein unwiederbringlicher Schaden zugefügt würde. | 05.07.1707 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere Reihe -<br>Gemeine Missiv 1707,<br>II. Teil, fol.<br>158 - 160 | Anweisung der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkürch vom 27. April, betreffend die Vaduzische Landstraßenreparatur.  | 27.04.1707 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof 1708, fol. 45 - 44 v. u. 198 - 199 v. | Gutachten der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 13. Feber und 7. Mai, wie man Vaduz und Schellenberg bei einem künftigen Durchmarsch der Truppen Beistand leisten könnte - ansonsten würde der "ganze schwal auf die Arlbergischen herrschafften fallen."  | 13.02.1708 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1709, fol. 182 v. - 183               | Anweisung Carl Philipps von Pfalz-Neuburg (1706 bis 1717 kais. Gubernator der o.ö. und v.ö. Lande) an die o.ö. Hofkammer vom 9. April, den kais. extraordinari Gesandten in Bündten und Administrator zu Razins, Baron von Greith, berichtlich zu vernehmen, was er wegen der Abschaffung des für Österreich nachträglichen Zolls "am Staig" ausgerichtet habe. Ferner sollte durch das Amt zu Veldtkirch bei den Beamten zu Vaduz die Aufhebung des dortigen, gleichfalls neuerlich aufgerichteten und nachteiligen Zolls urgiert werden. | 09.04.1709 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1709, fol. 773 v. - 774               | Anweisung Carl Philipps an die o.ö. Hofkammer vom 7. Dezember, Informationen über den in Schellenbergisches Territorium einreißenden Rhein einzuholen und über den Fortschritt der Dammbauten gutächtlich zu berichten.  | 07.12.1709 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof 1709, fol. 144 v. - 149 (148)         | Gutachten der o.ö. Hofkammer vom 18. März über verschiedene Rod- und Straßenveränderungen, auch Anhaltung von Fuhrleuten im Transitverkehr mit Pünten, unter anderem über die "suspecte fuehrstrass durch das Rheinthal" und über die Abschaffung des seit Jahren in der Reichsherrschaft Vaduz eingenommenen Weggeldes und über den von den Püntnern neuerlich verlangten Zoll ob der Staig.  | 18.03.1709 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1709, II. Teil, fol.                   | Bitte der o.ö. Reg. und Hofkammer an Graf Franz Maximilian von Königsegg, Vaduzisch und Hohenembsischer Administrator, vom 4. November, er möge bei hoher Strafe dem Vaduzischen Oberamtman die Aufkaufung von Schmalz und die "handlschafft" damit verbieten. An Vogteiverwalter, Hofschreiber und Zollbeamte zu Veldkhirch erging zum selben Datum die Anweisung, ein wachsames Auge auf die   | 04.11.1709 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 505 v. - 507 v.   | Machenschaften des Vaduzischen Oberamtmannes zu haben.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1709, II. Teil, fol. 554 - 554 v. u. 857 - 857 v. | Die o.ö. Reg. und Hofkammer übersenden die Antwort Königseggs in obiger Angelegenheit am 13. November und 17. Dezember an die Pfannhausbeamten zu Hall.  | 13.11.1709 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1710, fol. 223 - 223 v.                          | Carl Philipp fordert von der o.ö. Reg. und Hofkammer am 20. Mai Bericht und Gutachten über die vorhabende Alienation der Herrschaft Vaduz, nachdem bereits die den Grafen von Hohen Embs zugehörige Fideikommiß-Herrschaft-Schellenberg verkauft worden war.   | 20.05.1710 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1710, fol. 494 v. - 496                          | Weitere Anfragen und Anweisungen Carl Philipps betreffend die Veräußerung von Vaduz am 30. September. Unter anderem fordert er ein vollständiges Verzeichnis aller "creditoren" auf die Herrschaft Vaduz.  | 30.09.1710 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1710, I. Teil, fol. 56 - 56 v.                    | O.ö. Reg. und Hofkammer senden an Vogteiverwalter und Hofschreiber zu Veldtkhürch, ferner an Johann Hinteregger, Vogteiverwalter zu Bludenz, am 11. Jänner eine Abschrift der Antwort Franz Maximilians Graf von Königsegg, Hohenembischer Administrator, auf ihr Requisitionsschreiben vom 4. November betreffend die Abstellung des Schmalz- bzw. Kornhandels des Vaduzischen Oberamtmannes. | 11.01.1710 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1711,  | Bescheid Carl Philipps an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 14. April, betreffend die von dem Herrn Grafen von Hohen Embs verlangte Auswechslung der Herrschaft Vaduz.   | 14.04.1711 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| fol. 223 - 225<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1713,<br>fol. 259 v. -<br>260 v. u. 271<br>v. - 272 | Bescheid Carl Philipps an die o.ö. Hofkammer vom 21. und 24. Juli, betreffend das 12'000 fl Kapital auf Vaduz, das der Stadt Veldtkürch zugehörig. Laut Kanzleiresolution aus Wien vom 8. Juli wurde das Ansuchen Graf Jacob Hanibals nach Kompensierung des Kapitals mit Anforderungen auf Vaduzische Aperturgelder abgewiesen.   | 07.1713    |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1713,<br>II. Teil, fol.<br>135 - 136                                    | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Stadt Veldtkürch vom 29. Juli, betreffend ihr auf Vaduz liegendes 12'000 fl Kapital.  | 29.07.1713 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1713,<br>II. Teil, fol.<br>347 v. - 348                                 | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die v.ö. Wesen vom 19. September, die unter der Staig sich in sehr schlechtem Zustand befindliche Landstraße schleunigst zu reparieren - "zu unclagbarer fortsetzung handl und wandels."  | 19.09.1713 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1716,<br>fol. 585 - 586   | Anfrage Carl Philipps bei der o.ö. Reg. und Hofkammer vom 11. August, ob die Erben und Nachfolger des Fürsten Hans Adam von Liechtenstain die beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg zu veräußern gedenken und wenn ja, wer der Käufer und wie hoch der Preis wäre. Das Oberamt zu Bregenz sollte sich über alles informieren und berichten. Auch wollte Carl Philipp wissen, wie etwa die Hofkammer für den erforderlichen Kaufschilling auf die eine oder andere Weise aufkommen oder sich mit dem Käufer vergleichen könnte, falls der Kaiser die beiden Herrschaften - mehr aus Staats- denn aus ökonomischen Gründen - zu erhandeln wünschte. | 11.08.1716 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.  | Ansuchen der o.ö. Hofkammer bei der o.ö. Reg. vom 26. September, sie möge dem Landrichter zu Ranckhweil, Lizentiat Peter Mathias, bei seiner Amtsausführung in den Reichsherrschaften Hohen Embs, Lustnau, Vaduz und Schellenberg den nötigen  | 26.09.1719 |

|   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| u. Bef. 1719,<br>fol. 106 - 108   | Gehorsam verschaffen, damit er die bisher von ihnen verweigerten Geldbeträge eintreiben könne.   |                          |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1719, fol. 356 - 358   | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 20. Mai, betreffend die Klage des wirklichen Geh. Rates und Obristhofmeisters Anthoni Florian Fürst und Regierer des Hauses Liechtenstain gegen die Oberbeamten und speziell gegen den Vogt zu Bregenz, von Pappus, bei den jüngsten Durchmärschen der nach Italien ziehenden Laimbruckhischen und Langletischen Regimenten den Vaduzischen und Schellenbergischen Untertanen die Nacht- und Rastquartiere "ohnnachbarlicherweis vnd gwalthättig yber den hals geschoben vnd in invermelte noth vnd schäden gesezet" zu haben. Laut kais. Resolution vom 10. .Mai sollte über diese Beschwerde schleunig und ausführlich Bericht erstattet werden. | 20.05.1719               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1720, fol. 231 1/2 - 233 v.                                  | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg und Hofkammer vom 22. Jänner, betreffend die Beschwerde des Fürsten Anthoni Florian zu Liechtenstain gegen das Vorgehen des Landrichters zu Ranckhweill gegen den Kanzleidiener Adam Straub zu Müsinen, obwohl Vaduz und Schellenberg von allen Frei- und Landgerichten exempt wären. Ferner auch Bescheid wegen der Beschwerde des Fürsten in Durchmarschangelegenheiten: die Last der Durchzüge sollte nicht allein auf Vaduz und Schellenberg gewälzt, sondern vielmehr mit Zuzug aller Interessierten gemeinsam abgeredet und eingeteilt werden.  | 22.01.1720               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Missiven Militärsachen 1721 und 1722, fol. 270 v. - 271 v. u. 295 v. - 296 v. | Bescheid der o.ö. Reg. und Kammer an Baron von Pappus, Vogt zu Bregenz, vom 5. Dezember 1721 und 2. Jänner 1722, betreffend die neu geschlagene Brücke über den Rhein bei Väduz, die ohne Zweifel mit Zustimmung der fürstlich Liechtenstain. Beamten und zum Schaden Österreichs von den Werttenbergischen Eidtgenossischen Untertanen erbaut worden war. Deshalb sollte man die Liechtenstain. Beamten zu Vaduz mit Nachdruck ermahnen, dass diese Brücke möglichst bald "abgethann vnd alles in alten standt gesezt werde."   | 05.12.1721<br>-          |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1721,  | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 26. August, betreffend die Fürstlich Liechtenstainischerseits aufzurichten vorhabenden 5 Jahrmärkte und einen Wochenmarkt zu Hohenliechtenstain, ferner über den zwischen Liechtenstain und dem Pfarrer zu Balzers strittigen Novalzehent. Die Stadt Veldtkhierch und das dortige  | 02.01.1722<br>26.08.1721 |



|  |  |                               |
|--|--|-------------------------------|
| fol. 362 - 367<br>v.   | Oberamt hatten sich beklagt, dass diese Märkte "zu genzliche ruin der statt vnd der aldortigen route", folglich auch zum Nachteil des landesfürstl. Zollwesens führen würden, umso mehr, da die Liechtenstainischen Beamten zu Vaduz ihren Untertanen verboten hätten, die Veldtkhiercher Märkte zu besuchen. Ferner beklagte man sich, daß das nach Hall zu liefernde Schmalz in Vaduz abgelegt werden mußte, wo es dann zusammengekauft und mit Aufschlag außer Landes gebracht würde, und daß die Wagen mit Zehentfrüchten mit Arrest belegt wurden. Der Kaiser verlangte eine gütliche Regelung aller Angelegenheiten, und zwar durch die Beauftragung des Barons von Greith mit einer Kommission. |                               |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1721, II. Teil, fol. 486 v. - 487 v.     | Bescheid der beiden o.ö. Wesen an Baron Egidi von Greith, Gesandter zu Razins, vom 22. November, in Kürze eine Reise nach Veldtkhürch anzutreten, um mit den Vaduzischen Beamten den unbefugter Weise erhöhten Zoll zu besprechen, durch den die Güterfuhren auf die Schweizer Seite getrieben wurden.   | 22.11.1721                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1722, fol. 466 v. - 467 u. 470 v. - 471 | Anweisung von Hof an die beiden o.ö. Wesen vom 3. März und 8. August, betreffend das in Vergessenheit geratene und von Franciscus von Ramschwag in Erinnerung gebrachte österr. Erbschirmrecht über die Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Man sollte weitere Unterlagen suchen und sie samt einem Gutachten übersenden.   | 03.03.1722<br>-<br>08.08.1722 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1722, fol. 467 - 470                    | Franciscus von Ramschwag erinnert am 19. Feber an zwei Reskripte vom 10. November und 10. Dezember 1589, die besagen, dass Vaduz und Schellenberg unter österr. Erbschirmrecht standen- was gänzlich in Vergessenheit geraten war-. Seiner Meinung nach müsste sich mehr darüber in österr. Archiven zu Innsprugg oder Veldtkhürch finden.   | 19.02.1722                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -  | Anweisung von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 6. März, einen Bericht über den "allerschlechtesten" Zustand der Landstraßen - und wie man ihn beheben könnte - zu übersenden. Denn er sei die Hauptursache für die Abweisung der Route, mehr   | 06.03.1725                    |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Geschäft von Hof 1725, fol. 82 v. - 83 v.   | als Märkte und Zollsteigerung zu Vaduz.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1725, fol. 306 - 308             | Bescheid Kaiser Karls VI. an die o.ö. Hofkammer vom 4. Juli, betreffend die durch Tyrol geführte "bagage" des Fürsten Joseph Wenzl von Liechtenstein.   | 04.07.1725 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof 1725, fol. 19 v. - 22 v.         | Gutachten der beiden o.ö. Wesen vom 10. Jänner, betreffend die neu eingeführten Jahr- und Wochenmärkte und die neuerliche Zollsteigerung zu Vaduz - entgegen der unterm 7. März 1662 ergangenen erzherzoglichen Verordnung. Die Zollstatt Veldtkhirsch und die zu St. Johann Höchst würden schon nicht mehr benützt und so der Zoll entzogen. Dagegen blühte Reinegg. | 10.01.1725 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1725, I. Teil, fol. 22 v. - 23 v. | Anweisung der o.ö. Hofkammer an den Zoll zu Veldtkhirsch vom 10. Jänner, betreffend Thoman Saxer zu Chur und seine auf dem Floß nach Reinegg spedierten 8 Fässer und andere von Vaduz eingeführte Neuerungen - zum Nachteil des österr. Gemein- und Zollwesens.   | 10.01.1725 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1725, I. Teil, fol. 302 - 302 v.  | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkhirsch vom 22. März, betreffend die Vergütung von 7 fl 30 kr für den Baumeister zu Pludenz Joseph Aman wegen der Besichtigung des ruinösen Pfarrhofes zu Balzers am 21. Juli 1721.  | 22.03.1725 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1725, I. Teil, fol. 661 - 661 v.  | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Zollbeamten am Colmann und an jene zu Rouereith, Im Sackh, zu Neuß, Plamau, Eüsackh, Zollstang, Maulß, Lueg, Salurn, Neümarckht, Lurgs vom 9. Juni, betreffend die Durchführung der Fürstl. Liechtenstain. "pagage" und Gewehre durch Tirol und die ausständigen Gebühren dafür.   | 09.06.1725 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| u. 750 - 750<br>v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1725,<br>Teil II. fol.<br>275 - 280 | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die diversen obigen Zollbeamten vom 11. September in derselben Angelegenheit.   | 11.09.1725 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1726,<br>fol. 44 - 45 v.                                | Auf abermalige Reschwerde der Rodfuhrleute zu Veldtkhürch wiederholten die o.ö. Wesen am 24. Jänner ihr Gutachten vom 10. Jänner 1725, betreffend die Zollsteigerung und die Wochen- und Jahrmärkte zu Vaduz, damit ehestens eine kaiserliche Resolution Abhilfe schaffen würde.   | 24.01.1726 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1726,<br>1. Teil, fol. 4<br>v. - 5 v.                     | Bescheid der beiden o.ö. Wesen an die weamten Veldtkhürch vom 2. Jänner, betreffend die Eintreibung der acht Schillinge von den Gemeinden Embs, Vaduz und der Stadt Veldkhürch durch Peter Mathias, Freilandrichter zu Ranckhweil.   | 02.01.1726 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1726,<br>1. Teil, fol.<br>145 - 147                       | Bescheid der o.ö. Reg. und Hofkammer an die Zollbeamten zu Veldtkhürch vom 24. Jänner, betreffend die Kontroversen zwischen den Schwäbischen Rodfuhrleuten und denen zu Veldtkhürch, ferner betreffend die Reparatur der schlechten Straßen in den Herrschaften Vaduz und Schellenberg. In letzterem Fall sollte man im Einverständnis mit den Fürstl. Liechtenstain. Beamten die Wege und Straßen ehemöglichst "in guet wandlbahren standt" setzen. | 24.01.1726 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1726,<br>1. Teil, fol.<br>578 v. - 580                    | Bescheid der beiden o.ö. Wesen an den extraordinari Gesandten und Administrator zu Razins, Wennser, vom 3. Mai, betreffend die Zustände in Vaduz und Schellenberg.   | 03.05.1726 |
| Kanzleibücher   | Bescheid der beiden o.ö. Wesen an die Beamten zu   | 13.07.1726 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1726,<br>II. Teil. fol.<br>77 - 78 v. u.<br>141 - 142 v.            | Veldtkhürch vom 13. Juli und an Wennser vom 6. August, betreffend die Rodfuhrleute zu Veldkürch und die Zollerhöhung zu Vaduz und Schellenberg.  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1726,<br>II. Teil. fol.<br>216 - 217 u.<br>325 v. - 328 | Bescheid der o.ö. Reg. und Hofkammer an Baron Zech, derzeit in Veldtkirch, vom 27. August und an Wennser, das Oberamt zu Veldtkirch und die Zollbeamten daselbst vom 2. Oktober, betreffend die anbefohlene Einrichtung "des miteren glaiß " (fortlaufende Wagenspur, befahrener Weg) in den Veldtkirch. Gerichten Dornbiehrn, Höchst und Fuessach, auch Ranckhweil und Sulz unter Beiziehung der Kreisherrschaften Vaduz und Schellenberg.  | 27.08.1726 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1727,<br>fol. 425 - 426                               | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Hofkammer vom 30. September, betreffend die Genehmigung zur Veräußerung der Herrschaft Vaduz durch die Grafen von Hohen Embs und die Substitution auf die Herrschaft Bistry.   | 30.09.1727 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1729,<br>II. Teil, fol.<br>637 - 638                    | Anweisung der o.ö. Reg. und Hofkammer an das Oberamt zu Veldtkirch vom 8. November, die von Landammann und Gerichten zu Ranckhweill und Sulz eingebrachten Klagen gegen die Untertanen der Herrschaft Schellenberg zu prüfen und dann ausführlich zu berichten.  | 08.11.1729 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1729,<br>fol. 447 - 449                               | Bescheid von Hof an die o.ö. Reg. und Kammer vom 2. Dezember, betreffend die Reparierung der aus Bündten über die Fürstl. Liechtenstain. Grafschaft Vadaz (sic!) und Schellenberg gehenden Landstrasse und die in dieser Angelegenheit dem Baron von Teyring, o.ö. Reg. Rat und Oberamtsdirektor zu Bregenz, aufgetragene: Kommission. Laut kaiserlicher Resolution vom 19. November sollte Teyring unter Zuzug der Veldtkirchischen und Liechtenstainischen Beamten in der Stadt Veldtkirch verhandeln. | 02.12.1729 |
| Kanzleibücher   | Gutachten der o.ö. Hofkammer vom 24. Jänner,   | 24.01.1730 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1730,<br>fol. 21 v. - 22<br>v.                             | betreffend die nötige Anordnung für die<br>Kommissionsunkosten des Baron von Deüring in Sachen<br>Reparierung der Straße in Bindt über die Fürstl.<br>Liechtenstain. Grafschaft Vaduz und Schellenberg.   |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1730,<br>I. Teil, fol.<br>101 v. - 102<br>v. | Bescheid der o.ö. Reg. und Kammer an den<br>Bregenzischen Direktor Baron von Deyring vom 21.<br>Jänner, betreffend seine Kommission zur Reparatur<br>der Landtraße aus Pindten über Vaduz und<br>Schellenberg und zur Beilegung der Differenzen<br>zwischen den österr. Untertanen und den<br>Liechtenstain. Beamten.   | 21.01.1730 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1730,<br>I. Teil, fol.<br>221 - 222          | Abermalige Anfrage der o.ö. Reg. und Kammer beim<br>Oberamt zu Veldtkhürch vom 14. Feber, betreffend den<br>"in ohnbewohnlichen standt verfallenen" Pfarrhof zu<br>Balzers und den dortigen Pfarrer Fr. Ferdi, Ant. Hassler.  | 14.02.1730 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1730,<br>II. Teil, fol.<br>582 v. - 583      | Diverse Anfragen der o.ö. Hofkammer bei den<br>Hubbeamten zu Veldtkirch vom 24. Oktober,<br>betreffend die Neuerbauung des Pfarrhofes zu Balzers.<br>Bevor man weitere Entschlüsse faßte, wollte man<br>wissen, ob dieser Pfarrhof eine österr. Stiftung, wie die<br>Kirche bemittelt sei, und ob nicht das Eine oder Andere<br>an Unkosten gestrichen werden könnte. Außerdem<br>fragte man an, ob man nicht die Liechtenstain.<br>Beamten zu Vaduz wegen des genießenden çius<br>decimandiç zu einer Mithilfe heranziehen könnte. | 24.10.1730 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1731,<br>I. Teil, fol.<br>291 - 292 v.       | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Hubbeamten zu<br>Veldkirch und an den Fürstbischof zu Chur vom 21.<br>Feber, betreffend den Pfarrhofbau zu Balzers und den<br>Beitrag und die Fron der Liechtenstain. Beamten und<br>Untertanen.   | 21.02.1731 |
| Kanzleibüche   | Weitere Mahnung der o.ö. Hofkammer an die   | 25.05.1731 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1731,<br>I. Teil, fol.<br>816 - 817                           | Hubbeamten zu Veldtkhürch vom 25. Mai, daß die<br>Lichtenstain. Beamten zu Vaduz item die Untertanen zu<br>"ainer billichen concurrenz" für den neuen Pfarrhofbau<br>zu Balzers angehalten werden.   |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1731,<br>II. Teil. fol.<br>239 v. - 240<br>v. | Bescheid der o.ö. Hofkammer an den Landschreiber zu<br>Bregenz, Rudolphi, vom 27. August, betreffend die<br>Streitsache zwischen den zwei Liechtenstain. Beamten<br>zu Vaduz, Antoni Paur und Joseph Mayr, und dem<br>Landrichter zu Ranckweill und Sulz.  | 27.08.1731 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1731,<br>fol. 75 v.                         | "Anbefolchne vorspann für die dem Fürstlich<br>Liechtenstainischen Dragoner Regiment. gehörigen<br>mondurs sorten" laut Kanzleiresolution aus Wien vom<br>7. Feber, den beiden Wesen intimiert am 15. März.  | 07.02.1731 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1731,<br>fol. 349 v.                        | Bescheid von Hof an die beiden Wesen vom 23.<br>November laut Kanzleiresolution aus Wien vom 17.<br>November, betreffend die "Marchroutten für die nach<br>Hungarn revertirende Johann Palfi, Hochenzollern,<br>Altwirtenbergische, Liechtenstainische und Ferdinand<br>Bayrische Esquadrons".                             | 23.11.1731 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1731,<br>fol. 161 v. -<br>162 v.            | Bescheid von Hof an die beiden o.ö. Wesen vom 12.<br>Mai, betreffend die dem o.ö. Reg. Rat und Direktor der<br>Herrschaften Bregenz und Hochenegg (Deyring) weiters<br>aufgetragene Inquisition in Sachen der beiden Fürstlich<br>Liechtenstain. Beamten zu Vaduz, Bauer und Mayer,<br>und dem Landrichter zu Ranckhweihl. | 12.05.1731 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -  | Ausführlicher Bericht und Gutachten der Hofkammer<br>über den Neubau des Pfarrwidums zu Balzers vom 30.<br>August, so betreffend die Bittschrift des Pfarrers zu<br>Balzers, Franz Ant. Haßler, die Auskunft über "den<br>elendten zuzustandt seines nunmehr ganz eingefallen  | 30.08.1732 |

|  |   |                   |
|--|---|-------------------|
| <p>Gutachten<br/>an Hof 1732,<br/>fol. 393 - 399<br/>v.</p>  | <p>pfarrwidumb" gibt, "das er ohne allen vnterschlauf"<br/>und gezwungen, sich in einer "paurnhitten" aufzuhalten<br/>- "deren benachbarten glaubenswidersachern zu nicht<br/>geringen gespött". Die Pfarrkirche war auch<br/>unzulänglich fundiert und die jährlichen Lasten konnten<br/>nur durch Sammlungen bestritten werden, es gab kaum<br/>Unterhalt aus dem Zehent für den Pfarrer und die<br/>Untertanen waren arm. Auch war von den<br/>Liechtenstain. Untertanen kaum Hilfe zu erwarten. Aus<br/>all diesen Gründen war die Hofkammer der Ansicht,<br/>daß man sich von der Übernahme der Baukosten nicht<br/>drücken konnte, zumal der Kaiser auch der Patron und<br/>Kollator der Kirche. Von den veranschlagten 2'066 fl 27<br/>kr könnte aber etwas eingespart werden, so durch die<br/>Fron der Untertanen.</p> |                   |
| <p>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Gemeine<br/>Missiv 1732,<br/>II. Teil, fol.<br/>401 v. - 402<br/>v. u. 793 -<br/>794</p> | <p>Bescheid der Hofkammer an die Hubbeamten zu<br/>Veldtkhirsch vom 30. August und 18. November,<br/>betreffend den Pfarrer zu Balzers Antoni Haßler, und<br/>den Widumsbau.</p>  | <p>30.08.1732</p> |
| <p>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Gemeine<br/>Missiv 1733,<br/>I. Teil, fol.<br/>270- 271</p>                              | <p>Bescheid der Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkhirsch<br/>vom 28. Feber, betreffend den Widumsbau zu Balzers,<br/>den Baumeister Jos. Ammann und die Beihilfe der<br/>Liechtenstain. Beamten.</p>   | <p>28.02.1733</p> |
| <p>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Kammer,<br/>Jüngere<br/>Reihe -<br/>Gemeine<br/>Missiv 1733,<br/>I. Teil, fol.<br/>318 - 319</p>                             | <p>Bescheid der Hofkammer an das Hubamt zu<br/>Veldtkhürch vom 2. März, betreffend die beiden<br/>"formierten yberschlägē von 1834 fl 57 kr und 2'006 fl<br/>27 kr für die Erbauung des Widums.</p>   | <p>02.03.1733</p> |
| <p>Kanzleibüche<br/>r der<br/>Kammer,</p>  | <p>Abermaliger Bescheid der Hofkammer an das Hubamt<br/>vom 6. Mai, betreffend die Bauverzögerung durch das<br/>Ausbleiben einer Resolution "von dem allerhöchsten</p>  | <p>06.05.1733</p> |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1733, I. Teil, fol. 694 - 695 v.                            | orth" und die Mithilfe der Liechtenstainer. Da die Materialien schon bereitgestellt waren und durch lange Lagerung nur zu Grunde gehen würden, gab die Hofkammer die Anweisung zum Baubeginn.                      |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1733, I. Teil, fol. 778 - 779     | Bescheid der Hofkammer an das Hubamt vom 18. Mai, betreffend die Verleihung des Widumbaues an den Bludenz. Baumeister Amann und entsprechende Geldanweisung, einstweilen 600 fl.                                   | 18.05.1733 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1733, I. Teil, fol. 895 v. - 897  | Bescheid der beiden Wesen an das Oberamt zu Veldtkirch vom 9. Juni, betreffend die Reparatur und Herstellung der Strassen zu Veldtkürch in Zusammenarbeit mit den Herrschaften Hohen Embs, Vaduz und Schellenberg. | 09.06.1733 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1733, fol. 357 - 357 v., II. Teil | Bescheid der Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkürch vom 10. September, betreffend den mit dem Bludenzischen Baumeister Amman ausgehandelten Vertrag um den Widumsbau zu Balzers.                                    | 10.09.1733 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1733, fol. 616 v. - 617           | Anweisung der Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkürch vom 15. Oktober, einen Bericht über den Pfarrwidumsbau und Unterhalt zu Balzers zu übersenden.   | 15.10.1733 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde  | Bescheid der Hofkammer an das Zollamt Veldtkirch und die Bankalität vom 19. Dezember, betreffend die Anweisung von 850 fl für Joseph Amann wegen des übernommenen Widumbaues zu Balzers.                           | 19.12.1733 |



|  |   |            |
|--|---|------------|
| Missiv 1733,<br>fol. 1037 -<br>1037 v.<br>Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1733,<br>fol. 181 v. -<br>185 | Gutachten der Hofkammer an Hof vom 6. Mai,<br>betreffend die Bitte um Genehmigung zur Erbauung<br>des Pfarrwidums zu Balzers, damit es noch in diesem<br>Jahr fertiggestellt würde, da der Pfarrer ohnehin schon<br>drei Jahre ohne feste Unterkunft.   | 06.05.1733 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1733,<br>fol. 185 - 186   | In vorgenannter Sache noch ein Nachsatz der<br>Hofkammer ad aulam vom 18. Mai.  | 18.05.1733 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1733,<br>fol. 332 - 333<br>v.   | Bescheid der Hofkammer an Hof vom 10. September.<br>Betreffend den Vertrag zur Erbauung des Widums zu<br>Balzers zwischen dem Hubamt zu Veldtkhirsch und dem<br>Bludenzischen Baumeister Amann - er sollte zunächst<br>690 fl - davon 90 fl für Bauholz, das von den<br>Liechtenstein. Beamten bereitgestellt worden war -<br>erhalten.   | 10.09.1733 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. 1733,<br>fol. 357 - 358   | Bescheid der Hofkammer an die Bankalität vom 18.<br>Mai, betreffend die Geldanweisung für die Erbauung<br>des eingefallenen Widums zu Balzers.  | 18.05.1733 |
| Kanzleibücher<br>der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Resolutionsb<br>uch 1733,<br>fol. 260 v. -<br>261 v.  | Bescheid von Hof an die Hofkammer vom 23. Mai,<br>betreffend die Bewilligung von 1'500 fl für den<br>Widumsbau, aber unter gewissen Bedingungen: der<br>Bau sollte unter-Aufsicht der Feldkhirchischen Beamten<br>stattfinden, er sollte nur auf zwei "contignationes" und<br>nicht auf gewölbte-, sondern auf "Lätlböden"<br>durchgeführt werden, die angebotene Fron sollte<br>fleissig beobachtet, nicht aber die Liechtenstein.<br>Untertanen dazu überredet werden, der angebotene<br>jährliche Bauerhaltungsschilling des Balzärer Pfarrers<br>sollte durch die Hofkammer festgesetzt und nach Wien | 23.05.1733 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
|  | - ad ratificandum - berichtet werden.  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionsbuch 1733, fol. 369 - 369 v.    | Anweisung von Hof an die Hofkammer vom 27. Mai, betreffen den Arbeitsvertrag mit dem Baumeister ein Gutachten zu erstellen.  | 27.05.1733 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionsbuch 1733, fol. 568 v. - 569    | Anweisung von Hof an die Hofkammer vom 26. September, ein Gutachten betreffend den vom Pfarrer zu Balzers angebotenen jährlichen Bauschilling zu erstatten.  | 26.09.1733 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionsbuch 1733, fol. 781 - 782       | Bescheid von Hof an beide Wesen vor 1. Dezember, betreffend die Versorgung der nach Tyrol marschierenden Wurtenbergischen und Liechtensteinischen zwei Dragonerregimenter mit Getreide, Hafer und Heu.   | 01.12.1733 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe -Emb. u. Bef. 1734, fol. 243 v.              | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Bankalität vom 31. März, betreffend die angewiesenen Baukosten für den Widumsbau zu Balzers. Die noch ausständigen 810 fl der versprochenen 1'500 fl sollten beim Hubamt Veldtkhirsch assigniert werden, damit der Baumeister Jos. Aman die armen Handwerksleute zufriedenstellen könnte. | 31.03.1734 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1734, I. Teil, fol. 139 v. | Anweisung der Hofkammer an das Zollamt Sacco vom 22. Jänner, betreffend die Versorgung des Liechtenstain. Dragonerregimentes.  | 22.01.1734 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe  | Bescheid der Hofkammer an die Bankalität vom 26. April und 3. Juni, dem von dem Gräfl. (wohl verschrieben, muß Fürstl. heissen) Liechtenstain. Dragonerregiment mit "rimonta" (Remonte-Pferd /   | 26.04.1735 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Reihe -Emb.<br>u. Bef. auch<br>Bancalinsinu<br>ata 1735, fol.<br>335 - 335 v.<br>u. 432 - 432<br>v.           | Ersatzpferd) Pferd angekommenen Graf Pschihofski 300<br>fl verabfolgen zu lassen.  |            |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1735,<br>fol. 161 - 162         | Bescheid von Hof an Reg. und Kammer vom 15. Feber,<br>betreffend den Vorspann durch das Land Tyrol für den<br>Transport der sowohl in Wienn als auch in<br>Oberösterreich gefertigten, teils auch in Margrafthum<br>Mähren und dem Königreich Böhheim bestellten<br>"muntierungs- vnd gewöhrssorten" für das<br>Liechtensteinische Dragonerregiment in der Lombardie.                | 15.02.1735 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1735,<br>fol. 448 v. -<br>449   | Erlaß Karls VI. vom 21. Mai, betreffend die Vergütung<br>der antizipierten 300 fl für Graf Bschihofski.  | 21.05.1735 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1735,<br>fol. 1074 -<br>1074 v. | Bescheid von Hof an Reg. und Kammer vom 15.<br>September betreffend die ins Landt Kärnten verlegten<br>zwei Althammischen und Liechtenstain. Regimenten.   | 15.09.1735 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1735,<br>fol. 81 - 82           | Bescheid von Hof an Reg. und Kammer vom 22. Jänner,<br>daß sie dem Baron von Landsee wegen der verbotenen<br>"Pferdeextrahirung" zu Vaduz und Hohen Embs das<br>nötige auftragen.  | 22.01.1735 |
| Kanzleibüche<br>r der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1735,                           | Bescheid von Hof an Regierung und Kammer vom 12.<br>März, daß sie k. k. Verordnungen an den Bischof zu<br>Costänz, als Verwalter der Hohen Embsischen Güter,<br>wie auch an den Richter und die Geschworenen der<br>Reichsherrschaften Vaduz und Schellenberg ergehen<br>lassen sollten, die die Pferdeausfuhr verboten. Ebenso<br>sollten die Amter zu Feldtkhürch und Bludennz ein | 12.03.1735 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| fol. 253 - 255<br>v.  | genaues Aufsehen haben und die Übertreter sofort anzeigen. Der Gesandte in Bindten, Graf von Wolckhenstain, hatte nämlich nach Wien berichtet, daß von dem sich in der Schweiz befindllchen franz. Botschafter Marquis de Bonac durch ausgeschickte Offiziere Pferde erhandelt und ausgeführt wurden.  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1735, fol. 694 - 698             | Genauere Anweisungen von Hof an Regierung und Kammer vom 25. Juni, betreffend die Verhütung der "Pferdextraktion" zu Bregenz, Veldtkhürch, Bludenz, Vaduz und Hohen Embs.  | 25.06.1735 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten an Hof 1735, fol. 261 - 262<br>v.       | Anfrage der Hofkammer bei Hof vom 30. April, betreffend die aus dem Kammeralaerar vorgeschossenen 300 fl für den Fürstl. Liechtenstain. Dragonerregimentshauptmann Graf Ps(c)hihofski, da die von Augsburg erwarteten sogenannten "naglgelter" ausgeblieben waren und der Graf ohne Geld seinen Marsch nach Italien nicht fortsetzen konnte. | 30.04.1735 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1735, II. Teil. fol. 152 - 153    | Bescheid der Hofkammer an das Veldtkhurchische Hubamt vom 20. Juli, betreffend den Widumsneubau zu Balzers. Es sollte ehestens der Augenschein eingenommen werden.   | 20.07.1735 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1735, II. Teil. fol. 599 v. - 600 | Bescheid der Hofkammer an das Veldtkhurch. Hubamt vom 12. Sepember, betreffend den Widamsbauvertrag zu Balzers.  | 12.09.1735 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde  | Anweisung der Hofkammer an den Amtmann zu Bregenz, Joseph Anth. Geist, vom 30. Juni, sich nach Balzers zu begeben und den neuen Widumsbau in Augenschein zu nehmen, der angeblich von Baumeister Jos. Aman zu Bludenz schlecht geführt worden war.   | 30.06.1736 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Missiv 1736,<br>I. Teil, fol.<br>1180 - 1181  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Bescheid der Hofkammer an das Veldtkürch. Hubamt und Zollamt vom 30. Juni, dem Baumeister des Balzerischen Widumsneubaues den etwa noch zum Teil ausständigen Bauschilling bis auf weitere Verordnung vorzuenthalten - bis die Mängel behoben.   | 30.06.1736 |
| Missiv 1736,<br>I. Teil, fol.<br>1183   |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Bescheid der Hofkammer an das Veldtkürch. Oberamt vom 24. Oktober, betreffend Mängel beim Baltzerischen Widamsbau, die der verstorbene Bregenz. Amtmann Joseph Antoni Geist am 7. August in neun Punkten vorgetragen hatte. Das Oberamt sollte zu diesen Verbesserungen den Baumeister Joseph Aman zu Pludenz heranziehen und anschließend durch den Bludenz. Vogteiverwalter Hinteregger besichtigen lassen. Erst dann sollte vom Hubamt der noch ausständige Bauschilling an Aman ergehen. | 24.10.1736 |
| Missiv 1736,<br>II. Teil, fol.<br>675 - 676 v.  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Bescheid der Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkirch und den Vogteiverwalter zu Bludenz vom 22. November, betreffend die des Balzerischen Widumsbaues durch den Bludenz. Vogteiverwalter, ferner betreffend Zahlungsanweisung des noch ausständigen Bauschillings an den Bau- und Zimmermeister Jos. Amann, falls die Mängel behoben.  | 22.11.1738 |
| Missiv 1738,<br>II. Teil, fol.<br>875 v. - 876<br>u. 889 - 889<br>v.  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. auch<br>Bancalinsinuta 1739, I.<br>Teil, fol. 519<br>v. - 520 | Aufforderung der Hofkammer an die Reg. vom 17. April, möglichst bald einen Rechtsspruch wegen des von einigen Parteien so Landammann und Gericht in der Herrschaft Schellenberg und Lorenz Miller ab dem Dirnberg in der Herrschaft Bluemenegg verweigerten sogenannten Achtschillings zu fällen.  | 17.04.1739 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Bescheid der o.ö. Hofkammer an die Bancalität vom 8. August, betreffend den Transport der laut Ausweis des kais. Universalbancalitätsreskriptes vom 19. April 1738 dem Fürsten von Liechtenstein einstmals werden 6'000  | 08.08.1739 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| Reihe -Emb.<br>u. Bef. auch<br>Bancalinsinu<br>ata 1739, II.<br>Teil fol. 87 v.<br>- 88 v.                          | fl in Wienn vorgestreckten Gelder.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1739,<br>1. Teil, fol.<br>486 v. - 487      | Bescheid der o.ö. Hofkammer an das Veldtkhirch. Hubamt vom 14. März, dass der Bludenz. Vogteiverwalter Bartlmeo Hinteregger die vom verstorbenen Bregenz. Amtmann Geist angezeigten Mängel beim Widamsbau zu Palzers in Augenschein genommen und befunden hatte, daß das Gebäude nun zur Zufriedenheit des Pfarrers vollendet war. Also sollte der noch ausständige Bauschilling an Joseph Aman überwiesen werden. | 14.03.1739 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1739,<br>1. Teil, fol.<br>677 - 678         | Anweisung der Hofkammer an das Veldtkürch. Hubamt und Bescheid darüber an den Vogteiverwalter zu Bludenz, Bartlmeo Hinteregger, vom 18. April, daß diesem für seine Besichtigung des nunmehr vollendeten Widumsbaues zu Balzers an Diäten und Zehrgeld 13 fl 30 kr überwiesen werden, aber nicht die von ihm geforderten 21 fl 25 kr.  | 18.04.1739 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1739,<br>1. Teil, fol.<br>1052 v. -<br>1053 | Anweisung der Hofkammer an das Veldtkirchische Hubamt vom 20. Juni, dem Bau- und Zimmermeister zu Bludenz, Josenh Aman, die noch ausständigen 315 fl 57 kr des Balzerischen Widumsbauschillings (per 2'020 fl) zu bezahlen.  | 20.06.1739 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1742,<br>fol. 593 v. -<br>595             | Bescheid Maria Therestas vom 8. Dezember, daß den sechs v.ö. Posthaltern - darunter Joseph Heußler unter dem Staig die sogenannten Legitimationsarrhen restituiert und künftig nicht mehr abgezogen werden sollten. Dafür sollten sie Assignationsarrhen beziehen. Die sechs Posthalter hatten bis zu diesem Zeitpunkt nur das "rithgelt", aber kein Wartgeld oder Gehalt genossen.                                | 08.12.1742 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere   | Gutachten an Hof vom 24. Mai, betreffend die Bancalassignationsarrhen der v.ö. Reichsposthalter, darunter Jos. Heußler unter dem Staig.  | 24.05.1743 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1743,<br>fol. 211 v. -<br>215   |   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1743.<br>I. Teil, fol.<br>859 v. - 860             | Bescheid der Hofkammer an den Landrichter zu Ranckhweihl, Peter Mathias, vom 31. Mai. Betreffend seine von der o.ö. Reg. auf Ansuchen des Verwalters zu Vaduz, Antoni Paur, und noch anderer Gläubiger mit Arrest belegte Besoldung.  | 31.05.1743 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1743,<br>II. Teil, fol.<br>879 v. - 880<br>v.      | Bescheid der Hofkammer an Zoller zu Veldkürch und Bancalität vom 7. Dezember, betreffend die Streitsache zwischen dem Fürstlich Liechtenstain. Verwalter zu Vaduz, Antoni Paur, und dem obigen Landrichter.   | 07.12.1743 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -Emb.<br>u. Bef. auch<br>Bancalinsinuatata 1745, fol.<br>147 - 147 v.     | Bescheid der o.ö Hofkammer an Bancalität und o.ö. Hofkammerbuchhaltung vom 17. März, betreffend den von dem subdelegierten Kommissar und o. ö. Reg. Rat Freiherrn von Zech mit den Fürstl. Liechtenstain. Beamten zu Vaduz Kontrakt über 300 Viertel "kerner um 390 fl für das dortige Landesdefensionswesen. Die Bezahlung wurde auf Lichtmess 1746 festgesetzt.                       | 17.03.1745 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1745,<br>fol. 547 - 548<br>u. 564 v. -<br>566 v. | Bescheid Maria Theresias vom 8. und 13. Dezember, daß Baron von Damniz, o.ö. Militärdirektor, angewiesen worden war, Fürst Liechtenstain und Pallavicini in den italien. "kriegstrouben" in allem zu unterstützen - ebenso, daß der Geh. Rat gleichzeitig angewiesen worden war, 100 Scharfschützen aus Tyrol in das Fort di Fuentes zur Verstärkung der dortigen Garnison zu schicken. | 08.12.1745 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -   | Bescheid der Hofkammer an das Zollamt Rouereith vom 7. und 3. Jänner, betreffend die Fürstlich Liechtenstainischen Subsidiengelder per 4'800 fl.  | 07.03.1746 |

|  |   |            |
|--|---|------------|
| Gemeine<br>Missiv 1746,<br>I. Teil fol. 3 -<br>3 v. u. 12 - 12<br>v.   |   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1746,<br>II. Teil, fol.<br>310 - 311               | Bescheid der Hofkammer an die Zollämter Lienz,<br>Toblach, Milbacher Clausso, Plamaw, Eysen Stangen,<br>Eysackh, Talfer zu Bozen, Thöll, Neymarckht, Roveredo,<br>Nevis, Sacco und unter Rain vom 17. August, betreffend<br>Zoll- und Aufschlagsgebühr für das nach Italien zur<br>Armee unter Fürst von Liechtenstein gehende Vieh,<br>falls kein Kameralfreipass beigebracht werde.   | 17.08.1746 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Bekennen<br>1746, fol.<br>179 v. - 187<br>v. (183)                   | Schuldverschreibungen Maria Theresias für<br>verschiedene Gläubiger, darunter für Carl Fürst von und<br>zu Liechtenstein, Kämmerer Maria Theresias, um<br>12'000 fl am 18. August 1746.   | 18.08.1746 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1746,<br>fol. 353 - 354<br>v.                    | Bescheid Maria Theresias vom 20. Juli, betreffend<br>Pulver aus den Vorräten zu Roueredo für den in Italien<br>kommandierenden Generalfeldmarschall Fürst von<br>Liechtenstein.   | 20.07.1746 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1746,<br>fol. 382 - 383<br>v. u. 412 -<br>413 v. | Bescheid Maria Theresias vom 3. August und 27. Juli,<br>betreffend das durch Tyrol zur kaiserl. Armee in Italien<br>getriebene Schlachtvieh mit einem von Fürst von<br>Liechtenstein ausgestellten Pass. Da die Händler viel<br>Mißbrauch trieben, sollte in Zukunft das Vieh mit<br>Militärpässen allein nicht mehr frei die Zollstätten<br>passieren, sondern nur, wenn es zugleich auch mit<br>Kameralmautfreipässen versehen war. | 03.08.1746 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von   | Anweisung Maria Theresias vom 26. Oktober, für die<br>Gläubiger Schuldbriefe auszustellen darunter für Carl<br>Fürst von und zu Liechtenstein über 12'000 fl am 18.<br>August.  | 26.10.1746 |



|   |  |            |
|---|--|------------|
| Hof 1746,<br>fol. 599 v. -<br>609 v. (604<br>v.)  |  |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1747,<br>fol. 407 - 409<br>u. 450 - 452 | Bescheid Maria Theresias vom 31. und 28. Juli,<br>betreffend die neue "pulver- und salpeterminrichtungen<br>in geamteten österreichischen erblanden<br>und die dem fürsten von Liechtenstein d'infahls<br>aufgetragene direction".                 | 31.07.1747 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Geschäft von<br>Hof 1747,<br>fol. 419 v. -<br>420 v.        | Befehl Maria Theresias vom 9. August, von den Käufern<br>der vier Pferde des Fürstlich Liechtenstein.<br>Stallmeisters Johann Wiegand den Zoll einzuziehen.  | 09.08.1747 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1747,<br>fol. 335 - 337<br>v.           | Gutachten der o.ö. Hofkammer an Hof vom 1. Juli,<br>betreffend die vom Fürstlich Liechtensteinischen<br>Stallmeister Johann Wiegand an die Salvadori, Battisti<br>und Fiumi zu Mori verkauften, aber zu Rouereith nicht<br>verzollten vier Pferde. | 01.07.1747 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1747,<br>I. Teil, fol.<br>938 - 938 v.    | Bescheid der Hofkammer an die Zollbeamten zu<br>Rouereith vom 20. Mai, betreffend den übergebenen<br>Zoll der oben genannten vier Pferde.  | 20.05.1747 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1747,<br>II. Teil. fol.                   | Bescheid der Hofkammer an die Zollbeamten zu<br>Rovreid vom 21. August in obiger Angelegenheit.  | 21.08.1747 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| 316 v. - 317 v.   |  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Geschäft von Hof 1748, fol. 559 v. - 561          | Bescheid Maria Theresias vom 25. Oktober, betreffend die Übergabe des Pulver- und Salpetermineralwesens in den o.ö. und v.ö. Landen an die neu angeordnete Fürstlich von Liechtenstein-Hofkommission und die Übersendung der eingegangenen Gelder nach Wien.   | 25.10.1748 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1748, II. Teil, fol. 683 - 683 v. | Bescheid der Hofkammer an die Hubbeamten zu Veldtkürch vom 18. Oktober, betreffend den Kontrakt mit der Gemeinde Balzers um die eingelösten herrschaftlichen Güter zu Guettenberg.   | 18.10.1748 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1749, I. Teil, fol. 81 - 82 v.    | Gutachten der Hofkammer an das Hubamt Veldtkürch vom 11. Jänner, betreffend die der Gemeinde Balzers auf 6 Jahre "zu bestandt" überlassene Pfandschaft Guettenberg samt allen dazugehörigen Gütern, Rechten und anderen Appertinenzien. Von den Kirchensachen sollte nichts verkauft, sondern vom Hubamt in Verwahrung genommen werden. Die wöchentlich zu lesende Heilige Messe sollte der Pfarrer zu Balzers halten, bis die Schlosskapelle in Stand gesetzt war. Über den Kapellenbau sollte ein Kostenvoranschlag eingesandt werden. | 11.01.1749 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionen 1750, fol. 552 - 580 v. (575)        | "Allergnädigste entschließung yber daß neüer tariffaweeßen im landt Tyrol, Schwäbisch-Österreich vnd Vorahrlberg" Maria Theresias vom 5. Dezember. Unter Punkt 26 sollte die Hofkommission beim Zollamt Veldtkürch den Auftrag geben, daß der Missbrauch der Zollsteigerung in der Fürst Liechtensteinischen Herrschaft Vaduz - wodurch Güter von österr. Straßen ferngehalten wurden - aufgehoben werde.  | 05.12.1750 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1750,                             | Bescheid von Repräs. und Hofkammer an das Hubamt zu Veldtkürch vom 8. April, betreffend die im Schloß Guettenberg vom Pfarrer zu Balzers gelesenen Heiligen Messen und das Stipendium dafür an ihn, das dem Hubmeister in Rechnung gestellt werden sollte.   | 08.04.1750 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| I. Teil, fol.<br>597 - 597 v.<br>Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Resolutionen<br>1752, fol.<br>287 v. - 290<br>(287 v. u.<br>288 v. - 289<br>v.) u. 420 v. -<br>427 (420. v.<br>u. 424) | Bescheid Maria Theresias vom 20. Mai und 29. Juli,<br>betreffend die zwischen dem Veldtkürch. Gericht<br>Ranckweil und Sulz einerseits und den<br>Reichsherrschaften Schellenberg und Hohen Embß<br>andererseits in puncto Steuern obwaltenden<br>Differenzen.   | 20.05.1752 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gutachten<br>an Hof 1752,<br>fol. 502 v. -<br>504   | Gutachten an Hof vom 10. Juli, betreffend den in<br>Steuersachen zwischen dem Gericht Ranckweill und der<br>nunmehr Fürstlich Liechtensteinischen Reichsherrschaft<br>Schellenberg durch landesfürstliche Kommissäre 1614<br>erstellten Vertrag.   | 10.07.1752 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1752,<br>I. Teil, fol.<br>953 v. - 954  | Anfrage von Repräs. und Hofkammer beim Oberamt in<br>Vorarlberg vom 14. Juni, betreffend obengenannte<br>Differenzen und den Vertrag von 1614.   | 14.06.1752 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1752,<br>II. Teil, fol. 39<br>- 40 v.   | Anfrage von Repräs. und Hofkammer beim<br>Hofkommissar Baron von Summeraw zu Bregenz vom<br>10. Juli in obiger Angelegenheit.  | 10.07.1752 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine   | Bescheid von Repräs. und Hofkammer an den Bischof<br>zu Trient vom 5. August, betreffend die Bereitstellung<br>von 58 Postpferden für den Fürsten Joseph Wenzl von<br>Liechtenstein. Laut von "allerhöchstem orth" erlassener<br>Verordnung und weiters erteilter Anweisung sollte der<br>Fürst als bevollmächtigter Botschafter zur Übernahme | 05.08.1760 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
| Missiv 1760,<br>II. Teil, fol.<br>216 - 216 v.   | "der durchleuchtigsten brauth" (Maria Isabella von Parma) und deren Gefolge seine Reise von Wien nach Parma zwischen dem 8. und 10. August antreten, folglich den 15. oder 16. August in Triendt eintreffen und 58 Postpferde benötigen. Die o.ö. Reg. erwartete demnach vom Bischof, das Erforderliche einzuleiten, damit dem Obristpostmeister Freiherr von Taxis sekundiert werde, um keinen Aufschub der Reise zu verursachen. |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionen 1763, fol. 154 u. 155 - 155 v.          | Bescheid Maria Theresias an die o.ö. Reg. vom 30. April über das Einschreiten des Feldmarschalls Fürst von Liechtenstein für den das "Kettelätsch Güesshaus" zu Ynnsprugg - dem Generalzeugamt zugehörig - in Bestand innehabenden Gießer namens Vital. Der mit keiner Freiheit versehene anderweitige Gießer sollte abgeschafft werden. Maria Theresia forderte einen sofortigen Bericht über die Angelegenheit.                  | 30.04.1763 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Resolutionen 1766, fol. 292 v.                       | An das o.ö. Gubernium (seit 1763) erging am 13. August die Verordnung, ein Gutachten über die Anlegung eines "Postcours" von Kempten bis Vaduz und von da weiter bis Chur zu erstatten. Man sollte den Obristerblandpostmeister Graf von Taxis dazu vernehmen. Die Strasse sollte mit der Konkurrenz der Gemeinden gebaut werden.  | 13.08.1766 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gutachten 1766, fol. 397 v. - 404 (399)              | Das geforderte-Gutachten erfolgte am 29. Dezember und äusserte sich nachteilig über den geplanten neuen Postkurs. Er wäre einseitig und unüberlegt und schade dem diesseitigen Handel.   | 29.12.1766 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Gemeinde Missiv 1766, II. Teil, fol. 315 v. - 316 v. | Anfrage des o.ö. Guberniums an die vorländische Regierung und Kammer vom 30. Oktober, betreffend die "Salzverdebitierung" nach Veldkirch, Ranckweil, Rheinthal, Bünden und der Grafschaft Vaduz auch Schellenberg und Liechtenstein wie das "Hall Yhnnthaller salz dahin am besten könnte an den man gebracht werden und andurch das Bayrische salz ausgeschlossen werden."  | 30.10.1766 |
| Kanzleibücher der  | Benachrichtigung von Hof an das o.ö. Gubernium vom 26. September, daß Franz Joseph Fürst zu  | 26.09.1767 |

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Resolutionen<br>1767, fol.<br>327 v.   | Liechtenstain, Kämmerer Maria Theresias, wegen seiner und seiner Vorfahren Verdienste zum wirklichen Geh. Rat erhoben worden war.   |            |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Resolutionen<br>1768, fol. 84<br>- 88 (85 v. u.<br>86 v.) | Allerhöchste "Verbschaidung" über die überreichten und aus sechs Punkten bestehenden Kommerzialschlüsse. Ad Punkt zwei sollte die o.ö. Reg. die vom Gubernialpräsidenten zur Beförderung der Güter durch Vorarlberg angeratene Zusammentretung des Oberamtes Bregenz, des Vogteiamtes Veldtkürch, des Fürstl. Liechtenstain. Oberamtes Vaduz und der Bündtnerischen Stadt Mayenfeld veranlassen.  | 1768       |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Resolutionen<br>1771, fol.<br>289                         | Befehl von Hof an das o.ö. Gubernium vom 2. August, verschiedene "jüdische mannß- vnd weibspersohnen", die in den Diebstahl des Schmucks ("entfrembdeten geschmuckh") der Fürstin von Liechtenstain zu Laxenburg verwickelt waren, auszuforschen, gefangenzusetzen und sofort darüber Bericht zu erstatten.   | 02.08.1771 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Gemeine<br>Missiv 1774,<br>I. Teil. Fol.<br>378 v. - 379  | Das o.ö. Gubernium bestätigt am 15. April die Anzeige des Obervogteiamtes zu Veldkirch, betreffend die am 3. März von Lindau an den Hausmeister zu Balzers, Egidi Nigg, und Hausmeister zu Maynfeld, Johann Georg Dengele, mit ausgelöschten Brandzeichen spedierten zwei Hall Innthal. Salzfüßer und die "mit radirt Canton Zirchischen brandzeichen an den Johann Batt. Zigerer nach Mayenfeld (am 28. März) spedirten zwey salzvasern. | 15.04.1774 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Resolutionen<br>1788, fol.<br>835                         | Befehl von Hof an das o.ö. Gubernium vom 12. Dezember, zu der Beschwerde des Fürsten zu Liechtenstein gegen das freie Landgericht Rankweil wegen des in Acht erklärten Zollers Büchel zu Ruggel Stellung zu nehmen und Bericht zu erstatten. Im Jahr 1789 und 1790 fehlen die mittlerweile auf einen einzigen Band zusammengeschrumpften Quellen dieser Reihe, nämlich die Hofresolutionen.   | 12.12.1788 |
| Kanzleibücher der<br>Kammer,<br>Jüngere<br>Reihe -<br>Hofresolutionen<br>1791,                                  | Die ausführliche Vorstellung des Fürsten Alois von Liechtenstein über die Anstände zwischen seinen Herrschaften Vadutz und Schellenberg einerseits und der Vorarlbergischen Herrschaft Feldtkirchen (sic!) andererseits wird dem o.ö. Gubernium am 18. August mit dem Auftrag zugestellt, den Kreishauptmann von Indermauer zur Untersuchung dieser Beschwerde als  | 18.08.1791 |

|   |  |            |
|---|--|------------|
| fol. 324 - 324 v.   | Kommissar abzuordnen.  |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1792, fol. 55 v. - 56   | Anweisung aus Wien vom 17. Feber betreffend die Vermögenskonfiskationsnachsicht einiger, in holländische Dienste getretenen, Vorarlbergischen Untertanen. Das o.ö. Gubernium sollte nicht nur über die allgemeinen Umstände Kenntnis geben, sondern speziell auch über jene der im Kreisamtlichen Bericht vom 6. November 1791 erwähnten Untersuchung über eine im Jahr 1790 in Vadutz bestandene holländische Schleichwerbung.  | 17.02.1792 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1792, fol. 258 v.       | Der Hof bestätigt am 31. August den geforderten Bericht des o.ö. Guberniums vom 14. August. Da man nicht zweifelte, dass sowohl die Obrigkeiten in Vorarlberg als auch die Fürstl. Lichtensteinischen Oberbeamten auf auswärtige Werbungen und den Eintritt der dortigen Untertanen in fremde Kriegsdienste ein wachsames Auge haben würden, sandte man die Anlagen an das Gubernium zurück.   | 31.08.1792 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1792, fol. 240 v. - 241 | Anweisung aus Wien vom 8. Mai, daß das o.ö. Gubernium von der Landesbuchhalterei zu Feldkirch über den Ertrag der Pfarre zu Balzers einen zuverlässigen und von ihr adjustierten Ausweis mit einzelner Benennung der Empfangs- und Ausgaberbubriken verfassen lasse und diesen baldigst nach Wien befördere. Aus den, dem Bericht des k. Vogteiamtes zu Feldkirch beigeschlossenen, Akten über die dem vormaligen Studienpräfekten Johann Mehr verliehene Pfarre zu Balzers waren nämlich die reinen Einkünfte nicht so deutlich ersichtlich, als daß vom Generalhoftaxamt die Verleihungstaxe bestimmt werden konnte.   | 1792       |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1792, fol. 665 - 665 v. | Bescheid aus Wien vom 15. April, betreffend die Abberufung des Pfarrers zu Balzers, Christoph von Stökeler, und die Verleihung der Pfarre an den Provisor und ehemaligen Studienpräfekten Johann Joseph Mehr. Und zwar war Stökeler wegen seines "unruhigen und ordnungswidrigen Benehmens" entfernt und nach Chur geschickt worden, wo er in eine "ordentliche, längere Korrekzion" genommen werden sollte, ehe man ihn wieder zur Seelsorge zulassen würde. Es folgte die Anweisung an das o.ö. Gubernium, nicht nur das Ordinariat an die bestehenden Konkursvorschriften (Konkurs-Verfahren bei der Bewerbung um ein geistliches Amt) zu erinnern, sondern sich auch selbst an sie zu halten. Vor allem sollte man nicht gestatten, Bewerber in Vorschlag zu bringen oder in die | 15.04.1792 |

|  |  |            |
|--|--|------------|
|  | Konkurstabelle aufzunehmen, die sich nicht binnen der vorgeschriebenen Zeit der Konkursprüfung mit dem gehörigen Erfolg unterzogen hätten.   |            |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1793, fol. 362       | Dem o.ö. Gubernium wird am 30. Mai bei Rückstellung der Anlagen seines am 22. März erstatteten Berichtes erwidert, daß die Fassion (genaue und detaillierte Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben einer Pfründe oder anderer Seelsorgestellen, die mit eigenen Stiftungen oder Einkünften ausgestattet sind) der in der fürstl. Lichtenstein. Reichsherrschaft Vadutz gelegenen Pfarre Balzers der Ordnung gehörig eingeteilt worden sei, um in den vorkommenden Fällen davon den nötigen Gebrauch machen zu können.   | 30.05.1793 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1794, fol. 42 - 43   | Man übersandte dem o.ö. Gubernium am 30. April die Vorstellung des Fürsten Alois von Liechtenstein, in der er sich beschwerte, daß das Vogteiamt zu Feldkirch den Einkauf der nötigen Früchte auf benachbarten Märkten sowie den täglichen kleinen Verkehr und Handkauf seiner Untertanen mit v.ö. oder anderen Reichsuntertanen hinderte. Gleichzeitig wies man das Gubernium an, die begründet scheinenden Klagen zu beheben und die in Frage stehenden 25 Malter Früchte ausfolgen zu lassen. Am schnellsten wäre die Angelegenheit behoben, wenn Kreishauptmann von Indermauer, der über sämtliche Reichsschlüsse betreffend die Körnersperre informiert war, nach Feldkirch reiste, den fürstlich Liechtensteinischen Landvogt dorthin einladen und nach persönlicher Vernehmung des Vogteiverwalters zu Feldkirch die Sache auf der Stelle regeln würde. | 30.04.1794 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1795, fol. 350 v.    | Bescheid von Hof vom 4. September, betreffend die Besteuerung der Feldkirchischen und Schellenbergischen Untertanen. Es könnte zur Zeit von dem Vertrag aus dem Jahr 1614 nicht abgegangen werden, nach dessen Inhalt die diesseitig Feldkirchischen und die jenseitig Schellenbergischen Untertanen mit ihren Realitäten - sie mögen dies- oder jenseits liegen - dort besteuert werden sollten, wo sie mit ihrer Person gesessen, das ist "domiciliret", wären.  | 04.09.1795 |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1795, fol. 354 - 354 | Man informierte das o.ö. Gubernium am 4. September über die Beschwerde des Fürsten Alois von Lichtenstein wegen verletzter Rodordnung durch seine Herrschaften Vadutz und Schellenberg. Das Gubernium hatte den Landvogt und Kreishauptmann zu Bregenz mit der Weisung zu verständigen, daß man zur Verhandlung schreiten sollte, sobald der Fürst seinen Kommissar benannt hatte. In der Hauptsache sollte man sich bei   | 04.09.1795 |

|   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| v.  | dieser Verhandlung auf die letzte Rodordnung vom Jahre 1781 stützen, dabei aber Sorge tragen, daß den diesseitigen Untertanen ein angemessener Vorteil zugewendet werde.  |                    |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1796, fol. 350 v. - 351 | Anweisung von Hof vom 14. Juli, betreffend den Pachtschillingnachlaß der "Afterpächter" (Unterpächter) der Gutenbergischen Gründe. Da der Pachtvertrag über die in der Herrschaft Lichtenstein liegenden Gutenbergischen Gründe nicht mit den um einen Pachtschillingnachlaß bittenden Afterpächtern, sondern mit der Gemeinde Balzers geschlossen worden war, so sollten diese Afterpächter an die Gemeinde verwiesen werden, die ohnehin einen sehr "leidentlichen" Pacht genoß.  | 14.07.1796         |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1796, fol. 295 v. - 296 | Anweisung von Hof vom 15. Juni, betreffend die Klagevorstellung des Fürsten von Lichtenstein für seine Untertanen. Diese Vorstellung war dem Kreisamt Bregenz mit dem Auftrag zuzustellen, daß das Kreisamt besagte Untertanen "nach Billigkeit klaglos zu stellen trachten oder, woran es behange, den erschöpfenden Bericht mit Zurückstellung der Kommunikaten erstatten sollte. Dieser Bericht war dann zusammen mit einem Gutachten des o.ö. Guberniums in Wien vorzulegen.  | 15.06.1796         |
| Kanzleibücher der Kammer, Jüngere Reihe - Hofresolutionen 1796, fol. 392 v. - 393 | Bescheid von Wien über von verschiedenen Parteien gemachte Salzabgabsansuchen vom 14. Juli. Man teilte dem o.ö. Gubernium mit, daß man Fürst Aloys Liechtenstein aus persönlicher Rücksicht die für seine Reichsherrschaft verlangten 1'000 "Centen Hall Inthalisches Salz" bewilligt habe, welches nächsten Herbst unmittelbar bei der Pfanne, und zwar in Ermangelung der "Taufen" (nach Josef Schatz, Wörterbuch der Tiroler Mundarten, II. Bd., S. 632: taufe, tauve = Holzgefäß für Salz, Mehl) in Säcken und um den Preis von 2 fl 30 kr pro Zentner, zu erheben wäre. Mit dem Jahr 1797, in dem sich aber keine Eintragung über Liechtenstein mehr findet, endet diese Quellenreihe. | 14.07.1796         |
|   | <b>Kanzleibücher (oder Kopialbücher) der o.ö. Regierung.</b>  | <b>1519 - 1782</b> |
| Kanzleibuch von und an die fürstl. Durchlaucht 1521 u. 1522, fol.                 | Aufforderung der o.ö. Reg. an die f. Dt. vom 14. Oktoberr 1522, sich bezüglich der Verträge mit Graf Ruedolff von Sulz (betreffend die Öffnung seiner Schlösser), die nach vielen Mühen seitens Regiment und Raitkammer zustandegekommen waren, zu entschließen. Durch langes Zuwarten würde sich der   | 1521 - 1522        |



|  |   |             |
|--|---|-------------|
| 310  | Graf am Ende von den Verträgen zurückziehen und mit anderen Parteien einlassen.   |             |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1525 u. 1526, fol. 27 v. - 28 | Bitte des Hofrates vom 30. August 1525, Graf Ruedolf zu Sullz "gütlich oder mit der Tat" gegen den Ungehorsam seiner Untertanen in seinen Graf- und Herrschaften, mit welchen allen er in Schutz und Schirm der f. Dt. steht, zu unterstützen.  | 30.08.1525  |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1525 u. 1526, fol. 79         | Bitte des Hofrates vom 14. Dezember 1525, den Statthalter der o.ö. Lande, Graf Ruedolff von Sulz, unverzüglich von Augspurg herziehen zu lassen, da von der derzeit anwesenden geringen Zahl der Hofräte die täglich anfallenden Erledigungen kaum bewältigt werden könnten.  | 14.12.1525  |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1523 - 1526, fol. 6                      | Ferdinand I. gibt am 3. September 1523 dem Hofrat sein Einverständnis zur Rückbeorderung des Statthalters Graf Rudolf von Sulz.   | 1523 - 1526 |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1523 - 1526, fol. 20                     | Ferdinand I. teilt dem Hofrat zu Ynnsprugg am 9. Okwober 1523 mit, dass der Statthalter sein Fernbleiben mit Erledigungen in eigener und fürstlicher Sache in den Vordern landen entschuldigt. Ferdinand hatte ihm erlaubt, die Hochzeit seines Sohnes und die Heimführung (auf Martini) noch draussen zu verbringenanntes. | 1523 - 1526 |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1523 - 1526, fol. 76 v. - 77             | Anweisung Ferdinands I. an Graf Ruedolf vom 2. Jänner 1524, dass er als Statthalter darauf achte, Dr. Beat Widmann an Statt des Tirol. Kanzlers Zipprian von Serntein einzusetzen, falls dieser aus irgendeinem Grund dem Hofrat fernbliebe.  | 1523 - 1526 |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1523 - 1526, fol. 77 v.                  | Ferdinand I. benachrichtigt am 26. März 1524 den Hofrat, daß Ruedolf Graf zu Sulz die "comissarey" in Ansehung der großen Handlung, mit der er beladen, erlassen wäre.  | 1523 - 1526 |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1523 - 1526, fol. 147 - 150              | Bescheid Ferdinands I. vom 28. August 1524, betreffend die Sendung des Statthalters Graf Ruedolf mit etlichen Räten nach Zell, um die ungehorsamen Bauern zu Stuelingen, die am Bartholomäustag (24. 8.) die gütlichen Handlungen abgeschlagen hatten, abzustrafen.   | 1523 - 1526 |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1523 - 1526, fol. 235                    | Bescheid Ferdinands I. vom 5. September 1525, betreffend die Pfandschaften Graf Ruedolffs, die er von Ferd. und dem Haus Österreich innehatte, und seine Graf- und Herrschaften Klegkaw, Kussenberg, Kussenbergertal und Tuenngen, mit denen er in  | 1523 - 1526 |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
|   | Ferdinands Schutz, Schirm und Handhabung stand.  |             |
| Kanzleibuch<br>von der kg.<br>Mt. 1523 -<br>1526, fol.<br>284 v.                      | Ferdinand I. verständigt Vizestatthalter, Hof- und Kammerrat zu Ynnsprugg; am 1. Jänner 1526, daß er die Dienste des Statthalters der o.ö. Lande, Graf Ruedolffs zu Sulz, noch weiterhin benötigte, und forderte sie auf, in dessen Abwesenheit "desster vleissiger" zu sein.  | 1523 - 1526 |
| Kanzleibuch<br>von der kg.<br>Mt. 1523 -<br>1526, fol.<br>307                         | Ferdinand I. verspricht der o.ö. Reg. auf ihre "ermanung" am 9. Feber 1526, den Statthalter Graf Ruedolff zurückzuschicken.  | 1523 - 1526 |
| Causa<br>Domini 1523<br>- 1526, fol.<br>13  | Der Hofrat übersendet Graf Ruedolf zu Sulz am 9. September 1523 einen "Vorderbrief" Ferdinands I., damit er sich "zum peldisten hieher zu der regierung fuegetz und als Statthalter seinen obliegenden Geschäften nachkomme.   | 1523 - 1526 |
| Kanzleibuch<br>an die kg.<br>Majestät<br>1527 - 1529,<br>fol. 40 v. und<br>61 - 61 v. | Bescheid der o.ö. Reg. an Ferdinand I. vom 13. Mai und 14. Juni 1527, betreffend die Abstrafung der drei Bauern Marx Morgen, Peter Giltw(e)iler und Swabhanns, Untertanen Graf Ruedolffs zu Sulz, bei der vordern Regierung zu Ennsißhaim.   | 1527 - 1529 |
| Kanzleibuch<br>an die kg.<br>Majestät<br>1527 - 1529,<br>fol. 470 -<br>470v.          | Bescheid der o.ö. Reg. an Ferdinand I. vom 13. Mai und 14. Juni 1527, betreffend die Abstrafung der drei Bauern Marx Morgen, Peter Giltw(e)iler und Swabhanns, Untertanen Graf Ruedolffs zu Sulz, bei der vordern Regierung zu Ennsißhaim.   | 1527 - 1529 |
| Causa<br>Domini 1527<br>- 1529, fol.<br>516   | Aufforderung der o.ö. Reg. an Graf Ruedolff von Sulz, Statthalter, und Dr. Johann Vintler vom 5. Oktober 1529, sich ehestens einzufinden in diesen schweren Zeiten (Türken in Wien).   | 1527 - 1529 |
| Kanzleibuch<br>an die kg.<br>Majestät<br>1530 - 1531,<br>fol. 264 v. -<br>265 v.      | Statthalter Graf Ruedolff berichtet der kg. Mt. am 26. Jänner 1531 von seinem Schreiben an Merckh Sittich von Embs, Rat und Vogt zu Bregennz, in dem er vorgeschlagen hatte, Vögte und Untertanen der vier Herrschaften Veldkirch, Bregennz, Bludenz und Sonnenberg auf einen bestimmten Tag zu sich zu berufen, um über künftige Zwischenfälle mit den Aidgnossen oder anderen und wie man sich gegenseitig helfen könnte zu verhandeln. Dazu hatte Graf Ruedolff auch seinen Vogt zu Vaduz bestellt. | 1530 - 1531 |
| Kanzleibuch<br>an die kg.<br>Majestät<br>1530 - 1531,                                 | Bescheid der o.ö. Reg. an Ferd. I. vom 1. März 1531, betreffend Graf Ruedolffs Anerbieten, Schloss Küssenberg, da dieses denen von Zurich am nächsten, über die gewöhnliche Anzahl seines Gesindes, seiner   | 1530 - 1531 |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| fol. 285 - 285 v.   | Hüter und Wächter hinaus noch mit 4 bis 6 Knechten zu verwahren, deren Unterhalt Ferd. I. übernehmen sollte.   |             |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1530 - 1531, fol. 162 - 162 v. u. 199 - 200 | Ferdinand I. gibt der o.ö. Reg. am 21. Oktober und 19. Dezember 1530 sein Einverständnis, daß der Statthalter Graf Ruedolff mit etlichen Räten in die Vordern Lannde reist, um mit ihren Vertretern über den gemeinsamen Widerstand gegen die neuen Sekten zu verhandeln.                | 1530 - 1531 |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1530 - 1531, fol. 270 v. - 271              | Einverständnis Ferd. I. vom 10. März 1531, betreffend die Verstärkung und deren Kostenübernahme des Schlosses Kissenberg.  | 1530 - 1531 |
| Kanzleibuch von der kg. Mt. 1530 - 1531, fol. 369 - 370                 | Anweisung Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 8. September 1531, betreffend die Artikel des Statthalters Graf Ruedolff zur Sicherung der "funff cristennlichen örter" der Aidgnossschaft.   | 1530 - 1531 |
| Causa Domini 1530 - 1531, fol. 166 - 167                                | Instruktion vom 7. November 1530 für des Statthalters Graf Ruedolff und des kgl. Rates Sigmund von Brandis zu Leonburg Reise hinaus gen Swaben.  | 1530 - 1531 |
| Kanzleibuch von der kg. Majestät 1532 - 1534, fol. 216                  | Anweisung Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 6. Juli 1533, betreffend den Vergleich des Statthalters Graf Ruedolffs mit Wolfgang Graf zu Montfort um die Besoldung des Vizestatthalteramtes.   | 1532 - 1534 |
| Kanzleibuch von der kg. Majestät 1532 - 1534, fol. 409                  | Befehl Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 14. April 1534, nach dem Tod der Witwe Ludwig Helffrichs von Helffenstain das sogenannte "Kreutterhauß" als Wohnung Graf Ruedolff zu Sulz und ¿seiner gemahel¿ auf Lebenszeit zu überlassen; mit dem Vorbehalt für Ferdinands Eigengebrauch.   | 1532 - 1534 |
| Causa Domini 1532 - 1536, fol. 49 v.                                    | Die o.ö. Reg. unterrichtet am 26. Juli 1535 Graf Ruedolff in Alltkirch über den Inhalt des Schreibens Ferdinands I. aus Regenspurg vom 22. Juli, nähmlich daß ¿der Turgg aigner person mit aller seiner macht zu Ofen ankumen seye", weshalb man die Belagerung Wiens täglich erwartete. | 1532 - 1536 |
| Causa Domini 1532 - 1536, fol. 72 v.                                    | Bescheid der o.ö. Reg. an Jorg Kirchmuller, Sekretär Ferdinands I., vom 3. Jänner 1533, betreffend das Privileg für den Titel (¿wolgeporen¿), das Graf Ruedolff zu Sulz vom Kaiser kürzlich erhalten hatte.  | 1532 - 1536 |
| Causa Domini 1532 - 1536, fol. 134 v.                                   | Antwort der o.ö. Reg. vom 13. November 1533 auf zwei Entschuldigungsschreiben Graf Ruedolffs vom 5. November aus Vaduz, dass er wegen Krankheit (Podagra) verhindert sei, seinen Verpflichtungen als   | 1532 - 1536 |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
|   | Statthalter bei der o.ö. Reg. nachzukommen.  |             |
| Causa Domini 1532 - 1536, fol. 271 - 271 v.                                     | Die o.ö. Reg. wünscht dem Statthalter Graf Rudolf am 7. September 1535 Gute Besserung - er hatte aus Krankheitsgründen den Tag zu Vberlingen nicht besuchen können - und teilt die neuesten Tagesnachrichten mit.  | 1532 - 1536 |
| Causa Domini 1532 - 1536, fol. 274 v.   | Anfrage der o.ö. Reg. bei Vlrich von Schellenberg, Vogt zu Veldtkirch, am 14. Oktober 1535, ob das Gerücht wahr sei, daß Graf Rudolff von Sulz "abgangen vnnd Got befohlen seye."  | 1532 - 1536 |
| Causa Domini 1532 - 1536, fol. 275 v.   | Beileidsschreiben ("Clagbrief") der o.ö. Reg. an Margrethe von Sulz, geb. Gräfin von Sunnenberg, vom 17. Oktober 1535 auf ihre schriftliche Anzeige vom 6. Oktober und die mündliche durch ihren Sohn Graf Ludwig über das Ableben ihres Gatten Rudolff.   | 1532 - 1536 |
| Kanzleibuch von der kg. Majestät 1535 - 1537, fol. 20                           | Anweisung Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 7. Feber 1535, die Ausgaben, die Ruedolf Graf zu Sultz und Rat Wilhalm Schurff in kais. Angelegenheiten machen würden, durch Kammermeister Erasm Haydenreich bezahlen zu lassen.  | 1535 - 1537 |
| Kanzleibuch von der kg. Majestät 1535 - 1537, fol. 108 - 108 v. u. 124 v. - 125 | Bescheid Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 16. Juni und 2. Juli 1535, betreffend die Vergleichung um die Statthalterbesoldung zwischen Graf Ruedolf von Sultz und Graf Wolff von Montfort und die Handhabung der Auszahlung der Besoldung, wenn Graf Ruedolf aus Krankheits- oder anderen Gründen länger vom Amt abwesend war.                                    | 1535 - 1537 |
| Kanzleibuch von der kg. Majestät 1535 - 1537, fol. 227 v.                       | Bescheid Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 24. Oktober 1535, betreffend ihr Schreiben vom 16. Oktober über das Ableben des Statthalters Graf Ruedolph und die Wiederbesetzung des Amtes.  | 1535 - 1537 |
| Kanzleibuch von der kg. Majestät 1535 - 1537, fol. 256 - 256 v.                 | Anweisung Ferd. I. an Vizestatthalter, o.ö. Reg. und Kammer vom 2. November 1535, sich über Pfandschilling, Einkommen und Nutzung der Herrschaft Altkirch zu erkundigen und zu berichten, da Hanns Ludwig Graf zu Sulz diese Herrschaft - wie schon sein verstorbener Vater Ruedolff - pfandweise und für sein Leben lang unablässlich übertragen bekommen möchte. | 1535 - 1537 |
| Kanzleibuch von der kg. Majestät 1538 - 1541, fol. 398 - 399                    | Bescheid Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 17. Juli 1540, betreffend eine Supplikation Johann Ludwigs in punkto Jagenanntes Sie sollte die Beschwerden überprüfen und ein Gutachten übersenden.   | 1538 - 1541 |
| Kanzleibuch von der kg.   | Ratschlag der kg. Mt. und Antwort der o.ö. Reg. darauf, betreffend die Supplikation des Grafen Hanns Ludwig  | 1542 - 1544 |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| Majestät<br>1542 - 1544,<br>fol. 35 v. - 36   | zu Sulz aus dem Jahr 1542, ohne Tagesdatum. Eine Kommission sollte die Angelegenheit regeln.  |             |
| Kanzleibuch<br>von der kg.<br>Majestät<br>1545 - 1546,<br>fol. 344                  | Instruktionen Ferdinands I. an die o.ö. Reg. vom 2. September 1546 betreffend die Verhandlungen mit der Witwe Graf Ruedolffs von Sulz.  | 1545 - 1546 |
| Kanzleibuch<br>an die kg.<br>Majestät<br>1552 - 1553,<br>fol. 28 - 28 v.            | Die o.ö. Reg. stellt am 28. Jänner 1552 die Bewerbungsschreiben des Grafen von Sulz und des Herrn Wilhalm von Riethaim um die Vogtei Veldtkirch zu.   | 1552 - 1553 |
| Kanzleibuch<br>von der kg.<br>Majestät<br>1554 - 1556,<br>fol. 393                  | Anweisung Ferdinands I. vom 11. Oktober 1555, in der Angelegenheit Sulz-contra Veldtkirch, betreffend Hagen und Jagen auf Tamuls, einen eigenen Gesandten abzustellen. Man erwartete Bericht, Rat und Gutachten.  | 1554 - 1556 |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1557 - 1560,<br>fol. 36 v. u.<br>413 v. | Anweisungen Ferdinands I. vom 3. März 1557 und 30. Mai 1559, sich um die Supplikation und die ganze Sache der Jagdstreitigkeiten der Brüder Wilhalm und Alwig zu Sulz zu kümmern und sie zu Ende zu führen.   | 1557 - 1559 |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1557 - 1560,<br>fol. 501                | Ferdinand I. fordert von der o.ö. Reg. am 28 November 1559 einen Bericht über die Beschwerden der Grafen von Sulz und der Stadt Rotweil.  | 1559        |
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Majestät<br>1558 - 1559,<br>fol. 473 v.              | Bescheid der o.ö. Reg. vom 21. August 1559, daß man anderer Geschäfte wegen die Streitsache der Grafenbrüder von Sulz noch nicht zum Abschluß bringen konnte, es sollte aber "so ehist es möglich" geschehen.   | 1558 - 1560 |
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Majestät<br>1560 - 1561,<br>fol. 61 - 70             | Bericht, Rat und Gutachten der o.ö. Reg. vom 12. März 1560 über die Beschwerde des Hofgerichtes und der Hofrichter (die Grafen von Sulz) zu Rottweil, betreffend Eingriffe und Neuerungen der v.ö. Regierung, die zur Schmälerung der Jurisdiktion dieses Hofgerichtes geführt hatten.  | 1560        |
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Majestät<br>1560 - 1561,<br>fol. 260 - 260<br>v.     | Bescheid der o.ö. Regierung vom 29. August 1560, betreffend das Schreiben der Brüder Wilhelm und Alwig Grafen zu Sultz über die Streitigkeiten zwischen ihnen und Landammann und Rat zu Glaris, als Inhaber der Herrschaft Werdenberg, wegen der Herrschaft Vaduz. Der Vorschlag der Regierung lautete, daß der Kaiser die Glariser abermals - wie schon auf dem jüngst | 1560        |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
|  | gehaltenen Reichstag zu Augspurg - auffordern sollte, "ainen vnuergriffenlichen stillstandt" zu halten. Beide Parteien sollten Unterhändler entsenden, um den Streit in Güte beizulegenanntes.   |             |
| Kanzleibuch von der kais. Majestät 1561 - 1564, fol. 547 v. - 548 v.   | Laut Dekret vom 2. Juni 1563 bleibt Albig Graf von Sulz Hofrat und wird nicht mit dem Landvogteiamt zu Ensißhaim betraut.  | 1561 - 1564 |
| Kanzleibuch an die kais. Majestät 1562 - 1563. fol. 757 - 758 v.       | Vorschläge der o.ö. Reg. vom 28. Mai 1563 über geeignete Personen für die Ersetzung des Landvogteiamtes zu Ensißhaim, darunter auch Graf Albig zu Sulz, der damals Hofrat war. Trotz seiner Jugend und seiner geringen Kriegserfahrung hielt man ihn zu diesem Amt für befähigt. | 1562 - 1563 |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1564 - 1565, fol. 540 - 545 v.  | Mitteilung der o.ö. Reg. vom 29. Juni 1565, daß Albig Graf zu Sulz, Rat und oberster Stallmeister, mit "etwas leibs vnglegenhait beladen" und aus diesem Grund die fürstl. Instruktionen nicht persönlich hatte vortragen können.  | 1564 - 1565 |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1564 - 1567, fol. 180 - 180 v. | Bescheid Ehzg. Ferdinands II. an die o.ö. Reg. und Kammer vom 12. Juni 1565, daß er Albig Graf zu Sulz ein "Credenz"- Schreiben übergeben hatte, das dieser mündlich vortragen sollte.   | 1564 - 1567 |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1564 - 1567, fol. 180 - 180 v. | Bescheid Ehzg. Ferdinands II. an die o.ö. Reg. und Kammer vom 12. Juni 1565, daß er Albig Graf zu Sulz ein "Credenz"- Schreiben übergeben hatte, das dieser mündlich vortragen sollte.   | 12.06.1565  |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1564 - 1567, fol. 185 - 185 v. | Ehzg. Ferd. II. erbittet von der o.ö. Reg. am 28. Juni 1565 Bericht und Gutachten, betreffend die Supplikation Graf Albig zu Sulz, die von Kaiser Maximilian erlangte Schutz- und Schirmverschreibung auf seine Herrschaften Vaduz und Schellenberg zu konfirmieren.             | 28.06.1565  |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1566 - 1567,                    | Alwig Graf zu Sulz, Rat und oberster Stallmeister, wird unter anderen am 15. Feber 1566 vom o.ö. Regiment in den Vorschlag für das Landvogteiamt im Obern Elsaß gebracht. Da er aber bereits die Vogtei Bregenz versah   | 15.02.1566  |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| fol. 21 v. - 23  | und in Hofdiensten stand, sollte Ehzg. Ferd. II. die Entscheidung treffen.   |             |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1566 - 1567, fol. 51 v. - 52        | Antwort des Regimentes vom 7. März 1566 auf die Anfrage Ehzg. Ferdinands II. vom 28. Juni 1565, betreffend Schutz und Schirm über die Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Man rät zur Konfirmierung, obwohl sie von Kaiser Ferd. I. nicht vorgenommen worden war, sondern nur die 200 fl jährliches Öffnungsgeld bezahlt worden waren.            | 28.06.1565  |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1566 - 1567, fol. 1184 v. - 1187 v. | Bescheid des Regimentes vom 5. September 1567, betreffend etliche Artikel in des Grafen Albig zu Sulz Bestallung für das Landvogteiamt im Ober Elsaß.  | 05.09.1567  |
| Kanzleibuch an die fürstl. Dt. 1568, fol. 108 v. - 109                     | Bescheid des Regimentes vom 21. Feber, betreffend die Beschwerde von Stadtammann und Rat zu Bregenz über Nichtbegleichung einiger Schulden Graf Alwigs zu Sulz. Man ist der Meinung, Ehzg. Ferd. II. sollte den Grafen zur Zahlung auffordern.   | 1568        |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1568 - 1571, fol. 633 - 637        | Anweisung an die o.ö. Regierung vom 29. Dezember 1570, betreffend die Bitte Graf Albig zu Sulz um die Belehnung von Schloß und Herrschaft Hohen Gerolzegg für sein Mündel, das Söhnlein Quirin Gangolfs Herrn zu Hohen Gerolzegg.  | 1568 - 1571 |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1569, fol. 393                      | Gutachten des Regimentes vom 23. Juni, betreffend die Bitte Graf Albig zu Sulz, Rat, oberster Hauptmann und Landvogt im obern Ellsass, heimzureisen.   | 1569        |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1570, fol. 526 - 527                | Beschwerde der o.ö. Reg. vom 30. Oktober, dass sich der jetzige Landvogt im ober Elsaß, Alwig Graf zu Sulz, nicht in dem Maße und mit dem Ernst und Eifer für die katholische Religion und die Abstellung der neuen Sekten einsetze, wie die früheren Landvögte. Man ist auch abermals gegen seine Heimreise, um eigene Angelegenheiten zu regeln. | 1570        |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1570, fol. 609 - 614 v.             | Gutachten des o.ö. Regimentes vom 16. Dezember, betreffend die Bitte Graf Albig zu Sulz um Belehnung von Schloß und Herrschaft Hohen Gerolzegg für sein Mündel. das Söhnlein des verstorbenen Quirin Gangolff Herrn zu Hohen Gerolzegg.  | 1570        |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1571, fol.                          | Bescheid des Regimentes vom 12. Mai, betreffend die Supplikation der Grafen Alwig und Hainrich zu Sulz um die Gerolzeggischen Lehen.   | 1571        |

|  |   |      |
|--|---|------|
| 239 - 240<br>Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1575, fol.<br>149 - 149 v.          | Gutachten des Regimentes vom 9. März, betreffend die Vormundschaft der Graf Allwig zu Sulzischen Kinder.  | 1575 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1580, fol.<br>810 - 810 v.                       | Bescheid des Regimentes vom 3. November über die Beschwerde Melchior Lombardis, daß die Erben Graf Albigs zu Sulz und ihre Vormünder oder Kuratoren die alte Schuld von 355 Kronen nicht begleichen - trotz Aufforddrung Ehzg. Ferdinands II.   | 1580 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1587, fol.<br>833 - 834 v.                       | Gutachten des Regimentes vom 10. Dezember, betreffend die Beschwerde Carl Ludwig Graf zu Sulz gegen das Landgericht zu Ranckhweil, im speziellen Fall durch die Aburteilung seines Untertan Hanns Schedler ohne vorhergehendes gütliches oder rechtliches Ersuchen an den Gerichtsstab des Grafen. Die o.ö. Reg. untermauert jedoch das Vorgehen des Landgerichtes mit der Behauptung, daß die Urteile von Ranckhweil schon vor "langen unfürdenklichen" Jahren in die drei Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg ergangen waren. | 1587 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1590, fol.<br>650 v. - 652<br>u. 680 - 680<br>v. | Gutachten des Regimentes vom 15. und 27. September, betreffend die Streitigkeiten zwischen Carl Ludwig Graf zu Sulz und den Untertanen zu Schnifiß im Gericht Jagperg wegen ihres in der Herrschaft Pluemenegg gelegenen "aigenthumblichen than vnnd puechwaldts".  | 1590 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl<br>Durchlaucht<br>1591, fol.<br>194 - 195 v.<br>u. 394 - 394<br>v.  | Die o.ö. Reg. berichtet am 22. März und 2. August über die Beschwerde Caspar von Rambschwags, Vogt zu Guetenberg. Wegen schädlicher Eingriffe Carl Ludwigs Graf zu Sulz gegen das Schloß.   | 1591 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl<br>Durchlaucht<br>1591, fol. 4 -<br>4 v. u. 170 v.<br>- 171         | Abermalige Gutachten der o.ö. Reg. vom 4. Jänner und 6. März, betreffend die Streitigkeiten zwischen Carl Ludwig zu Sulz und den Untertanen zu Schnifis.  | 1591 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl<br>Durchlaucht<br>1591, fol.<br>391 - 392                           | Gutachten der o.ö. Reg. vom 31. Juli über die Vorgangsweise von Stadtmann und Rat zu Veldkirch gegen Graf Carl Ludwig zu Sulz, betreffend ihre "Ausbürger" in der Herrschaft Schellenberg.  | 1591 |



|  |   |      |
|--|---|------|
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1591, fol.<br>446 v.             | Gutachten der o.ö. Reg. vom 11. September, betreffend die Beschwerde der dem Gotteshaus zu Ainsidlen inkorporierten Propstei Sannt Geroldt gegen Graf Carl Ludwig zu Sulz.  | 1591 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Dt. 1592. fol.<br>25 - 25 v.                    | Gutachten der o.ö. Reg. vom 13. Jänner, betreffend die Supplikation Caspar von Rambschwags um Kostenvergütung seiner Reise (nach Innsbruck), um persönlich gegen die Eingriffe Carl Ludwigs Graf zu Sulz Beschwerde zu führen. Die o.ö. Reg. war der Meinung, daß er zu dieser Reise nicht aufgefordert worden war und dass sie "auch gar vnnot gewesen", da die Amtleute zu Veldtkhirsch genügend Anweisungen und Befehle erhalten hatten. | 1592 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Dt. 1592. fol.<br>88 - 89                       | Vorschlag der o.ö. Reg. vom 31. Jänner, Hanns Gaudenz von Raitnaw, Hauptmann der vier Herrschaften vor dem Arlperg, mit der Angelegenheit des arretierten Weines zu Trisen zu betrauen, da Vogt und Amtleute zu Veldtkhirsch zu schwach, um Caspar von Rambschwag zu seinem Recht zu verhelfen.   | 1592 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Dt. 1592. fol.<br>214 - 214 v.                  | Gutachten der o.ö. Reg. vom 7. April, betreffend die Betrauung zur gütlichen Bereinigung der Streitigkeiten mit Graf Carl Ludwig zu Sulz durch Dr. Gall Hager.  | 1592 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Dt. 1592. fol.<br>298 v. - 302<br>v.            | Gutachten der o.ö. Reg. vom 27. Mai, betreffend die Vorschläge Raitnaws zur Wiedergewinnung des arretierten Weines Rambschwags zu Trisen (mit Gewalt holen oder die Herrschaft Bluemenegg so lange einnehmen und "verhalten", bis der Graf den Wein heraus gibt).   | 1592 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Dt. 1592. fol.<br>524 - 524 v.                  | Weitere Berichte der o.ö. Reg. vom 19. September über Eingriffe des Grafen zu Sulz, betreffend "trib, trat, auch wun vnd waid" und gewaltsame Wegnahme des Hanfes.  | 1592 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1593, fol.<br>231 v. - 233<br>v. | Weitere Vorschläge der o.ö. Reg. vom 21. Mai zur abermaligen Beschwerde Caspar von Rambschwags gegen "dickhbesagten" (oft genannten) Grafen zu Sulz. Rambschwags Vorschlag des Alpverbots für Sulzische Untertanen in der Herrschaft Bludenz und Sonnenberg hielt man für ungeeignet, da die Österreicher viel mehr Alpen in Bluemenegg hatten. Die o.ö. Reg. war für gütliche Kommissionsverhandlungenanntes.                              | 1593 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1594, fol.<br>307 v. - 308       | Gutachten der o.ö. Reg. vom 11. Juni, betreffend die Streitigkeiten zwischen Vlrich, Abt des Gotteshauses Ainsidlen, und Ludwig Graf zu Sulz.   | 1594 |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1594, fol.<br>507 - 511  | Stellungnahme der o.ö. Reg. vom 23. September zu den Gutachten von Vogt und Amtleuten zu Veldtkhirsch und Bregenz, Caspar von Rambschwag und Dr. Johann Jacob Hilleson, Verwalter der Landvogtei Schwaben, betreffend die unbefugten Eingriffe Carl Ludwigs Graf zu Sulz - unter anderem hatte er vom Pfarrer zu Balzers ein Forstmandat in der Schloßkapelle zu Guettemberg nach der Messe verlesen lassen. | 1594        |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1595 - 1599.<br>fol. 471 v.  | Kaiser Ruedolff II. verlangt am 19. April 1599 von der o.ö. Reg. Bericht und Gutachten, betreffend die Beschwerde Graf Carls zu Sulz gegen die Beamten oder Verweser der Herrschaft Veldtkhürch, die seine Untertanen der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg "vngeburlicherweiß" vor das Landgericht Rannckhweil zu zitieren unterstünden.  | 1599        |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1595 - 1599.<br>fol. 327 - 331<br>v.   | Bescheid Kaiser Ruedolffs II. vom 23. April 1598, betreffend den Musterplatz zu Ehingen a.d. Thonaw und Günzburg/Marggrafschaft Burgaw und die Erlaubnis für Carl Ludwig Graf zu Sulz, Erbhofrichter zu Rottweil und Obrist, 4½000 Knechte gegen die Türken zu werben und zu führen.   | 1598        |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1595 - 1599.<br>fol. 334 - 338<br>v., 339 - 339<br>v., 344 v. -<br>345 v., 358 v.<br>- 359 v. u.<br>387 v. - 388 | Bescheid Ruedolffs II. vom 24. und 30. Mai. 10. und 21. Juni 1598 (bei der letzten Folienszahl der Randvermerk: "bey hof das datum vergessen worden") über Einlogierung, Proviantierung, Musterung und Begleitung des Sulzischen Regimentes.   | 1598        |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1595 - 1599.<br>fol. 600 -<br>602, 602 -<br>603 v. u. 604<br>- 604 v.  | Bescheid Ruedolffs II. vom 21. April, 9. und 22. Mai 1599, betreffend die Musterung in der Herrschaft Kuefstain. Unter anderen sollte Carl Ludwig Graf zu Sulz neben seinem Amt als Obristfeldzeugmeister auch ein Regiment "teutscher knecht" von 3½000 Mann werben und ins Feld bringenanntes.   | 1599        |
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Mt. 1598 -<br>1599, fol.<br>353 v. - 355<br>v., 379 - 381,<br>488 - 491,<br>569 - 570 v.                                      | Bescheid der o.ö. Reg. vom 20. Feber. 9. März, 9. Juli, 16. Oktober, 17. Dezember 1599, betreffend Bezahlung des Kommißbrotes des Sulzischen Regimentes im Juni 1598 und betreffend den Schaden, den die Gerichte Kuefstain, Küzpüchl und Rattemberg im April 1599 durch das Regiment erlitten hatten.   | 1598 - 1599 |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| u. 649 v. -<br>650  |  |             |
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Majestät<br>1600 - 1601.<br>fol. 15 - 17 u.<br>288 - 288 v.                    | Weiterer Bescheid der o.ö. Reg. vom 22. Jänner 1600 und 16. Jänner 1601, betreffend ausständige Zahlungen für obiges Regiment.   | 1600 - 1601 |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät u.<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1600 - 1603.<br>fol. 109 v. -<br>110 | Ruedolff II. verlangt von der o.ö. Reg. am 11. Oktober 1600 Bericht und Gutachten, betreffend die Beschwerde Graf Carl Ludwigs zu Sulz gegen die Herrschaften Veldtkhürch und Sonnenburgwegen des Rannckhweilischen Landgerichtes und gegen die Untertanen zu Nüziders, die den dortigen Weiher nicht in gutem baulichen Zustand hielten. Durch sein Auslaufen wurde dem Grafen und seinen Untertanen viel Schaden zugefügt.   | 1600 - 1603 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1604. fol. 10<br>- 11 v.                                      | Gutachten der o.ö. Reg. vom 7. Jänner, betreffend das Ansuchen Graf Carl Ludwigs von Sulz und Hanns Jacobs von Haidegg um Verleihung des Schultheißenamtes zu Waldtshuet und der Waldvogtei der Grafschaft Hauenstain. Man war gegen Sulz und für Haidegg.   | 1604        |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1604. fol.<br>630 v. - 632                                    | Die o.ö. Reg. berichtet am 3. September über die Kontroversen zwischen der Universität Freyburg/Preyßgaw und den Grafen zu Sulz. Es ging um die Pfändung etlicher Ausstände.   | 1604        |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1608, fol.<br>444 - 446                                       | Die o.ö. Reg. übersendet am 1. Dezember die von der v.ö. Reg. am 24. November geschickten Partikularzeitungen, betreffend den vorhabenden Verkauf der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg der Grafen zu Sulz an die Aidgnoßschafft, und ein Gutachten, wie nützlich diese drei Herrschaften für das Haus Österreich in punkto Steuern, Zoll und Maut, Pässe nach Italien und in die Pündt, Schmalzfuhren und Erhaltung der kathol. Religion. Die o.ö. Reg. spricht von einem "hochnottwendig khauffswerckh". | 1608        |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1607 - 1609.<br>fol. 610 - 620                            | Antwort Ehzg, Maximilians III. vom 3. April 1609 (s. hinten) auf das Gutachten der o.ö. Reg. vom 15. März, betreffend den Kauf der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg, für den sie - zum Unterschied der Städte und Stände vor dem Arlberg, die "bedennckhen" anmelden - stimmt.  | 1609        |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.   | Ehzg. Max. III. bestätigt am 31. Juli 1609 Bericht und abermaliges Gutachten der o.ö. Reg. und nimmt zur Kenntnis, daß Graf Ludwig zu Sulz seine zwei  | 1609        |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Durchlaucht<br>1607 - 1609.<br>fol. 677 v. -<br>678                                      | Herrschafter Vaduz und Schellenberg "noch zur zeit nit fail", wohingegen mit Graf Ruedolff ein Kauf um seine Herrschaft Bluemenegg abgeschlossen werden könnte. Anweisungen des Ehzgs. über Bluemenegg Erkundigungen einzuziehen.  |      |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1607 - 1609.<br>fol. 751 v. -<br>752 | Bescheid an die o.ö. Reg. vom 13. Oktober 1609, betreffend die 5¿000 fl Kapital und ausständige Verzinsung, die die Kinder des verstorbenen Dr. med. Johann Geörg Khern von Graf Carl Ludwig zu Sulz zu ersuchen hatten. Dieser hingegen behauptet, daß ihm die o.ö. Kammer an Burghut- und Öffnungsgeld bei 8¿000 fl schuldig sei.  | 1609 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1609, fol. 69<br>- 80 v.                 | Umfassendes Resümee der o.ö. Reg. vom 15. März betreffend die drei Sulzischen Herrschaften, die nun alle zum Verkauf freistanden. Carl Ludwig und Ruedolff wollten an denjenigen verkaufen, der am meisten bot, wobei Carl Ludwig Vaduz und Schellenberg teils mit Bargeld und teils mit Übernehmung seiner Schulden ablösen wollte. Im folgenden beschreibt die o.ö. Reg. die geforderten, wie sie meint, überhöhten Kaufsummen, die genaue Lage und die Nutznießung der drei Herrschaften. Letzterer lag nur bei etwa 8¿000 fl jährlich, deshalb sah die o.ö. Reg. den größten Nutzen beim Kauf in der Vermehrung der Hoheit und Reputation des Hauses Österreich. Wichtig war daß der Paß durch die drei Pündt nach Italia erhalten und man vor aller bösen Nachbarschaft geschützt bliebe. Am wichtigsten fand die o.ö. Reg. das Abfeuern der "drey kreidenschüß" als Warnung vor einem feindlichen Einfall. Der erste dieser Signalschüsse erfolgte auf dem äußersten österr. Grenzhaus Guetenberg, der zweite auf Schloß Vaduz und der dritte auf dem Kirchturm zu Benden am Eschenerberg. Nach dem Abgeben dieser Signalschüsse hatten die Sulzischen Beamten Vaduz und den Paß und die Grenzen unter S. Luzi Staig notdürftig zu besetzen, bis die österr. Untertanen ihnen zu Hilfe eilten.<br><br>Sollten nun die drei Herrschaften in fremde Hände, vielleicht sogar an die Schweizer, die "ain starekhes aug darauf werffen", geraten, so wäre es nicht allein um die Öffnung der drei Schlösser Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg geschehen, sondern es würden auch der Paß und die Landstraße, die von Veldkhirch aus mitten durch diese Sulzischen Herrschaften(Schan, Vaduz, Balzers und Guetenberg) und in die drei Pündt nach Italia führte, geschlossen. Man würde nicht nur Zoll und Maut verlieren, sondern auch die "allain selig | 1609 |

machende religion" und die vordern Herrschaften in Gefahr bringenanntes Es wäre auch um die "vralt" Festung Guettenberg geschehen, denn eine Feste ohne die Hilfe einer anderen, könnte die Pässe wenig verteidigenanntes Wenn Vaduz nicht in österr. Händen bliebe, wäre es besser, Guettenberg zu schleifen. Auch wertvolle "gejaide" und "vischenzen" etc. gingen verloren. Aus all diesen Gründen will die Reg. Ehzg. Max. III. unbedingt zum Kauf der drei Herrschaften überreden und macht am Ende des Gutachtens mehrere Vorschläge, wie man zumindest einen Teil der Kaufsumme aufbringen könnte. Man sollte zunächst mit Graf Ruedolff, dann erst mit Carl Ludwig in Verhandlungen treten.

Kanzleibuch  
an die fürstl.  
Durchlaucht  
1609, fol. 81  
- 81 v.

Umfassendes Resümee der o.ö. Reg. vom 15. März betreffend die drei Sulzischen Herrschaften, die nun alle zum Verkauf freistanden. Carl Ludwig und Ruedolff wollten an denjenigen verkaufen, der am meisten bot, wobei Carl Ludwig Vaduz und Schellenberg teils mit Bargeld und teils mit Übernehmung seiner Schulden ablösen wollte. Im folgenden beschreibt die o.ö. Reg. die geforderten, wie sie meint, überhöhten Kaufsummen, die genaue Lage und die Nutznießung der drei Herrschaften. Letzterer lag nur bei etwa 82000 fl jährlich, deshalb sah die o.ö. Reg. den größten Nutzen beim Kauf in der Vermehrung der Hoheit und Reputation des Hauses Österreich. Wichtig war daß der Paß durch die drei Pündt nach Italia erhalten und man vor aller bösen Nachbarschaft geschützt bliebe. Am wichtigsten fand die o.ö. Reg. das Abfeuern der "drey kreidenschüß" als Warnung vor einem feindlichen Einfall. Der erste dieser Signalschüsse erfolgte auf dem äußersten österr. Grenzhaus Guetenberg, der zweite auf Schloß Vaduz und der dritte auf dem Kirchturm zu Benden am Eschenerberg. Nach dem Abgeben dieser Signalschüsse hatten die Sulzischen Beamten Vaduz und den Paß und die Grenzen unter S. Luzi Staig notdürftig zu besetzen, bis die österr. Untertanen ihnen zu Hilfe eilten.

Sollten nun die drei Herrschaften in fremde Hände, vielleicht sogar an die Schweizer, die "ain starekhes aug darauf werffen", geraten, so wäre es nicht allein um die Öffnung der drei Schlösser Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg geschehen, sondern es würden auch der Paß und die Landstraße, die von Veldkirch aus mitten durch diese Sulzischen Herrschaften(Schan, Vaduz, Balzers und Guetenberg) und in die drei Pündt nach

1609

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | <p>Italia führte, geschlossen. Man würde nicht nur Zoll und Maut verlieren, sondern auch die "allain selig machende religion" und die vordern Herrschaften in Gefahr bringenanntes Es wäre auch um die "vralt" Festung Guettenberg geschehen, denn eine Feste ohne die Hilfe einer anderen, könnte die Pässe wenig verteidigenanntes Wenn Vaduz nicht in österr. Händen bliebe, wäre es besser, Guettenberg zu schleifen. Auch wertvolle "gejaide" und "vischenzen" etc. gingen verloren. Aus all diesen Gründen will die Reg. Ehzg. Max. III. unbedingt zum Kauf der drei Herrschaften überreden und macht am Ende des Gutachtens mehrere Vorschläge, wie man zumindest einen Teil der Kaufsumme aufbringen könnte. Man sollte zunächst mit Graf Ruedolff, dann erst mit Carl Ludwig in Verhandlungen treten.</p> |      |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1609, fol.<br/>135 - 136</p>           | <p>Die o.ö. Reg. und Kammer bestätigen das fürstliche Dekret vom 3. April am 11. April, betreffend die Erkaufung der Sulzischen Herrschaften. Man drängt weiter eingehend zum Kauf und drückt seine Verwunderung aus, daß die Städte und Herrschaften vor dem Arlberg gegenteiliger Meinung. Wie man glaubt einzig und allein aus dem Grund, zur Kasse gebeten zu werden.</p>  | 1609 |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1609, fol.<br/>158 v. - 160<br/>v.</p> | <p>Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 2. Mai über die Bewerber zur Ersetzung der obersten Hauptmannschaft und des Landvogteiamtes im obern Elsaß, darunter Ruedolff und Carl Ludwig zu Sulz, die man beide für "nit vntaugenlich" hielt. Allerdings hatte Ruedolff genug mit der Landvogtei Hagenaw zu tun, und Carl Ludwig würde der Kaiser "nit gern aus handden lassen".</p>  | 1609 |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1609, fol.<br/>301 - 301 v.</p>        | <p>Bescheid der o.ö. Reg. vom 18. Juli, betreffend die Antwort Carl Ludwigs Graf zu Sulz vom 18. Juni über den Verkauf seiner Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Er wollte keine endgültige Abmachung treffen, bis er von seinem Sohn, den er erst vor wenigen Tagen in diese Herrschaften geschickt hatte, und von seinen Beamten "satsamen ausfierlichen bericht" erhalten hätte.</p>  | 1609 |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1610, fol. 20<br/>v. - 22</p>          | <p>Abermaliges Gutachten von Reg. und Kammer vom 19. Jänner über den Ankauf der Herrschaften Vaduz und Schellenberg,. Sie schrieben, ¿was für schimpf vnd nachred in dessen vnderlaß vnd verabsaumbung" von den Nachkommen zu erwarten wäre, fanden aber keinen Weg, eine so hohe Kaufsumme aufzutreiben, Sie machten wieder verschiedene Vorschläge, so die Erben</p>   | 1610 |

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | Ferd. von Paumbgartens, Graf Caspar zu Embs, die Stadt Wangen, die bevorstehenden v.ö., tyrol., schwäb. und arlberg. Landtagshilfen und Steigerung der Pfandschaften.  |      |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1610, fol. 38 v.                | Weiterer Vorschlag der o.ö. Reg. vom 27. Jänner, betreffend Kaufschilling von Vaduz und Schellenberg.  | 1610 |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1610, fol. 89 v. - 90           | Bescheid der Reg. vom 1. März, betreffend ein gefordertes Verzeichnis über die 200'000 fl Schulden des Grafen zu Sulz und Abschriften der Urbarien.  | 1610 |
| Kanzleibuch an die fürstl. Durchlaucht 1610, fol. 93 - 93 v.           | Bescheid der o.ö. Reg. vom 3. März, betreffend den Bericht des Vogtes zu Veldkhirch, Carl Kurz, und des Amtsverwalters zu Bregenz, Dr. Diethelm Yelin, vom 8. Feber über die Unter-redung mit dem Prälaten zu S. Gallen, der sehr wohl mit dem Grafen zu Sulz "in etwas khauffstractation gestannden", aber dem Haus Österreich nicht vorgreifen wollte. | 1610 |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1610 - 1612. fol, 12 v. - 13   | Anweisung vom 8. Jänner 1610, den Prälaten zu Sanct Gallen durch die Beamten zu Veldtkhürch mündlich zu informieren, daß dem Haus Österreich bei den Sulzischen Herrschaften das Vorkaufsrecht und obendrein ein Jahr Bedenkzeit ("deliberation") zustehe.   | 1610 |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1610 - 1612. fol. 22 - 22 v.   | Einverständnis vom 27. Jänner 1610 mit dem Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 19. Jänner und der Vorgangsweise, betreffend die Sulzischen Herrschaften.  | 1610 |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1610 - 1612. fol. 45           | Ehzge Max. III. bestätigt die Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 1. und 3. März 1610 am 11. März 1610 und wartet auf weitere.  | 1610 |
| Kanzleibuch von der fürstl. Durchlaucht 1610 - 1612. fol. 153 - 153 v. | Bescheid an Reg. und Kammer vom 25. Oktober 1610, daß man Graf Carl Ludwig zu Sulz "den weeg eröffnet vnd licentiam gegeben" seine beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg anderwärts zu versilbern und zu verkaufen ..... "doch in allweg mit vorbehalt der öffnung vnd das er dieselben einem fridfertigen nachbarn einhendigen solle".             | 1610 |
| Kanzleibuch  | Anweisungen Ehzgs. Max. III. vom 15. November 1610,  | 1610 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1610 - 1612.<br>fol. 178 v. -<br>179                     | betreffend die Schuldforderungen der Khernischen Erben an den Grafen zu Sulz.  |      |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1610 - 1612.<br>fol. 340 v. -<br>341      | Bescheid über Sigismund Battoris (Bathory), Princeps Transsylvaniae, schriftliche Forderung nach Arretierung der Einkommen Graf Ludwigs zu Sulz in den o.ö. und v.ö. Landen. Deshalb Anweisung an die o.ö. Reg., sich ehestens zu erkundigen, ob und was für "Zrent, zünß oder einkhomen" der Graf in diesen Landen habe, und an Hof zu berichten.   | 1611 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1613 & 1614,<br>fol. 313 v. -<br>314      | Ehzg. Max. III. gibt am 20. Feber 1614 sein Einverständnis, daß Caspar Graf zu Hohen Embs auf seine Bitte hin das Land(t)awische Lehen (als halber Teil am Niderberg zu Embs und Lehenhof im Tal zu Eglöfs) verliehen werde.   | 1614 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1613 & 1614,<br>fol.403 - 404             | Anweisungen Ehzgs. Max. III. vom 1. Juli 1614, betreffend den Tausch der Vogtei Veldtkhirsch gegen die von Bludenz und Sonnenberg: auf Ableben Carl Kurz von Senfftenaw ging die Vogtei Veldtkhirsch an Graf Caspar und seinen älteren Sohn Jacob Hanibal von Embß, der dafür die von ihm innegehabte Vogtei Bludenz an Friderich Altstetter, Hofkanzler und Pflugsinhaber der Herrschaft Curtätsch und Propstei Tramin, abtrat. | 1614 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1614, fol. 52<br>v. - 53 v.                   | Gutachten der o.ö. Reg. vom 18. Feber, betreffend die Verleihung (Exspektanz vom 6. September 1584 durch Ehzg. Ferdinand II.) des von Dietrich von Landaw heimgefallenen Lehens an Graf Caspar von Embs.   | 1614 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1619 - 1620,<br>fol. 773 v. -<br>778 v. (778) | Reg. und Kammer nehmen am 29. August 1620 zu verschiedenen Schwäb. und Arlberg. Landtagsbeschwerden Stellung, u.a. betreffend die Sperrung des Weges und der Straße zwischen Veldtkhirsch und Bregenz durch Graf Caspar zu Embs.   | 1620 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1619 - 1620,<br>fol. 878                      | Vorschlag der o.ö. Reg. vom 9. Oktober 1620, "ain wacht am Rein, alda das vberfahr ist, alsbald anzustöllen" um den Durchzug der Soldaten und luther. Schweizer durch Balzers und Melß nächst bei Guetenberg möglichst zu verhüten und abzustellen.  | 1620 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.   | Gutachten der o.ö. Reg. vom 23. November 1620, betreffend das Ansuchen Graf Caspars zu Hohen Embs  | 1620 |



|   |  |      |
|---|--|------|
| Durchlaucht<br>1619 - 1620,<br>fol. 925 - 925<br>v  | um Erteilung einer schriftlichen Beglaubigung<br>("recognition") zur Durchführung Friderichs von<br>Tieffenbach in der Grafschaft Vaduz.   |      |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1620 - 1621,<br>fol. 63 - 63 v.                                   | Anweisung an die o.ö. Reg. und Kammer vom 10. April<br>1620, betreffend Graf Hannibals zu Hohen Embs<br>Vogteiantritt der Herrschaft Veldkirch nach Abtritt<br>seines Vaters Graf Caspar und seine Ernennung zum<br>Kammerer.  | 1620 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1620 - 1621,<br>fol. 350 - 352<br>(351) u. 367 -<br>368 (567 v. ) | Anweisung vom 12. Dezember 1620 und 7. Jänner 1620<br>(wohl verschrieben! 1621) , betreffend die<br>Durchführung von Tieffenbach; in der Grafschaft Vaduz.<br>Die "recognition" sollte nicht erteilt werden.   | 1620 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1620 - 1621,<br>fol. 525 v. -<br>526                              | Bescheid vom 5. Juni 1621, betreffend die<br>Entschuldigung Graf Jacob Hannibals, wegen der<br>Werbung und Musterung des ihm aufgetragenen<br>Regimentes "hochteütsch krüegsvolekh" nicht an der<br>Kommission Montafoner contra Bludenzer teilnehmen<br>zu können.  | 1621 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1621, fol.<br>179 v. - 180  | Die o.ö. Reg. unterrichtet am 8. Mai 1621 über das<br>Ansuchen Graf Jacob Hanibals, ihn von der Kommission<br>im Montafon zu entheben.   | 1621 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1621, fol.189<br>v. - 190   | Gutachten der o.ö. Reg. vom 24. Mai 1621 über die<br>Annahme Graf Caspars zu Hohenembs, daß er<br>gleichermaßen die Öffnung in Schloß Guettenberg habe<br>wie das Haus Österreichs in Vaduz, und daß ihm und<br>seinen Untertanen "die versicherung vnd<br>schadloßhaltung" für das einzuquartierende Reiter- und<br>Fussvolk auch zugestanden werden müsse. | 1621 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1623, fol.<br>463 - 464   | Bescheid des o.ö. Regimentes vom 4. November 1623,<br>betreffend das Gutachten Graf Jacob Hanibals, Vogt zu<br>Veldtkirch, vom 24. Oktober über die derzeitige<br>Münzvaluation in den Arlberg. Herrschaften. Man sollte<br>das in der fürstlichen Grafschaft Tyrol bereits<br>publizierte Münzmandat auch dort veröffentlichen.                             | 1623 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht  | Anweisung an die o.ö. Reg. vom 28. Feber und 29. April<br>1624, betreffend Bericht und Gutachten von Graf Jacob<br>Hannibal zur Hohen Embs und Carl Stredele von<br>Montani, Geh. Rat, über das Münzwesen.   | 1624 |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| 1624 - 1626,<br>fol. 50 v. u.<br>126 v. - 127<br>Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1624 - 1626,<br>fol. 506 u.<br>581 | Anforderung von Bericht und Gutachten aus der<br>Registratur vom 11. August und 10. November 1625<br>über die Güter und Lehen Graf Caspars zur Hohen<br>Embs, wegen seiner vorhabenden Disposition und<br>Fideikommiß.   | 1625        |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1625 - 1626,<br>fol. 542 - 543  | Antwort der o.ö. Reg. vom 20. März 1626 auf die<br>geforderten Unterlagen aus der Registratur über die<br>Güter (Pfandschaften, Hauptgüter und Lehen) Graf<br>Caspars zu Hohen Embs. Er besass dreierlei Lehen:<br>Reichslehen, Österr. und solche von den Fuggern. Man<br>war der Meinung, daß der Graf vor allen Dingen die<br>Disposition edieren sollte, ehe man ihm die<br>Konfirmation erteilte.   | 1625 - 1626 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1641 - 1642,<br>fol. 589 - 589<br>v., 804 v. -<br>805, 832 v. u.<br>853                 | Gutachten der o.ö. Reg. vom 15. Feber, 7. und 29.<br>August und 3. September 1642 über die Streitigkeiten<br>zwischen Onophrius Singer, Oberstleutnant der Arlberg.<br>Herrschaft, und Vlrich von Rambschwag,<br>Vogteiverwalter zu Bludenz, und Vorschlag, sie durch<br>eine Kommission unter Graf Jacob Hanibal von Hohen<br>Embs bereinigen zu lassen.  | 1642        |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1641 - 1642,<br>fol. 750 - 750<br>v.. 795 v. -<br>796 u. 975 v.<br>- 980 v.             | Bericht der o.ö. Reg. vom 2. und 24. Juli und 27.<br>November 1642 über die anmaßende Exemtion vom<br>Landgericht Ranckhweil des Grafen Francisc Maria zu<br>Hohen Embs, Vaduz und Gallera. Die o.ö. Reg. war der<br>Meinung, daß man den Inhabern und Untertanen der<br>Herrschaft Vaduz diese Exemtion nicht nachsehen,<br>sondern das Landgericht bei seinen alten Rechten und<br>Gerechtigkeiten halten sollte, wie das ohne<br>Widerspruch der Inhaber von Vaduz und Schellenberg<br>bis zum 1642. Jahr geschehen war. Schließlich hatte<br>Kaiser Fridericus diese Rechte und Freiheiten am 4.<br>April 1463 ausdrücklich bestätigt. Es sei denn, die<br>Vaduzer könnten ihre vermeintliche Exemtion mit<br>"special priuilegien" ordentlich belegen und<br>vortragenanntes. | 1642        |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1641 - 1642,<br>fol. 1014 -<br>1014 v.  | Anfrage der o.ö, Reg. vom 19. Dezember 1642,<br>betreffend die ehzgl. Resolution vom 11. Dezember in<br>Sachen Vaduz und Exemtion vom Landgericht<br>Ranckhweil.   | 1642        |

|   |  |      |
|---|--|------|
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1642 - 1643.<br>fol. 54 v.,<br>246 - 246 v.<br>u. 264 - 264<br>v. | Bescheide Ehzgin. Claudias vom 22. Feber, 23. August<br>und 3. September 1642, betreffend die Streitigkeiten<br>zwischen Vogteiverwalter zu Bludenz, Vlrich von<br>Ramschwag und Oberstleutnant Onophrius Singer.<br>Anweisung an Jacob Hanibal Graf zu Hohen Embs,<br>Geh. Rat und Obersthofmeister, als Kommissar diesen<br>Streit der Parteien zu schlichten. | 1642 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1642 - 1643.<br>fol. 137 v. -<br>138                              | Bescheid Claudias vom 5. Juni 1642, daß sie den Geh.<br>Rat und obersten Hofmarschall Jacob Haniball Graf zu<br>Hohen Embs in das eine Zeit lang freistehende<br>Obersthofmeisteramt eingesetzt habe.  | 1642 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1642 - 1643.<br>fol. 286 - 286<br>v.                              | Bescheid Claudias vom 1. Oktober 1642, betreffend<br>Graf Jacob Hanibals Vorschlag zu den ausgegangenen<br>Mandaten über die Münzdevaluation in Veldtkhirsch<br>und Bludenz.   | 1642 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1642 - 1643.<br>fol. 309 v. -<br>314                              | Kopieschreiben Graf Jacob Hanibals vom 23. Oktober<br>1642 aus Costanz über seine dortige<br>Kommissionstätigkeit mit Stadthauptmann und<br>Stadtmagistrat, betreffend den Salzaufschlag, der auf<br>Begehren des Kurfürsten in Bayrn aufgehoben werden<br>sollte.   | 1642 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1642 - 1643.<br>fol. 363 v. -<br>364                              | Anweisung Claudias vom 12. Juli 1642, zu dem<br>Schreiben des Landrichters zu Rankhweil, Dr. Johann<br>Dietrich, wegen der anmaßenden Exemtion des Grafen<br>Francisc Maria zu Hohen Embs vom Landgericht<br>Stellung zu nehmen und ein Gutachten zu übersenden.   | 1642 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1642 - 1643.<br>fol. 430 v. -<br>431 v.                           | Claudia beantwortet am 11. Dezember 1642 das<br>Gutachten der o.ö. Reg. vom 27. November, betreffend<br>die Exemtion Vaduz vom LG Ranckhweil und gibt<br>weitere Anweisungen, gibt die Erlaubnis für<br>"compulsionsmittel".   | 1642 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht  | Bescheid Claudias vom 15. Jänner 1643, daß man von<br>Graf Jacob Hanibal bezüglich der Exemtionsversuche<br>der Herrschaft Vaduz vom Landgericht Ranckhweil eine<br>Erklärung gefordert habe. Gleichzeitig weitere   | 1643 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| 1642 - 1643.<br>fol. 442 v. -<br>443  | Anweisung, sich zu erkundigen, ob der Landrichter sich mit den Vaduzischen Beamten verglichen habe.  |      |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1643 - 1644,<br>fol. 741 - 757<br>v.              | Ausführliches Gutachten der o.ö. Reg. vom 6. April 1644 über anmaßende Exemtionsversuche verschiedener Ranckhweilischer Landgerichtsuntertanen, darunter auch Vaduz.   | 1644 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1644 - 1645,<br>fol. 251 - 252                | Resolution Ehzgin. Claudias an Graf Jacob Hannibal - und Kopie an die o.ö. Reg. und Kammer - vom 14. August 1644, betreffend die erteilte Exspektanz auf die Vogtei Veldtkhirch und die Pfandschaft Neuburg am Rhein für seinen ältesten Sohn Graf Carl Friderich. Gleichzeitig Erlaubnis, ihre Dienste zu verlassen und auf seine Güter heimzukehren. | 1644 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1644 - 1645,<br>fol. 264 - 265                | Claudia bestätigt das ausführliche Gutachten der o.ö. Reg. vom 6. April am 8. Juli 1644.   | 1644 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1644 - 1645,<br>fol. 357 v. -<br>358 v. (358) | Benachrichtigung der o.ö. Reg. und Kammer am 3. November 1644, daß Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs bereits aufgetragen worden war, mit den Ständen wegen des Arlberg. Sukkurses zu verhandeln.  | 1644 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1644 - 1645,<br>fol. 605 - 605<br>v.          | Anweisung Claudias vom 24. April 1645, den eingelangten Vorschlag Graf Jacob Hannibals bezüglich der Arlberg. Landesdefension unter Zuziehung des Landeshauptmannes Dominic Vigil Graf zu Spaur und Valör und der Kriegräte zu überlegen und ein Gutachten an Hof zu senden.   | 1645 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1644 - 1645,<br>fol. 654 - 655                | Bescheid Claudias vom 31. Mai 1645, betreffend "Collectierung" der Geistlichkeit im Amt Bregenz und diesbezüglicher Entscheidungsgewalt für Graf Jacob Hanibal.  | 1645 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1646, fol. 79                                 | Ehzig. Ferd. Carl erteilt der o.ö. Reg. und Kammer am 16. April Anweisungen, betreffend die Immission der Vogtei Veldtkhirch und der Pfandschaft Newburg für Carl Fridrich Graf zu Hohen Embs, nach dem Tod seines Vaters Jacob Hannibal.  | 1646 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| v. - 80  |  |      |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1650, fol.<br>233 - 235 v.<br>u. 466 - 467<br>v.                             | Bericht und Gutachten vom 8. April und 27. Juni,<br>betreffend die "iniuri handl" zwischen Graf Francisc<br>Wilhelm von Hohen Embs und dem Landrichter zu<br>Ranckhweil, Dr. Christoff Peller. Da der Landrichter "ein<br>zimblich schlechtes leben vnd procedere fast wider<br>ieder meniglich zuführte, das er in disen dienst<br>ichtwas schwachsinnig...", war die o.ö. Reg. dafür, dass<br>er abgedankt und Dr. Johann Jacob Harder, Bischöfl.<br>Advokat zu Costanz, eingesetzt werde. Ansonsten war<br>man strikt dagegen, den Exemtionsbemühungen des<br>Hohen Embsischen Grafen nachzugeben, die schon<br>Graf Jacob Hanibal gesucht hatte. | 1650 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1649 - 1650,<br>fol. 374 v. -<br>375;                                    | Bescheid von Hof vom 30. April 1650 auf Bericht und<br>Gutachten der o.ö. Reg. vom 8. April, betreffend die<br>Dienstresignation Dr. Christoff Pellers, und Bescheid<br>wegen eines Erklärungsschreibens des Grafen Francisc<br>Wilhelm, daß "privathändl, dissension oder iniurien" Dr.<br>Pellers das Landgericht und dessen Jurisdiktion nicht<br>berühren.   | 1650 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1649 - 1650,<br>fol. 516 v. -<br>518 v.                                  | Ehzg. Ferd. Carl unterrichtet die o.ö. Reg. am 17. August<br>1650 davon, daß das LG Ranckhweil "von vralten zeiten<br>priuilegiert, auch in vnuerruckhten possess begriffen,<br>alle priuat-, dissension- vnd iniurihändl ir der<br>Schellenberg. vnd Vaduzischen vndterthanen vor sich<br>zu ziechen". Daher sei es eine Anmassung des Grafen,<br>sich davon befreien zu wollen. Von Dr. Peller erwartete<br>der Ehzg., daß er auf die am 9. August erfolgte<br>"resolution pro maiori reputatione sui honoris" von sich<br>aus den Dienst quittieren würde.  | 1650 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1652, fol.<br>214 - 214 v.,<br>240 - 242, u.<br>290 v. - 294<br>v.           | Bescheid des o.ö. Regiments vom 1. und 26. Juni und<br>19. Juli, betreffend die von den Brüdern Carl Friderich<br>und Franz Wilhelm Grafen zu Hohenembs angestrebte<br>"restitutio in integrum"<br>ihrer Erbschaften, die sie in "mündern jarn ohne rath<br>vnd satsamben bedacht bey eraignetem<br>vnerschwinglichen schuldenlast zu hechster irer<br>laesion angetretent, und betreffend diesbezügliche<br>Anfragen österreichischer Gläubiger der Grafenbrüder.   | 1652 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1653, fol.<br>177 v. - 178.<br>199 - 199 v.,<br>550 - 551 v.<br>u. 599 - 606 | Gutachten der o.ö. Reg. vom 1. und 8. April, 18.<br>September und 8. Oktober, betreffend die vom Kaiser<br>gewährte restitutio integrum für die Gebrüder von<br>Embs zum Nachteil der österr. Gläubiger und der österr.<br>Privilegien und Bericht über Klagen dieser Gläubiger.<br>Man war dafür, die restitutio in integrum für ungültig<br>erklären zu lassen.  | 1653 |

|   |  |             |
|---|--|-------------|
| <p>Kanzleibuch<br/>von der<br/>fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1653 - 1654,<br/>fol. 68 v. -<br/>69, 78 - 78 v.<br/>u. 177 v.</p> | <p>Bescheid von Hof vom 10. und 19. April und 12.<br/>September 1653, betreffend die kaiserliche Inhibition<br/>für die Gläubiger der Gebrüder von Embs in causa<br/>debiti.</p>   | <p>1653</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>von der<br/>fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1653 - 1654,<br/>fol. 209 v. -<br/>210 v.</p>                      | <p>Dekret an die o.ö. Reg. vom 4. Oktober 1653,<br/>betreffend die vom Kaiser erhaltene restitutio in<br/>integrum für die Gebrüder von Embs.</p>  | <p>1653</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>von der<br/>fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1653 - 1654,<br/>fol. 282 - 282<br/>v.</p>                         | <p>Dekret Ferd. Carls vom 26. Jänner 1654, daß den österr.<br/>Untertanen gegen die Grafen von Embs "in causa<br/>debiti" die "iustitia" ungehindert der kaiserl. "restitutio<br/>in integrum" "administrirt" werden sollte.</p>   | <p>1654</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1654, fol. 16<br/>v. - 18</p>   | <p>Bericht der o.ö. Reg. vom 21. Jänner, betreffend den<br/>väterlichen Erbschaftsantritt der Gebrüder von Embs<br/>und die restitutio in integrum.</p>  | <p>1654</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1655, fol.<br/>544 - 545 v.</p>   | <p>Anfrage des o.ö. Regiments vom 18. November,<br/>betreffend die Gebrüder von Embs und ihre Gläubiger,<br/>darunter den Juden Abraham May.</p>   | <p>1655</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1655, fol.<br/>626 - 626 v.</p>   | <p>Das o.ö. Regiment unterbreitet am 20. Dezember die<br/>Bitte der Grafenbrüder von Embs, daß die<br/>Regierungskommission nicht nur die restitutio in<br/>integrum sondern auch Fideikommiß und "creditiß<br/>zwischen ihnen und den Gläubigern behandle. Man ist<br/>dafür.</p> | <p>1655</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>von der<br/>fürstl.<br/>Durchlaucht<br/>1655 - 1656,<br/>fol. 253 v. -<br/>254</p>                         | <p>Bescheid Ferdinand Carls vom 16. Dezember 1655 auf<br/>die Anfrage der o.ö. Regierung vom 18. November.</p>   | <p>1655</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>von der</p>  | <p>Ehzg. Ferd. Carl stimmt am 22. Jänner 1656 dem<br/>Gutachten der o.ö. Reg. vom 20. Dezember 1655 zu,</p>  | <p>1656</p> |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| fürstl.<br>Durchlaucht<br>1655 - 1656,<br>fol. 295 v. -<br>296                              | nämlich daß neben dem Punkt "restitutio in integrum contra aditam hareditatem paternam in minor ennitate" auch der Punkt Fideikommiß und Schulden ("crediti") zwischen den Hohen Embsischen Brüdern und ihren Gläubigern verhandelt werden.   |             |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1657 - 1658,<br>fol. 79 - 83                | Ausführliches Gutachten der o.ö. Reg. vom 2. März 1657, betreffend die Angelegenheit zwischen der Stadt Veldtkhirsch und den "mitinteressierten creditores" einerseits und den Grafen von Hohen Embs andererseits.  | 1657        |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1657 - 1658,<br>fol. 33 - 33 v.         | Die Stadt Veldtkhirsch und die mitinteressierten Gläubiger werden am 10. März 1657 auf das Gutachten vom 2. März abschlägig informiert.   | 1657 - 1658 |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1660 - 1661,<br>fol. 287                | Ehzig. Ferd. Carl verlangt von der o.ö. Reg. und Kammer und dem Kriegsrat am 30. November 1660 Bericht und Gutachten über die Bitte des Grafen Francisc Wilhelmb zu Hohen Embß, ihm den halben Teil seines ausständigen "burgfridt"- oder Öffnungsgeldes aus den bevorstehenden Salzamtsmitteln des Jahres 1661 erfolgen zu lassen.   | 1660 - 1661 |
| Kanzleibuch<br>vvn der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1660 - 1661,<br>fol. 688 v. -<br>689 v. | Anweisung von Hof vom 31. Dezember 1661, betreffend Bericht und Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 17. Dezember wegen Kontroversen zwischen den Reamten zu Veldtkhirsch und Franz Wilhelm Graf zu Hohen Embs und Vaduz in Obrigkeits-, Forst- und Jagdsachen.   | 1660 - 1661 |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1661, fol.<br>424 - 424 v                   | Reg. und Kammer unterrichten am 12. November 1661 über die Beschwerde von Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau gegen die Hohenembsischen Untertanen zu Vaduz in Handelsangelegenheiten.   | 1661        |
| Kanzleibuch<br>ao die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1661, fol.<br>474 v.- 476 v.                | Bericht und Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 17. Dezember 1661, betreffend Beschwerden der Beamten zu Veldtkhirsch gegen Franz Wilhelm Graf zu Hohen Embs wegen angemaßter Verhinderung in obrigkeitlicher Abstrafung des ungehorsamen Amtsuntertan Johann Philipp Fischbach auf Batschuns und darüber hinaus wegen Forst- und Jagdeingriffen. (Fischbach hatte mit zwei weiteren Amtsuntertanen mit dem Grafen in den erzfürstl. Wäldern gejagt, das stand aber nur seinem Bruder Graf Carl Friderich zu). | 1661        |
| Kanzleibuch<br>ap die fürstl.   | Bericht der o.ö. Reg. und Kammer vom 17. Dezember 1661, betreffend die Differenzen zwischen Franz   | 1661        |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| Durchlaucht<br>1661, fol.<br>483 - 487  | Wilhelm, seinen Vaduz. Untertanen und Fuhrleuten einerseits und denen zu Veltkirch andererseits wegen Abladung und Verfrachtung des Getreides und der Kaufmannsgüter entgegen den Verträgen vom 27. Juni 1658. Man schlägt ein Mahnschreiben ("dehortationsschreiben") an Graf Franz Wilhelm vor. |             |
| Kanzleibuch<br>an die fürstl.<br>Durchlaucht<br>1662, fol.<br>144 v. - 146                | Bericht der o.ö. Reg. und Kammer vom 1. April 1662, daß Graf Franz Wilhelm eingelenkt und sich sogar erboten habe, beim Erzherzog zu entschuldigenanntes Auch die schuldigen Amtsuntertanen seien bereits abgestraft.   | 1662        |
| Kanzleibuch<br>von der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1662 - 1663,<br>fol. 42 v. - 43<br>v. | Anweisungen Ferd. Carls vom 27. Feber 1662, betreffend das Mahnschreiben an Franz Wilhelm Graf von Hohen Embs wegen seines Zuwiderhandelns von Verträgen und altem Herkommen bei der Durchführung der Kaufmannsgüter durch Vaduz.   | 1662 - 1663 |
| Kanzleibuch<br>vqn der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1662 - 1663,<br>fol. 44 v d -<br>45   | Anweisungen Ferd. Carls vom 4. März 1662 S betreffend das anmaßende Vorgehen des Grafen Franz Wilhelm gegen die Veldtkirchischen Beamten in puncto Abstrafung Johann Philipp Vischpachs.  | 1662 - 1663 |
| Kanzleibuch<br>vqn der<br>fürstl.<br>Durchlaucht<br>1662 - 1663,<br>fol. 113 - 114<br>v.  | Ferd. Carl bestätigt am 28. April 1662 den Bericht der o.ö. Reg. und Kammer vom 1. April und gibt Anweisung, sich beim Obristjäger- und Forstmeisteramt zu erkundigen, ob Carl Friderich von Hohen Embs tatsächlich berechtigt, im Veldtkirchischen zu jagenanntes.                               | 1662 - 1663 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1676 / I, fol.<br>455 v. - 456<br>v.   | Regierung und Hofkammer berichten am 12. Juni über das Ansuchen der aus dem Hohenembsischen Territorium vertriebenen Juden um "vnterschlaipf in Vorarlbergischen landen".   | 1676        |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1676, fol.<br>219 v. - 220            | Anweisung der o.ö. Geh. Räte an Regierung und Hofkammer vom 23. Juni, betreffend obigesAnsuchen. Man sollte die Arlberg. Landstände dazu hören und dann an Hof berichten.   | 1676        |
| Kanzleibuch<br>an die kais.   | Gutachten der o.ö. Reg. vom 12. Juli, betreffend das Ansuchen Graf Jacob Hanibals zu Hohenembs und  | 1680        |



|  |   |      |
|--|---|------|
| Majestät<br>1680 / II, fol.<br>98 v. - 100 v.                                  | Vaduz um Bildung einer Kommission (unter dem Prälaten zu Weingarthen und Oberst Johann Crais, Komsandant zu Bregenz), damit wegen der "üblen administration vnd verschwendung" seines Veters Graf Franz Karl von Hohen Embs, als dermaliger Besitzer des von seinem Vater Carl Fridrich ererbten Fideikommisses, des Schlosses, der Güter und Pertinenzien, dem "besorgenden vntergang" vorgebeugt werde. Auch die o.ö. Reg. ist für so eine Kommission, schlägt aber zusätzlich noch Lt. Johann Hainrich Mahler, kais. Rat und Vogteiverwalter zu Veldtkhirsch, vor, da Oberst Creis den juridischen Fragen allein nicht gewachsen sei.  |      |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1680, fol.<br>596 - 600 v. | Carl Hzg. zu Lothringen (kaiserl. Gubernator der o.ö. und v.ö. Lande 1679 - 1690) übersendet der o.ö. Reg. am 4. November die Verordnung des kaiserlichen Reichshofrates vom 12. September an den Bischof zu Costanz, der als Kommissar in der Angelegenheit der bedrängten Untertanen zu Vaduz, Schellenberg und von anderen Orten gegen Franz Carl zu Hohen Embß fungieren sollte. Weiters übersendet er die Anweisung an Ferdinand Baron von Stadl, Obristkommandant zu Costanz, die Absicht für die Festung Hohen Embs zu übernehmen.   | 1680 |
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Majestät<br>1681 / I, fol.<br>83 - 90 v.        | Die o.ö. Reg. berichtet am 30. Jänner über die Klagen des Pfarrherrn zu Trisä in der Embsischen Grafschaft Vaduz, Valentin von Griß, gegen die Grafen zu Vaduz. Gleich anderen waren Adam und Sebastian Höldi von Schan, Michael Gossner von Trisenberg, Andree Reinperger von Vaduz und Maria Eberlin von Plänckha "auß bethroung vnd forcht der vnerherten tortur vnd gefenckhnuß, nicht aber einer wissentlichen behaffung der abscheulichen hexerey" wegn getrieben worden, Hab und Gut und Familien zu verlassen und sich ins Elend zu begeben. Sie flehten nun den Kaiser an, sich bis zur Regelung ihrer Angelegenheiten auf österreichischem Territorium aufhalten zu dürfen. Die o.ö. Regierung erstellte nach Einholung eines diesbezüglichen Berichtes der Beamten zu Veldtkhirsch - ein Gutachten, aus dem hervorging, daß seit ca. vier Jahren in der Herrschaft Vaduz von dem Grafen oder dessen Amtleuten üble Prozeduren und Prozesse gegen der Hexerei verdächtige Personen geführt wurden, vor allem durch den ehemaligen Landvogt Romarico Prigler. Durch ihn war es in den Nachbarländern zu einer Diffamierung von Vaduz gekommen, das "hexenlandt" genannt wurde. Der Nachfolger Priglers - | 1681 |

der sich nach Chur zurückgezogen hatte, als er hörte, dass seine Prozesse geprüft werden sollten - Dr. Püchelin, von Hardt bei Bregenz gebürtig, war zu jung und unerfahren, um solche Kriminalprozesse führen zu können. Deshalb schloß sich die o.ö. Reg. der Meinung der Beamten zu Veldtkhirsch an, daß nämlich eine Inquisitionskommission des Bischofs von Costanz alle Akten und Protokolle vom Grafen zu Vaduz oder von seinen Amtleuten erheben und durch einen Reichsfiskal oder die Kommission selbst examinieren und revidieren sollte. Außerdem sollte mit weiteren Prozessen bis zu einer kais. Resolution eingehalten werden, und den Angeklagten der "salvus conductus" und Asyl auf österr. Territorium gewährt werden.

|  |   |      |
|--|---|------|
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Majestät<br>1681 / I, fol.<br>381 - 382 | Bericht des o.ö. Reg. vom 19. April über abermalige Klagen der Vaduzischen Untertanen "wider den abscheüchlichen modum procedendi et inquirendi in pto magiae der Vaduzischen Obrigkeit und ihre Bitte um "salvus conductus". Man verweist auf das Gutachten vom 30. Jänner und ersucht um baldige Hilfe für die "betrangten" Untertanen.   | 1681 |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1681, fol.<br>111 v.       | Anweisung an die o.ö. Reg. vom 22. Feber, daß bis zur Ausstellung einer kaiserlichen Resolution einstweilen den Bittstellern der salvus conductus erteilt werden sollte.  | 1681 |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1681, fol.<br>380 v. - 381 | Bescheid Carl Hzgs. zu Lothringen an die o.ö. Reg. vom 8. Juli, daß der Kaiser am 21. Juni die Fortsetzung der Inquisitionsprozesse untersagt und eine "commissionextension" auf den Bischof zu Costanz bewilligt habe, die bereits durch den Reichshofrat ausgefertigt. Damit sollte Adam und Sebastian Höldi und den anderen Vaduzischen Untertanen, die der Zauberei angeklagt waren, geholfen werden.   | 1681 |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1681, fol.<br>673 - 674    | Carl Hzg. zu Lothringen bestätigt der o.ö. Reg. am 13. Dezember ihr Gutachten vom 2. dieses Monats (An die kais. Mt. 1681/II, fol. 498 v. - 500), in dem Ferdinand Carl und Jacob Hanibald Grafen zu Vaduz im Auftrag Maria Catharinas Erbtruchsessin zu der Scheer, geb. Gfin. zu Hohen Embs, um richterlichen Einhalt der gegen ihren Bruder Franz Carl zu Hohen Embs aufgestellten Kommission unter Baron Franz Antoni Troyer bitten. Auf die in dem Gutachten angeführten Gründe hin läßt der Herzog die Grafen von ihrer Petition abweisen und der Kommission seinen Lauf. | 1681 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.   | Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 20. Juli über mehrere ¿Memorialien¿ der Stände der vier  | 1686 |

|  |   |             |
|--|---|-------------|
| kais.<br>Majestät<br>1686 / II, fol.<br>65 - 72                              | Herrschaften Vorarlbergs, in denen sie um Ausweisung jener Juden bitten, die von Graf Franz Carl zu Hohenembs vor einigen Jahren verjagt und in diesen Herrschaften gegen ein jährliches "schirmbgelt" von 300 fl aufgenommen worden waren. Denn "grosser schaden vnd vngemach" würde angeblich den Herrschaften durch diese Juden entstehen. Regierung und Kammer schließen sich der Bitte der Stände an, während die Bregenzischen Beamten dagegen sind. Sie führen die Beschwerden auf einige wenige eigennützige-Private zurück und führen als Positiva nicht nur das pünktlich abgelieferte Schirmgeld an, sondern auch, daß sich die Juden "vnclagbahr vnd wol" verhalten und "vil zöhrung ins landt vnd zohl in die Vorarlbergische ämbter" gebracht haben.                              |             |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1686, fol.<br>598 - 599          | Der o.ö. Geh. Rat bestätigt am 15. Oktober obige Beschwerden der Stände und die Gutachten der Beamten zu Bregenz und der beiden o.ö. Wesen über die Judenschaft, die nun auf 70 Personen angewachsen war. Laut kais. Befehl vom 2. Oktober wurde Regierung und Kammer angewiesen, die Stände zu befragen, ob sie für das Geld aufkommen würden, das die Juden jährlich bezahlen. Dann würde man weiter sehen.   | 1686        |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1687, fol.<br>709 - 713 v | Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 8. November, betreffend den Bericht des Obristen zu Bregenz, Johann Kreiß, vom 16. Oktober über den "verwirten status" bei der Grafschaft Hohenembs. Graf Franz Carl hatte sich nämlich samt seiner Gemahlin und anderen Personen in das Schweizerlandt begeben, indessen Graf Hannibal von Vaduz "sich der possession des pallasts zu Hohen Embs vndternomben". Die o.ö. Reg. rät dem Kaiser, ein besonders wachsames Auge auf die beiden zu haben, da Franz Carl dem Erzhaus Österreich nicht "wol incliniert", verbittert gegen seine Untertanen und verschuldet und Graf Hannibal ebenfalls kein guter Wirtschaftler und mit einer Schawenstain aus Pinten verheiratet. Wenn sie unter französischen Einfluß gerieten konnten sie gefährlich werden. | 1687        |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1689 - 1690.<br>fol. 530 - 531   | Bescheid Carls zu Lothringen vom 4. April 1690, betreffend das Ansuchen Graf Jacob Hannibal Friderichs zu Hohen Embs und Vaduz um Inhibition der ihm und seinen Untertanen bei den Landgerichten in Schwaben und Rankhweyl drohenden "executionen", und zwar wenigstens solange, bis er die Einwilligung zum Verkauf seiner "aigenthumblichen, aber mit fideicommiss behafften herrschafft Schellenberg" von  | 1689 - 1690 |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
|   | dem Reichshofrat erlangt und einen wirklichen Verkauf abgeschlossen habe.   |             |
| Kanzleibuch<br>an die kais.<br>Majestät<br>1690, fol. 92<br>- 93 v.                 | Gutachten der o.ö. Reg. vom 20. März, betreffend die erbetene Inhibition Graf Jacob Hannibals.  | 1690        |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1691 - 1692,<br>fol. 675 v. -<br>684 v. | Der o.ö. Geh. Rat übersendet den beiden o.ö. Wesen am 29. Dezember 1692 vier verschiedene Kopien vom 26. August 1692, betreffend kaiserliche Kommissionen zu den gräflich Hohen Embsischen Angelegenheiten:<br>1) Anweisungen der kais. Reichshofkanzlei zu Wien vom 26. August 1692 an die o.ö. Hofkanzlei, betreffend das Schuldwesen und den ungehinderten Konkursprozess der Grafschaft Hohen Embs und der dazugehörigen Herrschaften Vaduz und Schellenberg. (fol. 676 v. - 677)<br>2) Kais. Kommission vom selben Datum an den Bischof zu Costanz und den Abt zu Kempten, betreffend die Administration beider Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Um die beiden Herrschaften vor dem gänzlichen Ruin zu retten und das alte Geschlecht der Hohen Embser vor dem Elend zu bewahren, sollten Bischof und Abt die Administration und Verwaltung im Namen Kaiser Leopolds und mit seiner Gewalt und Macht bis auf weitere kaiserliche Verordnung übernehmen und zunächst ehrliche und in Justiz und Ökonomie erfahrene Beamte bestellen. Sie sollen auch der Gattin Graf Jacob Hannibals und den Kindern ein jährliches Deputat von 1'500 fl bezahlen und der Witwe seines Vorgängers in der Regierung Ferdinand Carl, Maria Jacoba Eusebia geb. Gräfin von Wolffegg, die Gefälle belassen. Ferner sollten die Handwerker ihren ausständigen und laufenden "lidlohn" (Dienstlohn) erhalten, die Beamten jährlich über alles Rechnung vorlegen, überflüssige Ausgaben und Besoldungen abgestellt werden, damit man endlich dieser Familie "einiger- vnd billigermassen vnter die arm greiffen vnd dem gänzlichen ruin vnd vntergang vorseyn möge". Auch ihre Gläubiger sollten abgefunden werden. (fol. 677 v. - 680 v.)<br>3) Kais. Kommission vom selben Datum an Bischof zu Costanz und Abt zu Kempten, betreffend die Graf- und Herrschaft Hohen Embs und die verschuldeten Untertanen. Kaiser Leopold gibt auch für dieses Gebiet diverse Anweisungen, auch hier sollte der Bischof einen "concursum creditorum" anstellen - wie in Vaduz und Schellenberg. (fol. 680 v. - 683 v. ) | 1691 - 1692 |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
|   | 4) Kaiserliche "rescripti" an die Schweizer Kantone vom selben Datum, betreffend die Administration der Grafschaft Hohen Embs und der beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg, die er "aus reichsväterlicher vorsorg" angeordnet und dem Bischof zu Costanz und Abt zu Kempten übertragen hatte. (fol. 683 v. - 684 v. ).  |             |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1693, fol.<br>378 v. - 380<br>v.                           | Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 2. September, betreffend den Bericht der Beamten zu Veldtkhirsch vom 27. August über die Streitigkeiten zwischen Ammann und Gericht der Herrschaft Schellenberg und ihren amtsangehörigen Untertanen an Banzs (wohl verschrieben für Bangs) in der Pfarre Altenstatt. Man ist der Meinung, beide Parteien sollten sich an den 1614 aufgerichteten Vertrag halten.  | 1693        |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1693 - 1694,<br>fol. 289 - 290                            | Der o.ö. Geh. Rat bestätigt der o.ö. Reg. am 11. September 1693 den Empfang obigen Gutachtens und ist derselben Meinung.  | 1693 - 1694 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>Kais.<br>Majestät<br>1695 fol. 8 v.<br>- 11 v.                                  | Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer vom 4. Jänner, betreffend die Bitte Jacob Hannibal Friderichs Graf zu Hohenembs um ein Äquivalent für seine Herrschaften Vaduz und Schelleneberg. In neun Punkten wird angeführt, wie nützlich und vorteilhaft der Erwerb dieser beiden Herrschaften für das Erzhaus Österreich wäre, vor allem weil man Pünkten besser im Griff hätte. Betreffend die finanzielle und wirtschaftliche Beschaffenheit hatte man In Erfahrung gebracht, daß Graf Caspar von Hohen Embß die beiden Herrschaften von den Grafen von Sulz um 200.000 fl gekauft hatte, und daß die jährlichen Erträgnisse bei 10.000 fl lagenanntes Man war allerdings der Meinung, daß man Vaduz und Schellenberg zuerst von ihrer großen Schuldenlast befreien und dann das Äquivalent mensurieren sollte. | 1695        |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>Kais.<br>Majestät<br>1695 fol.<br>759, 551 v. -<br>552 v. u. 566<br>v. - 568 v. | Mitteilungen der o.ö. Reg. und Kammer vom 26. September 16. November und 5. Dezember, betreffend Bericht des kaiserlichen Administrationshofmeisters zu Hohen Embß Georg Wilhelm von Eichpeckh über die nunmehr erloschenen Öffnungstraktate und ausständigen Öffnungsgelder, betreffend Administrationsräte und Oberbeamte der Reichsgrafschaft Hohen Embs, Gläubiger u.a.m.   | 1695        |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.  | Anweisungen zu obigen Mitteilungen vom 3. und 31. Oktober, 5. und 19. Dezember 1695, 16. Jänner, 12. Mai und 19. Juni 1696.   | 1695 - 1696 |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| Majestät<br>1695 - 1696,<br>fol. 244 v.,<br>288, 329 v. -<br>330, 333 v.,<br>351 - 351 v.,<br>475 v. - 476<br>u. 497 |  |             |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1695 - 1696,<br>fol. 524 - 526                                   | Der Geh. Rat teilt den beiden o.ö. Wesen am 2. Juli 1696 mit, daß laut kaiserlicher Resolution aus Wien vom 23. Juni nur mehr ein Kommissarius, nämlich der Abt zu Kempten, in den Vaduz und Schellenberg angeordnet wäre. Eingeschlossen ein Bescheid dazu von der kaiserl. Reichshofkanzlei an die o.ö. Geh. Hofkanzlei vom 7. Juni 1696 (Kopie) und die Kopie der Benachrichtigung über die Einsetzung des Bischofs zu Costanz und des Abtes zu Kempten als Kommissare in den Hohenembsischen Schuldsachen vom 26. August 1692. | 1695 - 1696 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1696, fol.<br>438   | Bescheid der o.ö. Reg. vom 22. September, betreffend den Bericht der Veldtkhirschischen Beamten vom 30. August über die Verhandlungen des Abtes zu Kempten als verordneter Administrationskommissar mit dem Bistum Chur um die Herrschaft Schellenberg.  | 1696        |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1697 - 1698,<br>fol. 165 - 166<br>v.                             | Mitteilung der o.ö. Geh. Räte an die o.ö. Reg. vom 9. September 1697, betreffend Anweisungen für die Kommission unter dem Abt zu Kempten in punkto Schuldwesen der Grafschaft. Hohen Embs und der dazugehörigen Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Es sollte in Güte mit den Gläubigern verhandelt werden, und diese sollten nicht auf "personal- oder realarrest" drängenanntes.  | 1697 - 1698 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1697 - 1698,<br>fol. 412 - 412<br>v.                             | Bescheid an die o.ö. Wesen vom 14. April 1698 auf ihr Gutachten vom 29. März, betreffend den Bericht der Beamten zu Veldkirch über die Differenz wegen "verwuehrung" des Rheins zwischen dem Schweiz. Kanton Gläris und der Vaduzischen Gemeinde Trisen und dem Abt zu Kempten als Vaduz. Administrator. Man teilt die Meinung der o.ö. Wesen, nämlich sich zur Zeit in so auswärtige Orte und Lande berührende Geschäfte nicht öffentlich einzumischen, wohl aber außeramtlich zu einer gütlichen Regelung beizutragenanntes.     | 1697 - 1698 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.  | Gutachten der o.ö. Wesen vom 29. März, betreffend die Einmischung der Beamten zu Veldtkhirsch in die Differenzen zwischen Gläris und Trisen wegen der  | 1698        |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Majestät<br>1698. fol.<br>118   | Uferschutzbauten des Rheins.  |      |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1699, fol.<br>452 v. - 455<br>v. | Gutachten der o.ö. Reg. vom 8. Oktober, betreffend das Schuld- und "Collectationswesen" in den Graf- und Herrschaften Embß und Vaduz. Die o.ö. Reg. ist dagegen, daß die vor dem Landgericht in Schwaben und zu Müssina anhängigen Schuldprozesse gegen die Untertanen angehalten, an die Administration des Abtes zu Kempten zurückgestellt und erst nach zweimonatiger Frist - wenn den Gläubigern keine Satisfaktion erteilt worden war - zum ungehinderten Fortfahren dem Landgericht wieder übergeben wurden. Denn sowohl der Landrichteramtsverwalter in Schwaben, Johann Franz Scharpf. als auch der Landrichter zu Müssina, Johann Ruedolph Willi, hatten Bedenken, daß auch andere schwäbische Kreis- und ritterschaftliche Stände solche Exemtionen suchen würden- die Folge wäre ein Autoritätsschwund. Deshalb sollte man dem Landgericht seinen ungehinderten Lauf lassen. | 1699 |
| Kanzleibuch<br>von der kais.<br>Majestät<br>1701, fol.<br>129                       | Anforderung eines Berichtes und Gutachtens am 4. März, betreffend die Bitte Graf Jacob Hanibals von Hohen Embs um die Adjunktenstelle bei dem Landobristendienst zu Bregenz.  | 1701 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1702, fol.<br>563 - 564 v.      | Anweisung der o.ö. Geh. Räte vom 6. Oktober, auf kaiserl. Befehl vom 30. September alle nachgesetzten Stellen und Beamten zu informieren, den Entführer Antonias, Tochter Anton Florians Fürst zu Liechtenstain, Obristhofmeister Ehzgs. Carl, in jedem o.ö. und v.ö. Ort, den er betreten würde, anzuhalten, zu verwahren und nach Wien zu schicken, die Tochter aber in das nächste Frauenkloster bis auf weitere kaiserl. Befehle einzuweisen. Bei dem Entführer handelte es sich um Hanns Adam Graf von Lamperg, Landjägermeister in Österreich ob der Ennß.  | 1702 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1703, fol.<br>244 v. - 245      | Bescheid an die o.ö. Wesen vom 1. Mai, daß auf kaiserl. Resolution aus Wien vom 25. April die sich längere Zeit bei den Ursulinerinnen (zu Innsbruck) aufhaltende junge Fürstin zu Liechtenstain. vermählte Gräfin von Lamberg, sich wieder zu ihrem "eheconsorten" begeben möge.   | 1703 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät                                    | Die Geh. Räte teilen den o.ö. Wesen am 17. April mit, daß laut kais. Resolution vom 8. April ein Gutachten über die von Graf Hannibal von Hohen Embs angetragene käufliche Überlassung oder Austauschung  | 1705 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| 1705 / I. fol.<br>345 - 546   | der Herrschaft Vaduz gegen Einräumung der "compossession" der Landgrafschaft Nellenburg oder "assecuracion" des Kaufschillings darauf gefordert wird.  |      |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1706, fol.<br>237 - 265 v. | <p data-bbox="448 297 1177 1182">Ausführliches Gutachten der beiden o.ö. Wesen über oben gewünschten Tausch oder Verkauf vom 9. April 1706, unter Berufung auf das Gutachten Maximillians Graf zu Königsegg, wirkli. Geh. Rat, Kammerer und Landvogt in Schwaben und "tutor" (Vormund) des noch minderjährigen Grafen von Hohen Embs vom 10. Jänner 1705, auf das des Landschreibers zu Stockhach, Franz Heinrich Roth, vom 7. Mai 1705 und auf das der zuständigen Beamten. Als einzigen Ausweg aus seiner riesigen Schuldenlast sah Jacob Hanibal einen Kauf- oder Permutationskontrakt um seine Herrschaft Vaduz - Gallera und Schellenberg waren bereits verkauft -, in dem ihm und seinen Erben der Mitbesitz der v.ö. Landgrafschaft Nellenburg dergestalt eingeräumt werden sollte, daß die Grafen von Hohen Embs daselbst nicht allein als Landvögte fürderhin ihren Sitz nhmen, sondern auch von den Gefällen zu ihrem Unterhalt jährlich 8½000 fl und weitere 10½000 fl zu Abführung ihrer auf dem Stammhaus liegenden Schulden beziehen sollten. 7½000 fl sollten jährlich an das Erzhaus Österreich gehen. Somit hätte der Ertrag von Nellenburg 25½000 fl ausmachen müssen, was aber keineswegs der Fall war.</p> <p data-bbox="448 1193 1177 2000">Die Meinungen zu dem Thema waren geteilt: Graf Königsegg sprach sich für eine Überlassung der Herrschaft Neuburg und Sonnenberg anstatt der von Nellenburg aus, da die Gefälle niemals jährlich 25½000 fl ausmachen und obendrein wegen Invasionen in Kriegen nicht gesichert seien. Der Landschreiber zu Stockhach war der Meinung, daß man durch Reduzierung der Beamten in Nellenburg und durch Steigerung der Weinproduktion in Vaduz sehr wohl die Gefälle auf die gewünschte Zahl anheben könnte. Die Beamten zu Veldtkhirsch sprachen sich ebenso wie Hofkammer und Regiment gegen diesen Kauf- oderTauschkontrakt (Ertrag von Vaduz zu gering und dem von Nellenburg keineswegs entsprechend; Garnison im Schloss Vaduz in Friedens- und Kriegszeiten mit hohen Kosten verbunden, aber bei Gefahr von den Pintnern leicht abzuschneiden; Sonnenburg und Neuburg waren bereits verpfändet; das Votum, das namens der Herrschaft Vaduz bei dem Schwäb. Kreis geführt wurde, nicht bedeutend und auch die seit 1619 ausständigen Vaduzischen</p> | 1706 |



Apertursgelder zu gering, um zu helfen), aber für einen Verkauf an Fürst Adam von Liechtenstein gegen die angebotenen 315.000 fl aus, allerdings mit Einräumung des "perpetuum ius relutionis", einer "ewigen ablossung".

Gegen einen Verkauf sprach der am 18 März 1626 (sonst immer 16. März 1626), aufgestellte Fideikommiß des Grafen Caspar zu Hohen Embs, Gallera und Vaduz, Herr zu Schellenberg. Er setzte in acht Punkten verschiedene Forderungen fest und verlangte vor allem, daß nichts verkauft oder vertauscht, nicht einmal verändert werden sollte. Würde aber doch etwas veräußert, dann sollte Ehrg. Leopold zu Österreich und die künftigen Landesfürsten der o.ö. Bande in diesem verkauften Stück Erbe sein. Sie waren auch die Beschützer und Beschirmer des Fideikommiß, ebenso wie die acht Orte der Eydgnosschafft, die das Reinthal regierten.

Bei Unterzeichnung des Fideikommiß waren Caspar 53, Jacob Hanibal 31, Franz Maria 18 und Franz Leopoldt 6 Jahre alt. Letzterer hatte als Vormund seine Mutter Anna Amalia von Sulz.

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| <p>Kanzleibuch<br/>von der röm.<br/>kais.<br/>Majestät<br/>1706. fol.<br/>335 u. 671 v.<br/>- 672 v.</p> | <p>Anweisung an die o.ö. Reg. vom 16. Juni und 9. November, die Verbote betreffend der "verarrestierten" Gefälle der Hohen Embsischen "effetten" wieder aufzuheben oder über ihre diesbezüglichen Bedenken zu berichten.</p>   | <p>1706</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die röm.<br/>kais.<br/>Majestät<br/>1707. fol.<br/>492 - 492 v.</p>                | <p>Bescheid von Reg. und Kammer vom 8. August, betreffend die Reparatur der in Vaduzischem Territorium zerstörten Landstraße und die Beschwerden gegen die neu errichtete Zollstatt zu Vaduz. Ferner Bescheid über Beschwerden der Mayländischen Kaufleute wegen weiterer Beibringung von Attestaten und der Gemeinde Remiis (Ramis) im Engedein wegen der "commerciispörr".</p> | <p>1707</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>von der röm.<br/>kais.<br/>Majestät 1<br/>707, fol. 346<br/>- 348</p>                 | <p>Anweisungen der o.ö. Geh. Räte an beide o.ö. Wesen vom 11. Juli betreffend oben genannte Beschwerden. Vor allem die Errichtung des Zolls, die nur dem Kaiser allein zustand, sollte ehestens abgestellt werden.</p>   | <p>1707</p> |
| <p>Kanzleibuch<br/>an die röm.<br/>kais.<br/>Majestät</p>  | <p>Gutachten der o.ö. Wesen vom 5. Mai und 2. Juni, betreffend Hohenembsische Debit- und Kreditsachen.</p>   | <p>1708</p> |

|  |  |      |
|--|--|------|
| 1708 / I. fol.<br>418 v. - 425<br>u. 481 - 481<br>v.<br>Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1708. fol.<br>323 v. - 324<br>v. | Carl Philipp (von Pfalz-Neuburg, kais. Gubernator der o.ö. und v.ö. Lande von 1706 - 1717) beantwortet am 19. Mai das Gutachten der beiden o.ö. Wesen vom 5. Mai, betreffend die Hohen Embsischen Debit- und Kreditsachen.   | 1708 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1709 / I. fol.<br>341 v. - 342<br>v.  | Die o.ö. Wesen erinnern am 3. April an den sowohl im landesfürstl. österr. als auch schellenberg. Territorium einreissenden Rhein und die dadurch notwendigen Uferbauten. Man ist der Meinung, Adam Fürst von Liechtenstain anzuhalten daß seine schellenberg. Untertanen Mithilfe leisten.  | 1709 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1710 / II. fol.<br>443 v. - 455<br>v.   | Ausführliches Gutachten der o.ö. Wesen vom 28. Juli, betreffend den Entschluß, wegen der hohen Verschuldung der Grafen von Hohenembs nach dem Verkauf der Herrschaft Schellenberg (Liechtenst. Kaufbrief vom 18. 1. 1699) auch die Herrschaft Vaduz um ein hohes "pretium affectionis" zu veräußern, Denn es waren immer noch über 60.000 fl - zum größten Teil ausländische - Schulden übriggeblieben. Zur Ersetzung dieses Abganges von Vaduz aus dem Fideikommiß sollte ein anderes landsässiges Gut erhandelt und darin surrogiert werden, nämlich die im Königreich Böhme gelegene Herrschaft Bustry. Dazu gab es wieder Gutachten und Meinungen der Deputierten von beiden o.ö. Wesen, die für oder gegen eine kaiserliche Erwerbung oder eine Alienation von Vaduz sprachen, und einen Extrakt der von Caspar zu Hohen Embs verfaßten väterlichen Disposition und dem darauf erfolgten Fideikommiss und Erbeinigungsbrief (16. März 1626), der von Kaiser Ferd. II. und Ehrgin. Claudia konfirmiert worden war. Da beim Verkauf der Herrschaft Schellenberg von der o.ö. Reg. kein Gutachten gefordert worden war, erstellte man dieses umso gründlicher und umfangreicher. Zum Schluß drängte man darauf, daß der Kaiser wenigstens das perpetuum ius reuolutionis cum iure aperture" reservieren sollte, worauf er allerdings schon laut Kanzleiresolution vom 20. Mai verzichtet hatte. Sonst hätte sich Fürst Adam nicht bereit erklärt, Vaduz zu kaufen. | 1710 |
| Kanzleibuch  | Anfragen Carl Philipps vom 4. Jänner, betreffend die   | 1710 |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
| <p>von der röm. kais. Majestät 1710, fol. 76 - 78 v. (78)</p>          | <p>Getreideausfuhr aus den v.ö. Landen und verschiedene Anweisungen, um diese möglichst zu verhüten, u. a. durch die von Johann Andre Pappus, Abgeordneter zum Schwäb. Kreiskonvent, geratene Aufstellung eines Mitaufsehers zu Bolzers.</p>   |             |
| <p>Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1710, fol. 86</p>           | <p>Carl Philipp urgirt am 21. Jänner nach dem Gutachten über die beiden Herrschaften Hohen Embs und Vaduz.</p>   | <p>1710</p> |
| <p>Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1710, fol. 343 v. - 355</p> | <p>Carl Philipp fordert am 20. Mai abermals Gutachten der beiden o.ö. Wesen zur Veräußerung der Herrschaft Vaduz und übersendet in vier Beilagen verschiedene Kopien:<br/> 1) Mitteilung des kais. Hofrates zu Wien vom 1. April 1710 über die von Jacob Hanibal zu Hohen Embs und von der verordneten Administration und Vormundschaft vorgebrachten Meinungen, wie es zum finanziellen Ruin und damit zum Verkauf der Fideikommißgüter kommen konnte. Den Grundstein legte demnach Graf Caspar selbst, als er am 22. April 1614 den sogenannten "schniz oder steürverlag" errichtete, kraft dessen seine Untertanen gegen eine jährliche Abgabe von 1½275 fl von alölen Reichs-, Kreis und sämtliche anderen öffentlichen Lasten enthoben wurden. In DFriedenszeiten, wie sie damals herrschten, mochte das angehen, da betrug die Reichs- und Kreislasten nur 2, 3, oder 4 ½Römermonath ½ (Römermonat = ausserordentliche Reichssteuer). Aber in Kriegszeiten stiegen die Römermonate auf 200 bis 300 und konnten mit den 1'275 fl der Untertanen bei weitem nicht gedeckt werden, die Grafen mußten 10½000 bis 12½000 fl jährlich aus eigenen Kammermitteln bezahlen. So verlegte man sich "aufschulden machen und gelt aufnehmen". Als die Gläubiger hauptsächlich aus der Schweiz, Graubünden und Austriaco - ihr Geld nicht wiederbekamen, wandten sie sich an ihre jeweiligen Obrigkeiten, und diese befriedigten ihre Untertanen mit den Gütern der Grafen in ihrem Land, später verhängten sie auch Arreststrafen über Hohen Embsische Untertanen. Schließlich gelangte der Kaiser zu der Überzeugung, daß man der gräflichen Familie nur mit dem Verkauf der Fideikommißherrschaften Vaduz und Schellenberg helfen konnte, und zwar um ein hohes "pretium effectionis" und gegen ein anderes Gut, das in den Fideikommiß "surrogirt" wurde. Diese Gelegenheit</p> | <p>1710</p> |

ergab sich, als Fürst Adam von Liechtenstein 405.000 fl (115.000 fl für Schellenberg und 290.000 fl für Vaduz) offerierte, allerdings nur, wenn Österreich auf seine Anwartschaft auf diese beiden Herrschaften verzichtete. Von dem Geld wurde dann um 234.000 fl die Herrschaft Bistry erkauft.

2) Extrakt des Hohen Embsischen Testaments dem das Fideikommiß vom 16. März 1626 beigelegt, datiert vom 1. März 1639, konfirmiert von Kaiser Ferd. II. am 12. September 1626, von den 8 Schweizer Orten am 10. Juli 1625 und von Ehrgin. Claudia am 19. Dezember 1637. Darin erbte nach Aussterben der männlichen Linie "der letzten ältesten tochter eheherr". Sie mußte sich allerdings mit einem Grafen oder Herrn ihresgleichen verheiraten, der die Lehen erhandeln konnte. Bei Zuwiderhandeln wurde der nächste Erbe berufen.

3) Extrakt des Schellenbergischen Kaufbriefs, mit kais. und österr. Autorität und Konsens, unter zugesagter Folge auf Vaduz, durch den Abt zu Kempten und kais. Administrator mit Hand und Siegel zu Hohen Embs am 18. Jänner 1699 gefertigt. Es wurde Fürst Adam von Liechtenstein versprochen, daß "im fahl weithers antrigende vrsachen vnd erheblichkeiten auch die graffschafft Vaduz zu perpetuieren oder sonsten zu verausseren sich heruorthuen solten vnd wurden, das mehr hochbesagten herrn kauffern, ihro fürstl. gnaden zu Liechtenstein vnd dero nahmen auch stammens nachfolgern, hiermit allergnedigst zuegesagt sein auß hiermit eingeräumten iure vicinitatis.....niemandt anderen als erstbesagtem fürssten vnd regiereren des houses Liechtenstein der zuetritt vnd wircklicher kauff gesattet werden solle vnd wolle."

4) Extrakt des Hohen Embsischen Fideikommiss, datiert vom 16. März 1626.

|  |   |      |
|--|---|------|
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1710, fol.<br>418 v. - 419 | Bescheid Carl Philipps an beide o.ö. Wesen vom 10. Juni 1710, betreffend die Rodfuhrleute der Herrschaft Veldtkhürch und Schellenberg gegen die schwäbischen Kornfuhrleute. Die Rodfuhrleute hatten um die Erhaltung ihrer alten Gewohnheiten und Rodordnung gebeten. | 1710 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1710, fol.<br>491 - 492    | Carl Philipp erinnert am 8. Juli 1710 an das geforderte und noch immer ausständige Gutachten der beiden o.ö. Wesen, betreffend die Veräußerung von Vaduz.   | 1710 |
| Kanzleibuch  | Carl Philipp bestätigt am 30. September 1710 das  | 1710 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| von der röm. kais. Majestät 1710, fol. 626 v. - 628 v.            | endlich eingelangte Gutachten der beiden o.ö. Wesen vom 28. Juli und fordert ein vollständiges Verzeichnis aller Gläubiger, die Ansprüche an die Herrschaft Vaduz haben. Außerdem sollte in der Registratur und Lehenskanzlei nach diversen Unterlagen, betreffend die Grafen von Hohen Embs, gesucht werden.  |      |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1711, fol. 193 v. - 198   | Carl Philipp berichtet am 14. April über die Veräußerung von Vaduz und übersendet dazu eine Kopie mit dem Bescheid des Kaisers an den Reichshofrat vom 20. März 1711, betreffend den erteilten Konsens zur Alienation der Fideikommißherrschaft Vaduz Auch drängt er abermals auf das vollständige Verzeichnis aller Gläubiger der Hohenembischen Grafen.  | 1711 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1713, fol 291 - 292       | Carl Philipp unterrichtet die beiden o.ö. Wesen am 25. April darüber, daß dem wirkl. Geh. Rat und Obristhofmeister Antoni Fürst von Liechtenstain und Graf von Baar der freie Durchgang durch das Venetische gestattet worden war. Er gibt Anweisung, alles für die Durchreise und die Bedienung der Gemahlin des Kaisers Erforderliche vorzunehmen, vor allem auch auf die benötigte Anzahl von Schiffen bedacht zu sein. | 1713 |
| Kanzleibuch an die röm. kais. Majestät 1716, fol. 317 - 317 v.    | Bericht vom 25. Mai über die Klage des Landrichters zu Rankhweyl, Peter Mathias, daß die Reichsuntertanen der Herrschaften Hohen Embß, Vaduz und Schellenberg nicht "partition" leisten. Die o.ö. Wesen halten es für angebracht, die nicht vor Gericht erscheinenden, widerspenstigen Beklagten durch militärische Assistenz zu zwingenanntes.  | 1716 |
| Kanzleibuch an die röm. kais. Majestät 1716, fol. 727 v. - 728 v. | Stellungnahme der beiden o.ö. Wesen vom 15. Dezember, betreffend die Gerüchte um den vorhabenden Verkauf der von den Grafen zu Hohenembs erworbenen Reichsherrschaften des fürstl Hauses Liechtenstain.  | 1716 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1716, fol. 379 v. - 380   | Anweisungen Carl Philipps vom 9. Juni zum Schutz des Landgerichtes Rankhweyl gegen die Hohenembs-, Vaduz- und Schellenberguntertanen.  | 1716 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1716, fol.                | Anfrage Carl Philipps vom 11. August, betreffend die angebliche Wiederveräußerung beider Herrschaften Vaduz und Schellenberg durch die Johann Adam Liechtenstain. Erben. Laut Kanzleireskript des Kaisers vom 5. August sollten sich die beiden o.ö. Wesen durch   | 1716 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| 483 - 483 v.  | das Oberamt zu Bregenz genau erkundigenanntes<br>Gleichzeitige Anfrage, ob die o.ö. Hofkammer für den<br>Kauf<br>schilling aufkommen könnte.  |      |
| Causa<br>Domini 1716<br>fol. 589  | Gedruckte Kundmachung von Präs., Kanzler, Regenten<br>und Räten der o.ö. Lande vom 10. November, daß auf<br>Antrag des Fürsten Anton Florian von Liechtenstain,<br>wirkl. Geh. Rat und Obristhofmeistert laut<br>Kanzleiresolution vom 28. Oktober befohlen wurde,<br>den zu Mährisch-Crumbau aus dem Arrest entwichenen<br>Antoni Savageri festzusetzen und "wohl verwahrter auf<br>deß Herrn Fuersten von Liechtenstain etc. Gefahr und<br>Koesten zu Vorkehrung der Justiz nacher Brün auf den<br>Spilberg" zu liefern.  | 1716 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1717. fol.<br>334 v. - 347<br>v. | Gutachten der beiden o.ö. Wesen vom 30. April zu<br>mehreren Anliegen des Landrichters zu Ranckhweil und<br>Sulz und Assessors beim Oberamt zu Veldtkhürch, Lt.<br>Peter Mathias. Seine Hauptbeschwerde richtet sich<br>gegen die Untertanen der Reichsgraf und Herrschaften<br>Hohen Embs, Vaduz und Schellenberg, die das<br>landgerichtliche Forum nicht mehr anerkennen und<br>gänzlich exemt sein wollen.  | 1717 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais. Mt.<br>1718. fol.<br>541                       | Anforderung eines Gutachtens am 4. November,<br>betreffend die Beschwerden der drei Gemeinden<br>Schultz, Fectan und Stainsberg (Kanton Graubünden)<br>über den geplanten neuen Zoll auf alle Waren "vnter<br>der Staigz.   | 1718 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1719. fol.<br>309 - 311 v.      | Bericht- und Gutachtensforderung vom 20. Mai über<br>die Beschwerden Anton Florians Fürst und Regierer des<br>Hauses Liechtenstein wegen der allzu hoch<br>auferladenen Einquartierungen für seine Vaduzischen<br>und Schellenbergischen Untertanen. Er beklagte sich,<br>daß die Oberbeamten und besonders der Vogt (von<br>Pappus) zu Bregenz und die Vorarlbergischen Stände<br>bei den Durchmärschen der beiden Regimenter<br>Laimbrukh und Langlet nach Italien den Untertanen zu<br>Vaduz und Schellenberg sehr unnachbarlich die Nacht-<br>und Rastquartiere aufgezwungen hatten. Er bat darum,<br>künftig den Transit von Veldkhürch aus bis Mayenfeldt<br>zu nehmen oder den erarmten Untertanen eine<br>Bezahlung zu reichen.<br>Laut Kanzleiresolution vom 10. Mai verlangte Kaiser<br>Karl VI. in Zukunft eine gerechte Aufteilung der<br>Quartiere und schleunigste Berichterstattung.<br>Gleichzeitige Anfrage, von wem die erbetene<br>Entschädigung zu beschaffen wäre. | 1719 |
| Kanzleibuch   | Bericht und Stellungnahme der beiden o.ö. Wesen vom   | 1720 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720. fol. 5<br>v. - 6 v. u.<br>189 v. - 190 v  | 5. Jänner und 17. April betreffend obige Beschwerde des Fürsten Antoni von Liechtenstain. Johann Andree Pappus, Vogt zu Bregenz und Marschdirektionskommissar, hätte die Stände zu "einen billichen gegengang vnd ergezlickheit" für Vaduz und Schellenberg angehalten.  |      |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720. fol.<br>456 v. - 457       | Berichterstattung der beiden o.ö. Wesen vom 30. Juli. Betreffend die Gefangennahme des vom Landrichter zu Ranckhweil abgeschickten Landgerichtsboten Johann Prins durch die fürstlich Liechtenstainischen Beamten zu Vaduz. Daraufhin war Johann Andree von Pach, Obrist in den vier Arlbergischen Herrschaften, befohlen worden, mit Personal- und Realrepressalien vorzugehen, falls es nicht zu einer gütlichen Entlassung käme.  | 1720 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720. fol.<br>458 v. - 461<br>v. | Berichterstattung der beiden o.ö. Wesen vom 16. Juli, betreffend die von den fürstlich Liechtenstainischen Beamten in der Grafschaft Vaduz geplanten Wochenmärkte (an jedem Donnerstag) und fünf Jahrmärkte (zu verschiedenen Zeiten). Das wäre mit einem großen Schaden für die Marktgerechtigkeit zu Velitkhürch und für den landesfürstlichen Zoll verbunden. So würde z.B. Schmalz, das sonst aus Pündten und der Schweiz nach Veldtkhirsch und weiter nach Hall zum Behuf des herrschaftlichen Pfannhausamtes geführt wurde, zu Vaduz abgelegt, zusammengekauft und über den Rhein ausser Landes gebracht werden. | 1720 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720. fol.<br>526 v. - 528<br>v. | Gutachten der o.ö. Reg. vom 31. August, betreffend die Beschwerde Anton Florians Fürst von Liechtenstain gegen die Vorarlbergischen Beamten, speziell den Landrichter zu Ranckhweil, wegen der Exemtionsprivilegien und ðbestrebungenanntes Vaduz mußte aber - wie schon unter Hohen Ems - laut Landgerichtsordnung part. 1 tit. 2 und part. 7 tit. 4 und 5 im Distrikt des Landgerichtes Rankhweil bleiben.   | 1720 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720. fol.<br>594 - 595 v.       | Die o.ö. Reg. beantwortet am 8. Oktober die Hauptfrage des Kaisers, ob und wie weit die beiden fürstlich Liechtenstainischen Orte Vaduz und Schellenberg dem Landgericht Ranckhweil unterworfen, abermals mit der Behauptung, daß der Fürst nicht mehr befugt sei. als es die Grafen von Hohen Embs waren. Außerdem teilt sie mit, daß der Landgerichtsbote inzwischen aus dem Gefängnis entlassen worden war.   | 1720 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.   | Gutachtensforderung vom 22. Jänner, laut Kanzleiresolution vom 17. Jänner, betreffend die  | 1720 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| kais.<br>Majestät<br>1720, fol. 21<br>- 22 v.                                  | Beschwerden des Fürsten von Liechtenstain gegen den Landrichter in Ranckhweil wegen der Vaduzischen und Schellenbergischen Untertanen. Man verlangt eine Untersuchung der Jurisdiktionsbefugnisse des Landrichters zu Ranckhweil.   |      |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720, fol. 71<br>-71 v.    | Berichtsforderung vom 17. Feber über die Beschwerden der Untertanen zu Schellenberg und Vaduz gegen die Vorarlbergischen Stände wegen der aufgezwungenen Nachtlager und Rasttage.   | 1720 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720, fol.<br>247 v. - 248 | Berichtsforderung vom 25. Mai laut Kanzleireskript vom 18. Mai, betreffend die Berechtigung zur Einführung der Wochen- und Jahrmärkte von Seiten Vaduz.   | 1720 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720, fol.<br>363 - 364    | Abermalige Gutachtensforderung vom 20. August über die neuerlichen Beschwerden Fürst Anthoni Florians gegen die Vorarlbergischen Beamten, besonders die von Veldtkhürch; und den Landrichter zu Ranckhweyl und in Müsinen, und zwar laut Kanzleiresolution vom 14. August.  | 1720 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1720, fol.<br>467 - 468    | Laut Kanzleireskript vom 7. September fordern die Geh. Räte am 14. September einen Bericht über die von den fürstlich Liechtenstainischen Beamten zu Vaduz vorgenommene Arretierung des Ranckhweylischen Landgerichtsboten Johann Preys (Prinß). Als Hauptfrage beschäftigte den Kaiser, ob und wie weit Vaduz und Schellenberg dem Landgericht Ranckhweil unterworfen waren, und ob der Landrichter "in alieno territorio immediate für sich arresten anzulegen befuegt oder ob er in solchen fählen nicht etwo gehalten seye, an die orthsobrigkheit durch vorleüffige requisitoriales zu gehen". | 1720 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1721, fol. 85<br>- 87       | Regierung und Kammer berichten am 11. Feber über die üblen Folgen von der aus dem Schweizer Territorium einführenden Strasse, auf die bereits der Gesandte in Pündten, Baron Egydi von Greüth, in seinem Gutachten vom 5. Feber hingewiesen hatte. Man drängt auf baldigste Abhilfe.  | 1721 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1721, fol.<br>431 v. - 434 | Die o.ö. Gehe Räte informieren die beiden o.ö. Wesen am 26. August laut kaiserl. Kanzleireskript vom 16. August über die Vorgangsweise des Kommissars Baron von Greith bei den Streitigkeiten um den Novalzehent zwischen Liechtenstain und der Pfarre Balzers und um die Neueinführung der Jahr- und Wochenmärkte zu   | 1721 |



|   |  |      |
|---|--|------|
| v.  | Vaduz. Sollten sich die Vorwürfe der Veldtkhürchischen Beamten auch nur teilweise bewahrheiten, sollte Baron von Greith auf gütlichem Weg auf Abstellung dringenanntes.  |      |
| Kanzleibuch<br>von der röm<br>kais.<br>Majestät<br>1721, fol.<br>598 - 599 v. | Anweisung der Geh. Räte an die beiden o.ö. Wesen vom 1. Dezember, den Vogt zu Bregenz, von Pappus, und auch den Fürst von Liechtenstein über die anbefohlene Abtragung der von den Wertenbergischen Eydtgenossen bei Vaduz über den Rhein geschlagenen Brücke zu informieren.  | 1721 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1722, fol.<br>193 - 208 v. | Gutachten der o.ö. Wesen vom 11. April, betreffend die in der Herrschaft Vaduz und Schellenberg neuerdinges aufgerichteten Wochen- und Jahrmärkte und die damit zusammenhängende Zollerhöhung und auch betreffend die Streitigkeiten zwischen dem Pfarrer zu Balzers und den fürstlich Liechtenstainischen Beamten um den Novalzehent und die Ableitung der Rodfahrleute auf Schweizer Gebiet. Laut Bericht des Envoyé in Pündten und Administrators der Herrschaft Razins, Baron von Greith, der in diesen Angelegenheiten mit einer Kommission betraut worden war, sollte an allen Neuerungen und unnachbarlichen Unternehmungen der in fürstlich Liechtenstainischen Diensten stehende und der lutherischen Religion zugewandte Rat Dr. Harprecht "die ainzige vrsach seyn". Was er verordnete, dem kamen die Beamten "blindter dingen" nach und wagten nichts dagegen einzuwenden, "auß forcht, sye möchten bey ihren fürsten durch ihne ybel angeschriben vnd mithin gar deß dienstes entsetzt werden". Auch der Landvogt zu Vaduz ließ sich nach dem Vortrag der Beschwerden durch Baron von Greith auf nichts Verfängliches ein, rechtfertigte die neuen Jahr- und Wochenmärkte mit dem "iure territoriali". Deshalb waren die beiden o.ö. Wesen der Meinung, das Landgericht in Missinien (Siehe auch Gaugericht, Müsinerwiese, oder das freie kaiserliche Landgericht zu Rankweil in Müsinen von Joh. Bapt. Rusch, Ibk. 1870), zu Ranckhweyl "bey seiner vngehembten activität zu manutenieren", da die österreichischen Untertanen zu Vaduz und Schellenberg viele liegende Güter und namhafte Kapitalien besaßen. | 1722 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1722, fol.<br>661 - 672 v. | Gutachten der beiden o.ö. Wesen vom 18. Dezember, betreffend die Restauration des Landgerichtes in Missinen zu Ranckhweyl und Sulz. Laut Bericht des Landrichters Peter Mathias gehörten laut beigelegter Kopie des Kaufbriefes von 1377 neben der Graf und Herrschaft Veldtkhürch und den in ihr befindlichen   | 1722 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| (664 - 665 v.)   | Gerichten auch die Reichsgraf- und Herrschaft Vaduz und Schellenberg, Embs und Lustenau, Blumenegg und St. Gerold in den Jurisdiktionsbereich dieses Landgerichtes (zusammen wenigstens 20 Pfarreien). Wie alles an die Montforter gekommen war, konnte nicht belegt werden, man mutmaßte, daß es ein von den Vorfahren überkommenes Reichslehen war. Bis 1699 standen die Untertanen vor diesem Landgericht, als sie nämlich einen richterlichen Einhalt oder Aufschub im Schulden- oder Gantprozeß erhielten, dann wieder bis 1720. |      |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1722, fol. 405 - 405 v.    | Berichts- und Gutachtensforderung der o.ö. Geh. Räte an beide o.ö. Wesen vom 8. August, betreffend den von Ramschwag übersandten Extrakt vom 8. Jänner 1590, laut dem die Herrschaft Gutenberg über die Herrschaft Vaduz und Schellenberg ein Erbschirmrecht besitze.   | 1722 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1722, fol. 415 v. - 417 v. | Forderung weiterer Erhebungen an beide o.ö. Wesen vom 11. August, betreffend die Restauration des Landgerichtes Ranckhweyl und Sulz "oder genandt in Misinien".   | 1722 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1724, fol. 557 v. - 558    | Bescheid an beide o.ö. Wesen vom 17. Oktober, daß das Landgericht zu Ranckhweil und Sulz in Missinen "so guet als möglich zu continuieren seye" und nicht aufgehoben werden solle.  | 1724 |
| Causa Domini 1724, fol. 299 - 299 v.                               | Anfrage der o.ö. Reg. und Kammer beim "Podesta" (Stadtrichter) zu Rouereith vom 29. Juli, betreffend einen Vorfall zwischen den Stadtoffizieren und dem Fürst von Liechtenstain allda.  | 1724 |
| Causa Domini 1724, fol. 312 - 312 v.                               | Zustimmung der beiden o.ö. Wesen an den Prätor zu Rouereith vom 11. August, betreffend die Einkerkung des Antoni Salvini und Angeli de Sonis wegen der dem Fürsten von Liechtenstain auf seiner Durchreise "zuegefiigten torto".  | 1724 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1725, fol. 119 v. - 120    | Berichterforderung der Geh. Räte an die beiden o.ö. Wesen vom 6. März, betreffend den schlechten Straßenzustand, der ihrer Meinung nach die Hauptursache für die Routenänderung war und nicht die neuen Märkte und Zollerhöhung zu Vaduz.   | 1725 |
| Kanzleibuch an die röm.  | Bericht und Gutachten vom 21. Jänner über die Differenzen der "gmaindtsleüth zu Pangs (Vorarlberg.  | 1726 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| kais.<br>Majestät<br>1726, fol. 34<br>- 36                                    | Herrschaft Veldtkhirsch, Gericht Ranckhweyl) wider die Untertanen zu Schellenberg und Ruggell am Öschner Perg in puncto juris aggerum". Die Leute von Pangs wurden von der angrenzenden Herrschaft in vielen Punkten sehr "graviert", konnten aber wegen ihrer Armut keine Prozesse führen. Daher machte man den Vorschlag, daß die Vaduzischen und die diesseitigen Beamten einen Vergleich und Vertrag abfaßten, um die Differenzen zu beseitigenanntes.   |      |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1727, fol.<br>366 - 369   | Anweisung der o.ö. Geh. Räte an beide o.ö. Wesen vom 30. September, den Revers betreffend die wirkliche Anwartschaft des Erzhauses auf die Herrschaft Bistry bei der Veräußerung von Vaduz 1711 zu suchen und zu übersenden. Beigelegt eine Kopie über den Tauschvertrag Vaduz - Bistry.   | 1727 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1729 fol. 423<br>- 424    | Die Geh. Räte informieren die beiden o.ö. Wesen am 2. Dezember über die kaiserliche Hofkanzleiresolution vom 19. November, betreffend die Reparatur der Straßen aus Bünten über Vaduz und Schellenberg. Da sie sich in einem so schlechten Stand befanden, daß sie "fast ohnbrauchbahr" waren, verordnete der Kaiser, daß der neue Direktor zu Bregenz, Baron von Deüring, unter Zuziehung der fürstlichen Beamten von Vaduz und Schellenberg, in der Stadt Veldtkhürch eine Besprechung abhalte. Dabei sollten auch die anderen Beschwerden und Differenzen - wie der von den Vaduzern und Schellenbergern 1719 mit den Schweizern einseitig und ohne Gegenwart der österreichischen Beamten aufgerichtete "wuhvertrag", der erhöhte Transitoll zu Vaduz, "feyzigigkeiten" zwischen Stadt und Herrschaft Veldtkhürchischen und Vaduzisch-Schellenbergischen Untertanen und die Kassierung des Zugrechts - behandelt werden. | 1729 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1730, fol.<br>100 - 116 v. | Vortrag der o.ö. Reg. vom 28. Feber über den Rechtsstreit vor dem Landgericht zu Ranckhweyl zwischen Hanß Georg Schwarz, Bürger zu Veldtkhürch, und den Fideli Geissischen Erben zu Teissen in der Herrschaft Vaduz (muss wohl verschrieben sein und Triesen heißen) "in puncto debiti". Eingeschlossen sind mehrere Beilagen, darunter der Bericht des Landrichters Peter Mathias von Rosenfeldt vom 10. Dezember 1729. Er hatte sich in der Schuldsache Schwarz gegen Geissische Erben mit einem kaiserlichen Notar am 13. Oktober desselben Jahres in einer "taffern zu Teissen" mit den beiden fürstlich Liechtenstainischen Beamten, dem Verwalter Paur und dem Landschreiber Mayr ab den Schellenberg,   | 1730 |

getroffen, um die Schuld einzutreiben. Diese aber hatten nur Drohungen und Schmähungen ausgestoßen und behauptet, daß ihnen die Beamten zu Vaduz die Zahlungsverweigerung aufgetragen hätten. Sie wollten den Kaiser nur als Herzog von Ossterreich anerkennen und dem Landgericht "kein jurisdiction eingestehen". Auf dieses Geschehen hin hatte die o.ö. Reg. am 18. Jänner 1730 ein Reskript an die Vaduzischen Beamten geschickt, in dem sie an die seit Jahrhunderten innehabende Jurisdiktion des Landgerichtes zu Ranckhweil erinnerte und mit "satisfaction" drohte, falls nicht innerhalb einer Frist von vier Wochen eine Entschuldigung einträfe. Eine weitere Beilage war die daraufhin eingelangte Antwort der Liechtensteinischen Beamten vom 9. Feber 1730, in der sie den Bericht des Landrichters Mathias als unwahr hinstellten und zu verstehen gaben, daß sie keinen anderen Richter primae instantiae anerkennen würden als ihren Fürsten. So hätte auch die eingebrachte Klage an seine hochfürstliche Durchlaucht "qua dominum territorialem et judicem primae instantiae als einen ohnmitlbahren fürstl. reichsstandt erstlichen gelangen" müssen, und sie hätten dessen Entschließung abgewartet. Das aber war nach Meinung der beiden o.ö. Wesen eine Beschneidung der Freiheiten des Landgerichtes zu Ranckhweil: ".. allermassen ausser allen zweifl waltet, daß die herrschafft Vaduz vnd Schellenberg in districtu situiert seye, warinen den landtgericht yber aller vnd yeglicher clagen einen mitlaufenden gerichtszwang, vnd zwar ohne einig nöthiger requisition, von selbst zu exercieren gebühret, gleichwie die Ranckhweilische landtgerichtsordnung par. 2 tit. 1 deitlich enthaltet" - wie schon in früheren Gutachten vom 30. 4. 1717 und 8. 10. 1720 demonstriert. Die beiden o.ö. Wesen waren dafür, daß das Landgericht bei seiner Exekution gegen die "debitores", die Fideli Geissischen Erben, mit militärischer Assistenz (Landobrist von Pach) unterstützt werde. Dasselbe erbat auch der Landrichter. Der "ybermässige frevel" der Vaduzischen Beamten sollte mit aller Schärfe geahndet werden.

Kanzleibuch  
an die röm.  
kais.  
Majestät  
1730, fol.  
136 - 142 v.

Mit Bezugnahme auf ihr Gutachten vom 28. Feber reicht die o.ö. Reg. am 20. März das gewünschte Attest des öffentlichen Notars Leopold Scherer über die Begebenheiten in der Taverne zu Deissen vom 13. Oktober 1729 nach. Es trägt das Datum 14. März 1730 und Petschaft und Handunterschrift der Assessoren des

1730

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | Landgerichtes Ranckhweyl und Sulz und des alten Landammannes beider Gerichte, Andreas Weber. Beigeschlossen sind die Kopie des Berichtes des Landrichters vom 16. März 1730, ein Extrakt der Landgerichtsordnung zu Ranckhweyl vom 10. Jänner 1579 und ein Extrakt des Veldtkhürchischen Ratsprotokolls vom 20. Mai 1729.   |      |
| Kanzleibuch an die röm. kais. Majestät 1730, fol. 451 v. - 452     | Die o.ö. Reg. bittet am 11. September um baldige Verordnung in der Exekutionssache Hanß Georg Schwarz gegen Fideli Geissische Erben zu leissen.   | 1730 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1730, fol. 711 v. - 716 v. | Dezember, Anweisungen der Geh. Räte an die o.ö. Reg. vom 11. betreffend obige Differenzen zwischen den fürstlich Liechtenstainischen Beamten zu Vaduz und dem Landrichter zu Ranckweil. Laut Hofkanzleiresolution vom 6. Dezember sollten die beiden Beamten Bauer und Mayr, die tätlich gegen den Landrichter vorgegangen waren, an Kommissar Freiherr von Deüring "ad inquirendum" ausgeliefert werden. Beigeschlossen die Kopie der Erklärung des Fürsten Joseph von Liechtenstein (ohne Datum), der angab, von den Vorgängen nichts gewußt zu haben, aber versprach, "...das ich nach vorgenommener und vollzogener untersuechung der sachen allerunterthgst. nicht entstehen werde, meine beschuldigte beambte, insoweith solche aigenmächtig freventlich im fehltritt sich gesetzt, mit aller schörffe zu exemplarischer bestraffung zu ziehen." Im weiteren Beischluß noch frühere Anweisungen der Geh. Räte vom 14. und 29. November. | 1730 |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1730, fol. 754 v.          | Der o.ö. Reg. wird am 22. Dezember mitgeteilt, daß Baron Ign. Dominicus von Deyring, o.ö. Reg. Rat, Direktor der Herrschaft. Bregenz und mit der Kommission in obiger Angelegenheit betraut, über die Verhaftung der beiden Vaduzischen Beamten berichtet hatte.  | 1730 |
| Kanzleibuch an die röm. kais. Majestät 1731, fol. 10 v. - 11       | Die o.ö. Reg. bittet am 29. Jänner um weitere Order für Baron Deyring betreffend die Stellung der beiden Vaduzischen Beamten Baur und Mayr, da der Landvogt der fürstlich Liechtenstainischen Herrschaft sie trotz der münd- und schriftlichen Erklärung seines Herrn verweigere.   | 1731 |
| Kanzleibuch an die röm. kais.                                      | Unter Bezugnahme auf obiges Schreiben bittet die o.ö. Reg. am 16. Feber abermals im Namen des Landrichters um eine Resolution zur Festigung der Gerechtsame des   | 1731 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Majestät<br>1731, fol. 40<br>- 40 v.   | Landgerichtes.   |      |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1731, fol. 91<br>- 92 v.    | Anfrage der o.ö. Reg. vom 16. April, ob die beiden genannten Beamten nun wirklich zu arretieren seien. Sie hätten sich inzwischen am 7. April Kommissar Deyring persönlich gestellt, der befand, daß ein "personal arrest" nicht notwendig, da man jederzeit ihrer habhaft werden konnte.  | 1731 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1731, fol.<br>406 - 414 v.  | Bericht und Gutachten der o.ö. Reg. vom 1. September über die anbefohlene Inhaftierung der beiden liechtensteinischen Beamten Bauer und Mayr und die Aussagen der Zeugenanntes Da diese voller Widersprüche, war die Regierung der Meinung, den Fürsten zu Liechtenstein "zu extradierung eines revers de non praeiudicando denen landrichterlichen juribus" anzuhalten. Ferner fand man es für angebracht, daß die Beamten acht Tage zu Bregenz im Arrest behalten, dann dem Landrichter Abbitte leisten und sowohl die landrichterlich ergangenen Exekutions- als auch die Rudolphischen - in Abwesenheit von Deyrings - Kommissionskosten ersetzen sollten. | 1731 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1731, fol.<br>447 - 451     | Weiterer Bericht und Gutachten der o.ö. Reg. vom 29. Oktober, betreffend oft genannten "ergerlichen freuel" gegen den Ranckhweylischen Landrichter in Missinen und den dortigen Landgerichtsboten. Aussprüche, wie die des fürstlich Liechtensteinischen Landvogtes ( "er dependiere nicht von der o.ö. regierung, sondern er habe sein brodt von seinem fürsten vnd herrn zu geniessen vnd von deme zu dependieren"). dürfe man nicht dulden und widersetzliche Beamte müßten bestraft werden, notfalls unter militärischer Bedeckung.  | 1731 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1731. fol.<br>148 - 148 v. | Die Geh. Räte übermittelnden beiden o.ö. Wesen am 12. Mai die Vorstellungen der Hofkanzleiresolution vom 5. Mai: Kommissar Baron von Deyring - und in seiner Abwesenheit Rudolphi - wurde die Untersuchung der beiden Beamten und des Landrichters aufgetragenanntes Ferner eine Rüge an den Kommissar, daß er die beiden Beamten wieder entlassen hatte.  | 1731 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1731. fol.<br>416 - 417 v. | Die o.ö. Geh. Räte fordern am 31. Dezember laut Hofkanzleiresolution vom 15. Dezember die Übersendung der Ranckhweylischen Landgerichtsordnung, damit sich der Kaiser mit den hauptsächlichen Fakten vertraut machen konnte - wie der Gerichtszwang dieses Landgerichtes in der  | 1731 |

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | Herrschaft Vaduz in diesem Fall fundiert war. Auch war dem Kaiser neu, daß der Prozeß schon vor der Stadt Veldtkürch anhängig war, ehe er durch die Interventionsklage des Georg Schwarz vor dem Landgericht zu Ranckhweyl landete.  |      |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1732 fol. 156<br>- 171 v.   | Der ganze Fall wird am 3. März abermals an Hand des Berichtes des Landrichters und der Ratsprotokolle der Stadt Veldtkürch dem Kaxser unterbreitet. Daraus ist zu ersehen, daß es sich um zwei Fälle handelte: der eine, in punkto Schulden, ist nur vor dem Landgericht zwischen Hans Geörg Schwarz und den Geissischen Erben zu Vaduz anhängig. Der andere, in punkto Priorität zwischen den Mathias Sibilischen Erben, Andree Bernhardt und Hanß Georg Schwarz, allein vor dem Stadtmagistrat zu Veldtkürch. Im Anschluß an den Bericht übersendet die o.ö. Reg. noch die Ordnungen der Landgerichte in Schwaben, Nellenburg und Ranckhweyl.  | 1732 |
| Kanzleibuch<br>an die röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1732 fol. 221<br>- 223 v.   | Bericht über die Bestrafung der beiden Beamten Paur und Mayr vom 18. März, ersichtlich aus dem beiliegenden Protokoll Dr. Joh. Joseph Rudolphis, Kommissar und Landschreiber zu Bregenz. vom 12. März. Dennach hatte er die Beamten am 1 März nach Bregenz bestellt, das Urteil verlesen und sie für acht Tage eingesperrt. Als er sie entlassen wollte, sei eine weitere Verordnung eingelaufen, derzufolge er die Gefangenen zurückzuhalten hatte, bis sie die bei ihnen deponierte Geissische Schuld ausgehändigt hätten. Das Geld lag aber inzwischen beim Landvogt Franz Anton Keller zu Vaduz, und nachdem sie den Salzfaktor Marx Andree Weiß als Bürgen angegeben und versprochen hatten, sich notfalls wieder zu stellen, entließ sie Kommissar Rudolphi. | 1732 |
| Kanzleibuch<br>von der röm.<br>kais.<br>Majestät<br>1732, fol.<br>102 - 109 v. | Die Geh. Räte unterrichteten die o.ö. Reg. am 29. Jänner über die Vorstellungen der Hofkanzleiresolution vom 19. Jänner. Demnach war die Jurisdiktion des Landgerichtes in diesem speziellen Fall nicht begründet und der Landrichter im Unrecht, da der Prozess beim Stadtgericht zu Veldtkürch anhängig, ehe die Interventionsklage des Georg Schwarz beim Landgericht zu R. angebracht wurde. Denn es sei "iuris vnnd praxis, daß die interventionslagen af forum litis pedentis gehörig.đ Dadurch liege auch der Fall der liechtensteinischen Beamten anders, es hätte ihnen aber doch nicht geziemt, Gewalttätigkeiten- noch dazu wohl vorbereitete, denn es lag schon eine Mannschaft in der Taverne im Hinterhalt - gegen den Landrichter                   | 1732 |

|  |  |             |
|--|--|-------------|
|  | anzuwenden. Da nun dieser Tatbestand gegeben war, fand es der Kaiser für nötig, die beiden straffälligen Beamten nach Bregenz zu zitieren und zu verurteilen. Andererseits fand er es für unnötig, vom Fürsten zu Liechtenstein einen <i>revers de non praeiudicando</i> abzuverlangen, wie es die o.ö. Reg. vorgeschlagen hatte.  |             |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1732, fol. 109 v. - 111    | Die o.ö. Geh. Räte benachrichtigen die beiden o.ö. Wesen am 4. Dezember über den Inhalt der Hofkanzleiresolution vom 4. November 1731, nämlich die Inquisition anzutreiben und ein Gutachten darüber zu übersenden, ebenso über die Person und Qualifikation des Landrichters und eine eventuelle Veränderung desselben zu berichten.  | 1732        |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät 1733, fol. 55 - 60 (55 v.) | Die o.ö. Geh. Räte berichten den beiden o.ö. Wesen am 7. Feber über die "verwilligungstractate" für die vorarlbergischen Stände laut kaiserlicher Resolution vom 31. Jänner. So sollte unter Punkt eins der Transit über Bündten von Mayenfeldt auf Vaduz und dann nach Veldtkirch und in die vorarlbergischen Herrschaften wieder hergestellt werden. Dazu müßte allerdings die Reparatur der Straßen vorgenommen werden. Dazu sollte man Franz Friz, Kassier der Arlbergischen Stände zu Veldtkirch, nach Ynnsprugg berufen und sich mit ihm bereden, da er über diese Angelegenheit am besten informiert. Denn falls die Schweizer den Weg durch das Rheinthall völlig instand setzen würden, könnte dieser Transit niemehr wiederhergestellt werden, an dem das landesfürstliche Interesse so sehr hing. | 1733        |
| Causa Domini 1734, fol. 5 v. - 6                                   | Anweisung der o.ö. Reg. an die Universität zu Yhnsprugg vom 2. Jänner, betreffend den Raufhandel zwischen Studenten und Liechtenstainischen Soldaten. Man sollte darauf achten, dass diese ihre "gebührende satisfaction" erhielten und in Zukunft "ihre vollkhommene ruehe und sicherheit von dennen studenten" haben sollten.  | 1734        |
| Causa Domini 1734, fol. 173 - 173 v.                               | Die o.ö. Reg stellt am 5. März mit Missbilligung fest, dass die Angelegenheit der beiden fürstlich Liechtenstainischen Regimentshoboisten Joseph Antoni und Joseph Sebastian Obkhürcher, Brüder, noch immer nicht bereinigt ist und weist den Rektor an, dies baldigst zu tun.   | 1734        |
| Kanzleibuch von der röm. kais. Majestät                            | Anweisung um Zeugeneinvernahme vom 4. Feber 1756 in der Angelegenheit Joseph Wenzl Rüst zu Liechtenstein proprio et mandatario nomine der Maria Theresia Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin von und zu   | 1756 - 1758 |



|   |  |                                    |
|---|--|------------------------------------|
| 1756 - 1758,<br>fol. 18 - 20 v.   | Liechtenstein, gegen Dr. Blasius Abrenk wegen seiner aufgekündigten Professur in der herzoglich Savoyischen Akademie.  |                                    |
| Causa<br>Domini<br>1756/57, fol.<br>27 v. u. 29 -<br>30 v.                                  | Dekret vom 9. Feber 1756 in Sachen obiger Zeugeneinvernahme an die Landeshauptmannschaftsverwaltung an der Etsch und die Freiherren von Coreth und Starckenberg als Leiter der Kommission.   | 1756 - 1757                        |
|   | <b>Karten und Pläne.</b>   | <b>ca. 1720 -<br/>ca. 1850</b>     |
| Karte 5221<br>(Sondergruppe)  | Vorarlberg von 1769. Mappe über die Landstrasse von Vaduz über Feldkirch bis Hohenems.   | 1769                               |
| Karte 799<br>(Sondergruppe)   | Tyrol nebst Vorarlberg und Liechtenstein von 1850 von C.F. Weiland mit nachträglicher Eintragung der Diözesangrenzen vor 1789. Maßstab 1:500'000.  | 1850                               |
| Bendern zum<br>Rhein<br>(Alphabetisch geordnete<br>Karten und<br>Pläne in<br>Katalogkästen) | Pläne des alten und des neuen Weges von Bendern zum Rhein ("zur Schifffahrt") mit Ansichten einiger Gebäude, o.J., um 1720.  | ca. 1720                           |
| Karten 5008<br>u. 5014  | Fast das ganze Gebiet des heutigen Staates Liechtenstein dargestellt auf der Karte "Svevia universa" von Jaques Michal, o.J. (1725), ca. 1:170'000, 142x157 cm.  | ca. 1725                           |
| Gubern.<br>Praesidiale<br>1834, Pos. 33<br>(Nr. 1269)<br>Rhein 777                          | Übersichtskarte des Rheinstromes und der Überfahrten - Abschnitt zwischen Liechtenstein und Bodensee, 1845, Maßstab ca. 1:32500, ca. 36x45 cm.<br><br>Karten über Rheinregulierung von Liechtenstein bis zum Bodensee, 18 Stück, 19. Jh., 21 Pläne zu je ca. 1:10'000. | 1845<br><br>ca. 1800 -<br>ca. 1900 |
| Karte 110   | Ansicht von Vaduz und Umgebung (Federzeichnung auf Papier), o.J.   | -                                  |
|   | <b>Konfirmationsbücher.</b>  | <b>1525 - 1782</b>                 |
| Reihe I. Bd.<br>1. 1565 -<br>1567, fol. 61<br>- 62 v.                                       | 10. April 1566:<br>Privilegienbestätigung in Konzept von Graf Albigs von Sultz<br>Schutz- und Schirmbrief durch Ehzg. Ferd. II., (1565 - 95) auf dem Prager Schloß.  | 1566                               |
| Reihe I, Bd.  | 19. Dezember 1637, 4 Blatt   | 1626 - 1637                        |

5, 1613 -  
1639, fol.  
172

Konfirmation von Testament und Fideikommiß Graf Caspars zu Hohen Embs in Konzept durch Erzherzogin Claudia in Ynnsprugg.

Nach zwei leeren Blättern folgt vom:

12. September 1626, 15 Blatt

Extrakt aus Graf Caspars zu Hohen Embs verfaßter väterlicher Disposition und Fideikommiß und Erbeinigungsbrief, bestätigt durch Kaiser Ferd. II. zu Wien am 12. September 1626. Es ist eine Kopie, die zu Embs am 10. November 1637 von dem kais. Notar Mag. Georgius Wigelin für gleichlautend mit dem Original befunden wurde. Das Original war libellweise auf Pergament geschrieben und "inn ein blaw, sammatin Deckhin eingebunden, auf den Schnidt verguldt und einer guldinen Schnuer mit anhangendem kayserlichen Innsigul durchzogen.

Wegen seines hohen Alters und seiner körperlichen Schwäche hatte Graf Caspar für seine drei Söhne Jacob Hanibal damals im 18. Lebensjahr unter seinem Vormund Hans Wehrner von Raitnaw, und Francisc Leopold, damals erst 6 Jahre alt und von der zweiten Frau Graf Caspars (Anna Amalia geb. Gräfin zu Sultz) ein Testament verfertigt in dem die Zerstückelung seiner teils im Röm. Reich, teils im Herzogtum Maylandt (die Grafschaft Gallera, die sein Vater wegen geleisteter Kriegsdienste 1578 von König Philipp zu Hispanien erhalten hatte) und teils unter dem Erzhaus Österreich gelegenen Güter untersagt wurde.

Im nachfolgenden Fideikommiß und Erbeinigungsbrief verlangt Graf Caspar daß "keiner meiner Erben und Nachkommen seiner Tocher. Schwester oder Bas mehr dann 32000 fl Heuratguet und 12000 fl Ausfertigung (Aussteuer) erkaufen oder geben solle". Erworbenes Heiratsgut sollte zum Fideikoummiß fallen. Weiters sollten sich seine Söhne und NachkoMmen nicht "bephenden, uberziehen vergwalltigen oder mit der That angreifen". Kaiser, Könige und Erzherzoge sollten diese Disposition und Erbeinigung ratifizieren. Im Anschluß bekennen Graf Caspar, Graf Jacob Hanibal, Francisc Maria mit Vormund Hans Wehrner von Raitnaw und Gräfin Anna Amalia für ihren Sohn Francisc Leopold, sich an alles genau zu halten.

Reihe III, Bd.  
3, fol. 304 -  
308

26. März 1653

1653

Bekennenbrief Ehzg. Ferdinandt Carls im Konzept für die Brüder Carl Fridrich und Franz Wilhelm Grafen zu Embß, betreffend Fideikommiß und Erbeinigung, die von Graf Caspar am 16. März 1626 aufgerichtet und am

1. März 1639 in seinem Testament wiederholt worden waren. Durch Änderung der Lage und Dinge und viele Beschwerneisse ist der Erzherzog als regierender Landesfürst der o.ö. und v.ö. Lande und als "Mitbeschürmer, Vertaydiger und Executor des Gräflich Hohen Embsischen Fideikommisses, Testaments und der Erbeinigung dafür, daß "Ahnlegsvereüßer- und verbesserliche Auswexlung" - wie z.B. die in der Aydtgnoschafft gelegenen Höfe Widnaw und Haßlach für die Herrschaft Megdtberg vorgenommen werden.
- Reihe III, Bd. 3, fol. 309 - 314      18. März 1653      1653
- Anfrage und Bitte der Grafen Carl Friderich und Franz Willhelm zu Embß an Ehzg. Ferd. Carl, ob Carl Friderich mit Kammerrat Johann Jacob Buchenberg zu Vllerßdorff und Mägdtberg einen Kontrakt schließen dürfe, wozu die Höfe Widnaw und Haßlach veräuBert werden müßten. Obwohl sie den Willen ihres Vaters respektieren und einhalten wollten, reichten die Zinsen der Hauptgüter nicht mehr für alles, zumal die Einkommen der Grafschaft Gallera ausgeblieben waren, die der anderen Graf- und Herrschaften geringer geworden waren, dagegen Reichs- und Kreisbeschwerden gewachsen und etliche Witwen und Heiratsgüter auf einnal abzufertigen bzw. auszuzahlen waren.
- Reihe III, Bd. 3, fol. 412 - 415      28. November 1655      1655
- Vergleich zwischen den österr. Untertanen, geannt die "Königische freye Leüth zu Dornbürn, und Herrn Carl Friderich Grafen zu Hohen Embs aignen Leüthen". Nachdem sich zwischen beiden Parteien wegen des vom Grafen kraft eines Vertrages vom 11. Jänner 1568 beanspruchten dritten Teils an "Manschaft ( Lehnspflicht ), Wun, Waidt, Holz, Trab und dergleichen" gewisse Streitigkeiten ergeben hatten, bestätigte Ehzg. Ferd. Carl in seinen im Konzept verfaßten Bekennenbrief die vier Vergleichspunkte, die von Johann Venerandt von Wüttenbach (auch: Witenbach), o.ö, Kammerrat und Kammerprokurator, mit dem Grafen von Embs proprio et fraterno nomine und den Abgeordneten der freien und der Embsischen Leute zu Dornbirn in Güte abgehandelt worden waren. Sowohl der Ehzg. als auch der Graf von Embs versprechen, sich an den Inhalt des Vertrages zu halten.
- Reihe III, Bd. 3, fol. 665 - 669 v.      13. März 1660      1660
- In dem im Konzept verfaßten Bekennenbrief: bestätigt Ehzg. Ferd. Carl den zwischen Graf Carl

Fridrich und seinen leibeigenen Leuten zu Dornbürn in Güte und unter Vermittlung von Dr. Johann Waldner, Landamann im hinteren Bregenzer Waldt, am 12. Jänner 1659 in vier Punkten errichteten Vergleich, betreffend zu leistender Fron und Dienste. Es wurden zwei gleichlautende Exemplare geschrieben, das eine in der gräflich Hohen Embsischen Kanzlei zu Embs, das andere durch den Gerichtsschreiber zu Dornbürn. Für die Dornbürner siegelt der Ammann des Gerichts, Bartolmee zum Dobl.

**Konzeptbücher der Kanzlei Herzog Sigmunds.**

**1457 - 1479**

- |   |  |             |
|---|--|-------------|
| <p>HS. 110:<br/>CONCEPTBU<br/>CH DER<br/>KANZLEI<br/>HERZOG<br/>SIGMUNDS<br/>1471 - 1472,<br/>fol. 34 v.</p>            | <p>18. September 1471<br/>Ehzg. Sigmund übersendet Vlrich von Brandis, Rat und Vogt zu Veldtkhirsch, aus Innsprugg. einen Brief mit der beigeschlossenen Abschrift des Abtes zu Kempten. Darin beschwert sich dieser über zwei Knechte Michels von Embs, die seinem Richterspruch nicht nachgekommen waren. Der Herzog weist seinen Rat und Vogt an, darüber mit dem Embser zu reden damit die zwei Knechte nicht weiterhin unbillig und mutwillig gegen den Abt und sein Gotteshaus vorgehen.</p> | <p>1471</p> |
| <p>HS. 110:<br/>CONCEPTBU<br/>CH DER<br/>KANZLEI<br/>HERZOG<br/>SIGMUNDS<br/>1471 - 1472,<br/>fol. 111</p>              | <p>9. März 1472<br/>Ehzg. Sigmund bestätigt aus Innsprugg das Schreiben Bischofs Ortlieb von Chur, betreffend den Tag, den er am künftigen Passionssonntag mit den Gotteshausleuten zu Chur halten wollte. Sigmund bittet den Bischof bei ihrer Freundschaft, die Sachen auf dieses Tag "zum pesten" vorzunehmen.</p>  | <p>1472</p> |
| <p>HS. 111:<br/>CONCEPTBU<br/>CH DER<br/>KANZLEI<br/>HERZOG<br/>SIGMUNDS<br/>1457 - 1459<br/>und 1461,<br/>fol. 354</p> | <p>Datum ut supra: 25. Oktober 1458<br/>"Nota an mittichen vor sannd Symon vnd sannd ludastag zu Ratolffzell am Vndersee: ist her Ortlieb bischof ze Chur vnss gnedigen herrn herczog Sigmunds rat worden vnd was zwischen in vnd irn vndertanen weren, die sullen besteen vntz vnser gnediger herr herczog Sigmund gen Veldtkhirsch kunmt, daz dann daruber gesezzen vnd die furgenomen werden."</p>  | <p>1458</p> |
| <p>HS. 111:<br/>CONCEPTBU<br/>CH DER<br/>KANZLEI<br/>HERZOG<br/>SIGMUNDS<br/>1457 - 1459<br/>und 1461,</p>              | <p>7. Dezember 1458<br/>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds aus Veldtkhirsch über eine Schuld von 2000 fl Rh, die ihm der "freye" Vlrich von Brandis bar geliehen und bezahlt hatte. Der Erzerzog verspricht, diese Summe acht Tage vor oder nach dem nächstkünftigen St. Andreastag (30. November.) zurückzuerstatten Als Unterpfand erhält Brandis kraft</p>  | <p>1458</p> |

- fol. 392 - 393 dieses Briefes den "zol der stat Veldtkhirsch mit aller seiner zugehörungen, nuzen vnd renten", der jährlich auf St. Paulstag Bekehrung (25. Jänner) "200 pfund pfennig gemainer lanntlicher werungē betrug. Falls Ehzg. Sigmund die Schlud nicht zum genannten Zeitpunkt begleichen würde, sollte Brandis, oder seine Erben und Nachkommen, den Zoll "verszen, verkumben (verpfänden), verkauffen, den besetzen vnd entsetzen oder im selbs behalten" können, und zwar so lange, biß die 2000 fl Rh getilgt waren.
- HS. 112: 23. Jänner 1479 1479  
 CONCEPTBU  
 CH DER  
 KANZLEI  
 HERZOG  
 SIGMUNDS  
 1479, fol. XVI  
 Ehzg. Sigmund teilt aus Innsprugg dem Bischof von Chur sein Befremden darüber mit, dass sein Statthalter die Leute, die in die Pfarrei zum Kloster im Münstertal gehörten, dort am Kirchgang hinderte und ihnen "an ander end zu kirchen geen" gebot. Der Bischof sollte darauf achten, dass diese Neuerung aufgehoben wurde, und die Leute wieder in ihrer angestammten Pfarrei zur Kirche gingen.
- HS. 112: 5. Juli 1479 1479  
 CONCEPTBU  
 CH DER  
 KANZLEI  
 HERZOG  
 SIGMUNDS  
 1479, fol.  
 LXXVI  
 Ehzg. Sigmund bestätigt aus Innsprugg das Schreiben des Bischof zu Chur, betreffend der Äbtissin im Münstertal, und teilt ihm mit, dass er diesbezügliche Anweisungen schon vor Tagen, vor Empfang des Briefes, angeordnet hatte.
- HS. 112: 19. Mai 1479 1479  
 CONCEPTBU  
 CH DER  
 KANZLEI  
 HERZOG  
 SIGMUNDS  
 1479, fol.  
 CCXVII  
 "Verainigung" zwischen Ehzg. Sigmund und des Bischof von Chur wegen der vier Gerichte Churwalden, Lenntz, Schanfigk und an der Lanngen Wisen, wegen der Äbtissin des Gotteshauses Münster und anderer Sachen halber durch die Unterhändler Graf Iorg von Werdemberg und Sangans, Vlrich von Brandis und Peter von Hewen.  
 Siehe Kopialbücher, Altere Reihe, Nr. 1, fol. CCLXX - CCLXX v.  
 auf Manuskriptseite 3 - 4.
- HS. 123: Datum ut supra: 8. Mai 1473 1473  
 CONCEPTBU  
 CH DER  
 KANZLEI  
 HERZOG  
 SIGMUNDS  
 1473, fol.  
 147  
 Ehzg. Sigsund bestätigt und beantwortet aus Innsprugg den Brief Bischofs Ortlieb zu Chur, betreffend die Steuer, die der Bischof von der Priesterschaft im Vintschgaw zu haben glaubte, und betreffend die Verlassenschaft nach Hans Westendorffer. Falls ihm der Bischof in der Verlassenschaftssache entgegen kommen würde, würde der Herzog das in der Steuerangelegenheit tun.

|  | <b>Kopialbücher, Ältere Reihe.</b>   | <b>1466 - 1523</b> |
|--|--|--------------------|
| Nr. 1, Lit. E,F,<br>1466 - 1477,<br>fol. 86 v. | Datum ut supra: 19. Dezember 1468<br>Anweisung von Ehzg. Sigmund aus Innsprugg an Vlrich von Brandis, Rat und Vogt zu Veldtkirch, und Hanns.Rad(e), Hubmeister ebendort, den Zoll zu Veldtkirch, den sie bisher eingenommen hattent an Hanns von Embs abzutreten und ihm zu überantworten. Wenn das geschehen war, so würde der Herzog sie der "gelubd vnd ayd", die sie datür geleistet hatten "quit" und "ledig" sprechen.   | 1468               |
| Nr. 1, Lit. E,F,<br>1466 - 1477,<br>fol. 107   | Datum ut infra: 17. Feber 1468<br>Ehzg. Sigsund hatte vernommen, daß wegen der "todfelle" (Todfall: Abgabe an den Grundherrn nach dem Tod eines Untertanen, und zwar das beste Stück), die in das Hubamt Veldtkirch gehörten, "irrung" entstanden war, durch die ihm Schaden zugefügt wurde. Deshalb befahl er aus Innsprugg seinen Rat und Vogt zu Veldtkirch, Vlrich von Bran diß, dem Hubmeister Hanns Rad "hilflich vnd peystendig" zu sein, damit die genannten todfelle auch wirklich dem Hubamt überantwortet wurden. | 1468               |
| Nr. 1, Lit. E,F,<br>1466 - 1477,<br>fol. 107   | 17. Feber 1468<br>Anweisung von Ehzg. Sigmund aus Innsprugg an Vlrich von Brandiß in der Streitsache um die "sagmul" Hans Geltingers die Partei vor sich zu fordern, verhören und versuchen, sie gütlich zu vereinen oder "friedleich" Recht zu sprechen.  | 1468               |
| Nr. 1, Lit. E,F,<br>1466 - 1477,<br>fol. 119   | Datum ut supra: 26. Feber 1468<br>Ehzg. Sigmund befiehlt die Teilnahme des von Brandiß und des Jacob von Emptz auf dem Tag zu Furstnaw, den "der von Cür" und die Engendiner am 13. März halten wollten. Sie sollten in Erfahrang bringen, was dort abgehandelt wurde. Dazu sollte ihnen eine Abschrift von Clamers (Cunrat Clamer, Pfleger zu Nawdersperg, fol. VI v.)Brief übersandt werden.   | 1468               |
| Nr. 1, Lit. E,F,<br>1466 - 1477,<br>fol. 122   | Datum ut infra: 27. Feber 1468<br>Ehzg. Sigmund bestätigt das Schreiben des Vogtes zu Veldtkirch, von Brandiß, über die Angelegenheit derer von Veldtkirch gegen die von Appentzelle und weist ihn an, sich diesbezüglich an seinen letzten Bescheid zu halten. Der Herzog war der Meinung, dass man nach dem langjährigen Frieden nichts "in ungüt" gegen ihn und seine Untertanen vornehmen würde.   | 1468               |
| Nr. 1, Lit. E,F,                               | Datum ut supra: 17. Juni 1468  | 1468               |

- 1466 - 1477,  
fol. 158 v. Ehzg Sigmund avisiert Bischof Ortlieb zu Chür die  
Entsendung Peter Milawners, seines Dieners in der  
Pettnaw, und Balthasars von Phunds, seines dortigen  
Amtmannes. Er bittet, sie dieses Mal in Freundschaft  
aufzunehmen und ihnen "gently" zu glauben.
- Nr. 1, Lit. E,F,  
1466 - 1477,  
fol. CCLXI -  
CCLXI v. Datum ut supra: 28. Juni 1419 1419  
Gewaltbrief Ehzg. Sigmunds auf Jacob von Embs und  
Peter von Hewn, das vordere Gericht in Schanfigk zu  
Sand Peter und das hintere an der Langen Wyss, die er  
von Vogt Gaudentz von Mätsch, Hauptmann an der  
Etsch und Burggraf zu Tirol, erkaufte hatte und die von  
Chur als Lehen herrührten, von Bischof Ortlieb von  
Chur als Lehen zu empfangen.
- Nr. 1, Lit. E,F,  
1466 - 1477,  
fol. CCLXX -  
CCLXX v. Datum ut supra: 18. Oktober 1478 1478  
Nachdem sich eine Zeit lang Streit und Zwietracht  
zwischen Ehzg. Sigmund und Bischof: Ortlieb von Chur  
gehalten hatte, kommt es zu einem Spruch. Darin sollte  
der Bischof in den vier Gerichten Churwalden, Lentz,  
dem vorderen Schanfigk und dem hinteren an der  
langen Wyß bei jeglicher hergebrachter Gerechtigkeit,  
Freiheit, Obrigkeit und Herrlichkeit bleiben. Ferner  
sollten die beiden Gerichte in Schanfigk, die vom Stift  
zu Chur als Lehen herrührten, auch weiterhin vom  
Bischof verliehen werden. Ebenso sollte die Äbtissin  
des Gotteshauses Munster bleiben und gehalten  
werden, wie es der Bischof konfirmiert hatte. Als  
Vermittler fungierten  
Grat Jorg von Werdenberg und Sangans, Ulrich von  
Brandis und Peter von Hewen, Ehzg. Sigmunds Räte.  
Für anderweitige Streitigkeiten zwischen dem  
Erzherzog und dem Bischof war Josniclas von Zolr,  
ebenfalls Sigmunds Rat, als Schlichter (auch der von  
den Parteien zur Entscheidung eines Streites berufene  
genehmigte Schiedsrichter) zuständig. Dafür sollte ein  
Tag auf den 25. Juli gesetzt und die Sachen zu einem  
Ende gebracht werden.
- Dieses Übereinkommen findet sich auch im Kopialbuch  
Nr. 2, LIT. A, 1476 - 1480, fol. LXXXVI-LXXXVI v., und  
zwar unter dem Datum  
11. August 1479.
- Nr. 2, LIT. A,  
1476 -1480,  
fol. XXXIV v. Datum ut supra: 16. Feber 1478 1478  
Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds für Graf Rudolf von  
Sultz, seinen  
Rat und Vogt in Nellenburg. Darin bekennt Sigmund,  
daß sich der  
Graf für ihn, 3'500 fl Rh Hauptgut, wovon 175 fl jährlich

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | Zins, an Graf Hanns von Tengen verschrieben hat, und verspricht, dass Graf Rudolf durch diese Verschreibung kein Schaden erwachsen sollte. Dieser Bekennenbrief ging auch an Graf Hanns von Montfort, Herrn Marquard von Schellemburg und die Stadt Ratolffzel.  |      |
| Nr. 2, LIT. A, 1476 - 1480, fol. LXXXVI - LXXXVI v. | Datum ut supra: 16. Feber 1478<br>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds für Graf Rudolf von Sultz, seinen Rat und Vogt in Nellenburg. Darin bekennt Sigmund, daß sich der Graf für ihn, 3'500 fl Rh Hauptgut, wovon 175 fl jährlich Zins, an Graf Hanns von Tengen verschrieben hat, und verspricht, dass Graf Rudolf durch diese Verschreibung kein Schaden erwachsen sollte. Dieser Bekennenbrief ging auch an Graf Hanns von Montfort, Herrn Marquard von Schellemburg und die Stadt Ratolffzel. | 1478 |
| Nr. 2, LIT. A, 1476 - 1480, fol. fol. 146 v.        | 7. März 1480<br>Vogt Sigmund unterrichtet. Kanzler und Räte davon, daß er eine Botschaft betreffend die Grafen von Sultz, von denen aus Zurich erhalten und daraufhin befohlen habe, ihnen einen Tag zu setzen.  | 1480 |
| Nr. 2, LIT. A, 1476 - 1480, fol. 150                | 25. August 1480<br>Schreiben Ehzg. Sigmunds an die von Zurich, dass es ihn zwar befremde, dass sie sich der Grafen von Sultz, seine Räte, Diener und Lehensleute, "so hoch anemen", dass er ihnen aber trotzdem einen Reichstag setzen wolle.  | 1480 |
| Nr. 2, LIT. A, 1476 - 1480, fol 247                 | 9. Dezember 1480<br>Graf Albig und Graf Rudolff von Su1tz schwören "ain alte vrfehd" in Gegenwart Ehzg. Sigmunds und der Räte Hzg. Albrechts von Bayren.   | 1480 |
| Nr. 2, LIT. A, 1476 - 1480, fol. 249 - 249 v.       | 18. März 1480<br>Bekennenbrief der Brüder Albig uad Rudolff zu Sultz aus Zell am Vndersee (Radolfzell), daß sie sich am kommenden Sand Johannstag 24. Juni auf den gesetzten Tag gen Innsprugg begeben würden, und zwar in Wilha1m Ypphaners Haus oder wohin immer Ehzg. Sigmund sie durch Brief oder Ringsekret bestellen würde. Auf diesem Tag sollte es ihnen ÷ vergunt÷ sein, in Lehensangelegenheiten nach dem verstorbenen Jacob von Hechtenberger Gerechtigkeit zu suchen.          | 1480 |
| Nr. 3, LIT. B, 1481, fol. 48 v.                     | 1. Oktober 1481<br>Anweisung Ehzg. Sigmunds aus Innsprugg an alle Pflieger und Richter, daß sie trotz seines Verbotes, Getreide außer Landes zu verkaufen, eine Ausnahme - bis auf Widerruf - machen sollten! Bischof Ortlieb zu Chur hatte ihn nämlich darum gebeten, falls jemand  | 1481 |



|  |   |      |
|--|---|------|
|  | aus dem obern oder nidern Engedein "kas oder smaltz" einführen würde, dass er es gegen Korn eintauschen könnte. Die Beamten sollten aber darauf achten, dass das Korn nur zum Eigenbedarf erhandelt und ausserhalb des Engedeins nicht "furkauff" damit betrieben wurde.  |      |
| Nr. 3, LIT. B, 1481, fol. 90 v.              | Datum ut supra: 16. November 1481<br>Anweisung Ehzg. Sigmunds aus Bregenz an Landvogt Tierstain daß er die Summe Geldes, die der Ehzg. den Grafe von Sultz schuldete, vor dem künftigen Sand Barbaratag (4. Dezember) entrichtete.  | 1481 |
| Nr. 3, LIT. B, 1481, fol. 92 v.              | Datum ut supra: 18. November 1481<br>Anweisung Ehzg. Sigmunds aus Bregenz an Graf Rudolff von Sultz, bei seinen armen Gläubigern seine Schulden zu begleichen.  | 1481 |
| Nr. 3, LIT. B, 1481, fol. 194 - 194 v.       | Datum ut supra: 29. Oktober 1481<br>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds aus Bregenz, in dem er bestätigt daß sein oberster Hauptmann und Landvogt im Ellsäss, Graf Oswald von Tierstain, die 7½000 fl Rh, die er den Grafen von Sultz schuldete, diesen an einem "täding" zwischen Sandt Martinstag und Weihnachten nächstkünftig gen Constentz bringen würde. | 1481 |
| Nr. 3, LIT. B, 1481, fol. 194 v. - 195       | Datum ut supra: 29. Oktober 1481<br>Ein weiterer Bekennenbrtef Ehzg. Sigmunds aus Bregenz um eine Verschreibung an die Grafen Albig und Rudolff von Sultz, über die Albrecht Pfalzgraf by Rin, Hzg. in obern und nidern Byern, den Vertrag aufgestellt, hatte.  | 1481 |
| Nr. 3, LIT. B, 1481, fol. 221                | 26. November 1481<br>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds aus Bregentz, betreffend Streitigkeiten swischen ihm und den Brüdern Grafen von Sultz wegen etlicher Verschreibungen auf das Schloß Nellembürg und wegen anderer Sachen.  | 1481 |
| Nr. 4 - 5, LIT. C - D, 1482 - 1483, fol. 327 | 29. November 1482<br>An diesem Tag wird Ehzg. Sigmunds Rat Hanns Dieperskircher mit einem Memorial gen Veldtkirch abgefertigt, betreffend die dortige freundschaftliche Einigung zwischen Ehzg. Sigmund und dem Bischof zu Chur.  | 1482 |
| Nr. 4 - 5, LIT. C - D, 1482 - 1483, fol. 344 | 6. Feber 1482<br>Anweisung von Ehzg. Sigmund an die Grafen von Sultz am 25. April vor ihm zu erscheinen, um ihre vermeintlich noch habenden Forderungen vorzubringen.   | 1482 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>348 v.       | Datum ut supra: 4. Feber 1482<br>Ehzg. Sigmund unterrichtet Graf Albig von Sultz über die Beschwerde des Abtes Hans Salmannswilr (Kloster Salem in Baden 1210 als Salmannswilaer erwähnt) gegen ihn und ermahnt ihn, nichts gegen den Abt zu unternehmen, der auch unter seinem Schirm stand.  | 1482 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>359 v.       | Datum ut supra: 14. März 1482<br>Ehzg. Sigmund drückt dem Bischof Ortlieb von Chur sein Befremden darüber aus, dass etliche seiner Untertanen in seinem Gericht Slanders um <i>čpawrechtě</i> (Baurecht: Nutzungsrecht eines Gutes gegen Zinszahlung) auf die Fürstenburg (Fürstenburg bei Burgeis im Vintschgau, Sitz des Churer Hauptmanns, zeitweiliger Sitz der Bischöfe von Chur) aufgefordert werden, was keineswegs von alters herkömmlich, und der Erzherzog nicht billigen konnte. Daher empfiehlt er dem Bischof, seinen dortigen Statthalter anzuweisen, dieses angeeignete Recht wieder abzustellen. | 1482 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>363 v. - 364 | Datum ut supra: 12. April 1482<br>Ehzg. Sigmund bestätigt Graf Albig und Graf Rudolff von Sultz den Abschied über ihre "irrung" und willigt ein, sich an ihn zu halten.  | 1482 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>403          | Datum ut supra: 2. Dezember 1482<br>Ehzg. Sigmund unterrichtet den Bischof zu Chur über Beschwerden seiner Untertanen in des Bischofs Gebieten und appelliert an seine "fruntschaft", diesen entgegenzuwirken.   | 1482 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>405.v.       | 15. Dezember 1482<br>Ehzg. Sigmund begehrt aus Innsprugg von dem Bischof von Chur, in dem Streit "die ee berürend"- zwischen den "gerhaben" von Cristeine, Tochter des verstorbenen Caspar Pewrser von Grawn (Graun: Fraktion der Gemeinde Kurtatsch) und von Ludwig Kessler aus Lanng Taufers (Langtaufers: Fraktion der Gemeinde Graun) rechtlich zu entscheiden.  | 1482 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>415          | Datum ut infra: 21. April 1482<br>Für den Streit zwischen Ehzg. Sigmund und den von Brandis ist am 6. Juni gen Veldtkirch Caspar von Laubenberg als "obman" und Bilgari von Rischach und Jörg Goznpnat als "zusatz" (Zusatz: bes. in Schwaben und Schweiz der Beistand) bestellt, um gütlich zu vermitteln.  | 1482 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>149          | 29. April 1483<br>Ehzg. Sigmund bestätigt aus Hall das Schreiben Ludwigs von Brandis wegen des "prochen sloztes zu Tosters" und weist ihn an, ihn deshalb "unersucht" zu lassen.   | 1483 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>159         | 22. Mai 1483<br>Ehzg. Sigsund appelliert aus Innsprugg an den Bischof von Chur, Untertanen, die sich etwas zuschulden kommen ließen, keine Zuflucht auf seinen Gebieten zu gewähren, wie es zuletzt mit Kraft Schuester aus dem Gericht Viten geschehen sein sollte. Sigmund hatte deswegen schon des öfteren beim Bischof interveniert; bisher ohne Erfolg.   | 1483 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol.<br>169 v.      | 11. Juni 1483<br>Ehzg. Sigmund teilt aus Innsprugg Iorg von Kastelbarckh, Ludwig von Brandis und Iorg vom Sax sein Befremden über ihr Schreiben an Abt Johann zu Salmannwilr mit und befiehlt ihnen, ihr Vorhaben gegen Abt und Konvent einzustellen. Falls sie etwas vorzubringen hätten, sollten sie sich direkt an den Erzherzog wenden, der ihnen, wie auch schon Graf Albig, einen Tag dafür setzen würde.  | 1483 |
| Nr. 4 - 5, LIT.<br>C - D, 1482 -<br>1483, fol. fol.<br>181    | 22. September 1483<br>Ehzg. Sigmund bestätigt aus Innsprugg das Schreiben, das der Bischof von Cur, Graf Albig und Graf Rudolff von Sultz und der von Brandis ihm zugesandt hatten, betreffend "etwas red" zwischen ihnen und Vogt Gaudentz von Mätsch, Rat des Erzherzogs. Sigmund versichert ihm daraufhin dem Bischof seine Freundschaft und erhofft diese auch von ihm.  | 1483 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>154 und 174 | 23. Juni u. 10. September 1484<br>In dem Memorial erhält Hilbrand Rasp von Ehzg. Sigmund aus Innsprugg u.a. Anweisungen, betreffend die "quittanzen" des Grafen von Sultz.   | 1484 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 11<br>- 12     | 23. Feber 1485<br>Ehzg. Sigmund bestätigt aus Innsprugg den Brief des Grafen Albig von Sultz, betreffend den Abt zu Salmannswilr, und teilt ihm mit, daß es bei seiner vormaligen Entscheidung in der Angelegenheit bleibt. Der Graf sollte weder gegen den Abt noch gegen sein Gotteshaus etwas unternehmen.  | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 19             | 11. April 1485<br>Anweisung von Ehzg. Sigmund aus Innsprugg an den Graf Iorg von Werdemberg, dass er wegen den Streitigkeiten zwischen dem Erzherzog und den Grafen Albig und Rudolff von Sultz einerseits und zwischen den Grafen und Abt Hanns zu Salmannswilr andererseits einen gütlichen tag verkünde, an dem Hanns Jacob von Bodman, Hauptmann in der Herrschafft Hohemberg, und Bilgari von Rischach, beide Räte des Erzherzogs, an Sigmunds statt die Angelegenheit regeln | 1485 |

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | sollten.   |      |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 26<br>- 27 | 21. Juni 1485<br>Anweisung von Ehzg. Sigmund aus Innsprugg an den Hauptmann der Herrschaft Hohemberg, wegen der Grafen von Sultz einen Tag anzusetzen, damit die vorliegenden strittigen Sachen endlich erledigt würden. Auch Anweisung wegen der "quittancen" und "schadlosbriefe".   | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 34         | 22. August 1485<br>Anweisung von Ehzg. Sigmund aus Innsprugg an Graf los von Zolr, in der Angelegenheit zwischen dem Erzherzog und den von Brandis zu handeln.   | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 45         | 20. Jänner 1485<br>An diesem Tag wird der "coadiutor Brixinensis" (ab 20. April 1482 Melchior de Meckau, aus Eubel, Bd. II, S. 125) mit einem Memorial von Ehzg. Sigmund gen Rom gesandt. In dem Memorial heißt es u.a.: "... du solt auch vleyß haben, das sein heiligkait (Papst Innocentius VIII.) mit dem richter so die sachen zwischen des abbts zu Salmannswilr vnd Albigen von Sultz zu entscheiden vnd darinn zecht ergeen lasse snd die sachen zu end vad austrag kumen ...".                | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 70         | Datum ut unfra: 6. April 1485<br>In derselben Streitfrage werden der Dechant von Brichsen und Herr Jacob von Spawr von Ehzg. Sigmund mit einem Memorial an Herzog Iörg von Bayren gesandt.   | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 95         | Datum ut infra: 8. September 1485<br>In einem Memorial aus Innsprugg gen Veltkhirch gibt Ehzg. Sigmund u.a. die Anweisung, ŷmit der hilf der lanndschaftenŷ mit den von Brandis zu reden und zu handeln.   | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>107     | 16. November 1485<br>Ehzg. Sigmund fertigt aus Innsprugg den Pfleger zu Landeck mit einem Memorial zum Bischof von Chur ab, betreffend den Vertrag um das Bergwerk in Valder (Valdera oder Fuldera ist der hinterste Teil des Münstertales in Südtirol) zwischen dem Bischof und dem Erzherzog, gegen den der vom Bischof eingesetzte Bergrichter laufend verstieß. Sigmund wollte alles verhüten, "daz zeruttung vnser fruntlichen absecids vnd willens bringen möchte" zwischen ihm und dem Bischof. | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.            | 14. Dezember 1485<br>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds, daß er laut "tayding", das Graf losniclas von Zolr zwischen dem Erzherzog und   | 1485 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| 146   | <p>den Brüdern Sigmund und Vlrich von Brandis wegen etlieher "marcken" zwischen den Grafschaften Veldtkirch und Vaduz aufgerichtet hatte, schuldig war, den Grafen 2'000 fl Rh zu entrichten. Falls Ehzg. Sigmund sich daran nicht halten würde, gibt er den Grafen "leut vnd guet" in den folgend beschriebenen Marken, und zwar mit "hohen;vad nidern gerichten; aller Unterpfang. Dieses Gebiet erstreckte sich "von der höhe des gepirgs an Galmistermarck vnd dieselbe marck herab in die alten Letze vnd von derselben Letze herüber in Phannbrunnen, vom Phannbrunnen in Gandenstain, vom Gandenstain herwerz in die Bösch, vom Bösch in den alten Badbrunnen, von dem Badbrunnen in Hasenbach, vom Hasenbach in die Spürs, der Spürs nach in den Rein, den Rein ab, bis die ll darein lauft, vnd die ll auf bss an den Lantzengast, den Lantzengast hinauf bis in Galmistermarck."</p> |      |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>148       | <p>19. Dezember 1485<br/>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds aus Innsprugg, des Inhalts, daß er den Brüdern Sigmund und Vlrich von Brandiss einen Teil der am "tayding" bestimmten Summe, nämlich 800 fl Rh - am nächstkünftigen Sand Hilarientsag (13. Jänner) "on lenger aufschub" bezahlen wollte.</p>   | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>197       | <p>14. Dezember 1485<br/>Ehzg. Sigsund bekennt in seinem Brief aus Innsprugg, dass der Streit zwischen ihm und den Brüdern Graf Albig und Graf Rudolff beendet, und man übereingekommen war, daß sie dem Erzherzog "all phantbrief, dienstbrief vnd ander brief, schulden antreffend herausantworten" sollten, im Gegenzug ihnen derselbe alle Reverse, die er für diesen Briefe besass, geben wollte.</p>   | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>197       | <p>Datum ut supra<br/>Ehzg. Sigmund bekennt in seines Brief aus Innsprugg, dass er sich mit Graf Rudolff von Sultz etlicher Schulden halber, betreffend Nellemburg, verglichen hat, und verspricht, daß er den Grafen und seine Erben von ihnen "ledigt."</p>  | 1485 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>200 - 201 | <p>17. Dezember 1485<br/>In seinem Brief aus Innsprugg bekennt Ehzg. Sigmund, daß er wegen der Streitigkeiten zwischen ihm und den Brüdern von Sultz seinem Rat Bilgari von Reyschach "gantze vollkommen gewaltꝛ auf den Tagen, die sein Rat Wilhalm von Rapoltstain ansetzen würde, gegeben hat.</p>  | 1485 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol. 61                         | 7. Feber 1486<br>Dienstrevers von Ehzg. Sigmund aus Innsprugg für Graf Albig von Sultz zu seinem Rat, mit jährlich 300 fl Rh und dem Zusatz: ".. vnd haben wir im hieryn vergunt, auszunemen gemain aydgnossen wider die wir in nit brauchen wellen. So sol er sich auch sy wider vuns nit brauchen lassen ..".   | 1486 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>242                     | 9. März 1486<br>Ehzg. Sigsund entsendet aus Hall Hanns-Maltiss mit einem Schreiben zum Bischof von Chur betreffend die zwischen ihnen schwebenden Streitigkeiten um das Bergwerk, auch anderer Sachen wegen. Nachdem sich Sigmund mit dem Bischof auf einen "gutlichen tag" demnächst geeinigt und dazu seinen Rat, Graf Iosniclas von Zolr, bestimmt hatte, schlägt er dafür den ersten Sonntag nach Ostern vor. Auch sollte der Bischof den Pfarrer zu Partschins anweisen, davon Abstand zu nehmen, die Untertanen des Erzherzogs zu bannen. | 1486 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>257 - 260               | 8. Mai 1486<br>Dr. Adam Kreydenweys und Walther von Stadion sind mit einem Memorial, betreffend das Bergwerk in Valder und die damit verbundenen Streitigkeiten mit dem Bischof von Chur, an die Aydgnossen unterwegs. Sie sollten ihnen auch eine Grenzdeklaration übergeben.  | 1486 |
| Nr. 6 - 8, LIT.<br>G - I, 1484 -<br>1486, fol.<br>292 - 293               | 14. November 1486<br>Walther von Stadion wird von Ehzg. Sigmund aus Hall mit einem Memorial, betreffend den erwählten Bischof zu Triendt (nämlich den bisherigen Domherrn zu Augspurg Vlrich von Fruntsperg) zum Bischof von Eystet und Graf Albig von Sultz abgefertigt.   | 1486 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. XXIII                  | Datum ut supra: 2. September 1488<br>Missiv Ehzg. Sigmunds an Graf Iörg von Werdemberg und Graf Alwig von Sultz, in ihrer Grafschaft für das "zimlich glaitgelt" der Kaufleute Sorge zu tragen, "damit die strass gefirdert werde".   | 1488 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. XXXVII -<br>XXXVIII v. | Datum ut supra: 22. Jänner 1488<br>Ehzg. Sigmund übersendet aus Innsprugg durch Hanns Iacob von Bodman, Dr. Wilhelm Kretzl und Cunrad Prügl ein Memorial an den Bischof zu Chur, die Stadt Chur, "die punten vnd gerichtet", und zwar als Antwort auf deren durch Hanns Custer, Altbürgermeister zu Chur, überbrachte Botschaft.  | 1488 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,                                | 3. September 1488<br>Ehzg. Sigmund übersendet durch Peter von Heuen und Dr. Krätzl ein Memorial aus Innsprugg an obige,   | 1488 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| fol. LX v. - LXI v.  | betreffend einen auf 22. September gesetzten Tag, auf dem wegen lörg von Sanagans und Vogt Gaudentz von Mätsch, die sich gegen den Erzherzog "in widerwärtigkait" erzeugten und beklagten, gütlich verhandelt werden sollte.   |      |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. LXXVII v.           | 10. Mai 1488<br>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds, in dem er verspricht, die laut "raitregister" schuldige Summe von 1'028 fl Rh 3 lb perner ohne Verzug Graf Albig von Sultz zu entrichten.  | 1488 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. I/CXII v. - I/CXIII | 1. September 1488<br>Ehzg. Sigmund bekennt in seinem Brief aus Innsprugg, daß sich Graf Alwig von Sultz und Abt Hanns zu Salmannswilr wegen der "irring vnd span", die sich lange wegen "vertigung vnd gewerschaft" des Kaufs um Polling gehalten hatten "gütlich ausserhalb rechts" vor ihm vertragen haben. Alle Zwistigkeiten sollten "tod" sein, und keiner von beiden sollte dem anderen wegen erlittener Kosten und Schäden etwas schuldig sein.         | 1488 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. XXI                 | 24. Mai 1489<br>Bekennenbrief Ehzg. Sigmunds aus Innsprugg, betreffend Gewalt und Macht für Iorg Praitnawer, "doctor baiderechte", Wolff von Asch, Vogt zu Bludenntz, Theismichel und Niclas Baly, Vögte zu Strasperg und Bellfort Cunradt Prügl und Hainrich Butsch auf dem Tag am 8. Juni, auf dem zwischen dem Erzherzog und Bischof Ortlieb von Chur wegen der Grenzen und Marken ihrer Gerichte Lenntz, Churwalden und Oberfatz verhandelt werden sollte. | 1489 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. LXVI v. - LXVII     | 24. November 1489<br>Bericht Ehzg. Sigmunds an den Bischof von Chur, die von Brandis und die drei punt über seine Unstimmigkeiten mit Rudolf Sanaganser, betreffend dessen nicht belegten Forderungen nach dem "heyrttgüt vnd leibgeding" für des Erzherzogs "naturliche tochter".   | 1489 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. LXX v.              | Datum ut supra: 6. Dezember 1489<br>Ehzg. Sigmund bestätigt aus Innsprugg das Schreiben des Bischofs von Chur, betreffend die "vngepurlichen händl" von Michel Phannholz. Der Erzherzog weist die Beschuldigungen zurück diesem etwas "genommen" oder "empfrombdt" zu haben. Er hatte Phannholz sogar Geleit angeboten, damit er seine Angelegenheit regeln könnte, aber er hatte abgelehnt.   | 1489 |
| Nr. 9 - 10.  | 27. November 1489  | 1489 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. LXXI v. -<br>LXXII                     | Ehzg, Sigmund teilt dem Bischof zu Chur aus Innsprugg mit, daß er dessen Abschied in der Sache Michl Phannholz aus vielerlei Ursachen nicht annehmen könne. Asserdem weist er den Bischof darauf hin, daß seine Untertanen genau wie die des Erzherzogs "wunn, waid vnd gemaind", Schutz und Schirm genießen, und es deshalb nur recht und billig, wenn auch sie zum Hilfsgeld angehalten würden.  |      |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. LXXVIII -<br>LXXVIII v. | 23. März 1489<br>Dr. Krätzl wird von Ehzg. Sigmund mit einem Memorial, betreffend Waldstreitigkeiten beim Bergwerk zu Pardätsch oder Scharlabach (Südtirol), an Bischof Ortlieb von Chur entsendet. Auch sollte Krätzl vom Bischof Antwort bezüglich der Steuer oder des Hilfsgeldes in seinem Land verlangen.   | 1489 |
| Nr. 9 - 10.<br>Lit. K - L,<br>1488 - 1489,<br>fol. LXXXVI -<br>LXXXVII     | Datum ut supra: 19. Oktober 1489<br>Walther von Stadion wird von Ehzg. Sigmund mit einem Memorial an Bischof Ortlieb von Chur abgefertigt, in dem der Erzherzog für die Gutwilligkeit des Bischofs im Vintsgew dankt und sich mit einem gütlichen Tag am 25. Oktober zu Chur in Sachen Michl Phannholtz einverstanden erklärt. Ferner erinnert er ihn abermals an das Hilfsgeld seiner Untertanen.   | 1489 |
| Nr. 11 - 12,<br>LIT. M - N,<br>1490 - 1493,<br>fol. 152 - 154              | 15. Juni 1490<br>Hanns Jacob von Bodmen, Vogt zu Veldtkirch, wird von Maximilian I. zu dem Tag der drei Bünde am 27. Juni abgefertigt. Unter anderem sollte er sie über die Umtriebe und Heimsuchungen Rudolf Sanagansers in den Bünden unterrichten, wie es vorher schon Ehzg. Sigmund vor Übergabe seiner Länder an Maximilian I. bei Bischof Ortlieb von Chur getan hatte.  | 1490 |
| Nr. 27 - 28,<br>LIT. Z, A a,<br>1505 - 1507.<br>fol. 170                   | Datum ut infra: 15. Juni 1505<br>Bekennenbrief Maximilians I., betreffend die Streitigkeiten zwischen Hannes Hagl von Telfs als "volmechtiger procurator" deß Freiherrn Ludwig zu Brandis und Wilhalm von Mayennfelds einerseits und den Erben Oswald von Hawsens andererseits, und zwar wegen eines zu Swatz gelegenen Hauses. Demnach kam es vor Statthalter und Regenten zu Innsprugg zu einer gütlichen Einigung in der die Erben Oswald von Hawsens die Forderungen über 66 fl Rh der anderen Partei erfüllten. | 1505 |
| Nr. 29 - 30,<br>LIT. B b - C c.<br>1508 - 1509.<br>fol. 127                | Datum ut infra: 2. Oktober 1508<br>Anweisung des Regiments zu Innsprugg an Vogt Hanns von Kunigsegk und die Räte zu Veldtkirch betreffend die Anmassung des Grafen Rudolff zu Sultz, "in der alben Gampradun (Gasperdona) vnd in Nentzingertal   | 1508 |



|   |   |                    |
|---|---|--------------------|
|   | durch die seinen zu jagen", wobei ihm angeblich der Ammann zu Vedtkhirsch mit Rat und Tat zur Seite stand. Falls das stimmte, sollten sie ihn seines Aams entsetzen und dem Forstmeister in den genannten Gebieten helfen, die kaiserliche "obrigkait vnd gerechtigkeit" zu schützen.   |                    |
| Nr. 29 - 30,<br>LIT. B b - C c.<br>1508 - 1509.<br>fol. 127 v.                                  | 2. Oktober 1508<br>Aufforderung des Regiments zu Innsprugg an den Grafen Rudolff von Sultz, dass Jagen in der Alm Gampradun und im Nentzingertal einzustellen, da diese Gebiete der kaiserl Majestät Maximilian I. unterstanden. Man verlangte eine schriftliche Antwort des Grafen.  | 1508               |
| Nr. 38 - 39,<br>LIT.. M m - N<br>n, 1518 -<br>1519, fol.<br>115 - 118                           | Datum ut supra: 3. Juli 1519<br>Instruktion für Rudolff Graf zu Sultz, Ritter Wolf von Hoenberg und Sekretär Hans Acker, was sie "bei gemainer aydgnosschaft oder derselben gesandten vnd herrschaften, wo die zu tagen versammelt sein, werben vnd handeln" sollten.   | 1519               |
|   | <b>Kunstsachen.</b>   | <b>1564 - 1594</b> |
| Reihe I, Nr.<br>143, 1 Blatt  | 23. Juli (15)64, Prag<br>Befehl Ferdinands an Graf Albig von Sulz, eine "mappa" der vorderösterr. Lande und der Markgrafschaft Burgaw zu Augspurg oder einem anderer Ort zu besorgen und dieselbe - oder einen Abriß und Konterfei von ihr - zu übersenden. Sollte er nichts dergleichen finden können, sollte er durch eine dazu geeignete Person eine solche "mappa" anfertigen lassen. | 1564               |
| Reihe I, Nr.<br>636, 2 Blatt  | 2. Dezember 1581, italien.<br>Bischof Sporenus macht Ehzg. Ferdinand II., (1565 - 95) aus Rom Mitteilung von der Krankheit des Kardinals Altemps.   | 1581               |
| Reihe I, Nr.<br>673, (1588 -<br>1621 aus den<br>Kammerkonz<br>epten), 100<br>Folien, fol.<br>78 | Anweisung Ehzgs. Ferdinand II. an die o.ö. Kammer vom 29. März 15(94) Caspar Graf zu Hohen Embs und Callera für etliche an ihn verkaufte "clainoter" gemäss Vereinbarung 712 Kronen - jede zu 90 kr gerechnet, also 1¿068 fl - die er schon längere Zeit schuldig war, zu bezahlen. Auch Anweisung, sich mit dem Grafen wegen des Newburgischen Pfand- und Bauschillings zu vergleichen.  | 1594               |
|   | <b>Leopoldinum (Rep. B 319 u. B 358), Litt. F. Nr. 15.</b>  | <b>1642 - 1650</b> |
| 2. Juli 1642,<br>2 Blatt  | Schreiben der o.ö. Reg. an Erzherzogin Claudia über den Bericht des Landrichters zu Ranckhweil, Dr. Johann Dietrich, wegen der geplanten Befreiung des Grafen   | 1642               |

|                                  |  |      |
|----------------------------------|--|------|
|                                  | Francis Maria zu Hohen Embs, Gällerrä und Vaduz von der Jurisdiktion des Landgerichtes. Man empfiehlt, an den alten Rechten und Gerechtigkeiten festzuhalten.  |      |
| 12. Juli 1642,<br>1 Blatt        | Bescheid Claudias an die o.ö. Reg., ein Gutachten über die anmaßende Exemtion des Grafen Francis Maria zu Hohen Embs vom Landgericht Rankhweil zu erstellen - damit dann eine Resolution folgen könne.   | 1642 |
| 24. Juli 1642,<br>2 Blatt        | Abermaliges Schreiben der o.ö. Reg. an Claudia in der Angelegenheit.   | 1642 |
| 27.<br>November<br>1642, 9 Blatt | Gutachten der o.ö. Reg. an Claudia über die von Vaduz geforderte Exemtion. In verschiedenen Punkten wird nachgewiesen, daß das Landgericht Ranckhweil zuständig ist, und es keine Ausnahmen für die Untertanen zu Vaduz und Schellenberg, ebenso wenig wie für die zu Bludenz, Sonnenberg und Montafon oder die zu Jagberg gebe. Man führt die von Kaiser Friedrich am 7. April 1465 dem Landgericht erteilte Konfirmation und Freiheit und deren Bestätigung durch Erzherzog Maximilian am 7. Feber 1607 an. Darin untersteht dem Landgericht das Gebiet won Churwalden bis Settmar, gegen das Etschland bis zum Arlberg und Walensee und das Rheintal bis zum Bodensee mitsamt dem Hinteren Bregenzerwald und Thennberg. | 1642 |
| 11.<br>Dezember<br>1642, 1 Blatt | Antwort Claudias auf das obige Gutachten vom 27. November mit der Resolution, daß weder den Untertanen noch den Inhabern der Herrschaft Vaduz diese Exemtion gestattet werde. Weiters zeigt sie sich damit einverstanden, daß die o.ö. Reg. Dr. Vlin anbefohlen hatte, in den Schriften seines verstorbenen Vaters nach einer Relation über die einstmals ebenfalls geforderte Exemtion der Herrschaften Bludenz, Sonnenberg und des Thals Montafon zu suchen. Der Jagpergische (Jagdberg) Vergleich sollte aufgehoben werden und die Beamten zu Veltkirch, Bludenz und Bregenz sollten sich an das Mandat von 1617 halten.  | 1642 |
| 19.<br>Dezember<br>1642, 2 Blatt | Antwort der o.ö. Reg. auf die Resolution Claudias vom 11. Dezember und gleichzeitige Anfrage, ob dem Geh. Rat und Obristhofmeister Graf Jacob Hanibal von Hohen Embs, dem die Herrschaft Vaduz dermalen zuständig, nicht von Hof aus über alles Bescheid zu geben sei.   | 1642 |
| 15. Jänner<br>1643, 1 Blatt      | Schreiben Claudias in obiger Sache an die o.ö. Reg.  | 1643 |
| 6. April 1644,<br>6 Blatt        | Abermaliges Gutachten der o.ö. Reg. an Claudia, betreffend Exemtion von Vaduz, Bludenz, Sonnenberg und Montafon, Jagberg, Reformierung der   | 1644 |

|                             |  |      |
|-----------------------------|--|------|
|                             | Landgerichtsordnung, Klagen gegen den Landrichter.   |      |
| 8. Juli 1644,<br>2 Blatt    | Anweisungen Claudias an die o.ö. Reg. zu obigen Punkten.   | 1644 |
| 27. Mai<br>1650, 1 Blatt    | Schreiben des Landgerichtes zu Ranckhweil an Francisc Wilhelm Graf zu Hohen Embß, Gallera und Vaduz mit der Bitte um eine "cathegorische Erklärung" betreffs der gegen den Landrichter Dr. Peller vorgegangenen "Schmachsachen". Sie waren privater Natur und berührten daher die Jurisdiktion des Landgerichtes nicht.  | 1650 |
| 28.<br>Mai,1650, 1<br>Blatt | Bestätigung des obigen Schreibens durch die Gräflich Hohen Embsische Kanzlei zu Vadutz, "welches dermahlen wegen eingefallener Geschäften nit beantwortet kan werden, doch nägster Tagen beschehen solle."   | 1650 |
| 30. Mai<br>1650, 2 Blatt    | Das angekündigte Antwortschreiben von Francisc Wilhelm Graf zu Hohen Embs an das Landgericht zu Ranckhweil. Er erklärt darin, daß er seine Untertanen nicht für verpflichtet halte, vor dem Landgericht zu erscheinen oder "ainige Process davon anzuenemmen", solange es die der erzfürstl. Durchlaucht in der Herrschaft Sonnenberg, im Montafon und Bregenzer Waldt, (die sogar einen Landgerichtsboten zu Tode geschlagen), nicht tun. Ausserdem würden die ohnehin durch die langen Kriegsbeschwerden "auff Marckh und Bain außgezogene arme Leüthe" oft nur wegen Kleinigkeiten (30 - 40 kr) vor das Landgericht zitiert und mutwillig in Unkosten gestürzt. | 1650 |
| 2. Juni 1650,<br>3 Blatt    | Schreiben des Landgerichtes Ranckhweil an die o.ö. Reg. mit einer Stellungnahme zur Erklärung des Grafen Francisc Wilh. von Hohen Embs. Es sei eine alte "Observanz" und die Landgerichtsordnung vermöge ausdrücklich, jemanden um 5 Schillingpfennig (das ist 17 kr 1 Haller) vor das Landgericht zu zitieren.  | 1650 |
| 27. Juni<br>1650, 4 Blatt   | Gutächtliches Schreiben der o.ö. Reg. an Erzherzog Ferdinand Carl zu der Erklärung des Grafen und der des Landgerichtes Ranckhweil. Man empfiehlt, die Entscheidung des künftigen Reichstages in Schwaben über das Landgericht abzuwarten.   | 1650 |
| 17. August<br>1650, 2 Blatt | Endgültiger Bescheid Ferdinand Carls an die o.ö. Reg. in der ganzen Angelegenheit: das Landgericht sollte der Anmaßung des Grafen unter dem Vorwand des angeführten Beispiels der Montafoner etc. nicht nachgeben und das Landgericht bei seinen Rechten und Gerechtigkeiten halten. Widrigen Falles sollte sofort an ihn Bericht erstattet werden um"anders Einsöchen   | 1650 |

darundter fürzுகhern."

| <b>Libri Fragmentorum, 10 Bde., Rep, 57 u. 58.</b>  |   | <b>1360 - 1520</b> |
|---|---|--------------------|
| Bd. 1, ca.<br>1361 - 1500<br>fol. 286 -<br>287, (Druck<br>LUB I/3 Nr.<br>333; Auszug)   | Bekennenbrief Bischof Hartmans von Chur vom 1. August 1405 zu Schaffhusen, betreffend seinen Eid auf eine "gantz läuter vrfeth" gegenüber Herzog Fridrich, seinen Vettern und Brüdern der Herrschaft zu Österreich, nachdem ihn der Herzog gnadenhalber aus dem "vanknuss" entlassen hatte. Er schwört, sich an den Wortlaut des "puntbriefs" zu halten. Auch sollen die 600 lb Haller, die ihm bisher von der Herrschaft Österreich verschrieben waren, "gently ab sein vntz an ir gnad vnd dartzu, was sich des bisher vnd vntz auf disen heutigen tag erlaufen oder ergangen hat.." Ws siegeln sein Bruder Vlrich von Brandis und seine Freunde Graf Rudolf und Graf Wilh. von Montfort. | 1405               |
| Bd. 1, ca.<br>1361 - 1500<br>fol. 287 -<br>288, (Druck<br>LUB I/3 Nr.<br>333; Auszug)   | Bekennenbrief von Graf Hans, Graf Haug und Graf Hainrich von Werdenberg, Herren zu Sanngans, Wolfran und Vlrich, Gebrüder von Brandis, "frey" Graf Wilhelm von Montfort, Herr zu Tettang, Graf Rudolf und Graf Wilhalm von Montfort, seinen Söhnen, Vlrich von Klingen, "frey", Frik Tum, Burkart Schenk von Casteln, gesessen zu Membrechtshouen, vom 5. August 1405 zu Chau, sich ebenfalls wie ihr Freund und Herr, Bischof Hartman, an obigen Eid und Bundbrief gegenüber Herzog Fridrich und die Herrschaft Österreich zu halten.  | 1405               |
| Bd. 1, ca.<br>1361 - 1500<br>fol. 289,<br>(Druck LUB<br>I/3 Nr. 333;<br>Auszug)   | Herzog Fridrich erinnert die Geistlichen und Weltlichen zu Chur in seinem Brief vom 12. Juli 1406 aus Schaffh(usen) an ihr Bündnis und kündigt seinen Rat und Diener Hanns von Bonstetten an, der mit ihnen über diese Angelegenheit reden sollte. (Siehe Bilgeri, Liechtenst. Urkb., S. 362).  | 1406               |
| Bd. 1, ca.<br>1361 - 1500<br>Anschließen<br>d (zur<br>vorherigen<br>Signatur) auf<br>fol. 289,<br>(Druck LUB<br>I/3 Nr. 333;<br>Auszug) | Herzog Fridrich erinnert seinen Oheim am 13. Juli 1406 an seinen wegen der Urfehde mit dem Bischof von Chur geleisteten Treueid und fordert ihn auf, sich zu ihm gen Schaffhusen "in laystung" zu stellen. (Siehe Bilgeri, S. 363 ).  | 1406               |
| Bd. 1, ca.<br>1361 - 1500   | Bischof Hartman von Chur verkündet in dem am 11. Feber 1408 gesiegelten Brief von der Geldschuld, die   | 1408               |

|  |   |                                |
|--|---|--------------------------------|
| fol. 290,<br>(Druck LUB<br>I/3 Nr. 333;<br>Auszug)                                       | sein Oheim Graf Fridrich von Tokhemburg von der Herrschaft Osterreich zu fordern hat, und schwört, seinem Oheim seine an der Etsch gelegene Festung Furstenberg offenzuhalten und ihm so lange getreu und hilfreich zur Seite zu stehen, bis die Schuld gtilgt. (Siehe Bilgeri, S. 365 ).   |                                |
| Bd. 1, ca.<br>1361 - 1500<br>fol. 414 - 414<br>v., (Druck<br>LUB I/3 Nr.<br>333; Auszug) | Herzog Fridereich zu Österr. und Bischof Hartman von Chau verkünden in dem am 10. Mai 1408 zu Herrenberg gesiegelten Brief von der Beendigung ihrer "zwayung", die sie bis zu diesem Tag "genainander vnd widerainander gehabt haben". Und zwar hat Eberhart Graf zu Wirtemberg, ihr "lieber ohaim" und auch Mitsiegler, zwischen ihnen "getaydingt", und sie versprechen, sich an die einzelnen Artikel der Vereinbarung zu halten, nämlich<br>1) alle Streitigkeiten zu begraben, 2) die 32000 fl, die Fridereich dem Bischof schuldete, in drei Raten innerhalb eines Jahres - entweder in bar oder Haller Salz - zurückzuzahlen. 3) an den Herzog einen sogenannten "gunstbrief" auszustellen, "daz er ain schaczung aufnehmen mag von der pfaffhait, gaistlichen vnd weltlichen, in der grafschafft Tyrol" 4) alle beiderseits vorhandenen Briefe unverbrüchlich in Kraft zu lassen und 5) die gegenseitig zugefügten Schäden - während der Gefangennahme Hartmans einerseits und dessen Einbruch in des Herzogs Land andererseits - gänzlich abzutun. | 1408                           |
| Bd. 5, 1383 -<br>1487, fol.<br>498 - 498 v.  | Ein Brief vom 6. Oktober 1397 beinhaltet das Begehren Hanns von Schellenbergs um die Feste Haldenberg von Abt Cuno zuhanden Ritter Cunradts von Prasberg. Gehört zu den "Abt von Sand Gallen Lehen", die auf fol. 478 beginnen. Ist ein Regest. (Siehe Bilgeri, S. 349).  | 1397                           |
|  | <b>Oberstjägermeisteramt, Mischlingsbücher oder Recordinische Bücher, 190 Bd.</b>   | <b>ca. 1600 -<br/>ca. 1800</b> |
| Mischlingsbuch 11, fol.<br>128 - 129 v.  | Bericht des erzfürstlichen Forstknechtes zu Veldtkhürch, Siluester Amman, o. J. (1665), über die dortige Hohe Jagdbarkeit, und zwar betreffend Graf Caspar von Hohen Embs als gewesener Vogt zu V. (bei 15 - jeweils auch mehrere Stücke von Hirschen und Wildbret "pürsten" zu lassen pro Jahr). Anschließend habe sein Sohn Hanibal bis zu seinem Tod und dann dessen Sohn Carl Friedrich - aber mit dem halben Teil Wildbret - diese Jagdbarkeit genossen.   | 1665                           |
| Mischlingsbuch 86, fol.  | Bericht des Oberjäger- und Oberforstmeisteramtes an die o.ö. Reg. vom 3. Juli 1562 über das von Franz   | 1562                           |

429 - 429 v. Wilhelm Graf von Hohen Embs angemaßte "fux- vnd haasenhözen in den Veldtkhürchischen fürsten", das nur seinem Bruder Carl Friderich aus erzfürstl. Gnaden zustand.

**O.Ö. Hofregistratur Reihe B.**

**1564 - 1595**

- Fasz 1, 1564:  
8. August, 1  
Blatt Anweisung Ehzg. Ferdinands II. aus Wien an den "vitzthumb" zu Lyntz, Graf Albig zu Sulz und Caspar Freiherr zu Wolckhenstain bei ihrer Ankunft in der Stadt mitzuteilen, daß Ferd. bereits wieder nach Prag abgereist sei. 1564
- Fasz 1, 1564:  
9.  
September,  
2 Blatt In seinem Antwortschreiben aus Prag gewährt Ehzg. Ferd. II. Graf Albig auf dessen Anfrage vom 19. August, noch etwas länger "aussen" zu bleiben. Auch sollte er alles daran setzen, Graf Georg von Helffenstain noch eine Zeitlang als Statthalter im Amt zu halten. Dazu ein Bericht Ehzgs. Ferd. II. an seinen Bruder, Kaiser Max. II., vom 23. September, 1 Blatt. 1564
- Fasz. 2,  
1564: 24.  
Feber, 1  
Blatt Befehl Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, sich zu Einweisung in das obriste Stallmeisteramt an den Hof nach Prag zu begeben, da der jetzige Stallmeister nur noch bis Georgi (23.4.) verweile. 1564
- Fasz. 2,  
1564: 28.  
Juli, 1 Blatt Anweisung Ehzgs. Ferd. II. aus Prag an den obrist Stäblmeister Caspar Frhr. von Wolekhenstain und den obrist Stallmeister Graf Albig, sich auf dem Wasserweg bis Linz zu begeben, sich dort zu erkundigen, ob der Ehzg. in Wien oder Prag, und dann ihren Weg dementsprechend fortzusetzen. Ferd, benötigte ihre Dienste aus Anlaß des Todes Kaiser Ferd. I.am 25. Juli. 1564
- Fasz. 2,  
1564: 20.  
Oktober, 2  
Blatt Antwort Ehzgs. Ferd. II. auf das Schreiben Graf Albigs von Sulz vom 5. Oktober, betreffend die Geldhandlung in der Schweiz. Am selben Tag darüber auch Bescheid an den Kaiser und Reg. und Kammer. Dazu ein weiterer Bericht an Reg. und Kammer vom 9. November. 1564
- Fasz. 2,  
1564: 28.  
November, 1  
Blatt Weitere Anweisungen Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig aus Prag, betreffend die Geldhandlung in der Schweiz. 1564
- Fasz. 3, 1564  
- 65: 15.  
März, 2 Blatt Antwortschreiben Graf Albigs aus Vaduz auf die Aufforderung Ehzgs. Ferd. II. vom 24. Feber, sich zu Einweisung in das obriste Stallmeisteramt in Prag einzufinden. Er verspricht, "so ehest möglich" zu erscheinen. Auch erinnert er den Ehzg, an seine Exspektanz auf die Vogtei Bregenz, nachdem gerade Laux von Reischach gestorben war. 1564
- Fasz. 3, 1564 Antwort Graf Albigs aus Vaduz auf das Schreiben Ehzgs. 1564

|   |  |      |
|---|--|------|
| - 65: 12.<br>November, 2<br>Blatt                       | Ferd., betreffend die Geldhandlung in der Schweiz.   |      |
| Fasz. 3, 1564<br>- 65: 5. Mai<br>1565, 2 Blatt          | Reg. und Kammer zu Tyrol benachrichtigen Ehzg. Ferd. II, von der Übersendung zweier Bluthunde und dreier kleinerer Hunde durch einen Jäger von Vaduz, genannt Peter Zischler. Der Jäger wurde von der Kammer mit den Hunden und 9 fl Zehrgeld nach Prag gesandt.   | 1565 |
| Fasz. 3, 1564<br>- 65: 17.<br>November<br>1565, 2 Blatt | Mitteilung Graf Albigs an Ehzg. Ferd. II. aus Ynnsprugg, daß er zwar den gewünschten Edelknaben Graf Ferdinand von Hardegkh an den Hof nach Prag mitbringen könne, nicht aber Petter von Mörsperg, da dieser verwundet.  | 1565 |
| Fasz. 4,<br>1564: 25.<br>September,<br>2 Blatt          | Bescheid der Reg. und Kammer an Ehzg. Ferd. II. in Prag, betreffend die Einantwortung der Vogtei Bregentz für Graf Albig von Sulz, besonders betreffend den Passus Jagd in den Wäldern von Bregenz und Hohenegg.<br>Eingelegt: 1. September, 4 Blatt, Anweisungen der Reg. und Kammer an Graf Albig, betreffend die Vogtei Bregenz.  | 1564 |
| Fasz. 4,<br>1564: 5.<br>Oktober, 4<br>Blatt             | Dankschreiben Graf Albigs an Ehzg. Ferd. II., daß er noch eine Zeitlang von Hof bleiben dürfe. Versicherung, daß er mit dem Statthalter zu Insprugk, Graf Georg von Helffenstain, alles daransetzen würde, um ein ca. 100'000 fl Anlehen aufzutreiben. Bis jetzt habe er nur ein Anlehen von 60'000 bis 70'000 Sonnenkronen zu 5% Verzinsung im Schweizer Lannd in Erfahrung gebracht. | 1564 |
| Fasz. 4,<br>1564: 26.<br>Oktober, 2<br>Blatt            | Schreiben von Reg. und Kammer in Tyrol an Ehzg. Ferd. II., betreffend Einantwortung der Herrschaft und Vogtei Bregentz an Graf Albig.  | 1564 |
| Fasz. 4,<br>1564: 9.<br>Dezember, 2<br>Blatt            | Bericht Graf Albigs aus Bregenz an Ehzg. Ferd. II. betreffend die Einantwortung der Herrschaften Bregentz und Hohenneckh durch die Kommissare am 7. Dezember. Mitteilung, daß die Geldhandlung zufriedenstellend erledigt und Bitte, noch von Hof fernbleiben zu dürfen.   | 1564 |
| Fasz. 6,<br>1565: 10.<br>April, 1 Blatt                 | Anweisung aus Prag an Geörg von Liechtenstain, Forstmeister in Tyrol, und die o.ö. Kammer, betreffend die von Graf Albig zu Sulz übersandten zwei "pluethundt" und anderen kleinen Hunde die Kammer sollte die Unkosten zu ihrer Herabführung nach Prag erlegen.   | 1565 |
| Fasz. 6,<br>1565: 27.                                   | Anweisung an Graf Albig aus Prag, für Ehzg. Ferd. II. die "gfatterschafft" (Patenschaft) bei Hans Schnabls von   | 1565 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| September,<br>1 Blatt                                      | Schönstain nächstem Kind zu übernehmen.  |      |
| Fasz. 6,<br>1565: 29.<br>September,<br>Vorlande 1<br>Blatt | Anweisung an die o.ö. Reg. aus Prag, Graf Albig in einer Erbstreitsache (Heiratsgutabweisung seiner Schwägerin) den Statthalter Geörg Graf zu Helffenstain als Beistand zu geben. Bescheid darüber zum selben Datum an Albig von Sulz. (2 Blatt).  | 1565 |
| Fasz. 6,<br>1565: 21. u.<br>23. Oktober,<br>je 1 Blatt     | Forderbrief an Graf Albig von Sulz aus Prag, sich wieder an den fürstlichen Hof zu verfügen, da Sachen vorgefallen, deretwegen Ehzg. Ferd. II. mit ihm "allerlay zu underreden und zu verordnen" hätte.  | 1565 |
| Fasz. 6,<br>1565: 3.<br>Dezember, 1<br>Blatt               | Erlaubnis aus Prag an Graf Albig, noch bis Lichtmeß auszubleiben.  | 1565 |
| Fasz. 7,<br>1565: 16.<br>Juli, 1 Blatt                     | Auweisung Ehzgs. Ferd. II. aus Prag an die o.ö. Reg. und Kammer, daß sie Graf Albig von Sulz das Zeughaus zu Ynnsprugk auf drei oder vier Monate als Wohnung zur Verfügung stellen, "bis er bösser mit gelegenhait versehen werde."  | 1565 |
| Fasz. 9,<br>1565: 1.<br>August, 2<br>Blatt                 | Reg. und Kammer in Tyrol zeigen Ehzg. Ferd. II. die Ursachen an, die es nicht ratsam erscheinen lassen, Graf Albig das innere Zeughaus für die Dauer von drei bis vier Monaten als Wohnung zu überlassen.  | 1565 |
| Fasz. 10.<br>1566: 15.<br>Feber, 1<br>Blatt                | Forderbrief Ehzgs. Ferd. II. an Stallmeister Graf Albig, sich ohne Verzug an Hof zu begeben.   | 1566 |
| Fasz. 10.<br>1566: 8.<br>März, 2 Blatt                     | Erlaubnis für Graf Albig zu Sulz aus Prag, dass er noch bis Ostern "aussen" bleiben dürfe, aber keineswegs länger.   | 1566 |
| Fasz. 10.<br>1566: 10.<br>April, 6 Blatt,<br>Kopie         | Schutz- und Schirmbrief Ehzgs. Ferd. II. aus dem Prager Schloß für die Herrschaften Vaduz und Schellenberg Graf Allwigs zu Sulz.   | 1566 |
| Fasz. 10.<br>1566: 13.<br>Mai, 1 Blatt                     | Aufforderung Ehzgs. Ferd. II. aus Prag an Graf Albig, zum Dienst bei Hof zu erscheinen.  | 1566 |
| Fasz. 10.<br>1566: 9. Juni,<br>2 Blatt                     | Abermalige Erforderung zum Dienst, nachdem die vorangegangenen unbeachtet geblieben, was Ehzg. Ferd. II. "befrembden thuet"o Außerdem Anweisung, Erkundigungen einzuziehen, ob noch weitere benachbarte Grafen in den Vorlanden mit dem Ehzg. nach Vngern zu ziehen vorhaben, auch, ob auf eigene Kosten oder Unterhalt. | 1566 |
| Fasz. 10.  | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig aus der   | 1566 |



|  |  |      |
|--|--|------|
| 1566: 4.<br>August, 1<br>Blatt   | Herrschaft Pardubitz, mit der Stallpartei gerüstet zu sein und ein paar Schiffe zu bestellen, damit alles bereit sei, wenn der Ehzg. demnächst in Corneüburg ankomme und nach der Musterung sofort nach Wien weiterreisen könne.   |      |
| Fasz. 10.<br>1566: 5.<br>Dezember, 1<br>Blatt                          | Forderbrief Ehzgs. Ferd. II. aus Pürgloß an Graf Albig von Sulz, sich an den Hof gen Prag oder dorthin, wo sich der Ehzg. gerade aufhalten würde, zu begeben.  | 1566 |
| Fasz. 12,<br>1566 - 67:<br>19. Feber 66,<br>2 Blatt (i.g.<br>12 Blatt) | Bitte Graf Albigs aus Yestetten an Ehzg, Ferd. II., sein ihm am 3. Dezember 1565 bis Lichtmess bewilligtes Fernbleiben von Hof um weitere vier Wochen zu verlängern, damit er seinen dringenden Verrichtungen nachkommen könne, nämlich Kontroversen mit Bischof und Domkapitel zu Costenz und Verleihung der Landgrafschaft Cleggaw nach seinem verstorbenen Buder Wilhelm und des kais. Hofgerichts zu Rotweil durch Kaiser Max. II.<br>Eingelegt: Kopie des Schreibens, das Bischof und Domkapitel zu Costenz wegen der Pfandschaften Thengen und Küssenperg an Graf Albig am 30. Dezember 1565 gefertigt (4 Blatt) und Kopie der Antwort Graf Albigs darauf vom 31. Jänner 1566 (4 Blatt). | 1566 |
| Fasz. 12,<br>1566 - 67:<br>25. Mai 66, 2<br>Blatt                      | Auf die Diensterforderung an Hof Ehzgs, Ferd. II., die Graf Albig am 21. Mai in Augspurg erreichte, antwortet er, daß er sich mit Datum des Briefes zunächst nach Hause begeben würde, um sich zu rüsten, und dann sobald als möglich an Hof erscheinen würde.   | 1566 |
| Fasz. 12,<br>1566 - 67:<br>27.<br>November<br>66, 2 Blatt              | Bescheid Graf Albigs zu Sulz aus Lynz an Ehzg. Ferd. II. nach Prag, dass er sich bereits mit Frau und Kindern auf den -Weg nach Insprug begeben habe. Er sei der Meinung, den Ehzg. anschließend auf seinem Weg zu ihm zu Regenspurg oder anderswo zu treffen.   | 1566 |
| Fasz. 12,<br>1566 - 67:<br>16.<br>Dezember<br>66, 2 Blatt              | Graf Albig entschuldigt sich aus Ispruckh bei Ehzg. Ferd. II. wegen seines langen Ausbleibens vom Dienst und zeigt gleichzeitig an, daß er ehestens erscheinen werde. Er sei nicht nur durch die Verleihung seiner Reichslehen, sondern auch durch seine "leibspeldigkeit" (schwache Gesundheit) verhindert worden. Ausserdem komme ihm diese Reise gar nicht zustatten, da in seinen Graf- und Herrschaften viele Eingriffe und Neuerungen geschehen, so seien im Khleggau 400 "geriste" Schweizer nachts eingefallen und haben zwei Gefangene genommen. Er hoffe auf den Schutz und Schirm seiner Lehen durch Ferd. II.  | 1566 |
| Fasz. 12,  | Graf Albig verspricht, dem erzherzoglichen Befehl Folge  | 1567 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| 1566 - 67: 9.<br>Mai 67, 2<br>Blatt                  | zu leisten und von seinem Haus zu Thuengen<br>aufzubrechen, um zu Pfingsten an Hof zu erscheinen.   |      |
| Fasz. 14,<br>1566: 12.<br>November, 2<br>Blatt       | Anfrage Graf Albigs an Ehzgs. Ferd. II., betreffend die<br>Überbringung zweier turkhischer Pferde, die Lasarus<br>von Schwendi nach Wien geschickt hatte.   | 1566 |
| Fasz. 15,<br>1565 - 66: 4.<br>Jänner 65, 1<br>Blatt  | Anweisungen Ehzgs. Ferd. II. aus Prag an die o.ö. Reg.<br>und Kammer, betreffend die Einantwortung der Vogtei<br>Begentz für Graf Albig zu Sulz.  | 1565 |
| Fasz. 15,<br>1565 - 66:<br>12. Juni 65, 6<br>Blatt   | Instruktion Ehzgs. Ferd. II. aus Prag für Graf Albig, was<br>er bei der o.ö. Reg. und Kammer anbringen, handeln<br>und verrichten solle. (2 Blatt Konzept und 4 Blatt<br>Reinschrift).  | 1565 |
| Fasz. 15,<br>1565 - 66:<br>28. Juni, 1<br>Blatt      | Ehzig. Ferd. II. fordert aus Prag ein Gutachten von der<br>o.ö. Reg. über das Begehren Graf Albigs, betreffend<br>Konfirmation seiner auf Vaduz und Schellenberg<br>habenden Verschreibungen.   | 1565 |
| Fasz. 15,<br>1565 - 66:<br>21. August<br>65, 1 Blatt | Befehl Ehzgs. Ferd. II. aus Prag an die o.ö. Reg. und<br>Kammer, daß sie Graf Albig das Zeughaus auf drei bis<br>vier Monate einräumen.   | 1565 |
| Fasz. 15,<br>1565 - 66:<br>25. August<br>65, 1 Blatt | Befehl Ehzgs. Ferd. II. aus Prag an die o.ö. Kammer, Graf<br>Albig zu seiner Reise "hinauf" (auf Ableben seines<br>Bruders) 600 fl Rh in Abschlag seiner Besoldung<br>entrichten.   | 1565 |
| Fasz. 15,<br>1565 - 66: 4.<br>Jänner 66, 8<br>Blatt  | Anweisung der o.ö. Reg. und Kammer an Graf Albig zu<br>Sulz, betreffend den Tod des Amtmanns zu Bregenz<br>Gregor Gerlin.   | 1566 |
| Fasz. 16,<br>1567: 23.<br>April, 1 Blatt             | Forderbrief Ehzgs. Ferd. II. aus Insprugg an Graf Albig,<br>sich zu Pfingsten an Hof einzufinden.   | 1567 |
| Fasz. 16,<br>1567: 25.<br>Juni, 4 Blatt              | Instruktion für Graf Albig, betreffend das Landvogtamt<br>im Ober Ellsaß.   | 1567 |
| Fasz. 17,<br>1567: 19.<br>August, 2<br>Blatt         | Weiterer Bescheid an Graf Albig, betreffend das<br>Landvogtamt im Ober Elsas.   | 1567 |
| Fasz. 17,<br>1567: 19.<br>August, 2<br>Blatt         | Befehl Ehzgs. Ferd. II. aus Insprugg an Graf Albig, die<br>Vögte zu Veldkirch, Bludenz und Sonnenberg vor sich zu<br>zitieren und mit ihnen zu beraten, wie man das<br>"gembenschiessen" ind en Walgewischen<br>Herrschaften bei den Untertanen abstellen könnte, da<br>dabei auch viel Rotwild auf der Strecke bleibe. | 1567 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| Fasz. 17,<br>1567: 11.<br>September,<br>6 Blatt                      | Resolution Ehzgs. Ferd. II. aus Insprugg für Graf Albig, betreffend die Landvogtei im Ober Elsaß, wie Religion, Administration. Justiz, Juden, Wildbret.  | 1567 |
| Fasz. 17,<br>1567: 13.<br>Oktober, 1<br>Blatt                        | Ehzig. Ferd. II. bestätigt Graf Albig zu Sulz aus Insprugg den Empfang der vier von acht vorgeschriebenen Kühen, die ihm der Graf überschickt hatte. Ferner teilt er ihm mit, daß er ihm die erbetenen zwei Zwindtspilz zukommen lässt. | 1567 |
| Fasz. 17,<br>1567: betr.<br>Vorlande: 6.<br>Oktober, 2<br>Blatt      | Weitere Resolution Ehzgs. Ferd. II. aus Insprugg an Graf Albig, betreffend das obrist Hauptmann- und Landvogtamt im Ober Elsaß, und zwar auf Anfragen des Grafen aus Vaduz vom 20. September zur vorangegangenen Resolution.            | 1567 |
| Fasz. 17,<br>1567: betr.<br>Vorlande:<br>20.<br>November, 2<br>Blatt | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, Verordnungen zu treffen, daß sich die Vorlande wehrbar machen, um für Einfälle und Angriffe gerüstet zu sein.   | 1567 |
| Fasz. 17,<br>1567: betr.<br>Vorlande: 1.<br>Dezember, 4<br>Blatt     | Anweisungen Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, betreffend die Abtretung der Vogtei Bregenz und Hohenegg.   | 1567 |
| Fasz. 17,<br>1567: betr.<br>Vorlande: 1.<br>Dezember, 1<br>Blatt     | Befehl Ehzs. Ferd. II. an Graf Albig, daß er an seiner Statt auf der Heimführung der Gemahlin des Statthalters Graf Georg zu Helffenstain, der Gräfin von Zymern erscheine, die am 21. Dezember zu Newfra bevorstehe.                   | 1567 |
| Fasz. 19,<br>1567: 28.<br>Dezember, 1<br>Blatt, betr.<br>Vorlande    | Antwort Ehzgs. Ferd. II. auf das Schreiben Graf Albigs zu Sulz vom 20. Dezember, betreffend die Abtretung der Vogtei Bregenz und Hohenegg.  | 1567 |
| Fasz. 19,<br>1567: betr.<br>Vorlande:<br>29.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Befehl Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig zu Sulz, etliche Stallrechnungspartikulare an ihn zu übersenden.  | 1567 |
| Fasz. 22,<br>1567: 7.<br>Oktober, 2<br>Blatt                         | Graf Albig teilt Ehzig. Ferd. II. mit, daß er ihm vier Kühe überschickt, und verspricht, die restlichen ehestens zu besorgen und ebenfalls zu senden.   | 1567 |
| Fasz. 22,<br>1567: 11.   | Reg. und Kammer in Tyrol übersenden Ehzig. Ferd. II. die Schreiben Graf Albigs und des Amtmannes zu Bregenz,  | 1567 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| Dezember, 2<br>Blatt (i.g. 6<br>Blatt)                          | betreffend den Transport von zehn Reihern von Schaffhausen nach Ynsprugg.<br>Eingelegt: Bescheid Graf Albigs aus Thuengen an Hanns von Andelberg, Amtmann zu Bregenz, daß er zehn "reiger" (Reiher) gen Schaffhausen führen lasse, von wo sie der Amtmann mit einem eigenen Schiff holen, bis Bregenz führen und von dort aus den Weitertransport bis Ynsprugg besorgen solle. Dieses Schreiben Graf Albigs ist vom 20. November 1567, 2 Blatt, Daraufhin schreibt der Amtmann am 23. November 1567 (2 Blatt) an Ehzg. Ferd. II., daß er die lebende Ankunft der Vögel in Ynnßprugg für ein unmögliches Unterfangen halte. |      |
| Fasz. 22,<br>1567: 20.<br>Dezember, 4<br>Blatt                  | Schreiben Graf Albigs zu Sulz an Ehzg. Ferd. II., betreffend Abtretung der Vogtei Bregentz, Bitte um Fristverlängerung.  | 1567 |
| Fasz. 23,<br>1568: 12.<br>Jänner, 1<br>Blatt, betr.<br>Vorlande | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, bei und um die Stadt Ensishaimb ein Hasengehege zu errichten, "damit, wo wir künfftiglich dahin khomben, wir vnser lust vnd ergetzlichait mit dem weidwerch derselben ortten vmb souil mer gehaben mügen".   | 1568 |
| Fasz. 23,<br>1568: betr.<br>Vorlande:<br>22. Jänner, 1<br>Blatt | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Regierung, daß er Graf Albig gestatte, seinen Pulvermacher Hans Manta eine Zeitlang zu gebrauchen.   | 1568 |
| Fasz. 23,<br>1568: 25.<br>März, 1 Blatt                         | Dekret der o.ö. Reg. an Graf Albig, wie man das Gestüt Ehzgs. Ferd. II., das eine Zeitlang auf dem Burghof zu Khematen erhalten worden war und das Ferd. II. in die Vorlande verlegen wollte mittlerwei1e in Isenheim (Oberelsass) unterbringen könnte.  | 1568 |
| Fasz. 23,<br>1568: betr.<br>Vorlande:<br>23. März, 2<br>Blatt   | Befehl Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, den Schuldforderungen etlicher Bürger in Stadt und Herrschafft Bregenz nachzukommen.  | 1568 |
| Fasz. 23.<br>1568: 11.<br>Mai, 1 Blatt                          | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig zu Sulz, daß er ihm zu diesen gefährlichen Kriegszeiten - Abzug des französ. Kriegsvolks - nicht gestatten könne, auf Johannis Baptista (24. Juni) zum Kaiser oder an den Hof des Ehzgs. zu reisen.  | 1568 |
| Fasz. 23.<br>1568: 9. Juni,<br>1 Blatt                          | Erlaubnis Ehzgs. Ferd. II., daß Graf Albig auf seine abermalige Bitte die Reise zum Kaiser doch antreten dürfe aber ehestens in sein Amt zurückzukehren habe.  | 1568 |
| Fasz. 23.<br>1568: betr.<br>Vorlande: 3.                        | Anweisung an den obrist Hofmeister der o.ö. Lande und Landvogt zu Nellenburg, Georg Graf zu Helffenstain, anstatt und im Namen Ehzgs. Ferd. II. die Eidespflicht   | 1568 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| November, 1<br>Blatt  | von Graf Albig für das Hauptmann- und Landvogteiamt im obern Elsaß abzunehmen.   |      |
| Fasz. 24.<br>1568: 27.<br>Jänner, 1<br>Blatt, betr.<br>Vorlande | Glückwünsche und Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, dass er zur Taufe seiner neu geborenen Tochter ein Mitglied aus dem Grafen- und eines aus dem Herrenstand als Gevatter an seiner Statt schicken werde. Dazu vom selben Datum zwei gleichlautende Aufforderungsbriefe an die genannten Stände.  | 1568 |
| Fasz. 24.<br>1568: 29.<br>Jänner, 2<br>Blatt                    | Ehzg. Ferd. II. nimmt das Angebot Graf Albigs an, ihm den Bregenzischen Pfandschilling von 9'800 fl bis zum 17. April 1569 vorzustrecken.  | 1568 |
| Fasz. 24.<br>1568: 9.<br>Feber, 4<br>Blatt                      | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. auf die verschiedenen Begehren Graf Albigs zu Sulz bezüglich Herrschaften Bregenz und Hohenneckh, Küssenberg und Tiengen und der Pfandschaft Rottenberg.   | 1568 |
| Fasz. 24.<br>1568: 1.Mai,<br>1 Blatt                            | Abschlägiger Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, betreffend Teilnahme an der Hochzeit des Erbtruchss Fridrich Freiherr von Waldpurg mit der Tochter des Statthalters der o.ö. Lande, Georg Graf zu Helffenstain, am 8. Mai zu Neufra. Wegen des Abzugs des französ. Kriegsvolkes hatte er seinen Dienst als Landvogt und oberster Hauptmann in den v.ö. Landen zu versehen. | 1568 |
| Fasz. 24.<br>1568: 15.<br>Mai, 1 Blatt                          | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, Bericht und Rat betreffend das Jagenn der Grafen Conrad und Georg zu Tubingen in der Herrschaft Kennzingen zu übersenden.   | 1568 |
| Fasz. 24.<br>1568: 12.<br>August, 2<br>Blatt                    | Ehzg. Ferd. II. übersendet der o.ö. Reg. und Kammer Graf Albigs gefertigte Bestallung in das obrist Hauptmann- und Landvogteiamt im obern Elsass und fordert sie auf, die gebührliche Eidespflicht von ihm abzunehmen.   | 1568 |
| Fasz. 24.<br>1568: 14.<br>August, 1<br>Blatt                    | Ehzg. Ferd. II, fordert vom Forstmeister im obern Elsäß, Hanns von Andelaw, Bericht und "guttbedunckhen" an, wo, wieviel und was für Wild er dem Grafen Albig zu Sulz bewilligen sollte.   | 1568 |
| Fasz. 25,<br>1568: 20.<br>Jänner, 2<br>Blatt                    | Bitte Graf Albigs aus Ensisheimb an Ehzg. Ferd. II., jemanden zu verordnen, der seine neugeborene Tochter an des Ehzgs. Statt aus der Taufe hebe.  | 1568 |
| Fasz. 25,<br>1568: 20.<br>Jänner, 3<br>Blatt                    | Stellungnahme Graf Albigs zu etlichen unbezahlten Partikularschulden an das oberste Stallmeisteramt. Ausserdem kündigt er seine Reise an Hof an.   | 1568 |
| Fasz. 25,<br>1568: 26.<br>Jänner, 6                             | Die o.ö. Reg. und Kammer übersenden an Ehzg. Ferd. II. verlangten Bericht und Gutachten über Graf Albigs Ablösung und Abtretung der Herrschaft und Vogtei  | 1568 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| Blatt  | Bregenz und Hochenegg, ebenso Kussenberg und Tienngen und der Pfandschaft Rottenberg.   |      |
| Fasz. 25,<br>1568: 22.<br>April, 2 Blatt                   | Bitte Graf Albigs aus Ensishaim an Ehzg. Ferd. II., ihn auch zu der Reise an den Hof des Kaisers zu berufen, wenn er dorthin zieht Er wollte sich etliche Reichslehen erbitten.   | 1568 |
| Fasz. 25,<br>1568: 28.<br>April, 2 Blatt<br>(i.g. 4 Blatt) | Reg. und Kammer in Tyrol überstellen Ehzg, Ferd. II. die Bitte Graf Albigs, auf Friderichs Erbtruchsess und Freiherr zu Waldpurg Hochzeit teilnehmen zu können. Eingelegt: Bitte Graf Albigs vom 14. April (2 Blatt), an der Hochzeit seines Schwagers und Veters Waldtpurg mit der Tochter des Grafen von Helffenstain, ebenfalls sein Schwager, teilnehmen zu dürfen. | 1568 |
| Fasz. 25,<br>1568: 26.<br>Mai, 2 Blatt                     | Abermalige Bitte Graf Albigs aus Ensiseimb an Ehzg. Ferd. II., an den Hof des Kaisers reisen zu dürfen.   | 1568 |
| Fasz. 25,<br>1568: 22.<br>Juni, 2 Blatt                    | Graf Albig teilt Ehzg. Ferd. II. mit, dass er seine Reise nach Insprugg von Thiengen aus unternimmt, und bittet ihn, ihm eine eigenhändig gefertigte "fürschriefft" an den Kaiser mitzugeben.   | 1568 |
| Fasz. 25,<br>1568: 3. u. 4.<br>Juni, 3 Blatt               | Graf Albig berichtet Ehzg. Ferd. II., daß seine Mutter und Schwester, letztere Witwe des Grafen von Lupfen, tödlich erkrankt, weswegen er eilends - ohne vorher die erzherzogliche Erlaubnis einzuholen - zu ihnen reise. Abermalige Bitte um Reiseerlaubnis an den Hof des Kaisers.  | 1568 |
| Fasz. 26,<br>1568: 11.<br>Juli, 2 Blatt<br>(i.g. 4 Blatt)  | Graf Albig und Forstmeister Hanss von Andlaw geben Bericht und Gutachten, betreffend die Rehejagd in der Herrschaft Kennzingen für die Grafen Connradt und Georg zu Tübingen, Eingelegt: Die Bitte der Grafen um die Jagd, o.D., 2 Blatt.   | 1568 |
| Fasz. 26,<br>1568: 20.<br>Juli<br>2 Blatt                  | Reg. und Kammer in Tyrol berichten Ehzg. Ferd. II. betreffend Bestallung Graf Albigs zum obersten Hauntmann und Landvogt im obern Ellsaß.   | 1568 |
| Fasz. 26,<br>1568: 30.<br>Oktober, 2<br>Blatt              | Rat und Meinung von Forstmeister Hans von Andlaw an Ehzg. Ferd. II. aus Ensißheim, in welchen Herrschaften und wieviel Stück Wild Graf Albig jährlich zu bewilligen seien.  | 1568 |
| Fasz. 26,<br>1568: 7.<br>Dezember, 2<br>Blatt              | Graf Albig teilt Ehzg. Ferd. II. aus Jestettenn seine Meinung mit, die elf Falken, die derzeit auf dem Weg zu Ehzg, Carl, dem Kaiser zuzustellen. Carl befand sich gerade in Hispanien und würde sie nicht brauchen.  | 1568 |
| Fasz. 27,<br>1569: 27.<br>April, 1 Blatt,<br>betr.         | Ehzg. Ferd. II. erklärt sich mit dem Vorschlag der o,ö, Reg, vom 15. April einverstanden, dem Kaplan zu Vadutz, Jacob Pfefferkorn, die freistehende Pfarre zu Ranckhweil zu verleihen.  | 1569 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| Vorlande   |   |      |
| Fasz. 28,<br>1569: 23.<br>Feber, 1<br>Blatt, betr.               | Anfrage bei der o.ö. Reg. und Kammer von Hof,<br>betreffend die Bezahlung der Reisespesen Graf Albig<br>zu Sulz zur Bayr., fürstl. Hochzeit nach Munich.  | 1569 |
| Vorlande   |   |      |
| Fasz. 28,<br>1569: 17.<br>März, 1 Blatt                          | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an die o.ö. Reg, und Kammer,<br>obige Reisespesen (131 fl 15 kr) Graf Albig völlig zu<br>ersetzen.   | 1569 |
| Fasz. 28,<br>1569: betr.<br>Vorlande:<br>27. Oktober,<br>1 Blatt | Bescheid Ehzgs. Ferd, II. an die v.ö. Reg., daß er Graf<br>Albig bewillige, in diesem Jahr die Wildschweine in<br>ehzgl. Forst auf eigene Kosten zu jagen. Al1erdings<br>müsse er anschließend berichten, wieviel Wild er erlegt<br>habe, und müsse das Fleisch einsalzen und<br>beisammenhalten.   | 1569 |
| Fasz. 29,<br>1569: 14.<br>März, 2 Blatt<br>(i.g. 8 Blatt)        | O.ö. Reg, und Kammer übersenden Ehzg. Ferd. II. den<br>gewünschten Bericht über Bezahlung der Reisespesen.<br>Demnach gewährleistete die Bestallung Graf Albig im<br>obern Ellsaß für Reisen außer Landes für Pferd und<br>Mann täglich 24 kr. Zu der Hochzeit in München hatte<br>er 17 Pferde bei sich, und die Tagsatzungen hätten 122<br>fl 24 kr ausgemacht. Man war aber der Meinung, dem<br>Grafen die angegebene Summe von 131 fl 15 kr zu<br>vergüten, da sie nicht viel höher.<br>Eingelegt: Partikularrechnung über die Reise vom 6. 2.<br>bis 12.3. 1568 (6 Blatt), zusammengestellt von Hanns<br>Diebolt von Breünighofen. | 1569 |
| Fasz. 30,<br>1569: 13.<br>Dezember, 2<br>Blatt                   | Bitte Graf Albig an Ehzg. Ferd. II. aus Ensisheim, daß er<br>mit seiner kranken Gattin Barbara (Gräfin von<br>Helfenstein) in sein Haus gen Thuengen reisen dürfe,<br>wo sie "die cur vnnd rhat der medicin pösser dann alhie<br>gehaben möchte".   | 1569 |
| Fasz. 31,<br>1570: 11.<br>Mai, 1 Blatt,<br>betr.                 | Abschlägiger Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Alwig,<br>ihm den v.ö. Kanzler "zu beistannd" zu geben.  | 1570 |
| Vorlande   |   |      |
| Fasz. 31,<br>1570: 25.<br>Mai, 1 Blatt                           | Ehzg. Ferd. II. gewährt Graf Albig die Bitte, eine reise an<br>Hof zu unternehmen.  | 1570 |
| Fasz. 31,<br>1570: 18.<br>Oktober, 6<br>Blatt                    | Bescheide Ehzgs. Ferd. II. auf verschiedene<br>Beschwerdepunkte Graf Albig, z.B. betreffend Sekten,<br>ständigen Wohnsitz in Ennsißheim, Amtsverwaltung,<br>Besoldung, Jagd u.a.m.  | 1570 |
| Fasz. 31,<br>1570: 1.<br>Dezember, 2                             | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, in der<br>Herrschaft Länser eine Schweinehatz zu veranstalten,<br>da die dortigen Untertanen durch die Wildschweine   | 1570 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| Blatt   | großen Schaden erlitten. Das Fleisch sollte er in Fässern einsalzen und bis auf seinen eigenen Bedarf zusammenhalten.  |      |
| Fasz. 31,<br>1570: 15.<br>Dezember, 2<br>Blatt                    | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig zu Sulz, daß er in den zwei Punkten seiner Bestallung - betreffend Bewahrung der katholischen Religion und steten Wohnsitz in Ennsisheim - keine Änderung vornehmen könne.   | 1570 |
| Fasz. 31,<br>1570: 28.<br>Dezember, 2<br>Blatt                    | Bescheid ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, welchergestalt er ihm als Gerhab des kleinen Sohnes von Quirin von Gerolzezg seine Lehen verleihe.  | 1570 |
| Fasz. 32,<br>1570: 4.<br>September,<br>2 Blatt, betr.<br>Vorlande | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die o.ö. Reg., daß Graf Albig die 250 fl, die ihm bisher aus den Gefällen des Hubmeisteramts zu Velldkirch gereicht wurden, weiter bezahlt werden.  | 1570 |
| Fasz. 32,<br>1570: 17.<br>Oktober, 1<br>Blatt                     | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Reg., daß sie Graf Albig 245 Kronen, die er für den Ehzg. ausgegeben, gegen Quittung vergütet.  | 1570 |
| Fasz. 32,<br>1570: 19.<br>Oktober, 2<br>Blatt, betr.<br>Vorlande  | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die o.ö. Reg. und Kammer betreffend Graf Albigs angebotene Ablösung der Pfandschaft Rottenberg, daß er eine Kommission unter Hans Hainrich von Reinach und Hanns Vlrich von Stadion dazu eingesetzt habe, die dann der tyrol. Kammer berichten sollten. | 1570 |
| Fasz. 32,<br>1570: 18.<br>November,<br>jeweils 4<br>Blatt         | Weitere Bescheide Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig zu Sulz und die o.ö. Reg. und Kammer, betreffend unterschiedliche Punkte und Begehren in seiner Landvogtamsbestallung im Ellsaß.  | 1570 |
| Fasz. 32,<br>1570: 1.<br>Dezember, 1<br>Blatt                     | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Kammerräte, daß er Graf Albig angewiesen habe, in der Herrschaft Lännser eine Wildschweinhatz durchzuführen, um die Untertanen vor Schaden zu behüten.   | 1570 |
| Fasz. 32,<br>1570: 18.<br>Dezember, 2<br>Blatt                    | Antwortschreiben Ehzgs. Ferd. II. auf Graf Albigs Bericht vom 6. Dezember aus Speyr, betreffend die Besorgung etlicher Hengste beim Kurfürst von Maintz und zwei weitere Punkte.   | 1570 |
| Fasz. 33,<br>1570: 4.<br>Jänner, 2<br>Blatt                       | Bitte Graf Albigs aus Ensißhaim an Ehzg. Ferd. II., ihm ein Empfehlungsschreiben für den Kaiser zur Erlangung eines Reichslehens zu geben.   | 1570 |
| Fasz. 33,<br>1570: 13.<br>April, 2 Blatt                          | Graf Albig erklärt aus Thuengen Ehzg. Ferd. II., warum er bisher die Schuld über 310 fl 10 kr bei Hans Gienger noch nicht beglichen hat und verspricht, es demnächst   | 1570 |



|   |  |      |
|---|--|------|
|   | zu tun.  |      |
| Fasz. 33,<br>1570: 1. Juni,<br>2 Blatt                              | Graf Albig teilt Ehzg. Ferd. II. mit, dass er ein paar Tage in Angelegenheiten seines Schwagers Georg Graf zu Helffenstein, Rat und oberster Hofmeister, seinem obtragenden Amt fernbleiben werde. Anschliessend werde er sofort in dieses zurückkehren und in vier bis sechs Wochen auf des Ehzgs. Wunsch bei Hof erscheinen.   | 1570 |
| Fasz. 34,<br>1570: 20.<br>Juli, 2 Blatt                             | Graf Albig zeigt Ehzg. Ferd. II. aus Ensisheim an, warum er noch nicht bei ihm erschienen ist.   | 1570 |
| Fasz. 34,<br>1570: 20.<br>September,<br>12 Blatt (i.g.<br>16 Blatt) | Rat und Gutachten der Kammerräte in Tyrol auf Graf Albigs übergebene Beschwerdeschrift (11 Punkte). Eingelegt: Aufstellung der Besoldung des Hauptmanns und Landvogts im Ellsaß von 1524 (600 fl) bis auf Graf Albig (1½800 fl), ein Auszug aus der Kammerbuchhalterei. O.D., 2 Blatt. Ferner ein weiteres Eingehen der Kammerräte auf verschiedene der elf Beschwerdepunkte. O.D., 2 Blatt. | 1570 |
| Fasz. 34,<br>1570: 6.<br>Dezember, 2<br>Blatt                       | Graf Albig schreibt Ehzg. Ferd. II. aus Speyr, betreffend die Besorgung einiger Hengste beim Kurfürsten von Mainz und zwei weitere Punkte.   | 1570 |
| Fasz. 35,<br>1571: 16.<br>Jänner, 2<br>Blatt, betr.<br>Vorlande     | Abschlägiger Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, betreffend seine alleinige Befehlerteilung an die Amtleute seiner Verwaltung - das geschehe nur mit der Regierung zusammen.  | 1571 |
| Fasz. 35,<br>1571: 13.<br>März, 1 Blatt                             | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, sich nach verrichteter Sachen zu Tungen wieder gen Ensisheim zu verfügen und sein Landvogtamt zu versehen.   | 1571 |
| Fasz. 35,<br>1571: 11.<br>Mai, 1 Blatt                              | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, daß er Claus von Hatstatt ersucht habe, sich mit der Einforderung der Schuld über 2½000 fl solange zu gedulden bis die Ablosung der Pfandschaft Rottenberg geregelt.  | 1571 |
| Fasz. 35,<br>1571: 7.<br>Oktober, 1<br>Blatt                        | Ehzg. Ferd. II. bewilligt Graf Albig auf sein Schreiben aus Vadutz vom 17. September, noch bis Weihnachten beim Landvogtamt zu verweilen.  | 1571 |
| Fasz. 35,<br>1571: 31.<br>Oktober, 1<br>Blatt, betr.<br>Vorlande    | Erinnerung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, seinen Abzug aus Ensisheim so einzurichten, daß der zukünftige Landvogt Graf Carl zu Zollern der Jüngere zu Weihnachten sicher "aufziehen" konnte. Graf Albig hatte den Ehzg. mehrmals gebeten, ihn von dem Ensisheimischen Amt zu "erlosen".   | 1571 |
| Fasz. 36  | Ehzg. Ferd. II. zeigt der o.ö. Reg. und Kammer an,   | 1571 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| 1571: 17.<br>Jänner, 4<br>Blatt, betr.<br>Vorlande | welche Forderungen Graf Albig betreffend<br>Landvogtordnung er bewillige und welche nicht.   |      |
| Fasz. 36<br>1571: 20.<br>Jänner, 2<br>Blatt        | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, eine geeignete<br>Person zum Kauf der Pferde zum Kurfürsten von Mainz<br>zu senden und das Geld inzwischen vorzustrecken.<br>Ferd. II. stellt dafür einen Passbrief aus.   | 1571 |
| Fasz. 36<br>1571: 14.<br>Feber, 2<br>Blatt         | Ehzg. Ferd. II. beauftragt Graf Albig, über etliche<br>"Hölzer" in der Herrschaft Länser Erkundigungen<br>einzuziehen. Falls sie den ehzgl. Forst "die Hardt" nicht<br>berühren, bewilligt er Graf Albig und dem Vogt zu<br>Länser in diesen Grenzwäldern die Jagd. Dafür hatten<br>sie auf den erzherzoglichen Forst gut zu achten und<br>Bericht zu erstatten. | 1571 |
| Fasz. 36<br>1571: 15.<br>Feber, 1<br>Blatt         | Ehzg. Ferd. II. bestätigt Graf Albig's Schreiben vom 27.<br>Jänner, betreffend die durchgeführte Schweinehatz im<br>"Hardt", und trägt ihm nochmals auf, das Wildbret bis<br>auf weiteren Bescheid in Verwahrung zu halten.  | 1571 |
| Fasz. 36<br>1571: 1.<br>März, 1 Blatt              | Ehzg. Ferd. II. gibt der o.ö. Reg. und Kammer auf ihr<br>Anzeigen vom 21. Feber Bescheid, daß er Graf Albig<br>gnadenhalber und wegen seiner getreuen Dienste drei<br>Monatsgehälter in höhe von 450 fl gewährt, die sie ihm<br>auszahlen sollten.   | 1571 |
| Fasz. 36<br>1571: 12.<br>März, 3 Blatt             | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Kammer und<br>Bescheid darüber an Graf Albig, betreffend die<br>Unkostenersetzung für den Kauf der Pferde beim<br>Kurfürsten zu Mainz, ihre überführung nach Ensisheim<br>und weiter nach Insprugg.   | 1571 |
| Fasz. 36<br>1571: 22.<br>März, 2 Blatt             | Antwort Ehzgs. Ferd. II. auf Graf Albig's Schreiben vom<br>5. März, betreffend die Erkaufung der Pferde vom<br>Kurfürsten zu Mainz. Die Auslagen an Zehrung über 22<br>fl 4 Batzen für Hans Guyot, Schultheiss zu Tattenried,<br>der die Pferde holen sollte, sollten ihm von der v.ö.<br>Kammer beglichen werden.   | 1571 |
| Fasz. 36<br>1571: 22.<br>März, 1 Blatt             | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Albig, betreffend den<br>"gstuetwarter" in den Vorlanden, Moriz Vnger, und die<br>Überbringung der fünf Pferde des Kurfürsten.  | 1571 |
| Fasz. 36<br>1571: 10.<br>April, 2 Blatt            | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Reg. und Kammer<br>und Bescheid darüber an Graf Albig, der Bitte des<br>Grafen nachzukommen und im obern Elsaß um 24000 fl<br>Korn für seine armen, bedürftigen Untertanen im<br>Cleggew zu erkaufen und dorthin zu führen.   | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 9.<br>Jänner, 10                | Bescheid der o.ö. Reg. und Kammer an Ehzg. Ferd. II.<br>über Beschwerden Graf Albig's zu Sulz, betreffend seine<br>Bestallung zum Landvogt im obern Elsaß. So beklagte   | 1571 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Blatt   | sich der Graf u.a. daß er keine alleinige Befehlsgewalt über die Amtleute seiner Verwaltung und keine Jagdbefugnis "auf der Hart" habe, auch drei Jahre lang ein Monatsgehalt zu wenig bekommen habe.   |      |
| Fasz. 37,<br>1571: 11.<br>Jänner, 2<br>Blatt              | Bitte Graf Albigs an Ehzg. Ferd. II. um gnädigste Resolution für etliche seiner Beschwerdeartikel (siehe oben).   | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 11.<br>Jänner, 3<br>Blatt              | Bitte Graf Albigs an Ehzg. Ferd. II. um Antwort auf sein Schreiben aus Speyr vom 19. Dezember 1570, betreffend den Kauf der Pferde vom Kurfürst zu Mainz.   | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 27.<br>Jänner, 2<br>Blatt              | Bericht Graf Albigs an Ehzg. Ferd. II., wieviel Wild bei der Schweinehatz im "Hart" erlegt worden, daß er bis auf zwei Stück für den Eigenbedarf alles eingesalzen und in Fässern verwahrt habe. Die Kostenaufstellung über die Jagd habe er der v.ö. Kammer zugestellt.  | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 21.<br>Feber, 2<br>Blatt               | Antwort von Reg. und Kammer in Tyrol auf Ehzgs. Ferd. II. Anweisung vom 17. Jänner, betreffend ausständige Monatszahlung von Graf Albigs Landvogtamsbesoldung.  | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 27.<br>Feber, 2<br>Blatt               | Antwort Graf Albigs aus Ensisheim auf das Schreiben Ehzgs. Ferd. II. vom 20. Jänner, betreffend die Erkaufung der Pferde beim Kurfürsten zu Meintz. Er habe den Schultheiß zu Tattenriedt Georg Gyot für diese Angelegenheit ausgesucht - da er selbst zur Zeit keine geeigneten Leute dafür hatte - und mit 400 fl versehen. Weiters Anfrage wegen eines Hengstes, den der Graf dem Ehzg. schenken wollte.   | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 27.<br>Feber, 2<br>Blatt               | Graf Albig überschickt Ehzg. Ferd. II. die Bitte des "Gstuett wartters" zu Scharmänien (wahrscheinlich Sermersheim im Elsass), Moritz Vnger, um die versprochene Kleidung und bittet um Resolution in dieser Sache.<br>Eingelegt: Bittschrift Vngers, o.D., 2 Blatt.  | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 5.<br>März, 2 Blatt,<br>(i.g. 6 Blatt) | Graf Albig gibt Ehzg. Ferd. II. aus Ensisheim Bescheid über die Reise des Schultheiß Hans Guyot zum Kurfürsten von Meintz und übersendet dessen Aufstellung über Zehrungen nach Oschemburg (wahrscheinlich Aschaffenburg), sowie das Schreiben des Kurfürsten Daniel zu Mainz an Graf Albig, betreffend den Pferdekauf.<br>Eingelegt: Reisekostenaufstellung Guyots in Höhe von 22 fl 4 Batzen vom 5. März, 2 Blatt und Schreiben des Kurfürsten Daniel aus Aschaffenburg vom 25. Feber, 2 Blatt. | 1571 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Fasz. 37,<br>1571: 19.<br>April, 4 Blatt<br>(i.g. 10 Blatt)     | Entschuldigung Graf Albigs aus Thuengen an Ehzg, Ferd. II., daß er wegen seiner Abwesenheit von Ensisheim die abermalige Entsendung des Schultheißen Guyots zum Kurfürsten (beim ersten Mal war er ohne Pferde wiedergekehrt) verzögert habe. Ferner schlägt Graf Albig den Verkauf des Zeltergestüts in Scharmenien vor, um weitere Unkosten zu verhüten.<br>Eingelegt: 1) Schreiben Graf Albigs an die v.ö. Reg. und Kammer vom 11. April (2 Blatt), betreffend die abermalige Sendung des Schultheißen zum Kurfürsten und seine letzten Reisespesen. 2) Schreiben Graf Albigs an den Kurfürsten zu Meintz in obiger Angelegenheit (Kopie o.D., 2 Blatt) und 3) Antwort der v.ö. Reg. an Graf Albig aus Ensißheim vom 16. April in derselben Angelegenheit (2 Blatt). | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 20.<br>April, 2 Blatt                        | Graf Albig teilt Ehzg. Ferd. II. aus Thuengen mit, dass er ihm nun das versprochene "hengstlin" zusende.  | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 20.<br>April, 2 Blatt                        | Graf Albig bedankt sich bei Ehzg. Ferd. II., daß er ihm bewilligt hatte, für seine Untertanen im obern Elsaß Getreide zu kaufen.  | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 18.<br>Mai, 2 Blatt                          | Graf Albig zu Sulz überschickt Ehzg. Ferd. II. durch Hans Gyot die fünf vom Kurfürsten zu Maintz verehrten Pferde, die einige Tage bei ihm in Thuengen gestanden hatten, um auf den "bereyter" zu warten.   | 1571 |
| Fasz. 37,<br>1571: 31.<br>Mai, 2 Blatt                          | Antwort der o.ö. Reg. und Kammer auf den beehrten Bericht Ehzgs. Ferd. II. betreffend die Ablosung der Herrschaft Rotenberg, Graf Albigs Pfandsinhabung.  | 1571 |
| Fasz. 39,<br>1572: 4.<br>Feber, 1<br>Blatt, betr.<br>Vorlande   | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an Graf Georg zu Helffenstain, daß seine Bitte um Erlaubnis des Beistandes des Kanzlers der v.ö. Lande, Wendl Arzt, für die Witwe des Grafen Albig zu Sulz zum "dreissigisten" ( der 30. Tag nach der Beerdigung eines Verstorbenen, an dem der letzte Seelengottesdienst für ihn gehalten wurde), der am 3. Feber gehalten wurde, zu spät kam, um eine diesbezügliche Verordnung zu tun.   | 1572 |
| Fasz. 44,<br>1573: 16.<br>Mai, 1 B1att                          | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Reg. und Kammer, den Erben Graf Albigs von Sulz ein Quartembergehalt von 450 fl seiner Landvogtbesoldung zuhanden des Rats und v.ö. Kanzlers Dr. Wendl Arzt zu bezahlen.   | 1573 |
| Fasz. 47,<br>1574: 28.<br>August, 2<br>Blatt, betr.<br>Vorlande | Bitte der o.ö. Reg. an Ehzg. Ferd. II., betreffend die Vormundnachfolge für die unmündigen Kinder Graf Albigs zu Sulz und ihre "anfrau" (Großmutter), nämlich nach dem Tod von Graf Georg zu Helffenstain nicht Graf Hainrich zu Castls, sondern Schweighhart Graf zu Helffenstain als Nebenvormund an der Seite Hainrichs  | 1574 |

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | zu Fürstenberg einzusetzen.  |      |
| Fasz. 47,<br>1574: 28.<br>August 4<br>Blatt                   | Bitte Ehzgs. Ferd. II. aus Kaiser Karlls Bad an seinen Bruder, obiges Ansuchen zu gewähren. Nach dem Tod Graf Georgs zu Helffenstain hatte nämlich der württemberg. Statthalter zu Stuetgart für Graf Hainrich zu Castls die Konfirmation als Vormund am kaiserlichen Kammergericht erlangt, was sowohl Ferd. II. als auch die o.ö. Reg. schon allein aus religiösen Gründen nicht für gut befanden. Hingegen war Schweigkhardt zu Helffenstain von der mütterlichen Seite her der nächste Blutsverwandte der Sulzischen Kinder, außerdem Rat und Statthalter der o.ö. Lande. Deshalb sollte man lieber ihn zum Mitvormund verordnen.          | 1574 |
| Fasz. 51,<br>1575: 17.<br>März, 2 Blatt,<br>betr.<br>Vorlande | Ehgz. Ferd. II. fordert von Dr. Andree Mülagg Rat und Gutachten über die Bitte der Sulzischen Gerhaben - Hainrich Graf zu Fürstenberg, Schweigkhart Graf zu Helffenstain und Elisabeth Gräfin zu Sulz, Witwe Johann Ludwigs - an, ob er sich mit und neben ihnen am kaiserlichen Kanmergericht gegen den Herzog zu Württemberg und die Grafen Albrecht und Hainrich zu Hohenlohe wegen der Vormundschaft einlassen solle. Denn immerhin standen die Grafen von Sulz mit dem Haus Österreich mit den Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemeneegg in Erbeinigung und mit Schloß Kussenburg und dem "stettlin" Tiengen in Schutz und Schirm. | 1575 |
| Fasz. 51,<br>1575: 26.<br>März, 2 Blatt                       | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Wolf Sigmund von Rotperg, den Sulzischen Vormündern in seinem Namen Beistand zu leisten. Diesen Beistand hatten die Vormünder von ihm als Schutz- und Schirmherrn nach dem Tod der Großmutter der Sulzischen Kinder, Elisabeth Gräfin zu Sulz, erbeten. Am 3. Mai sollte für sie zu Tüengen der "dreissigiste" gehalten und dabei auch die Angelegenheiten der Kinder behandelt werden.  | 1575 |
| Fasz. 58,<br>1576: 14.<br>August, 2<br>Blatt                  | Kaiser Max. II. bittet aus Regenspurg seinen Bruder Ehgz. Ferd. II. abermals - nachdem die erste Anfrage vom 22. Oktober 1575 unbeantwortet geblieben war - um Bericht oder Gutachten, betreffend die Bitte der Vormünder der Kinder Graf Albigs zu Sulz um Erhöhung ihres "vngelts". Diese Bitte wurde am 31. August an die Kammer weitergeleitet, da das Gutachten ihre Angelegenheit war.   | 1576 |
| Fasz. 68,<br>1579 25.<br>Feber, 3<br>Blatt                    | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die Vormünder der Söhne und Erben Graf Alwigs zu Sulz, daß Melchior Lombardo aus Mayland an ihn herangetreten sei, damit er die 355 Kronen, die Graf Alwig seinem Vater Nicolao schuldete,  | 1579 |

|   |   |      |
|---|---|------|
|   | bei ihnen einfordere.   |      |
| Fasz. 72,<br>1580: 16.<br>März, 1 Blatt                         | Abermalige Aufforderung Ehzgs. Ferd. II. an oben genannte Vormünder, die ausständige Geldsumme an Melchior Lombardi und seine Brüder zu zahlen.   | 1580 |
| Fasz. 72,<br>1580: 3.<br>Dezember, 2<br>Blatt                   | Nach weiteren Beschwerden Melchior Lombardis droht Ehzg. Ferd. II. den Vormündern an, die bei der tyrol. Landschaft liegenden Sulzischen Gelder zu arrestieren, falls die Schuld von 355 Kronen nicht ohne Verzug bezahlt würde.  | 1580 |
| Fasz. 76,<br>1581: 18.<br>Jänner, 2<br>Blatt                    | Ehzg. Ferd. II. teilt dem Herzog zu Ferrär mit, daß Carl Ludwig Graf von Sulz "ain sondere naigung, lust vnd begird trage", sich in seine Dienste zu begeben. In Anbetracht der treuen Dienste seines Vaters Albig und daß er selbst "ain feine, junge, verstendige person", ersucht Ehzg. Ferd. II. den Herzog, ihm den Gefallen zu erweisen und den jungen Grafen in seine Hofdienste zu nehmen.              | 1581 |
| Fasz. 79,<br>1581: 13.<br>Dezember, 4<br>Blatt                  | O.ö. Kammergutachten, betreffend Ablösung und Tausch der Herrschaft Rottemberg im Suntgew, die die Grafen zu Sulz pfandweise von Ehzg. Ferd. II. innegehabt, gegen den Sitz Yestetten von Hanns Caspar von Yestetten, Deutschordenskommentur zu Beuckhen. ohne Vorwissen des Erzherzogs durch die Vormünder der Söhne Graf Albigs.  | 1581 |
| Fasz. 81,<br>1582: 19.<br>Jänner, 2<br>Blatt                    | Befehl Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Reg. und Kammer, die Sulzischen Vormünder oder Amtleute und Hanns Caspar von Yestetten vor sich zu beordern und ihnen vorzuhalten - oder dies schriftlich zu tun - daß sie ohne Wissen und Zustimmung des Erzherzogs die Herrschaft Rottenberg nicht abtauschen könnten,. Man sollte einen Kontrakt darüber und glaubwürdige Abschriften ihrer alten Pfandbriefe verlangen. | 1582 |
| Fasz. 84,<br>1583: 24.<br>Jänner u. 16.<br>Feber, je 1<br>Blatt | Ehzg. Ferd. II. bedankt sich jeweils beim Herzog von Ferrara für ein durch den Grafen von Sulz überschicktes Schreiben.   | 1583 |
| Fasz. 89,<br>1585: 26.<br>Oktober, 1<br>Blatt                   | Ehzg. Ferd. II. bestimmt den Grafen Carl zu Zollern als seinen Gesandten zur Hochzeit Christoph Ludwigs zu Sulz im kommenden November.  | 1585 |
| Fasz. 90,<br>1585: 24.<br>Jänner, 2<br>Blatt                    | Anweisungen Ehzgs. Ferd. II. an die v.ö. Kammer, betreffend die Ablosung der Herrschaft Rottemburg im Suntgew gegen den Sitz Yestetten durch die Vormünder der Söhne Graf Albigs zu Sulz ohne Konsens des Erzherzogs.   | 1585 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Fasz. 95,<br>1587: 2.<br>Jänner, je 1<br>Blatt   | Verständigung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Carl Ludwig zu Sulz auf dessen Schreiben vom 14. Dezember 1586, dass sein Bruder Christof ihn in seinen Namen bei der Taufe seines Sohnes vertreten und repräsentieren werde. Zum selben Datum ergeht an Graf Christof die Aufforderung, den Eltern "zu dem jungen erben gluckhwünsche vnd der kindlpeterin beyligend guldin ringlin zu ainem gedenckhzaichen" im Namen des Erzherzogs zu verehren. | 1587 |
| Fasz. 95,<br>1587: 5.<br>September,<br>1 Blatt   | Auf die Bitte Graf Carl Ludwigs zu Sulz vom 31. August um einen Audienztag beim Erzherzog antwortet dieser, daß er entweder innerhalb der nächsten acht Tage oder aber am 13. Oktober vor ihm erscheinen könnte.   | 1587 |
| Fasz. 97,<br>1587: 14.<br>Oktober, 2<br>Blatt    | Carl Ludwig Graf zu Sulz teilt Ehz. Ferd. II. mit, daß er am 13. Oktober zu Ynsprugg angekommen, um am anberaumten Audienztag etliche "spenn vnd irrungen" zwischen Ferd. II. und ihm und seinen Untertanen der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Blumenegg vorzubringen, aber leider vom Hofkanzler erfahren mußte, daß Ferd. II. am Hof nicht anwesend.   | 1587 |
| Fasz. 104,<br>1590: 30.<br>Juli, 2 Blatt         | Fürsprache Ehzgs. Ferd. II. bei Kaiser Rudolf II., die zwischen dem Gotteshaus Ainsidl und Graf Carl Ludwig zu Sulz bestehenden "spenn" durch eine Kommission beilegen zu lassen, und zwar ungeachtet des am kais. Kammergericht zu Speyr angestregten Prozesses.  | 1590 |
| Fasz. 104,<br>1590: 25.<br>September,<br>1 Blatt | Ferd. II. an die Amtleute zu Veldkirch, "in guetter gewarsamb zu sizen" und seine Untertanen zu Schnifis gegen die Tätlichkeiten Graf Carl Ludwigs von Sulz zu schützen. Diese Anweisung ersgng als Antwort auf das Schreiben der Amtleute vom 10. September.  | 1590 |
| Fasz. 104,<br>1590: 25.<br>September, 1<br>Blatt | Vom selben Datum Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Graf Carl Ludwigs zu Sulz, die Tätlichkeiten gegen seine Untertanen zu Schnifis einzustellen und sich -mit den Veldkirchischen Beamten zu vergleichen. Es handelte sich um Eingriffe des Grafen im "tann vnd puechwald", der in seiner Herrschaft Pluemenegg gelegen, aber den "Schnifisern aigenthumblich zuestendig".   | 1590 |
| Fasz. 104,<br>1590: 5.<br>Oktober, 1<br>Blatt    | Bescheid Ehzgs. Ferd. II. an die Amtleute zu Veldkhirch, was Graf Carl Ludwigc zu Sulz an ihn in obiger Sache hatte verlauten lassen.  | 1590 |
| Fasz. 105,<br>1591: 28.<br>März, 2 Blatt         | Befehl Ehzgs. Ferd. II. an Vogt und Amtleute zu Veldkhirch, betreffend die Beschwerde Caspars von Rambschwag Vogt zu Guettenberg, gegen Carl Ludwig Graf zu Sulz wegen des Hoflehensuntertanen Caspar Wölflinger.  | 1591 |

|   |  |                    |
|---|--|--------------------|
| Fasz. 109,<br>1593: 5. Juni,<br>2 Blatt                                   | Fürsprache Ehzgs. Ferd. II. bei Graf Carl Ludwig zu Sulz,<br>Jobst Ettenharder und Paul Troyer in sein Regiment,<br>das er in die Niederlande führte, aufzunehmen und sie<br>mit einem "fendl" zu bedenken oder es künftig vor<br>anderen zu tun.  | 1593               |
| Fasz. 109,<br>1593: 10.<br>Juni, 2 Blatt,<br>(vorher 31.<br>Mai, 1 Blatt) | Fürsprache Ehzgs. Ferd. II. bei Carl Ludwig Graf zu Sulz,<br>aen Sohn Melchior Hannibals Freiherr zu Wolkhenstain,<br>Carl, in seine Kriegsdienste zu stellen und in die<br>Niederlande mitzunehmen.   | 1593               |
| Fasz. 109,<br>1593: 10.<br>Juni, 1 Blatt                                  | "Gnadenbriefl" Ehzgs. Ferd. II. an Graf Carl Ludwig, daß<br>er Hauptmann Thoman Huetter von Sterzing zu seinem<br>Oberstleutnant an- und aufgenommen. Ferner lehnt<br>der Ehzg. die Werbung von Knechten in seinen Landen<br>ab, gewährt aber freien Pass und Durchzug.  | 1593               |
| Fasz. 109,<br>1593: 21<br>Juni, 1 Blatt                                   | Fürsprache Ehzgs. Ferd. II. bei Graf Carl Ludwig zu Sulz<br>und Hauptmann Thommas Huetter, Carl Orsin mit<br>einem Fähnrichposten in ihrem Regiment zu bedenken.   | 1593               |
| Fasz. 110,<br>1593 - 95: 9.<br>Juni 1593, 1<br>Blatt                      | Anweisung Ehzgs. Ferd. II. an Vogt und Amtleute zu<br>Veldkhirch, Graf Carl Ludwig drei oder vier lebendige<br>reherç aus dem Veldkhirch. Forst durch den<br>Forstmeister der Herrschaft erfolgen zu lassen.   | 1593               |
| <b>O.Ö. Hofregistratur Reihe C.</b>                                       |  | <b>1595 - 1618</b> |
| Fasz. 1,<br>1595: 17.<br>Dezember, 2<br>Blatt                             | Forderbrief Kaiser Rudolfs II. an Graf Rudolff von Sulz,<br>an seinen Hof nach Prag zu kommen.   | 1595               |
| Fasz. 11,<br>1598: 4. Mai,<br>56 Blatt                                    | Die v. ö. Reg. übersendet an Kaiser Rudolf die Relation<br>der in Causa der aufrührerischen Untertanen in<br>Kleggaw gegen Graf Ruedolph zu Sulz verordneten<br>Kommissäre vom 21. April 1598.<br>Eingelegt: verschiedene Kopien von Schreiben und<br>Berichten des Grafen an die v.ö. Reg. und an den<br>Kaiser, der v.ö. Reg. an die Stadt Waldtzhuet und an die<br>Gemeinde der Landgrafschaft Kleggaw, der o.ö. Reg. an<br>den Kaiser, ein Ermahnungsbrief der Stadt Zürich an die<br>Sulzischen Untertanen im Cleggaw, alle vom Frühjahr<br>1598. Ferner der Cleggawische Abschied vom 17. April<br>1598, Der Öffnungs- und Schirmbrief vom 1. Mai 1523<br>und der Vertrag der Kleggower Geschworenen vom 4.,<br>5., 6. und 7. November 1525. | 1598               |
| Fasz. 11,<br>1598: 21.<br>Juni, 2 Blatt,<br>(i.g. 7 Blatt )               | Empfangsbestätigung Kaiser Rudolfs aus Prag für den<br>Bericht der o.ö. Reg. und Kammer, betreffend<br>Musterung und Begleitung des Sulzischen Regiments.<br>Eingelegt: Diesbezügliche Anweisung des Kaisers an die  | 1598               |



- Amtleute in Burgaw vom 21. Juni (1 Blatt) und der Bericht der o.ö. Reg. und Kammer vom 15. Juni (4 Blatt).
- Fasz. 16,  
1599: o.D., 2  
Blatt, (i.g. 3  
Blatt) Bittgesuch Carl Ludwigs Graf zu Sulz an Kaiser Rudolff II., betreffend seine ausstehende Verzinsung bei der Tyrol. Kammer, die ihm bis 1592 jährlich zu Michaelis (29.9.) aus dem Hubhaus zu Veldtkirch verabreicht, nun aber vom Hubmeister auf Befehl aus Ynnßbrugkh verweigert worden war.  
Eingelegt: Anweisung Kaiser Rudolfs II. vom 19. April an die Tyrol. Kammer, dem Grafen zu Sulz seine zu Veldtkirch fallenden ausständigen Zinsen von 24000 fl Hauptgut zu bezahlen oder bei eventuellen Bedenken und Einwänden ein Gutachten zu übersenden. 1599
- Fasz. 16,  
1599: o.D., 2  
Blatt (i.g. 3  
Blatt) Bittgesuch Carl Ludwigs zu Sulz an Kaiser Rudolff II. um eine Kommission zur gütlichen Beilegung des Streites mit den Veldtkirch. Amtleuten wegen des Landgerichtes zu Rangkweyll. Er beklagt sich, "daß sich die beampten der herrschafft Veldtkirch oder derselben verwesere vnderstanden vnnd noch pflegen, meine arme vnnderthanen der herrschafften Vaduz, Schellenberg vndt Plumeneckh an daß grafflich landtgericht in dass dorff Ranckhweyl in gedachter herrschafft Veldtkirch, welche vormals den graffen von Montfortt zuegehorig gewesen, zu citiren", ungeachtet des Umstandes, daß diese Herrschaften unmittelbar unter dea Kaiser und dem Heiligen Reich gelegen und von allen fremden und ausländischen Gerichten eximiert und befreit waren. Das Kammer-, Hof- und Landgericht zu Wangen war für sie allein zuständig.  
Eingelegt: Anweisung Kaiser Rudolfs II. an die o.ö. Reg. vom 19. April (1 Blatt), in obiger Angelegenheit Bericht und Gutachten abzugeben, ob der Kommission stattgegeben werden sollte oder wie man sonst der Klage des Grafen entgegenwirken könnte. 1599
- Fasz. 18,  
1599: 29.  
September,  
2 Blatt (i.g.  
10) Anweisung Kaiser Rudolfs II. aus Pilsen an Zscha. Geizkholer, Rat und Reichspfennigmeister, betreffend die Bezahlung des Proviants, den die drei Städte Rattemberg, Kuefstain und Kizpichel für die Sulzische Regimentsmusterung darggeben hatten, nämlich 114113 fl 11 kr. Man sollte es dem Obristen, Graf von Sulz, und seinem untergebenen Regiment von ihrem Kriegssold abziehen, da man die armen Leute nicht noch mehr belasten konnte.  
Eingelegt: Schreiben Kaiser Rudolfs II. an die o.ö. Reg. vom 29. September in obiger Sache (1 Blatt); Antwortschreiben Geizkoflers an Kaiser Rudolff aus 1599

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | Wien vom 19. Oktober (3 Blatt); Bitte der o.ö. Reg. vom 16. Oktober und 17. Dezember, daß obige Unkosten der drei Städte beglichen werden. (je 2 Blatt).   |      |
| Fasz. 21,<br>1600: 22.<br>Jänner, 2<br>Blatt (i.g. 8<br>Blatt)   | Schreiben der o.ö. Reg. an Kaiser Rudolf II., betreffend die Einlogierung, Musterung, Proviantierung und Führung nach Hungern der Knechte des Sulzischen Regiments in den drei Herrschaften und Städten 1599. Man hatte dem Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler befohlen, den Grafen von Sulz als Obristen hierüber anzuhören und anschließend dem Kaiser Bericht zu erstatten.<br>Eingelegt: Beschwerde von Bürgermeister und Rat von Kizpühl vom 13. Jänner, daß sie wegen des Sulzischen Kriegsvolkes dem Steuereinnehmer die üblichen Steuern nicht bezahlen könnten (4 Blatt).  | 1600 |
| Fasz. 22,<br>1600: 11.<br>Oktober, 2<br>Blatt, (i.g. 4<br>Blatt) | Kaiser Rudolf II. fordert von der o.ö. Reg. Gutachten und Bericht über die Beschwerde Carl Ludwigs Graf zu Sulz, betreffend die Unstimmigkeiten mit den Graf- und Herrschaften Veldkirch und Sonnenburg über das Ranckhweil. Landgericht und mit den Untertanen zu Nüziders, die entgegen ihres Vertrages den Weiher daselbst nicht in baulich gutem Zustand hielten und dadurch merklichen Schaden zu Blumenegg anrichteten. Carl Ludwig erbat daher die Kommissionsfortsetzung unter Graf Hanns zu Montfort und Graf Rudolff zu Helffenstain, ebenso Anweisungen an Hector von Ramschwag, Vogt zu Sonnenberg.<br>Eingelegt: Klage des Grafen zu Sulz mit eh. Unterschrift an Kaiser Rudolf II. gegen das Landgericht-Sonnenburg und die Untertanen zu Nüziders, o.D., 2 Blatt. | 1600 |
| Fasz. 23,<br>1601: 16.<br>Jänner, 2<br>Blatt (i.g. 8<br>Blatt)   | Schreiben der o.ö. Reg. an Kaiser Rudolf II., betreffend die aufgelaufenen Unkosten für die drei Städte und Gerichte über die Musterung des Sulzischen Regiments.<br>Eingelegt: Bittgesuch der drei Städte an die o.ö. Reg. und Kammer, betreffend Carl Ludwigs Graf zu Sulz Obristfeldzeugmeisteramt und Regiment von 32000 Knechten und das ausständige Kommißgeld, o.D., 4 Blatt (Abschrift A); Fürbitte des Hauptmannes zu Kuefstain; Carl Schurff zu Schönwörth, an die o.ö. Reg. und Kammer vom 14. Juni 1599, betreffend obige Unkosten, 2 Blatt (Abschrift B).   | 1601 |
| Fasz. 25,<br>1602: 5.<br>November, 2<br>Blatt                    | Johann Eustach von Westernach, "Teutschordens", wendet sich aus Kapffenburg an Ehzg. Max. III. wegen der noch immer ausständigen Unkostenrückerstattung an die drei genannten Städte bei der Durchführung und Musterung der von Graf Carl Ludwig zu Sulz gegen die   | 1602 |

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | Türken erworbenen Regimentsknechte.  |      |
| Fasz. 25,<br>1602: 5.<br>November, 2<br>Blatt  | Ebenso wendet sich Reichspfennigmeister Zachariaß Geizkhofler aus Augspurg an Ehzg. Max. III. wegen der ausständigen Unkosten von 1599. Er könne den drei Städten die Bezahlung aus seinem Amt nicht ermöglichen.  | 1602 |
| Fasz. 36,<br>1603: 31.<br>Oktober, 2<br>Blatt, (i.g. 6<br>Blatt)                             | Erinnerung der o.ö. Reg. an Ehzg. Max. III., betreffend die 11'113 fl 11 kr, die den drei Herrschaften und Städten Ratemberg, Khuefstain und Kizpühl wegen der dort einquartierten Regimentsknechte Graf Carl Ludwigs zu Sulz seit 1599 noch immer nicht zurückerstattet worden waren.<br>Eingelegt: Kopie des Schreibens der o.ö. Reg. an Präsident und HK Räte zu Prag vom 31. Oktober 1603 in obiger Sache, 4 Blatt.  | 1603 |
| Fasz. 37,<br>1603: 20.<br>Feber. 2<br>Blatt  | Bitte Kaiser Rudolfs II. aus Prag an Ehzg. Max. III. um ein brüderliches Gutachten, betreffend das Ansuchen Carl Ludwigs Graf zu Sulz, Obrist und "obrister veldtzeugmaister", um Ablösung des Pfandschillings der Herrschaft Sonnenberg und Pludenz vor dem Arlenperg.  | 1603 |
| Fasz. 41,<br>1603: 8.<br>Oktober; 2<br>Blatt   | Carl Ludwig Graf zu Sulz richtet "in der Adoner Innsel" (in Ungarn, in der Nähe von Stuhlweißenburg) die Bitte an Kaiser Rudolf II., ihm nach dem Tod des Waldvogtes Haydeckh die Verwaltung der Grafschaft Hawenstain und des Schultheißenamtes zu Waltshuett-zu übertragen.  | 1603 |
| Fasz. 41,<br>1603: 5.<br>Dezember, 2<br>Blatt,<br>doppelte<br>Ausfertigung<br>(i.g. 8 Blatt) | Antwortschreiben Kaiser Rudolfs II. an Ehzg. Max. III. aus Prag, betreffend den Kauf der Lupfischen Güter durch Carl Ludwig von Sulz. Falls es nicht möglich wäre, die Güter an Österreich zu bringen, sollte zumindest der Verkauf solange verzögert werden, bis der Graf aus Vngern zurück oder sich eine andere geeignete Person fände.<br>Eingelegt: Schreiben Ehzgs. Max. III. vom 24. November 1603 aus Ynsprugg an Kaiser Rudolf II., dass es nicht ratsam, sich von österreichischer Seite aus um die Erkaufung der Lupfischen Güter von Joachim Christoff Freiherr zu Merspurg und Beffort anzunehmen, sondern dies Carl Ludwig von Sulz zu überlassen. Als Gründe, warum er den Kauf nicht tätige, nennt Ehzg. Max. III. die zu hohe Kaufsumme, "die rauch vnnd wild lanndtsarth", die Armut der Untertanen und die geringe Übereinstimmung mit denen von Pappenhaim. 4 Blatt. | 1603 |
| Fasz. 42,<br>1604: 14.   | Bescheid der o.ö. Reg. an Kriegsrat und Obrist Graf Carl Ludwig zu Sulz, daß die Verleihung der Waldvogtei der   | 1604 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Jänner, 1<br>Blatt   | Grafschaft Hawenstain und des Schultheißenamtes zu Waldtschuet schon dem Rat Hanns Jacob von Haidegg nach dem Tod seines Vaters Hanns Ludwig versprochen.  |      |
| Fasz. 42,<br>1604: 24.<br>September,<br>1 Blatt                      | Erinnerung Ehzgs. Max. III. an Carl Ludwig und Ruedolf Grafen zu Sulz, betreffend die Beschwerde von der Universität Freyburg im Preisgew über die ausständigen Zinsen ihres Darlehens an die Grafen.  | 1604 |
| Fasz. 44,<br>1604: 7.<br>Jänner, 4<br>Blatt (i.g. 6<br>Blatt)        | Gutachten der o.ö. Reg. an Ehzg. Max. III. wegen Ersetzung des Schultheißenamtes und der Waldvogtei mit Hanns Jacob von Heydegg. Graf Carl Ludwig von Sulz sollte man abweisen, da er die erforderliche Anwesenheit seiner obliegenden Kriegsexpeditionen halber nicht erbringen konnte.<br>Eingelegt: Bescheid Kaiser Rudolfs II. an Ehzg. Max. III. aus Prag vom 13. November 1603, daß er mit Hanns Jacob von Haidegkh als Nachfolger seines Vaters Hanns Ludwig in oben genannte Ämter einverstanden sei. 2 Blatt. | 1604 |
| Fasz. 46,<br>1604: 3.<br>September,<br>2 Blatt                       | Gutachten der o.ö. Reg. an Ehzg. Max. III. wegen der seit etlichen Jahren ausständigen Zinsen von den Grafen zu Sulz an die Universität Freyburg. Man vermeinte, die Grafen ernstlich anzuhalten, ihren Ausstand der Universität zu erlegen, oder der v.ö. Reg. Befehl zu erteilen, sich der Universität anzunehmen.   | 1604 |
| Fasz. 51,<br>1605: 18.<br>April u. 9.<br>Dezember, je<br>1 Blatt     | Fürsprache Ehzgs. Max. III. bei Graf Carl Ludwig zu Sulz, Stadtoberst zu Wien und kais. Kriegsrat, betreffend Fähnrich Hanns von Waltenhofen wegen seiner an Hauptmann Seyboldtstorff "begangnen, aber darzu genuesamblich verursachten entleibung". Der Graf sollte ihm trotz des "laidigen vnfahns" bei künftiger Beförderung behilflich sein.   | 1605 |
| Fasz. 52,<br>1605: 19.<br>März, 1 Blatt,<br>(bei<br>Hofkonzepte<br>) | Ehzg. Max. III. verwendet sich bei dem Grafen zu Sulz für eine Hauptmannstelle Vlrich Wilhelms von Landenberg in Vngern, da er zuvor schon eine in den Niederlanden bekleidet hatte.   | 1605 |
| Fasz, 57,<br>1605. 23.<br>November, 4<br>Blatt (i.g. 10<br>Blatt)    | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Max. III., betreffend Graf Carl Ludwigs zu Sulz erbetene doppelte Erhöhung des Zolls und Weggelds in der Landgrafschaft Cleggey. Man war der Meinung - nachdem man sowohl die v.ö. Reg. und Kammer als auch die Amtleute zu Stockhach um diesbezügliche Berichte gebeten hatte - der Ehzg. sollte dem Kaiser in dieser Angelegenheit abweisend schreiben. Sollte es dennoch zu der Erhöhung kommen, bat man, das Ynthalische Salz   | 1605 |

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | gänzlich davon auszunehmen.<br>Eingelegt: Schreiben Kaiser Rudolffs II. an seinen Bruder Eh. Max. III. aus Prag vom 8. Feber 1605 (doppelte Ausfertigung von je 2 Blatt), in dem er sich nicht abgeneigt zeigt, die obige Bitte des Grafen zu erfüllen, aber doch zuvor noch "die benachbarte" darüber anhören wollte; Graf Ludwig-zu Sulz informiert aus Wien am 20.April 1605; Ehzg. Max. III., daß er den Kaiser um Weggeld- und Zollsteigerung gebeten, und ersucht ihn um Intervention. 2 Blatt. |      |
| Fasz. 59,<br>1606: 19.<br>Juli, 1 Blatt                        | Ehzg. Max. III. bestätigt die Bitte Graf Carl Ludwigs zu Sulz vom 26. Juni aus Prag um Verleihung der nach dem Tod von Gabriel Dionysius von Schellenberg freigewordenen Vogtei Bludenz, die zu seiner Herrschaft Vaduz "wol gelegen were", und antwortet, daß darum schon mehrere Personen angehalten und er bereits Verordnung getan hätte.   | 1606 |
| Fasz. 59,<br>1606: 10.<br>November, 1<br>Blatt                 | Bescheid Ehzgs. Max. III. an den Abgesandten Graf Carl Ludwigs zu Sulz, betreffend dessen Bitte um Verleihung der Herrschaft Stauffen. Der Ehzg. wollte diese Herrschaft selbst behalten und konnte deshalb seinem Wunsch nicht entsprechen.  | 1606 |
| Fasz. 59,<br>1606: 19.<br>Dezember, 1<br>Blatt                 | Anweisung Ehzgs. Max. III. an Graf Carl von Sulz, die ausständige Schuld den Kindern und Erben Dr. Johann Geörg Kerns zurückzuzahlen.   | 1606 |
| Fasz. 62.<br>1606: 26.<br>Juni, 2 Blatt                        | Graf Carl Ludwig zu Sulz bittet Ehzg. Max. III. aus Prag um Überlassung des erledigten Vogteiamtes zu Bludenz und Sonnenburg nach dem Tod von Schellenbergs - da "solche herschafften meiner herschafft Vadutz fueglicher administration wol gelegen vnd angrentzen, auch beraids vor dreyen jahrn bey ewer f. dt. vmb solch gehorsamist angehaltten".  | 1606 |
| Fasz. 67,<br>1606: 19.<br>August, 2<br>Blatt (i.g. 7<br>Blatt) | Anfrage Kaiser Rudolfs II. an seinen Bruder Ehzg. Max. III. aus Prag um Bericht und Gutachten über die Vogtei Bludenz und Sonnenburg, um die Carl Ludwig zu Sulz ihn gebeten hatte. Eingelegt: Konzept der Anfrage vom 19. August, 1 Blatt; Bittschrift des Grafen zu Sulz um Eingebung obiger Vogtei und Kopie davon, o.D., je 2 Blatt.  | 1606 |
| Fasz. 69,<br>1607: 19.<br>November, 2<br>Blatt                 | Antwort Ehzgs. Max. III. an Graf Carl Ludwig von Sulz auf dessen Schreiben vom 19. Feber aus Vaduz, betreffend die Regelung der Schuldfrage per 5145 fl an die Kinder Dr. Kerns. Da wegen verschiedener Übergriffe des Grafen auf österr. Untertanen die Kammer seine Gelder mit Arrest belegt hatte, ließ der Ehzg. an Vogtei und Amtleute zu Bregenz den Befehl  | 1607 |

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | ergehen, sich mit den gräflich Sulzischen Beamten zu einigen, damit die Kernischen Kinder endlich zu ihrem Geld kämen.   |      |
| Fasz. 71,<br>1607: 12.<br>Jänner, 2<br>Blatt                            | Zacharias Geizkhofler zeigt Ehzg. Max. III. an, was es mit der Beschwerde betreffend der durch das Sulzische Regiment verursachten Unkosten für die drei Städte und Gerichte Küzbüchel, Ratemberg und Khuffstain anno 1599 für eine Bewandtnis habe.   | 1607 |
| Fasz. 74,<br>1607: 26.<br>April, 4 Blatt<br>(i.g. 10 Blatt)             | Bittschrift der genannten drei Städte an Ehzg. Max. III. betreffend die noch immer nicht refundierten Unkosten über 11'113 fl 11 kr vom Sulzischen Regiment.<br>Eingelegt: Abschrift des "missiffs" von Ehzg. Max. III. an Kaiser Rudolf II. vom 18. Feber 1602 (2 Blatt) in obiger Sache. Die Musterungs- und Proviantierungskosten sollten vom Kriegssold des Obersten Sulz und seines Regimentes abgezogen werden;<br>Abschrift des Schreibens Ehzgs. Max. III. an Musterkommissar Johann Eustachius von Westernach vom 18. Oktober 1602 (2 Bl.) und Abschrift des Schreibens Ehzgs. Max. III. an Reichspfennigmeister Zacharias Geizkhofler vom 18. Oktober 1602 (2 Blatt).  | 1607 |
| Fasz. 75,<br>1607: 3.<br>November, 4<br>Blatt                           | O.ö. Kammergutachten an Ehzg. Max. III. betreffend die Schuld, die Carl Ludwig Graf zu Sulz bei der Kammer zu ersuchen haben vermeint und von der er die ausständigen 5½145 fl an die Dr. Khernischen Erben und Kinder begleichen möchte. Die Kammer bestätigt einen Sulzischen Ausstand von insgesamt 7½500 fl, der aus 100 fl jährlichem Zins von 2½000 fl Hauptgut bei der o.ö. Kammer und 400 fl jährlichem Öffnungsgeld der Festungen Kissenberg und Vaduz seit dem Jahr 1592 aufgelaufen war. Damals hatten nämlich die Amtleute zu Veldkirch und der gewesene Salzfaktor Hanns Habisreitinger diese jährlichen Gelder wegen der Repressalien des Grafen gegen Caspar Wölfinger und Caspar von Rambschwag arrestiert.<br>O.ö. Kammergutachten an Ehz., | 1607 |
| Fasz. 78,<br>1608: 18.<br>Feber, 2<br>Blatt u. 6.<br>August, 1<br>Blatt | Aufforderungen Ehzgs. Max. III. an Graf Carl Ludwig von Sulz, der Universität Freyburg im Preysgaw endlich die ausständigen Zinsen über 5½500 fl zu bezahlen, damit er nicht laufend mit Beschwerden der Universität behelligt werde.  | 1608 |
| Fasz. 79,<br>1608: 29.<br>Juli, 2 Blatt                                 | Schreiben der o.ö. Reg. an die Kammer, betreffend die Veräußerung der Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg.   | 1608 |
| Fasz. 79,   | Extrakt aus einem Schreiben aus Bregenz von  | 1608 |

- 1608: 15.  
Oktober, 2  
Blatt (i.g. 4  
Blatt)
- Landschreiber Michael Wittweiler an Dietrich Hepperger, betreffend die Kommission zur Beilegung der „langwirigen controuersien“ mit den gräflich Sulzischen Beamten.  
Eingelegt: Schreiben der gräflich Sulzischen Beamten aus Tiengen vom 12. September 1608 (2 Blatt) an Vogt und Beamte zu Bregenz wegen besagter Kontroversen, mit der angefügten Bitte um Wiederbezahlung der zurückgehaltenen Zins- und Öffnungsgelder.
- Fasz. 81,  
1608: 10.  
Juni, 2 Blatt
- "Flehenlichst pitt" der Universität Freyburg an Ehzg. Max. III., die ausständigen Zinsen endlich von Graf Carl Ludwig zu Sulz eintreiben zu lassen und so das ihr am Hofgericht zu Rottweyl erlangte Rechtsurteil zu vollstrecken. Dies um so mehr, da ihr vertraulich berichtet worden sei, es bestünde dringende Gefahr, daß des Grafen Gläubiger in der Schweiz in seine Herrschaft einfallen und sich selbst zu ihrem Recht verhelfen würden, falls das kais. Kammergericht zu Speyer nicht dazu fähig.
- 1608
- Fasz. 81,  
1608: 5.  
August, 2  
Blatt (i.g. 4  
Blatt)
- Abermalige Beschwerde der Universität Freyburg und Bitte um Zahlungsaufforderung. Eingelegt: Kopie des obigen Schreibens vom 10. Juni, 2 Blatt.
- 1608
- Fasz. 82,  
1608: 30.  
April, 12  
Blatt (i.g. 22  
Blatt)
- Bericht der Amtleute zu Bregenz an Ehzg. Max. III. wegen der Schuldenrückforderung der Kinder Dr. Johann Geörg Kherns von Carl Ludwig Graf zu Sulz. Die Beamten hatten eine Kommission in der Angelegenheit durchgeführt.  
Eingelegt: Als Kopie A die Vollmacht und Instruktion Graf Carl Ludwigs vom 1. April 1608 (2 Blatt); an den Rat und Landvogt der Landgrafschaft Cleggaw, Herrschaft Möttingen, Johann Jacob Beckh von und zu Weilmadingen, ebenso an Amtleute und Beistände, vor der Kommission zu erscheinen und mit ihr zu verhandeln, da er selbst nicht beiwohnen konnte;  
Als Kopie B der Bekennenbrief Ehzgs. Ferd. II. aus dem Prager Schloß vom 10. April 1566 zum Schutz und Schirm und zur ewigen Öffnung im Schloß Vaduz für Alwig Graf zu Sulz (4 Bl.);  
Als Kopie C die Abschrift des am kais. Kammergericht zu Speyr immatrikulierten Notars, derzeit "spitelschreiber" zu Rauenspurg, Christophorus Keckh, vom 2. März 1608 des Bekennenbriefs Ehzgs. Sigmund vom 14. September 1487 für Sigmund von Brandis über ein Darlehen von 2000 fl (2 Blatt);  
Bekennenbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt
- 1608

Rauenspurg vom 3. April 1562 (2 Blatt) daß Alwig Graf zu Sulz, Herr zu Vaduz, Schellenberg und Pluemenegg, von Johann Galdrich von Sigmarshofen, "freyer künsten magister vnd priester, vnserm beiwohner", 12000 fl Rh aufgenommen und dafür den oben genannten Zinsbrief für Sigmund von Brandis als Unterpfind eingesetzt und verschrieben habe.

Fasz. 83,  
1608: 12.  
August 2  
Blatt (i.g. 6  
Bl.)

Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Max. III., betreffend ein Anlehen zur Erhandlung der drei Sulzischen Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg. Sie hatten sowohl den Bischof zu Aichstet, und zwar durch Hanns Vlrich von Sirgenstain, als auch die Bodmannischen Vormünder in Schwaben um ein Anlehen ersucht, aber beide hatten sich entschuldigt. So wiederholt die Kammer ihren Vorschlag, den Gouvernator zu Maylandt, Conte de Fuentes, zu ersuchen, 100'000 Kronen gegen gebührende Interessen herzuleihen.  
Eingelegt: Schreiben Sigmundts von Enzberg, Vormund der Bodmannischen Erben, vom 29. Juli 1608, betreffend obiges Anlehenssuchen. Er begründet sein Ablehnen damit, daß er die vorhandene Summe von 20'000 fl bereits Marx Fugger und Mitinteressenten verschrieben und erlegt habe. 2 Blatt. Schreiben Hannß Vlrichs von Sirgenstain aus Eystett vom 3. August 1608 (2 Blatt), in dem er der Kammer mitteilt, daß er auf ihre Anweisung vom 28. Juli die Aufbringung von 80'000 - 100'000 fl bei seinem Bischof zwar versucht, aber nicht erhalten habe. Das Stiftseinkommen sei zu klein und die Schuldenlast zu groß.

1608

Fasz. 83,  
1608: 25.  
August, 2  
Blatt (i.g. 6  
Blatt)

Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Max. III., betreffend ein Anlehen von 1002000 fl bei Hanns Wernherr von Reischach zur Erhandlung der drei Sulzischen Herrschaften. Hanns von Schellenberg war wieder der Vermittler. Reischach bot aber nur 1002000 fl, und zwar gegen verschiedene Konditionen.  
Eingelegt: Schreiben Hanns von Schellenbergs aus Randegg vom 7. August 1608, in dem er mitteilt, daß sich Wernher vom Reyschach persönlich zu ihm nach Randegg begeben und ihm ein Darlehen über 102000 fl geboten habe - gegen das "khlein Duochtlingische Zehentlin" (Duchtlingen in Baden, Kreis Konstanz) und die Überweisung der jährlichen Zinsen des Darlehens nach Costants, da ihm der Weg nach Ynsbrugg zuiweit war und er ohnehin vorhatte, dort ein Haus als Witwensitz für seine Frau zu kaufen. 2 Blatt;  
Kopie des Lehenbriefs Herzog Sigmunds an Hans Sluph

1608



|  |   |      |
|--|---|------|
|  | um den Zehent Tuochtlingenr datiert Costentz 8. August 1472, 2 Blatt .  |      |
| Fasz. 83,<br>1608: 5.<br>September,<br>4 Blatt                   | Entschuldigung der verordneten Ausschüsse der Städte und Herrschaften Veldkhurch, Bregenz, Bludenz, Sonnenberg und Hochenegg bei Ehzg. Max. III., daß sie derzeit noch keinen Entschluß betreffend ein Darlehen zur Erhandlung der drei Sulzischen Herrschaften fällen konnten, es aber ehestens nachholen wollten.   | 1608 |
| Fasz. 83,<br>1608: 1.<br>Dezember, 4<br>Blatt (i.g. 17<br>Blatt) | <p>Gutachten der o.ö . Reg. und Kammer an Ehzg. Max. III. wegen Erhandlung der drei Sulzischen Herrschaften. Eingelegt: Kopie (B) des obigen Gutachtens, 2 Blatt; Kopie (A) des Schreibens eines Korrespondenten aus der Aidtgnosschafft vom 17. November 1608 an Hanns Ruedolff vom Schenaw, Obervogt der Herrschaft Pfürdt (2 Blatt), betreffend Vaduz und Schellenberg. Demnach sei ihm von einem glaubwürdigen Mann berichtet worden, daß die Prälaten die beiden Herrschaften kaufen und dann eine Vogtei daraus machen sollen. Besagter Mann wußte auch zu sagen, daß die Grafen zu Sulz verkaufen mußten, und daß ihnen der am liebsten, der am meisten bot.</p> <p>Kopie des Schreibens von Hofkanzler Friderich Altstetter vom 4. Dezember 1608 (2 Blatt), das gesondert an Hauptmann Carl Schurff und Hier. Manikhor abging. Darin berichtet er über den Inhalt des Schreibens des Schweizer Korrespondenten (obige Kopie A), ebenso über den Kaufschilling der beiden Herrschaften von 417½872 fl und ihr jährliches Einkommen von 5½000 fl, auch daß sie wenigstens "800 wöhrhaffte Man" hätten. Er bittet Schurff und Manikhor um ihre Meinung über den Kauf für das Haus Österreich.</p> <p>Das Gutachten Carl Schurffs, Hauptmann zu Kuefstain, geht am 9. Dezember 1608 aus Schloß Kuefstain an Friderich Altstetter zu Kaltenburg, Geh. Rat und Hofkanzler, Gerichtsherr der Herrschaft Tramin und Cordäz (5 Blatt). Seiner Meinung nach sollte dieser Kauf "mit nichte" ausgeschlagen werden und man sollte alle Mittel und Wege in Betracht ziehen, um das Kaufgeld aufzubringen - dazu diverse Vorschläge.</p> <p>Das Gutachten Hier. Maninkhors an Hofkanzler Altstetter erfolgt am 12. Dezember 1608 aus Trient und spricht sich auch für einen Kauf der beiden Herrschaften aus: ½ ...daß es in meiner Einfalt gleichwoll guett wehre, deß hochloblichisten Hauß Österreich Landt vnd Leütt mehrers zu erweytern .. wie man aber mit der Bezallung aufkhomen vnd</p> | 1608 |

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | dieselbe ohne größern Nachtheyll laisten möge, khann ich nit wißen." ( 2 Bl.).   |      |
| Fasz. 87,<br>1609: 3.<br>April, 2 Blatt                   | Konzept eines Schreibens Ehzgs. Max. III. an die o.ö. Reg. und Kammer, in dem er ihr Gutachten vom 15. März, betreffend die Erkaufung der drei Sulzischen Herrschaften, bestätigt und ihnen mitteilt, daß der verordnete Ausschuß der Städte und Herrschaften vor dem Arlberg gegenteiliger Meinung - er riet vom Kauf ab. Ferner gab der Ehzg. der o.ö. Reg. und Kammer Anweisung, Graf Carl Ludwig zu Sulz Kopien der Reverse seiner Voreltern zukommen zu lassen und ihn zu einer schriftlichen Erklärung seines Willens ihnen gegenüber zu veranlassen.                                  | 1609 |
| Fasz. 87,<br>1609: 31.<br>Juli, 2 Blatt                   | Ehzg. Max. III. bestätigt der o.ö. Reg. und Kammer ihren Bericht vom 18. Juli, betreffend die drei Sulzischen Herrschaften, nämlich daß Graf Rudolff zwar zum Verkauf von Blumenegg bereit, aber Vaduz und Schellenberg Graf Carl Ludwig "noch zur Zeit nit feil'. Der Ehzg. gab Anweisung zur Bildung einer Kommission unter Carl Khurz, Vogt zu Veldtkürch, Michael Wittweiler, Landschreiber zu Bregenz, und Dr. Dithelm Yhelin, Amtsverwalter daselbst, um sämtliche Zugehörigkeiten, Rechte und Gerechtigkeiten Blumeneggs zu prüfen. Erst dann wollte er in Kaufsverhandlungen treten. | 1609 |
| Fasz. 87,<br>1609: 6.<br>November, 2<br>Blatt             | Anweisung der o.ö. Reg. an Carl Ludwig zu Sulz nach Prag, die begonnenen Verhandlungen zwischen seinen und den Veldtkhirsch. Amtleuten, und zwar wegen der einbehaltenen Burghut- und Öffnungsgelder, vor der Kommission der Bregenz. Amtleute zu einem Ende zu führen, damit die Kernischen Erben endlich zu ihrem Recht kämen. Nach einer Tagsatzung zu Bregenz am 20. April 1608 hatte er die Verhandlungen als unter seiner Würde abgebrochen.   | 1609 |
| Fasz. 88,<br>1609. 4.<br>Feber, 2<br>Blatt                | Schreiben Ehzgs. Max. III. aus Wien an den Geh. Rat und Hofkanzler Friderich Altsteter (zu Innsbruck), in dem er ihn u.a bis zu seiner Rückkehr zuzuwartem - "bis vns Got wider hinauf hülfft". Das sollte am 9. Feber sein.   | 1609 |
| Fasz. 91,<br>169: 11.<br>April, 2 Blatt<br>(i.g. 6 Blatt) | O.ö. Reg. und Kammer geben Ehzg. Max. III. ihrer Verwunderung Ausdruck über die von den Städten und Herrschaften vor dem Arlberg vorgebrachten Motive und Argumente gegen den ihrer Meinung "so bequemen Khauff" der Sulzischen Herrschaften. Man ist der Meinungr daß diese Bedenken nur aus der Furcht resultieren, zur Kasse gebeten zu werden, und hat daher die beiden Vögte zu Veldkirch und Bregenz   | 1609 |

beauftragt, nochmals zu beratschlagen und dann ein Gutachten zu übersenden. Am wichtigsten schien ihnen die Aufbringung der Kaufsumme, sie schlugen vor, mit den Prälaten zu Sanct Blasy, der Universität Freyburg und anderen Sulzischen Gläubigern zu verhandeln. Eingelegt: Das Gutachten der Städte und Herrschaften vor dem Arlberg an Ehzg. Max. III. vom 16. März 1609 (4 Blatt), in dem sie sich aus mehreren Gründen negativ gegenüber den Kauf der drei Sulzischen Herrschaften stellten: die Bezirke seien eng mit sieben oder acht Dörfern, "schlechtlich populiert" und die Untertanen größtenteils arm. Vaduz und Schellenberg grenzen nicht nur an die Bündt und Schweizer, sondern haben auch viele Streitigkeiten mit ihnen wegen des "wuehrens am Rein", die dann auch dem Haus Össterreich erwachsen würden, ja viel stärker als bei den Grafen zu Sulz ausbrechen könnten. Das Bollwerk gegen die Bündt und die Schweizer würde also beim Kauf fallen. Auch sonst hätte man wenig Nutzen, aber mehr Beschwerden und Lasten, zumal die Sulzischen Untertanen Leibeigene. Zum Schluß erwähnen sie noch die drückenden Schulden des Landes vor dem Arlberg, die auf 135'460 fl angewachsen wären.

Fasz. 91,  
169: 18. Juli,  
2 Blatt (i.g. 4  
Blatt)

Gutachten der o.ö. Reg. und Kammer an Ehzg. Max. III., betreffend die Erkaufung der Herrschaft Vaduz und Schellenberg von Carl Ludwig zu Sulz. Obwohl der Graf sie noch nicht feilbietet, sollte man durch die Vögte vor dem Arlberg ein "fleissiges Aufmerskhen haben" lassen. Eingelegt: Schreiben Carl Ludwigs Graf zu Sulz an die o.ö. Reg. und Kammer aus Prag vom 18. Juni 1609, in dem er ihr Schreiben samt Kopie des Reverses von 1517 vom 27. Mai bestätigt und mitteilt, daß er sich zu einer Veräußerung der Herrschaften Vaduz und Schellenberg noch nicht entschlossen habe. Zunächst erwarte er noch einen ausführlichen Bericht von seinem Sohn Alwig, den er in Geschäften in die beiden Herrschaften gesandt hatte, und von seinen Beamten daselbst.

1609

Fasz. 92,  
1609: 2.  
August, 4  
Blatt

Gutachten Friderich Grafs von Fürstenberg über die Veränderung der Sulzischen Herrschaften an Ehzg. Max. III.

1609

ebda.: 28. August, 4 Blatt (i.g. 10 Blatt)  
Bericht von Vogt-und Amtleuten zu Bregenz an Ehzg. Max. III., betreffend die Kommission in Sachen der streitenden Parteien Carl Ludwig Graf zu Sulz und Johann Georg Kellers (verschrieben, gemeint ist Khern) Erben, inbegriffen drei Kopien A, B, C.

|   |   |      |
|---|---|------|
|   | Eingelegt: Schreiben der gräflich Sulzischen Beamten an Vogt und Amtleute zu Bregenz vom 12. September 1608 aus Thiengen, betreffend zurückgehaltene Zinsen und Öffnungsgelder und die Kernischen Erben. (A)<br>Ein weiteres Schreiben der Beamten aus Thiengen vom 16. August 1609 an die Beamten zu Bregenz, mit dem Bescheid, daß der Graf "immediate" dem Heyl. Röm. Reich angehörig und sich daher der Kommission nicht unterwerfe. (B)<br>Bekennenbrief Carl Ludwigs zu Sulz vom 1. April 1608, daß er seinem Landvogt der Landgrafschaft Cleggew der Herrschaft Möttingen, Johann Jacob Beckh von und zu Willmadingen, ferner seinen Amtleuten und Beiständen die Gewalt übertrage, mit den Kommissaren zu verhandeln, dafür eine  sonderbare Instruction  erteilt. (C). |      |
| Fasz. 92,<br>1609: 6.<br>Feber, 2<br>Blatt    | Eigenhandiger Brief des Grafen Carl Ludwig zu Sulz aus EchKI (Könnte vielleicht Eglau, d.i. Iglau sein) an Ehzg. Maximilian, in dem er ihn von der Ankunft Ehzgs. Leoboldus am 31. Jänner und dem "Abgang meines Weibs" unterrichtet und ihn bittet, noch eine kleine Weile in Wien zu verharren.  | 1609 |
| Fasz. 92,<br>1609: 11.<br>Feber, 2<br>Blatt   | Ein weiteres eigenhändiges Schreiben Graf Carl Ludwigs zu Sulz aus Prag, in dem er sich bei Ehzg. Max. III. für sein "Handttbrieflin" bedankt und ihn seiner "Afection" und seines Gehorsams versichert.  | 1609 |
| Fasz. 95,<br>1610: 8.<br>Jänner, 2<br>Blatt  | Konzept eines Befehls Ehzgs. Max. III. an die o.. Reg. und Kammer, sich mit Hilfe der Beamten zu Veldtkürch zu erkundigen, ob das Gerücht glaubwürdig, daß Graf Carl Ludwig sich mit dem Prälaten zu St. Gallen in Kaufsverhandlungen um seine beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg eingelassen habe, ja sogar der Vertrag schon nach Prag zur Bestätigung übersandt worden sei - ungeachtet seiner Beteuerung gegenüber Reg. und Kammer, daß er zu einer Verauserung noch nicht bereit. Sollte dieses Gerücht der Wahrheit entsprechen, war der Prälat mündlich davon zu informieren, daß dem Haus ostereich das Vorkaufsrecht und ein Jahr Bedenkzeit zustünde, und zwar auf Grund- eines Reverses der Voreltern des Grafen Carl Ludwig.                  | 1610 |
| Fasz. 95,<br>1610: 27.<br>Jänner, 2<br>Blatt | In diesem Konzept bestätigt Ehzg. Max. III. der o.. Reg. und Kammer ihren angeforderten Bericht vom 19. Jänner auf obigem Befehl und gibt weitere Instruktionen.   | 1610 |
| Fasz. 95,<br>1610: 11.                        | Ehzg. Max. III. bestätigt in diesem Konzept die Berichte der o.. Reg. und Kammer von 1. und 3. März,   | 1610 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| März, 2 Blatt   | betreffend den Anschlag des Grafen Carl Ludwig zu Sulz über die Kaufsumme seiner beiden Herrschaft Vaduz und Schellenberg (die er "per Pausch" auf 300.000 fl bestimmt) und betreffend die Erklärung des Abtes zu St. Gallen, dem Haus Österreich bei der Erkaufung derselben nicht im Wege zu stehen. Ehzg. Max. III. erwartet weitere Berichte und Gutachten.   |      |
| Fasz. 95,<br>1610: 25.<br>Oktober 1<br>Blatt                  | Konzeptschreiben Ehzgs. Max. III. an Graf Carl Ludwig zu Sulz, in dem er ihm bewilligt, sich in Kaufsverhandlungen mit anderen einzulassen, da er aus bestimmten Ursachen nicht mehr auf den Erwerb der beiden Herrschaften bedacht sei. Der Verkauf sollte jedoch mit Vorbehalt der Öffnung der Schlösser stattfinden und an niemanden gehen, der gegen das Haus Österreich gestellt.  | 1610 |
| Fasz. 103,<br>1611: 14.<br>Juni, 1 Blatt                      | Konzept, in dem Ehzg. Max. III. die o.ö. Reg. anweist, sich ehestens zu erkundigen, ob und was für Renten, Zinse und Einkommen Graf Ludwig zu Sulz außer Vaduz und Schellenberg in den o.ö. und v.ö. Landen habe. Fürst Sigismund Battori Transsylvaniae hatte den Ehzg. wegen Arretierung solcher Einkommen schriftlich angesprochen.  | 1611 |
| Fasz. 107.<br>1611: 8.<br>Feber, 4<br>Blatt (i.g. 8<br>Blatt) | Nochmalige Bitte der drei Städte und Gerichte Rattemberg, Khuefstain und Khüzbüchl an Ehzg. Max. III. um Entgelt der aufgewandten Unkosten beim Sulzischen Musterplatz.<br>Eingelegt: Kopie des Schreibens Ehzgs. Max. III. an Eheustachius von Westernach vom 18. Oktober 1602 (2 Blatt), betreffend die Beschwerde der Abgeordneten der drei Städte und Gerichte am 1601 (zu Innsbruck) abgehaltenen Landtag über die 11.113 fl 11 kr ausständigen Unkosten des Sulz. Regimentes, das 1699 bei ihnen einquartiert und proviantiert worden war. Der Ehzg. gab in dem Schreiben Anweisung, die Summe ohne weiteren Verzug in bar zu bezahlen oder an ihren Steuern aufzuheben. Kopie der Anweisung Ehzgs. Max. III. an den Reichspfennigmeister in obiger Sache, ebenfalls vom 18. Oktober 1602. (2 Blatt). | 1611 |
| Fasz. 119,<br>1612: 25.<br>Feber, 2<br>Blatt                  | Schreiben Ehzgs. Leopold V. aus München an Graf Carl Ludwig von Sulz, in dem er ihm den Empfang seiner drei Briefe bestätigt und ihm mitteilt, daß er es aus wichtigen Bedenken nicht für ratsam hält, zu ihm zu kommen. Er werde ihm aber bald einen Ort nennen, an dem sie zusammentreffen könnten. Ferner rät er ihm, sein an die königl. Majestät (Matthias) verfaßtes Schreiben - das er im übrigen "gar wohl gestellt" - fand - dem Grafen von Fürstenberg  | 1612 |

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | zuzuschicken, damit es derselbe persönlich den Händen seiner Majestät überantwortete. Denn Carl Ludwig habe zuviele "Mißgunner", die das Schreiben unterdrücken oder falsch interpretieren und so trotz seines anerkannt aufrechten, redlichen Gemüts und seiner langjährigen treuen Dienste viel Böses stiften könnten.   |      |
| Fasz. 119,<br>1612: 22.<br>Mai 1612, 2<br>Blatt                 | Ein weiterer Brief Ehzgs. Leopold - wie der obige ein Konzept - an Carl Ludwig Graf zu Sulz aus seiner Stadt Zabern im Unterelsaß (gehörte ihm als Bischof von Strassburg). Er teilt dem Grafen mit, daß seine Vergleichung mit dem König zu Hungern und Beheimb "fridhässiger" Leute halber noch nicht erfolgt war, und bittet ihn, nach Zabern zu kommen, um mit ihm über alle angefallenen Sachen zu konferieren.                                   | 1612 |
| Fasz. 119,<br>1612: 8. Juni<br>1612, 2 Blatt                    | Konzeptschreiben Ehzgs. Leopold aus Zabernn mutatis mutandis an Graf Carl Ludwig von Sulz und Graf Hans Georg von Hohenzollern, mit der Bitte den spanischen Orator Don Balthasar de Zuniga wegen seiner angeblich von ihm (Leopold) übertragenen Plenipotenz bei der "Wienerischen Transaction" mit dem König von Hungern und Beheimb zu befragen und "cathegorische Antwortt" zu verlangen. Er hätte dem Orator diese Vollmacht nämlich nie gegeben. | 1612 |
| Fasz. 121,<br>1613 u.<br>1614: 27.<br>April 1615, 2<br>Blatt    | Anweisung Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar zu Hohenembß, Vogt zu Bludenz, sich persönlich nach Bludenz zu begeben wegen der Einbringung der Bludenzischen Wucherstrafen, da der Vogteiverwalter zu wenig Autorität und Nachdruck gegen die angemaßte Widersetzlichkeit der Wucherer aufbrachte. Er sollte die Anstifter und Rädelsführer verhaften und das Original ihres "Verbündnusbriefs" abfordern und dem Ehzg. übersenden.                        | 1615 |
| Fasz. 121,<br>1613 u.<br>1614: 17.<br>Juni 1613, 1<br>Blatt     | Ein weiteres Konzept mit der Anweisung Ehzgs. Max. III. an den Grafen von Embs in obiger Angelegenheit.  | 1613 |
| Fasz. 121,<br>1613 u.<br>1614: 27.<br>November<br>1613, 1 Blatt | Konzeptschreiben Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar zu Hohen Embs mit der Erinnerung, mit dem Kaufgeld um Vaduz und Schellenberg "behuetsam" umzugehen, da davon die langjährigen Schulden Carl Ludwigs Graf zu Sulz an die Universität Freyburg getilgt werden sollten. Die Höhe ihres Anspruchs wollte der Ehzg. Graf Caspar demnächst mitteilen.   | 1613 |
| Fasz. 121,<br>1613 u.<br>1614: 18.                              | Konfirmationsbrief Ehzgs. Max. III. für Graf Caspar von Embs für die beiden Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Nachdem er sie von Carl Graf zu Sulz  | 1614 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Feber 1614,<br>2 Blatt,<br>(unter<br>Bekennen)                                  | käuflich an sich gebracht, wird ihm der ewige Schutz- und Schirmbrief konfirmiert und bestätigt, ebenso seine Inhaberschaft. Das Öffnungsgeld sollte ihm aus dem Zollamt zu Veldkhirch gereicht werden. Ebenfalls alles im Konzept.   |      |
| Fasz. 121,<br>1613 u.<br>1614: 4. Juli<br>1614, 8 Blatt,<br>(unter<br>Bekennen) | Bekennenbrief Ehzgs. Max. III. im Konzept für Graf Caspar zu Hohen Embs, daß er nach dem Tod von Carl Kurz zu Senfftenaw mit der Vogtei Veldkirch bestallt werde.   | 1614 |
| Fasz. 121,<br>1613 u.<br>1614: 31.<br>August 1614,<br>2 Blatt                   | Bekennenbrief Ehzgs. Max. III. im Konzept, daß Graf Caspars älterer Sohn Jacob Hanibal in die Vogtei nachfolge,- falls Caspar "Alters- oder Leibsvnuermughait halben angeregter Vogtay vnnsrer Herrschafft Veldkürch nit mer vorsteen kunde oder zeitlichen Tods verfaru wurde".  | 1614 |
| Fasz. 121,<br>1613 u.<br>1614: 10.<br>November<br>1614, 4 Blatt                 | Bekennenbrief Ehzgs. Max. III. im Konzept über die Pfandverschreibung von 11'000 fl Kapital auf die Vogtei Veldkhirch für Graf Caspar mit 550 fl jährlicher Zinsen aus dem Pfannhausamt in Hall. Erst bis diese Summe den Erben Caspars und Jakob Hanibals ausbezahlt war, durfte man sie der Vogtei entsetzen.   | 1614 |
| Fasz. 124,<br>1613: 30.<br>Oktober , 4<br>Blatt                                 | Bericht Graf Caspars aus Embß an Ehzg. Max. III. über die "ausgegossenen Schmachreden" gegen die Obrigkeit des Bürgers zu Bludenz, Caspar Zimmerman, mit der Bitte um Bescheid was er in dieser Sache unternehmen sollte.   | 1613 |
| Fasz. 124,<br>1613: 4.<br>November, 2<br>Blatt (i.g. 6<br>Bl.)                  | Anfrage Graf Caspars bei Ehzg. Max. III. aus Embß, woher man die Gelder für die aufgewandten Kosten des im Schloß Bludenz gesetzten unparteiischen Montafonischen Gerichts nehmen sollte, da die Tagsatzungen und Strafen nicht soviel trugen, um die Gerichtsleute davon zu bezahlen. Eingelegt: Verzeichnis des Gerichtsschreibers Johann Fraidinger über die Gelder, die von "Zinsfal vnd andern Briefen" in das unparteiische Gericht vom 20. Juni bis 3. Oktober eingegangen waren (nur 8 fl 50 kr); 2 Blatt<br>Anfrage des Vogteiverwalters Daidt Pappus an Graf Caspar vom 1. November 1613, woher man die Gelder für die laufenden Gerichtskosten nehmen sollte. 2 Blatt. | 1613 |
| Fasz. 124,<br>1613: 14.<br>November, 4<br>Blatt                                 | Eigenhändiges Schreiben Graf Caspars aus Embß an Ehzg. Max.III., in dem er sich für eine "neue gnad" bedankt, sich aber hauptsächlich gegen die Vorwürfe, die der Ehzg. gegen ihn und seinen Vater als Vögte zu Bludenz und Veldtkhürch erhoben hatte, wehrt und die  | 1613 |

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | Sachlage klarzustellen versucht.  |      |
| Fasz. 124,<br>1613: 15. u.<br>29.<br>November,<br>je 2 Blatt   | Bitte der Universität Freyburg an Ehzg. Max. III., daß er Graf Carl Ludwig zu Sulz anhalte, die große Summe Geldes, die er ihr schulde, zu bezahlen. Die Universität schlug vor, Graf Caspar zu Hohen Embs möge den Kaufschilling für Vaduz und Schellenberg solange "verarrestiert" halten. Mitteilung, daß sie auch die kaiserliche Kammer zu Speyr darum gebeten.  | 1613 |
| Fasz. 125,<br>1613: 18.<br>Feber, 2<br>Blatt (i.g. 4<br>Blatt) | Caspar Graf zu Hohen Embs bestätigt Ehzg. Max. III. sein Befehlsschreiben vom 4. Feber, das er am 17. d.M. erhalten, und teilt ihm mit, daß er seinen Vogteiverwalter zu Bludenz bereits angewiesen habe, die verfallenen Wucherstrafen einzuziehen.<br>Eingelegt: Schreiben des Vogteiverwalters zu Bludenz, David Pappus, an die o.ö. Kammer vom 15. Dezember 1612 (2 Blatt) mit der Bitte, ihm die Amtleute zu Bregenz als Mitkommisare beim Einzug der Wucherstrafen zur Seite zu stellen, denn er hätte im Montafon noch keinen Kreuzer eingenommen.                       | 1613 |
| Fasz. 125,<br>1613: 9.<br>März, 2 Blatt                        | Weiterer Bericht Graf Caspars aus Embß an Ehzg. Max. III., betreffend obige Wucherstrafen.  | 1613 |
| Fasz. 125,<br>1613: 19.<br>April, 2 Blatt<br>(i.g. 26 Blatt)   | O.ö. Kammergutachten, betreffend die Verleihung von Schloß und Gütern Jagberg, um die neun Personen, darunter Graf Caspar zu Embs, angesucht hatten. Da er aber schon genügend Güter hatte, auch die anderen entweder schon bedacht oder zu wenig verdient gemacht waren, sprach sich die Kammer für die Schwestern des vormaligen Pfandinhabers Joseph von Altmanßhausen, der ohne eheliche Erben gestorben war, aus.<br>Eingelegt: Die einzelnen Bittschriften, darunter die von Caspar vom 1. November 1612 (2 Blatt), und eine Einkommensaufstellung des Schlosses Jagberg. | 1613 |
| Fasz. 125,<br>1613: 31.<br>Mai, 2 Blatt                        | Bericht Graf Caspars zu Embs aus Schloß Bludenz an Ehzg. Max. III., daß er persönlich an diesem Tag - zusammen mit Vogteiverwalter Pappus und Kommissar Michael Witweyler, Landschreiber zu Bregenz - den Bündnisbrief der Wucherer abgefordert und ihnen auferlegt habe, die ausständigen Strafen baldigst zu begleichen.  | 1613 |
| Fasz. 126.<br>1613: 13.<br>Dezember, 2<br>Blatt                | Fürbitte Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar von Hohen Embs als nunmehriger Inhaber der Herrschaft Fadoz, Steffan Setler von Balzers zu seinem Recht zu verhelfen.  | 1613 |
| Fasz. 127,<br>1613: 15.  | Persönliches Schreiben (Konzept) Ehzgs. Leopold V. aus Molzheimb (Molsheim/Elsaß)   | 1613 |



|   |   |      |
|---|---|------|
| April, 1 Blatt  | an Graf Carl Ludwig von Sulz, in dem er ihm mitteilt, daß die begehrten Antworten des Grafen Diener mündlich überbringe. Wegen eines erbetenen Amtes für Obrist Ramee vertröstete der Ehzg. Graf Carl Ludwig auf den ausgehenden Reichstag.   |      |
| Fasz. 127,<br>1613: 25.<br>Juni, 1 Blatt                          | Ehzg. Leopold V. teilt aus Zabern Carl Ludwig Graf zu Sulz durch ein Schreiben an dessen Diener mit, am Reichstag über alle wichtigen Sachen mit ihm Sprache zu halten. Er wollte sie einem Brief nicht anvertrauen. Gleichzeitig entschuldigt sich der Ehzg., daß er den Diener solange aufgehalten habe, da er zunächst den Ausgang seines Domkapitels abwarten wollte.   | 1613 |
| Fasz. 128,<br>1614: 20.<br>Feber, 2<br>Blatt                      | Konzeptbescheid Ehzgs. Max. III. an die o.ö. Reg. betreffend die Belehnung Graf Caspars zur Hohen Embs mit den Landawischen Lehen - als halben Teils am Niderberg zu Embs und Lehenhof im Thal zu Egloffs. Da der Ehzg. keine Bedenken gegen die Verleihung hegte, sollte auch die gewöhnliche Pflicht alsbald aufgenommen werden.  | 1614 |
| Fasz. 128,<br>1614: 11.<br>März, 1 Blatt                          | Konzeptschreiben Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar, betreffend die Beschwerde seines Vogteiverwalters David Pappus zu Bludenz gegen den Landrichter in Schwaben im Prozeßfall Caspar Zimerman.  | 1614 |
| Fasz. 128,<br>1614: 14.<br>Juni u. 10.<br>November,<br>je 2 Blatt | Konzeptbescheid Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar sowie Reichshofrat Maximilian von Stozingen und Lic. Adam Keller, daß sie in einer kaiserlichen Kommission zur Vergleichung und Abhandlung in einer Erbstreitigkeitsangelegenheit delegiert werden.   | 1614 |
| Fasz. 129,<br>1614: 9.<br>Feber, 2<br>Blatt                       | Bescheid der drei Vögte vor dem Arlberg - Caspar Graf zu Embs, Hanns Wernher von Raittenaw und Carl Khurz - an Ehzg. Max. III., betreffend die gehaltene Zusammenkunft der drei Städte Veldtkirch, Bregentz und Bludentz.   | 1614 |
| Fasz. 129,<br>1614: 18.<br>Feber, 2<br>Blatt (i.g. 4<br>Blatt)    | Gutachten der o.ö. Reg. wegen der von Caspar Graf zu Embs erbetenen Verleihung der Lanndawischen Lehen, auf die er von Ehzg. Ferd. II. am 6. September 1584 die Exspektanz erhalten hatte.<br>Eingelegt: Dienstliches Anlangen Graf Caspars an die o.ö. Reg., betreffend obige Exspektanz und Umfertigung seines Lehenbriefes, nämlich den Zusammenzug seines und des Lehens des verstorbenen Dieterich von Landaw, o.D. (1613), 2 Blatt. | 1614 |
| Fasz. 129,<br>1614: 6.<br>März, 2 Blatt                           | Beglaubigungsschreiben des Erzbischofs zu Salzburg Marx Sittich auf seinen Bruder Graf Caspar, der ihn besucht hatte, damit ihm Ehzg. Max. III. Audienz erteilen und seinem Anliegen Glauben schenken sollte.   | 1614 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| Fasz. 129,<br>1614: 24.<br>April, 2 Blatt                                  | Bittgesuch Graf Caspars aus Embß an Ehzg. Max. III., ihm nach dem Tod von Carl Khurz die Vogtei Veldtkürch einzugeben, wie er das schon seinem Bruder Marx Sittich auf dem Regenspurger Reichstag im Oktober 1613 und ihm selbst in der vergangenen Fastenzeit bei seinem Durchzug von Salzburg mündlich zugesichert hatte. Dafür wollte er die Vogtei Bludenz wieder zurückgeben.  | 1614 |
| Fasz. 130,<br>1614: 22.<br>Mai, 2 Blatt                                    | Bestätigung Graf Caspars aus Embß an Ehzg. Max. III., daß er seinen Befehl vom 17. Mai, betreffend das Bündnis der Engedeiner mit den Venedigern, nachkommen werde.   | 1614 |
| Fasz. 130,<br>1614: 22.<br>Mai, 2 Blatt                                    | Dank des Erzbischofs Marx Sittich aus Salzburg an Ehzg. Max. III. daß er auf seine Fürsprache hin seinem Bruder Graf Caspar die Vogtei Veldkirch gegen Abtretung der Vogtei Bludenz verliehen hatte.  | 1614 |
| Fasz. 130,<br>1614: 22.<br>Mai, 3 Blatt<br>(i.g. 7 Blatt)                  | Gleichzeitiges Dankschreiben Graf Caspars an Ehzg. Max. III. für den laut Resolution vom 17. Mai gewährten Tausch der beiden Vogteien und Bitte, auch hier - wie schon zuvor bei Bludenz - die Nachfolge seines ältesten Sohnes Jacob Hanibal zu gewährleisten.<br>Eingelegt: Benachrichtigung Graf Caspars an Ehzg. Max. III. vom Tod des Vogtes zu Veldtkirch Carl Kurz am 24. April und Erinnerung, daß der Ehzg. sowohl dem Erzbischof Marx Sittich als auch ihm die Nachfolge zugesichert hatte; 24. April 1614, 2 Blatt;<br>Bitte um Fürsprache Graf Caspars bei Fryderich Altstetter zu Kalttenburg, Geh. Rat, oberster Hofkanzler, Pfleger zu Tramin und Kartasch, in obiger Angelegenheit vom 24. April 1614, 2 Blatt. | 1614 |
| Fasz. 131,<br>1614: 14.<br>Oktober, 2<br>Blatt                             | Anfrage Albrechts Libstengskhi von Kholowrath bei Ehzg. Max. III., betreffend die Unkosten bei der Einsetzung Graf Caspars in die Vogtei Veldtkürch, die er und Dr. Diethelm Vlin, Amtsverwalter der Herrschaft Bregenz, vornehmen sollten.   | 1614 |
| Fasz. 131,<br>1614: 13.<br>November<br>1614, 2 Blatt                       | Dankschreiben Graf Caspars aus Veldtkirch an Ehzg. Max. III. für die Einsetzung in die Vogtei Veldtkürch durch Herrn von Kollewrat.   | 1614 |
| Fasz. 132,<br>1614: 18.<br>Feber, 1<br>Blatt (unter<br>Kammerkonz<br>epte) | Ehzg. Max. III. stellt der o.ö. Reg. und Kammer die Forderung nach einem Gutachten, betreffend das zu Vaduz und Schellenberg gehörende Schutz-, Schirm- und Öffnungsgeld Graf Caspars zur Hohen Embs.   | 1614 |
| Fasz. 132,<br>1614: 3. Mai,  | Ehzg. Max. III. verständigt den Erzbischof von Salzburger daß er seine ihm jüngst zu Regenspurgk gemachte   | 1614 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| 1 Blatt  | Vertröstung wahr mache, nämlich seinem Bruder Graf Caspar die Vogtei Veldkirsch gegen Abtretung der Vogtei Bludenz wirklich einräume und die gebräuchliche Bestallung verfertige.  |      |
| Fasz. 132,<br>1614: 17.<br>Mai, 2 Blatt          | Ehgz. Max. III. verständigt Graf Caspar, daß er laut seinem Versprechen die Vogtei Veldtkirsch nach dem Tod von Khurz übernehmen kann. Dafür sollte er aber außer der Rückzahlung der Pfandverschreibung von 11'000 fl den Söhnen des früheren Vogtes auch eine "Ergözlchait" zahlen und die diesjährige Nutzung der Vogtei überlassen, da der Ehgz. Khurz vor seinem Tod eine schriftliche Vertröstung auf die Nachfolge an einen seiner Söhne gegeben hatte. | 1614 |
| Fasz. 132,<br>1614: 23.<br>Mai, 1 Blatt          | Ehgz. Max. III. bittet den Erzbischof zu Salzburg, nicht nur seinen Bruder Caspar zu veranlassen, die Khurzischen Kinder mit einer "Recompens" auszustatten, sondern ihnen selbst auch "Dienstbeförderung vnd anderes" zukommen zu lassen.   | 1614 |
| Fasz. 132,<br>1614: 15.<br>Juni, 2 Blatt         | Zusage Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar, die Vogtei Veldkirsch auf seinen älteren Sohn zu extendieren, dafür aber Anweisung, den Kurzischen Erben wenigstens 1½000 fl als Entschädigung zu zahlen.  | 1614 |
| Fasz. 135,<br>1615: 17.<br>Feber, 2<br>Blatt     | Anweisung Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar zur Hohen Embs, sich bei Ammann und Rat der Stadt Veldkürch wegen des Verkaufs zweier Häuser auf Ansuchen des Prälaten zu Weingarten zu verwenden. (Konzept).  | 1615 |
| Fasz. 135,<br>1615: 30.<br>März, 1 Blatt         | Konzeptbefehl Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar und Lizentiat Adam Keller, die Termine im Prozeß des Freiherrn von Rechperg einzuhalten, damit das Verfahren nicht in die Länge gezogen werde.   | 1615 |
| Fasz. 135,<br>1615: 14.<br>April, 1 Blatt        | Konzeptanweisung Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar, die Erbstreitigkeiten zwischen den Erben Geörg Belis von Belfort und Joseph von Capoll, Ehevogt der Witwe Belis, zu schlichten.  | 1615 |
| Fasz. 135,<br>1615: 6. Juni,<br>2 Blatt          | Abermalige Konzeptanweisung Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar und Liz. Kheller, die Rechbergische Erbschaftsangelegenheit schleunig zu einem Ende zu bringen und sich von "Tergiversationen" nicht abhalten zu lassen.   | 1615 |
| Fasz. 135,<br>1615: 10.<br>Juli, 2 Blatt         | Ehgz. Max. III. bestätigt im Konzept Graf Caspars Schreiben vom 5. Juli aus Veldkirsch, betreffend die vorgeschlagenen Personen für die Vogtei Castls.   | 1615 |
| Fasz. 135,<br>1615: 18.<br>September,<br>1 Blatt | Konzeptanweisung Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar von Embß, das Schreiben mit einem Dreivorschlag zum Landvogt von Castls durch einen eigenen Boten zur nächsten Zusammenkunft der acht Gerichte in   | 1615 |

|   |   |      |
|---|---|------|
|   | Prettigew schicken zu lassen und schriftliche Antwort darüber zu verlangen.   |      |
| Fasz. 135,<br>1615: 21.<br>Oktober, 1<br>Blatt                  | Weitere Konzeptanweisungen Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar und Liz. Keller in der Erbschaftsangelegenheit Wilhelm von Rehbergs.   | 1615 |
| Fasz. 136,<br>1615: 16.<br>Feber, 2<br>Blatt                    | Konzeptanweisung Ehzgs. Max, III. an Graf Caspar, den neuen Landvogtanwärter von Castels. Pompeius von Planta, vor sich zu berufen und mit ihm zu beratschlagen, was nun vorzunehmen sei. Der Graf sollte auch in Zukunft, da er zunächst gesessen, auf die Vogtei gut Obacht geben und jederzeit dem Ehzg. Bericht und Gutachten zukommen lassen.  | 1615 |
| Fasz. 136,<br>1615: 5.<br>März, 3 Blatt                         | Weitere Konzeptanweisungen Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar bezüglich der Statthalterei auf Castls.  | 1615 |
| Fasz. 136,<br>1615: 18.<br>Mai, 1 Blatt                         | Befehl Ehzgs. Max. III. im Konzept an Graf Caspar, sich bei den acht Gerichten in Prettigew zu erkundigen, welcher von den vorgeschlagenen oder sonst qualifizierten Personen ihnen als Landvogt von Castls "annemblich" sein würde, und über den Fortlauf der Angelegenheit zu berichten.  | 1615 |
| Fasz. 136,<br>1615: 22.<br>Juni, 1 Blatt                        | Weitere Konzeptanweisungen Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar bezüglich den Landvogt für Castls.   | 1615 |
| Fasz. 137,<br>1615: 9.<br>Feber, 2<br>Blatt                     | Caspar Graf zu Embs meldet aus Embs Ehzg. Max. III. den Tod des Landvogtes auf Castels, Geörg Altmanshausen, der am 8. Feber verstorben war.  | 1615 |
| Fasz. 137,<br>1615: 26.<br>Feber, 3<br>Blatt, (i.g. 7<br>Blatt) | Graf Caspar bestätigt auf Schloß Veldtkirch, daß er auf des Ehzgs. Befehl Pompeius von Planta vor sich berufen und mit ihm über die Landvogtei Castels beratschlagt habe. Teilt ferner mit, daß nicht der vom Ehzg. an 16. Jänner verordnete Conradt Beli von Belfort als Statthalter mit der Verwaltung des Schlosses betraut worden war, sondern Andree Sprecher und Andree Enderli, und zwar durch ein Schreiben vom 12. Feber des Bruders und Schwagers Geörg von Altmanshausens, Mauriz von Altmanshausen und Hieronimus Hummelberger. Bis neue Befehle des Ehzgs. eintreffen würden, hatte Graf Caspar verordnet, daß Geörg von Altmanshausens Sohn Johann Babtista die Stelle seines Vaters auf Castls einnimmt.<br>Eingelegt: Schreiben aus Veldtkirch vom 12. Feber (2 Blatt) von Moriz von Altmanshausen und Hieronimus Hummelberger an Andreas Sprecher, Kommissar und älterer Landammann, und Junker Andreas Enderli, | 1615 |

|   |   |      |
|---|---|------|
|   | Landammann im Klostergericht, dass sie auf Wunsch des verstorbenen Landvogtes als seine Vertraute und Freunde Gewalt haben sollten.<br>Antwortschreiben (Kopie) von Andreas Sprecher und Andreas Enderli vom 14. Feber aus Schloß Castels an Moriz von Altmanshausen und Hier. Hummelberger, daß sie die Verwaltung schon vorgenommen hätten (2 Blatt).   |      |
| Fasz. 137,<br>1615: 28.<br>Feber, 2<br>Blatt (i.g. 18<br>Blatt) | Begleitschreiben Graf Caspars an Ehzg. Max. III. zu seinem Bericht, was er und Liz. Kheller in causa Caspar Bernhardt Spett von Zwifalten als Kläger contra Hanns Wilhelm Freiherr von Rechberg als Beklagter in der strittigen Erbsache am 16. Feber in Lindaw bisher verhandelten. Eingelegt: Relation über obige Verhandlung am 16. Feber (16 Blatt).  | 1615 |
| Fasz. 137,<br>1615: 2.<br>März, 2 Blatt<br>(i.g. 4 Blatt)       | Bericht Graf Caspars an Ehzg. Max. III. aus Schloß Veldtkirch, daß die acht Gerichte in Prettigew entschlossen, weder Pompeius von Planta zum Landvogt von Castls noch einen Statthalter zu nehmen. Er untermauert dies mit der Abschrift des Abschieds ihres Gerichtstages zu Tauaß am 15. Feber.<br>Eingelegt: Abschriftskopie des Abschieds des Gerichtstages zu Tauaß am 15. Feber, 2 Blatt.  | 1615 |
| Fasz. 137,<br>1615: 24.<br>März, 3 Blatt<br>(i.g. 5 Blatt)      | Graf Caspar berichtet aus Costanz Ehzg. Max. III., daß er Andree Sprecher aus dem Gericht Klosters die Assistenz beim Jungen von Altmanshausen in der Landvogtei Castels zugesprochen habe, und zwar als Verweser, bis ein neuer Landvogt bestimmt. Dafür hält er Caspar von Schawenstain oder Hauptmann Franz Thanner, Ritter von Appenzell, seinen langjährigen Diener und nunmehrigen Oberstallmeister, für geeignet.<br>Eingelegt: Versprechen Andreas Sprächers an Ehzg. Max. III. aus Costanz vom 24. März (2 Blatt), sich der überschriebenen Assistenz bei von Altmanshausen gehorsam und würdig zu erweisen, jedoch jederzeit mit Vorwissen und Bewilligung des Landammanns und Gerichts Castels, an die er mit Eidespflicht gebunden. | 1615 |
| Fasz. 138,<br>1615: 14.<br>Mai, 2 Blatt                         | Bericht Graf Caspars aus Embs an Ehzg. Max. III., betreffend den Durchzug fremder Soldaten und italienischer Roßkäufer in der Herrschaft Veldtkirch.  | 1615 |
| Fasz. 138,<br>1615: 1. Juni,<br>2 Blatt (i.g. 3<br>Blatt)       | Graf Caspar gibt Ehzg. Max. III. aus Embs allerlei Nachricht über Chur und andere Schweizer Orte sowie den venedischen Gesandten.<br>Eingelegt: Rezepisse aus der Kanzlei Chur vom 30. Mai für das ehzgl. Befehlsschreiben vom 25. Mai an die drei Pündt (betreffend das Venedische Wesen), das Graf  | 1615 |

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | Caspar mit eigenem Boten übersandt hatte. 1 Blatt.   |      |
| Fasz. 138,<br>1615: 18.<br>Juni, 2 Blatt<br>(i.g. 4 Blatt)   | Weiterer Bericht Graf Caspars aus Schloß Veldtkirch an Ehzg. Max. III., betreffend die Besetzung der Landvogtei Castels: daß man Hauptmann Tanner als Ausländer nicht, Hans Victor Trauers wohl annehmen würde, Ramschwag hätte von sich aus abgelehnt.<br>Eingelegt: Originalschreiben derer ab Tauoß von 4. Juni, betreffend die Gefängnisunkosten einer Diebin, verbunden mit der Bitte, endlich einen Landvogt auf Castels zu wählen, der dieser und anderer Sachen obwalten könne. (2 Blatt). | 1615 |
| Fasz. 138,<br>1615: 5. Juli,<br>3 Blatt  | Bericht und weitere Vorschläge Graf Caspars aus Schloß Veldtkirch an Ehzg. Max. III., betreffend die Ersetzung der Landvogtei Castls.  | 1615 |
| Fasz. 138,<br>1615: 10.<br>August, 4<br>Blatt  | Weiterer Bericht Graf Caspars aus Embs an Ehzg. Max. III. wegen Ersetzung der genannten Vogtei, für die nach der Entschuldigung Wilhelms von Mont Trauers allein übriggeblieben war. Graf Caspar, der selbst nach Chur gereist war, hielt Trauers für tauglich, hatte aber erfahren, daß die Gesandten der acht Gerichte, die ebenfalls in Chur zusammengekommen waren, ihn wegen seiner Verwandtschaft zu von Planta ablehnen würden. Sie wollten lieber von Salis.                               | 1615 |
| Fasz. 139,<br>1615: 9.<br>November, 2<br>Blatt (i.g. 3<br>Blatt)   | Graf Caspar bestätigt aus Embs Ehzg. Max. III. den Empfang seines Befehlsschreibens vom 15. Oktober und seine Weiterleitung an die drei Pündt durch einen eigenen Veldtkirch. Amtsboten nach Chur.<br>Eingelegt: Rezepisse der Kanzlei zu Chur vom 21. Oktober, nachdem der Bote das Schreiben dem Bürgermeister tags zuvor präsentiert hatte.   | 1615 |
| Fasz. 145,<br>1616: 4.<br>April, 1 Blatt   | Fürbitte Ehzgs. Max. III. im Konzept an Graf Caspar, betreffend Florian Drost von Drostowiz.   | 1616 |
| Fasz. 145,<br>1616: 3.<br>August, 1<br>Blatt   | Weitere Fürbitte im Konzept an Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs, Rat und o.ö. Kammermeister Christoff Stadlers Sohn vor anderen in seine Dienste aufzunehmen.  | 1616 |
| Fasz. 146,<br>1616: 27.<br>Juni, 3.<br>Relation, 4.<br>Juli, 4.<br>Relation und<br>8. August, 8.<br>Relation<br>(unter | Aussagen der v.ö. Reg. und Kammer über die Werbungen, die die Grafen Carl Ludwig und Johann von Sulz in den Vorlanden vornahmen, und über die Durchzüge des Sulzischen Regiments.  | 1616 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Relationen)<br>Fasz. 146,<br>1616: 24.<br>Oktober, 20.                                   | Wilhelm Hainrich Erbtruchseß kündigt in einem Klageschreiben den Tod Graf Ludwigs zu Sulz an.  | 1616 |
| Relatiom<br>Fasz. 148,<br>1617: 18.<br>Oktober, 2<br>Blatt (unter<br>Dammerkonz<br>ente) | Ehzg. Max. III. befiehlt Graf Caspar zu Hohen Embs, die Vogteien Veldtkirch und Newburg am Rhein mit tauglichen Verwaltern zu besetzen, wie er laut Pfandverschreibung dazu verpflichtet ist. Graf Caspar hatte nämlich als Untervogt zu Veldtkirch "ein schlechte Person, so hieuor dein (des Grafen) Laggey gewest sein solle", und zwei Wächter, in Newburg gar keinen Verwalter.   | 1617 |
| Fasz. 149,<br>1617: 22.<br>Juni, 2 Blatt<br>(i.g. 11 Blatt)                              | Graf Caspar übersendet aus Schloß Veldtkhirch den Geheimen Räten eine Kopie des Gotshaußpundts-Schreibens, das ihn - als nächster Nachbar - zu jenem Zeitpunkt erreicht hatte, und berichtet über die Lage in der Schweiz.<br>Eingelegt: Kopie eines Schreibens einer "particular Persohn" aus der Schweiz vom 13. Juni 1617, in dem über das zehnjährige Bündnis der drei Pündt mit der Herrschaft Venedig berichtet wird, das 1613 abgelaufen war und das Venedig zu erneuern versuchte, sogar mit Gewalt. Daraufhin waren zwölf "Fendlin" der Pündter nach Chur marschiert. (2 Blatt)<br>Bericht der Haupt- und Befehlsleute des Gotthaußpundts aus Chur vom 19. Juni 1617 an Graf Caspar über den Zug mit ihren Fähnlein dorthin. Es wäre dies nicht gegen Land und Leute des Grafen oder das Haus Österreich gerichtet, sondern es geschähe zur Verbesserung ihres "betriebten Stannds". (2 Blatt)<br>Bericht des Costanzer Bürgers Niclaus Baur vom 27. Juni 1617 aus dem Schweizerischen Baden, betreffend das Bündnis, das die Stadt Zürich mit Venedig eingegangen war. (3 Blatt) Weiteres<br>Informationsschreiben Graf Caspars aus Embs an die Geheimen Räte vom 6. Juli 1617, betreffend die Vorgänge über das zwischen Venedig und den beiden Schweiz, Städten Bern und Zürich geschlossene Bündnis. (2 Blatt). | 1617 |
| Fasz. 150,<br>1617: 15.<br>Juli, 4 Blatt<br>(i.g. 9 Blatt)                               | Vogt und Amtleute zu Bregenz erklären den Geh. Räten Ehzgs. Max. III., warum Graf Caspar die Musterung und Bewehrung seiner zum Kelnhof Wolffurt gehörigen Leibeigenen zu Embs nicht gestattet werden konnten: sie erfolgten nämlich bisher durch Vogt und Amtleute der Herrschaft Bregenz, wie auch aus den alten Musterregistern ersichtlich,.   | 1617 |

|   |   |      |
|---|---|------|
|   | <p>Eingelegt: Kopie des Schreibens der Geh. Räte an Graf Caspar vom 20. Mai 1617, in dem sie ihn anweisen, Vogt Hanns Wernher von Raittnaw und seine Mitbeamten in Beschreibung, Musterung, Auswahl, Exerzierung und Bewehrung der Leibeigenen seines in der Herrschaft Bregenz gelegenen Kelnhofes nicht zu hindern. Der Graf besäße keine Obrigkeit über die Leibeigenen. (2 Blatt)</p> <p>Antwortschreiben Graf Caspars an die o.ö. Regierung aus Embs vom 30. Mai 1617, daß nicht nur er, sondern auch sein Vater wie er mit der Kopie eines Bittschreibens eines Leibeigenen aus dem Jahr 1583 belegt - sehr wohl die Musterung zu Embs vorgenommen hätten. (2 Blatt)</p> <p>Bitte des Leibeigenen Th. Caspar aus Bregenz vom 13. Juni 1583, dass er sich wegen seines Alters und seines schlechten Gesundheitszustandes nicht zu Embß zur Musterung einstellen müsse, die dort am 19. Juni stattfinden sollte. (1 Blatt).</p> |      |
| <p>Fasz. 150,<br/>1617: 13.<br/>Dezember, 4<br/>Blatt (i.g. 28<br/>Blatt)</p>         | <p>Antrag der o.ö. Reg. an Ehzg, Max. III., Graf Caspar nochmals nahelegen, seine beiden Pfandschaften Veldkürch und Neuburg am Rhein mit geeigneten Verwaltern zu versehen, denn schliesslich würden ihm Burghut und Regalien bezahlt.</p> <p>Eingelegt: Bericht von Salzmeier und Kammerschreiber an die o.ö. Kammer (o.D. wohl 1617, 4 Blatt), betreffend die ungenügende Verwaltung der beiden genannten Vogteien; Newburgische Bestallung und Verschreibung per 10½450 fl Pfandschilling an Graf Caspar durch Ehzg. Ferd. II. vom 15. Dezember 1589, 6 Blatt; Pfandverschreibung Ehzgs. Ferd. II. für Graf Hanibal zu Hohen Embs um Veldtkirch, Bregennz und Hochenegg vom 15. Dezember 1583, 8 Blatt; Verzeichnis der Guter, die zum Schloß Veldtkirch gehörig, und der Einkommen der Vogtei, o.D., 2 Blatt; Bestallung Graf Caspars mit der Vogtei Veldtkirch durch Ehzg. Max. III. vom 4. Juli 1614, 4 Blatt.</p>           | 1617 |
| <p>Fasz. 155,<br/>1618: 26.<br/>Feber, 2<br/>Blatt u. 7.<br/>Oktober, 1<br/>Blatt</p> | <p>Mitteilung Ehzgs. Max. III. an Graf Caspar zu Hohen Embs, betreffend die Nachfolge des verstorbenen Liz. Adam Keller in der Kommission um die Verlassenschaft des Freiherrn Hanns Gebhardt von Rechberg durch den Rat Dr. Bartholomeus K(h)ell(n)er von Zinnendorf.</p>  | 1618 |
| <p>Fasz. 155,<br/>1618: 18.<br/>Juni, 1 Blatt</p>                                     | <p>Graf Caspar werden seine beiden Schreiben vom 5. und 10. Juni für die Schaffelitzgischen Reiter und den Churischen Beitag bestätigt, mit der Aufforderung, Wichtiges auch weiterhin zu berichten.</p>  | 1618 |



|  |   |      |
|--|---|------|
| Fasz. 155,<br>1618: 28.<br>September,<br>1 Blatt           | Graf Caspar wird der vom 23. September mit einem eigenen Boten übersandte Bericht über die Pündtische Unruhe und obige Reiter bestätigt und angeordnet, auch weiterhin "was schrifftwürdigs fürfallt" zu berichten.   | 1618 |
| Fasz, 156,<br>1618: 2.<br>Jänner, 2<br>Blatt               | Ehzg. Max. III. bestätigt der o.ö. Reg. und Kammer ihren Bericht vom-13. Dezember 1617 über die schlecht besetzten Vogteien Veldtkürch und Newburg am Rein und weist sie an, Graf Caspar zur Hohen Embs zu erinnern, seinen Bestall- und Pfandverschreibungen in Zukunft besser nachzukommen.   | 1618 |
| Fasz, 156,<br>1618: 11.<br>Juni, 1 Blatt                   | Ankündigung für Graf Caspar zu Hohen Embs, daß er laut Resolutiom aus Wien vom 23. Mai Hauptmann David Pappus zum Verwalter der Vogtei Veldkürch annehmen möge und solle.   | 1618 |
| Fasz. 157,<br>1618: 11.<br>Feber, 2<br>Blatt               | Bericht Graf Caspars aus Schloß Veldtkirch an Ehzg. Max. III., daß der Gubernator zu Maylanndt alle Kaufmannsgüterpässe durch die Pündt durch ein öffentliches Mandat verboten hatte. Gleichzeitige Übersendung so eines Mandats.   | 1618 |
| Fasz. 158,<br>1618: 13.<br>Mai, 4 Blatt<br>(i.g. 10 Blatt) | Bericht Graf Caspars an die Geh. Räte und die Räte der o.ö. Reg. und Kammer, betreffend die Schafelizickhischen Reiter: der spanische Ambassadeur habe ihm über 600 neu geworbene Pferde für die Venediger in der Eydgnosschafft berichtet, und daß sie entweder durch die Herrschaft Veldkirch oder durch seine Grafschaft Vaduz den Pündten zuziehen würden. Auf die Bitte des Gesandten hin habe Graf Caspar die Wache zu Veldkirch beim Hailigen Creüz verstärkt, zu Fuessach eine neue und bei der Brücke über den Rhein zu Balzers zwei Wachen aufgestellt und ihnen befohlen, niemanden passieren zu lassen. Anfrage bezüglich der Bezahlung der Wachen und Boten - ob durch den Hubmeister zu Veldkirch oder den span.Gesandten, der darum gebeten. Eingelegt: Italien. Schreiben (Kopie) des span. Gesandten Alfonso Casale aus Lucerna vom 5. Mai 1618, betreffend die aufzustellenden Wachen zu Veldchirch und Vaduz wegen 600 Pferden an die Republik Venetia (1 Blatt).<br>Schreiben (Kopie) des gräflich Hohen Embsischen Landvogts der Grafschaft Vaduz, Ohtmar Hasslach, vom 10. Mai 1618 aus Vaduz, betreffend die Wacht zu Balzers und einen Zwischenfall an der Brücke. Nach Ansicht des Landvogts war die Wache mit zwei Mann zu schwach besetzt, das Doppelte hielt er für notwendig (4 Blatt).<br>Kopieschreiben der Geh. Räte an Graf Caspar vom 19. | 1618 |

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | Mai 1618, daß er richtig gehandelt habe, indem er die 600 Reiter durch Wachen aufzuhalten versuche. Die auflaufenden Unkosten sollte er inzwischen bezahlen und aufschreiben und ihnen zukommen lassen, ein Bescheid würde daraufhin erfolgen. (1 Blatt).  |      |
| Fasz. 158,<br>1618: 25.<br>Juni, 4 Blatt                        | Entschuldigung Graf Caspars aus Embß bei der o.o. Reg., warum er Hauptmann Daidt Pappus nicht als Vogteiverwalter zu Veldkirch gebrauchen könne: erstens gesundheitshalber und zweitens wegen seiner Unkundigkeit des Justiz- und Administrationswesens, die der Graf schon genugsam erfahren hatte, als er Vogt zu Bludenz. Er schlage deshalb Christoff Schalekh, beider Rechte Doktor und von Costanz gebürtig, vor, der schon fünf Jahre die Vogtei Veldkirch mit und neben ihm und auch in seiner Abwesenheit zur vollsten Zufriedenheit versah.  | 1618 |
| Fasz. 158,<br>1618: 9. Juli,<br>2 Blatt (i.g. 3<br>Blatt)       | Graf Caspar übersendet der o.ö. Reg. neben seinem Brief aus Embß ein Schreiben aus Chur vom 6. Juli 1618 (1 Blatt), betreffend die dortige Lage.   | 1618 |
| Fasz. 158,<br>1618: 4. Juli,<br>2 Blatt                         | Bericht des Grafen Caspar aus Embß an die o.ö. Reg. über "86 wolgerüsste Reüter", die dieser Tage bei der Wacht oben am Rhein zu Balzers angekommen waren und übersetzen wollten. Die Wacht hatte die Überfahrt gesperrt und seine Beamten verständigt, die daraufhin sofort die Überfahrt zu Bendern und andern Orten in der Grafschaft Vadutz sperren liessen. Das veranlaßte die Reiter, jenseits des Rheins das Rheinthal hinaufzuziehen. Dieser Vorfall ließ den Grafen die Wacht zu Fuessach wieder aufstellen, die er bereits entfernt hatte, da sich keine geworbenen Venedischen Reiter mehr hatten blicken lassen. Die Wacht beim Hlg. Creütz und zu Balzers, wo der größte Anstoß zu erwarten war, hatte er ohnehin belassen. | 1618 |
| Fasz. 159,<br>1618: 27.<br>August, 2<br>Blatt (i.g. 3<br>Blatt) | Graf Caspar übersendet der o.ö. Reg. neben seinem Schreiben aus Embß einen Auszug über das "Pündtische vnruelige Wesen" seines Landvogts aus Vaduz. Eingelegt: Bericht des Landvogts aus Vaduz, Ohtmar Haßlach, an den Grafen vom 26. August 1618, 1 Blatt.  | 1618 |
| Fasz. 159,<br>1618: 31.<br>August, 4<br>Blatt                   | Bericht der Vögte zu Veldtkhürch und Bregenz, Graf Caspar zu Embs und Hannß Werner von Raittenaw, an die o.ö. Reg. aus Dorenbüeren über die Schafelizkhisischen Reiter und Vorschläge bezüglich ihrer Abweisung: es sollten die Wachen "in der Clauß" und "an der Achprugg" wieder besetzt und aufgestellt werden ebenso wie zu Fuessach, zu Gaißaw gegen Reinegg sollten vier und zu Höchst zwei Wachen   | 1618 |

stehen, und zwar sich ablösende Untertanen, um Kosten zu sparen; im Gericht Ranckhweil sollte die Fähre zu Platten mit drei oder vier Mann besetzt werden; ferner sollten neben Balzers, das auf Ansuchen und Kosten des spanischen Gesandten bewacht wurde, weitere sechs Rheinfähren in der Obrigkeit des Grafen Caspar mit zwei stetigen und besoldeten Wachen besetzt werden, nämlich am Monstain und an der Grießplatten in der Herrschaft Lusstnaw, zum Pauren in der Grafschaft Embß, zum Püchel, zu Roggel und zu Bendern in der Herrschaft Schellenberg. Jede Wache sollte nicht unter 2 fl wöchentlich erhalten und über alle sollte ein Generalwachtmeister zu Roß mit 12 fl wöchentlich gestellt werden, der sich zu Embß aufhalten sollte. Bei einem drohenden Einfall sollte einer der Wächter sofort in der nächsten Ansiedlung Alarm schlagen und die Untertanen zu den Waffen rufen, damit der Rhein bestmöglich verteidigt werden konnte.

- |  |   |             |
|--|---|-------------|
| <p>Fasz. 159,<br/>1618: 2.<br/>September,<br/>2 Blatt (i.g.<br/>10 Bl.)</p>  | <p>Graf Caspar übersendet der o.ö. Reg. aus Embs neben seinem Schreiben den Bericht seines Verwalters Christoff Schalckh samt weiteren Beilagen über die Bündtische Unruhe und das Verhör des in Bündten hingerichteten Zamb(e)ra.<br/>Eingelegt: Bericht eines Informanten vom 31. August 1618 über Prozesse und Hinrichtungen in Pünten, 1 Blatt;<br/>Bericht Christoff Schaleckhs aus Schloß Veldkhirch vom 1. September 1618 über die "Interrogatoria" des Zambra in Pündten und weitere Schweytzerische;Unruhen, 2 Blatt; Interrogatoria des Zambra in Pündten, o.D. (wohl August), 2 Blatt; Berichte in italien. Sprache aus dem Engedein an Landeshauptmann Freiherrn von Brandis (Jakob Andrä), ab 1610 Landeshauptmann an der Etsch) vom 7. September 1618, 2 Blatt; Berichte in italien. Sprache über die Schweiz an die Geh. Räte vom 10. September 1618, 1 Blatt.</p> | <p>1618</p> |
| <p>Fasz. 159,<br/>1618: 8.<br/>September,<br/>2 Blatt (i.g. 4<br/>Blatt)</p> | <p>Bericht Graf Caspars an die o.ö. Reg. aus Embß, betreffend die Ausgabe von Wartgeldern des Hauptmannes Michael von Altmanßhausen von Veldtkhirch, innerhalb und ausserhalb der Stadt. Da dies ohne Vorwissen des Grafen geschah, hatte dieser seinen Verwalter Dr. Schalekh angewiesen, Altmanßhausen zur Rede zustellen.<br/>Eingelegt: Bericht (Kopie) Dr. Christoff Schaleckhs aus Schloß Veldkhirch an Graf Caspar vom 4. September</p>  | <p>1618</p> |

- 1618, 2 Blatt, über die anbefohlene Befragung:  
Altmanßhausen hätte keine Kriegswerbung betrieben,  
sondern nur Liefergelder für Soldaten aus den eigenen  
Mitteln des Obristen Otto Heinrich Fugger ausgegeben  
- für das Haus Österreich gegen die Böhemischen  
Stände, im Fall der Not.
- Fasz. 159, 1618: 13. September, 2 Blatt (i.g. 6 Blatt) Begleitschreiben Graf Caspars aus Embs an die o.ö. Reg. zu seinem Bericht aus Chur. 1618  
Eingelegt: Bericht (Kopie) eines Informanten an Graf Caspar vom 10. September 1618 aus Khur über den Prozeß und die grausame Hinrichtung des Zamber vor vierzehn Tagen, das Urteil über Hauptmann Planta und seinen Bruder Pompeius, den Gesandten, dem man "ain schlimen bossen gerissen", und über das Unheil, das das Städtchen Plaurß betroffen hatte. 4 Blatt.
- Fasz. 159, 1618: 23. September, 2 Blatt (i.g. 4 Blatt) Bericht Graf Caspars an die o.ö. Reg. aus Embs, betreffend die Ankunft von 57 Schaf(f)eliz(k)ischen Reitern samt 20 Personen zu Fuß in Rheinegg. 1618  
Daraufhin hatte er alle Fähren über den Rhein von Lustnaw bis Vaduz durch seine Knechte sperren lassen und die Reiter zur Umkehr gezwungen.  
Eingelegt: Bericht (Kopie) eines Informanten aus Chur an Graf Caspar vom 19. September 1618, betreffend die fünf kathol. Orte in Pündten, das Unheil des Städtchens Plaurß, die Schleifung von Plantas Haus und einen Gefangenen aus dem Vältlein, namens Parauizino. 2 Blatt.
- Fasz. 159, 1618: 3. Oktober, 2 Blatt (i.g. 9 Blatt) Begleitschreiben Graf Caspars aus Embß an die o.ö. Reg. zu den Berichten (Kopien), die seinem Verwalter der Vogtei Veldkirch, Dr. Christoff Schalckh, über die nicht enden wollenden Pündtnerischen Unruhen dieser Tage zugekommen waren. 1618  
Eingelegt: Schreiben Maximilian Mors von Liechtenegg aus Luzern vom 16. September 1618 an seinen Schwager Christoff Lustrier von Liebenstain, o.ö. Kammerrat und Kammerzahlmeister, betreffend die Tagsatzung der sieben kathol. Orte am 12. September zu Luzern, 2 Blatt;  
Bericht Dr. Schalckhs aus Veldkirch vom 29. September 1618 über die Streitigkeiten zwischen Domkapitel und Bischof zu Chur, 1 Blatt;  
Bericht in italienischer Sprache vom 7. und 8. Oktober 1618, 1 Blatt;  
weiterer Bericht in italienischer Sprache vom 12. Oktober 1618, 1 Blatt;  
Bericht aus Speyr vom: 16. Oktober 1618, betreffend die Beschimpfung des kaiserlichen Beisitzers Dr.

|   |  |                    |
|---|--|--------------------|
|   | Oppenheimer durch den Markgraf von Baden, 2 Blatt.<br>Die drei letzten Berichte passen schon rein zeitmässig nicht zu dem Brief Graf Caspars vom 3. Oktober 1618, vielleicht irrtümlich oder später dazugelegt worden?.  |                    |
| Fasz. 159,<br>1618: 18.<br>Oktober, 2<br>Blatt (i.g. 8<br>Blatt)  | Begleitschreiben Graf Caspars aus Embß an die o.ö. Reg. zu neuerlichen Berichten über Pündtische Angelegenheiten.<br>Eingelegt. "Authentica Copia" eines Briefes, den Pompeius Plantta seinem Bruder Rudolff mit eigener Hand geschrieben, o. D., 2 Blatt;<br>Urteil gegen Landvogt Pompeius von Plantta vor dem Strafgericht in Thusis am 18. August 1618, 4 Blatt.                             | 1618               |
| Fasz. 169,<br>1607-1609 /<br>1616-1620:<br>20. Juni<br>1619, 1 Blatt,<br>(unter<br>Konzepte<br>1616-20), fol.<br>252) | Antwortschreiben der o.ö. Reg. an Graf Caspar zur Hohen Embs auf dessen Bericht, vom 14. Juni, betreffend die Versammlung der zehn Gerichte im Engedein bei Mayenfeld und die Einquartierung der Fuxischen drei "Fendl Khnecht" vor dem Arleberg.  | 1619               |
| Fasz. 169,<br>1607-1609 /<br>1616-1620:<br>fol. 268: 11.<br>Oktober<br>1619, 1 Blatt                                  | Die o.ö. Reg. bestätigt Graf Caspars Bericht vom 20. Oktober, betreffend den Zug der zehn Gerichte von Malans nach Mayenfeld, und findet es für richtig, daß sich der Graf zum Schutz seiner Grenzen gen Fadzuz begeben hatte. Er sollte auch weiterhin gut Obacht geben.  | 1619               |
|   | <b>O.Ö. Hofregistratur Reihe D.</b>  | <b>1619 - 1632</b> |
| Fasz. 3,<br>1619: 8.<br>Jänner, 2<br>Blatt  | Graf Caspar zu Embs übersendet der o.ö. Reg. mit einem Begleitschreiben das gedruckte Enngedeiner Traktat über die Verhandlungen vor dem Strafgericht zu Tusis von 1618.<br>Eingelegt: Das Traktat, 26 Blatt.  | 1619               |
| Fasz. 4,<br>1619: 23.<br>Juli, 4 Blatt  | Empfangsbestätigung Graf Caspars aus Embß an die o.ö. Reg. für ihr Befehlsschreiben vom 16. Juli, betreffend Hauptmann von Mollarts in Veldtkürch verübte "Vngepüren".   | 1619               |
| Fasz. 4,<br>1619: 25.<br>Juli, 4 Blatt<br>(i.g. 10 Blatt)   | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Leopold V., betreffend die Einnahmen der Pfandschaften Altmontfort und Tosters. Sie stellte es dem Ehzg. anheim, ob sie zuhanden der Kammer eingezogen oder Graf Caspar zu Embs oder Dr. Michael Faber "hinumbelassen" werden sollten. Eingelegt: Verzeichnis des beiläufigen Ertrages der Pfandschaften Montfort und Tosters bei Veldtkirch, o.D. (wohl 1619 | 1619               |

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | erstellt), 2 Blatt;<br>Einkommen von Schloß Tosters und Altmontfort und<br>der halbe Zehent zu Schleinß von 1575, 4 Blatt.   |      |
| Fasz. 6,<br>1619: 5.<br>April, 1 Blatt   | Beileidschreiben Ehzgs. Leop. V. aus Inspruckh an den<br>Grafen zum Tod Sidonias, geb. Herzogin zu Teschen.<br>(Konzept).  | 1619 |
| Fasz. 6,<br>1619: 25.<br>Dezember, 2<br>Blatt, (unter<br>Einkommene<br>Schriften)                                      | Graf Caspar übermittelt aus Embß Ehzg. Leop. V.<br>"Glück, Hail, zeitliche vnnd ewige Wolfahrt" für die<br>Erlangung der Dompropstei Costanz nach dem Tod<br>seines Bruders Marx Sittich, Erzbischof zu Salzburg. Er<br>fügt die Bitte an, die Propstei seinem jüngeren Sohn vor<br>anderen zu überlassen, sobald dieser das Alter "ad<br>beneficia" erreicht hätte. wozu ihm noch zwei Jahre<br>fehlten.                            | 1619 |
| Fasz. 7,<br>1619: 9.<br>August, 4<br>Blatt, (unter<br>Orig.<br>Schreiben<br>des Geh.<br>Rates an<br>Ehzig.<br>Leop.V.) | Gutachten des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., u.a.<br>betreffend die Verleihung der beiden Pfandschaften Alt<br>Montfort und Tossters an Dr. Michael Faber, o.ö.<br>Kammerrat und Geh. Ratssekretär, und nicht an Graf<br>Caspar zur Hohen Embs, da man sich bei ihm "keines<br>Beysprungs mit Anlehen" sicher sein könne. Er hatte<br>eben erst abgelehnt, 22000 fl darzuleihen. (Dieses<br>Gutachten ist auch im Konzept vorhanden). | 1619 |
| Fasz. 7,<br>1619: 31.<br>Mai, 6 Blatt  | Bescheid des Geh. Rates an Ehzig. Leop. V. unter B,<br>betreffend Graf Caspars Paßersuchung für das Fuxische<br>Regiment (ebenfalls im Konzept vorhanden).   | 1619 |
| Fasz. 7,<br>1619: o.D., 2<br>u. 1 Blatt<br>(unter<br>Konzepte<br>des Geh.<br>Rates an<br>Ehzig. Leop.<br>V.)           | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Caspar,<br>betreffend die Verteidigung der Herrschaften vor dem<br>Arleperg und seiner Herrschaft Vaduz und die<br>Sicherung der Pässe gegen S. Lucis Staig. Graf Caspar<br>sollte sowohl mit Proviant als auch mit Einquartierung<br>dem Landvolk helfen.  | 1619 |
| Fasz. 9,<br>1620: 4.<br>September,<br>1 Blatt,<br>(unter<br>Konzepte in<br>Kammersach<br>en)                           | Ehzig. Leop. V, macht aus dem Achenthal Graf Caspar<br>die Mitteilung, daß er entschlossen, demnächst in die<br>Vorlande zu verreisen, wo er wahrscheinlich am Abend<br>des 12. September mit kleinem Hofstaat zu Embs<br>eintreffen werde. Deshalb ersucht er den Grafen,<br>ungefähr 24 Pferde bereitstellen zu lassen, um an der<br>Fortsetzung der Reise nicht gehindert zu werden.  | 1620 |
| Fasz. 9,<br>1620: 3.<br>November, 2  | Anweisung Ehzgs. Leop. V. aus Schloß Öpfingen<br>(Württemberg) an die o.ö. Kammer, betreffend die<br>Wachtunkosten zu Bolzers am Rhein.  | 1620 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| Blatt   |  |      |
| Fasz. 9,<br>1620: 22.<br>März, 6 Blatt<br>u. 10 Blatt,<br>(unter<br>Bekennen) | Bestallung um die Vogtei Veldtkhirsch auf Jacob Hanibal Graf zur Hohen Embs durch Ehrg. Leop. V. sowie um Vogtei und Herrschaft Neuburg am Rhein.  | 1620 |
| Fasz. 10,<br>1620: 18.<br>Jänner, 2<br>Blatt                                  | Graf Caspar meldet aus Embß den Geh. Räten Ehrgs. Leop. V., daß er auf ihre Verordnung Landammann Joß Gräber und den Gerichtsbeamten Hainrich Stöckler, beide aus dem Bregentzer Wald und Untertanen seiner Vogteiverwaltung, am 26. Jänner zu ihnen nach Insprugg schicke.  | 1620 |
| Fasz. 11,<br>1620: 16.<br>Juni 1625, 2<br>Blatt                               | Bescheid Graf Jacob Haniballs aus Schloß Veldkhirsch an Ehrg. Leop. V., betreffend das Ansuchen von Stadtmann und Rat zu Veldkhirsch sowie der Gemeinde Tisis und Tosters um Abschaffung des verordneten "Veldlegers" der Lodronischen und Batteuilischen Regimenter. Auf des Grafen Zuspruch hätten sie sich bereit erklärt, die Einquartierung noch 14 Tage zu dulden, länger nicht, dann sollte die Herrschaft Bregenz an die Reihe kommen, in der auf sechs bis sieben Bauern nur ein Soldat stünde - in Veldkhirsch hingegen müßte ein einziger Bauer sechs bis acht Soldaten erhalten. | 1620 |
| Fasz. 11,<br>1620: 11.<br>August, 2<br>Blatt                                  | Graf Jacob Hanibal gibt aus dem Landegger Gericht den Geh. Räten Ehrgs. Leop. V. durch einen Eilboten Nachricht über die Überführung Fridrichs von Tieffenbach von Veldkirch nach Insprugg und bittet, ihm eine Sänfte mit zwei Pferden gen Nasareit entgegenszuschicken.  | 1620 |
| Fasz. 11,<br>1620: 18.<br>August, 2<br>Blatt (i.g. 4<br>Blatt)                | Bescheid Graf J. Hanibals und der Amtleute von Veldtkhirsch an die Geh. Räte, betreffend Unruhen in den Pündt und Vorsehung eines eventuellen Einfalls. Als Beweisstück im Original eingelegt die Nachricht des Landvogtes zu Sargans, Jost Helmlin, an seinen Nachbarn, Junker Johan Vlrich von Ramschwag, Vogt zu Guttenbärg, vom 17. August 1620, 2 Blatt.  | 1620 |
| Fasz. 12.<br>1620: 23.<br>November, 2<br>Blatt (i.g. 8<br>Blatt)              | Gutachten der o.ö. Reg. an Ehrg. Leop. V., betreffend Graf Caspars Bitte vom 7. August um Rekognition wegen freiwilliger Lieferung und Annehmung des von Tieffenbach in seiner Grafschaft Vaduz.<br>Eingelegt: Ein Schreiben von Statthalter und Rat zu Glaruz an Graf Caspar vom 24. Juli 1620 (2 Blatt), betreffend Kriegsvolk und Schiffe auf seiner Seite des Rheins; Bekennenbrief Graf Rudolfs von Sulz vom 8. November 1517, seine Schlösser und Herrschaften   | 1620 |

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | Vaduz, Schellenberg und Bluemenegg nur an den Kaiser zu verkaufen, wofür er ein Darlehen über 20000 fl erhält; Verkauft er an jemand anderen, muß er das Darlehen retournieren.   |      |
| Fasz. 14,<br>1620: 21.<br>Oktober, 1<br>Blatt u. 26.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. aus Stift Haslach und Ensisheim an Graf Caspar von Hohen Embs, betreffend alte Rechnungen der Dompropstei Costeinz.  | 1620 |
| Fasz. 16,<br>1620: 15.<br>September,<br>2 Blatt                              | Graf Caspar bestätigt aus Embß das Schreiben Ehzgs. Leop. V. vom 4. September aus Achenthaal und bedauert, daß der Erzherzog die bereitgestellten Pferde und seine Gastfreundschaft nicht in Anspruch genommen hatte, da er seine Wegroute geändert und von Lanndegg nach Imbst und weiter nach Weingarten gereist war.   | 1620 |
| Fasz. 16,<br>1620: 29.<br>September,<br>4 Blatt                              | Unter Punkt 3 berichten die Geheimen Räte Ehzg. Leop. V. über Bezahlung und Unterhaltung der Garnison (25 Soldaten) auf Guetenberg und die Klagen des dortigen Vogtes, betreffend teuren Einkauf alles Lebensnotwendigen in der Herrschaft Vaduz. Ansonsten hatten die Räte dem Vogt das Kommando auf dem Schloß übertragen und ihm außerdem befohlen, das Gebührende vorzunehmen, falls sich der Soldaten "Weiber zu besagten Vaduz vngüblicher Beschwerden gegen den Vnderthanen daselbst anmassen vnd ime Clagen hieruon fürkhommen wurden". | 1620 |
| Fasz. 16,<br>1620: 10.<br>November, 3<br>Blatt                               | Gutachten der Geh. Räte an Ehzg. Leop. V., betreffend u.a. die Bezahlung der Wacht zu Balzers am Rhein. Man sollte sie nicht der Tyrol. Landschaft zurechnen, da sie in der Herrschaft Vaduz, im Gebiet des Grafen Caspar zu Hohen Embs.  | 1620 |
| Fasz. 17,<br>1620: 30.<br>Jänner, 1<br>Blatt                                 | Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. an Graf Caspar, in dem er ihm verspricht, seine Bitte vom 25. Dezember des vergangenen Jahres, nämlich seinem jüngsten Sohn vor anderen die Dompropstei zu Costanz zu überlassen, "nit ausser Obacht" zu lassen.   | 1620 |
| Fasz. 17,<br>1620: 23.<br>März, 3 Blatt                                      | In seinem Konzeptschreiben teilt Ehzg. Leop. V. den Geh. Räten u.a. mit, dass es dabei bleibe und die o.ö. Wesen davon zu benachrichtigen seien, daß der älteste Sohn Graf Caspars - Jacob Hannibal - auf beide Vogteien Veldtkhirsch und Neuburg bereits die Pflicht erstattet habe.   | 1620 |
| Fasz. 17,  | Ehzg. Leop. V. verständigt in einem Konzeptschreiben  | 1620 |



|  |  |      |
|--|--|------|
| 1620: 27.<br>Juli, 1 Blatt                     | Graf Jacob Hannibal zur Hohen Embs und die Stadt Veldtkhirsch von der gefänglichen Verwahrung des gewesenen Obristen Friderich von Tieffenbach in dem Bad zu Pfeffers und seiner Überführung nach Guetenberg und weiter nach Veldtkhirsch.   |      |
| Fasz. 18,<br>1620: 14.<br>August, 2<br>Blatt   | Der Geh. Rat meldet in seinem Konzeptschreiben Ehzg. Leop. V., daß der Obrist Fridrich von Tieffenpach von Graf Jacob Haniball am Abend des 13. August dem Hauptmann Hanns von Waltenhofen zu Zirl übergeben wurde und nun unter Bewachung stehe. Man bat um weitere Resolutionen in der Sache.                              | 1620 |
| Fasz. 18,<br>1620: 14.<br>Dezember, 2<br>Blatt | In seinem Konzeptschreiben gibt der Geh. Rat Ehzg. Leop. V. u.a. ein abschlägiges Gutachten wegen der erbetenen Rekognition Graf Jacob Hannibals, betreffend Durchführung Tieffenbachs durch die Grafschaft Vaduz.   | 1620 |
| Fasz. 19,<br>1620: 16.<br>Jänner, 1<br>Blatt   | Der Geh. Rat bestätigt in einem Konzeptschreiben Graf Caspar zur Hohen Embs seinen Bericht vom 29. Dezember des vergangenen Jahres, betreffend Fähnrich Ludwig Johann von Seckendorf, und versichert ihm, daß er richtig gehandelt habe, den Fähnrich und seine Reiter mit Pass und Patenten zu versehen.                    | 1620 |
| Fasz. 19,<br>1620: 23.<br>März, 1 Blatt        | In seinem Konzeptschreiben weist der Geh. Rat Graf Caspar zur Hohen Embs darauf hin, daß Salpeter nur zur Notdurft des ehzgl. Zeughauses erkaufte werden dürfte. Paul Frey zu Veldtkhirsch hatte nämlich welchen an Georg Clement von Nirnberg verkauft, und das verstieß gegen Mandate, Befehle und Verordnungen des Ehzgs. | 1620 |
| Fasz. 19,<br>1620: 5.<br>April, 2 Blatt        | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Hanibal zur Hohen Embs, betreffend die Werbung der Knechte zur Stärkung des Regiments von Johann Graf zu Nassaw und ihre Weisung von Ratolfszell nach Fueßach über den Arlperg in die Gerichte Landegg und Pfundts.   | 1620 |
| Fasz. 19,<br>1620: 10.<br>April, 2 Blatt       | Abermalige Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Hanibal als Vogt zu Veldtkhirsch, betreffend den Salpeterankauf.  | 1620 |
| Fasz. 19,<br>1620: 20.<br>April, 1 Blatt       | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal, eine eilige Verfügung betreffs flüchtiger Soldaten herauszugeben und den Herzog in Bayern von den Verhafteten zu benachrichtigen. Diesem war nämlich gemeldet worden, daß etliche aus seinem Kommando desertiert waren.  | 1620 |
| Fasz. 19,<br>1620: 22.<br>April, 1 Blatt       | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Hanibal, zu Fueßach Vorsorge zu treffen, damit das Pulver (50 Zentner), das die Amtleute zu Stockhach von Costanz   | 1620 |

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | aus über den See nach Fueßach schicken wollten, empfangen und in das Zeughaus nach Innsprugg geführt werden konnte. Auch sollte er den Geh. Rat daselbst verständigen.   |      |
| Fasz. 19,<br>1620: 30.<br>April, 1 Blatt                     | Antwortschreiben des Geh. Rates im Konzept an Graf Hanibal, betreffend den Entschluß seines Vaters, die Grafschaft Gallara, im Maylenndischen gelegen, an das Haus Österreich zu verkaufen. Man verlangte ehestens Vorschläge und Erklärungen, um sie dann dem Ehzg. zu unterbreiten.  | 1620 |
| Fasz. 19,<br>1620: 8. Mai,<br>2 Blatt u. 29.<br>Mai, 1 Blatt | Konzeptschreiben des Geh. Rates an Graf Jacob Hanibal, betreffend den Ankauf von Salpeter von Paul Frey.   | 1620 |
| Fasz. 20,<br>1620: 31.<br>Juli, 1 Blatt                      | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Caspar zur Hohen Embs, die für das Geschütz auf Guetenberg gefertigten Schäfte und anderes mehr auf das Schloß transportieren zu lassen.   | 1620 |
| Fasz. 20,<br>1620: 24.<br>August, 2<br>Blatt                 | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Caspar, die Orte, die an die Herrschaft; Vaduz und Schellenberg grenzen, vor möglichen feindlichen Überfällen der Schweizer vorzusehen.  | 1620 |
| Fasz. 20,<br>1620: 2.<br>September,<br>1 Blatt<br>(doppelt)  | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Caspar, in Vaduz die notwendige Vorsehung gegen Volkswerbung und Gefährliche Praktiken der Venediger zu unternehmen.  | 1620 |
| Fasz. 20,<br>1620: 14.<br>September,<br>1 Blatt              | Anweisung des Geh. Rates im Konzept an Graf Caspar zu der Hohen Embs, in der Grafschaft Vaduz zu verordnen, dass den 25 Soldaten auf Schloß Guetenberg die Lebensmittel "in rechtistem Pretio", so möglich, abgegeben werden.  | 1620 |
| Fasz. 20,<br>1620: 29.<br>September,<br>1 Blatt              | Nachdem der Geh. Rat abermals verständigt worden war, daß die Untertanen des Grafen zu Vaduz sich gegen die Soldaten und ihren Anhang "etwas vnwillig vnd vngedultig erzaigen wie zugleich die Prouiant beschwerlich von inen zu bekhomen sein solle", ersucht er Graf Caspar in seinem Konzeptschreiben abermals, diesbezügliche Verordnung zu tun. | 1620 |
| Fasz. 20,<br>1620: 16.<br>Oktober, 1<br>Blatt                | Antwortschreiben des Geh. Rates im Konzept auf Graf Caspars Brief vom 26. September, betreffend seine Anweisung für Lebensmittel für die Garnison auf Guetenberg. Auch ersucht der Geh. Rat ihn, die Wacht zu Balzers am Rein durch seinen Landvogt zu Vaduz bisweilen visitieren zu lassen.   | 1620 |
| Fasz. 20,  | Anfrage des Geh. Rates im Konzept bei Graf Haniball zu   | 1620 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| 1620: 16. u.<br>27. Oktober,<br>je 1 Blatt                  | Hochen Embs, ob und was für eine Wacht zu Newburg am Rein gehalten wird.   |      |
| Fasz. 22,<br>1621: 18.<br>März, 1 Blatt                     | Antwort des Geh. Rates im Konzept auf Graf Jacob Haniballs Bericht vom 2. März, betreffend die Zurückhaltung der zwei Fässer Blei und Zündschnüre, die Jost Kresst nach Castls führen wollte. Er habe richtig gehandelt.   | 1621 |
| Fasz. 22,<br>1621: 24.<br>Dezember, 2<br>Blatt<br>(doppelt) | Der Geh. Rat teilt Graf Jacob Haniball zu Hochen Embs im Konzept mit, dass statt des Reg. Rats und Salzmeiers zu Hall, der verhindert, Anselm von Vels neben von Raitenaw und ihm selbst die Beratschlagung und Expedition bezüglich der Durchbegleitung des Span. Volks übernehmen werde. Der Gubernator des Span. Königs zu Mayland, Duca di Feria, hatte nämlich verordnet, Ehzg. Leop. V. 4000 Soldaten zu Fuß und vier Kompanien Reiter aus dem Mayländischen ins Elsaß zu schicken.  | 1621 |
| Fasz. 23,<br>1621: 25.<br>August, 1<br>Blatt                | Anweisung Ehzgs. Leop. V. im Konzept an Graf Jacob Hannibal, sich über die Zuständigkeit der in Veldtkirch aufgehaltene verschiedenen Münzsorten im Wert von 2'800 bis 2'900 fl zu informieren und dann zu berichten.  | 1621 |
| Fasz. 24,<br>1621: 27.<br>Feber, 2<br>Blatt                 | Hauptmann Georg Bertold aus Bürs in der Herrschaft Sonnenberg bittet Ehzg. Leop. V. um die Feldhauptmannschaft des von Graf Haniball zu errichtenden halben Regiments von 1'500 Mann zu Fuß.   | 1621 |
| Fasz. 25,<br>1621: 20.<br>Mai, 2 Blatt                      | Graf Jacob Hanibal bittet Ehzg. Leop. V. um eine qualifizierte Person für die Hofschreiberei in Veldtkirch. Er selbst trat für Hannß Wilhelm Puelhamer, Schwiegersohn des verstorbenen Hofschreibers Ludwig Haßlach, ein, während sich sein Vater, Graf Caspar, für Johann Christoph Thumb Ingrossist in der o.ö. Lehenskanzlei verbürgte.   | 1621 |
| Fasz. 25,<br>1621: 24.<br>Mai, 2 Blatt<br>(i.g. 33 Blatt)   | O.ö. Regierungsgutachten an Ehzg. Leop. V., betreffend Graf Caspars zur Hohenembs Anzeige vom 29. April über die Öffnung von Schloß Vaduz und Guettenberg. Auf diese Anzeige hin hatte die o.ö. Reg. dem Rat, Regimentssekretär und Schatzregistrator Hanns Finckh befohlen, in der Registratur nach diesbezüglichen Unterlagen zu suchen und Abschriften anfertigen zu lassen. Aus ihnen war ersichtlich, daß das Haus Österreich sehr wohl die Öffnung auf Vaduz, nicht aber der Graf auf Guettenberg hatte, wie er behauptete. Eingelegt: Schreiben Graf Caspars aus Embß an Herrn von Raitnaw vom 23. April 1621 (2 Blatt), betreffend den Kauf von Salpeter für das Haus Österreich und die | 1621 |

Bereitstellung von Futter für die Tiere der Reiterei in der Grafschaft-Vaduz. Graf Caspar beklagt sich, daß Österreich sein "Handtvoll Landts" zum Kriegsschauplatz mache und das benachbarte Glaruß gegen ihn aufbringe. Außerdem sei zwischen Bodensee und Pündten kein Heu aufzutreiben, er selbst habe auch "beharrlichen Mangel" daran und müsse seinen Pferden stattdessen Hafer geben; Extraktschreiben an das Kollegium der freien Reichsgrafen und Herren des Schwäb. Kreises, verfasst von Graf Caspar am 24. April 1621 (2 Blatt). Darin bittet er, "sedem belli" nicht auf seinem sondern ihrem Boden zu errichten. Ihm war nämlich angekündigt worden, daß nicht nur ein starker Durchzug von Kriegsvolk, sondern auch dessen Einquartierung auf seiner Reichsgrafschaft Vaduz bevorstanden. Er schlägt dafür die Herrschaft Veldtkürch vor;

Schreiben der freien Reichsgrafen und Herren des Schwäb. Kreises vom 27. April 1621 aus Rauenspurg an Ehzg. Leop. V., in dem sie für Graf Caspars obige Bitte Fürsprache leisten (2 Blatt);

Bericht des Landvogts zu Vadutz, Johann Emerich Rignoldt von Proßwalden, vom 28. April 1621, betreffend die derzeitige Lage: die Soldaten nehmen Hühner Schweine, Heu und Spreu mit Gewalt und ohne Bezahlung und ziehen dann weiter nach Thrisen, Balzers und Melß. Der Landvogt habe von Rayttlaw umsonst zu erklären versucht, daß die Pündten gute Nachbarn; (4 Blatt)

Schreiben Graf Caspars aus Embß vom 29. April 1621 an Hanns Werneher von Raitnaw, Obristhauptmann der vier Herrschaften vor dem Arlnberg und Vogt der Herrschaft Bregenz und Hochenegg, betreffend die Einquartierung an der Staig und die Öffnung von Vaduz und Guetenberg, die er zu besitzen behauptet. Graf Caspar verlangt eine Kautio und summarische Schadloshaltung für alles, was seinen armen Untertanen vom Kriegsvolk und dem Feind zugefügt würde - sonst wolle er die Einquartierung der Truppen auf seinem Grund und Boden nicht gestatten (in doppelter Ausfertigung, jeweils 3 Blatt);

Schreiben Graf Caspars aus Embß vom 30. April 1621 an Ehzg. Leop. V., betreffend obige Einquartierung in seinem armen "Ländtlein", um dessen Verschonung er bittet. Das Kriegsvolk möge entweder anderswohin verlegt werden, oder aber seine Untertanen mit der gebührenden, den Reichskonstitutionen gemäßen Kautio und Schadloshaltung versehen werden (3

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | Blatt); Schreiben Ehzgs. Leop. V. an Graf Caspar vom 21. Mai 1621, betreffend gegenseitige Hilfe in Kriegs- und Notzeiten und die Öffnung von Vaduz. Der Ehzg. erklärt sich auch bereit, als Gegenleistung die begehrte Öffnung von Guettenberg zu geben, falls sie bescheinigt ist (2 Blatt); Abschrift des Schutz- und Schirmbriefes Kaiser Maximilians I. für die Herrschaft Vaduz und Schellenberg, auch die Öffnung des Schlosses Vaduz, für Ludwig Freiherrn von Brandis vom 2. Mai 1505 (4 Blatt);<br>Graf Rudolffs von Sulz Verzicht aller seiner Forderungen und Ansprüche gegen Kaiser Max. I., mit Vorbehalt der Öffnung zu Vaduz, vom 17. November 1517 (2 Blatt);<br>Verschreibung Graf Ruedolffs von Sulz, dem Haus Österreich vor anderen die Herrschaften Vaduz, Schellenberg und Blumenegg käuflich anzubieten und es auch bei Ablehnung des Kaufs des ewigen Schutzes und der Öffnung von Vaduz und Schellenberg zu versichern. 18. November 1517 (4 Blatt). |      |
| Fasz. 25,<br>1621: 26.<br>Juli, 2 Blatt                           | Bitte Graf Jacob Hanibals aus Embß an Ehzg. Leop. V. sein zu erwartendes Kind durch einen Gesandten - wie versprochen - aus der Taufe heben zu lassen. Da von Raytnaw "übel auf sich befindet", schlägt er Rittmeister Brion, der am Ort weilte, vor.  | 1621 |
| Fasz. 26,<br>1621: 24.<br>September,<br>3 Blatt (i.g. 6<br>Blatt) | Bericht Graf Jacob Hanibals zu Embs aus Gändt in Flandern an Ehzg. Leop. V., betreffend ein "Geltvässlin" unterschiedlicher Münzsorten, das im März vom Hubmeister zu Veldkhirsch in Verwahrung genommen worden war, aber einer "Weibspersohn" aus Memmingen gehörte, die sich an Graf Jacob Hanibal um Hilfe gewandt hatte. Dieser verhalf ihr zu ihrem Geld und entlehnte es dann - gegen einen Schuldschein - von ihr, in Ermangelung anderer Geldquellen. Weiters teilt der Graf Leop. V. mit, daß er hoffe, in ca. drei Wochen in Embs oder Veldkhirsch zu sein.<br>Eingelegt: Bericht über das Geldfass an den Zunftmeister Jacob Hanndtell (?) zu Chur vom 31. März 1621 (1 Blatt);<br>Bericht des Hubmeisters an Ehzg. Leop. V. aus Veldtkirch vom 20. August 1621 über besagtes Geldfäßlein. Von Raitenaw sei außer sich gewesen, als Graf Jacob Hanibal es nach Vaduz führen und nicht mehr herausgeben ließ. (2 Blatt).   | 1621 |
| Fasz. 28,<br>1621: 10.<br>November, 2<br>Blatt (i.g. 4            | Graf Caspar antwortet aus Embs auf das erzherzogliche Schreiben vom 7. November aus Landtegg und teilt Leopo V seine Befürchtung vor Vergeltung wegen der vier Pündtischen oder Schweizerischen Soldatent, die   | 1621 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| Blatt)   | auf des Grafen Jurisdiktion gefangen genommen worden waren, mit. Als Beweis legt er die Drohung des auf der Staig liegenden Zürchischen Obristen bei. Aus diesem Grund hatte er auch Hanß Wernher von Raitnaw gebeten, die Soldaten wieder zu "geledigen", was Raitnaw aber ablehnte. In dem Zusammenhang beklagt sich Graf Caspar:"ich verspüre aber von gedachtem Herrn von Raitnaw einen allten, ohnzeitigen Eyfer gegen mir vnnd den meinigen, vmb Sachen, dern ich doch nit schuldt, sondern noch vom Salzburgischen Weesen herrührend.. "<br>Eingelegt: Kopie des Schreibens von Hanns Jacob Stainer Obrist der Stadt Zürch, an den gräflich Hohenembsischen Landvogt zu Vaduz, Johann Emerich Rignold von Proßwalden, vom 20. Oktober 1621 auf St. Luciß Staig. Darin verlangt der Obrist, daß die vier Soldaten "zu Erhaltung obgemelter gueter Correspondenz vnnd Nachparschafft auf freyen Fueß mögindt gestellt werden." (2 Blatt). |      |
| Fasz. 28,<br>1621: 26.<br>November, 2<br>Blatt                     | Gratulation Graf Caspars aus Embß an Ehzg. Leop. V. zur Eroberung des Vnder Engadin und Prettigew auch der Herrschaft Meyenfeld in Pündten. Gleichzeitig bittet er, ihn und seine Grafschaft Vaduz "inn milter Protection vnnd Gedeyhen" zu erhalten.  | 1621 |
| Fasz. 28,<br>1621: 10.<br>Dezember, 2<br>Blatt (i.g. 14<br>Blatt)  | O.ö. Reg. Gutachten an Ehzg. Leop, V., betreffend die Ersetzung der Waisenvogtei in der Herrschaft Veldtkirch mit Daudid Prunner, um Erbschaften und Vermögen der Waisen zu erhalten.<br>Eingelegt: Bestallungskopie für Cristof Brunner, Bruder des obigen, zum Waisenvogt in der Herrschaft Veldtkirch vom 11. Juni 1618, die Graf Caspar zu Hohen Emps vornimmt (in doppelter Ausfertigung, 4 und 6 Blatt);<br>Schreiben der o.ö. Reg. an Ehzg. Leop. V. vom 23. Juni 1618, betreffend Christoff Prunners Einsetzung zum Waisenvogt. (2 Blatt).   | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 18.<br>Jänner, 2<br>Blatt                       | Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. aus Zabern an Graf Caspar auf dessen Mitteilung vom 4. Jänner, betreffend Rechnungen der Dompropstei und Pensionsausstand.  | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 30.<br>März, 1 Blatt<br>u. 12. März,<br>1 Blatt | Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. an Graf Hanibal zu Hohen Embs, betreffend seine Werbung von Truppen.  | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 14.   | Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. an Graf Caspar zu Hohen Embs, betreffend den Bericht des Hubzeisters zu   | 1621 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| März, 2 Blatt  | Veldkirch, Paul Tschitscher, über den Angriff auf die katholischen Gemeinden des obern Pundts. Der Ehzg. zweifelt nicht daran, daß Graf Caspar ihn bei der Schützung der Religionsgenossen unterstützen werde, und weist ihn an, auf eventuelle Überfälle gerüstet zu sein.   |      |
| Fasz. 29,<br>1621: 18.<br>April, 2 Blatt                   | Weitere Anweisungen Ehzgs. Leop. V. aus Molzheimb an Graf Jacob Hanibal, betreffend die Fortsetzung seiner Werbungt Dafür wurden auch zehn Patente zu Prüssell ausgefertigt, die Capitain Ottauio Origon ehestens mitbringen würde.   | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 20.<br>April, 1 Blatt                   | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. aus Rufach im Oberelsaß an Jacob Hanibaldt zu Hohen Embs, betreffend die Gefangenhaltung und Überführung Geörg Ludwig von Freybergs.   | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 20.<br>Mai u. 6.<br>Juni, je 1<br>Blatt | Weitere Konzeptanweisungen Ehzgs. Leop. V. aus Insprug an Graf Jacob Hanibal, betreffend seine Werbung und Musterplatz.   | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 8. Juni,<br>1 Blatt                     | Konzeptschreiben Ehzgs. Leop. V. aus Insprugg an Graf Jacob Hanibal, in dem er sich mit der Verleihung der Hauptmannschaft über eine seiner Kompanien an Jacob Christoph von Wangen einverstanden erklärt.  | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 8. Juni,<br>1 Blatt                     | Antwort Ehzgs. Leop. V. im Konzept an Graf Jacob Hanibal, betreffend Anlehen zur Erkaufung von Waffen für sein geplantes Regiment Fußvolk und den Aufschub bestimmter Termine.  | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 7.<br>September,<br>1 Blatt             | Antwort Ehzgs. Leop. V. im Konzept an Graf Jacob Hanibal auf dessen letztes Schreiben vom 18. August, betreffend die Werbung seiner vier Fähnlein.  | 1621 |
| Fasz. 29,<br>1621: 7.<br>November, 1<br>Blatt              | Ehzg. Leop. V. drückt in seinem Konzeptschreiben aus Landegg Graf Caspar von Hohen Embs sein Befremden darüber aus, wie er sich im Fall der vier gefangengenommenen Pündtischen Soldaten und der damit verbundenen Drohung gegen seine Dörfer Balzers und Mels - daß er nämlich vom Haus Osterreich Schadenersatz verlangen würde - verhalten habe. | 1621 |
| Fasz. 30,<br>1621: 26.<br>März, 2 Blatt                    | Ehzg. Leop. V. benachrichtigt aus Ruffach die Geh. Räte über das Ansuchen Graf Jacob Hannibals um Werbung und Musterplatz für ein Regiment vom 2000 Knechten sowie ihre notwendige Bewaffung in den v.ö. Landen, auch über die Aufbringung der Kosten.  | 1621 |
| Fasz. 30,<br>1621: 26.                                     | Ehzg. Leop. V. verständigt Graf Caspar von Hohen Embs, dass er seinem Sohn Jacob Hannibal, der "ein   | 1621 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| März, 2 Blatt                            | sonderbare Naigung zue Kriegsweesen erzaigt, auf dessen Bitte und durch den Marchese Spinola aufgetragen hatte, ein Regiment Knechte von 2000 Mann hochdeutsches Kriegsvolk zu werben und zu führen, und zwar zu Diensten seines Veters Albert (Ehgz. Albrecht VII., Statthalter der Span. Niederlande). Für Laufgeld, Musterplatz und Waffen mußte er allerdings selbst aufkommen, wozu er Graf Caspars Unterstützung brauchte. Von den benötigten 13000 fl verlangte Ehgz. Leop. V. 7000 fl in bar und 6000 fl in Obligationen. Für letztere sollte Graf Caspar eine schriftliche Anweisung auf seine Zinsgelder beim Pfannhausamt zu Hall geben. |      |
| Fasz. 30,<br>1621: 26.<br>März, 2 Blatt  | Schriftliche Anweisung in obiger Sache an Graf Jacob Hannibal aus Ruffach.  | 1621 |
| Fasz. 30,<br>1621: 5.<br>April, 2 Blatt  | Weitere Anweisung Ehzgs. Leop. V. aus Rufach an Graf Jacob Hanibal, betreffend die Aufstellung seines Regiments. Erst nach Erlegung des Geldes und der Kaution wollte der Ehgz. die Quartiere benennen.   | 1621 |
| Fasz. 30,<br>1621: o. D., 2<br>Blatt     | Bekennenbrief Graf Jacob Hanibals, daß ihm Ehgz. Albrecht zu Össterreich aufgetragen, ein Regiment Knechte zu Fuß von sieben Kompanien, jede zu 300 Mann, zu werben, und Ehgz. Leop. bewilligt hatte, dieses Volk in den v.ö. Landen zu sammeln und zu mustern und dann nach Lüzelburg zu führen. Dafür versichert er für sich und seine untergebenen Hauptleute, an den Quartierorten niemanden wider die Gebühr zu beschweren. Für eventuell entstehende Schäden verspricht er Satskaktion - seine Güter als Unterpfand.  | 1621 |
| Fasz. 30,<br>1621: o.D., 2<br>Blatt      | Weiterer Bekennenbrief Graf Jacob Hannibals, betreffend die zu zahlenden 13'000 fl für Werbung und Musterplatz seines Regimentes.   | 1621 |
| Fasz. 30,<br>1621: 12.<br>April, 2 Blatt | Ehgz. Leop. V. unterrichtet aus Ruffach die v.ö. Reg. und Kammer, daß Graf Jacob Hannibal zur Hohen Embs ein Musterplatz für ein 2000 Mann starkes Regiment deutsches Kriegsvolk zu Fuß in den v.ö. Landen bewilligt wurde - zu Diensten Ehzgs. Albrechts zu Österreich und im Auftrag des Marchese Spinola. Dazu ergeht der Befehl, sowohl für Proviant als auch für Quartier Vorsorge zu treffen, damit Unordnung vermieden werde.  | 1621 |
| Fasz. 30,<br>1621: 20.<br>April, 2 Blatt | Ehgz. Leop. V. dankt aus Rufach Graf Jacob Hannibal für sein Schreiben vom 15. April und teilt ihm mit, daß er die gewünschten Patente bereits zur Hand habe, weshalb der Graf das geforderte Geld in das Hoflager zu   | 1621 |



|   |  |      |
|---|--|------|
|   | Freyburg mitbringen solle. Laufplatz und Quartier würde er dann acht bis zehn Tage nach Lieferung der Summe erhalten. Auch habe er seine Vogtei in seiner Abwesenheit durch eine geeignete Person verwalten zu lassen.   |      |
| Fasz. 31,<br>1621: 13.<br>April, 4 Blatt<br>(i.g. 18 Blatt) | Der Vogt zu Bregenz, Herr auf Raittnaw, berichtet Ehzg. Leop. V. über sein Aufgebot von 3'000 Mann gegen "vngezämbten, grassierenden, mörderischen Pöfls in Pündten" und schickt vier Beilagen (A,B,C,D) mit, darunter:<br>Originalschreiben Graf Caspars zu Hohen Embs (Beilage C) an Hannß Werner Edler Herr auf Raitnaw aus Embß vom 12. April 1621. Darin äußert er sich, daß er dem Haus Österreich stets ergeben gewesen sei, aber gegen Pündten, als seine nächsten Nachbarn, wolle und könne er nicht feindlich vorgehen, ebenso nicht gegen die von Glarüß und Zürch. Deshalb sollten die 2-3'000 Mann von Raitnaws Aufgebot nicht unter der Staig, sondern bei der Stadt Veldkirch logiert und einquartiert werden - damit man sich nicht an ihm und seinem Land räche, wie schon wiederholt in früheren Zeiten. (4 Blatt)<br>Bescheid von Raitnaws, Kopie, an Graf Caspar vom 10. April 1621 (Beilage D), daß er mit 3'000 Mann "vmb die Staig lägeren, alda versichern...¿ und der Graf "hülfflichen beispringen" solle. | 1621 |
| Fasz. 31,<br>1621: 15.<br>April, 2 Blatt                    | Jacob Hanibal bestätigt auf Schloss Veldtkirch das Schreiben Ehzgs. Leop. V. vom 5. April und erinnert ihn an die Zusendung der Werbungspatente.   | 1621 |
| Fasz. 31,<br>1621: 20.<br>April, 2 Blatt                    | Hans Grad teilt Ehzg. Leop. V. aus Wien mit, daß er auf sein Befehlschreiben vom 5. April um die zehn begehrten Patente zu Werbung eines Regimentes Knechte für den Grafen Jacob Hannibal zur Hohen Embs beim Kaiser angesucht und dieselben erhalten habe. Da er dafür in der Kriegskanzlei zehn Dukaten ausgelegt habe, bittet er um Rückerstattung.   | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 31.<br>Jänner, 1<br>Blatt                | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Haniball zur Hohen Embs, sich in diesen Zeiten sofort in seiner Vogtei Veldkhirch einzufinden und sich von dort ohne seine oder Ehzgs. Leop. V. Erlaubnis nicht zu entfernen. Ferner verlangt man einen Bericht über Hauptmann Wolfgang Bardolt, der dem Durchzug des Span. Kriegsvolkes beigewohnt hatte.   | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 4.<br>März, 1 Blatt                      | Der Geh. Rat bestätigt im Konzept das Schreiben Graf Haniballs vom 28. Feber, betreffend die Nachrichten des Prälaten zu Pfeffers über die Aidtgnossen und über die jämmerliche Ermordung Pompeo Plantas durch   | 1621 |

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | zwanzig Pretigeüeer. Es ergeht die Anweisung an ihn, auch weiterhin alles zu berichten und sich mit von Raitnaw zu beraten. was zu Bewahrung des Schlosses Guetenberg und der ihm anvertrauten Vogtei Veldkhirch von Wichtigkeit sein möchte.   |      |
| Fasz. 33,<br>1621: 4.<br>März, 1 Blatt   | Der Geh. Rat bestätigt im Konzept-Graf Jacob Haniwals Entschuldigung vom 27. Feber für sein Fernbleiben von der Vogtei.   | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 4.<br>März, 1 Blatt   | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Caspar zu der Hohen Embs, Schloß Guetenberg jede mögliche Hilfestellung von Vaduz aus zu geben, da in kürze ein Angriff der in Pindten liegenden kath. und luther. Eidgenossen zu erwarten sei.   | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 12.<br>April, 1 Blatt | Konzeptbestätigung des Geh. Rates an Graf Caspar zur Hohen Embs, betreffend seinen Beistand für Guetenberg und die Sicherung der Landesgrenzen.   | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 22.<br>April, 1 Blatt | Der Geh. Rat verständigt im Konzept Graf Jacob Hanibal, Graf Caspar und den Hubmeister zu Veldkhirch über den Bericht Johann von Portas vom. 18. April, betreffend die Differenzen der drei Pindten im Engedein.  | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 26.<br>April, 1 Blatt | Konzeptantwort an Graf Jacob Haniball und Hanns Werner von Raitenaw auf ihr Schreiben vom 19. April, betreffend Salz- und Getreidesperre gegen Pindten.   | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 7. Mai,<br>2 Blatt    | Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Veldtkirch, betreffend seine Werbung für das Regiment von 2000 Mann: es seien "alle dem Landtszuezugwerkh einuerleibte, zugleich auch andere angesessne vnd haußhübliche. Vnderthanen vnd dero verdingte Knecht.wie nit weniger die Weinpawleüth vnd alle dem Pergkwerckh angehörige Personen yederzeit darvon ausgenommen". Sollte der Vogt von diesen Leuten schon welche in seinem Regiment ein geschrieben haben, sollte er sie wieder beurlauben. | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 20.<br>Mai, 2 Blatt   | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. aus Ynsprugg an Graf Jacob Haniball zur Hohen Embs, betreffend sein Regiment und Musterung zu Ennsishaim sowie seinen "Geltverlag": er hatte noch nicht für alle Fähnlein das Geld erlegt, deshalb sollte er es sofort zum Musterplatz verordnen - eher würden seine Fähnlein kein Quartier bekommen.  | 1621 |
| Fasz. 33,<br>1621: 27.<br>Juni, 1 Blatt  | Ehzig. Leop. V. bittet im Konzept Graf Caspar zur Hohen Embs um den Gefallen, einen von Rodorigo Baragon, Kammerer und Landvogt in Burgaw, entsandten Falkner, der für den Ehzig. etliche Falken abrichten sollte, zu unterstützen.   | 1621 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| Fasz. 33,<br>1621: 30.<br>Juni, 1 Blatt        | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Caspar, mit Rittmeister Erhart von Brion "gute Korrespondenz anzustellen und zu effectuieren".   | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 3.<br>August, 1<br>Blatt    | Konzeptanweisung Ehzgs. Leop. V. an Graf Jacob Haniball, seinen bestellten Büchsenmeister Ferdinand Ebner, der ohne Wissen der v.ö. Reg. und Kammer mit dem Kriegsvolk des Grafen bis in die Nider Landen marschiert war, wieder nach Ennsishaim zurückzuschicken, notfalls in Eisen.   | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 16.<br>August, 1<br>Blatt   | Ehgz. Leop. V. bedankt sich im Konzept aus Reüte bei Graf Caspar für seine Anweisung an die Beamten zu Vaduz, für die Soldaten zu Guetenberg das nötige Brennholz schlagen und abholen zu lassen. Ferner versucht ihm der Ehgz. klarzumachen, daß zu Kriegszeiten alle Untertanen zu leiden hätten, nicht nur seine, und schließlich wären die Soldaten auch zu seinem Schutz da und würden aus den Kammergefällen unterhalten.   | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 14.<br>Oktober, 1<br>Blatt  | Konzeptbestätigung Ehzgs. Leop. V. an die v.ö. Kammer für ihren Bericht von 20. September und die übersandten Musterplatzrechnungen von Graf Jacob Haniwalls zur Hohen Embs draußen einquartiertem und nach den Niederlandten abgeführten Regiment. Er befiehlt, den nach dem verordneten Proviand übriggebliebenen "Vorstandt" von 3¿848 fl 44 kr 2 den der 13¿000fl des Grafen bis auf weitere Resolution in Verwahrung zu nehmen.  | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 23.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Ersuchen des Geh. Rates im Konzept an Graf Caspar Graf zu Hohen Embs dem Kriegsvolk, das vom Gubernator zu Maylandt für Ehgz. Leop. V. nach dem Elsaß geschickt und das beim Durchzug seine Herrschaft Vadutz und Embs oder andere Orte berühren würde, nicht nur den Paß ungehindert zu gestatten, sondern auch die Einquartierung desselben zu bewilligen und die Verfügung zu tun, Proviand gegen Barzahlung zu reichen. Bei Nichtbezahlung versprach man die Rückerstattung gemäß den Reichskonstitutionen. | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 23.<br>Dezember, 2<br>Blatt | Verständigung des Geh. Rates im Konzept an Graf Jacob Hanibal, von Raitenaw und den Gubernator zu Mailandt über den Marsch der 4000 Soldaten zu Fuss und der vier Kompanien Reiter von Maylannd über Cur nach Veldtkhirsch und Stockhach in die Vorlande und weiter nach dem Elsass. Da das Kriegsvolk in wenigen Tagen in Veldtkhirsch eintreffen würde, möge man mit dem o.ö. Reg. Rat und Salzmeier zu Hall, Geörg Ludwig Fieger zu Hirschperg, über Einquartierung, Proviand und                            | 1621 |

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | Fortmarsch beratschlagen.  |      |
| Fasz. 34,<br>1621: 24.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Graf Jacob Hanibal und von Raitenaw werden vom Geh. Rat im Konzept davon verständigt, daß der Salzmeier verhindert und an seiner Stelle der o.ö. Kammerrat Maximilian Grebmer zum Wolfsthurn an der Beratung teilnehmen würde.   | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 27.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Ehzgs. Leop. V. Antwort im Konzept aus Preysach auf Graf Caspars Fürsprache vom 27. November, betreffend Obrist Johann Guler und Ruedolph von Saliß.   | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 28.<br>Dezember, 2<br>Blatt | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Haniwal, Peter Krenckhl aus Lindaw vor sich zu zitieren und ihm anzuordnen, die versprochenen und bereits bezahlten Lieferungen an Korn, Hafer und Wein strikt einzuhalten und nicht zu verzögern.   | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 28.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Haniwall und die Amtleute zu Veldtkirch, betreffend ihren Bericht vom 21. Dezember über die Musterung der Baldironischen vier Fähnlein Knechte: sie wurde dem Verwalter zu Pludenz, Hauptmann Kurz, aufgetragen, da Obristleutnant Michael von Altmanshausen ins Elsaß abgefordert worden war. Zu diesem Zweck hatte die o.ö. Kammer bereits 6½000 fl für den Unterhalt des Musterplatzes an Kurz und Gegenschreiber Wolfgang Felber hinausgeschickt. Wegen der vier Zircher Soldaten, die Rittmeister von Brion bei der Staig gefangen und im Schloss Veldtkirch inhaftiert hatte, sollte man auf erzherzogliche Resolution warten. | 1621 |
| Fasz. 34,<br>1621: 30.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hannibal und von Raittenaw, sich mit Rittmeister Erhard von Brion und Fähnrich Pfanzeltter zusammensetzen und sowohl für Quartier und Proviant Vorsorge zu treffen als auch für das eheste Fortkommen der Truppen zu sorgen. Brion sollte mit seiner Reiterei und Pfanzeltter als Kommandant des Niederländischen Volks möglichst rasch nach dem Elsass.   | 1621 |
| Fasz. 35,<br>1622: 14.<br>Dezember, 1<br>Blatt | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Haniwall zu Hohen Embs auf seinen Bericht vom 23. November, betreffend die "vbl ausgeteilt" Kriegsbeute durch Hauptmann Franzin. Der Graf sollte mit Franzin und den Knechten einen Vergleich anstreben.   | 1622 |
| Fasz. 37,<br>1622: 10.<br>Jänner, 2<br>Blatt   | Graf Jacob Hanibal bestätigt auf Schloss Veldtkirch das Befehlsschreiben des Geh. Rates vom 6. Jänner, betreffend die 150 Salzburgerischen Soldaten, die von Landegg aus über den Arlberg nach Veldtkirch ins  | 1622 |

Fasz. 38,  
1622: 9. Mai,  
4 Blatt, (i.g.  
12 Blatt)

Prettigöw und nach Chur gebracht werden sollten, und schlägt die Stationen ihrer Marschroute vor.

1622

Graf Caspar zur Hohen Embs verweist den Geh. Rat auf seine Schreiben vom 3. und 6. Mai, betreffend den Prettigewischen neuen Aufruhr, die er dem Verwalter zu Veldtkürch zu weiterer Bestellung überschickt hatte. Ferner teilt er mit, daß er seinen Hauptmann Johann von La Court mit einem "Credenzschreiben" wegen eines auszuhandelnden Waffenstillstandes zu den Prettigewern gesandt hätte. La Court kehrte mit ihrer Versicherung zum Einverständnis mit einem Waffenstillstand zurück - falls das fremde Kriegsvolk aus ihrem Land ziehen würde.

Eingelegt: Nachbarliches Ansuchen und Bitten der Haupt- und Befehlsleute des "Zehengerichtspundts" in der Herrschaft Mayenfeldt vom 26. April 1622 an Graf Caspar, ihren "großgünstigen Herren vnd getrewen lieben Nachbarn", er möge sich dafür verwenden, daß sie einen guten, beständigen Frieden bekommen, das Kriegsvolk aus ihrem Land entfernt werde und sie bei ihren geistlichen und weltlichen Freiheiten verbleiben dürfen. Sie hätten nicht aus Rebellion, sondern notgedrungen zu den Waffen gegriffen, da ihnen durch Obrist Baldiron eine große Anzahl Soldaten auferlegt worden war, die zum Teil ohne Bezahlung vom Landvolk erhalten werden mußte, und da Versprechen nicht gehalten und Eingriffe gegen ihre Religion verübt worden waren. (2 Blatt)

Antwort des obigen Bundes vom 28. April 1622 auf Graf Caspars "Credenzschreiben". Es wird abermals betont, daß der Aufstand keineswegs als Rebellion gegen die hochfürstliche Durchlaucht anzusehen sei, sondern sie allein durch "vnleidenliche Tyranney" dazu gezwungen worden waren. Man hatte alle ihnen gegebenen Versprechungen und Versicherungen nicht eingehalten, sie ihrer Freiheiten und Gerechtigkeiten beraubt, ihnen Veltlin, Clefen (Chiavenna), Warembß (Worms = Bormio) und die Herrschaft Meyenfeldt genommen und sie zu zellendisten Sclauen" gemacht. Alle Supplikationen beim Erzherzog oder seiner Regierung zu Insprugg waren vergeblich gewesen, nun hofften sie auf die Vermittlung des Grafen. (4 Blatt)

Schreiben des Obrist von Raitnaw vom 5. Mai 1622 an Graf Caspar, daß er tags zuvor in einem vertraulichen Geschäft bei Hofmeister Berna Hauptmann La Court angewiesen habe, über die "Miseria", in der sich Mayenfeld und die Arlnbergischen Landleute befanden,

- zu referieren, um diesem unglückseligen Krieg möglichst rasch ein Ende zu setzen. (2 Blatt).
- Fasz. 38,  
1622: 17.  
Mai, 2 Blatt Graf Caspar beantwortet das Schreiben des Geh. Rates vom 13. Mai, betreffend die Prettigewische Handlung. Er bittet, den Prettigewern mitzuteilen, daß er ihre Angelegenheiten dem Erzherzog vorgetragen, daß sie eine Resolution darüber zu erwarten hätten und daß es gut wäre, die Waffen niederzulegen und einen Vergleich anzustreben Ferner bittet Graf Caspar zur Verhütung der ihm von den Prettigewern angedrohten "Vnglegenheit" - sein Land mit Einquartierungen der Truppen und dergleichen zu verschonen. Die Prettigewer hatten ihn nämlich wissen lassen, daß sie die beiden Dörfer Balzers und Melsß, wären sie nicht sein Eigentum, ebenso niedergebrannt hätten wie Fleisch. 1622
- Fasz. 39,  
1622: 18.  
Juni, 2 Blatt Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs, Vogt zu Veldtkhirsch, und seine Amtleute, Hubmeister P. Tschitscher und Hofschreiber Hector Welti, berichten aus Veldtkhirsch dem Geh. Rat über die rebellischen Prettigöwer, die mit angeblich 15z000 Mann Chur belagert und beschossen und die dort liegenden Soldaten zum Abzug gezwungen hätten. Man befand, der Geh. Rat müsse Verordnungen erlassen, wie man sich diesem herumziehenden Kriegsvolk gegenüber verhalten und ob man den Prettigöwern weiterhin den Paß mit Korn, Salz, Wein und anderen Viktualien sperren sollte. In letzterem Fall befürchtete man, daß die Rebellen den Paß gegen die Herrschaft Veldtkhirsch mit Gewalt öffnen und dieses Land, dem es an Kriegsvolk und daher an Verteidigung mangelte, in äußerste Gefahr bringen würden. 1622
- Fasz. 39,  
1622: 8. Juli,  
2 Blatt Bericht Graf Jacob Hanibals aus Schloß Veldtkhirsch an Ehzg. Leop. V., daß am gestrigen Abend Prettigewer und rebellische Püntner über die Steig herab gegen Schloß Guetenberg in die beiden Dörfer seines Vaters Balzers und Mels eingefallen, etliche Häuser geplündert und an die 50 Stück Vieh über die Staig, unter der sie eine große Nachhut gelassen, weggetrieben hätten. Deshalb hatte der Graf sowohl in der Herrschaft Veldtkhirsch als auch in der Herrschaft Neünburg und Bregenz alles Landvolk in die Wehr mahnen lassen, zumal der Feind auch im Montafon und in dem Gebirge Gamperdoon (Alpe Gamperdona, Ortsgemeinde Nenzing) eingefallen war. Allerdings fürchtete der Graf, daß die Feuer weiterspringen würden, wenn nicht bald Verstärkung durch fremdes Kriegsvolk erfolgen würde. 1622

|   |  |      |
|---|--|------|
| Fasz. 42,<br>1622: 25.<br>April, 1 Blatt            | Kopie des Schreibens der Amtleute zu Veldtkhirsch an Ehzg. Leop. V. über die Zustände im Prettigew und das Aufgebot des Landvolkes (siehe Regesten G, Fasz. 38, 1622 auf Seite 8/9).   | 1622 |
| Fasz. 42,<br>1622: 26.<br>April, 1 Blatt            | Kopie des Schreibens von Raittenaws an Ehzg. Leop. V. über die Rebellion im Prettigew, über die er soeben aus Guettenberg informiert wurde (siehe Regesten G, Fasz. 42, 1622 auf S. 11). Daraufhin hatte er das Aufgebot des Arlbergischen Ausschusses ergehen lassen und wollte sich auch alsbald "hinauswärts" begeben. Sollte es aber wirklich so besorgniserregend um das Kriegsvolk Obrist Baldirons stehen, sollte es dem Ehzg. bewußt sein, dass man mit dem Landvolk allein nichts erreichen würde. Raittenaw bat um die notwendigen Ordonnanzen.  | 1622 |
| Fasz. 42,<br>1622: 27.<br>April, 1 Blatt            | Kopie eines Berichtes von Raittenaw aus Veldtkhirsch an Ehzg. Leop. V. über die derzeitige Lage, die er in der Nacht auch mit dem gräflich Embsischen Landvogt zu Vaduz und Schellenberg, Brosswalder, besprochen hatte. Von Raittenaw fühlte sich allein außerstande, das Kriegsglück zu wenden, und bat den Erzherzog um eilige Hilfe, wenn er nicht diesen wichtigen Paß Staig verlieren wollte. Auch fand er es wünschenswert, eine Kommission heraus zu entsenden, die ihn bei Verordnungen für die Landschaft unterstützen sollte.   | 1622 |
| Fasz. 42,<br>1622: 1. Mai,<br>1 Blatt               | Ehzg. Leop. V. bestätigt aus Molzheim den Amtleuten zu Veldtkhirsch deren Bericht vom 25. April über den Verlauf der neu entstandenen Prettigewischen Rebellion, die "Niederlegung" der österr. Soldaten und die Bemächtigung der Staig. Rüge, dass dieser wichtige Bericht nicht durch einen eigenen Kurier übersandt worden war, und Mitteilung, daß Obristleutnant von Altmanshausen mit vier Fahnen Fussvolk zu je 300 Mann in ca. acht Tagen in Veldtkhirsch ankommen werde. Deshalb Anweisung, für sie und die nachfolgende Kompanie Reiter die notwendigen Lebensmittel und Futter bereitstellen zu lassen. | 1622 |
| Fasz. 42,<br>1622: 1. Mai,<br>2 Blatt u. 1<br>Blatt | Zum selben Datum Verständigung in obiger Sache an Obristleutnant von Altmanshausen und Obrist Baldiron.  | 1622 |
| Fasz. 42,<br>1622: 1. Mai<br>2 Blatt                | Kopie des Schreibens Ehzg. Leop. V. an Hanns Werner von Raitnaw, Vogt zu Bregenz, in dem er dessen Berichte vom 26. April aus Bregenz und vom 27. April aus Veldtkhirsch bestätigt. Auch der Vogt wird gerügt, daß er diese höchst wichtigen Mitteilungen nur durch die normale Post und nicht durch einen eigenen Kurier  | 1622 |

übersandt hatte. Ebenfalls Anweisung, für Quartier, Proviant und Munition der zu erwartenden Soldaten unter Obristleutnant Michael von Altmanshausen zu sorgen, und alles zur Wiedereroberung der Staig und Entsetzung von Maiefeld zu unternehmen. Sobald der Geh. Rat geeignete Personen gefunden hätte, würde er auch eine Kommission hinausschicken, nach deren Anordnungen und denen von Hauptmann Franzin er sich zu richten hätte.

- |   |   |      |
|---|---|------|
| Fasz. 43,<br>1622: 12.<br>Feber, 1<br>Blatt               | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Vogt zu Veldtkirch, Graf Jacob Hannibal zu Hohen Embs, den gefangengenommenen Püntischen Hauptmann Jacob Ruinelli, der von dem erzherzoglichen "Leiblaggey" Jacob Rigoz nach Veldtkirch gebracht wurde, in Verwahrung zu nehmen.   | 1622 |
| Fasz. 43,<br>1622: 18.<br>Juni, 1 Blatt                   | Ehzg. Leop. V. teilt im Konzept aus Bregenz Graf Caspar von Embs mit, daß er zu Beilegung des Prettigewischen Unwesens am nächsten Tag mit ca. 30 Pferden und Gefolge nach Veldtkirch aufbrechen werde und das Nachtlager beim Grafen nehmen möchte; aber nur er allein, seine Leute würden in einer Herberge bleiben.  | 1622 |
| Fasz. 44,<br>1622: 11.<br>Dezember, 1<br>Blatt            | Ehzg. Leop. V. bedankt sich im Konzept aus Markholzheim (Elsaß) bei Graf Hannibal von Hohen Embs für seinen Bericht vom 8. Dezember, betreffend das Bateuillische Regiment, und gibt Anweisung zur Rückführung von 300 Mann dieses Regiments nach Meylandt.   | 1622 |
| Fasz. 44,<br>1622: 12.<br>Dezember, 1<br>Blatt            | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Hannibal, mit zwei geeigneten Personen sämtliche Quartiere, sowohl vor dem Arlberg als auch zu Chur, Meyenfeld, Ihs (Ins, Kt. Bern), Zizers und Trimmis (Kt. Graubünden), zu visitieren und die Befehlshaber anzuweisen, ihr Regiment gut zu führen. Dies sollte zu Verhütung von "Trangsalen" der Untertanen geschehen, da das Kriegsvolk mit ihnen oft "nit verträglich accomodiere".   | 1622 |
| Fasz. 45,<br>1622: 26.<br>März, 2 Blatt<br>(i.g. 5 Blatt) | Anfrage der v.ö. Kammer aus Ensisheim bei Ehzg. Leop. V., betreffend die von den 13½000 fl Musterungskosten verbliebenen 3½848 fl 44 kr 2 d des Grafen Jacob Hanibal, ob man die Kosten über 1½857 fl 30 kr für das achte Fähnlein des Grafen davon abziehen sollte. Eingelegt: Bekennenbrief Graf Jacob Hanibal aus Ensißheim vom 7. Juni 162. (unleserlich, kann aber nur 1620 oder 1621 sein), die für das achte Fähnlein aufgewandten Kosten von 1½857 1/2 fl sowie 80 fl für zwei Kuriere nach Nancey innerhalb von zwei Monaten dem v.ö. Generaleinnehmer zu entrichten. (3 Blatt). | 1622 |



|  |   |      |
|--|---|------|
| Fasz. 46,<br>1622: 30.<br>Mai, 2 Blatt         | Die v.ö. Reg. und Kammer in Ensißheimb bedankt sich bei Ehzg. Leop. V. für sein Schreiben vom 4. Mai und berichtet über einen Irrtum, der bei der o. ö. Kammer in den Musterregistern des Obristen Graf von Embs notiert worden war.  | 1622 |
| Fasz. 47,<br>1622: 8.<br>Dezember, 2<br>Blatt  | Bericht Graf Jacob Hanibals aus Schloß Veldtkhirsch an Ehzg. Leop. V. über die Rückkehr der 300 Watteuillischen Rekruten von Zizers nach Veldtkhirsch, wo er zum zweitenmal innerhalb einer Woche für sie Nachtquartier und Kost besorgen sollte. Bitte an den Ehzg., die Soldaten ehestens wieder aus der Herrschaft fortzuführen, da sie am meisten gelitten und viele Untertanen täglich vor Hunger sterben. | 1622 |
| Fasz. 47,<br>1622: 29.<br>Dezember, 2<br>Blatt | Bericht Graf Jacob Hanibals aus Schloss Veldtkhirsch an Ehzg. Leop. V., betreffend die Weigerung der Jung- und Coretischen Knechte, in das Münsterthal zu ziehen. Trotz Befehl des Geh. Rates und einem schriftlichen offenen Patent des Grafen, der wegen eines "Catharrs" schon etliche Tage das Haus hüten mußte, blieben sie entschlossen, von Frastiz (Frastanz) nicht fortzuziehen.                       | 1622 |
| Fasz. 48,<br>1622: 24.<br>März, 2 Blatt        | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. aus Schlettstatt an die Geh. Räte, das Ansuchen Graf Caspars zur Hohen Embs um Schutz- und Schirmbrief für Johann Guler und Rudolff von Salis wegen ihrer Bedenken derzeit zurückzuweisen.  | 1622 |
| Fasz. 49,<br>1622: 12.<br>Jänner, 1<br>Blatt   | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hanibal, die sträfliche und ungebührliche Behandlung der Soldaten durch die Bevölkerung in der Herrschaft Veldtkhirsch zu ahnden.   | 1622 |
| Fasz. 49,<br>1622: 30.<br>April, 3 Blatt       | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Caspar, mit den Prettigewern über eine Waffenniederlegung zu "tractieren", da er ihr Vertrauen genieße, und jeden möglichen Beistand zu leisten, den von Raitnaw zur besseren Rettung und Versorgung der Herrschaften benötige.   | 1622 |
| Fasz. 49,<br>1622: 10.<br>Mai 2 Blatt          | Der Geh. Rat bestätigt Graf Caspar dessen Schreiben vom 6. Mai und gibt weitere Anweisungen betreffend das Prettegewische Traktat, alles im Konzept.  | 1622 |
| Fasz. 49,<br>1622: 13.<br>Mai, 2 Blatt         | Abermalige Konzeptanweisung an Graf Caspar, betreffend den Prettigewischen Aufruhr und die Waffenniederlegung und die Versorgung der Soldaten zu Mayenfeld.   | 1622 |
| Fasz. 49,<br>1622: 30.<br>Mai, 1 Blatt         | Der Geh. Rat bestätigt im Konzept das Schreiben Graf Caspars vom 21. Mai, betreffend den abschlägigen Bescheid der Prettigewer zum Waffenstillstand.  | 1622 |
| Fasz. 50.                                      | Anweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Haniwall,  | 1622 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| 1622: 21.<br>Oktober, 1<br>Blatt                                 | Erkundigungen über die Beschwerde der Knechte unter Leutnant Hans Sailler und Martin Reich gegen Hauptmann Francisc Anthoni Frannzin wegen ungleicher Beuteverteilung einzuziehen, ferner über die Beschwerde Frannzins gegen Obrist Hanns Gaudenz von Coret und die der Untertanen wegen des Fuhrlohns. Anschließend sollte er die Parteien anhören und die Differenzen in Güte beilegen, falls dies aber nicht möglich, dem Geh. Rat ein diesbezügliches Gutachten unterbreiten. |      |
| Fasz. 50.<br>1622: 5.<br>November, 1<br>Blatt                    | Anweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Haniwal zu Embs, auf den inhaftierten Hauptmann Bollman (Balman) bis zu erfolgreicher erzherzoglicher Resolution sein besonderes Augenmerk zu richten, damit er nicht entkomme. Bollman hatte sich im Schloss Pludenz zum Herrn aufgeschwungen und sich auch die Schlüssel zur Stadtpforte angeeignet.  | 1622 |
| Fasz. 50.<br>1622: 8.<br>November, 1<br>Blatt                    | Der Geh. Rat bestätigt Graf Jacob Haniwall dessen Schreiben vom 31. Oktober und erwartet weiteren Bericht über die ungleiche "Peitaustailung" des Hauptmannes Franzin und dessen Differenzen mit Obrist von Coret sowie die Beschwerde der Untertanen zu Veldtkhirsch wegen der Getreidefuhrlohnsteigerung.  | 1622 |
| Fasz. 50.<br>1622: 31.<br>Dezember, 1<br>Blatt                   | Der Geh. Rat bestätigt Graf Jacob Haniwall seinen Bericht vom 26. Dezember, betreffend die Besichtigung der Quartiere des Kriegsvolks in den Herrschaften vor dem Arleperg und in Pinten. Das mangelhafte Proviantwesen für die Soldaten sei inzwischen vom o.ö. Kammerrat Fridrich Altsteter zu Caltenburg geregelt worden, falls noch Mängel auftraten, sollte der Graf es zeitgerecht melden.   | 1622 |
| Fasz. 51,<br>1623: 26.<br>Juni, 2 Blatt<br>u. 27. Juni, 1<br>Bl. | Ehzg. Leop. V. bestätigt den Empfang von Graf Jacob Hanibals Schreiben und Bericht vom 19. Juni durch seinen abgeordneten Sekretär, betreffend den Aufstand der Untertanen in der Herrschaft Veldtkhirsch gegen den Verbleib des Kriegsvolks in ihrem Land. Ehzg. Leop. V. lässt den Grafen wissen, daß er eine eigene Kommission unter dem Abgeordneten Anselm von Vels hinaussende, wozu der Graf einen Ausschuss der Gemeinden bilden sollte.                                   | 1623 |
| Fasz. 51,<br>1623: 26.<br>November, 1<br>Blatt                   | Ehzg. Leop. V. drückt aus Passaw Graf Caspar zu der Hohen Embs sein Missfallen darüber aus, dass die Untertanen zu Trosters (sic!) und Altmontfort bei der letzten Einquartierung des Kriegsvolks in den Arlbergischen Herrschaften mit der Einlogierung verschont worden waren. Ermahnung, in Zukunft für   | 1623 |

|   |  |      |
|---|--|------|
|   | gebührende Gleichheit zu sorgen.   |      |
| Fasz. 51,<br>1623: 16.<br>November, 1<br>Blatt                | Der Geh. Rat bestätigt Jacob Hanibals Schreiben vom 24. Oktober mit den übersandten Baurechnungen von Schloss Veldtkirch über das vergangene und das laufende Jahr, und zwar in der Höhe von 268 fl 3 kr 1 d. Man hatte bereits die Zollamtleute zu Veldtkirch zur Bezahlung angewiesen.   | 1623 |
| Fasz. 53,<br>1623: 20<br>Feber, 2<br>Blatt                    | Graf Jacob Hanibald zu der Hohen Embs bittet den Geh. Rat aus Schloß Veldkhirsch um Erlaubnis, vier bis fünf Wochen auf den Kurfürstentag nach Regensburg reisen zu dürfen und die ihm vom Erzherzog anbefohlene Inspektion Obrist von Corret zu übertragen. Er hatte nämlich beim Kaiser Ferd. II. im Namen seines Vaters und des ganzen Geschlechtes verschiedene Sachen zu sollizitieren, an denen ihnen viel gelegen.  | 1623 |
| Fasz. 53,<br>1623: 12.<br>Feber, 2<br>Blatt (i.g. 4<br>Blatt) | Graf Hanibal übersendet dem Geh. Rat den Bericht den er nachts durch einen eigenen Reitknecht von Obrist Graf von Sulz erhalten hatte und der den oft unzulänglichen Kommiß der Soldaten und ihre Schwierigkeiten mit den Untertanen betraf. Eingelegt: im Begleitschreiben Graf Hanibals der Bericht des Grafen Alwig zu Sultz aus Chur vom 11. Feber (2 Blatt), betreffend Beschaffung von Proviant und Getreide. Bedankt sich bei Graf Hanibal für seine diesbezüglichen Bemühungen und bittet abermals um Nachschub. Als Nachsatz teilt er mit, daß sich die Pretigewer wieder bewaffnen.                            | 1623 |
| Fasz. 55,<br>1623 28.<br>Mai, 2 Blatt                         | Graf Caspar zu Embs bedankt sich aus Embß für das erzherzogliche Schreiben vom 13. Mai, betreffend "die Herren Patres Cappuciner", und versichert, daß unter seinen Untertanen keiner, der sich nicht zur katholischen Religion bekennt - "wie dann ich ausserdiss keinen gedulden noch in meinem geringen Gebieth leiden thete".  | 1623 |
| Fasz. 56,<br>1623: 19.<br>Juni, 3 Blatt<br>(unter Juli)       | Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs läst Ehzg. Leop. V. aus Schloß Veldkhirsch durch seinen Sekretär ausrichten, daß sich am vorangegangenen Tag weit über 400 Untertanen der Herrschaft Veldhhirsch vor dem Schloß zusammengerottet hatten um gegen die Soldaten in ihrem Land zu protestieren. Sie wollten solange ausharren, bis dies "ganz vnd gar verderbte" Volk "nit allain ab dem Hals vnd aus den Heüssern, sonder gar aus dem Land genomen werde"~ Der Graf konnte sie nur durch das Versprechen, innerhalb von vierzehn Tagen Abhilfe zu schaffen, zur Heimkehr bewegen. Deshalb nun die Bitte des Grafen an den | 1623 |

Fasz. 56,  
1623: 29.  
September,  
4 Blatt (i.g.  
23 Blatt)

Ehzg., diesen armen Leuten irgendwie zu helfen und wenigstens das Lodronische Regiment in die Landvogtei Schwaben oder Landgrafschaft Nellenburg zu verlegen.

1623

Schreiben von Vogt Graf Jacob Hanibal und seinen Amtleuten zu Veldtkürch an den Geh. Rat, betreffend die von Ehzg. Leop. V. vom 16. September aus Passaw avisierten Befehle für das von Mayland nach Flandern marschierende Kriegsvolk. Dieser Durchmarsch würde die Verwaltung zu Veldthkirch mit zwei Nachtlagern - im Gericht Ranckhweil und zu Fuessach - berühren, und die Beschaffung von soviel Proviant sei unmöglich. Daher die Bitte an den Geh. Rat, Vogt und Amtleute zu Bregenz anzuweisen, zumindest das Quartier zu Fuessach mit Fleisch aus ihrer Verwaltung zu versehen. Eingelegt: Kopie eines Schreibens des Geh. Rates an Obrist Baldiron vom 7. Oktober 1623, betreffend dessen Bericht vom 28. September an Ehzg. Leop. V. wegen Durchführung und Quartierersuchung des Spanischen Kriegsvolks ( 2 Blatt); oben genannter Bericht Baldirons an Ehzg. Leop. V. aus Bregenz vom 28. September 1623 (2 Blatt), zusammen mit einer Kopie des Schreibens der Räte und Amtleute von Nellenburg an Obrist von Balderon aus Stokhach vom 21. September 1623 (2 Blatt), der Kopie eines Schreibens der Stadt Yberlingen an Obrist von Balderon vom 23. September 1623 und einem Memorial aus Bregenz an Obrist von Baldiron vom 28. September 1623 (1 u. 2 Blatt), alle betreffend den Durchmarsch des Kriegsvolkes von 6000 Mann zu Fuss und 400 zu Pferd; Kopie eines Schreibens des Geh. Rates in italienischer Sprache vom 4. Oktober 1623 an Alessandro Vatielli (2 Blatt); Kopie eines Schreibens des Geh. Rates an die Beamten zu Bregenz vom 6. Oktober 1623, als Antwort auf deren Schreiben vom 29. September (1 Blatt); Kopie eines Schreibens des Geh. Rates an Vogt und Amtleute zu Veldtkürch ebenfalls vom 6. Oktober 1623, als Antwort auf deren Schreiben vom 29. September (1 Blatt); Schreiben der Amtleute zu Bregenz an den Geh. Rat vom 29. September 1623, betreffend Kriegsvolkdurchmarsch (2 Blatt); Befehl Ehzg. Leop. V. aus Passaw vom 16. September 1623 sowohl an Vogt und Amtleute zu Bregenz und Hohenegg als auch an Graf Jacob Hanibal, betreffend Durchmarsch (jeweils 2 Blatt).

|   |   |      |
|---|---|------|
| Fasz. 57,<br>1625: 24.<br>Dezember 2<br>Blatt   | Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs beantwortet das Schreiben Ehzg. Leop. V. aus Passaw vom 26. November, betreffend Verschonung der Untertanen zu Tosters und Alt Montfort mit der Einquartierung der Soldaten. Er weist diesen Vorwurf zurück.   | 1625 |
| Fasz. 58,<br>1623: 12.<br>März, 1 Blatt         | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal, sich am 18. März zu Vlm einzufinden.   | 1623 |
| Fasz. 59,<br>1623: 16.<br>Jänner, 1<br>Blatt    | Ehzg. Leop. V. bestätigt aus Zäbern/Elsaß den Bericht Graf Hannibals vom 29. Dezember 1622, betreffend den Ungehorsam der Jungischen Knechte und des Grafen diesbezügliche Verordnungen (Konzept).  | 1623 |
| Fasz. 59,<br>1623: 12.<br>Feber, 1<br>Blatt     | Ehzg. Leop. V. unterrichtet in seinem Schreiben aus Rufach im Oberelsaß Graf Hannibal davon, daß er Vlrich Wilhelm von Landenberg eigens abgeordnet habe, um die - durch das einquartierte Kriegsvolk bedingte - unerträgliche Lage der Untertanen der Herrschaften vor dem Arlberg zu prüfen und für Abhilfe zu sorgen. Befehl des Ehzg. an den Grafen, Landenberg alle notwendigen Informationen zu geben und beizustehen. (Konzept).   | 1623 |
| Fasz. 59,<br>1623: 27.<br>März, 1 Blatt         | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. aus Regensburg an Vogt Graf Jacob Hannibal, Verwalter und Beamte der Herrschaft Veldtkirch, die Vorwürfe des "Medicus" Dr. Johann Schaller gegen den Apotheker Alexius Öxlin, beide zu Veldtkirch, wegen "ringer Geltsorten" und des dadurch erlittenen Schadens zu untersuchen und an die o.ö. Regierung zu berichten.   | 1623 |
| Fasz. 59,<br>1623: 16.<br>September,<br>2 Blatt | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. aus Passaw an Vogt und Beamte zu Veldtkirch, für die 6000 Mann zu Fuß und 400 Mann zu Pferd auf dem Marsch von Meylandt nach Blandern Proviant gegen Barzahlung - und die notwendigen Schiffe zu besorgen und bereitzuhalten, um sie von Fuessach bis nach Zell am Vndersee zu bringen. Damit dieser Durchmarsch mit guter Disziplin und ohne besondere Beschwerung der Urtertanen erfolgen könne, hat der Ehzg. Obrist Baldiron zum Begleitkommissar ernannt und ihm Carl Fridrich Schrenckh und Kurz beigeordnet. | 1623 |
| Fasz. 59,<br>1623: 27.<br>Oktober, 1<br>Blatt   | Ehzg. Leop. V. erinnert aus Wien Graf Caspar von Hohen Embs an eine alte Kriegsschuld seines Vaters Graf Jacob Hanibal über 114 fl 43 kr, die dieser Hanns Keller (Köller) nicht beglichen hatte (Konzept).   | 1623 |
| Fasz. 59,<br>1623: 8.<br>November, 2            | Ehzg. Leop. V. ernennt im Konzept aus Wien den Vogt zu Veldtkirch, Graf Jacob Hanibal zu Embs, ferner Dr. Johann Conrad Dornsperger, Obervogt zu Schramberg,  | 1623 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Blatt (i.g. 8 Blatt)                                    | <p>und Dr. Diethelm Yelin, Verwalter zu Bregenz, zu subdelegierten Kommissaren, um die Instruktionen des Kaisers vom 17. Oktober, betreffend die Reichsstadt Lindaw, durchzuführen.</p> <p>Beigefügt: Instruktion (4 Blatt) und Nebeninstruktion (2 Blatt) aus Wien vom 8. November 1623, betreffend Befestigungen und die vom Röm. Reich zu Pfand innehabenden vier Kellenhöfe sowie den neu korrigierten Kalender und die Restitution von Franziskanerkloster- und Kirche.</p>  |      |
| Fasz. 59, 1623: 26. November, 1 Blatt                   | Ermahnung Ehzg. Leop. V. aus Passaw im Konzept an Graf Caspar, betreffend Einquartierung des Kriegsvolkes die gebührende Gleichheit walten zu lassen.   | 1623 |
| Fasz. 60, 1623: 13. Jänner, 2 Blatt                     | Bericht Graf Jacob Hanibalds zu der Hohen Embs an den Geh. Rat über die anbefohlene Besichtigung der Quartiere in der Herrschaft Veldkhirch, Bregenz und Sonnenberg. Die Verpflegung der Soldaten war so gering, dass die Untertanen sie mitverköstigen mußten. Am prekärsten war die Lage in Sonnenberg, deshalb hatte der Graf vier Fahnen vom Regiment des Obristleutnants Altmanßhaußen eigenmächtig ins Montafon verlegt, worum er nun im nachhinein um Zustimmung bat.  | 1623 |
| Fasz. 60, 1623: 16. Jänner, 2 Blatt                     | Bericht in obiger Sache des Grafen aus Schloss Veldkhirch an Ehzg. Leop. V. Das Elend der Untertanen rühre nicht vom Übermut oder Mutwillen der Soldaten, sondern daher, dass sie keinen Heller zum Nahrungskauf hätten und das verabreichte Brot einen Mann nicht ernähren könnte.   | 1623 |
| Fasz. 60, 1623: 18. Jänner, 3 Blatt (i.g. 6 1/2 Blatt.) | <p>Graf Jacob Hanibal bestätigt aus Schloß Veldkhirch dem Geh. Rat dessen Schreiben vom 13. Jänner und berichtet über die Einlogierung eines Battewillischen Regiments in der Stärke von 250 Mann unter Kapitän Baron d'Igny vor rund sechs Wochen. Inzwischen war ihre Zahl noch angewachsen, sodaß die Untertanen im Dorf Geffis sehr zu leiden hatten. Seine Bitte um Abzug dieses Regiments belegt der Graf wie folgt.</p> <p>Eingelegt: Schuldschein über 189 fl des Wirtes Jacob Reuschi aus Geffis, unterfertigt von Simon D'Igny, o.D. (1623), 1/2 Bl.)</p> <p>Abschrift eines Schreibens Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs aus Marckholzhaimb (Markolsheim/Niederelsaß) vom 11. Dezember 1622, betreffend die Abmachung des Ehzg. mit dem Gubernator zu Mayland und seinem Gesandten, Marchese die Val Fuentes, das Batteuillische Regiment</p> | 1623 |

- nicht in der Herrschaft Veldkirch einzuquartieren, sondern auf Maylend. Gebiet zurückzuführen, 1 Blatt  
Schreiben des Grafen Alwig zu Sultz an Graf Jacob Hannibal aus Chur vom 7. Dezember 1622, daß er "aus getrungener Noth gezwungen", die eben angekommenen 250 Mann wieder zurück in die Herrschaft Veltkirch zu schicken, 2 Blatt.
- Fasz. 60,  
1623: 25.  
April, 2 Blatt      Graf Jacob Hanibal berichtet Ehzg. Leop. V. aus Veldkirch über die Beschwerde, die ein Ausschuß der Gerichte dieser Tage gegen die einquartierten Soldaten vorgebracht hatte. Die Untertanen müßten "bluetigen Hunger" leiden, da sogar schon die Kornsamen verbraucht. Daher die Bitte des Grafen an den Ehzg., Abhilfe zu schaffen.      1623
- Fasz. 61,  
1623: 24.  
Juli, 2 Blatt  
(i.g. 4 31att)      Graf Caspar zu Hohen Embs bestätigt Ehzg. Leop. V. aus Embs dessen Befehlsschreiben vom 5. Juli, betreffend Bau- und anderes Holz zur geplanten Festung auf der Staig.  
Eingelegt: Schreiben von Landvogt Broßwald und Landschreüber Valentin Frickh aus Vaduz vom 20. Juli 1623. Laut Aussagen der Waldvögte und eigener Besichtigungen sei kein Bauholz vorhanden, als auf der Steig "selberst". Dafür würde Jörg Kriss von Trisen seinen Hochwald daselbst für Bauholz hergeben, und zwar für jedes Stück von 12 Schuh Länge zu 10 Batzen, falls es durch eigene Werkleute zu den Wagen heruntergebracht werde, und das Stück für 1 fl, wenn er selbst liefern müsse. Den Wald im Ganzen würde Kriss für 3½000 fl verkaufen.  
Auch um Brennholz wäre es schlecht bestellt, die Untertanen zu Balzers und Mels, die Nächsten bei der Staig, könnten aber etwas zur Verfügung stellen. Man möge ihnen dafür eine Vergütung geben, da sie des Krieges wegen sehr arm. (2 Blatt).      1623
- Fasz. 61,  
1623: 14 Juli,  
2 Blatt (i.g. 4 Blatt)      Bericht von Vogt und Amtleuten - Graf Jacob Hanibal, Hubmeister Tschitscher und Hofschreüber Hector Welti - zu Veldkirch an Ehzg. Leop. V. über das Ergebnis des vorgeladenen Ausschusses der 15 Gemeinden und Pfarren vom selben Tag, betreffend die Stellung von Handwerkern, Ochsen oder Pferden, gegen eine gewisse Vergütung, zur Erbauung der Festung auf der Staig. Demnach gab es fast keine Maurer (und gar keine Steinmetzen) in der Herrschaft Veldkirch, da sich die Untertanen größtenteils der Maurer aus dem Allgöw in der Herrschaft Hohenegg bedienten.  
Eingelegt: Verzeichnis der Pfarren und Gemeinden in der Herrschaft Veldkirch außerhalb des Bregenzer      1623

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | Waldts und die Anzahl ihrer Zimmerleute, Maurer und Pferde, die sie zum geplanten Bau der Festung auf der Staig stellen sollten. Bei 15 Pfarren waren es 17 Zimmerleute, 8 Maurer und 15 Pferde. (2 Blatt).   |      |
| Fasz. 62,<br>1623: 6.<br>Jänner, 1<br>Blatt  | Anweisung des Geh. Rates an Graf Hannibald von Embs und Obrist von Coreth im Konzept, die zuständigen Obrigkeiten anzuhalten darauf zu sehen, dass die Soldaten von den Untertanen "nit so vngebirlich vbernommen oder beschwert werden". Dadurch und durch die unerschwinglich hohen Preise der Lebensmittel war eine gebührende Disziplin des Kriegsvolkes unmöglich. | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 7.<br>Jänner, 2<br>Blatt  | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hannibal und Obrist von Coreth, wegen "vnerträglichen Verhaltens" einiger Hauptleute und Befehlshaber gegen die Untertanen in den Arlbergischen Herrschaften mit den anderen Obristen zu verhandeln.  | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 13.<br>Jänner, 2<br>Blatt | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hannibal, betreffend Proviantierung der Soldaten, Aufteilung der Quartiere auf die Bevölkerung und Unterstützung von Obrist Coreth, um weitere Konfusionen zu verhüten.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 30.<br>Jänner, 1<br>Blatt | Konzeptanweisung des Geh. Rates an den Vogt zu Veldtkhirsch, Graf Jacob Hanibal, die Stadt durch gütliches Zusprechen zu bewegen, aus ihren Waldungen Brennholz für die Soldateska und Bäcker gegen Barzahlung zur Verfügung zu stellen, da das Holz aus den Herrschaftswaldungen beschwerlich zu bekommen.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 4.<br>Feber, 1<br>Blatt   | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Caspar zu Embs, über die Handlungen Matheuss Tyyrings, genannt Tyring Ennderlin, ehemals Wirt auf der Staig und dann Aufrührer und Rädelsführer beim jüngsten Pretigewer Abfall, zu berichten.  | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 6.<br>Feber 1 Blatt       | Konzeptbescheid des Geh. Rates an Graf Jacob Hanibal, sich bezüglich seiner Reiseerlaubnis nach Regensburg direkt an den Ehzg. zu wenden. Da ihm von diesem die Inspektion des Kriegsvokes angewiesen worden war, gezieme es dem Geh. Rat nicht, die gewünschte Bewilligung zu erteilen.  | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 12.<br>Feber, 1<br>Blatt  | Mitteilung Ehzg. Leop. V. im Konzept aus Ruffach an Graf Jacob Hanibal, daß er Vlrich Wilhelm von Landenberg eigens angewiesen nabe, die bedrängte Lage der Untertanen der Herrschaften vor dem Arlberg zu visitieren.  | 1623 |
| Fasz. 62,                                    | MittFeber die o.ö. Kammer abermals angewiesen habe,   | 1623 |



|   |  |      |
|---|--|------|
| 1623: 17.<br>Feber, 1<br>Blatt              | die Beförderung des Proviantwesens bevorzugt zu behandeln.   |      |
| Fasz. 62,<br>1623: 23.<br>Feber, 2<br>Blatt | Nachdem die Stadt Veldtkirch nicht in der Lage wäre, die Bäcker, die für das Kommißbrot des Kriegsvolkes zuständig, mit dem nötigen Holz zu versehen, weist der Geh. Rat Graf Jacob Hannibal im Konzept an, das zwei- oder dreijährige "Sagholtz" von den Nentzingischen Untertanen der Herrschaft Sonnenberg gegen Barzahlung zu erwerben. Der Graf sollte den Verwalter der Herrschaften Bludentz und Sonnenberg, Hanns Conrad Castner, mit der Durchführung betrauen. | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 13.<br>Mai, 1 Blatt      | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. "aufm Seefeldt" an Graf Caspar von Hohen Embs, den Kapuzinern, die die Fortpflanzung der wahren katholischen Religion im Enngedein und Pretigew mit Erfolg praktizierten, jede mögliche Hilfestellung zu erweisen.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 26.<br>Mai, 2 Blatt      | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal, betreffend Verlegung der Batteuillischen und Lodronischen Regimenter in ihr voriges Lager bei der Stadt Veldtkirch und dazu Ernennung des Grafen zum Kommissar.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 9. Juni.<br>1 Blatt      | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Vogt, Amtleute und die Stadt Veldtkirch, auf die 8 Pretigewischen Geiseln, darunter ihr Sprecher und Hauptmann, genannt Faustner, bis auf weitere Resolution zu achten und sich ihrer zu versichern.  | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 10.<br>Jurni, 2 Blatt    | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hannibal, in seinem Namen Stadtammann und Rat zu Veldtkirch sowie die Gemeinden Tisis und Tosters bezüglich ihrer Bitte um Verschonung der Einquartierung des Kriegsvolkes auf kurze Zeit noch zu vertrösten - Kommissare zur Untersuchung der Willkür und Verwüstungen seien schon unterwegs.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 22.<br>Juni, 1 Blatt     | Ehzg. Leop. V. zeigt im Konzept keine Bedenken gegen den Vorschlag Graf Jacob Haniwalls vom 16. Juni, daß die Lodronischen und Battauillischen Soldaten noch in ihren Quartieren der übrigen Gerichte und Gemeinden der Herrschaft Veldtkirch 14 Tage geduldet werden. Mit der "Compagnia" des Baron di Igni sollten sich die Untertanen auch noch diese kurze Zeit gedulden.  | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 5. Juli,<br>1 Blatt      | Konzeptersuchen Ehzg. Leop. V. an Graf Caspar zur Hohen Embs, aus seinen Waldungen Bauholz für die "Forteza" auf der Staig beizusteuern, da man viel brauchen würde, und der Graf mit Wald "wol firsehen" sei.   | 1623 |

|   |  |      |
|---|--|------|
| Fasz. 62,<br>1623: 8. Juli,<br>1 Blatt          | Konzeptbescheid Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hannibal auf dessen Schreiben vom 3. Juli, daß er bezüglich Erleichterung der Kriegsbürde für Veldtkirch von dem ö. Reg. Rat und Kommissar Anselm von Vels mündlich erfahren würde.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 16.<br>September,<br>2 Blatt | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal aus Passaw, betreffend die 6'000 Mann zu Fuss und 400 Mann zu Pferd, die Schiffe und den Proviant für sie.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 6.<br>Oktober, 1<br>Blatt    | Konzeptbescheid des Geh. Rates an Vogt und Amtleute zu Veldkirch, daß den Beamten zu Bregenz befohlen worden war, ihnen bei der Fleischbesorgung für das Quartier zu Fuessach zu helfen.   | 1623 |
| Fasz. 62,<br>1623: 12.<br>Oktober, 1<br>Blatt   | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Vogt und Amtleute zu Veldtkirch, betreffend Auswechslung der dort festgehaltenen Geiseln durch Graf Allwig von Sulz.  | 1623 |
| Fasz. 63,<br>1624: 6.<br>Jänner, 2<br>Blatt     | Konzeptanweisung des Geh. Rates an die Kommissare zu Absetzung des Geldes vor dem Arleberg, Graf Jacob Hannibal zu Embs und Carl Stredele. Der hohe Geldwert sollte wieder herab und mit den benachbarten Sorten gleichgesetzt werden.                                     | 1624 |
| Fasz. 64,<br>1624: 17.<br>Juli, 2 Blatt         | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. aus Ynnsprugg an Graf Jacob Hannibal und Carl Stredele, betreffend die "Münzabwürdigung" in den Herrschaften vor dem Arlberg, und Übersendung des Münzmandats vom selben Datum. Demnach sollte der Dukaten zu 2 fl 30 kr gehandelt werden. | 1624 |
| Fasz. 64,<br>1624: 16.<br>Juli, 1 Blatt         | Konzeptbescheid des Geh. Rates an Graf Jacob Hannibal, betreffend die Bestreitung der Unkosten in der Lindauischen Kommission. Da sie sich nicht sehr hoch belaufen würden, sollten sie aus dem Hubamt oder aus dem Amt zu Bregenz genommen werden.                        | 1624 |
| Fasz. 64,<br>1624: 17.<br>August, 1<br>Blatt    | Konzeptanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hanibal, zwei verdächtige Personen samt einem Diener, die zu Bludenz verhaftet und vom dortigen Vogteiverwalter nach Veldkirch geschickt werden sollten, mit Carl Stredele zu examinieren.                                   | 1624 |
| Fasz. 64,<br>1624: 28.<br>August, 2<br>Blatt    | Antwort des Geh. Rates im Konzept auf des Grafen Schreiben vom 22. August bezüglich der oben genannten Personen, die "Französische vom Adel". Anweisung, die beiden freizulassen und die Haftunkosten zu erlassen, da sie Geldmangel litten.                               | 1624 |
| Fasz. 65,<br>1624: 1.<br>Feber, 2               | Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs und Carl Stredele von Montani berichten dem Geh. Rat, daß am vergangenen Abend ein Befehlsschreiben Ehzg. Leop. V.  | 1624 |

|   |   |      |
|---|---|------|
| Blatt (i.g. 6 Blatt)                                | aus Benfeld (Niederelsass) vom 29. Jänner eingelangt: war, sich sofort betreffs Abdankung ins Baldironische Hauptquartier zu begeben.<br>Eingelegt: Brief in italienischer Sprache von Baldiron an Stredele, Ponte di Weiler vom 1. Feber 1624 (2 Blatt) und Stredeles Antwort, auch in italienischer Sprache (Abschrift), vom 1. Feber 1624 (2 Blatt).   |      |
| Fasz. 66, 1624: 22. Juni, 2 Blatt (i.g. 5 Blatt)    | Anfrage Graf Jacob Hanibal beim o.ö. Geh. Rat aus Schloß Veldkhirch, von wem die Unkosten für die Kommission nach Lindaw getragen würden. Diese Kommission war zunächst wegen zu viel Schnees und dann wegen Abdankung des Baldironischen und Sulzischen Regiments und anderer notwendiger Reisen nicht möglich gewesen.<br>Eingelegt: Abschrift der Anweisung Ehzg. Leop. V. aus Wien vom 8. November 1623, betreffend Lindawische Kommission. 3 Blatt.  | 1624 |
| Fasz. 66, 1624: 12. Juli, 2 31att (i.g. 4 Blatt)    | Bitte Graf Jacob Hanibals an den Geh. Rat aus Schloss Veldkhirch, die Einziehung etlicher Totschlagsstrafen - nämlich 150 fl von Georg Schöch zu Gefis, 400 fl von Michl Wüestner zu Sathains und 200 fl von Michel Ludescher zu Ranckhweil zur Stiftung eines Benefiziums in die Schloßkapelle zu Veldkhirch zu verwenden, da diese "ganz nichts dotiert".<br>Eingelegt: Kopie eines Befehlschreibens der o.ö. Reg. vom 31. August 1623, die Totschlagsstrafen an Hof zu senden, damit weitere Disposition darüber verfügt werden könne. | 1624 |
| Fasz. 67, 1624: 27. September, 2 Blatt              | Bescheid der o.ö. Kammer an Ehzg. Leop. V. dass sie Graf Jacob Hanibal von Hohen Embs und Dr. Yelin die vom Geh. Rat am 17. September anbefohlene Bezahlung der Lindawischen Kommissionszehrungskosten nicht verordnen könne, da weder im Hubamt Veldkhirch noch in anderen anliegenden Ämtern Geld vorhanden.  | 1624 |
| Fasz. 67, 1624: 5. Oktober, 4 Blatt (i.g. 14 Blatt) | Gutachten Graf Jacob Hanibals und Carl Stredeles aus Veldkhirch an den Geh. Rat, betreffend Abhilfe der in den Arlpergischen Herrschaften eingerissenen Münzunordnung.<br>Eingelegt: Memorial der Abgesandten von den vier Herrschaften vor dem Arlberg bezüglich Münzkommission an Graf Jacob Hanibal, o.D., 2 Blatt; Ausführung der Kommissare bezüglich Münzneuordnung, Veldkhirch vom 30. September 1624, 4 Blatt;<br>Bericht Vlrich von Ramschwags an Carl Stredele von Muntani, der röm. kais. Mt. Rat und Geh. Rat Ehzg.           | 1624 |

Leop. V. sowie Generalkommissar der 8 Gerichte im Predigew, vom 9. Oktober 1624, daß Hauptmann Rudolph von Schawenstain, Hauptmann Brigl und Obrist Rudolph von Sallis am Niderrhein Soldaten werben, und vor wenigen Tagen Pulver und Lunten über den Walastater See gebracht worden waren, 4 Blatt. Beigefügt ein Postskriptum (1 Blatt) des Inhalts, daß der Landvogt zu Vaduz durch seinen eigens abgesandten Landschreüber eine schriftliche Aufforderung überschickt habe, die Garnison auf Guetenberg wieder zu besetzen und das Haus mit Proviant zu versehen. Dazu die Kopie einer Mitteilung (1 Blatt) des Subpriors J. Fridericus Rometl (Romett) aus Benders vom 8. Oktober 1624 an den Landvogt der Herrschaft Vaduz und Schellenberg, daß er auf seiner Reise aus Pinten gehört habe, die Staig solle wieder besetzt werden. (Der Bericht Ramschwags muss irrtümlich hier abgelegt worden sein, denn er hat mit der Münzkommission nichts gemein.).

- |  |   |             |
|--|---|-------------|
| <p>Fasz. 67,<br/>1624: 15.<br/>November<br/>1624, 2 Blatt<br/>(i.g. 4)</p> | <p>Bericht Graf Jacob Hanibals und des Obristen Gaudenz von Coreth aus Veldkhirch an den Geh. Rat, betreffend das französische, pündtnerische und Walliser Kriegsvolk. Ferner Mitteilung, daß Guettemberg belagert und ein Einfall in die Herrschaft Veldkhirch gemacht werden sollte, und Bitte um Hilfe. Eingelegt: Abschrift aus dem Feldlager zu Jeninz (Jenins, Kt. Graubünden), signiert von Destrer, an die Gerichte in Pretegew vom 12. November 1624, mit dem Versprechen, ihnen alle Hilfe, Schutz und Schirm zu geben und sie von ihrer Dienstbarkeit und dem erzwungenen Eid zu befreien. Destrer erwartete die Abgesandten der Gerichte am 15. November auf dem Feld, genannt Pardyßlen, nächst dem Dorf Grüschi. 2 Blatt.</p> | <p>1624</p> |
| <p>Fasz. 68,<br/>1624: 29.<br/>Jänner, 1<br/>Blatt</p>                     | <p>Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. für Graf Jacob Hannibal und Carl Stredele, als Kommissare die Abdankung des Baldironischen Regimentes ehest vorzunehmen. Die Bezahlung werde ihnen von den Geh. Räten erfolgen z 16z865 fl für den ausgehenden Monat Jänner.</p>   | <p>1624</p> |
| <p>Fasz. 69,<br/>1624: 15.<br/>Mai, 1 Blatt</p>                            | <p>Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an den Grafen von Hohen Embs, an seiner Statt die Patenschaft bei der Taufe von Stredeles Kind zu übernehmen.</p>  | <p>1624</p> |
| <p>Fasz. 69,<br/>1624: 25.<br/>Juli, 1 Blatt</p>                           | <p>Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal, in seinem Namen Vlrich von Ramschwag zu seiner am 4. August ausgerichteten Hochzeit das übliche Präsent zu überbringen.</p>   | <p>1624</p> |

|   |  |      |
|---|--|------|
| Fasz. 70,<br>1624: 10.<br>Dezember, 2<br>Blatt  | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hannibal, betreffend Einquartierung für das B1essische (Plessische) Fähnlein zur Versicherung von Stadt und Schloß Veldtkirch. Sobald die Gefahr vorbei, würden die Soldaten wieder abgezogen.   | 1624 |
| Fasz. 70,<br>1624: 11.<br>November, 1<br>Blatt  | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. an Graf Caspar von Hohen Embs, in seinem Territorium Schanzen und Wehren aufzuwerfen.   | 1624 |
| Fasz. 71,<br>1624: 4.<br>Feber, 2<br>Blatt  | Gutachten des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend seinen Befehl aus Peenfelden (Benfeld, elsässisch) vom 29. Jänner wegen der Abdankung des Baldironischen Regiments durch Graf Jacob Hannibal und Carl Stredele. Man hoffte, daß sie wirklich vollzogen, damit für Feber die 16 $\frac{1}{2}$ 865 fl erspart würden. | 1624 |
| Fasz. 71,<br>1624: 19. Juli<br>2 Blatt  | Gutachten des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend die Kommission in Münzangelegenheiten in den Herrschaften vor dem Arlberg durch Graf Jacob Hanibal und Carl Stredele.   | 1624 |
| Fasz. 71,<br>1624: 21.<br>Oktober, 4<br>Blatt   | Zustimmendes Gutachten des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend die Vorschläge Graf Jacob Hannibals und Stredeles in obiger Münzkommission.  | 1624 |
| Fasz. 72,<br>1624: 4.<br>Feber, 2<br>Blatt u. 19.<br>Juli, (unter<br>Konzepte) 2<br>Blatt u. 21.<br>Oktober, 4<br>Blatt | Konzepte zu den jeweiligen obigen Gutachten.   | 1624 |
| Fasz. 72,<br>1624: 7. Juli,<br>fol. 61 v. - 63  | Kopie der Anweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal und Carl Stredele, betreffend Münzordnung in den Herrschaften und Städten vor dem Arlberg.  | 1624 |
| Fasz. 72,<br>1624: 16.<br>Juli, fol. 70 -<br>71   | Kopie der Anweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hanibal, Dr. Yelin und den Hubmeister zu Veldtkirch, betreffend Lindawawisches Fortifikationswerk.  | 1624 |
| Fasz. 72,<br>1624: 17.<br>August, fol.<br>86 - 86 v.  | Kopie der Anweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hanibal, betreffend die zwei verdächtigen Personen, die von Maria Schanz über Landegg nach Bludenz gereist waren.   | 1624 |
| Fasz. 72,<br>1624: 28.<br>August, fol.<br>87 - 88   | Weitere Kopieanweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hanibal in obiger Sache.   | 1624 |

|  |   |      |
|--|---|------|
| Fasz. 73,<br>1624: 14.<br>Jänner, 2<br>Blatt                   | Bericht Graf Jacob Hanibalds aus Bregenz an Ehzg. Leop. V., dass er sich auf dessen Befehl vom 29. Dezember, den er wegen Schneesturmes erst am 7. Jänner empfangen, nach Bregenz begeben hatte, um den Fortzug des Baldironischen Regiments durchzuführen. Das Regiment erbat sich aber über die bewilligten 100.000 fl noch einen Monatssold.   | 1624 |
| Fasz. 73,<br>1624: 10.<br>Feber, 2<br>Blatt (i.g. 7<br>Blatt)  | Schreiben Graf Jacob Hanibals und Carl Stredeles an den Geh. Rat, betreffend ordentliche Abrechnung über die Regimentsansprüche des Obristen von Sulz. Sie erbitten eine diesbezügliche genaue Instruktion. Eingelegt: Eine Aufstellung des Grafen Alwig zu Sulz und seiner Hauptleute über die Vorzüge des Sulzischen Regimentes (9 Punkte) Veldkhirch vom 9. Feber 1624. Sie glaubten, ihre so treu geleisteten Dienste müßten besser honoriert werden, als es obige Abrechnung tat. 3 Blatt; Kopieschreiben Graf Hanibals und Stredeles an Graf Alwig zu Sulz vom 10. Feber 1624, betreffend obige Aufstellung. Sie wären nicht befugt, eine größere Satisfaktion zu geben. 2 Blatt.<br>(alle drei Schriftstücke sind unterm 10. März eingereicht, da sich der Schreüber im Datum verschrieben hat).   | 1624 |
| Fasz. 73,<br>1624: 18.<br>Feber, 6<br>Blatt (i.g. 20<br>Blatt) | Bericht Graf Hanibals zu der Hohen Embs und Carl Stredeles von Montani aus Bregenz an den Geh. Rat, betreffend die Abdankung des Baldironischen Regiments - mit Michael Talers Abrechnungsbeilagen und Peter Krennckhls Darlehen über Gelder für Aloysio von Baldiron und seine Soldaten.<br>Eingelegt: Abrechnung über 100.000 fl und 25.297 fl 30 kr, die Ehzg. Leop. V. Baldiron und seinen untergebenen Soldaten im Engendeinischen und Pretigewischen Krieg bis Ende des Jahres 1623 zu bezahlen hat, o. D., 4 Blatt; Rechnung über das Waldironische Regiment zur Abdankung, o.D., 2 Blatt; Extrakt über Verpflegungs-, Kommiß- und Ordonnanzgeld für das Baldiron. Regiment im Jänner/Feber 1624, vom 8. Feber 1624, 4 Blatt; Extrakt über obige Gelder bis Ende des Jahres 1623, vom 11. Feber 1624, 2 Blatt; Schreiben Michael Talers aus Bregenz an den Geh. Rat vom 14. Feber 1624, 2 Blatt. | 1624 |
| Fasz. 73,<br>1624: 7.<br>März, 2 Blatt                         | Bericht Graf Jacob Hanibals aus Schloß Veldkhirch an den Geh. Rat, daß er über Hauptmann Hofer und Prugger von Chur, die zu Lindaw heimlich Volk werben sollten, nichts in Erfahrung bringen konnte.  | 1624 |
| Fasz. 73,<br>1624: 9. Juni,                                    | Entschuldigung und Rechtfertigung Graf Jacob Hanibals aus Veldkhirch bei Ehzg. Leop. V., betreffend eines   | 1624 |

|  |  |      |
|--|--|------|
| 2 Blatt  | Zwischenfalls mit Carl Stredele und einer Äußerung gegen ihn.  |      |
| Fasz. 73,<br>1624: 6.<br>Dezember, 3<br>Blatt  | Graf Jacob Haniball unterrichtet Ehzg. Leop. V., dass er in Schloß Neuburg am Rhein einen guten Verwalter habe, und deshalb die Inquartierung Ruedolff Stöckhingers nicht nötig sei. Außerdem bittet er den Ehzg., ihm zu einem Regiment oder Freifähnlein zu verhelfen - zur Defension von Schloß und Stadt Veldkirch und der umliegenden Pässe.  | 1624 |
| Fasz. 73,<br>1624: 27.<br>Dezember, 2<br>Blatt | Graf Caspar zur Hohen Embs teilt dem Geh. Rat aus Embs mit, daß er alle Neuigkeiten, die ihm von seinem Maylendischen Korrespondenten, über das französ. und pündtische Kriegsvolk aus dem Veldlin zugekommen, durch einen reitenden Boten an Carl Stredele von Montani weitergegeben habe.  | 1624 |
| Fasz. 73,<br>1624: 9.<br>Dezember, 5<br>Blatt  | Verwalter und Amtleute zu Veldtkirch überschicken dem Geh. Rat ein Verzeichnis über die Lieferung von Waffen und Munition aus dem dortigen Zeughaus nach Bludenz, Guetenberg und Vadutz, um die Graf Caspar zu Hohen Embs und der Vogt auf Guetenberg angehalten hatten. Für Vaduz waren dies: ein Falkonett von Metall, ein "Scharpfadin" (Schmeller-Frommann, Bayr. Wörterbuch, Sp. 470: Scharpfentin oder Böcksbüchse, kleines Feldgeschütz auf Rädern), 8 Zentner Pulver, 5 Zentner Luntten, 1 Zentner Musketenkugeln, 265 Pfund Blei, 48 eiserne, mit Blei überzogene Kugeln zu jedem Geschütz. Ferner berichtet der Verwalter, was er durch seinen Mittelsmann Paul Furtenbach über die Zustände im Veldtlin erfahren hatte, nämlich daß das Volk kapituliert und dem franz. Marchese di Couere geschworen habe, den König von Frankreich als Schutz- und Schirmherren anzuerkennen. | 1624 |
| Fasz. 74,<br>1624: 24.<br>Dezember, 5<br>Blatt | Schreiben Carl Stredeles an Ehzg. Leop. V., in dem er u.a. Graf Jacob Hanibal für würdig befindet, ihm ein Regiment anzuvertrauen.   | 1624 |
| Fasz. 75,<br>1625: 2. Mai,<br>1 Blatt          | Anweisung des Geh. Rates an Graf Jacob Hanwald und Carl Stredele, in aller Stille Informationen einzuziehen, welche Beamten in den Herrschaften vor dem Arlerperg die Untertanen in punkto "lanng vnd kurzer Werung" neuerlich in Bedrängnis brachten.   | 1625 |
| Fasz. 75,<br>1625: 25.<br>Juni, 1 Blatt        | Anweisung des Geh. Rates an Jacob Hannibal zu Hohen Embs, von Carl Stredele die gewöhnliche Pflicht als Vogt der Herrschaften Bludenz und Sonnenberg, und zwar im Beisein der Immissionskommissare,  | 1625 |

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | aufzunehmen.  |      |
| Fasz. 75,<br>1625: 18.<br>August, 2<br>Blatt                   | Kopie eines ehzgl. Schreibens aus Passaw an Graf Caspar zu Hohen Embs, betreffend die Pfandschaften Altmontfort und Tosters. Ehzg. Leop. V. könne diese Carl Friderich Schenk zu Nozing nicht entziehen, sei aber gewillt, Graf Caspar Fuessach und Höchst einzuräumen. Dafür sollte der Graf 52000 fl in bar zu Händen Stredes erlegen, die der Ehzg. dringendst zur Bezahlung und Abfertigung des Plessischen Freifähnleins benötigte.  | 1625 |
| Fasz. 75,<br>1625: 20.<br>Oktober, 1<br>Blatt                  | Ehzg. Leop. V. Antwort im Konzept auf den Bericht Jacob Haniwalds vom 10. und 11. Oktober, betreffend längere Unterhaltung des Obristen Hanns Gaudenz und seines Vetters Hauptmann Caspar von Coreth.   | 1625 |
| Fasz. 75,<br>1625: 15<br>November, 1<br>Blatt                  | Bescheid des Geh. Rates an Graf Caspar zur Hohen Embs, betreffend die Immission der Pfandschaft Fuessach und die Aufrichtung der Pfandverschreibung.  | 1625 |
| Fasz. 76,<br>1625: 15.<br>Jänner, 2<br>Blatt (i.g. 4<br>Blatt) | Gutachten der o.ö. Kammer an Ehzg. Leop. V., betreffend die Entschuldigung Graf Jacob Hanibals zur Hohen Embs wegen Proviantierung des Schlosses Newburg am Rein. Da in der Pfandverschreibung von 1589 eine Proviantierung nicht inbegriffen, sollte man seine Entschuldigung annehmen.<br>Eingelegt: Schreiben Jacob Hanibals aus Schloß Veldkirch an den Geh. Rat vom 27. Dezember 1624, in dem er sich laut Pfandverschreibung nicht verpflichtet fühlt, das Schloß zu proviantieren. Außerdem würde es ihm schwer fallen. 2 Blatt. | 1625 |
| Fasz. 76,<br>1625: 28.<br>Jänner, 2<br>Blatt                   | Vogteiverwalter und Hofschreiber aus Veldtkirch berichten dem Geh. Rat über die Rückführung von Geschützen und Munition aus den Grenzhäusern Vadutz Guetenberg und Bludentz in das dortige Zeughaus.  | 1625 |
| Fasz. 76,<br>1625: 28.<br>Jänner, 2<br>Blatt                   | Graf Caspar überschickt dem Geh. Rat allerlei französische Kriegszeitungen aus den Pündten und bittet um Verordnung der Bezahlung seiner seit drei Jahren ausständigen Haller Zinsgelder in der Höhe von 8'250 fl.  | 1625 |
| Fasz. 76,<br>1625: 30.<br>Jänner, 4<br>Blatt (i.g. 6<br>Blatt) | Graf Caspar zur Hohen Embs teilt dem Geh. Rat auf dessen Schreiben vom 24. Jänner mit, daß das Dorf Balzers in seinem erkauften Distrikt der Grafschaft Vaduz, und nicht in dem der Pündten, liegt. Die Grenze verlaufe "ohnegeuahr einen gueten Mußquetenschuz von dem Dorf Balzers .. beim St. Cathrinenbrunnen an der rechten Landstraß .. dabey   | 1625 |



ein sichtbarer großer Marckstein ... an welchem auf der einen Seiten gegen Balzerswerz das Sulzische, auf der andern Seiten gegen Staigwerz aber der dreyen Pündten Wapen gehawen, dass also der Orthen, der Confinen vnd Landtmarckhen halber khein Stritt sein khan." Ferner gibt er noch seine Meinung zu dem beigelegten Schreiben Marschall Harracourts, Kommandeur des Kriegsheeres auf der Staig. Eingelegt: Übersetzung des Schreibens von Harracourt vom 10. Jänner 1625 an den Hauptmann von Guetenberg, betreffend dessen beide Klagen. Demnach hätten seine Soldaten die Grenzen nicht überschritten, seien dagegen vom Hauptmann beschossen worden. Von einem Umtrunk seiner Leute im Dorf Balzers wußte der Marschall ebenfalls nichts, jedenfalls hatte sich kein Einwohner bei ihm beschwert; ein Zeichen dafür, daß sie ohne bösen Vorsatz dorthin gegangen waren. 2 Blatt.

Fasz. 76,  
1625: 8.  
Feber, 3  
Blatt (i.g. 7  
Blatt)

Vorschlag Carl Stredeles an den Geh Rat, über die Kreidenzeichen (Alarmsignale) mit Graf Caspar von Hohen Embs zu konferieren, ferner Bericht -über die Besichtigung von Vaduz durch Obrist von Correth und den Schanzmeister Hans Reüter am vorangegangenen Tag, und zwar wegen Proviantierung und Besatzung dieses Hauses. Demnach wären zu einer Hauptdefension 500, für einen Anlauf nur 100 Mann vonnöten, im Notfall könnte man 3000 Mann einquartieren, da es 16 Stuben gab, unter denen etliche so groß, daß bis zu 300 Mann in einer gut unterkommen könnten. Das Tor war vierfach - mit ziemlicher Distanz voneinander - gesperrt, die Mauern wohl versichert. Der einzige Fehler: das Wasser war leicht abzugraben, was durch den Bau einer großen Zisterne wettgemacht werden könnte. Bei einer Feuersbrunst gab es keine andere Rettung als das Abwerfen der Dächer. Deshalb meinte Obrist Coreth zusammenfassend, es könnte keine bessere "Piazza d'arme" und Versicherung des ganzen Rheinreviers errichtet werden, als eben in besagtem Schloß. Nach Meinung Stredeles genügte es, 100 Knechte, 50 Zentner Pulver und 50 Malter Mehl als Vorrat dort zu lagern, da kein Hauptangriff zu befürchten und der Feind überall über den Rhein kommen könnte. Eingelegt: Abschrift eines Schreibens vom Vogt:zu Guettenberg an Carl Stredele vom 7. Feber 1625, betreffend Kreidenzeichen und Kundschaften zwischen seinem Haus und dem zu Vadutz, worüber er mit dem

1625

|  |  |      |
|--|--|------|
|  | dortigen Landvogt bereits eine Unterredung hatte. Dieser mußte aber erst die Zustimmung des Grafen zu Hohen Embs einholen, 2 Blatt;<br>Schreiben Vlrich von Ramschwags an seinen Schwager Michael von Altmanshausen, Obristleutnant der Landvogtei Schwaben., vom 12. November 1624, in dem er ihm die Nachricht seiner Spione aus dem Schweizerland weitergibt, daß nämlich das Kriegsvolk auf St. Lucis Staig sich in wenigen Tagen nach Vaduz begeben, dort eine Schanze aufwerfen und Guetenberg belagern würde. Dazu sollten auch Geschütze aus Chur und Zirch auf die Staig geführt werden. 2 Blatt.                                 |      |
| Fasz. 76,<br>1625: 25.<br>Feber, 4<br>Blatt                      | Schreiben Stredeles an Ehzg. Leop. V., u.a. betreffend die Besatzung von Schloß Vaduz: da zur Zeit kein Überfall zu befürchten, sollte man sie im bisherigen Stand belassen.   | 1625 |
| Fasz. 78,<br>1625: 23.<br>Juni, 2 Blatt                          | Vorschlag der o.ö. Kammer an Ehzg. Leop. V., Carl Stredele solle als Vogt zu Bludenz Graf Jacob Hanihal zu Embs als hiezu verordnetem Kommissar die gewöhnliche Pflicht leisten.   | 1625 |
| Fasz. 79,<br>1625: 11.<br>Oktober, 2<br>Blatt (i.g. 4<br>Blatt)  | Graf Hanital verwendet sich beim Geh. Rat für die Stadt Veldtkirch wegen der neuerlichen Quartiersuche des Obristen Gaudentz von Correth. Man möge diese abwenden, oder der Stadt zumindest eine Unterstützung angedeihen lassen.<br>Eingelegt: Beschwerde der Stadt Veldtkirch beim Geh. Rat vom 10. Oktober 1625 wegen neuerlicher Einquartierung von Obrist und Hauptmann von Corret mit 4 Pferden und Bitte, es abzuwenden.  | 1625 |
| Fasz. 79,<br>1625: 17.<br>November, 2<br>Blatt (i.g. 4<br>Blatt) | Bericht Graf Hannibalchts und seiner Mitbeamten an den Geh. Rat, betreffend Pündtischer Zustände.<br>Eingelegt: Antwortschreiben Vlrich von Ramschwags an Graf Jacob Hanibal vom 16. November 1625 mit der Bitte um Geld für Kundschafter. 2 Blatt.  | 1625 |
| Fasz. 80,<br>1625: 12.<br>Feber, 4<br>Blatt                      | Ehzg. Leop. V. gibt aus Ensißheimb Anweisung an Graf Jacob Hanibal zu Hohen Embs, Carl Stredele und Dr. Diethelm Yelin, aus den Arlpergischen Ständen einen Ausschuß zu bilden und diesem aufzutragen, für bessere Verpflegung und Unterkunft: des Freifähnleins von Obristleutnant Plessy zu sorgen und dafür freiwillig auf vier bis fünf Monate 2'500 - 3'000 fl "guetwillig" zuzuschieszen. Das Freifahnlein war wegen der erneut ausgebrochenen Kriegsempörung aus Germarßhaim (Germersheim am Oberrhein) nach Veldtkirch verlegt worden und dort, zusammengedrängt: in einigen leeren Häusern, äusserst schlecht unterhalten worden. | 1625 |

|  |   |      |
|--|---|------|
|  | (Konzept).  |      |
| Fasz. 81,<br>1625: 1.<br>April, 1 Blatt      | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. an Graf Jacob Hanibal, betreffend Renuntiation der Kompanie Obristleutnants von Plessy.   | 1625 |
| Fasz. 81,<br>1625: 22.<br>Juni, 1 Blatt      | Bescheid Ehzg. Leop. V. im Konzept an den Graf Jacob Hannibal, dass zu seiner bevorstehenden Kindstaufe Carl Stredele als Beauftragter des Erzherzogs verordnet.  | 1625 |
| Fasz. 82,<br>1625: 6. Juli,<br>1 Blatt       | Konzeptanweisung Ehzg. Leop. V. aus Costanz an Graf Caspar, eine Spezifikation seiner Güter, die unter dem Haus Österreich gelegen und die er zu disponieren gedenke, zu übersenden. Nach Einsicht derselben und Beratschlagung mit den Räten wolle man ihn die Genehmigung erteilen.               | 1625 |
| Fasz. 82,<br>1625: 7. Juli,<br>2 Blatt       | Graf Jacob Hanibal bittet Ehzg. Leop. V. ihm zu einer Oberststelle über ein Regiment zu Fuß beim Großherzog zu Florentz zu verhelfen. Außerdem kündigt er an, sich in den nächsten Tagen selbst beim Ehzg. einzustellen. (Konzept).   | 1625 |
| Fasz. 82,<br>1625: 10.<br>Juli, 1 Blatt      | Intervention Ehzg. Leop. V. aus Costanz bei Graf Jacob Hanibal, dass er Hauptmann Johann de la Court die ausständigen Zinsen und Geld aus einem Weinabverkauf in einer Gesamthöhe von 933 fl bezahle. (Konzept).  | 1625 |
| Fasz. 82,<br>1625: 10.<br>Juli, 1 Blatt      | Konzeptantwort Ehzg. Leop. V. auf Graf Jacob Hanibals Bitte um eine Oberststelle. Leop. V. vertröstet ihn auf eine künftige bessere Gelegenheit, da beim Großherzog derzeit nur eine Hauptmannstelle frei, und das wäre gegen die Reputation des Grafen.  | 1625 |
| Fasz. 82,<br>1625: 10.<br>Juli, 1 Blatt      | Intervention Ehzg. Leop. V. bei Graf Caspar von Hohen Embs, Hauptmann Johann de la Court den verdienten Abschied zu geben. De La Court hatte Graf Caspar viele Jahre gedient und hatte sich nun unter des Ehzg. Schutz und Schirm begeben und sich zu Costanz als Bürger niedergelassen. (Konzept). | 1625 |
| Fasz. 82,<br>1625: 18.<br>August, 2<br>Blatt | Konzeptbescheid Ehzg. Leop. V. aus Passaw an Graf Caspar zu Embs, die für die Pfandschaft-Fuessach und Höchst akkordierten 5000 fl alsbald zu übersenden, da sie zur Abdankung und Bezahlung der Plässischen Kompagnie dringend gebraucht wurden.   | 1625 |
| Fasz. 83,<br>1625: 17.<br>Feber, 1<br>Blatt  | Gutächtliche Meinung des Geh. Rates an Ehzg. Leop. V., betreffend die von der Staig gegen Guettenberg herabgehenden Soldaten und die Besatzung, Proviantierung und Munitionsversehung von Schloß Vaduz.   | 1625 |
| Fasz. 83,<br>1625: 17.                       | Das Original zu obigem Konzeptschreiben.  | 1625 |

e-archiv.li